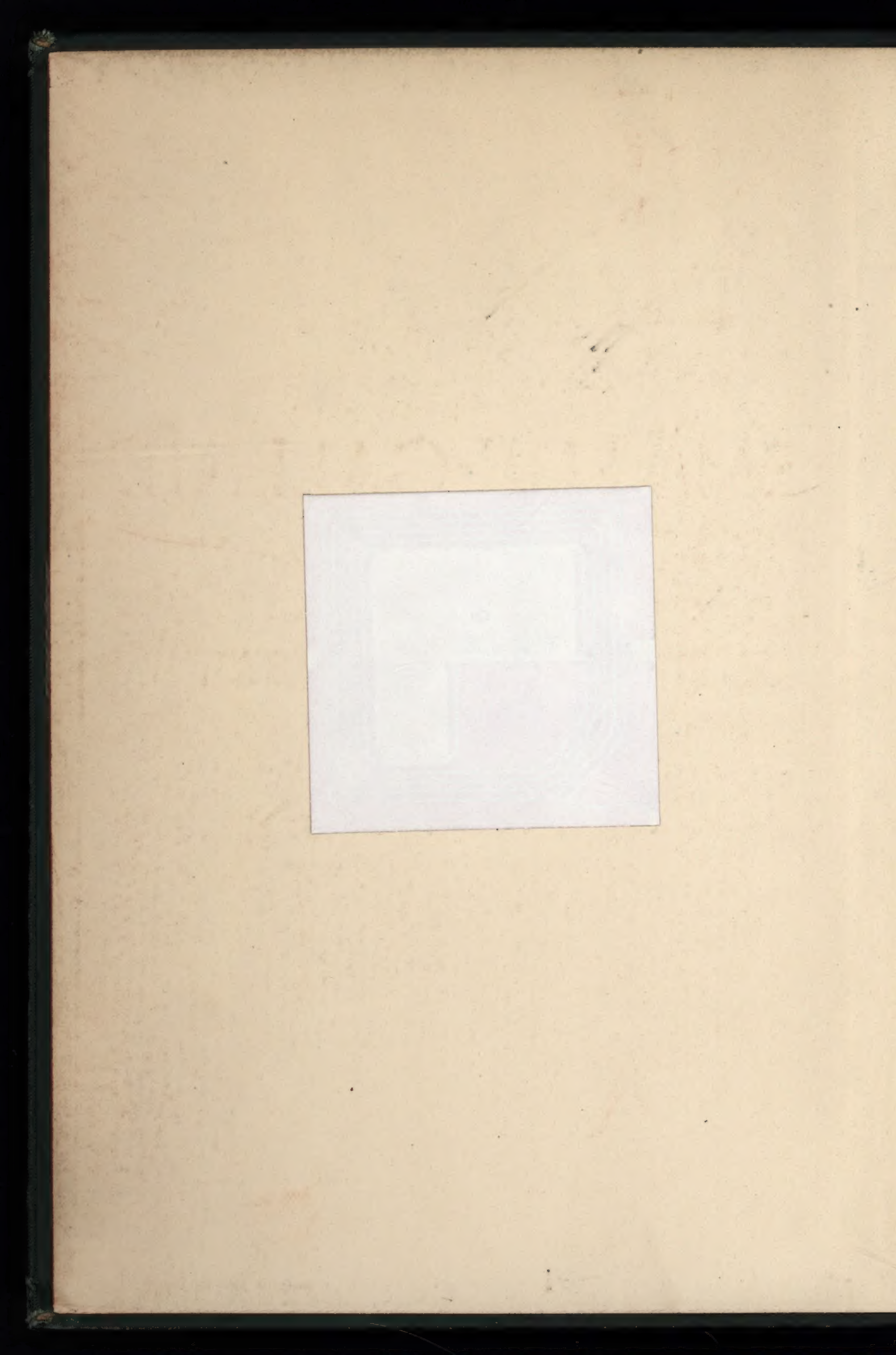


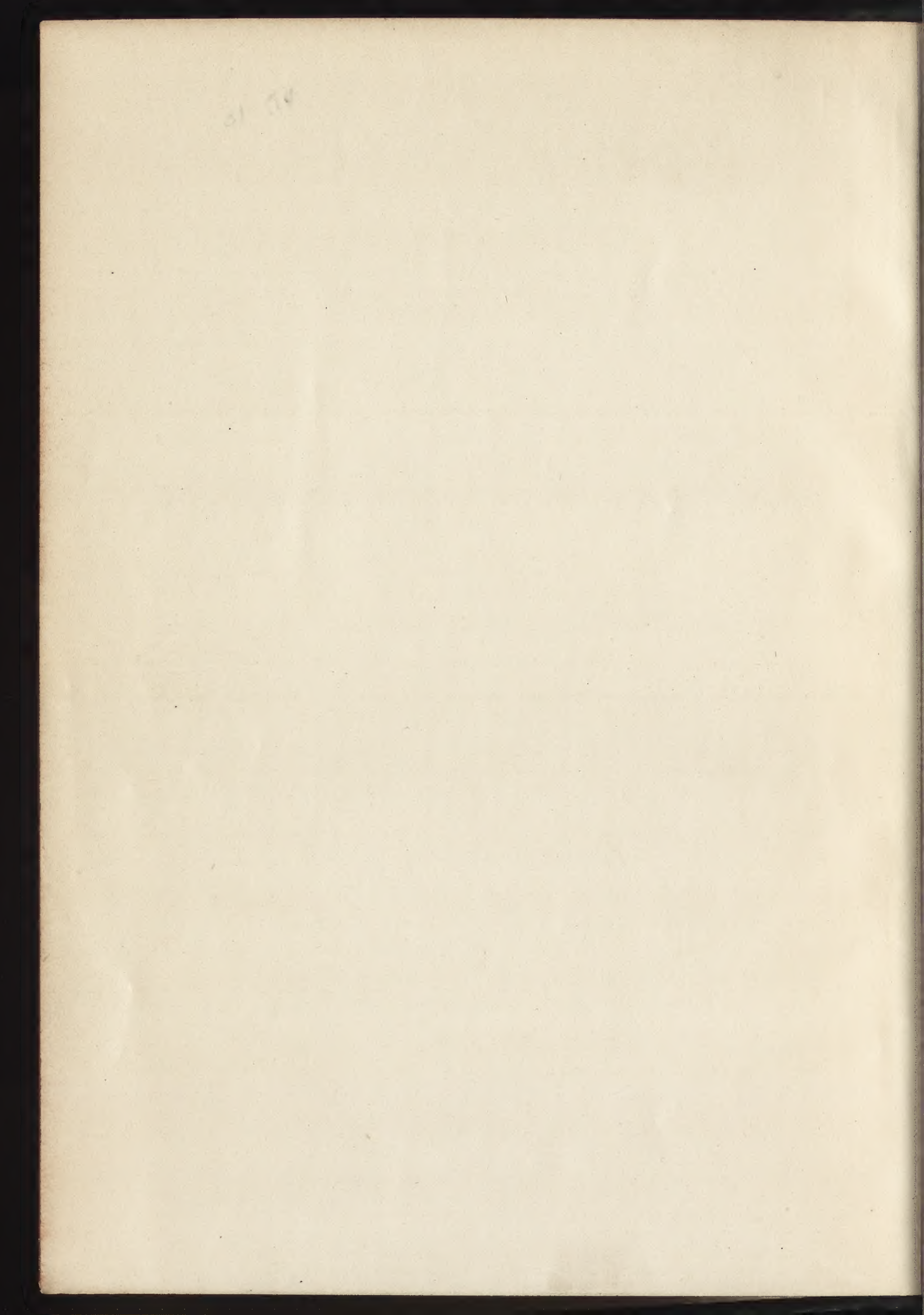
GEMÄLDE-GALERIE

DES

ALLERHÖCHSTEN KAISERHAUSES.

ALTE MEISTER.





KUNSTHISTORISCHE SAMMLUNGEN
DES
ALLERHÖCHSTEN KAISERHAUSES.

DIE

GEMÄLDE-GALERIE.

ALTE MEISTER.

Mit 120 Illustrationen

in Lichtdruck ausgeführt vom k. und k. Hof-Photographen J. Löwy
in Wien.

Wien, 1896.
Im Selbstverlage der kunsthistorischen Sammlungen
des Allerhöchsten Kaiserhauses.

Gedruckt und in Commission bei Adolf Holzhausen,
k. und k. Hof-Buchdrucker.

Doppelt collationirt.

VORWORT.

Der illustrirte Führer durch die Gemälde-Galerie des Allerhöchsten Kaiserhauses will im Grunde nichts Anderes sein als eine neue Auflage des in den Jahren 1894 und 1896 ohne Abbildungen herausgegebenen. Er unterscheidet sich daher von diesem nur insoweit, als darin den kleinen Veränderungen unter den aufgestellten Bildern Rechnung getragen ist, die seit der Neuordnung der Sammlung nothwendig wurden, und insofern, als darin die Druckfehler und Irrthümer berichtigt sind, die in der ersten Auflage bei ihrer raschen Herstellung unterliefen.

Die Grundsätze, von denen die Unterzeichneten ausgingen, als sie die früheren Führer verfassten, waren vor Allem, dem grossen Publicum damit ein Handbüchlein zu schaffen, das alles für die rasche Orientirung Wichtige enthielte, mit Hinweglassung jedes über diese einfachen Interessen hinausgehenden Details. Sie bestrebten sich daher, neben der kurzen Beschreibung der Bilder, der Angabe ihrer Masse und ihres künstlerischen Materiales, ihre Provenienz, die hauptsächlichsten Daten aus dem Leben und dem Bildungsgange ihrer Meister zu verzeichnen und in den Anmer-

kungen die Beibehaltung oder Veränderung der früheren Benennungen, die von der fortschreitenden kunsthistorischen Forschung verlangt wurde, durch die Anführung des Namens des betreffenden Kenners zu rechtfertigen.

Da es bei der Umgestaltung der Galerie nicht möglich war, die alte Nummerirung der Bilder bestehen zu lassen, so wurde eine leichtere Identificirung der in den früheren Katalogen aufgeführten Kunstwerke dadurch versucht, dass am Rande jeder Seite unter B die Nummern des Belvederekataloges, unter E die des E. v. Engerth'schen Verzeichnisses, sowie unter F die des Führers, der seit der Eröffnung des kunsthistorischen Museums bestand, den neuen Nummern an die Seite gesetzt wurden.

Was die beigegebenen 120 Illustrationen betrifft, die von der Kunstanstalt des k. und k. Hofphotographen Josef Löwy in Lichtdruck hergestellt wurden, so geschah ihre Auswahl von dem doppelten Gesichtspunkte, damit sowohl das künstlerisch Bedeutendste, als das historisch Interessanteste der Sammlung wiederzugeben.

Wien, im Monat November 1896.

August Schaeffer. Wilhelm von Wartenegg.
Dr. Hermann Dollmayr.

Die Nummern dieses Kataloges correspondiren mit denen, welche auf den Schrifttafeln links vor dem Meisternamen stehen.

I.

Italienische, Spanische und Französische Schulen.

Saal I. (Oberlicht.)

Basaiti. Marco Basaiti, auch Baxaiti. Venezianische Schule.

Geburts- und Todesjahr unbekannt. Thätig zu Venedig 1503—1521. Griech. Abstammung. Schüler und Gehilfe Alvise Vivarini's; auch durch das Studium der Bilder des Cima und des Giov. Bellini gebildet.

1. Die Berufung der Söhne des Zebedäus. Christus, umgeben von Simon, Petrus und Andreas, steht am Ufer des galiläischen Sees. Die Fischer Jacobus und Johannes sind bereit, seinem Rufe zu folgen. — B. II. 62. E. 30. F. 226.

Bezeichnet auf einem kleinen Zettel unten an der Steineinfassung: 1515. marcus. baxaiti f.

Pappelholz; h. 125 Cm., br. 81 Cm. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm. Freie Wiederholung des in der Akademie zu Venedig befindlichen grossen Bildes des Meisters.

Mansueti. Giovanni Mansueti. Venezianische Schule.

Geburts- und Todesjahr unbekannt. Thätig zu Venedig 1494—1500. Schüler des Gentile Bellini.

2. Die Heiligen Hieronymus und Franz von Assisi. Links der greise Hieronymus in einem Buche lesend. Rechts Franz, ein rothes Kreuz in der linken Hand. Zwischen beiden an einer Steinsäule das Wappen des Gerolamo Loredano. — E. 281. F. 255.

A. L. P. M. P. P.

Bezeichnet unten in der Mitte:

IOANES MANSVETIS · P ·

L.; h. 158 Cm., br. 116 Cm. Stammt mit dem folgenden aus dem Palazzo Delegatizio. Beide Bilder waren später im Magistrato de' Cattaveri aufbewahrt und wurden 1838 in Venedig angekauft. (Engerth.)

3. Die Heiligen Laurentius und Sebastian. Rechts Sebastian entkleidet, von Pfeilen durchbohrt; links Laurentius mit einem Weihrauchfass. Ein zwischen beiden stehender Knabe hält den Rost, das Marterwerkzeug des Laurentius. Auf einer Steinsäule das Wappen des Lorenzo Barbaro. — E. 280. F. 254.

A. L. J. F. J. M. V. V.

Bezeichnet unten in der Mitte:

IOANES MANSVETIS · P

L.; h. 158 Cm., br. 117 Cm. 1838 in Venedig angekauft.

Bellini. Giovanni Bellini. Venezianische Schule.

Geb. zu Padua (?) um 1428, gest. zu Venedig am 29. Nov. 1516. Schüler seines Vaters Jacopo; ausgebildet unter dem Einflusse seines Schwagers A. Mantegna; lernte die Oelmalerei von Antonello da Messina.

4. Die Taufe Christi. Christus steht mit auf der Brust gekreuzten Händen im Jordan; zu seiner Linken, auf einem Ufersteine, Johannes, der das Wasser aus einer Schale auf das Haupt des Herrn giesst; zu dessen Rechten kniet der Donator des Bildes; hinter diesem zwei jugendliche Gestalten. — F. 80.

Bezeichnet rechts unten auf dem Zettel: IOANNES BELLINVS · P ·

Pappelholz; h. 199 Cm., br. 216 Cm. 1838 mit anderen Bildern in Venedig erworben. Ursprünglich in San Giovanni del Tempio, woselbst es von Boschini und Sansovino gesehen und beschrieben wurde. Galt bis zur jüngst erfolgten Aufstellung in der Galerie als verschollen. Von F. Wickhoff als ein Werk aus dem Atelier G. Bellini's bezeichnet und dem Pierf. Bissolo zugeschrieben. Es ist offenbar eine Atelierwiederholung des von Bellini gemalten Originales in der Kirche S. Corona zu Vicenza mit Hinweglassung des über der Gruppe schwebenden Gottvaters und heiligen Geistes und mit Ersetzung des dritten Engels durch den Stifter.

Antonello. Antonello da Messina. Venezianische Schule.

Geb. zu Messina um 1444, gest. zu Venedig um 1493. Bildete sich zu Venedig nach dem Vorgange der Bellini aus. Brachte zuerst die von den van Eyck's zur Vollendung geführte Methode der Oelmalerei nach Italien (um 1473).

5. Der Leichnam Christi. Der Leichnam des Herrn wird in sitzender Stellung von drei trauernden Engeln über dem offenen Grabe gehalten. — B. VII. 60. E. 15. F. 225.

Bezeichnet auf dem Zettel am Sarkophage: ANTONIVS · MESANÊSIS

Pappelholz; h. 138 Cm., br. 108 Cm. Das Bild war im Dogenpalast zu Venedig in der Stanza dei Capi del Consiglio dei Dieci und wird dort schon 1581 von Sansovino erwähnt. Im Jahre 1808 kam es nach Wien.

Monogrammist To. C. um 1500. Venezianische Schule.

6. Maria mit dem Kinde. Die thronende Maria hält das Jesuskind auf dem Schoosse. Links der heilige Andreas, ein Holzkreuz in der Linken, eine Rolle in der Rechten. Rechts der heilige Georg mit einer weissen Fahne mit rothem Kreuze. — E. 150. F. 214.

Pappelholz; h. 205 Cm., br. 132 Cm., oben rund. Das Bild sah Boschini in der Sacristei der Kirche San Severo zu Venedig und las darauf das heute verschwundene Monogramm To. C. Im Jahre 1838 für die kaiserl. Galerie angekauft. Früher V. Catena zugeschrieben. Nach Berenson von Lazzaro Bastiani.

Carpaccio. Vittore Carpaccio. Venezianische Schule.

Geb. angeblich in Istrien. Geburts- und Todesjahr unbekannt. Thätig zu Venedig 1490—1522. Schüler der Vivarini und des Gentile Bellini.

7. Christus, von Engeln angebetet. Christus, fast ganz entkleidet, steht auf einem Steinsockel. Aus seinen Wundmalen fliesst das Blut in den zu seinen Füssen stehenden Kelch, über welchem die Hostie schwebt. Je zwei Engel mit den Marterwerkzeugen stehen zu den Seiten des Herrn. — B.VII. 25. E. 128. F. 94.

Bezeichnet auf einem Zettel am Sockel: Victoris charpatio venetj opus. 1496

L.; h. 162 Cm., br. 163 Cm. In Venedig 1838 angekauft.

8. Die Communion des heil. Hieronymus. Das Bild ist durch eine Säule in zwei Hälften getheilt. Links, in der Klostercapelle kniet der greise Heilige und empfängt von dem Geistlichen im Ornate die Hostie. Rechts, in dem Eingangsraum zur Capelle, stehen Leute im Gespräche. F. 599.

L.; h. 172 Cm., br. 238 Cm. Aus der Scuola di San Girolamo in Venedig erworben. Dort von C. Ridolfi erwähnt. Nach Berenson, ebenso wie Nr. 11, von Lazzaro Bastiani.

Andrea da Murano. Venezianische Schule.

Geburts- und Todesjahr unbekannt. Thätig in den venezianischen Provinzen, Ende des XV., Anfang des XVI. Jahrhunderts.

9. Christus am Kreuze mit Maria und Johannes. Zur Rechten des Heilandes steht Maria mit abgewandtem Gesichte und zum Gebet gefalteten Händen, zu seiner Linken Johannes, das Haupt in die rechte Hand stützend. Im Hintergrunde die Stadt Jerusalem. E. 13. F. 595.

Bezeichnet unten in der Mitte:

OPVS·ANDREAE·DE MVRANO·

L.; h. 251 Cm., br. 221 Cm. 1838 in Venedig erworben. Das Bild stammt aus dem Convento Sant' Andrea della Certosa.

Vivarini. Bartolommeo Vivarini. Venezianische Schule.

Geburts- und Todesjahr unbekannt. Thätig zu Venedig 1450—1499. Schüler (?) und Gehilfe seines Bruders Antonio. Auch durch Antonello da Messina weiter ausgebildet.

10. Der heilige Ambrosius mit Heiligen. In fünf neben einander stehenden Bogen auf Goldgrund gemalt: in der Mitte Ambrosius, vor dem Mitglieder einer geistlichen Bruderschaft knieen. Zu seiner Rechten B. II. 58. E. 594. F. 3.

Petrus, neben ihm der heilige Ludwig, zur Linken Paulus, neben diesem Sebastian.

Bezeichnet auf der unteren Leiste der drei Mittelbilder:

BARTHOLOMEVS VIVARINVS DE MVRIANO PINXIT·1477

SAMBR VIVIANI CAST SANT

VIC SPETRVS MVNTI SCRTE CONF

IACOBVS DE FAENCIE IN CISIT·

Pappelholz; Mittelbild h. 113 Cm., br. 45 Cm., die 4 Seitenbilder h. 106 Cm., br. 33 Cm. 1838 in Venedig gekauft. Der Rahmen, der das Bild umschliesst, ist der nach der Inschrift von Jacopo da Faenza geschnittene Originalrahmen.

Carpaccio. Vittore Carpaccio (s. Nr. 7).

11. Bestattung des heil. Hieronymus. In der Capelle einer Klosterkirche sind die Brüder um den Leichnam des Heiligen versammelt, der im Vordergrunde mit den Füssen gegen den Altar auf der Erde liegt. Zu Häupten des Todten ein greiser Priester, der ihn einsegnet. Links liegt der Löwe. — E. 129. F. 597.

L.; h. 210 Cm., br. 264 Cm. Das Bild wurde 1838 in Venedig gekauft; es stammt aus der Scuola di San Girolamo. Siehe Nr. 8.

Vivarini. Luigi (Alvise) Vivarini. Venezianische Schule.

Geburts- und Todesjahr unbekannt. Thätig von 1464—1503. Vermuthlich Schüler des Bartolommeo Vivarini. Beeinflusst von der Paduaner Schule, von Antonello da Messina und Giov. Bellini.

12. Maria mit dem Kinde und zwei musicirenden Engeln. Die thronende Maria betet das auf ihrem Schoosse schlafende Kind an. Auf der untersten Stufe des Thrones sitzen zwei kleine Engel, welche die Laute spielend zur heiligen Jungfrau aufsehen. — B. I. 36. E. 595. F. 212.

Bezeichnet auf der untersten Stufe:

ALVISIVS VIVARINVS
DE MVRIANO P
MCCCCLXXXVIIII

Pappelholz; h. 105 Cm., br. 45 Cm. Das Bild wurde 1805 vom k. k. Hofcommissär Freiherrn von Steffaneo aus Dalmatien nach Wien gebracht und an Kaiser Franz verkauft.

Bissolo. Pier Francesco Bissolo. Venezianische Schule.

Geburts- und Todesjahr unbekannt. Thätig zu Venedig 1492—1530. Schüler des Giov. Bellini.

13. Eine junge Frau ordnet ihr Haar. Fast ganz entkleidet, hält sie in der rechten Hand einen Spiegel. Ein runder Wandspiegel zeigt die rückwärtige Ansicht des Kopfes. — B. II. 43. E. 60. F. 227.

Trägt rechts unten in der Ecke die (nach Lermolieff) von Bissolo gefälschte Bezeichnung:

Ioannes bellinus
faciebat M·D·X·V

Pappelholz; h. 73 Cm., br. 78 Cm. Kniestück. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm. Früher Giovanni Bellini zugeschrieben.

Previtali. Andrea Previtali. Venezianische Schule (Bergamo).

Geb. zu Bergamo um 1470/80, gest. daselbst am 7. Nov. 1528. Schüler des Giov. Bellini.

14. Die heilige Familie mit zwei Donatoren und deren Schutzheiligen. Die Stifter des Bildes, ein Mann und eine Frau, werden von den Heiligen Johannes dem Täufer und Jacobus dem Aelteren der Mutter Gottes vorgestellt. — B. II. 65. E. 62. F. 297.

Pappelholz; h. 71 Cm., br. 114 Cm. Halbe Figuren. Kunstbesitz Karl VI. Früher Giovanni Bellini, Schulbild, genannt. Als Andrea Previtali von O. Mündler, Waagen und Lermolieff, neuerlich auch von F. Wickhoff bestimmt. Crowe und Cavalcaselle halten es «vielleicht von Girolamo da Santa Croce oder Andrea Previtali?»

Bissolo. Pier Francesco Bissolo. Nach Giovanni Bellini (s. Nr. 13).

15. Darstellung Christi im Tempel. Maria bringt Simeon das Jesuskind, der es mit gefalteten Händen anbetet. Hinter Maria eine Heilige, neben Simeon der heilige Joseph. — B. II. 63. E. 59. F. 233.

Pappelholz; h. 64 Cm., br. 82 Cm. Halbe Figuren. Das Bild, das dem Erzherzog Leopold Wilhelm gehört haben soll, erscheint nicht im Inventar von 1659; es kommt zuerst im kaiserl. Schloss in Pressburg vor, wohin es zur Ausschmückung gegeben wurde, als die Erzherzogin Christine dasselbe bezog. Copie nach einem oft wiederholten Originale Giambellino's. Früher dem Giov. Bellini selbst zugeschrieben.

Giorgione. Giorgio Barbarelli. Venezianische Schule.

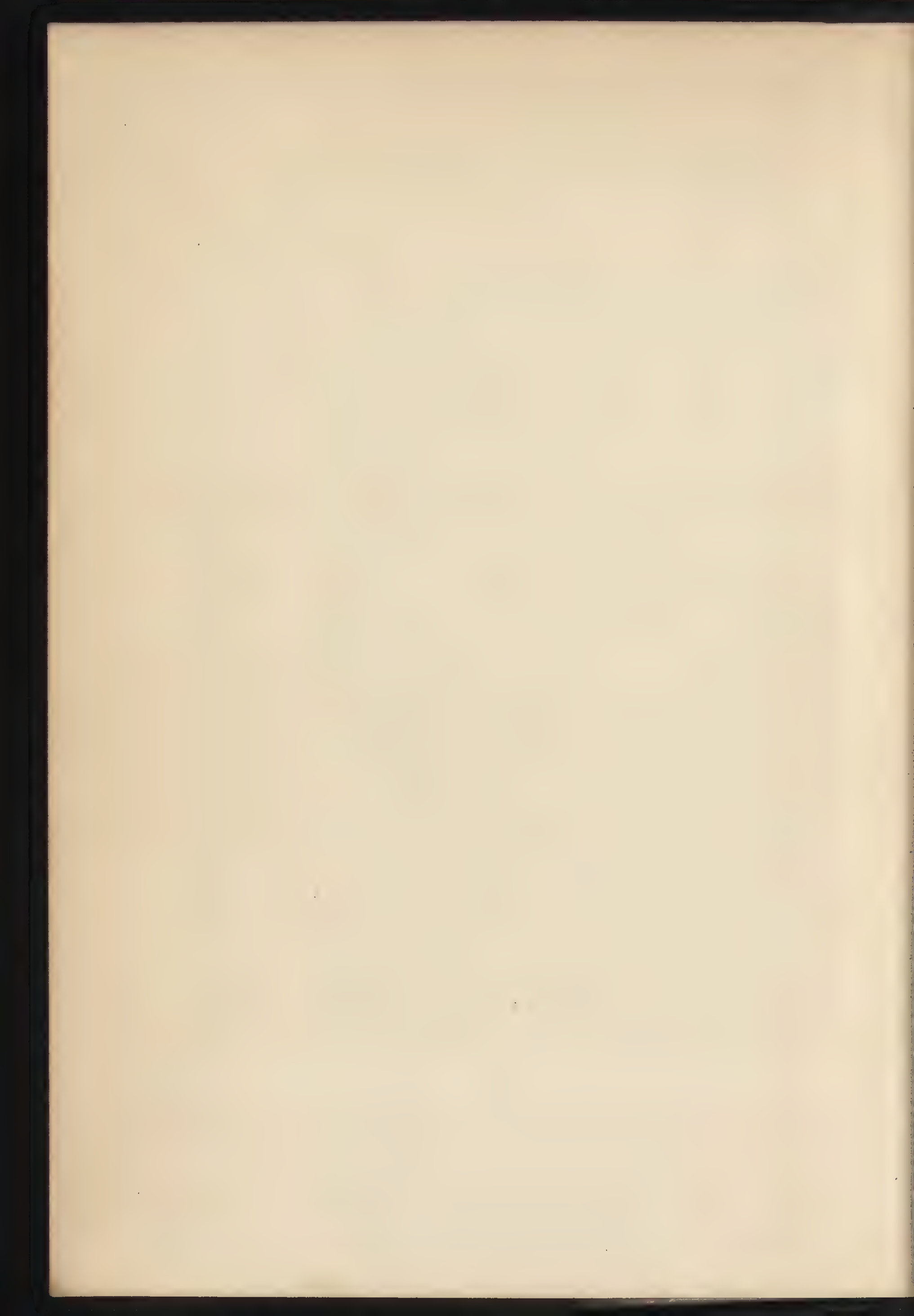
Geb. zu Castelfranco 1478, gest. zu Venedig 1511. Schüler des Giov. Bellini.

16. «Die drei morgenländischen Weisen.» Drei Männer in morgenländischer Tracht in einer waldigen Landschaft. Im Vordergrunde rechts steht ein Greis mit langem weissen Barte, eine Tafel mit astrologischen Zeichen tragend, zu seiner Rechten ein Mann in mittlerem Alter mit einem weissen Turban. Etwas weiter rückwärts sitzt ein Jüngling auf der Erde, der einen Zirkel an ein Winkelmass setzt. — B. II. 57. E. 239. F. 289.

L.; h. 122 Cm., br. 142 Cm. Das Bild führte den Namen «Die drei Philosophen», später «Die drei Mathematiker», auch «Die Feldmesser». Dem Anonimo des Morelli zufolge von Sebastiano del Piombo vollendet. Nach F. Wickhoff ist der Gegenstand unseres Bildes dem 8. Buche der Aeneide Virgils entnommen.



16. Giorgio Barbarelli, genannt Giorgione.



Wir haben in dem orientalisch gekleideten Manne den Trojaner Aeneas zu erblicken, den der König Euandrus und dessen Sohn Pallas vor den Felsen geführt haben, auf dem sich später dann das Capitol erheben sollte. Das Gemälde befand sich 1525 mit seinem Gegenstücke «Aeneas in der Unterwelt» zu Venedig im Hause des Taddeo Contarini (s. Anonimo des Morelli). Es wurde von Erzherzog Leopold Wilhelm erworben, kommt im Inventar von 1659 vor und war in der Stallburg aufgestellt.

Piombo. Fra Sebastiano Luciani, genannt del Piombo. Venezianische und römische Schule.

Geb. zu Venedig um 1485, gest. zu Rom den 21. Juni 1547. Schüler Giov. Bellini's; beeinflusst von Giorgione; ausgebildet durch Michelangelo in Rom.

17. Bildniss des Cardinals Pucci (1531 bis 1544) in mittleren Jahren. Das Haupt ist unbedeckt, das braune Haar oberhalb der Stirne glatt abgeschnitten; ein brauner Bart fällt auf die Brust herab. — E. 352. F. 342.

L.; h. 72 Cm., br. 56 Cm. Brustbild. Erst in diesem Jahrhundert in die Galerie gekommen, war im Belvedere nicht aufgestellt. Als Bildniss des Cardinals Pucci von E. v. Engerth bestimmt.

Bello. Giacomo Bello. Venezianische Schule.

Maler zu Venedig um das Jahr 1500. Geburts- und Todesjahr unbekannt. Wahrscheinlich aus der Schule der Bellini hervorgegangen.

18. Christus mit Heiligen. In der Mitte einer Landschaft steht Christus, in der linken Hand ein Buch haltend. Auf jeder Seite zwei einzelnstehende Heilige. Dem Heiland zur Rechten Marcus mit seinem Evangelium und Petrus mit den Schlüsseln, zur Linken Johannes der Täufer mit dem Kreuze und Paulus mit dem Schwerte. — E. 553. F. 152.

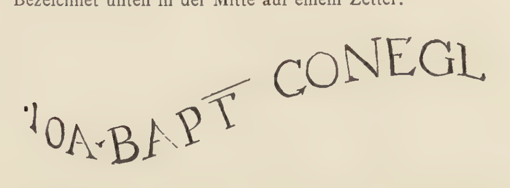
L.; h. 191 Cm., br. 439 Cm. 1838 in Venedig erworben. Das Bild stammt aus dem Magistrato di Camerlenghi di Commune von Venedig und wurde bereits von Boschini unter G. B.'s Namen beschrieben. Es ist das einzige Werk des Meisters, von dem die Quellen berichten. Früher als «Venezianisch um 1500».

Cima. Giovanni Battista da Conegliano, genannt Cima. Venezianische Schule.

Geburts- und Todesjahr unbekannt. Thätig 1489—1508. Schüler des Luigi Vivarini, beeinflusst von Antonello da Messina und Giov. Bellini.

19. Die Madonna unter dem Orangenbaume. Maria, das Jesuskind auf dem Schoosse haltend, sitzt in der Mitte des Bildes unter einem Orangenbaume. Rechts steht der heilige Ludwig, links der heilige Hieronymus; weiter rückwärts lehnt der heilige Joseph an einem Baume. Im Hintergrunde auf einem Hügel das Schloss Collalto. — E. 156. F. 213.

Bezeichnet unten in der Mitte auf einem Zettel:



Pappelholz; h. 213 Cm., br. 140 Cm. Gemalt für die Kirche Santa Chiara in Murano. Im Jahre 1816 in Venedig gekauft.

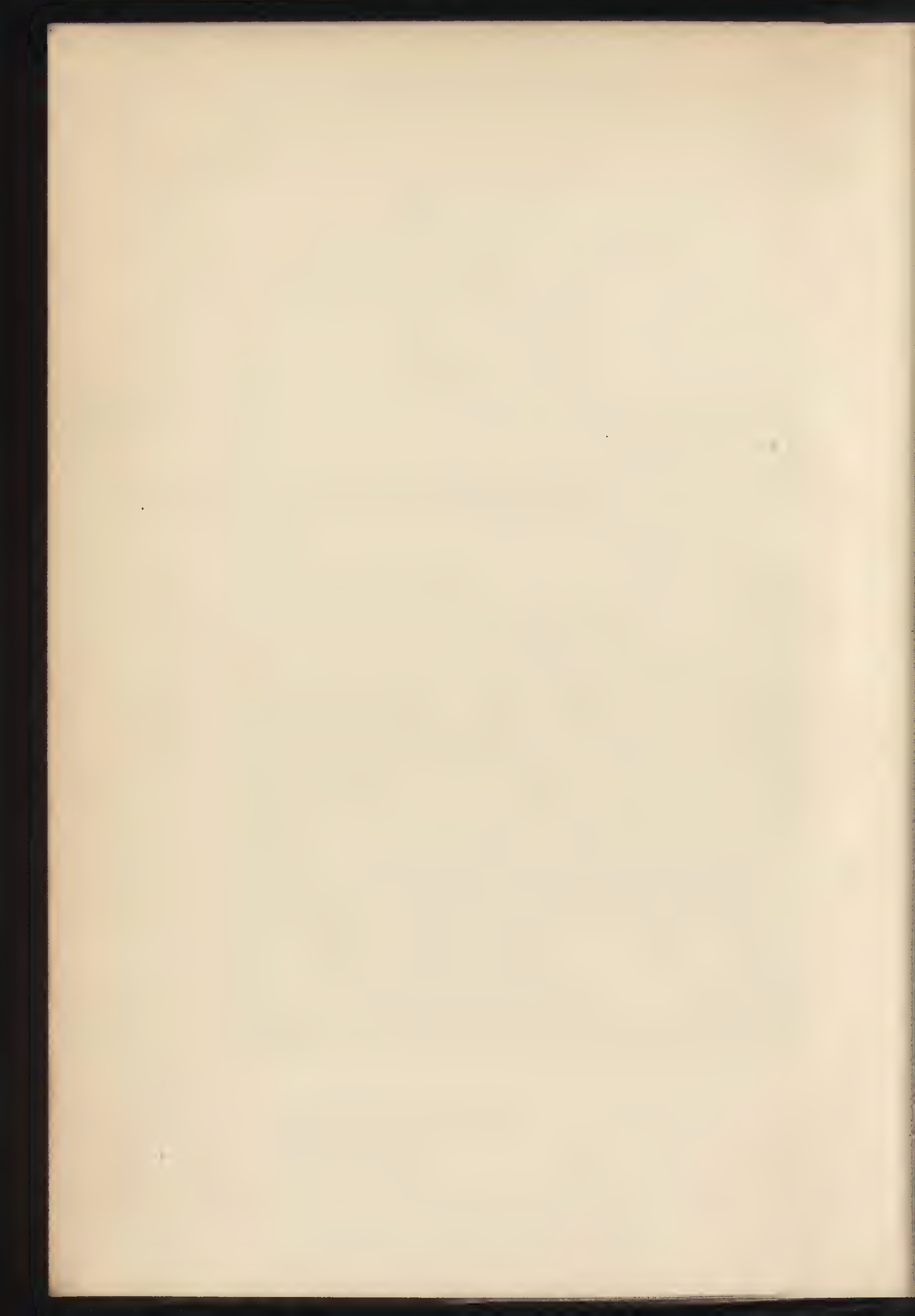
Catena. Vincenzo di Biagio, genannt Catena. Venezianische Schule.

Geb. zu Treviso (?), gest. zu Venedig 1531. Gebildet nach Giovanni Bellini.

20. Männliches Bildniss. Der betagte Mann wendet im Dreiviertelprofil dem Beschauer die linke Seite des bartlosen Gesichtes zu. Er trägt ein blaues Kleid und einen blassrothen Mantel; eine schwarze Mütze sitzt auf dem an der Stirne kurz geschnittenen Haar; mit beiden Händen hält er ein auf dem Tisch aufstehendes Buch. — B. II. 33. E. 151. F. 220.



19. Giovanni Battista da Conegliano,
genannt Cima.



Bezeichnet oben im Grunde wie nebenstehend:

VINCENTIVS CATENA PINXIT

Pappelholz; h. 77 Cm., br. 58 Cm. Halbe Figur. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm. Früher als Bildniss eines Domherrn bezeichnet.

Nach **Giorgione** (s. Nr. 16).

21. David, im Eisenharnisch, die rechte Hand auf Goliaths Schwert gestützt, in der linken das Haupt des Riesen.

B. II. 20.
E. 243.
F. 285.

Pappelholz; h. 65 Cm., br. 75 Cm. Halbe Figur. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm. Copie eines von Vasari erwähnten Originales des Meisters.

Jacopo de' Barbari (in Deutschland genannt Jakob Walch). Venezianische Schule.

Geb. zu Venedig (?) um die Mitte des XV. Jahrhunderts; gest. wahrscheinlich zu Brüssel, vor 1515. Vermuthlich unter dem Einflusse des Giov. Bellini gebildet. Seit dem Beginne des XVI. Jahrhunderts in Nürnberg und in den Niederlanden thätig.

22. Männliches Bildniss. Der junge, schwarzgekleidete Mann mit schwarzer Mütze wendet im Dreiviertelprofil die rechte Seite dem Beschauer zu; sein langes blondes Haar fällt auf die Schultern herab. Ein weisser Vorhang bildet den Hintergrund.

B. IV. 36.
E. 203.
F. 27.

Lindenholz; h. 42 Cm., br. 36 Cm. Brustbild. Seit 1816 in der Galerie. Jacopo de' Barbari als Maler dieses Bildes nannte zuerst O. Mündler, dann J. Lermolieff. Früher als «Florentinisch Ende des XVI. Jahrhunderts».

Venezianische Schule um 1500.

23. Die Hirten an der Krippe. Vor einer Felsenhöhle liegt das Jesuskind. Maria betet es knieend an. Neben ihr der heilige Joseph. Einer der beiden Hirten kniet, der andere schreitet hinzu.

E. 548.
F. 310.

Pappelholz; h. 92 Cm., br. 115 Cm. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm. Im Inventar von 1659 als «Giorgione (?)» angeführt. In

der Sammlung Beaumont zu London befindet sich (aus der Galerie Fesch) ein in der Composition übereinstimmendes Bild, das Crowe und Cavalcaselle mit Sicherheit für ein Jugendwerk Giorgione's halten. Auch die ehemalige Sammlung König Jakobs II. enthielt ein in Grösse und Gegenstand entsprechendes Stück unter dem gleichen Namen. Vielleicht ist es identisch mit dem gegenwärtigen.

Perugino. Pietro di Cristoforo Vanucci, genannt Perugino. Umbrische Schule.

Geb. zu Città della Pieve 1446, gest. zu Fontignano bei Perugia 1523. Schüler des Fiorenzo di Lorenzo und des Andrea del Verrocchio.

24. Die Taufe Christi. Christus steht mit gefalteten Händen entkleidet im Jordanfluss, neben ihm Johannes, der die rechte Hand mit der Schale über das Haupt des Heilandes erhebt. Links drei knieende Gestalten, rechts in der Landschaft ein Wanderer. — B. III. 19. E. 350. F. 228.

Olivenholz; h. 29 Cm., br. 22 Cm. Samml. Erzh. Sigismund Franz in der Innsbrucker Burg.

25. Der heilige Hieronymus. In einer reichen Landschaft kniet der Heilige vor einem Crucifix. In der Rechten hält er den Stein; zu seiner Linken liegt der Cardinalshut, zur Rechten der Löwe. — E. 351. F. 232.

Olivenholz; h. 30 Cm., br. 23 Cm. Samml. Erzh. Sigismund Franz in der Innsbrucker Burg. Aus der «Ambraser Sammlung» im unteren Belvedere zu Wien in die Galerie aufgenommen.

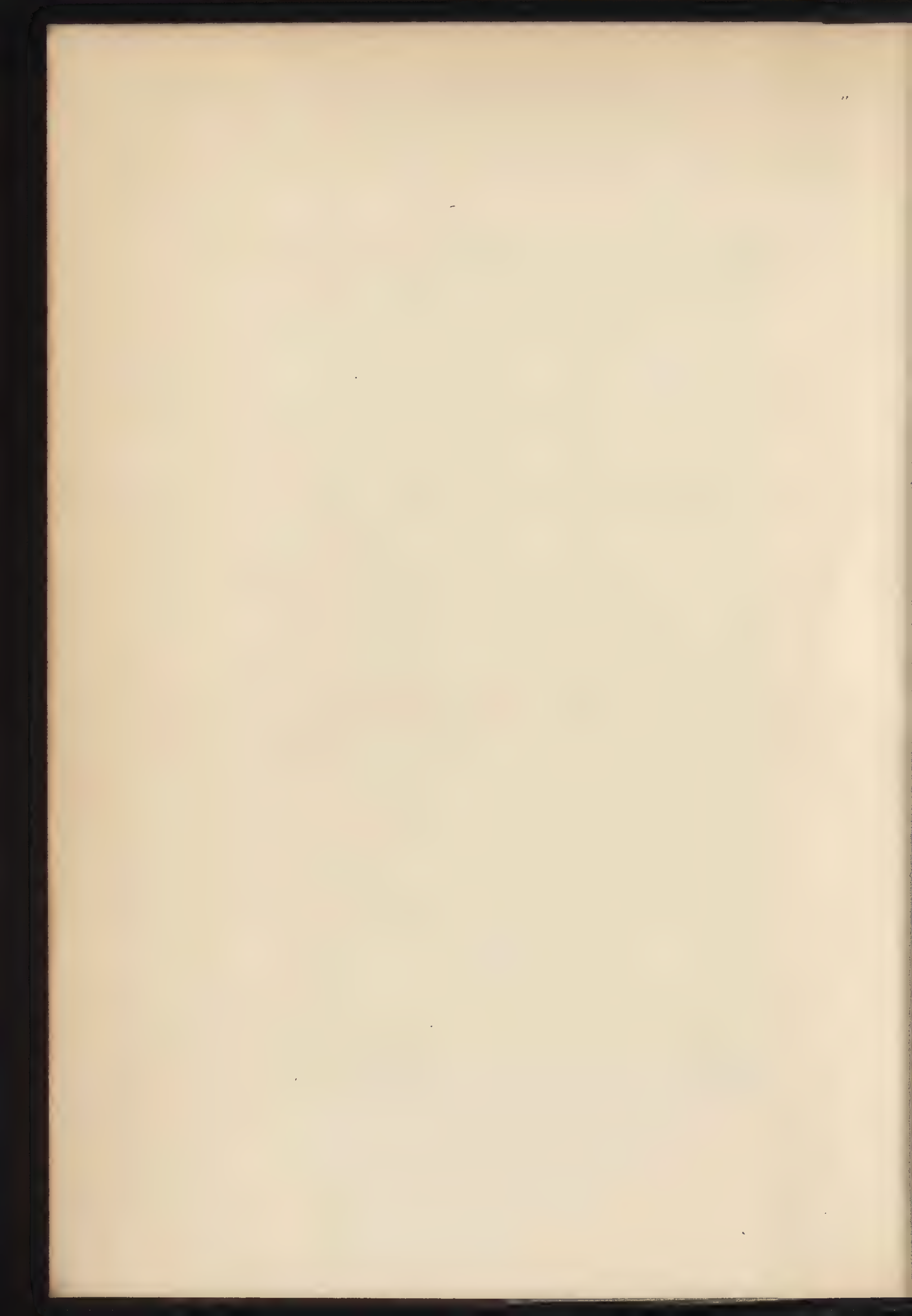
Gozzoli. Benozzo di Lese di Sandro, genannt Gozzoli. Florentinische Schule.

Geb. zu Florenz 1420, gest. zu Pisa 1498. Schüler des Fra Angelico da Fiesole.

26. Maria mit dem Kinde. Unter einem von zwei schwebenden Engeln getragenen Hermelinmantel thront die heilige Jungfrau und betet das auf ihrem Schoosse liegende Christuskind an. Links kniet der heilige Fran- — B. IV. 43. E. 251. F. 37.



26. Benozzo di Lese di Sandro, genannt Gozzoli.



ciscus und stellt der Mutter Gottes einen betenden Franciscaner vor; rechts kniet der heilige Bernardin.

Pappelholz; h. 34 Cm., br. 55 Cm. Aus der Sammlung des Münzdirectors Böhm in Wien in die Galerie Gsell gekommen und aus dieser 1872 angekauft.

Perugino. Pietro di Cristoforo Vanucci, genannt Perugino (s. Nr. 24).

27. Maria mit dem Kinde und vier Heiligen. Maria, in der Mitte des Bildes thronend, hält das Jesuskind auf ihrem rechten Knie. Zu ihrer Rechten stehen die Heiligen Hieronymus und Petrus, zu ihrer Linken die Heiligen Johannes d. T. und Paulus.

B. III. 31.
E. 349.
F. 33.

Am Fussgestelle des Thrones die Inschrift:

·PRESBITER · IOHANNES.
CHRISTOFORI · DETERRENO
FIERI · FECIT.
·MCCCCLXXXX · III

Pappelholz; h. 186 Cm., br. 144 Cm. Seit 1796 in der Galerie nachweisbar.

Rinaldo Mantovano. Schule von Mantua.

Geburts- und Todesjahr unbekannt. Thätig erste Hälfte des XVI. Jahrhunderts. Schüler und Gehilfe des Giulio Romano.

28. Der Triumphzug des Julius Cäsar. Auf einem mit zwei weissen Rossen bespannten Wagen sitzt der Triumphator. In dichter Menge begleitet ihn sein Gefolge nach dem im Hintergrunde sichtbaren Rom.

B. III. 29.
E. 249.
F. 52.

Fichtenholz; h. 42 Cm., br. 149 Cm. Kunstkammer Kaiser Rudolph II. Von E. v. Engerth dem Giulio Romano (?) zugeschrieben.

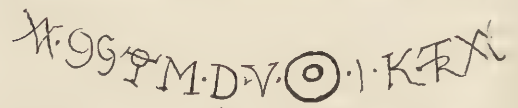
Raffael. Raffaello Santi da Urbino. Umbrische und römische Schule.

Geb. zu Urbino den 6. April 1485, gest. zu Rom den 6. April 1520. Schüler seines Vaters Giovanni Santi und des Timoteo Viti; dann Schüler und Gehilfe Perugino's und Pinturicchio's. Beeinflusst auch von Fra Bartolommeo.

29. Madonna im Grünen. In einer heiteren Landschaft sitzt Maria und hält mit beiden Händen das vor ihr auf dem Boden stehende Christuskind, dem der kleine Johannes knieend das Kreuz überreicht.

B. III. 55.
E. 360.
F. 51.

Mit der Jahreszahl auf dem Halssaume des Marienkleides:



Pappelholz; h. 113 Cm., br. 88 Cm. Raffael malte das Bild für den ihm befreundeten Taddeo Taddei, dessen Erben es an den Erzherzog Ferdinand Carl von Oesterreich verkauften. Bis zum Jahre 1663 blieb es in dessen Residenzschloss zu Innsbruck und wurde nun nach Schloss Ambras übertragen, 1773 wurde es nach Wien gebracht, um im Belvedere aufgestellt zu werden, in dessen erstem Katalog 1783 es bereits erscheint.

30. Schulbild. Die heilige Familie. Maria kniet rechts unter Palmen. Sie hält den kleinen Jesus in den Armen und neigt ihn zu dem ebenfalls knieenden Johannes herab, der dem heiligen Kinde ein Körbchen mit Früchten reicht. In der Mitte steht der heilige Joseph.

B. III. 54.
E. 361.
F. 74.

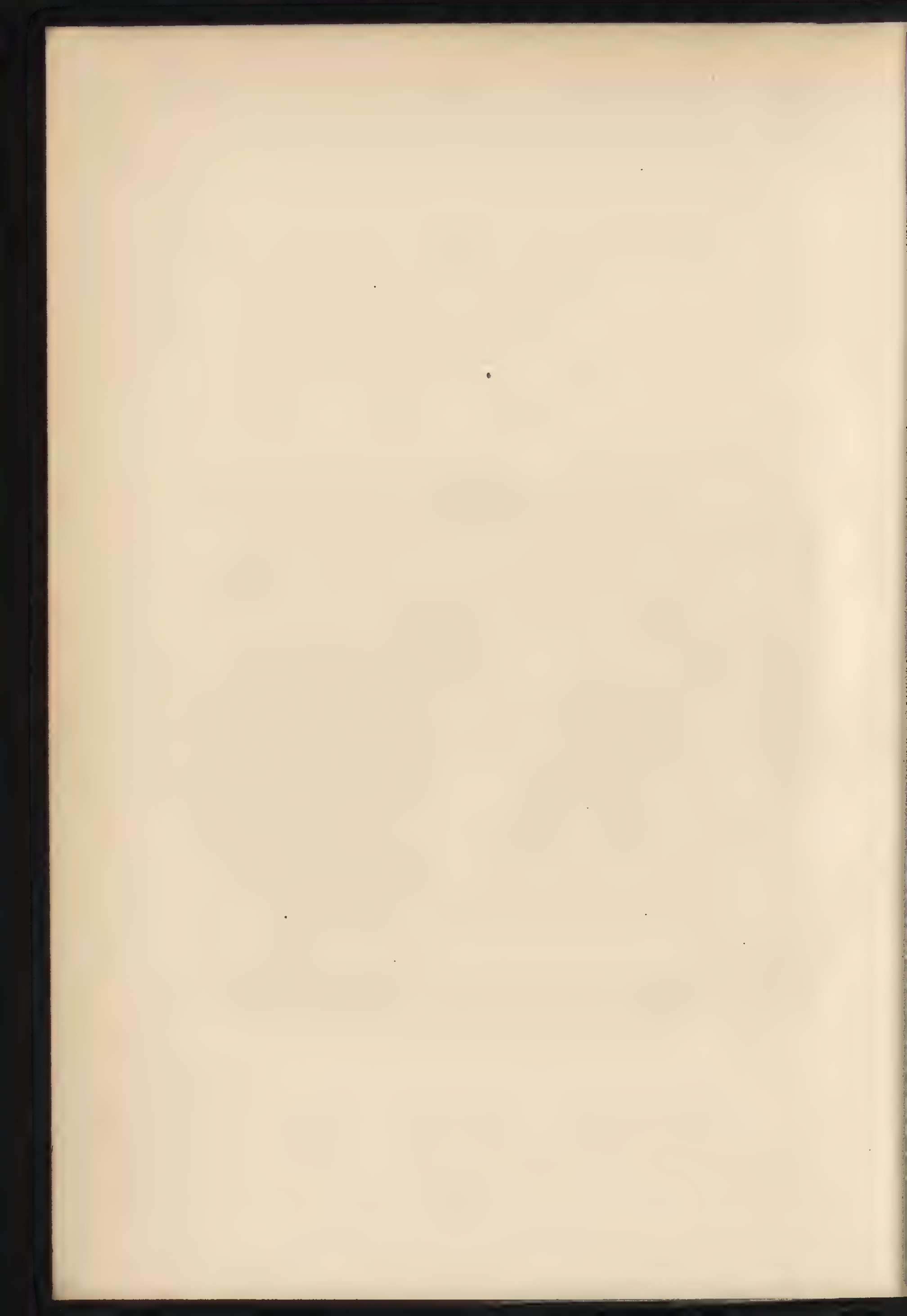
Pappelholz; h. 155 Cm., br. 114 Cm. Das Bild war 1560 im Besitze des Carlo Borromeo in Mailand und wurde von ihm bei seinem Tode 1584 an Lodovico Moneta vermacht, damit er es zu Gunsten des Stadthospitales verkaufe. Von den Vorstehern der Kirche Santa Maria presso san Celso zu Mailand erworben, wurde es in der Sacristei dieser Kirche aufbewahrt, bis es dort Kaiser Joseph II. im Jahre 1769 sah, auf dessen Wunsch 1779 das Bild an die kais. Galerie abgetreten wurde. Es galt bis in die neuere Zeit als ein Original Raffaels.

Giulio Romano. Giulio di Pietro Pippi de' Gianuzzi, genannt Giulio Romano. Römische Schule.

Geb. zu Rom 1492; gest. zu Mantua am 1. Nov. 1546. Schüler Raffaels.

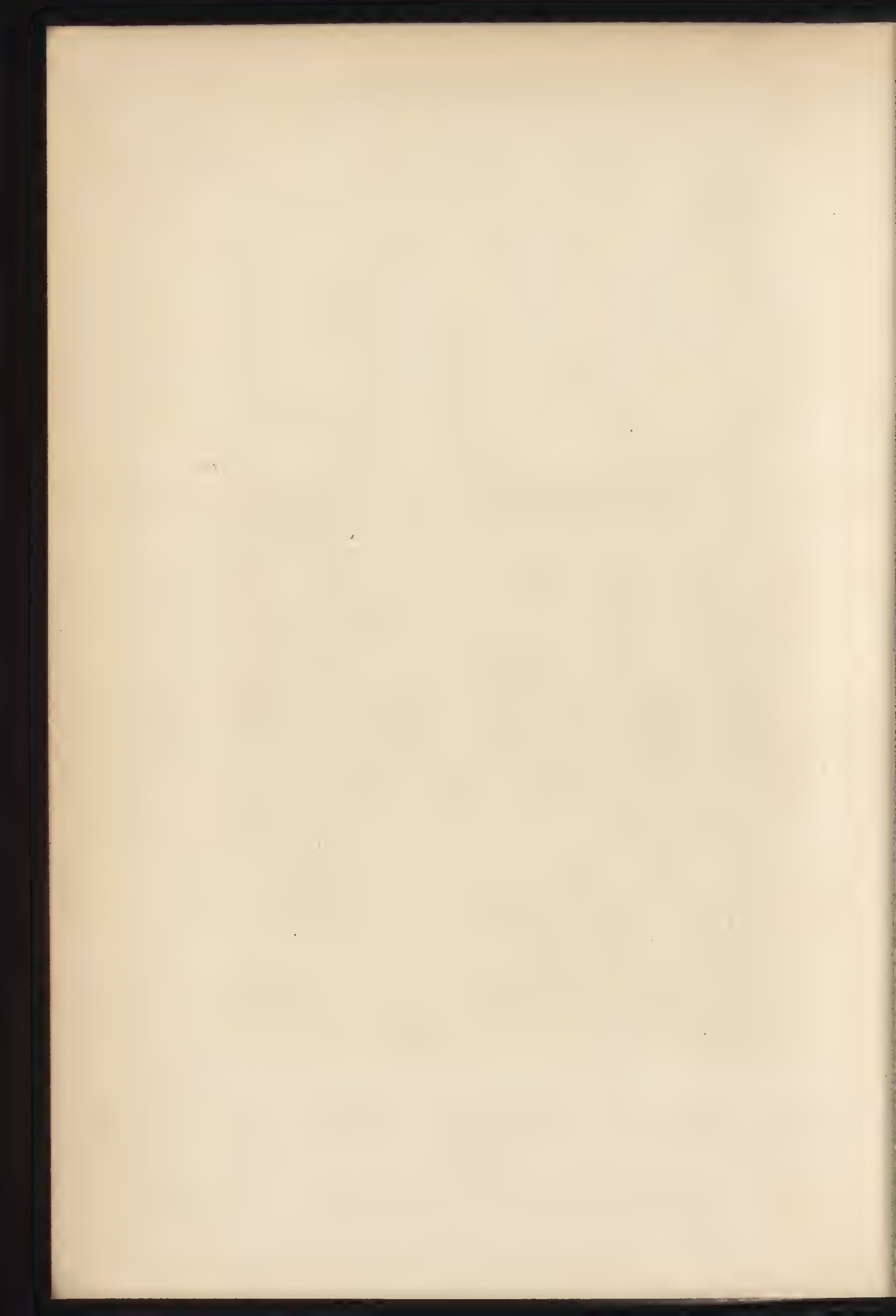


29. Raffaello Santi da Urbino.



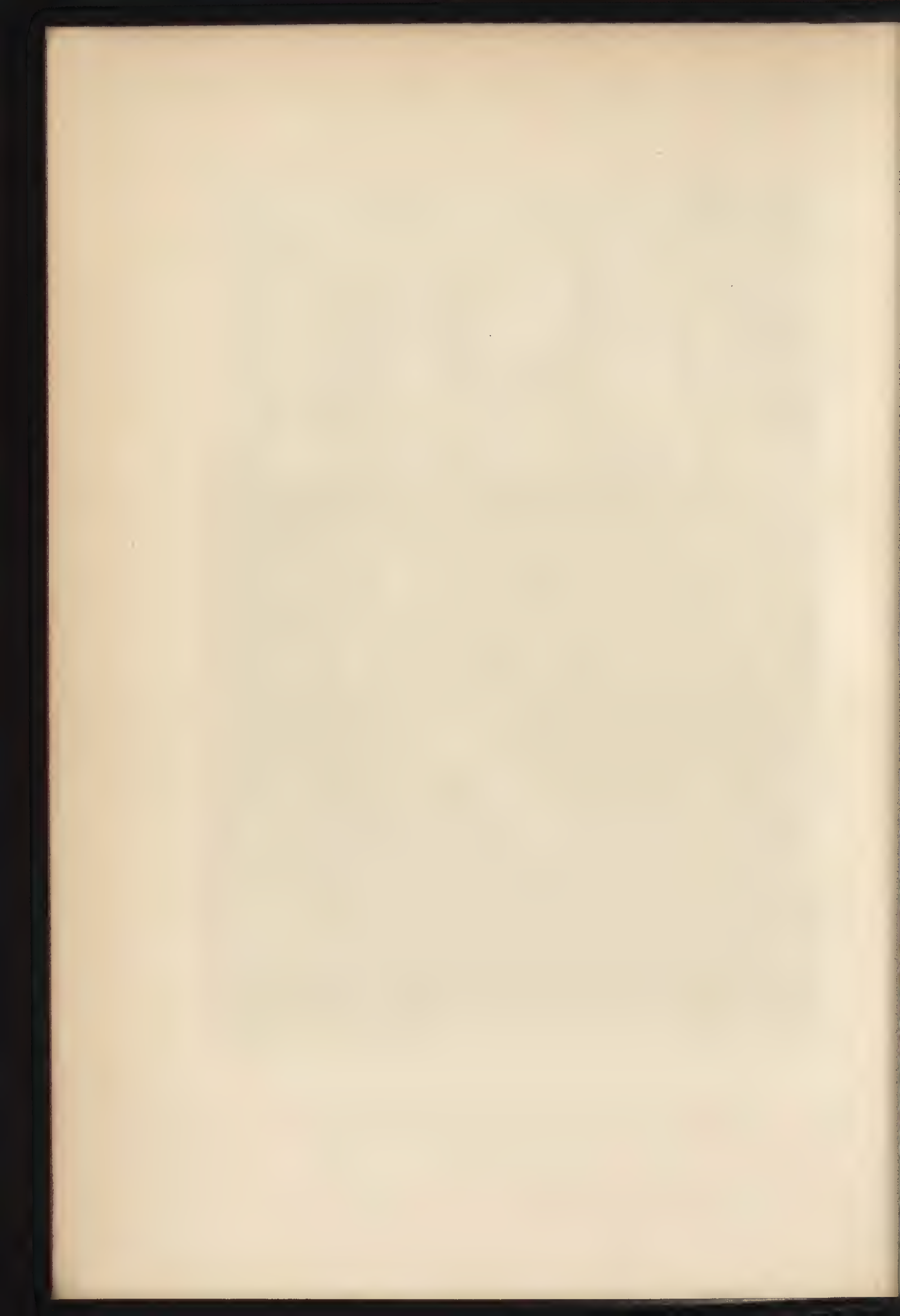


31. Giulio di Pietro Pippi de' Gianuzzi, genannt Giulio Romano.





32. Pietro di Christoforo Vanucci, genannt Perugino.



31. Die heilige Margaretha. Die heilige Märtyrerin bändigt den Drachen durch die Kraft des Glaubens. Sie steht, in ein dünnes blaues Gewand gekleidet, in einer Höhle und hält mit der Linken das Crucifix empor; zu ihren Füssen der Drache. — B. III. 51. E. 248. F. 57.

Pappelholz; h. 193 Cm., br. 122 Cm. Der Anonimo des Morelli beschreibt eine heilige Margaretha von der Hand Raffaels 1528 im Hause des Zuan Antonio Venier zu Venedig. Es ist anzunehmen, dass das von ihm erwähnte Bild identisch mit dem gegenwärtigen ist, das von Venedig in den Besitz Karl I. von England gekommen sein dürfte. Aus England erwarb es Erzherzog Leopold Wilhelm. 1657 kam es von Brüssel nach Wien und galt bis in die neueste Zeit als ein Werk Raffaels; erst in unseren Tagen wurde es als eine Arbeit seines Schülers Giulio erkannt.

Perugino. Pietro di Christoforo Vanucci, genannt Perugino (s. Nr. 24).

32. Maria mit dem Kinde und zwei Heiligen. Maria, auf einer Steinbank sitzend, hält mit beiden Händen auf ihren Knieen das Jesuskind, das den Segen ertheilt. Hinter Maria stehen zwei heilige Frauen. — B. III. 12. E. 348. F. 35.

Bezeichnet links unten in der Ecke:

PETRVS PERVSINVS PINXIT.

Pappelholz; h. 85 Cm., br. 62 Cm. Kniestück. Aus der geistlichen Schatzkammer.

Polidoro. Polidoro Caldara, genannt da Caravaggio (?). Römische Schule.

Geb. zu Rom Anfang des XVI. Jahrhunderts, gest. zu Messina 1541 oder 1543. Schüler des Giulio Romano; ausgebildet in der Werkstätte Raffaels.

33. Cephalus und Prokris. Rechts sitzt Prokris, den immer tödtlich treffenden Wurfspiess, den sie selbst ihrem Gatten geschenkt, in der Brust. Cephalus steht — B. III. 30. E. 106. F. 89.

entsetzt, mit ausgebreiteten Armen, vor der zu Tode getroffenen Gattin. (Grau in Grau gemalt.)

L.; h. 127 Cm., br. 102 Cm. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

Bartolommeo. Fra Bartolommeo della Porta. Florentinische Schule.

Geb. zu Florenz 1475, gest. daselbst 31. October 1517. Schüler des Cosimo Roselli. Weitergebildet durch den Einfluss Leonardo's; eine Zeitlang gemeinschaftlich thätig mit Mariotto Albertinelli.

34. Maria mit dem Kinde. Die heil. Jungfrau hält das Jesuskind mit beiden Händen an die Brust gedrückt. Ihr Kopf zeigt im Profil die linke Seite. — B. IV. 17. E. 29. F. 34.

Pappelholz; h. 80 Cm., br. 67 Cm. Halbe Figur. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm. Nach Lermolieff ein Atelierbild des Frate; auch Crowe und Cavalcaselle halten es für die Arbeit eines Schülers.

Nach **Giulio Romano (?)** (s. Nr. 31).

35. Die Attribute der vier Evangelisten. Der Engel des Matthäus sitzt auf dem Löwen des Marcus, auf dessen Haupt das Evangelium aufgeschlagen ruht, und legt die rechte Hand auf den Kopf des rechts liegenden Stieres des Lucas. Der Adler des Johannes erscheint links hinter dem Löwen; oben der heilige Geist. — B. III. 18. E. 247. F. 231.

Achteck, Rothbuchenholz; h. 22 Cm., br. 22 Cm. Zuerst im Prager Inventar von 1718. Früher Giulio Romano selbst zugeschrieben.

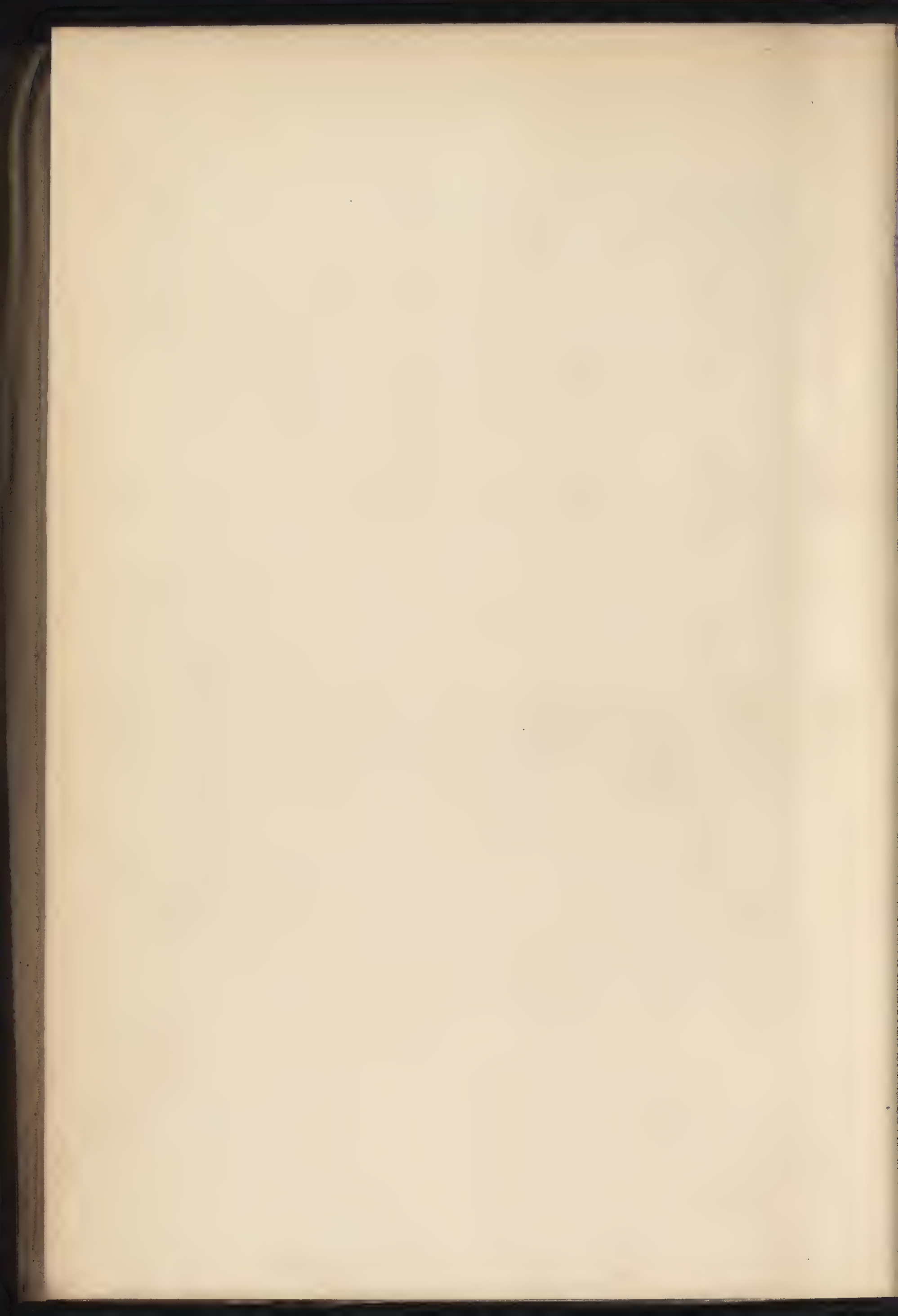
Bugiardini. Giuliano Bugiardini. Florentinische Schule.

Geb. zu Florenz den 29. Jänner 1475; gest. daselbst den 16. Februar 1554. Schüler des Domenico Ghirlandajo, Gehilfe des Michelangelo und des Mariotto Albertinelli.

36. Die Entführung der Dina. Die Söhne Jakobs holen ihre Schwester Dina aus dem Hause des Sichem und rächen ihre stattgehabte Entführung an den Einwohnern Salems. — B. Erdg. II. 2. E. 101. F. 77.



37. Umbrische Schule. XVI. Jahrhundert.



L.; h. 161 Cm., br. 185 Cm. Kunst- und Schatzkammer Kaiser Rudolphs II. in Prag. Unser Bild ist vielleicht jenes, das nach Vasari von Fra Bartolommeo begonnen und von Bugiardini vollendet worden ist (eine Nachricht, die auch durch einen Brief des G. B. di Paolo Mini vom 29. Sept. 1531 an Bartolommeo Valori [Gaye II, p. 228 ff.] bestätigt wird); denn das Bild verräth in der That den Entwurf des Frate.

Umbrische Schule. XVI. Jahrhundert.

:37. Mariä Verkündigung. Eine Säule theilt Marias Schlafgemach in zwei Hälften. Rechts sieht man Maria an einem Betschemel in die Kniee sinken; links kommt der verkündende Engel, einen Lilienstengel in der Linken. — E. 434. F. 92.

L.; h. 164 Cm., br. 120 Cm. Aus Venedig zu Anfang unseres Jahrhunderts nach Wien gekommen. Im Katalog E. v. Engerth's als Luca Signorelli. Nach Berenson von M. Palmezzano.

Werkstätte von San Marco (s. Nr. 34).

Bild aus der Zeit der gemeinsamen Werkstätte Fra Bartolommeos mit Mariotto Albertinelli.

:38. Maria mit dem Kinde, umgeben von Heiligen. Die thronende Maria hält auf ihrem Schoosse das Jesuskind, das den Segen ertheilt und in der Linken ein Kreuzchen trägt. Zur Rechten Mariens kniet die heilige Catharina von Siena, hinter dieser stehen Magdalena und Dominicus. Zur Linken kniet die heilige Catharina, und hinter ihr stehen die Heiligen Barbara und Petrus Martyr. — B. IV. 42. E. 353. F. 81.



Bezeichnet auf dem Sockel des Thrones: 1510

L.; h. 207 Cm., br. 200 Cm. Die zwei Ringe mit dem Kreuze sind das Zeichen der Werkstatt von San Marco. Das Bild erscheint erst 1804 in der Galerie und wurde früher dem Fra Paolino da Pistoja zugeschrieben, der als Gehilfe Bartolommeos und Mariottos

in der Zeit von deren künstlerischer Geschäftsverbindung vielfach an ihren Werken, also vielleicht auch an diesem Bilde mitgearbeitet hat. Composition und Zeichnung des Bildes mögen von Fra Bartolommeo herrühren.

Sarto. Andrea d'Agnolo, genannt del Sarto. Florentinische Schule.

Geb. zu Florenz den 16. Juli 1486, gest. daselbst den 22. Jänner 1531. Schüler des Piero di Cosimo. Weiter ausgebildet unter Fra Bartolommeos und Leonardos Einfluss.

39. Die Beweinung Christi. Der todte Heiland liegt auf einer mit gelbem Tuche bedeckten Steinplatte. Ueber ihn neigt sich, mit gefalteten Händen, Maria. Zu jeder Seite der Mutter Gottes steht ein Engel. B. IV. 23. E. 411. F. 45.

Bezeichnet unten rechts:

AND · SAR · FLO · FAB

Pappelholz; h. 100 Cm., br. 121 Cm. Ursprünglich für das Servitenkloster in Florenz gemalt, kam das Bild in die Galerie Buckingham und wurde 1648 für Ferdinand III. gekauft.

Signorelli. Luca Signorelli. Umbrisch-toscanische Schule.

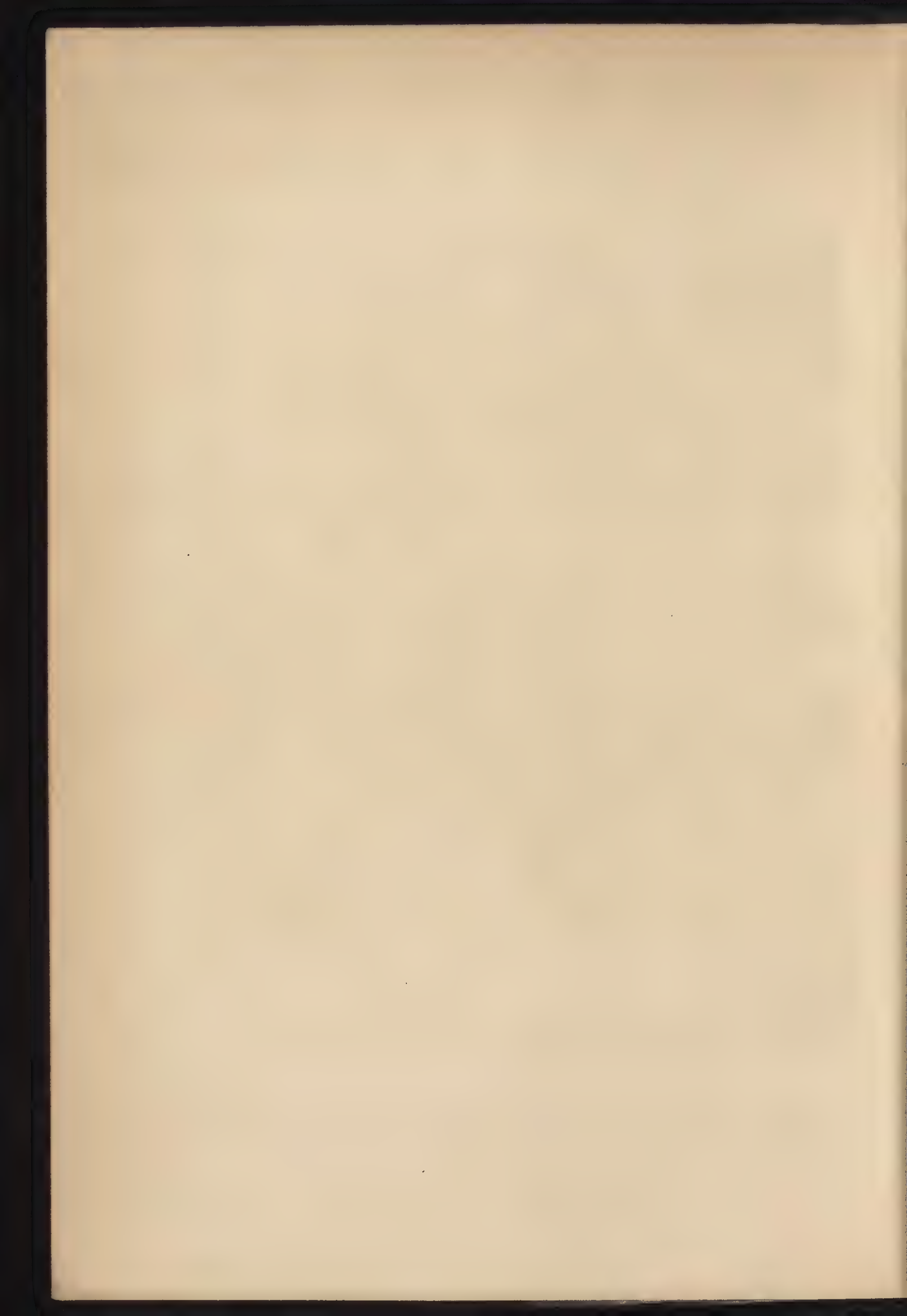
Geb. zu Cortona vermuthlich 1441, gest. daselbst Ende 1523. Schüler des Piero della Francesca, weiter ausgebildet unter dem Einflusse Florentinischer Meister.

40. Schulbild. Anbetung der Hirten. Unter einem roh gezimmerten Hüttendache, zu dessen beiden Seiten oben je ein Engel schwebt, liegt das heilige Kind in einem Korbe. Rechts und links von diesem knieen Maria und Joseph; hinter letzterem stehen zwei Hirten. B. VII. 7. E. 435. F. 93.

L.; h. 163 Cm., br. 163 Cm. In die Galerie 1824 aus dem Depôt aufgenommen. Kann nach der Ansicht von Crowe und Cavalcaselle mit den Malern Bartolommeo della Gatta und Pecori in Beziehung gebracht werden (s. Engerth, Beschr. Verz.).

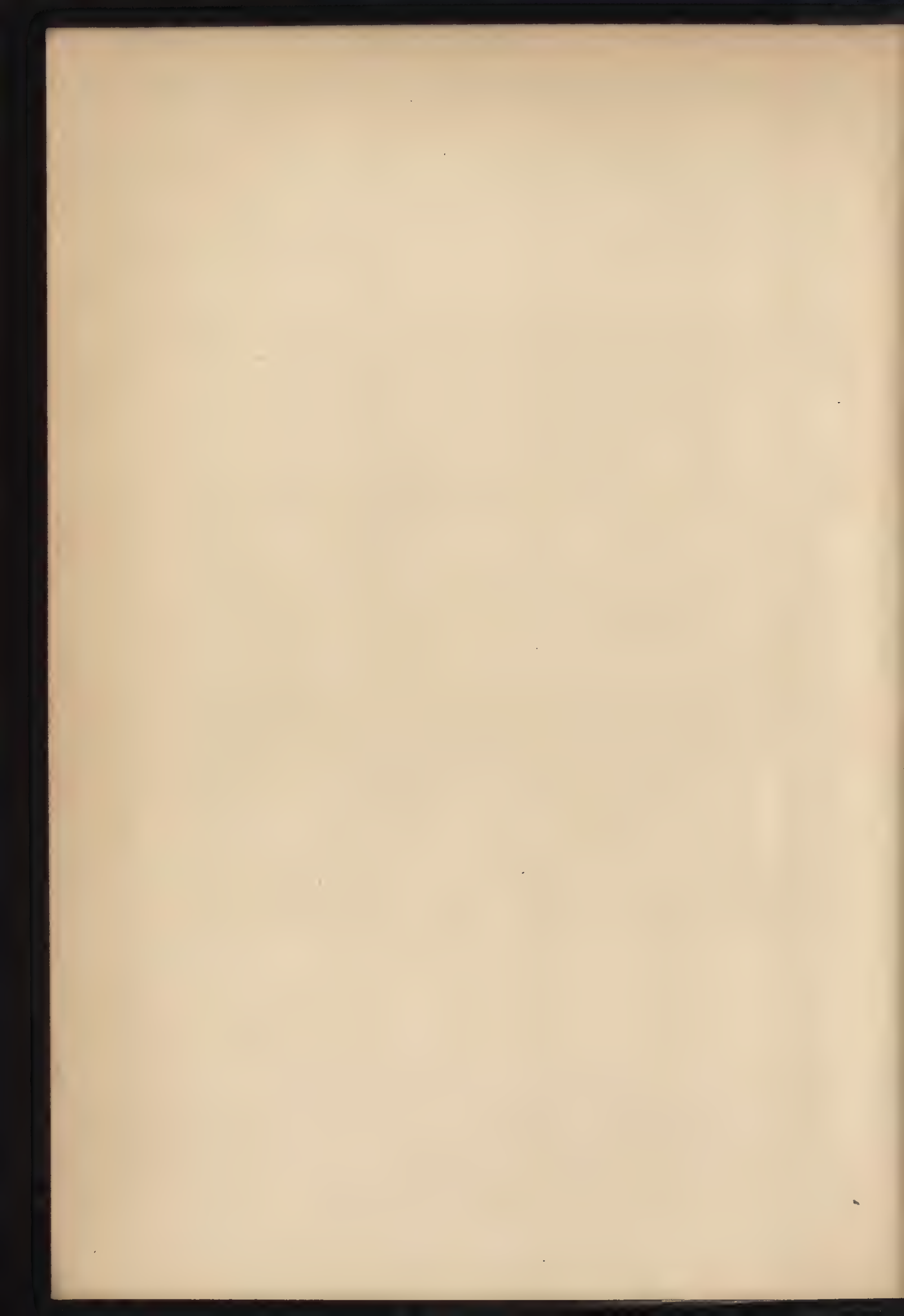


39. Andrea d'Agnolo, genannt del Sarto.





41. Fra Bartolommeo della Porta.



Bartolommeo. Fra Bartolommeo della Porta (s. Nr. 34).

41. Die Darstellung im Tempel. Der greise Simeon empfängt von Maria das Jesuskind, welches den Segen ertheilt. Links der heil. Joseph und zwei Frauen, deren eine kniet. Im Hintergrunde das Bild des Moses mit den Gesetztafeln. — B. IV. 29. E. 28. F. 19.

Auf der untersten Stufe in der Mitte:

·1516·

ORATE PRO PICTORE
OLIM SACELLI HVIVS
NOVITIO

Pappelholz; h. 157 Cm., br. 159 Cm. Das Bild wurde vom Meister 1516 für das Dominikanerkloster in Prato gemalt; im Jahre 1792 kam es durch Tausch aus Florenz nach Wien.

Sarto. Andrea d'Agnolo, genannt del Sarto (s. Nr. 39).

42. Der junge Tobias, vom Erzengel Raphael geführt. Raphael steht in der Mitte des Bildes zwischen dem Tobias, den er bei der Hand hält, und dem heil. Laurentius, welcher auf den links im Vordergrunde knieenden Stifter niedersieht. Oben in den Wolken erscheint Christus mit dem Kreuze. — B. IV. 4. E. 408. F. 112.

Pappelholz; h. 178 Cm., br. 153 Cm. Durch Tausch 1792 aus Florenz gekommen. Nach Waagen und O. Mündler eine Arbeit D. Puligo's, der eine Composition Andreas benützte. Die Gruppe des Erzengels mit dem jungen Tobias allein kehrt wieder auf einem kleinen, der Schule Andreas zugeschriebenen Bilde in der Galerie Pitti zu Florenz.

Nach **Andrea del Sarto** (s. Nr. 39).

43. Die heilige Familie. Maria sitzt auf der Erde und legt die linke Hand auf die Schulter des vor ihr — B. IV. 3. E. 409. F. 133.

stehenden Jesuskindes. Rechts kniet die heil. Elisabeth und hält den kleinen Johannes. Hinter Maria zwei Engel; einer derselben mit einer Flöte.

Pappelholz; h. 135 Cm., br. 97 Cm. Durch Tausch 1792 aus Florenz gekommen. Copie nach dem so vielfach wiederholten Originale in München.

Bronzino. Agnolo di Cosimo, genannt Bronzino. Florentinische Schule.

Geb. zu Monticelli bei Florenz 1502, gest. zu Florenz den 23. Nov. 1572. Schüler des Raffaellino Garbo und des Jacopo da Pontormo; ausgebildet durch das Studium Michelangelos.

44. Männliches Bildniss. Ein ältlicher Mann in schwarzem Pelz sitzt in einem Sessel und hält in der rechten Hand das Taschentuch, in der linken einen Brief.

B. IV. 21.
E. 100.
F. 40.

Pappelholz; h. 114 Cm., br. 90 Cm. Halbe Figur. Seit 1816 in der Galerie nachweisbar.

Pontormo. Jacopo Carrucci, genannt Jacopo da Pontormo (oder Puntormo). Florentinische Schule.

Geb. zu Pontormo bei Empoli den 25. (26.) Mai 1494; begraben zu Florenz den 2. Jänner 1557. Schüler des Mariotto Albertinelli, des Piero di Cosimo und seit 1512 des Andrea del Sarto.

45. Bildniss einer ältlichen Frau in schwarzer Kleidung mit gelbem Kopftuche. Nach links gewendet.

B. VII. 32.
E. 356.
F. 1.

Pappelholz; h. 52 Cm., br. 42 Cm. Brustbild. Erst seit 1824 in der Galerie nachweisbar.

Franciabigio. Francesco (di Cristofano) Bigi, genannt Franciabigio. Florentinische Schule.

Geb. zu Florenz 1482, gest. daselbst den 24. Jänner 1525. Schüler des Mariotto Albertinelli; dann Gehilfe Andrea del Sarto's, unter dessen Einfluss er sich weiter ausbildete.

46. Die heilige Familie. Maria sitzt rechts in einer Landschaft und hält das heilige Kind. Hinter ihr links

B. IV. 28.
E. 413.
F. 28.

der heilige Joseph und in der Ferne der kleine Johannes.

Pappelholz; h. 109 Cm., br. 87 Cm. Aus der Galerie Karls I. von England. Früher Andrea del Sarto genannt. Von Lermolieff dem Bugiardini zugeschrieben, ebenso von O. Mündler und Waagen. Nach Crowe und Cavalcaselle «vielleicht von Pontormo».

Francia. Francesco di Marco Raibolini, genannt Francia. Schule von Bologna.

Geb. wahrscheinlich zu Bologna 1450; gest. daselbst den 5. Jänner 1518. Ursprünglich zum Goldschmied erzogen; dann Schüler des Francesco Cossa, hauptsächlich aber durch Lorenzo Costa ausgebildet.

47. Maria mit dem Kinde. Auf hohem Throne sitzt Maria und hält das stehende Christuskind auf ihrem Schoosse. Rechts steht die heilige Catharina mit dem Marterrade, links der heilige Franciscus, ein Crucifix im rechten Arme, und in der Mitte vorne der kleine Johannes, mit der rechten Hand auf Christus emporzeigend. — B. V. 18. E. 213. F. 124.

Bezeichnet auf dem Fusse des Thrones:

FRANCIA · AVRIFABER BONO

Pappelholz; h. 195 Cm., br. 153 Cm. Zuerst in der Galerie zur Zeit ihrer Aufstellung im Belvedere, Kat. Mechel 1783.

Pontormo. Jacopo Carrucci, genannt Pontormo (s. Nr. 45).

48. Weibliches Bildniss. Eine alte Frau, im Lehnsessel sitzend, hält ein Buch in der linken Hand, den Zeigefinger zwischen den Blättern. Ein Schleiertuch deckt Haupt und Stirne. Im Hintergrunde die Inschrift: AN. AET. LXXII. — B. IV. 19. E. 412. F. 43.

Pappelholz; h. 109 Cm., br. 82 Cm. Kniestück. Zuerst in Rosa's Katalog 1804. Früher Andrea del Sarto zugeschrieben; auf die Be-

ziehung zu Pontormo wurde zuerst von Crowe und Cavalcaselle aufmerksam gemacht.

Bronzino. Agnolo di Cosimo, genannt Bronzino (s. Nr. 44).

49. Die heilige Familie. Maria, zwischen Joseph und Anna stehend, unterstützt mit der linken Hand das vor ihr sitzende Christuskind, welches mit beiden Händen einen kleinen Vogel hält. Ganz vorne sitzt der kleine Johannes und reicht dem Christuskind einen Apfel. — E. IV. 5. E. 96. F. 46.

Bezeichnet unter dem linken Fusse des Christuskindes auf dem Steine: BRÕZINO FIORẼTINO

Pappelholz; h. 124 Cm., br. 99 Cm. Halbe Figuren. Durch Tausch 1792 aus Florenz nach Wien gekommen.

Pontormo. Jacopo Carrucci, genannt Pontormo (?) (s. Nr. 45).

50. Bildniss eines Jünglings. Der Jüngling, schwarz gekleidet, trägt eine schwarze Mütze und hält mit beiden Händen einen Brief, auf dem die Altersangabe des Dargestellten zu lesen ist: Ani diciasetti mesi sei e di V. i firẽze. (17 Jahre, 6 Monate und 5 Tage. In Florenz.) — I. Erdg. II. 18. E. 354. F. 30.

Pappelholz; h. 72 Cm., br. 58 Cm. Halbe Figur. Aus der Sammlung des Erzh. Ferdinand von Tirol. F. Wickhoff schreibt das Bild dem Santo di Titi zu. Crowe und Cavalcaselle halten es für möglich, dass es eine Jugendarbeit des Bronzino sei (s. Engerth).

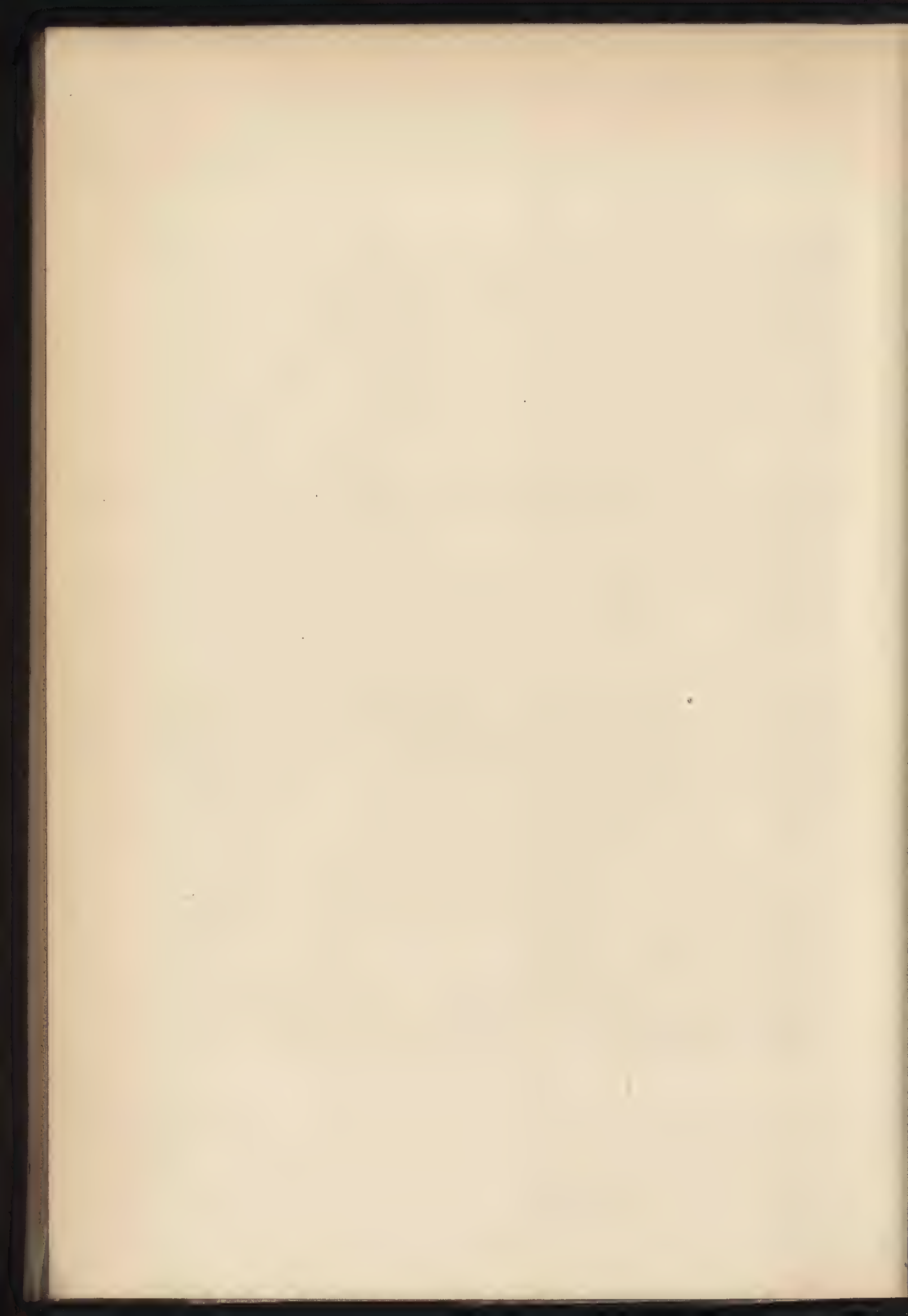
Sodoma. Giovannantonio Bazzi, genannt Sodoma. Lombardische und Sienesische Schule.

Geb. zu Vercelli 1477, gest. zu Siena 14. Februar 1549. Schüler des Martino Spanzotti zu Vercelli. Seit 1498 in Mailand, bildete er sich durch das Studium Leonardos.

51. Die heilige Familie. Maria, hinter einem Steintische stehend, umfängt das heilige Kind und den kleinen Johannes, aus dessen Händen Jesus das Rohrkreuz nimmt. Links der heilige Joseph. — B. IV. 18. E. 437. F. 32.



49. Agnolo di Cosimo, genannt Bronzino.



Pappelholz; h. 80 Cm., br. 60 Cm. Halbe Figuren. Zuerst in der Galerie 1824.

Sarto. Andrea d'Agnolo, genannt del Sarto (s. Nr. 39).

52. Schulbild. Maria mit dem Kinde und dem kleinen Johannes. Maria kniet rechts auf der Erde und hält das auf ihrem Schoosse sitzende Jesuskind an sich gedrückt. Links der kleine Johannes, mit der rechten Hand auf Jesus weisend. — B. IV. 30. E. 410. F. 44.

Pappelholz; h. 114 Cm., br. 88 Cm. 1780 vom Major Sturione gekauft. Nach Crowe und Cavalcaselle entweder von Pontormo oder Rosso, in gleichem Grade Nachahmung Francia Bigio's, wie Andreas. Früher Andrea selbst zugeschrieben.

Nach **Bronzino.** Agnolo di Cosimo, genannt Bronzino (s. Nr. 44).

53. Copie. Bildniss Franz I., Grossherzogs von Toscana, Sohn Cosimos I. und der Eleonore von Toledo, geb. am 25. März 1541; zur Regierung gekommen am 21. April 1574; gest. am 19. October 1587. Er steht, gerüstet vor einem rothen Vorhange neben einem Tische, auf dem sein Helm liegt, die Rechte auf diesen gestützt, die Linke am Schwerte, und blickt nachdenklich vor sich hin. — B. VI. 33.

L.; h. 207 Cm., br. 110 Cm. Das Original dieser Copie ist offenbar jenes Porträt des Grossherzogs, das der Maler Gritti in Bergamo mit seiner Galerie testamentarisch zu Gunsten der rhachitischen Kinder hinterliess, und das im Herbst 1892 nach Deutschland soll verkauft worden sein. Unsere Copie war im Belvedere aufgestellt und ging dort als Porträt des Herzogs Alfonso II. von Ferrara, gemalt von Dosso Dossi.

Orsi. Lelio Orsi (Lelio da Novellara). Lombardische Schule.

Geb. zu Reggio 1510 oder 1511; gest. zu Novellara den 3. Mai 1587. Entwickelte sich unter dem Einflusse Correggio's.

54. Allegorie der Sanftmuth. Ein junges Mädchen drückt mit beiden Händen ein Lamm zärtlich an die Brust. B. VI. 37. E. 315.

L.; h. 78 Cm., br. 65 Cm. Halbe Figur. Prager Inventar 1718. F. 618.

Nach **Correggio** (s. Nr. 59).

55. Maria mit dem Kinde und dem kleinen Johannes. Maria ist im Begriffe, dem auf ihrem Schoosse sitzenden Christuskinde die Brust zu reichen. Dieses wendet sich nach dem kleinen Johannes, der ihm in seiner Schürze Früchte hinhält. B. VI. 24. E. 167. F. 619.

Nussholz; h. 60 Cm., br. 54 Cm. Kniestück. Nach Rosa ein Geschenk der Stadt Mailand an die erste Gemahlin Josephs II. Das Original in der Eszterházy-Landesgalerie zu Budapest.

56. Maria mit dem Kinde. Maria, unter Palmen sitzend, hält das schlafende Jesuskind auf dem Schoosse. Ein Engel neigt die Zweige des Palmbaumes hernieder. B. VI. 9. E. 166. F. 624.

L.; h. 46 Cm., br. 33 Cm. Copie von Correggio's «Zingarella» in Neapel. Erscheint in der Galerie 1796.

Parmigianino. Francesco Maria Mazzola, genannt il Parmigianino. Lombardische Schule.

Geb. zu Parma den 11. Jänner 1504; gest. zu Casalmaggiore den 24. August 1540. Bildete sich unter dem Einflusse Correggio's und der grossen römischen Meister aus.

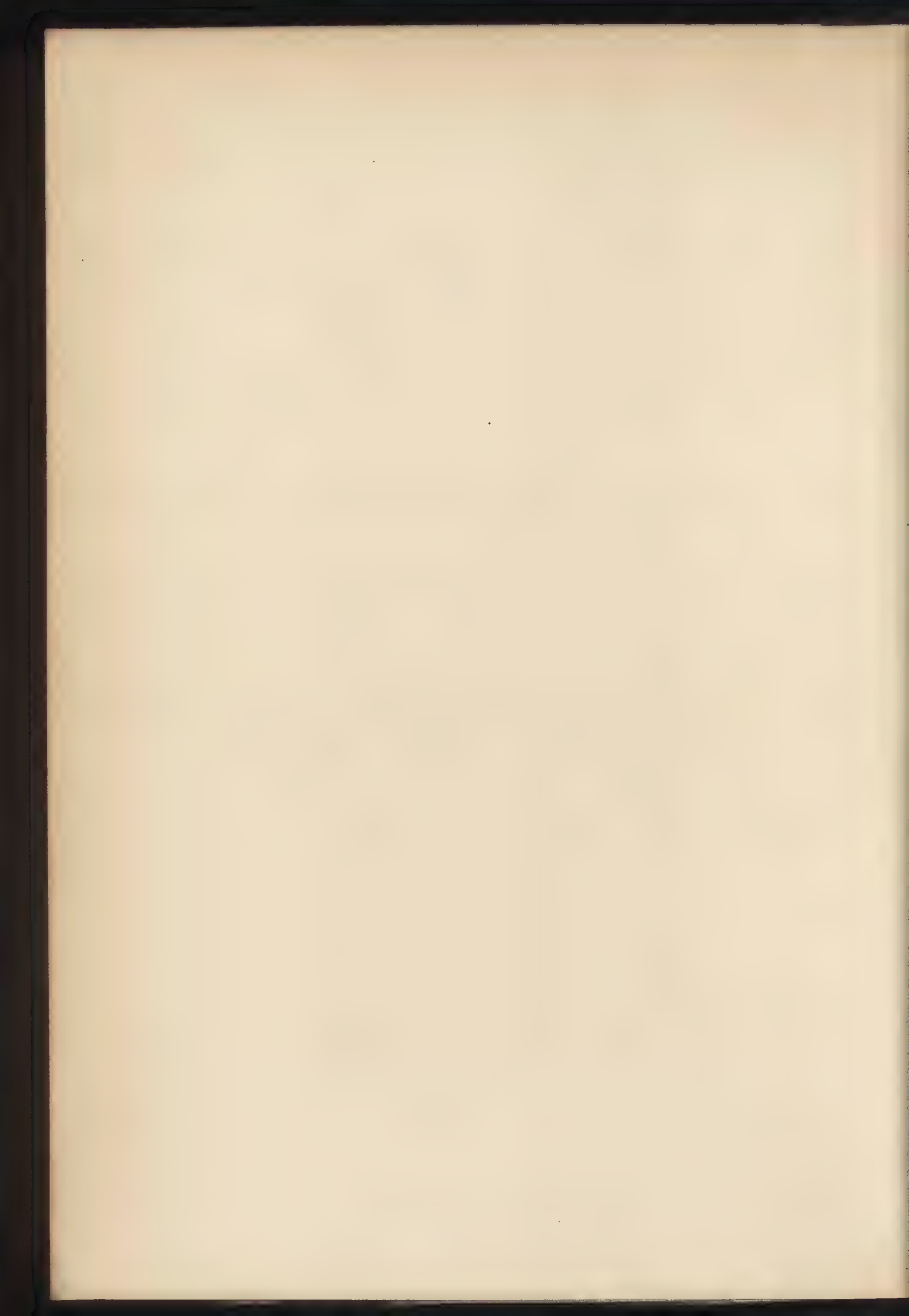
57. Die heilige Catharina. Die Heilige sitzt vor einem Palmbaume, Kopf und Blick über ihre rechte Schulter nach abwärts gerichtet. Rechts zwei Engel, die ihr Zweige zureichen. B. VI. 29. E. 341. F. 444.

L.; h. 28 Cm., br. 25 Cm. Aus der Galerie Karls I. von England.

58. Selbstbildniss aus dem Convexspiegel (daher auf ein Kugelsegment gemalt). Francesco erscheint als Jüngling; das fast mädchenhafte Gesicht ist voll dem Beschauer zugewendet. Er trägt ein mit Pelz verbrämtes Gewand. B. VI. 31. E. 344. F. 229.



59. Antonio Allegri, genannt Correggio.



Pappelholz; kreisrund, 24 Cm. Durchmesser. Brustbild. Dieses Bild schenkte Parmigianino dem Papste Clemens VII., der es dem Dichter Pietro Aretino gab. Dieser nahm es 1527 aus Arezzo nach Venedig mit, wo es in den Besitz des Valerio Vincentino kam und nach dessen Tode 1546 an seinen Sohn Elio, der es 1560 durch Andrea Palladio an Alessandro Vittoria veräussern liess; nach dem Tode des Letzteren fiel es 1608 durch Testamentsbestimmung an Kaiser Rudolph II., der es in seiner Kunst- und Schatzkammer aufstellte; von dort kam es nach Wien.

Correggio. Antonio Allegri, genannt Correggio. Lombardische Schule.

Geb. zu Correggio um 1494; gest. daselbst den 5. März 1554. Zuerst (vermuthlich) Schüler des Antonio Bartolotti in seiner Vaterstadt; vielleicht auch des Francesco Bianchi zu Modena, dann hauptsächlich durch das Studium der Ferraresen, insbesonders des Lorenzo Costa ausgebildet.

59. Ganymed. Jupiters Adler und der Knabe Ganymed schweben in der klaren Luft. Der Adler hält seine Beute mit den Fängen an einem Tuche. Im Vordergrunde steht des Entführten Hund, der seinem Herrn nachbellt. — B. VI. 21. E. 161. F. 474.

L.; h. 163 Cm., br. 71 Cm. Dieses Bild war, wie das Nr. 64, im Besitze des Staatssecretärs Philipp II., Antonio Perez, der, 1579 in Ungnade gefallen, nach Frankreich flüchtete. Er wollte nun seine werthvolle Galerie verkaufen, doch wurde das Vermögen des Perez confiscirt. Nach dem Tode Philipps II. kaufte der Botschafter Rudolphs II. in Madrid für seinen Kaiser den «Ganymed» in Madrid und das inzwischen aus derselben Sammlung durch den Bildhauer Pompeo Leoni erworbene Bild «Jo» des Correggio in Mailand. Beide Bilder kamen nach Prag, wurden 1631 nach Wien gebracht und blieben in der kaiserl. Schatzkammer, von wo sie später ins Belvedere gelangten.

60. Der kreuztragende Christus. Christus, im rothen Mantel, das Haupt mit der Dornenkrone über die rechte Schulter wendend, trägt das Kreuz. — B. VI. 25. E. 163. F. 211.

Pappelholz; h. 63 Cm., br. 54 Cm. Brustbild. Aus der gräflich Althann'schen Sammlung 1785 angekauft. Crowe und Cavalcaselle

bezweifeln nicht ohne Grund die Echtheit und halten das Bild für eine Nachahmung von unbekannter Hand (s. Engerth). Berenson verzeichnet es als Cariani.

Parmigianino. Francesco Maria Mazzola, genannt Parmigianino (s. Nr. 57).

61. Männliches Bildniss. Der schwarz gekleidete Mann hält in der Rechten ein schwarzes Barett. Im Hintergrunde eine Amazonenstatue. B. VI. 41. E. 345. F. 657.

Pappelholz; h. 98 Cm., br. 67 Cm. Halbe Figur. Erst 1804 in die Galerie gekommen, 1809 nach Paris, 1815 zurück nach Wien gebracht. Die im Bilde wiedergegebene Amazonenstatue ist, nach einer Mittheilung des Herrn Dr. F. Löhr, identisch mit der Amazone Patrizi in Rom (Matz v. Duhn, Ant. Bildw. in Rom I, 948), «die sich in der ersten Hälfte des XVI. Jahrhunderts im Besitze der Familie Santa Croce befand. Das Bild dürfte somit den Besitzer der damals sehr geschätzten Antike, einen römischen Nobile aus jenem Geschlechte darstellen und könnte in der Zeit von Parmigianino's Aufenthalt in Rom 1523—1527 entstanden sein.«

62. Der Bogenschnitzer. Amor, vom Rücken gesehen, setzt den linken Fuss auf Bücher, welche auf dem Boden liegen, und schnitzt einen Bogen aus einem Aste, seinen blondgelockten Kopf über die linke Schulter dem Beschauer zuwendend. Im Grunde Amor wiederholt, wie er Psyche quält. B. VI. 20. E. 342. F. 426.

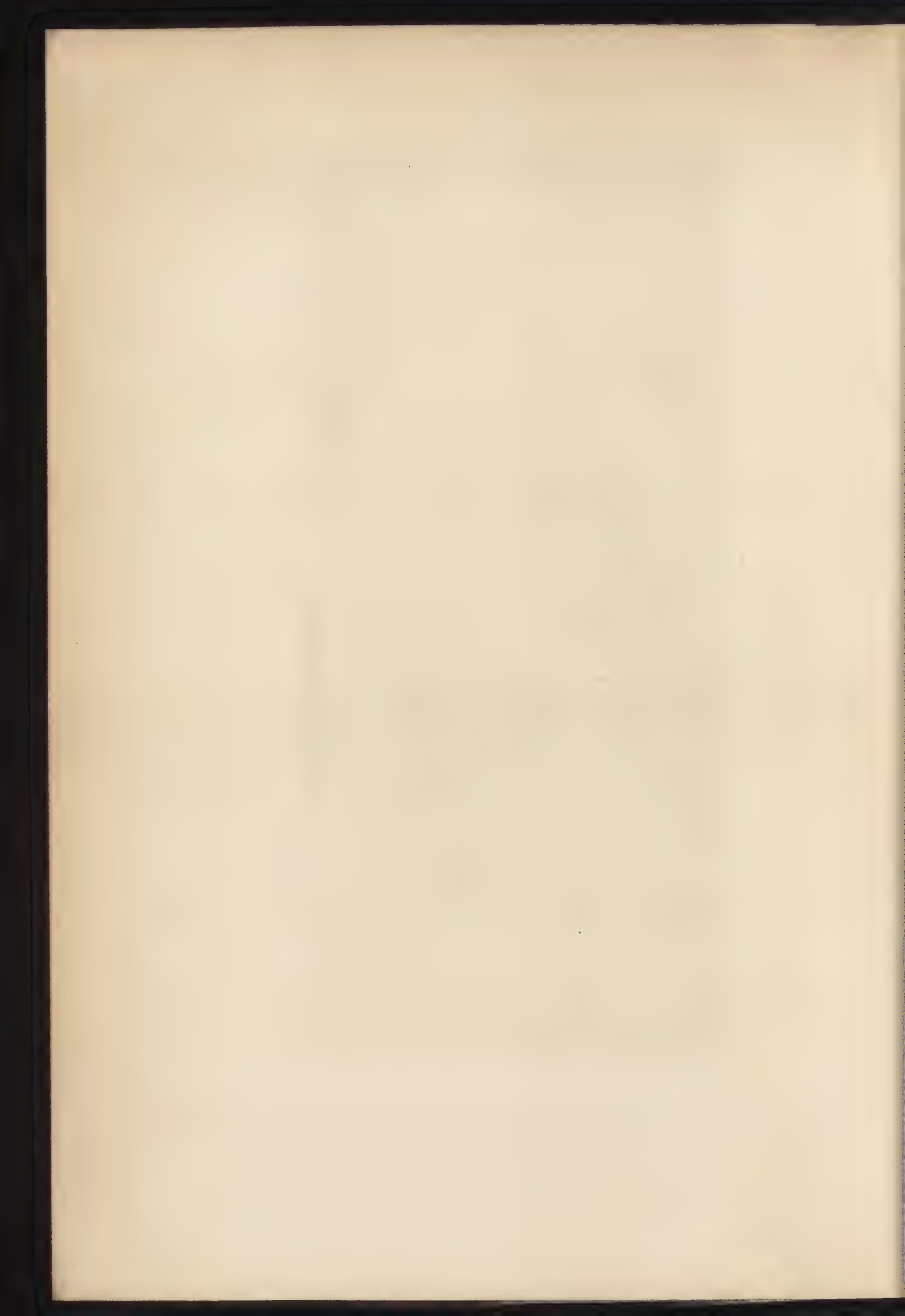
Lindenholz; h. 135 Cm., br. 56 Cm. Nach Vasari von Parmigianino für den Cavaliere Baiardo in Parma gemalt. 1585 kam das Bild in den Besitz des Staatssecretärs Antonio Perez in Madrid und wurde später für Kaiser Rudolph II. erworben; 1631 ward es durch den kaiserl. Schatzmeister Miseron von Prag nach Wien gebracht und in der Schatzkammer bewahrt, bis es in die Galerie zur Zeit ihrer Aufstellung im Belvedere unter Joseph II. gelangte, damals für ein Werk des Correggio gehalten.

Correggio. Antonio Allegri, genannt Correggio (s. Nr. 59).

63. Der heilige Sebastian. Ein Jüngling mit reichem Lockenhaar, das kaum die Mitte der Stirne frei lässt, B. VII. 17. E. 162. F. 482.

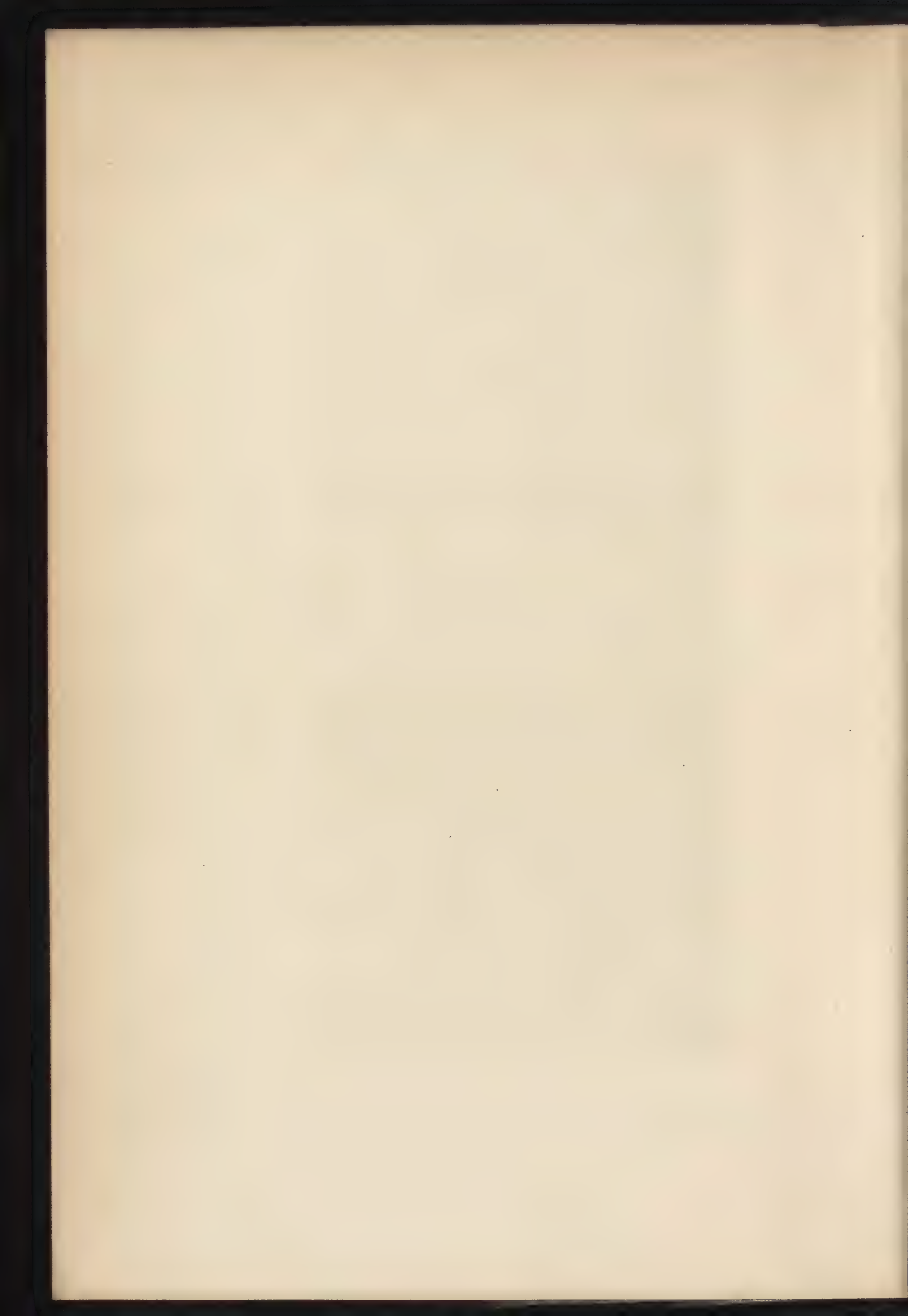


62. Francesco Maria Mazzola, genannt il Parmigianino.





64. Antonio Allegri, genannt Correggio.



hält einen Pfeil in der rechten Hand. Blick und Antlitz sind dem Beschauer voll zugewendet.

Pappelholz; h. 48 Cm., br. 42 Cm. Brustbild. 1663 im Inventar der Bilder, welche aus der Residenz Erzh. Sigismunds in Innsbruck nach Ambras gebracht wurden, als Andrea del Sarto. Später als Schidone bezeichnet, wurde es zuerst von Krafft dem Correggio zugeschrieben. Mündler und Waagen nennen den Schüler Correggio's Bernardino Gatti als Urheber. Daneben wurde Palma vecchio genannt, dessen Hand neuerdings F. Wickhoff in dem Bilde erkennen will. Nach ihm haben wir auch nicht einen heiligen Sebastian in dem Jüngling, sondern einen Apollo zu sehen. Von Berenson als Lorenzo Lotto verzeichnet.

64. Jupiter und Jo. Jo sitzt, vom Rücken gesehen, auf einem moosüberwachsenen Steine und empfängt mit zurückgeneigtem Haupte den Kuss des Gottes, der bis auf Haupt und Hand in einer dunklen Wolke verborgen ist. Rechts vorne eine Vase mit einer Aloe und der Kopf eines trinkenden Hirsches. — B. VI. 19. E. 160. F. 475.

L.; h. 163 Cm., br. 74 Cm. Die gleiche Provenienz mit Nr. 60.

Parmigianino. Francesco Maria Mazzola, genannt Parmigianino (?) (s. Nr. 57).

65. Bildniss einer jungen Frau. Sie trägt ein rosenrothes Gewand und einen turbanähnlichen Kopfputz. Dreiviertelprofil, die linke Seite dem Beschauer zugewendet. — B. VII. 21. E. 24. F. 14.

Pappelholz; h. 50 Cm., br. 47 Cm. Brustbild. Samml. Erzherzogs Leopold Wilhelm. Von E. v. Engerth dem Barbatello zugeschrieben. Als Maler des Bildes wurde P. von F. Wickhoff bestimmt.

66. Männliches Bildniss. Ein Jüngling, schwarz gekleidet, mit flachem schwarzen Barette, liest nachdenklich in einem Buche. — B. VII. 23. E. 346. F. 304.

Pappelholz; h. 76 Cm., br. 52 Cm. Brustbild. 1723 aus Prag nach Wien gekommen als Correggio.

67. Bildniss des Malatesta Baglione (?). Der vornehme Mann mit ergrauendem Barte ist in ein pelzverbrämtes Gewand gekleidet und trägt ein schwarzes Barett auf dem Haupte. Er steht en face, die Hände vorne ineinanderlegend. Den Hintergrund bildet ein langer steingetäfelter Gang. — B. VI. 22. E. 343. F. 629.

Pappelholz; h. 124 Cm., br. 98 Cm. Kniestück. Kat. Mechel, 1783.

Cabinet I. (Seitenlicht.)

Dosso Dossi. Giovanni di Niccolò Lutero. Ferraresische Schule.

Geb. um 1479 im Gebiete von Mantua, gest. zu Ferrara (vor dem 26. Juli) 1542. Schüler des Lorenzo Costa. Weitergebildet durch venezianische und römische Einflüsse.

68. Der heilige Hieronymus. Der Heilige sitzt vor seiner Höhle und hält in der linken Hand ein Crucifix. Links hinter ihm der Löwe. — B. VI. 8. E. 185. F. 623.

Bezeichnet rechts unten mit dem aus einem D und einem Knochen (osso) gebildeten Monogramm:



L.; h. 51 Cm., br. 75 Cm. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

Predis. Ambrogio de Predis. Lombardische Schule.

Geburts- und Todesjahr unbekannt. Zuerst wahrscheinlich Schüler seines Vaters (?), des Miniaturmalers Cristoforo de Predis; später von der Schule des Vinc. Foppa, zuletzt von Lionardo da Vinci stark beeinflusst.

69. Bildniss des Kaisers Maximilian I., im Profil

nach links, mit schwarzer Mütze. Der Kaiser trägt über einem schwarzen Kragen die Kette des Ordens vom goldenen Vliesse.

Bezeichnet:

· MAX · RO ·
· REX ·
· Ambrosius de pdis mtanen pinxit ·
· 1502 ·
†

Eichenholz; h. 44 Cm., br. 30·5 Cm. Brustbild. Aus der Ambrasersammlung. Die Künstlerinschrift, die man früher für jene des Ambrogio Borgognone ansah, wurde zuerst von J. Lermolieff richtig gelesen.

Nach Ambrogio de Predis (?) (s. Nr. 69).

70. Bildniss der Bianca Maria Sforza, der zweiten Gemahlin Kaiser Maximilians I. Im Profil, mit langem Zopfe und reichem Haarschmucke, eine Perlenschnur um den Hals; das Leibchen grünlichblau, die gelben Aermel mit schwarzen Bändern befestigt.

Fichtenholz; h. 49 Cm., br. 38 Cm. Brustbild. Nach Frimmel eine tirolische Copie nach einem Mailänder Original, vielleicht gleichfalls des Ambrogio de Predis. Proveniènz wie Nr. 69.

Garofalo. Benvenuto Tisi, genannt Benvenuto Garofalo. Ferraresische Schule.

Geb. zu Ferrara (?) 1481; gest. daselbst den 6. September 1559. Schüler des Domenico Panetti zu Ferrara, des Boccaccio Boccaccino zu Cremona und des Lorenzo Costa zu Bologna. Weiter ausgebildet im Anschlusse an Raffael und die Brüder Dossi.

71. Schulbild. Der heilige Rochus. Der Heilige steht in einer Landschaft, den Stab in der Linken; mit der Rechten hebt er den grünen Rock von der Pestbeule am rechten Beine ab. B. VI. 40. E. 217. F. 633.

L.; h. 95 Cm., br. 52 Cm. Kat. Rosa 1804.

Mantegna. Andrea Mantegna. Schule von Padua.

Geb. zu Vicenza 1431; gest. zu Mantua den 13. September 1506. Schüler des Francesco Squarcione. Weitergebildet durch das Studium der Antike und der Werke Donatello's.

72—80. Der Triumphzug Cäsars. Der festliche Zug bewegt sich von rechts nach links. Voraus schreiten Tubabläser und Soldaten, welche Cohortenzeichen und je zwei an langen Stangen querüberlaufende Friese, mit Kriegsscenen bemalt, tragen (72): Götterstatuen werden geführt (73); auf einem von Ochsen gezogenen Wagen folgt die Waffenbeute (74); die Schaar der Opferthiere (75); Elephanten, neuerliche Kriegsbeute (76—77); ihnen schliessen sich die Gefangenen an (78); dann kommen Musiker und Possenreisser (79); schliesslich der Triumphator (80).

B. VI. 42—45, 47—50. E. 283—290. F. 4—11.

Papier auf Leinwand; h. 38 Cm., br. 38 Cm. Aus der Sammlung des Erzherzogs Leopold Wilhelm. Inventar vom Jahre 1659.

Die hier angeführten Bildchen sind nicht von Mantegna's eigener Hand, sondern als Behelfe zu den Holzschnitten entstanden, die Andrea Andreani 1599 nach dem Triumphzuge des Mantegna ausführte. Die Originale, grosse Bilder in Leimfarbe auf Papier, das auf Leinwand gezogen ist, dienten einst zum Schmucke eines Saales im Palaste S. Sebastiano zu Mantua und befinden sich gegenwärtig im Schlosse Hampton Court bei London. Das letzte Bild, das bereits bei der Aufstellung des Cyklus durch Rosa fehlte, wurde in jüngster Zeit von dem k. u. k. Kammer- und Hofposamentirwaren-Fabrikanten Franz Thill, der es im Kunsthandel erwarb, der Galerie durch Widmung wieder einverleibt.

81. Der heil. Sebastian, an eine der Säulen am Pfeiler eines verfallenen römischen Triumphbogens gebunden. Zu beiden Seiten Landschaft.

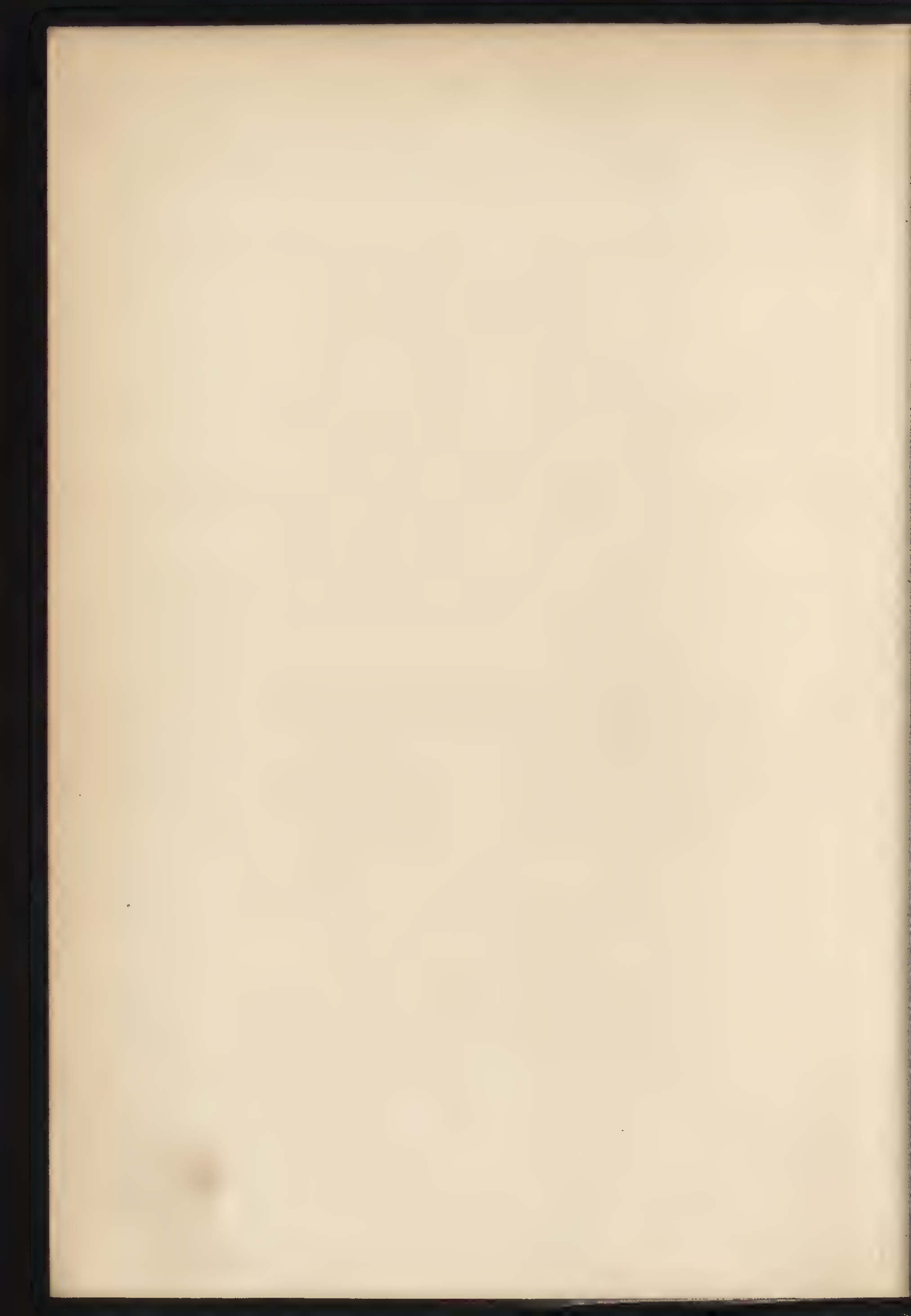
B. VI. 46. E. 212. F. 218.

Bezeichnet auf dem Pfeiler links wie nebenstehend:

ΤΟ ΕΡΓΟΝ ΤΟΥ ΑΝΔΡΕΟΥ



81. Andrea Mantegna.



Pappelholz; h. 68 Cm., br. 31 Cm. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

Solario. Andrea Solario. Lombardische Schule.

Geb. zu Mailand (?) um 1460; gest. nach 1515. Sein eigentlicher Lehrer ist unbekannt; hauptsächlich beeinflusst durch Lionardo da Vinci.

82. Christus das Kreuz tragend. Der Heiland, die Dornenkrone auf dem Haupte, den Strick um den Hals, trägt das Kreuz auf der linken Schulter. — B. IV. 10. E. 438. F. 47.

Pappelholz; h. 57 Cm., br. 56 Cm. Halbe Figur. (Kat. Mechel 1783, als Lionardo.)

Sesto. Cesare da Sesto. Lombardische Schule.

Geb. wahrscheinlich um 1480 in Sesto Calende am Lago maggiore; gest. nach 1520. Bildete sich in seiner frühesten Zeit zu Florenz nach Lorenzo di Credi, M. Albertinelli und zu Siena nach Pintoricchio; später (1507—1512 ?) in Mailand unter dem directen Einflusse des Lionardo da Vinci, dessen Nachahmer er wurde. Auch Raffael nahm er sich zum Vorbilde.

83. Bildniss eines Jünglings, mit langem dunklen Haare und breitkrämpigem Hute. — B. VII. 35. E. 433. F. 15.

Pappelholz; h. 50 Cm., br. 48 Cm. Brustbild. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

Mailändisch. XV. Jahrhundert.

84. Madonna mit der Lilie. Auf einem steinernen Thronsessel in einer Bogenhalle sitzt Maria. Sie hält mit der linken Hand das auf ihrem Knie stehende Christuskind, in der rechten einen Lilienstengel. Zu beiden Seiten des Thrones stehen anbetend zwei Engel. Vorne links eine Nelke. — E. 216. F. 634.

Olivenholz; h. 95 Cm., br. 69 Cm. Das Bild befand sich 1636 zu Constantinopel in einer kleinen katholischen Kirche «Zu unserer lieben Frau». Am 7. August jenes Jahres wurde die Kirche von den Türken zerstört, das Bild jedoch von dem kaiserlichen Residenten Johann Rudolph Schmidt gerettet und im Jahre 1643 nach Wien

gebracht. F. Wickhoff schreibt das Bild einem Nachahmer des A. Borgognone zu. Im Katalog E. v. Engerths als Garofalo.

Costa. Lorenzo Costa (?). Schule von Ferrara und Bologna.

Geb. zu Ferrara 1460; gest. zu Mantua den 5. März 1536. Schüler des Cosimo Tura und des Francesco Cossa. Eine Zeitlang mit Francia unter wechselseitigem Einflusse thätig.

85. Bildniss einer Frau. Die nicht mehr junge Frau trägt ein ausgeschnittenes rothes Kleid und eine anliegende weisse Haube. Das Gesicht wendet im Profil dem Beschauer die linke Seite zu. — B. III. 31. E. 172. F. 24.

Lindenholz; h. 45 Cm., br. 35 Cm. Brustbild. Aus dem Besitze der Königin Christine von Schweden 1722 vom Herzog von Orleans erworben und nach dessen Tode für die kais. Galerie in Wien angekauft. Von O. Mündler einst Raffael zugeschrieben.

Luini. Bernardino Luini. Lombardische Schule.

Geb. wahrscheinlich zu Luino am Lago maggiore zwischen 1475 und 1480; 1533 noch am Leben. Er verräth in seiner Frühzeit die Schule des Ambrogio Borgognone nebst mannigfachen Einwirkungen des Bramantino; später wird er Nachahmer des Lionardo da Vinci.

86. Die Tochter der Herodias. Das junge Mädchen hält eine Silberschüssel, auf welcher das Haupt Johannes des Täufers liegt. Links erscheint der Kopf des Henkers. — B. IV. 12. E. 275. F. 50.

Pappelholz; h. 55 Cm., br. 42 Cm. Halbe Figuren. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm, dort als Lionardo da Vinci.

87. Der heilige Hieronymus. Der Heilige kniet, mit der linken Hand das Buch und in der rechten den Stein haltend. Links ein Crucifix und ein mit dem Cardinalshute bedeckter Todtenschädel, rechts Ausblick in eine Landschaft. — B. IV. 22. E. 276. F. 39.

Pappelholz; h. 88 Cm., br. 67 Cm. Das Bild, ursprünglich im Besitze der Familie Crivelli in Mailand, wurde 1846 um 2200 Gulden für die Galerie dem Kaufmann Pensa in Mailand abgekauft, der es ein Jahr vorher von der Familie Crivelli erworben hatte.

Mazzolino. Lodovico Mazzolino. Schule von Ferrara und Bologna.

Geb. zu Ferrara um 1480; gest. daselbst 1528. Nach Lermolieff Schüler des Domenico Panetti oder des Ercole Roberti, vielmehr als des Lorenzo Costa, wie allgemein angegeben wird.

88. Die Beschneidung Christi. Die Scene stellt eine Halle im Tempel zu Jerusalem dar, in welcher sich Tempeldiener und Volk um die Priester drängen, die an dem Jesuskinde die Beschneidung vornehmen. Hinter den Priestern Maria und Joseph. — B. III. 16. E. 302. F. 216.

Bezeichnet rechts auf der Stufe: 1526 LVM
Pappelholz; h. 79 Cm., br. 57 Cm.
(Kat. Mechel, 1783.)

Boccaccino. Boccaccio Boccaccino. Schule von Cremona.

Geb. zu Cremona 1460; gest. daselbst um 1518 (?). Dürfte seine Lehrjahre theils in Ferrara, theils in Venedig durchgemacht haben, wo er sein Bestes von der Schule der Bellini, des Alvise Vivarini und zuletzt von Giorgione erhielt.

89. Madonna mit dem Kinde. Maria sitzt auf einem Thronsessel und reicht dem Jesuskinde Kirschen. En face, der Blick ist auf den Beschauer gerichtet. — E. 63. F. 221.

Pappelholz; h. 116 Cm., br. 64 Cm. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm. Die Bestimmung des Bildes auf B. B. rührt von F. Wickhoff her. Früher Giovanni Bellini (Schulbild) genannt.

Zoppo. Marco Zoppo. Schule von Padua und Bologna.

Geb. zu Bologna, Geburts- und Todesjahr unbekannt. Thätig 1471—1498. Schüler des Francesco Squarcione zu Padua.

90. Der Leichnam Christi, auf dessen vorgeneigtem Haupte die Dornenkrone ruht, wird von zwei klagen- — E. 598. F. 23.

den Engeln gehalten. Rechts das geöffnete Grab, in der Ferne die drei Frauen.

Pappelholz; h. 52 Cm., br. 87 Cm. Kniestück. Aus der Sammlung des bair. Hofrathes Adamovich 1857 in Wien angekauft.

Sesto. Cesare da Sesto (s. Nr. 83).

91. Die Tochter der Herodias, neben einem Marmortische stehend, zeigt mit der rechten Hand auf eine Achatschale, in welche der zu ihrer Rechten hinter dem Tische stehende Henker das Haupt des Täufers legt. — B. IV. 24. E. 431. F. 20.

Pappelholz; h. 135 Cm., br. 79 Cm. Aus der Sammlung des Herzogs von Orleans. Bis in die Dreissigerjahre dieses Jahrhunderts galt es als Original des Lionardo da Vinci.

Tommaso da Modena (da Mutina). Venezianische Schule. (Treviso.)

Geb. zu Treviso. Thätig 1352—1385.

92. Maria mit dem Kinde zwischen zwei Heiligen. Dreitheiliges Altarwerk mit Goldgrund. Im Mittelfelde Maria mit dem Christuskinde. Zu ihrer Rechten der heilige Wenzel, auf dem Haupte die Dogenmütze, mit Fahne und Schild, darauf der Adler (das altböhmische Wappen); zu ihrer Linken der heilige Palmatius im weissen Mantel. — B. II. St. I. 1. E. 314. F. 222.

Bezeichnet unten in der Mitte:
QVIS OPVS HOC FINXIT.
THOMAS DE MVTINA PINXIT.
QVALE VIDES LECTOR,
BARISINI FILIVS AVTOR.

Die Figuren auf Buchenholz gemalt; die Goldornamente auf Lindenholz aufgelegt; h. 79 Cm., br. Mittelbild 54 Cm., Seitenbilder je 44 Cm. Kniestücke. Aus dem Schlosse Karlstein bei Prag.

Vasari. Giorgio Vasari. Florentinische und Römische Schule.

Geb. zu Arezzo den 30. Juli 1511; gest. zu Florenz den 27. Juni 1574. Schüler Michelangelo's und Andrea del Sarto's; weitergebildet auch durch das Studium Raffaels.

93. Die heilige Familie. Maria drückt das Jesuskind an die Brust und wendet den Kopf über die linke Schulter. Rechts Johannes und Anna, links Joseph. — B. II. 20. E. 540. F. 83.

Pappelholz; h. 82 Cm., br. 60 Cm. Kniestück. 1792 durch Tausch aus Florenz nach Wien gekommen; 1809 nach Paris, 1815 wieder zurück nach Wien gebracht.

Bronzino. Agnolo di Cosimo (s. Nr. 44).

94. Bildniss der Herzogin Eleonora von Florenz. Die Gemahlin Cosimos I. von Toscana, Tochter des Don Pedro de Toledo, Vicekönigs von Neapel. Das Gesicht en face, vor sich hinblickend, in der rechten Hand ein Taschentuch. — B. II. St. III. 18. E. 99. F. 17.

Pappelholz; h. 109 Cm., br. 32 Cm. Brustbild. Kunstbesitz Karls VI.

Nach **Michelangelo Buonarroti.** Florentinische und Römische Schule.

M. B. geb. zu Caprese in Toscana am 6. März 1475; gest. zu Rom am 19. Februar 1564. Schüler des Domenico Ghirlandajo.

95. Ganymeds Entführung. Jupiters Adler trägt den nackten Ganymed durch die Luft. Unten im Vordergrunde sein ihm nachbellender Hund. — B. Erdg. III. 19. E. 306. F. 16.

Pappelholz; h. 96 Cm., br. 75 Cm. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

Morandini. Francesco Morandini. Florentinische Schule.

Geb. zu Poppi im Florentinischen 1544; gest. zu Florenz (?) 1610. Schüler des Vasari.

96. Der Tod des heiligen Petrus Martyr. Der Märtyrer in Dominikanerkleidung liegt verwundet auf den Knieen und schreibt mit seinem Blute das Wort «Credo» auf den Boden. Einer der Räuber holt zu neuem Hiebe aus, der andere zückt den Dolch gegen den fliehenden Gefährten des Heiligen. — B. IV. 41. E. 309. F. 79.

Pappelholz; h. 235 Cm., br. 161 Cm. Seit 1804 in der Galerie.

Bronzino. Agnolo di Cosimo (s. Nr. 44).

97. Bildniss Cosimos I., Grossherzogs von Toscana. Als Sohn des Kriegshelden Giovanni de Medici und der Maria, Tochter des G. Salviati, am 11. Juni 1519 geboren, am 9. Juni 1537 vom Senat zum Herzog proclamirt und vom Kaiser bestätigt. Er erweiterte den Staat durch die Eroberung Sienas 1555, umgab sich mit Künstlern und Gelehrten, gründete die Akademie zu Florenz, sammelte Kunstschätze und schrieb ein Werk »Viaggio per l'alta Italia«. Im Jahre 1569 ernannte ihn Papst Pius V. zum Grossherzog und krönte ihn 1570 zu Rom. Kaiser Maximilian II. bestätigte später den Titel. † am 21. April 1574. B.VII. 16. E. 98. F. 26.

L.; h. 43 Cm., br. 35 Cm. Brustbild. Durch Tausch aus Florenz gekommen.

Salviati. Francesco Rossi, genannt de' Salviati. Florentinische Schule.

Geb. zu Florenz 1510; gest. zu Rom den 11. Nov. 1563. Freund und Nachahmer Vasari's.

98. Die Auferstehung. Der Heiland schwebt, die Fahne in der Linken, zum Himmel empor. Am Rande des Grabes sitzt ein Engel, den Kopf gegen die drei heiligen Frauen wendend, welche zum Grabe kommen. Im Vordergrunde die Wache. B. IV. 37. E. 405. F. 49.

Pappelholz; h. 60 Cm., br. 84 Cm. Durch Tausch aus Florenz gekommen.

Nach **Michelangelo Buonarroti** (s. Nr. 95).

99. Christus am Oelberge. Links vorne kniet Christus im Gebete. Rechts Christus wiederholt, wie er die Jünger aus dem Schlafe weckt. B.VII. 28. E. 304. F. 72.

Pappelholz; h. 47 Cm., br. 77 Cm. Kunstbesitz Karls VI.

Vasari. Giorgio Vasari (s. Nr. 93).

100. Christus treibt die Mäkler aus dem Tempel. In der Mitte Christus, der mit hochgeschwungener Geissel die Stufen herabeilt. Den Vordergrund füllt die Gruppe der fliehenden Mäkler. — B. VI. 11. E. 541. F. 324.

Pappelholz; h. 48 Cm., br. 34 Cm. Kunstbesitz Karls VI. Skizze, in grossen Partien erst grau untermalt.

Nach **Michelangelo Buonarroti** (s. Nr. 95).

101. Der Traum. Ein nackter Jüngling sitzt auf einem mit Larven gefüllten Steinkasten und legt beide Hände auf eine neben ihm liegende Weltkugel. Ein posaunender Engel schwebt zu ihm nieder. Rings umher Gruppen, welche die sieben Todsünden darstellen. — B. IV. 8. E. 305. F. 21.

Stein; h. 59 Cm., br. 47 Cm. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm. In den Uffizien zu Florenz findet sich ein Bild desselben Gegenstandes von Bronzino gemalt.

102. Fortuna. Die buntgeflügelte Fortuna zieht auf dem Rade sitzend durch die Wolken. Mit der Rechten streut sie Krone, Scepter und Lorbeer, mit der Linken Dornen aus. — B. II. St. IV. 71. E. 307. F. 12.

Pappelholz; h. 75 Cm., br. 58 Cm. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

Nach **Baroccio.** Federigo Baroccio. Römische Schule.

F. B. geb. zu Urbino 1528; gest. daselbst den 30. Sept. 1612. Nachahmer Correggio's.

103. Die Geburt Christi. Maria kniet vor dem schlafenden Kinde. Im Hintergrunde öffnet der heil. Joseph den Hirten die Thür. — B. III. 13. E. 27. F. 70.

Kupfer; h. 52 Cm., br. 34 Cm. Kunstbesitz Karls VI.

104. Mariä Heimsuchung. Elisabeth empfängt Maria auf der Treppe des Hauses. Aus dem Inneren desselben kommt Zacharias. Links im Vordergrunde der heil. Joseph, rechts eine Magd. — B. III. 11. E. 26. F. 68.

Kupfer; h. 43 Cm., br. 30 Cm. Kunstbesitz Karls VI.

105. Bildniss eines Geistlichen, schwarz gekleidet, in einem Buche blätternd, an einem mit rothem Teppich überdeckten Tische sitzend. Kopf und Gestalt en face. — B. III. 42. E. 25. F. 91.

L.; h. 118 Cm., br. 98 Cm. Kniestück. 1792 durch Tausch aus der Galerie der Uffizien in Florenz nach Wien gekommen.

Vanni. Francesco Vanni. Sienesische Schule.

Geb. zu Siena 1563 oder 1565; gest. daselbst den 26. October 1610 oder 1609. Schüler seines Stiefvaters Arcangelo Salimbeni.

106. Schulbild. Maria mit dem Kinde und dem kleinen Johannes. Maria hält auf dem Schoosse das Jesuskind, welches mit der rechten Hand einen Vogel emporhält. Hinter Maria der kleine Johannes. — B. IV. 38. E. 535. F. 271.

Nussholz; h. 54 Cm., br. 46 Cm. Kniestück. (Kat. Mechel, 1783.)

Abbate. Nicolo dell' Abbate. Lombardische Schule.

Geb. zu Modena um 1512; gest. zu Fontainebleau 1571. Bildete sich durch das Studium Correggio's und Giulio Romano's. Arbeitete in Fontainebleau gemeinsam mit Primaticcio.

107. Die Jungfrau mit dem Kinde. Die thronende Maria hält auf ihrem Schoosse das Christuskind. Zu ihrer Linken steht der heilige Georg, den Drachen bändigend, zu ihrer Rechten der heilige Geminianus, hinter welchem ein Knabe das Modell einer Stadt mit der von dem Bischof erbauten Kirche trägt. — B. VII. 43. E. 1. F. 422.

L.; h. 162 Cm., br. 114 Cm. Zuerst im Galerie-Inventar vom Jahre 1824.

Nach **Piero di Cosimo.** Florentinische Schule.

P. d. C. geb. zu Florenz 1462; gest. daselbst 1521. Schüler und Gehilfe des Cosimo Roselli.

108. Perseus und Andromeda. Das Bild zeigt die verschiedenen Scenen der Mythe vereinigt: Andromeda an den Felsen gefesselt; ihren Vater, der um ihre — B. IV. 11. E. 171. F. 48.

Befreiung fleht; Perseus, der zu ihrer Rettung herbeifliegt und dann im Begriffe ist, den Drachen zu tödten. Den Vordergrund erfüllen Personen, die ihrer Trauer und ihrer Freude über das Geschehene lebhaften Ausdruck verleihen.

Pappelholz; h. 71 Cm., br. 122 Cm. Aus der Sammlung des Cardinals Fürsten Albani in Rom 1801 gekauft. Das Original befindet sich in der Sammlung der Uffizien zu Florenz.

Anguisciola. Sofonisba Anguisciola. Lombardische Schule.

Geb. zu Cremona um 1540; gest. zu Genua 1626. Schülerin des Bernardino Campi und des Bernardino Gatti, genannt il Sojaro.

109. Selbstbildniss der Künstlerin, en face, die blauen Augen auf den Beschauer gerichtet, das blonde Haar schlicht zurückgekämmt.

B. VI. 30.
E. 14.
F. 479.

Bezeichnet in dem Buche:

Sophonisba Angussola virgo seipsam fecit 1554

Pappelholz; h. 20 Cm., br. 13 Cm. Brustbild. 1780 aus der kaiserl. Schatzkammer in die Galerie gekommen.

Zucchero. Federigo Zucchero oder Zuccaro. Römische Schule.

Geb. zu St. Angelo in Vado bei Urbino Ende der ersten Hälfte des XVI. Jahrhunderts; gestorben zu Ancona um 1609. Schüler seines Vaters Ottavio und seines Bruders Taddeo.

110. Maria mit dem Kinde und dem kleinen Johannes. Maria reicht dem auf ihrem Schoosse sitzenden Christuskinde eine Rose. Rechts schläft an einem Steintische der kleine Johannes.

B. III. 21.
E. 601.
F. 440.

Eichenholz; h. 28 Cm., br. 35 Cm. Kniestück. Kunstbesitz Karls VI.

Bronzino. Agnolo di Cosimo (s. Nr. 44).

111. Bildniss Cosimos I., Grossherzogs von Toscana. Cosimo von Medici. Er trägt einen schwarz-

B. IV. 34.
E. 97.
F. 230.

seidenen Rock, die linke Seite seines Gesichtes im Dreiviertelprofil. Siehe Nr. 97.

Zinn, oval; h. 18 Cm., br. 14 Cm. Brustbild. Samml. Erzh. Ferdinand von Tirol.

Il Cavaliere d' Arpino. Giuseppe Cesari, genannt Il Cavaliere d' Arpino. Römische Schule.

Geb. zu Rom bald nach 1560; gest. daselbst den 3. Juli 1640. Schüler seines Vaters und des C. Roncalli; weitergebildet durch Giacomo Bocca und des Studiums Michelangelo's.

112. Andromeda. Die Tochter des Königs Cepheus, an einen Uferfelsen angeschmiedet, durch den Drachen bedroht. In der Luft Perseus, ihr zu Hilfe eilend. — B. III. 17. E. 20. F. 66.

Bezeichnet rechts unten in der Bildecke: Iosepe Arpinas, 1602

Schiefer; h. 52 Cm., br. 38 Cm. 1783 Katalog Mechel, 1809 nach Paris und 1815 zurück nach Wien gebracht.

113. Der Kampf der Giganten. Die Giganten stürmen im Kampfe gegen Jupiter den Olymp. — E. 21. F. 65.

Olivenholz; h. 62 Cm., br. 44 Cm. Aus dem Schlosse Ambras.

Vanni. Francesco Vanni (s. Nr. 106).

114. Christus vor der Geisselung. Dem links stehenden Heilande werden von einem Schergen die Hände auf den Rücken gebunden. Vor ihm die ohnmächtige Maria, von Magdalena und Johannes unterstützt. — B. VII. 45. E. 534. F. 424.

L.; h. 160 Cm., br. 113 Cm. Kommt erst im Katalog Rosa's 1804 vor.

Feti. Domenico Feti. Römische Schule.

Geb. zu Rom angeblich 1589; gest. zu Venedig um 1624. Schüler des Ludovico Cardi da Cigoli; weiterentwickelt durch das Studium der Meister des XVI. Jahrhunderts; vornehmlich Nachfolger der Venezianer und des Michelangelo da Caravaggio.

115. Der Triumph der Galathea. Galathea fährt auf einem von Delphinen gezogenen Wagen über das Meer; Tritonen, Nymphen und Amoretten begleiten sie. Rechts auf einem Uferfelsen Polyphem. — B. III. 52. E. 193. F. 62.

Pappelholz; h. 41 Cm., br. 97 Cm. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

116. Ein Marktplatz. Unter einem dunklen hohen Bogenpfeiler steht ein Juwelier hinter seinem Tische; Käufer und Neugierige umstehen ihn. Im Vordergrunde sitzt rechts eine Geflügelhändlerin; links schiebt ein Knecht einen Handkarren. — B. III. 10. E. 195. F. 67.

Pappelholz; h. 61 Cm., br. 44 Cm. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

117. Der schlafende Petrus. Petrus sitzt im Freien neben einer steinernen Brüstung, lehnt das zurücksinkende Haupt in die rechte Hand und schläft. — E. 197. F. 58.

Pappelholz; h. 66 Cm., br. 52 Cm. Aus der Sammlung der Herzoge von Mantua. 1625 (?) in den Besitz Karls I. von England übergegangen, der es 1634 der Herzogin von Buckingham für ein Bild der Leda von Paul Veronese in Tausch gab. Nach der Versteigerung der Buckingham'schen Sammlung kam es nach Wien und später nach Prag, von wo es Krafft am 23. October 1838 für die Galerie erbat (V. Engerth).

118. Moses vor dem Dornbusch. Der sitzende Moses legt die Sandalen ab. Rechts vor ihm der brennende Dornbusch, links in der Bildecke der Widder. — B. III. 45. E. 192. F. 514.

L.; h. 160 Cm., br. 114 Cm. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

119. Die Flucht nach Egypten. Die heilige Jungfrau, das schlafende Jesuskind im linken Arme, reitet auf einem Esel, welchen Joseph über eine Brücke führt. Vor ihnen liegen zwei todte Kinder auf der Erde. Die Landschaft im Hintergrunde enthält Episoden des Kindermordes. — B. III. 35. E. 190. F. 279.

Pappelholz; h. 63 Cm., br. 82 Cm. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

120. Der todte Leander. Der Leichnam Leanders wird von drei Nereiden getragen, von zwei Delphinen begleitet. Rechts stürzt sich aus dem Thurm des Aphroditentempels die Priesterin Hero ins Meer. — B. III. 40. E. 194. F. 282.

Pappelholz; h. 42 Cm., br. 96 Cm. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm; kam 1809 nach Paris und 1815 zurück nach Wien.

121. Der Traum des Jakob. Der schlafende Jakob sieht im Traume die Himmelsleiter. Rechts vorne sein Hund. — E. 198. F. 53.

Pappelholz; h. 61 Cm., br. 45 Cm. Aus der Sammlung des Herzogs von Buckingham 1648 gekauft.

122. Artemisia. Rechts sitzt die Königin Artemisia und erfasst mit der rechten Hand eine auf einem Steintische stehende goldene Schale. Links sieht man Leute bei der Errichtung des Mausoleums, des Grabdenkmales ihres Gatten, beschäftigt. — E. 199. F. 60.

Pappelholz; h. 70 Cm., br. 51 Cm. Zuerst im Prager Inventar 1718.

123. Die Vermählung der heiligen Catharina. Die thronende Maria hält das auf ihrem Schoosse sitzende Jesuskind, welches der knieenden Catharina den Ring gibt. Rechts hinter dem Throne steht Petrus Martyr, im Vordergrunde, der Jungfrau gegenüber, der heilige Dominicus. — B. III. 47 E. 191. F. 110.

L.; h. 208 Cm., br. 140 Cm. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm. Kam 1809 nach Paris und 1815 nach Wien zurück.

124. Die heilige Margaretha. Die Heilige besiegt den ihr im Kerker erscheinenden Teufel. Die Gefangene wird von überirdischem Lichte erhellt. — B. Erdg. III. 24. E. 196. F. 326.

Pappelholz; h. 55 Cm., br. 38 Cm. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm, kam 1809 nach Paris und 1815 zurück nach Wien.

Pannini. Giovanni Paolo Pannini. Römische Schule.

Geb. zu Piacenza 1695; gest. zu Rom den 21. October 1768. Schüler des Andrea Lucatelli und des Benedetto Luti.

125. Römische Ruinen. Links vor einer Tempelruine die Rossebändiger vom Montecavallo. Im Hintergrunde das Colosseum (?).

L.; h. 60 Cm., br. 74 Cm. Früher in der Ambrasersammlung im unteren Belvedere.

126. Römische Ruinen. Rechts der Triumphbogen des Kaisers Constantin; im Hintergrunde die Ruinen eines Palastes.

L.; h. 60 Cm., br. 74 Cm. Früher in der Ambrasersammlung im unteren Belvedere.

127. Ruine eines römischen Rundtempels; links vorne ein antikes Relief; rechts Ausblick in die Landschaft.

L.; h. 75 Cm., br. 60 Cm. Früher in der Ambrasersammlung im unteren Belvedere.

128. Antike Tempelruine. Im Hintergrunde eine Brücke und ein Obelisk.

L.; h. 74 Cm., br. 61 Cm. Früher in der Ambrasersammlung im unteren Belvedere.

Lauri. Filippo Lauri. Römische Schule.

Geb. zu Rom 1623; gest. daselbst 1694. Schüler des Andrea Sacchi und Nachahmer des Fr. Albani.

129. Die Ruhe auf der Flucht nach Egypten. Die heil. Familie hat in einem Nachen einen Fluss übersetzt und trifft Vorbereitungen zur Ruhe. Ein Engel begrüsst die heilige Jungfrau.

B. Erdg. IV. 22.
E. 261.
F. 608.

L.; h. 100 Cm., br. 140 Cm. 1824 aus dem Depôt in die Galerie aufgenommen.

Zuccherelli. Francesco Zuccherelli. Römische und venezianische Schule.

Geb. zu Pitigliano 1702; gest. zu Florenz 1788. Studirte unter Morandi und Pietro Nelli.

130. Landschaft mit Fischern. Links vorne eine hohe Baumgruppe. In der Mitte Fischer mit ihren Netzen am Wasser. — B Erdg. IV. 19. E 600. F 116.

L.; h. 114 Cm., br. 158 Cm. 1824 dem Galerie-Depôt entnommen.

131. Landschaft mit Heerden. Ein Fluss durchzieht in vielen Windungen die Gegend. Vorne zu beiden Seiten hohe Bäume. Hirten treiben Heerden; eine Frau auf einem Schimmel, welcher von einem Manne geführt wird. — B Erdg. IV. 21. E 599. F 113.

L.; h. 114 Cm., br. 158 Cm. 1824 dem Galerie-Depôt entnommen.

Brandi. Giacinto Brandi. Römische Schule.

Geb. zu Poli bei Rom 1623; gest. zu Rom 1691. Nach Anderen geb. zu Gaëta 1633; gest. zu Rom 1701. Schüler Lanfranco's.

132. Die Einsiedler mit dem Raben. Paulus und Antonius strecken ihre Hände nach dem Brote aus, das ein Rabe im Schnabel herbeibringt. — B Erdg. IV. 9. E 95. F 341.

L.; h. 98 Cm., br. 125 Cm. Halbe Figuren. Zuerst im Katalog Rosa's 1804.

Saal II. (Oberlicht.)

Palma. Giacomo Palma d. Ae., genannt Palma Vecchio. Venezianische Schule.

Geb. zu Serinalta bei Bergamo um 1480; gest. zu Venedig Ende Juli oder Anfangs August 1528. Schüler des Giovanni Bellini.

133. Bildniss einer jungen Frau. Ihr hellblondes Haar ist in Zöpfe geflochten; im linken Scheitel stecken zwei Veilchen. Das Gewand ist blau, das Mieder mit Schleifen gebunden; die rechte Hand hält einen schwarzen Federfächer. — B II. 9. E. 325. F. 239.

Pappelholz; h. 64 Cm., br. 51 Cm. Brustbild. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.



136. Giacomo Palma der Aeltere,
genannt Palma Vecchio.



134. Johannes der Täufer. Johannes, mit einem Gewande aus Fellen und einem grünen Mantel darüber, weist mit der Rechten auf das Rohrkreuz, das er in der Linken hält. Zu seinen Füssen das Lamm. — B. I. 35. E. 316. F. 223.

Pappelholz; h. 112 Cm., br. 59 Cm. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm. Von Crowe und Cavalcaselle Palma abgesprochen. Von Lermolieff als echt bezeichnet. Nach ihm dürfte dieser Johannes der Täufer zu dem Tryptichon gehören, dessen das nach dem Tode des Palma aufgenommene Inventar seines Nachlasses erwähnt als »paletta in tre pezi del taja piera de San Zuane Evangelista, zoè suso, un pezo ghe se san Zuan Baptista, et un altro San Roccho e un altro Sebastian fenidi«. Vielleicht sind die beiden letzten Stücke identisch mit den Nummern 135 und 144.

135. Schulbild. Der heilige Rochus. Der Heilige steht in einer Landschaft, in der Linken den Pilgerstab haltend, mit der Rechten auf seine Wunde auf dem theilweise entblössten Schenkel zeigend. Sein Hut liegt auf der Erde. — E. 331. F. 323.

Pappelholz; h. 82 Cm., br. 36 Cm. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

136. Lucretia. Die emporblickende Lucretia hält den Dolch in der Hand; hinter ihrer rechten Schulter erscheint im Halbdunkel ein Männerkopf. — B. II. 13. E. 321. F. 338.

Pappelholz; h. 84 Cm., br. 68 Cm. Halbe Figuren. Aus der Galerie Karls I. von England, bei deren Versteigerung Erzh. Leopold Wilhelm das Bild für seine Galerie kaufte, mit der es 1657 nach Wien kam. Gieng früher unter Tizian's Namen. Von F. Wickhoff als eine vlämische Copie nach dem Originale des Meisters in der Borghese-Galerie bezeichnet. Lermolieff hält dagegen das Bild für ein eigenhändiges Werk Palma's.

137. Bildniss eines schönen jungen Mädchens; mit herabwallenden lichtblonden Haaren. Das decolletirte Kleid ist blau, die Aermel gelb. Am Busen trägt sie ein Veilchen. Nach letzterem benannte man die Dargestellte als Violante, die Tochter des Meisters. — B. II. 11. E. 323. F. 242.

Pappelholz; h. 65 Cm., br. 51 Cm. Brustbild. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

138. Bildniss einer jungen Frau. Vom Rücken gesehen, in gelbem Kleide, Kopf und Blick über die linke Schulter gegen den Beschauer gewendet. Den Hintergrund bildet eine halbkreisförmige Mauernische. — B.VII. 12. E. 324. F. 238.

Pappelholz; h. 49 Cm., br. 42 Cm. Brustbild. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

139. Die Heimsuchung der Maria. Maria und Elisabeth umarmen sich; rechts tritt Zacharias aus dem Hause, links kommt der heilige Joseph. Hintergrund, Landschaft mit Gebäuden. — B. II. 2. E. 317. F. 155.

L.; h. 193 Cm., br. 373 Cm. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

140. Maria mit dem Christuskinde, von Heiligen verehrt. Unter einem Baume sitzt Maria mit dem Christuskinde. Rechts kniet Johannes der Täufer, neben ihm eine Heilige (vielleicht Barbara), links die heilige Catharina und der heilige Cölestin. — B. II. 6. E. 318. F. 241.

Pappelholz; h. 133 Cm., br. 200 Cm. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

141. Bildniss einer jungen Frau; mit rothblondem Haare. Ihr grünes Gewand lässt, vorne auseinanderfallend, das weisse Hemd sehen. Mit der linken Hand öffnet sie eine kleine Schachtel. — B. II. 12. E. 326. F. 245.

Pappelholz; h. 50 Cm., br. 41 Cm. Brustbild. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

142. Bildniss einer jungen Frau; mit lichtblondem Haare. Ihr schwarzes Gewand, das sie mit der rechten Hand zusammenhält, lässt, vorne offen, das heruntersinkende Hemd sehen. — B. II. 14. E. 327. F. 240.

Pappelholz; h. 64 Cm., br. 44 Cm. Brustbild. Samml. der Königin Christine von Schweden.



140. Giacomo Palma der Aeltere, genannt Palma Vecchio.



143. Frauenbildniss. Dame mit aschblondem Haar, den Blick auf den Beschauer gerichtet. Ihr Kleid ist von bräunlichem gestreiften Stoff mit einem Brustlatz aus Brocat. Die rechte Hand hält einen schwarzen Federfächer. — B.VII. 49. E. 322. F. 128.

L.; h. 96 Cm., br. 77 Cm. Halbe Figur. 1864 dem Galerie-Depôt entnommen. Crowe und Cavalcaselle werfen die Frage auf, ob man es hier nicht vielleicht mit einer Arbeit Pordenone's zu thun habe.

144. Schulbild. Der heilige Sebastian. Der entkleidete, an einen Baum gebundene Jüngling ist von drei Pfeilen getroffen. Im Hintergrunde ein Zug Bewaffneter in einer Gebirgslandschaft. — E. 330. F. 321.

Pappelholz; h. 82 Cm., br. 36 Cm. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

Bonifazio. Bonifazio Veronese d. Ae. (I.). Venezianische Schule.

Geb. zu Verona, Geburts- und Todesdatum unbekannt, thätig circa 1510—1540. Schüler des Palma vecchio.

145. Die Tochter der Herodias. In ein grünes gepufftes Gewand gekleidet, trägt sie auf goldener Schüssel das Haupt des Täufers. — E. 547. F. 330.

L.; h. 77 Cm., br. 61 Cm. Brustbild. Belvedere-Depôt. Von F. Wickhoff dem Bonifazio Veronese zugeschrieben. Früher als Venezianisch (Anfang des XVI. Jahrhunderts) bezeichnet.

Schiavone. Andrea Meldolla (Meldola, Medola, Medula), genannt Schiavone. Venezianische Schule.

Geb. zu Sebenico in Dalmatien angeblich 1522 (vielleicht jedoch früher); gest. zu Venedig 1582. Schüler Tizian's; auch durch die Werke des Parmigianino weiter ausgebildet.

146. Christus vor Kaiphas. Christus, von rechts kommend, wird mit gebundenen Händen vor Kaiphas gebracht, welcher, links stehend, die blossen Arme gegen den Heiland ausstreckt. — B. Erdg. I. 6. E. 417. F. 334.

L.; h. 82 Cm., br. 113 Cm. Halbe Figuren. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

147. Männliches Bildniss. Ein Greis mit langem weissen Barte und kurzem Haare. Dreiviertelprofil, die linke Seite dem Beschauer zugewendet. Oben die später entstandene deutsche Schrift: «N Z(?) ANDREAS SCHIAVONE VON SEINER HANDT.» — B. I. 3. E. 427. F. 165.

L.; h. 50 Cm., br. 42 Cm. Brustbild. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

148. Curius Dentatus. Der greise Gesandte der besiegten Samniter weist mit beiden Händen auf die Geschenke, welche ihm ein links stehender Mann reicht. Im Vordergrunde rechts sitzt der römische Feldherr Curius, der sich an einem Feuer Rüben kocht und, dem Beschauer den Rücken wendend, eine abwehrende Handbewegung macht. — B. Erdg. II. 16. E. 424. F. 300.

L.; h. 58 Cm., br. 84 Cm. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm. Mit Nr. 190 aus einer Folge von Bildern berühmter Feldherren des Alterthums. Zwei Stücke mit Alexander d. Gr. und J. Cäsar konnten nicht aufgestellt werden. (Siehe dieselben im 2. Stockwerke.)

149. Die heilige Familie mit dem kleinen Johannes und der heiligen Catharina. In einer Landschaft sitzt Maria und blickt auf das Christuskind auf ihrem Schoosse herab. Zu ihrer Rechten kniet die heilige Catharina; hinter ihr lehnt der heilige Joseph auf einer Erderhöhung. Vorne rechts sitzt der kleine Johannes auf dem Boden. — B. VII. 19. E. 415. F. 313.

L.; h. 91 Cm., br. 115 Cm. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm. Veränderung von Tizians Bild in der Nationalgallerie zu London.

Tizian. Tiziano Vecelli (Vecellio).

Geb. zu Pieve di Cadore im Friaul 1477; gest. zu Venedig den 27. August 1576. Schüler des Giovanni Bellini; beeinflusst von Giorgione.

1150. Bildniss des Fabrizio Salvaresio. Er steht in schwarzer Kleidung mit weisser Pelzverbrämung, die rechte Hand am Leibgurt. Rechts ein Mohrenknabe mit einem Blumenstrauss. — B. III. 15. E. 520. F. 299.

Bezeichnet links oben im grauen Grunde auf einer Schrifttafel:

M D LVIII ·
FABRICIVS SALVARESIVS
ANNV̄ AGENS L ·
TITIANI OPVS ·

L.; h. 112 Cm., br. 87 Cm. Kniestück. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

Nach **Tizian** (s. Nr. 150).

1151. Schulcopie. Venus und Adonis. Venus, vom Rücken gesehen, ganz nackt, sitzt in einer Landschaft und sucht den in der Mitte des Bildes stehenden Adonis mit beiden Händen zurückzuhalten. — B. I. 54. E. 524. F. 145.

L.; h. 96 Cm., br. 118 Cm. Copie nach einem von Tizian mehrmals wiederholten Originale. «Einiges deutet auf die Hand Andrea Schiavone's.» (Crowe und Cavalcaselle.)

Tizian (s. Nr. 150).

1152. Schulbild. Bildniss eines Mädchens, in der linken Hand an einer feinen Goldkette ein Eichhörnchen haltend. — E. 527. F. 269.

L.; h. 86 Cm., br. 65 Cm. Halbe Figur. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

1153. Schulbild. Venus und Mars. Venus sitzt unter einem Baume und empfängt mit zurückgeneigtem Haupte den Kuss des Mars. Amor schwebt in der Luft. — B. I. 13. E. 525. F. 143.

L.; h. 97 Cm., br. 123 Cm. (Kat. Mechel 1783.)

154. Filippo Strozzi(?); in schwarzer Kleidung und mit Silberluchs verbrämtem Mantel, den er mit beiden Händen zusammenhält. (Die Florentiner Strozzi waren ein altes berühmtes Patriziergeschlecht. In Feindschaft mit den Mediceern, verliess Filippo Strozzi im Jahre 1527 Florenz und begab sich nach Venedig.)

B. I. 22.
E. 513.
F. 288.

L.; h. 117 Cm., br. 90 Cm. Kniestück. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

Bonifazio. Bonifazio Veneziano. Venezianische Schule.

Geburts- und Todesdatum unbekannt. Thätig noch 1579 zu Venedig. Wahrscheinlich der Sohn eines der beiden älteren Bonifazi (Veronesi); jedenfalls ihr Schüler; beeinflusst durch Tizian.

155. Die Heiligen Johannes der Täufer und Hieronymus. Links Hieronymus, rechts Johannes. Auf dem Steinboden die Wappen der Foscarini und Tiepolo.

B.VI. 26.
E. 76.
F. 157.



(Foscarini)



(Tiepolo)

L.; h. 219 Cm., br. 137 Cm. Oben rund. Für den Magistrato del monte di sussidio im Palazzo Rialto gemalt.

Bonifazio. Bonifazio Veronese I. (s. Nr. 145).

156. Der Sieg der Keuschheit über die Liebe. Auf einem von zwei weissen Einhörnern gezogenen Triumphwagen sitzen: Laura, Penelope, Lucrezia; an eine Säule ist Amor gebunden; den Wagen begleiten Personen, die der Macht der Liebe widerstanden: hinter dem Wagen Sokrates, Scipio und der egyptische Joseph; vorne links sitzt Judith mit dem Haupte des Holofernes.

B. Erdg. I. 11.
E. 73.
F. 159.

L.; h. 152 Cm., br. 245 Cm. Aus der Sammlung des Erzherzogs Ferdinand im Schlosse Ambras. Mit Nr. 201 aus jener Serie,

die Bonifazio, wie Ridolfi berichtet, nach den «Trionfi» des Petrarca gemalt hat.

157. Weibliches Bildniss. Eine vornehme junge Dame in rother reicher Kleidung. Ihre rechte Hand hält ein Marderfell, das sie auf der Schulter trägt. — E. 94. F. 552.

L.; h. 108 Cm., br. 32 Cm. Halbe Figur. Belvedere-Depôt. Von E. v. Engerth als «Nach Paris Bordone» verzeichnet. Nach Berenson von F. Beccaruzzi.

Schiavone. Andrea Schiavone (s. Nr. 146).

158. Mythologische Scene, vielleicht die Geburt Jupiters (in Zusammenhang mit Nr. 160). Vor einem grünen Zelte sitzt eine Frau, welcher eine Dienerin, die vor ihr kniet, ein Kind in den Schooss legt. Rechts vorne eine zweite Dienerin, die einen Pack Gewänder auf dem Haupte trägt. — E. 425. F. 465.

Fichtenholz; h. 30 Cm., br. 32 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

159. Das Gastmal des babylonischen Königs Balthasar. (Buch Daniel.) Bildete mit Nr. 175, 184, 195, 203 und einem gegenwärtig im 2. Stockwerke aufgestellten Bilde eine Folge von sechs biblischen Scenen, auf schmale Holztafeln gemalt, die einst wahrscheinlich, wie die Nummern 158, 160, 185, 194, 202 und 204, zum Schmucke eines Möbelstückes gedient haben mögen. Gleiche Stücke mit fast denselben Darstellungen finden sich unter Schiavone's Namen in den Museen zu Verona und Padua. — F. 170.

Fichtenholz; h. 28 Cm., br. 155 Cm. (In Venedig erworben.)

160. Jupiter wird von Amalthea aufgezogen. Die Nymphe sitzt in einer Landschaft und reicht dem in der Wiege liegenden Götterkinde die Brust. Rechts zwei Cureten, die auf ihren grossen Hörnern blasen, damit Saturn das Geschrei des Kleinen nicht vernähme. — E. 426. F. 458.

Fichtenholz; h. 30 Cm., br. 32 Cm. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

Tizian (s. Nr. 150).

161. Die Ehebrecherin vor Christus. Die Pharisäer, von rechts kommend, führen die Ehebrecherin vor den Heiland. Christus, links stehend, wendet sein Antlitz über seine Schulter und weist mit der rechten Hand auf die Sünderin. B. II. 60. E. 496. F. 275.

L.; h. 106 Cm., br. 137 Cm. Halbe Figuren. Aus der Samml. Erzh. Leopold Wilhelm, Inventar von 1659. Das Bild ist ein unvollendetes Werk. Crowe und Cavalcaselle halten es für eine Arbeit Padovanino's im Stile Tizian's. Auch F. Wickhoff spricht sich dahin aus.

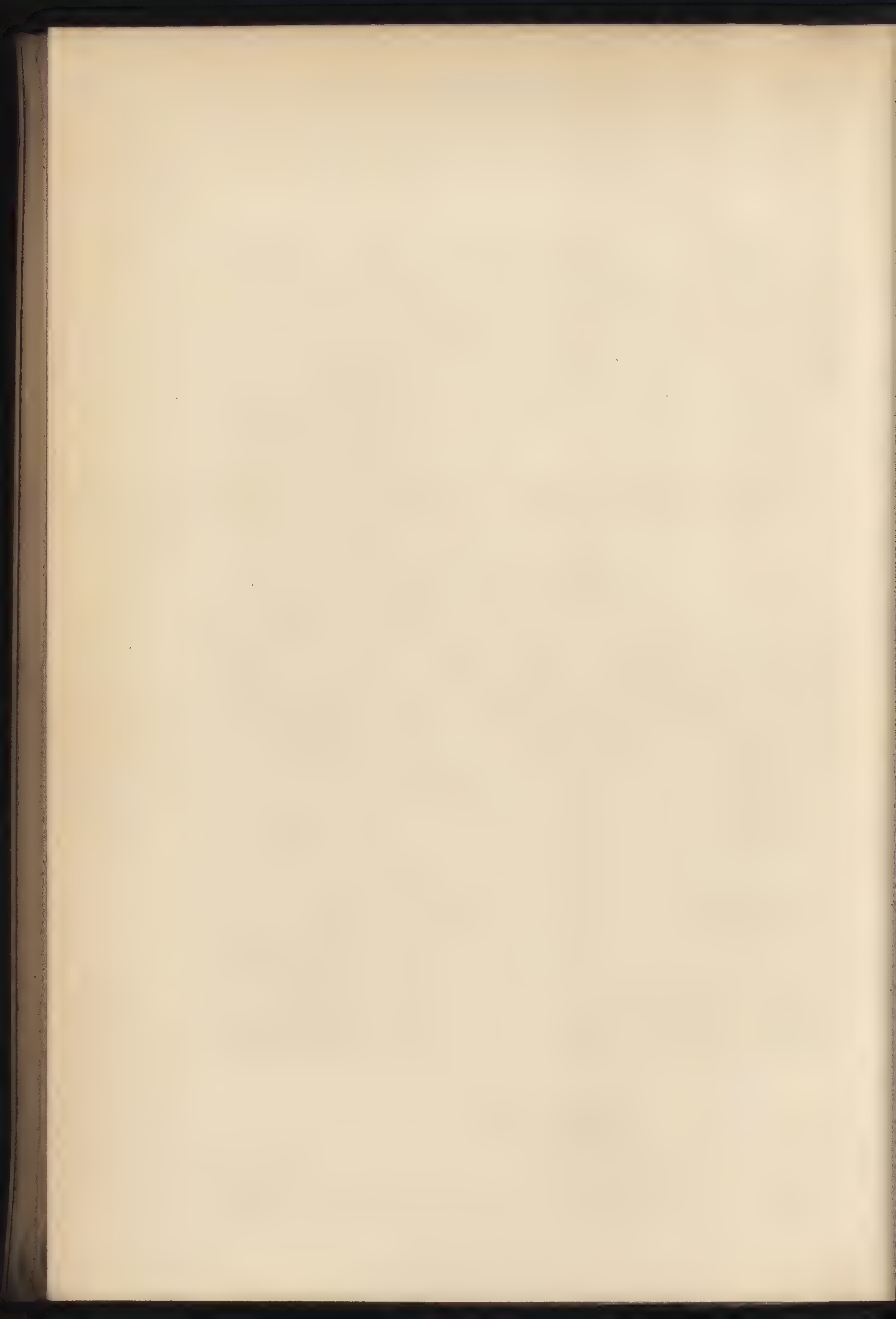
162. Der heilige Jacobus. Ein grau und schwarz gekleideter kräftiger Mann mit schwarzem Haar und Bart hält in der hochgehobenen rechten Hand einen Stab. B. II. 18. E. 498. F. 257.

L.; h. 83 Cm., br. 62 Cm. Halbe Figur. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm. Crowe und Cavalcaselle behalten mit ihrer Behauptung Recht, dass das Bild einst mit Nr. 165 ein einziges Gemälde war. Die beiden Gestalten erscheinen nämlich zu einer Gruppe vereinigt, auf einer alten Copie im Berliner Museum. Sie sind dort einander wie Lehrer und Schüler gegenübergestellt, woraus C. und C. weiter schlossen, wir hätten hier vielleicht das 1542 von Tizian gemalte und jetzt verschollene Porträt des jungen Ranuccio Farnese mit seinem Lehrer Leoni vor uns. Denn der Stab, der dem Manne auf unserem Bilde zum Namen des heiligen Jacobus verhalf, ist ebenso wie die Pfeile in der Hand des jungen Geistlichen auf Nr. 165 eine spätere Zuthat.

163. Isabella d'Este, Markgräfin von Mantua, in einem Lehnstuhle sitzend, trägt ein blaues, gold- und silbergesticktes Unterkleid unter einem schwarzsammtenen Oberkleide. Den Kopf bedeckt eine turbanartige Haube. (Prinzessin Isabella, geboren 1474, die Tochter Herkules I., Herzogs zu Ferrara und Modena, und der Eleonora von Aragon, Tochter des Königs Ferdinand I. von Neapel, wurde 1490 die Gemahlin des Francesco B. II. 29. E. 505. F. 476.

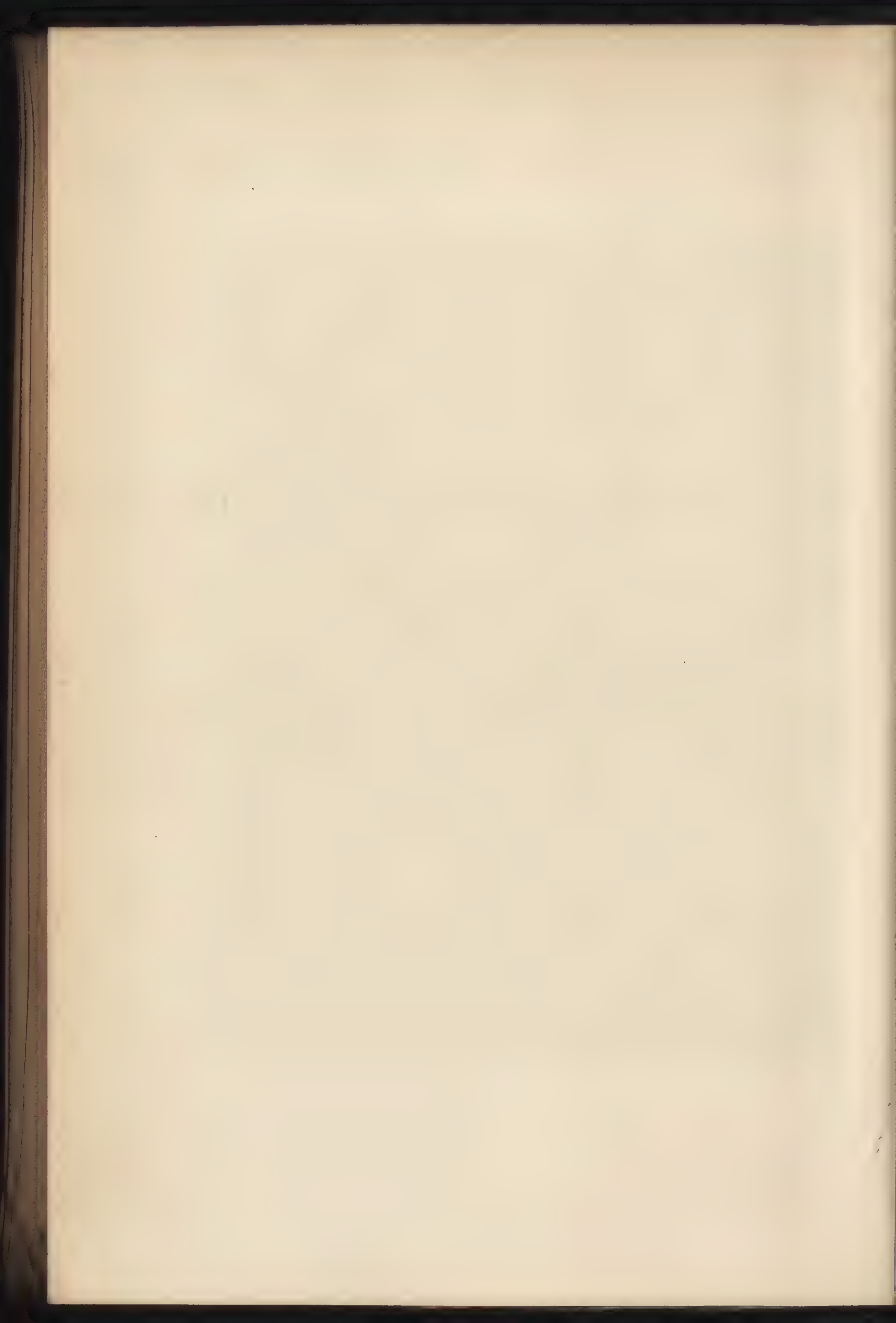


161. Tiziano Vecelli (Vecellio).





166. Tiziano Vecelli (Vecellio).



Gonzaga, letzten Markgrafen von Mantua; ihr ältester Sohn Federigo II. war der erste Herzog von Mantua. Isabella war eine der gefeiertsten Fürstinnen ihrer Zeit. Sie starb im Jahre 1539.)

L.; h. 103 Cm., br. 64 Cm. Kniestück. Im Anfange des XVII. Jahrhunderts war das Bild in Mantua, wo es Rubens copirte; es kam dann in die Samml. Erzh. Leopold Wilhelm nach Brüssel und mit derselben 1657 nach Wien. Tizian malte das Bild der Markgräfin im Jahre 1534, nicht nach dem Leben, sondern nach einem älteren Bilde, das sie in jugendlichem Alter darstellte.

164. Christus mit der Weltkugel. Der Heiland legt die rechte Hand auf die Weltkugel; sein Blick ist auf den Beschauer gerichtet. — B. II. 31. E. 493. F. 434.

L.; h. 83 Cm., br. 61 Cm. Brustbild. Aus der geistlichen Schatzkammer. «Hie und da wird man an Tizian und Bonifazio erinnert, doch ist das Bild für keinen von beiden gut genug. Trotz der theilweise übermalten Umrisse gibt sich eine modernere Hand von der Künstlerclasse Padovanino's zu erkennen.» (Crowe und Cavalcaselle.) Eine Wiederholung, vielleicht das Original des Bildes befindet sich in der Eremitage zu Petersburg. (E. v. Engerth.)

165. Ein junger Geistlicher, fast knabenhaft, wendet im Profil dem Beschauer die linke Seite zu. Die Augen blicken gegen Himmel, die linke Hand hält zwei Pfeile. — B. II. 30. E. 514. F. 258.

L.; h. 89 Cm., br. 68 Cm. Halbe Figur. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm. (Siehe Nr. 162.)

166. Maria mit dem Kinde und den Heiligen Hieronymus, Stephan und Georg. Maria sitzt links und neigt sich über das auf ihrem Schoosse liegende Kind, die rechte Hand auf die Brust legend. Vor ihr stehen die Heiligen: Hieronymus in einem Buche lesend, der jugendliche Stephan mit einem Palmzweige und Georg, gerüstet, mit einer Lanze. — B. II. 39. E. 491. F. 292.

Pappelholz; h. 111 Cm., br. 138 Cm. Kniestück. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm. 1809 nach Paris und 1815 wieder nach Wien gekommen. J. Lermolieff bezeichnet das Gemälde «durchaus als Atelierwerk oder Copie; das glänzende Original ist im Louvre».

167. Tizian's Arzt Parma (angeblich), nach links gewendet, vor sich hinsehend. — B. II. 40. E. 517. F. 293.

L.; h. 112 Cm., br. 84 Cm. Halbe Figur. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm. Das Bild erscheint Crowe und Cavalcaselle «nach dem Pinselvortrage und der Behandlung dem Tizian durchaus unähnlich», F. Wickhoff hält Domenico Campagnola für seinen Meister.

Schiavone. Andrea Schiavone (s. Nr. 146).

168. Diana und Aktäon. Copie nach Tizian. Rechts unter einem Kreuzgewölbe sitzt, dem Bade entstiegen, die Göttin, umgeben von ihren Nymphen. Links erscheint Aktäon, die Arme überrascht in die Höhe hebend. — E. 418. F. 368.

L.; h. 93 Cm., br. 97 Cm. Samml. des Herzogs von Buckingham als «Tizian», 1648 für den kaiserl. Hof in Wien gekauft. Das Original befindet sich mit seinem Gegenstücke Diana und Kallisto, von dem Nr. 169 eine Wiederholung ist, in der Sammlung Ellesmere zu London. Ursprünglich für Philipp II. gemalt, kamen beide Gemälde durch Schenkung Philipps V. an den Marquis Grammont, der sie nach Frankreich mitnahm; dann in die Galerie Orleans und Bridgewater.

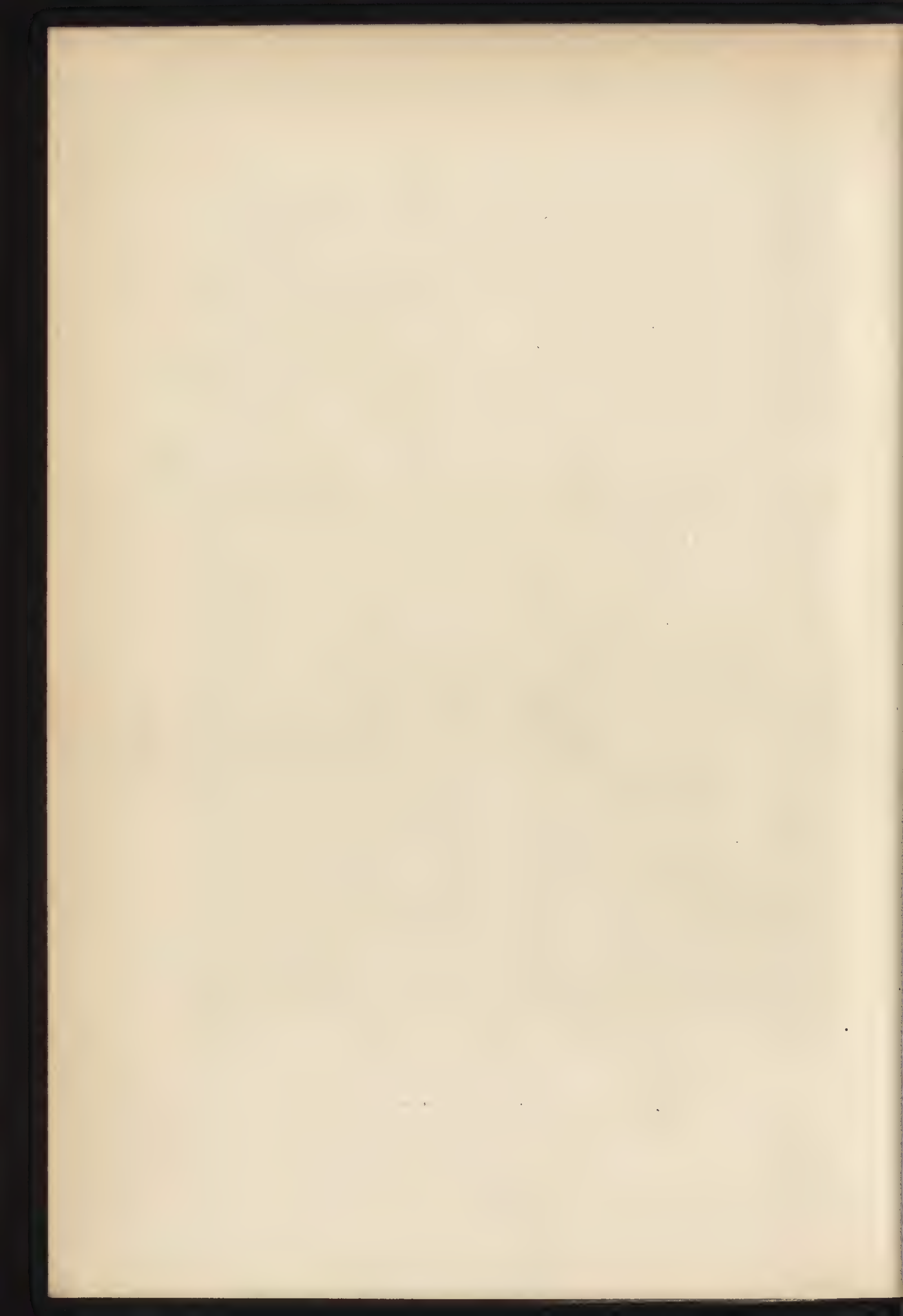
Tizian (s. Nr. 150).

169. Diana und Kallisto. Diana, von ihren Nymphen umgeben, sitzt am Rande des Bades und streckt die Hand befehlend gegen Kallisto aus, welche vor ihr trotz ihres Sträubens von drei der Nymphen entkleidet wird. — B. II. 17. E. 501. F. 175.

L.; h. 182 Cm., br. 201 Cm. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm. Tizian hat diesen Stoff mehrmals gemalt. Was die Composition anbetrifft, steht unser Bild am nächsten der Wiederholung in der Sammlung Ellesmere zu London, doch bleibt es in der Behandlung dahinter zurück. Crowe und Cavalcaselle vermuthen, dass Tizian von der «Kallisto» eine Wiederholung oder eine gleich grosse «Copie-Skizze» zurückbehalten habe, an welcher er möglicherweise selbst einige Striche gethan hat, und diese kam dann durch die Sammlung des Erzherzogs Leopold Wilhelm an die Wiener Galerie. Vielleicht hat an ihrer Vollendung A. Schiavone bedeutenden Antheil, wie ebenfalls schon C. und C. annehmen. J. Lermolieff hält es für ein eigenhändiges Werk des Meisters.

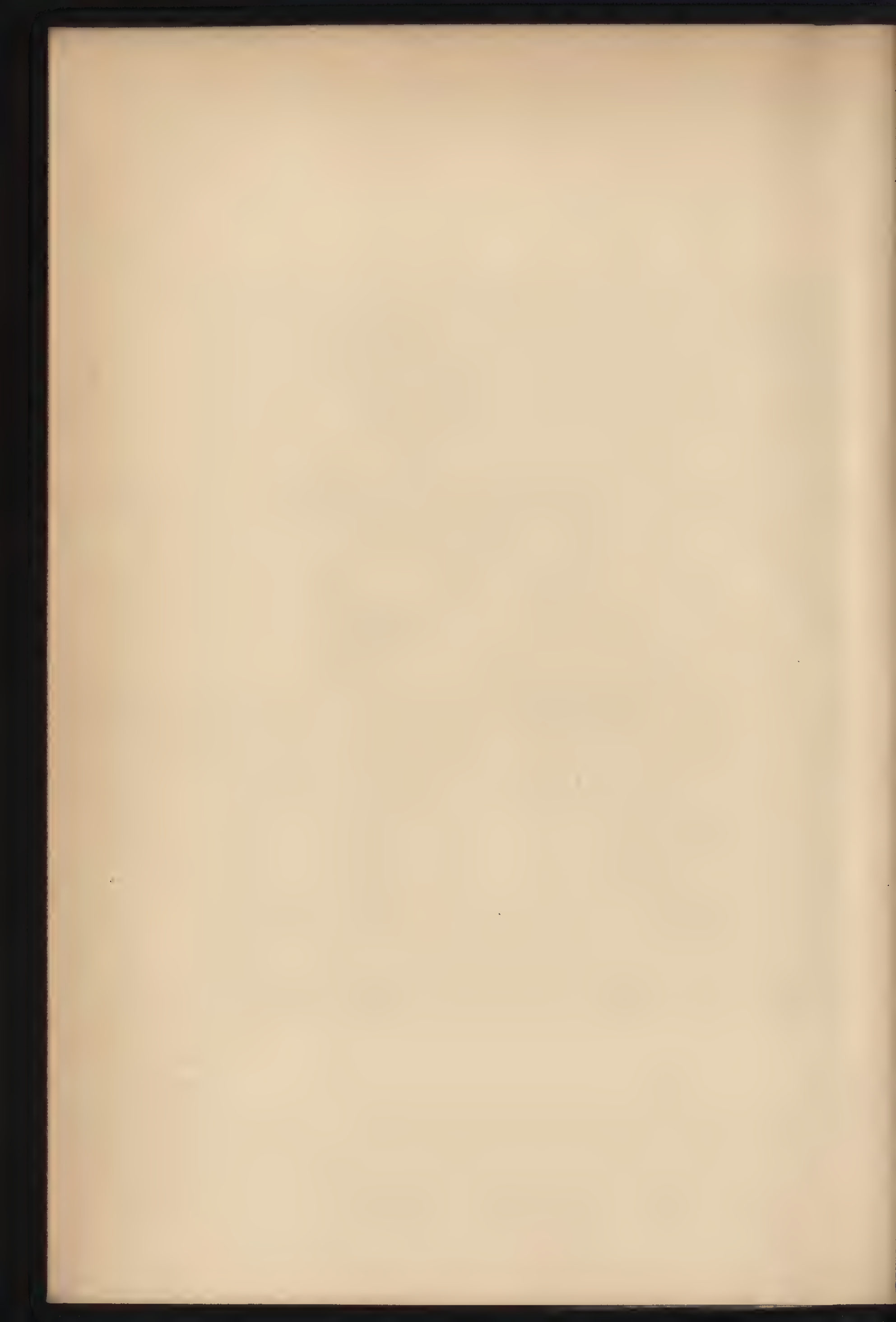


167. Tiziano Vecelli (Vecellio).





174. Tiziano Vecelli (Vecellio).



Bonifazio. Bonifazio Veneziano (s. Nr. 155).

170. Der Engel der Verkündigung. Der Erzengel Gabriel, die Botschaft verkündend, mit ausgebreiteten Schwingen, in der Linken die Lilie.

L.; h. 196 Cm., br. 137 Cm. Oben rund. Dies und das dazugehörige folgende Bild Nr. 171 wurde von Bonifazio für den Magistrato della casa del Consiglio dei dieci in Venedig gemalt, von wo beide 1816 nach Wien kamen.

B. Erdg. I. 25. E. 70. F. 192.

171. Marias Verkündigung. Maria kniet vor einem Betpult, auf welchem ein aufgeschlagenes Buch liegt. (Seitenstück des Vorhergehenden.)

L.; h. 196 Cm., br. 137 Cm. Oben rund. Provenienz wie Nr. 170.)

B. Erdg. I. 21. E. 69. F. 193.

172. Die Heiligen Laurentius und Aloisius. Links Aloisius, rechts Laurentius. Auf dem Steinboden die Wappen der Lando und Malipietro.

L.; h. 181 Cm., br. 143 Cm. Oben rund. Aus dem Magistrato Veneto 1838 erworben.



(Lando) (Malipietro)

E. 79. F. 149.

Tizian (s. Nr. 150).

173. Allegorie. Ein junges Weib (Venus) hat aus den Händen eines Mädchens (der Psyche) ein Gefäss genommen und hält es mit beiden Händen auf ihrem Schoosse. Hinter ihr ein älterer Mann mit einer Schale in der linken Hand; rechts naht Amor.

L.; h. 95 Cm., br. 127 Cm. Halbe Figuren. Kunstbesitz Karls VI.

B. II. 59. E. 503. F. 303.

174. Danaë. Danaë liegt entkleidet auf ihrem weiss überdeckten Lager, und der goldene Regen in Gestalt von Münzen wird von einem alten Weibe am Fussende des Bettes in einer goldenen Schüssel aufgefangen. Oben Jupiters Kopf in einer Wolke.

B. II. 36. E. 500. F. 267.

Bezeichnet rechts unten:

TITIANVS · ÆQVES · CÆS ·

L.; h. 138 Cm., br. 152 Cm. Aus dem Besitze des Cardinals Granvella in jenen Rudolphs II. gekommen. Nach Crowe und Cavalcaselle wahrscheinlich unter Betheiligung des Cesare Vecelli oder des Girolamo da Treviso, Tizian's Lieblingsschüler, vollendet. Derselbe Gegenstand wurde von Tizian mehrmals wiederholt. Am sichersten von seiner Hand ist das Bild in Neapel, das auch der Zeit nach das am frühesten entstandene ist.

Schiavone. Andrea Schiavone (s. Nr. 146).

175. Die Königin von Saba. F. 169.

Fichtenholz; h. 28 Cm., br. 155 Cm. (Siehe Nr. 159.)

Tizian (s. Nr. 150).

176. Maria mit dem Kinde (Zigeuner-Madonna). Maria hält mit der linken Hand das vor ihr auf einer steinernen Brüstung stehende Christuskind. Den Hintergrund bildet rechts ein seidener Vorhang, links eine Landschaft. B. II. 41. E. 489. F. 276.

Pappelholz; h. 67 Cm., br. 84 Cm. Halbe Figur. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm. Eines der frühesten Werke des Meisters.

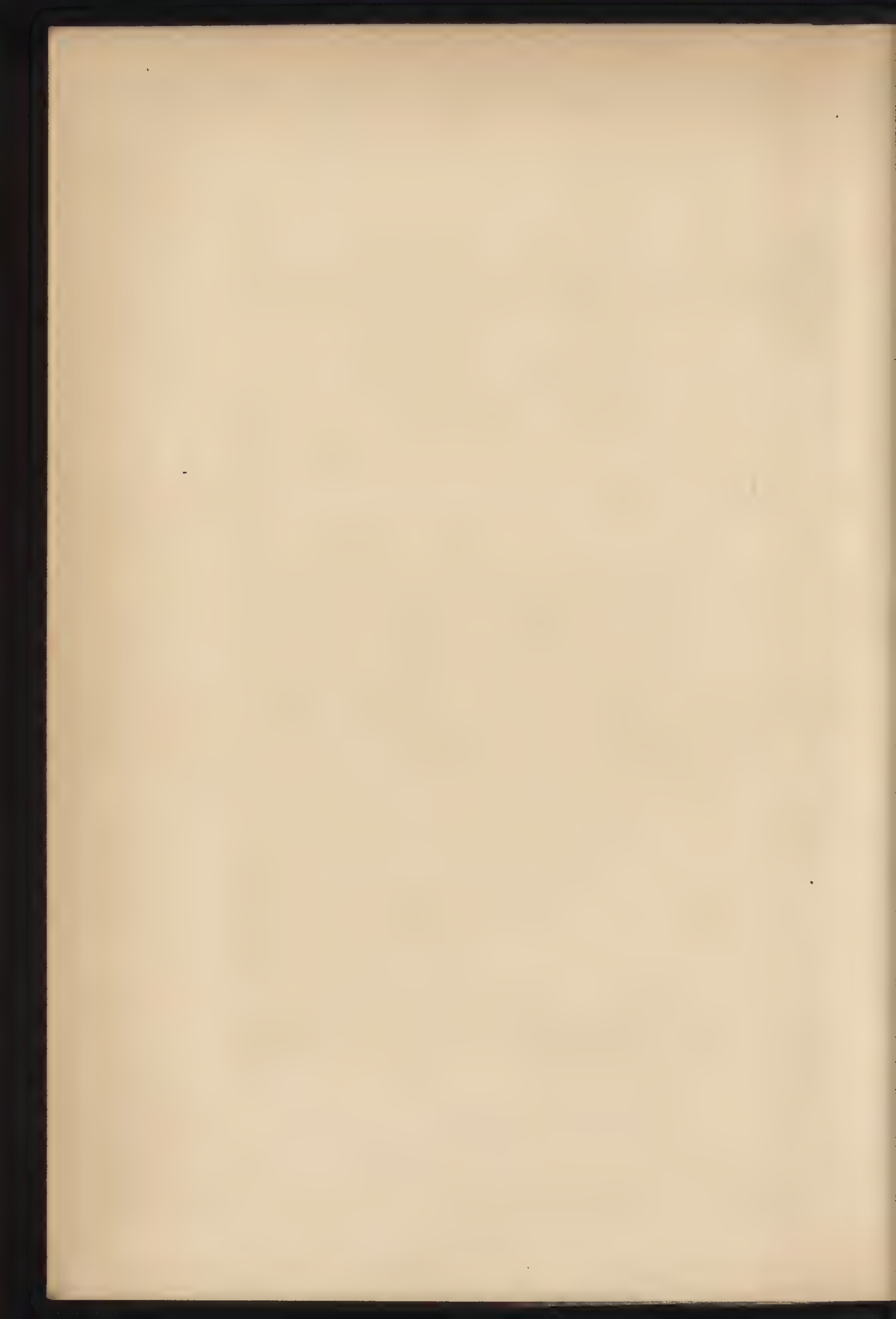
177. Benedetto Varchi; steht an einer Säule gelehnt und hält ein Buch in der herabhängenden rechten Hand. (Varchi, ein berühmter italienischer Dichter und Geschichtsschreiber, wurde im Jahre 1502 zu Florenz geboren. Er war der Sohn eines Advocaten, verliess als Anhänger der Familie Strozzi 1527 Florenz, wohnte der Schlacht von Sestino bei und lebte dann in Venedig als Erzieher der Kinder des Filippo Strozzi. Von Cosimo I. nach Florenz zurückberufen, wurde er daselbst Mitglied der Akademie und schrieb die Geschichte von Florenz. Er starb am 8. December 1565 zu Monte-Varchi, einem Dorfe zwischen Florenz und Arezzo.) B. II. 37. E. 507. F. 290.

Bezeichnet auf der Säule:

Titianus
· E ·

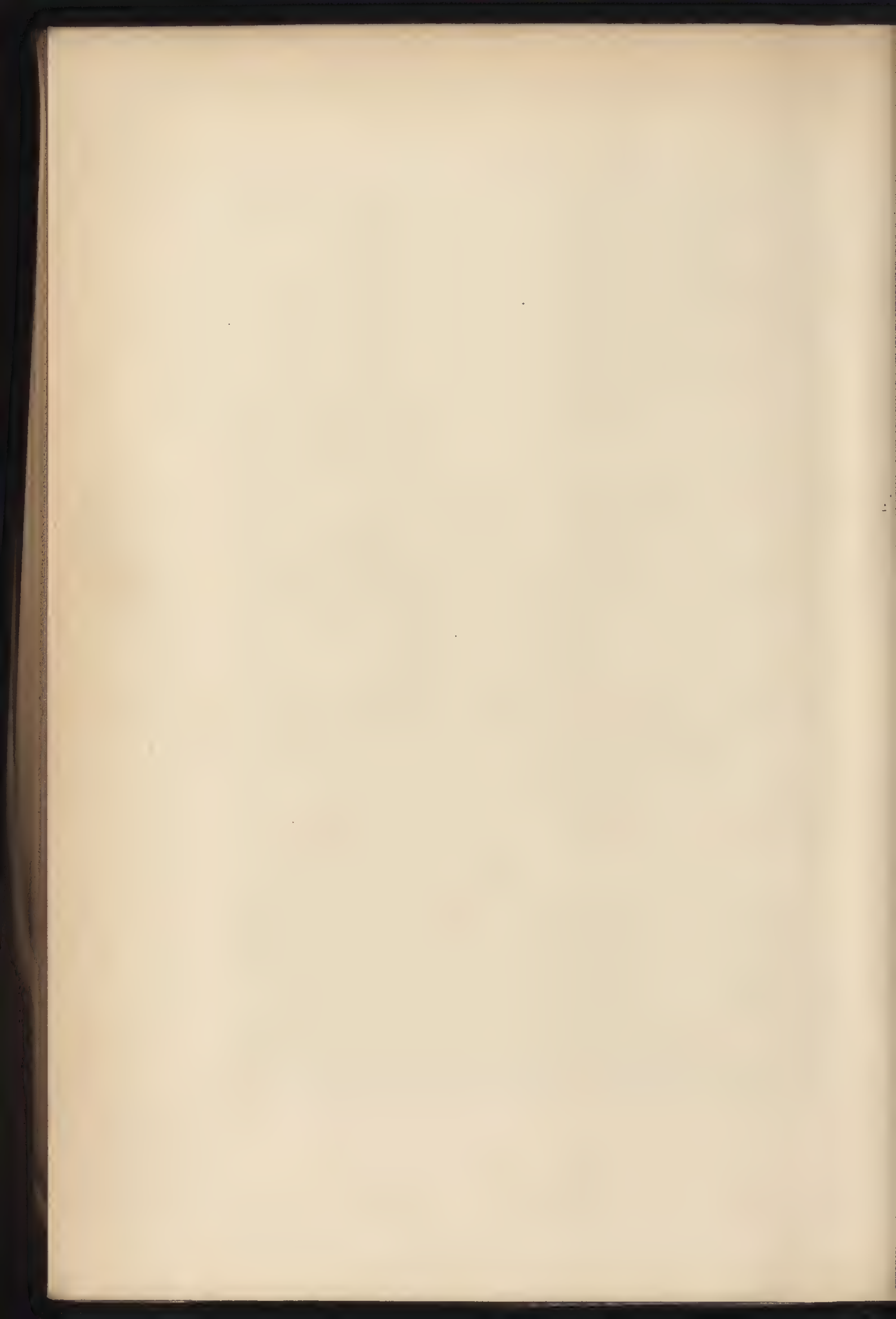


176. Tiziano Vecelli (Vecellio).





178. Tiziano Vecelli (Vecellio).



L.; h. 116 Cm., br. 92 Cm. Kniestück. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

1178. Eccehomo. Auf der Höhe einer Freitreppe links steht Christus und wird von Pilatus, der mit beiden Händen auf ihn hinweist, dem Volke gezeigt. In der Mitte des Bildes die zudrängende Menge; unter dieser eine blonde Frau mit einem Kinde. Rechts vorne ein Pharisäer und zwei Männer zu Ross, der eine ein Türke mit weissem Turban, der andere geharnischt, aber barhäuptig. Links vorne ein Knabe mit einem Hund und ein Krieger, der sich auf einen Schild mit dem Doppeladler stützt.

B. II. 19.
E. 494.
F. 166.

Bezeichnet auf einem Zettel, der unten von der zweiten Stufe herabhängt:

TITIANV
S
EQVES
CES
F
1543

L.; h. 262 Cm., br. 360 Cm. Tizian malte das Bild 1543 für den reichen vlämischen, in Venedig ansässigen Kaufmann d'Anna (von Haanen). In dessen Hause zu S. Benedetto wurde es bewahrt und dort noch von Francesco Sansovino 1580 gesehen. Dann wurde es vom englischen Gesandten Sir Henry Wotton für den Herzog von Buckingham gekauft. Howard, Earl von Arundel, bot vergebens 7000 Pfund dafür; bei Versteigerung der Galerie Buckingham in Antwerpen 1648 kaufte es Erzherzog Leopold Wilhelm für seinen Bruder Kaiser Ferdinand III. und sandte es nach Prag, von wo es Kaiser Karl VI. 1723 nach Wien bringen liess. Das Bild ist als ein Hauptwerk des Meisters berühmt.

179. Die Grablegung. Der Leichnam Christi wird von Joseph von Arimathäa und Nicodemus ins Grab gelegt. Die klagende Maria steht hinter ihm, sich vorbeugend. Weiter rückwärts Johannes und Magdalena. — B. II. 32. E. 495. F. 307.

Bezeichnet rechts unten auf der Wand des Grabes: TITIANVS

L.; h. 100 Cm., br. 116 Cm. Halbe Figuren. Das Bild war 1579 in der Galerie Antonio Perez', des Staatssecretärs Philipp II. von Spanien, später im Besitz des Herzogs von Buckingham; zwischen 1648—1650 wurde es für Kaiser Ferdinand III. gekauft, kam nach Prag und 1723 auf Befehl Kaiser Karls VI. nach Wien.

180. Die heilige Familie (Kirschen-Madonna). Maria umfängt das Christuskind, das mit beiden Händchen einen Theil der Erdbeeren und Kirschen emporhebt, die ihm der kleine Johannes gebracht hat, der rechts unten erscheint. Weiter rückwärts zu beiden Seiten rechts der heilige Zacharias, links der heilige Joseph. — B. II. 64. E. 490. F. 274.

H.; h. 81 Cm., br. 100 Cm. Halbe Figuren. Mit der Samml. Erzh. Leopold Wilhelm 1657 aus Brüssel nach Wien gekommen. Ein vollendetes Madonnenbild aus Tizian's früher Zeit. Es war auf Leinwand und wurde durch Erasmus Engert 1853—1856 auf Holz übertragen und wieder hergestellt.

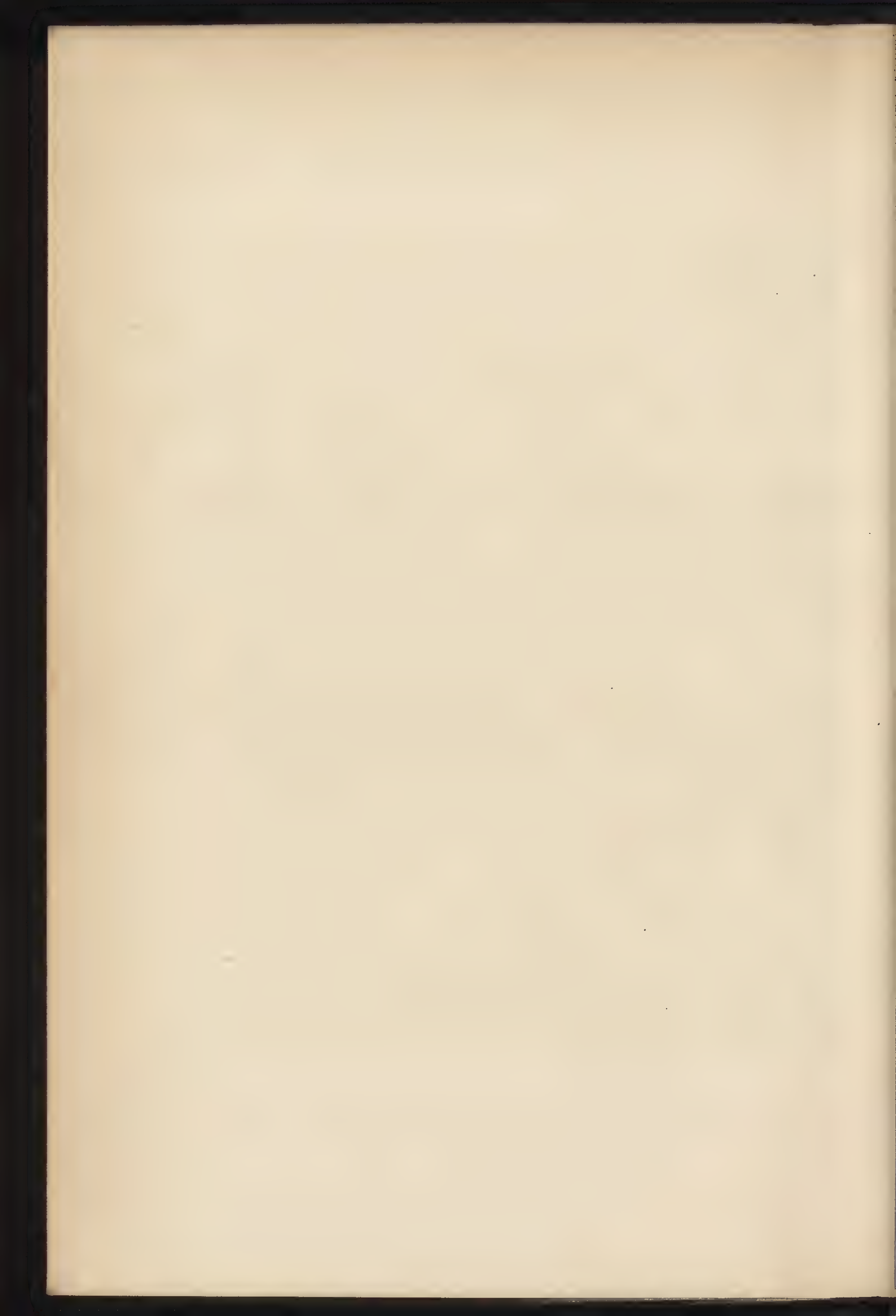
181. Der Tambourinschläger. Unter einem Lorbeerbaume auf einer steinernen Stufe sitzt ein kleiner nackter Knabe und schlägt das Tambourin. — B. II. 42. E. 502. F. 246.

L.; h. 52 Cm., br. 51 Cm. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

182. Jacopo de Strada, über einen Tisch leicht vorgebeugt, in beiden Händen eine kleine nackte Venusstatue haltend. (Strada, ein Maler aus Mantua, kam Mitte des 16. Jahrhunderts an den bairischen Hof, 1556 nach Wien — B. II. 27. E. 522. F. 298.



180. Tiziano Vecelli (Vecellio).



in kaiserliche Dienste, 1577 an den Hof Rudolphs II. nach Prag, wo er als kaiserlicher Antiquar verblieb. Er starb am 6. September 1588.

Bezeichnet im Grunde oben links: *Jacobus de Strada. Civis Romanus. Caess: Antiquarius. Et Com: Belic: An: Aetat: LI. etc. M. D. LXVI.*

TITIANVS·F

L.; h. 125 Cm., br. 95 Cm. Kniestück. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

1183. Die Anbetung der heil. drei Könige. Maria sitzt rechts vor einer Hütte und hält das mit einem Hemdchen bekleidete Jesuskind auf dem Schoosse. Die Könige nahen von links mit ihrem Gefolge; der älteste ist auf die Kniee gesunken, um des Kindes Füsschen zu küssen. — B. II. 44. E. 492. F. 243.

Pappelholz; h. 58 Cm., br. 49 Cm. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm. «Vermuthlich der Originalentwurf zu einem Altarstück des Ces. Vecelli in S. Stefano zu Belluno, welches von vielen Seiten irrthümlicherweise für Tizian gehalten worden ist.» (Crowe und Cavalcaselle.)

Schiavone. Andrea Schiavone (s. Nr. 146).

1184. König David bringt die Bundeslade nach Jerusalem (I. Buch der Könige). — F. 163.

Fichtenholz; h. 28 Cm., br. 155 Cm. (Siehe Nr. 160.)

1185. Amor und Psyche. Amor erweckt Psyche wieder zum Leben, die neugierig das von Proserpina erhaltene goldene Gefäss mit der Schönheitssalbe für Venus geöffnet hatte und durch den daraus aufgestiegenen stygischen Schlaf ihrer Sinne beraubt worden war. — B.VII. 53. E. 422. F. 208.

Fichtenholz; h. 25 Cm., br. 25 Cm. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm 1659, kam 1809 nach Paris und 1815 zurück nach Wien.

Tizian (s. Nr. 150).

186. Nymphe und Schäfer. Die Nymphe, vom Rücken gesehen, lagert in einer bergigen Landschaft, fast unverhüllt. Links sitzt der Schäfer, eine Flöte in den Händen. — E. 523. F. 176.

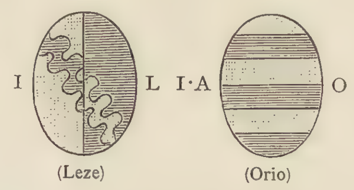
L.; h. 142 Cm., br. 187 Cm. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm. Ein unvollendetes, von Tizian untermaltes Bild.

187. Allegorie. Ein junger Mann hält einem links vorne sitzenden Mädchen einen Spiegel vor. Ein kleiner Amor lehnt sich an ihre Kniee. Ein zweites Mädchen rechts singt und spielt auf einer Laute. — B. I. 6. E. 504. F. 305.

L.; h. 95 Cm., br. 127 Cm. Halbe Figuren.

Bonifazio. Bonifazio Veneziano (s. Nr. 155).

188. Die Heiligen Hieronymus und Jacobus d. Ae. Links Hieronymus, rechts Jacobus. Auf dem Steinboden die Wappen der Leze und Orio. — B. Erdg. I. 1. E. 77. F. 151.



(Leze) (Orio)

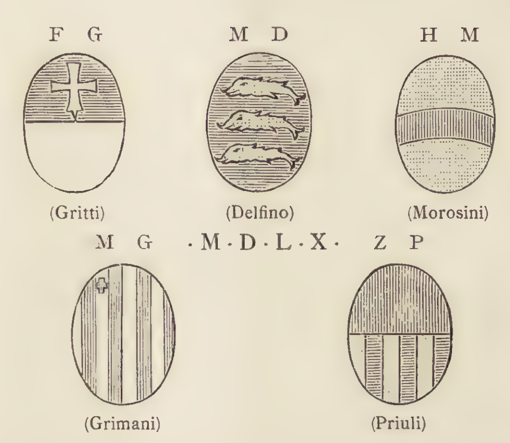
L.; h. 132 Cm., br. 153 Cm. Oben rund. In Venedig erworben. Ursprünglich für den Magistrato del Sale in Venedig gemalt. (E. v. Engerth.)

189. Die Heiligen Zacharias und Dominicus. Links Dominicus, rechts Zacharias. Auf dem Steinboden die Wappen der: Gritti, Delfino, Moresini, Grimani und Priuli. — E. 78. F. 188.



191. Tiziano Vecelli (Vecellio).





L.; h. 218 Cm., br. 155 Cm. Oben rund. Aus der Magistratura Veneta, kam 1838 nach Wien.

Schiavone. Andrea Schiavone (s. Nr. 146).

190. Scipio. Der römische Feldherr stützt sich mit der Rechten auf das Schwert und hält in der Linken eine Waage. Zu seiner Linken kniet ein Weib (Temperantia) und giesst Wasser aus einer Kanne in eine Vase. Zur Rechten des Helden steht Victoria, die ihn bekränzt; zu ihren Füssen ein Flussgott.

B. Erdg. II. 6.
E. 423.
F. 302.

L.; h. 68 Cm., br. 98 Cm. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

Tizian (s. Nr. 150).

191. Bildniss des Churfürsten Johann Friedrich von Sachsen. Der Churfürst sitzt im Lehnstuhle, auf der linken Wange die Narbe der Wunde, welche er in der Schlacht bei Mühlberg erhielt; die linke Hand hält ein flaches schwarzes Barett. (Johann Friedrich mit dem

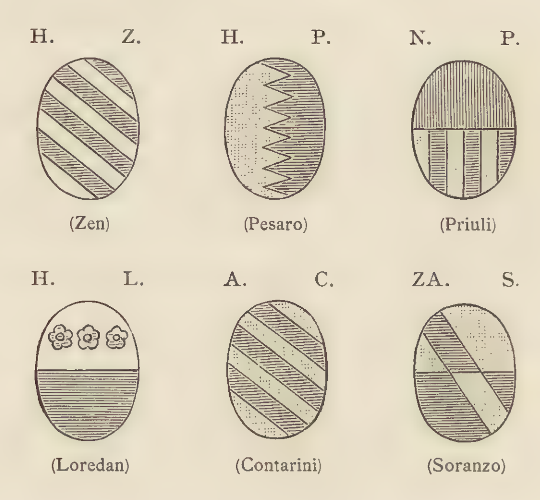
B. II. 46.
E. 518.
F. 291.

Beinamen «Der Grossmüthige» ist der Sohn Johann des Beständigen und seiner ersten Gemahlin Sophie, des Herzogs Magnus von Mecklenburg Tochter. Er wurde 30. Juni 1503 geboren, folgte 1532 seinem Vater in der Regierung als Churfürst. Am 24. April 1547 wurde er gefangen genommen, am 19. Mai der Churfürstenwürde beraubt, 1552 wieder in Freiheit gesetzt und starb am 3. März 1554 im 51. Lebensjahre.)

L.; h. 110 Cm., br. 84 Cm. Kniestück. Kunstbesitz Karls VI.

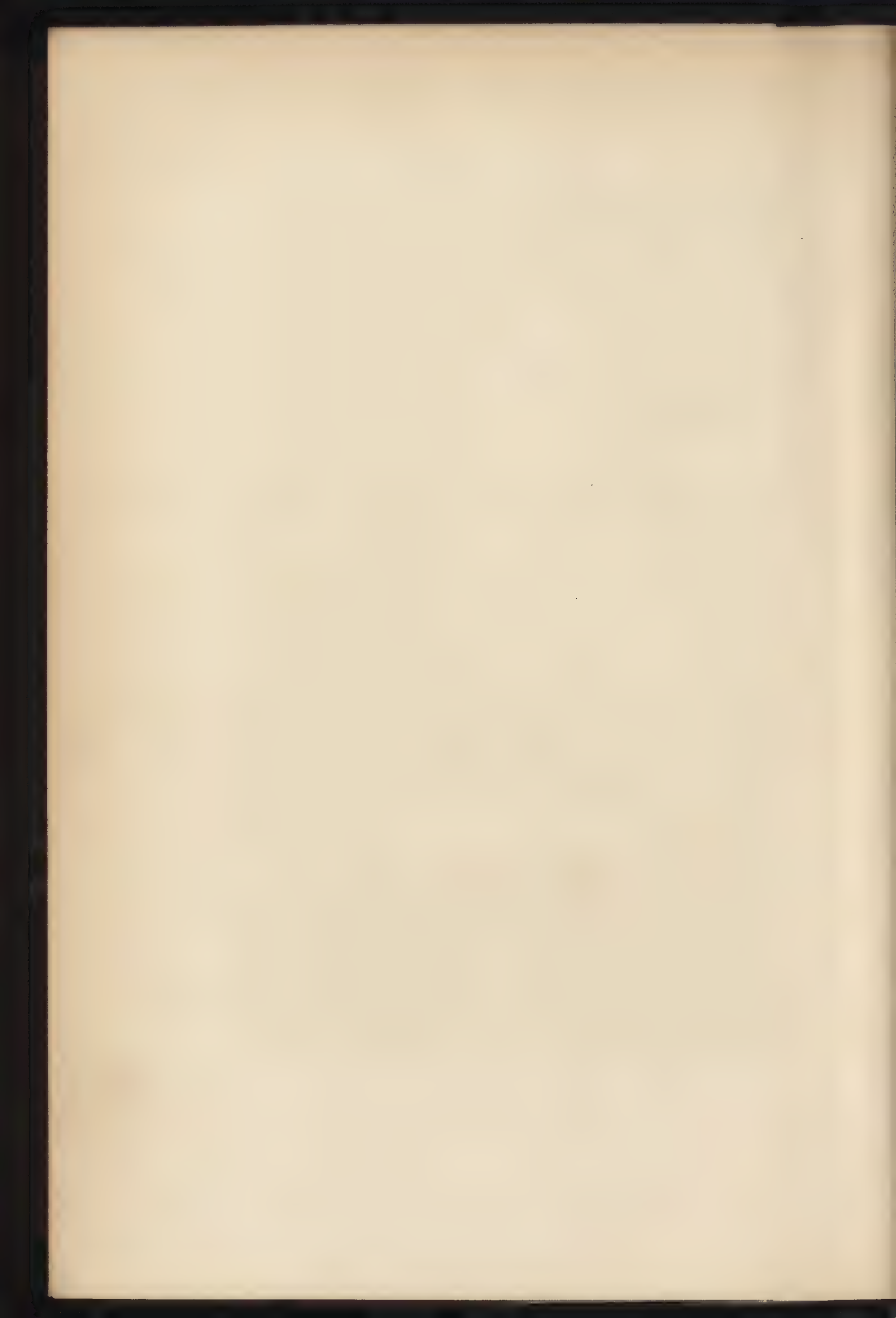
Bonifazio. Bonifazio Veneziano (s. Nr. 155).

192. Die Heiligen Hieronymus und Aloisius. Links Hieronymus, rechts Aloisius. Auf dem Steinboden die Wappen der: Zen, Pesaro, Priuli, Loredan, Contarini und Soranzo. E. 80. F. 186.





197. Tiziano Vecelli (Vecellio).



L.; h. 218 Cm., br. 156 Cm. Oben rund. Aus der Magistratura Veneta, kam 1838 nach Wien.

Bonifazio. Bonifazio Veronese d. Ae. (I.) (s. Nr. 145).

193. Maria mit dem Kinde, von Heiligen umgeben. In einer Landschaft sitzend, hält sie das heilige Kind auf dem Schoosse. Rechts kniet die heilige Ursula mit der Siegesfahne und drei ihrer Gefährtinnen; links der heilige Marcus, in ein Buch schreibend. — B. II. 8. E. 68. F. 261.

L.; h. 133 Cm., br. 198 Cm. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

Schiavone. Andrea Schiavone (s. Nr. 146).

194. Allegorie der Musik. Eine weibliche Gestalt, in einer Landschaft auf einem Streichinstrumente spielend. — B. VII. 51. E. 421. F. 206.

Fichtenholz; h. 25 Cm., br. 25 Cm. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm 1659, kam 1809 nach Paris und 1815 zurück nach Wien.

195. Scene aus der Apokalypse (Cap. 14?). — F. 207.

Fichtenholz; h. 28 Cm., br. 155 Cm. (S. Nr. 159.)

Tizian (s. Nr. 150).

196. Tizian's eigenes Bildniss, mit einer schwarzen Mütze, den Kopf etwas nach aufwärts gewendet; eine dreifache goldene Gnadenkette auf der Brust. — B. II. 48. E. 516. F. 164.

Pappelholz; h. 51 Cm., br. 42 Cm. Brustbild. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

197. Das Mädchen im Pelz. Ein nacktes Mädchen in einen dunklen Pelzmantel gehüllt, der ihre rechte Brust und ihre Arme unbedeckt lässt. — B. II. 35. E. 506. F. 473.

L.; h. 100·5 Cm., br. 63·5 Cm. Kniestück. Aus der Galerie Karls I. von England.

198. Bildniss der Tochter Tizian's, Lavinia Sarcinelli. Die grüngekleidete Dame trägt eine Goldkette — E. 521. F. 294.

um den Leib, an der ein Federfächer befestigt ist, den sie in der rechten Hand hält.

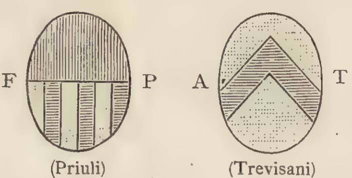
L.; h. 117 Cm., br. 92 Cm. Halbe Figur. Samml. Erzh. Leopod Wilhelm.

199. Schulcopie, Papst Paul III. Der greise Papst sitzt im Lehnstuhle, den sammtenen Purpurkragen über den weissen Chorhemde. (Paul III. stammt aus dem Geschlechte Farnese. Er ist ein Sohn des Peter Aloisius von Farnese, Herrn von Montalto und dessen Gemahlin Johanna Gaëtana aus dem Hause Sermonetta, 1468 geboren, Cardinal 1493, Papst 1534, starb 81 Jahre alt am 10. November 1549.) B. II. 45. E. 519. F. 308.

L.; h. 89 Cm., br. 78 Cm. Kniestück. Erst seit 1816 in der Galerie. Eine der vielen Wiederholungen des von Tizian gemalten und berühmten Papstporträts.

Bonifazio. Bonifazio Veneziano (s. Nr. 155.

200. Die Heiligen Franz von Assisi und Andreas. Links Franciscus, rechts Andreas. Auf dem Steinboden die Wappen der Priuli und Trevisani. B. VII. 24. E. 75. F. 156.



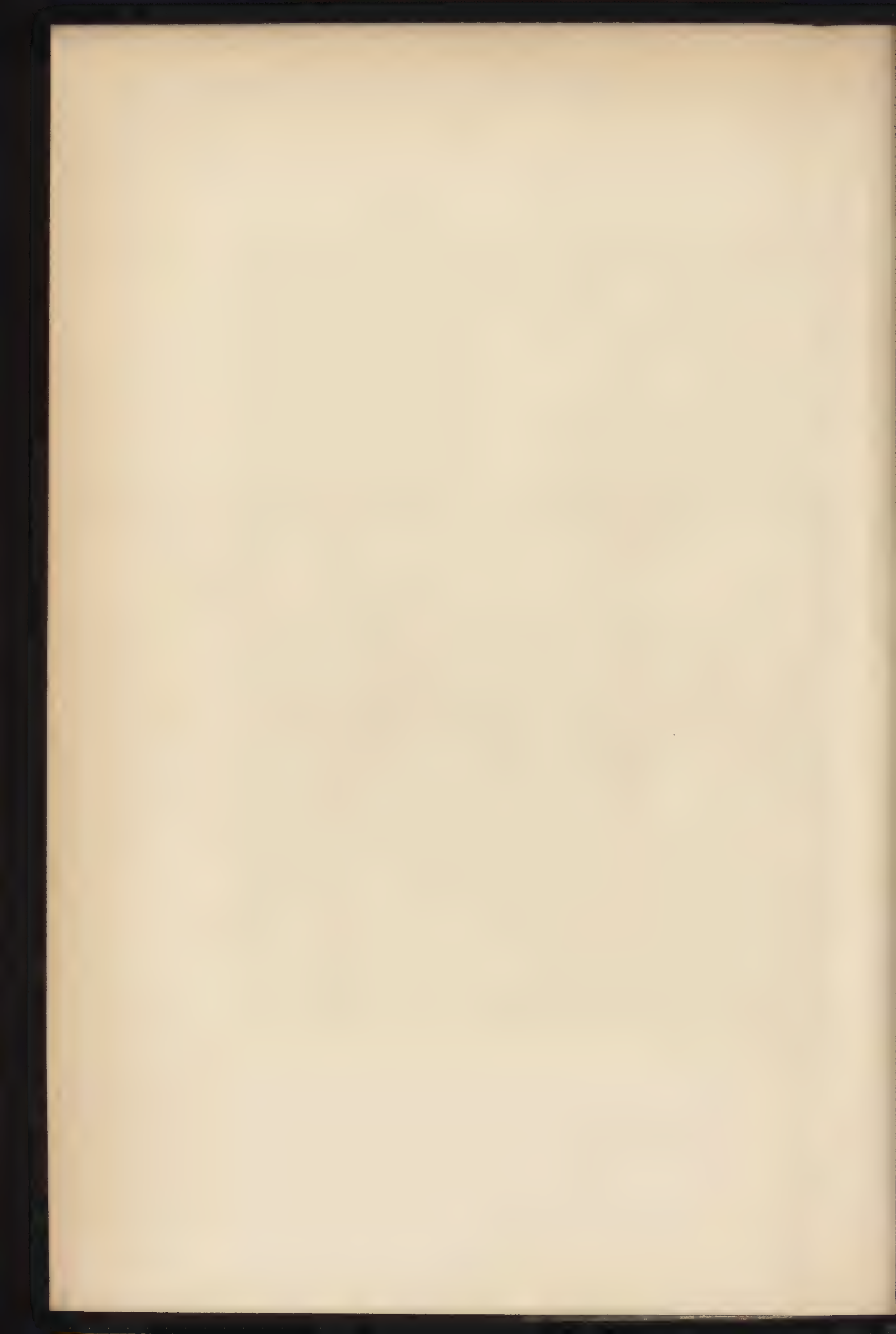
L.; h. 219 Cm., br. 137 Cm. Oben rund. In Venedig 1816 erworben. Ursprünglich für den Magistrato del monte di sussidio in Palazzo Rialto gemalt. (E. v. Engerth.)

Bonifazio. Bonifazio Veronese I. (s. Nr. 145) B. Erdg. I. 7. E. 72. F. 154.

201. Der Triumph der Liebe. Amor, auf hohem Triumphwagen von vier weissen Pferden gezogen. Zu seinen Füssen der gefesselte Jupiter. Die durch die Macht



198. Tiziano Vecelli (Vecellio).



der Liebe Besiegten begleiten den Wagen: Ganymed, Mars und Venus, Lea, Apollo, Daphne und andere; voraus Jason und Medea, Helena und Paris, Andromeda und Perseus. (Nach den «Trionfi» des Petrarca.)

L.; h. 153 Cm., br. 247 Cm. Aus der Sammlung des Erzherzogs Ferdinand in Schloss Ambras. (Siehe Nr. 156.)

Schiavone. Andrea Schiavone (s. Nr. 146).

202. Apollo und Daphne. Die vor Apollo fliehende Daphne mit zum Himmel emporgestreckten Armen, an welchen sich die Verwandlung in einen Lorbeerbaum zu vollziehen beginnt. Vorne rechts sitzt ihr Vater, der Flussgott Peneus, an seine Urne gelehnt. — B.VII. 50. E. 420. F. 198.

Fichtenholz; h. 28 Cm., br. 31 Cm. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

203. Samsons Tod. (Aus dem Buche der Richter.) — F. 162.

Fichtenholz; h. 28 Cm., br. 155 Cm. (Siehe Nr. 159.)

204. Apollos Streit mit Amor. (Ovid, Met. 1, 456ff.; s. Nr. 202). Apollo, der den linken Fuss auf einen vor ihm liegenden Widder setzt und in der rechten Hand einen Bogen hält, spricht mit dem links stehenden Amor. — B. II. 61. E. 419. F. 196.

Fichtenholz; h. 28 Cm., br. 31 Cm. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

Cariani. Giovanni Busi (de'Busi), genannt Cariani. Venezianische Schule (Bergamo).

Geb. zu Bergamo um 1480; bis 1541 nachweisbar. Nachahmer des Palma vecchio.

205. Der Apostel Johannes, in grünem Gewande und rothem Mantel, hält mit der rechten Hand ein grosses aufgeschlagenes Buch, das er auf die Steinplatte eines vor ihm stehenden Tisches stützt. — B. II. 3. E. 319. F. 336.

L.; h. 92 Cm., br. 70 Cm. Halbe Figur. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm. Früher Palma vecchio genannt. Cariani, als Maler dieses Bildes, erkannte F. Wickhoff.

206. Ein Krieger. Der Mann in Rüstung mit einem Epheukranz auf dem Haupte steht an eine Brüstung gelehnt. Profil, die rechte Seite dem Beschauer zugewendet.

B. Erdg. I. 16. E. 244. F. 659.

L.; h. 80 Cm., br. 67 Cm. Brustbild. Aus der Sammlung des Herzogs von Buckingham. Früher Art des Giorgione genannt. Neben dem Krieger war ursprünglich noch eine zweite Gestalt zu sehen, welche ihre Hand auf jene des Geharnischten legte. Daraus schloss F. Wickhoff, dass wir hier das Gegenstück zum folgenden Bilde vor uns haben: den Centurio Marcus Laetorius Mergus, der einen seiner Untergebenen zu einer schimpflichen That zu verleiten sucht. (Valerius Maximus VI., 11.) Crowe und Cavalcaselle vermutheten als Maler Cariani oder Torbido. F. Wickhoff spricht sich mit Entschiedenheit für Ersteren aus.

207. «Der Bravo.» Ein mit Weinlaub bekränzter Jüngling wird von einem Manne meuchlings überfallen. Er greift zum Schwerte. Der Angreifer, der einen Harnisch trägt, ist von rückwärts gesehen und verbirgt die Waffe mit der linken Hand hinter dem Rücken.

B. II. 10. E. 240. F. 217.

L.; h. 75 Cm., br. 67 Cm. Halbe Figuren. Früher Giorgione genannt. Dargestellt ist auf dem Bilde, welches das Gegenstück zum vorhergehenden Nr. 206 ist, der Angriff des Militärtribunen C. Luscius auf C. Plotius, den dieser mit Hilfe seines Dolches abwehrt. (Valerius Maximus VI, 12.) 1528 im Hause des Zuanantonio Venier zu Venedig, wurde das Gemälde vom Erzherzog Leopold Wilhelm für seine Sammlung erworben. Für Cariani, als seinen Autor, traten zuerst Crowe und Cavalcaselle, dann mit Entschiedenheit J. Lermolieff, in jüngster Zeit F. Wickhoff ein.

Savoldo. Giovanni Girolamo Savoldo. Venezianische Schule (Brescia).

Geb. zu Brescia um 1480; lebte noch 1548 zu Venedig. Ausgebildet unter dem Einflusse des Gio. Bellini und Tizian's.

208. Die Beweinung Christi. Der Leichnam, auf dem Steindeckel des Grabes ruhend, wird von Joseph von Arimathäa gehalten. Magdalena trocknet den linken Fuss. Maria und Johannes stehen weinend rückwärts.

B. Erdg. III. 29. E. 551. F. 613.

Pappelholz; h. 82 Cm., br. 118 Cm. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm. Copie davon in S. Maria dell' Orto zu Venedig unter Lotto's Namen.

Beccaruzzi. Francesco Beccaruzzi. Venezianische Schule (Friaul).

Geb. zu Conegliano. Geburts- und Todesjahr unbekannt. Thätig in der ersten Hälfte des XIII. Jahrhunderts. Malte im Stile des Pordenone. Nachahmer des Giorgione, Titian, Lotto.

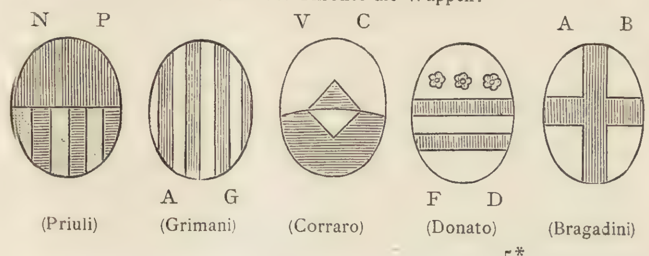
209. Johannes der Täufer. Der Heilige steht in einer Steinnische und hält in der linken Hand den Kreuzstab, mit der Rechten den dunkelgrünen Mantel. E. 56. F. 88.

L.; h. 177 Cm., br. 81 Cm. In Venedig 1838 gekauft. Befand sich einst mit seinem Gegenstücke Nr. 211 in San Francesco zu Conegliano.

Bonifazio Veneziano (s. Nr. 155).

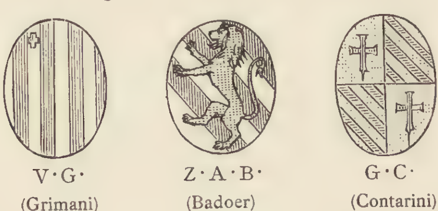
210. Die Königin von Saba. Salomon, umgeben von den Grossen seines Reiches, empfängt die Huldigung der seinem Throne nahenden Königin, die im Begriffe ist, ihm die Kleinodien zu überreichen, welche ihr von einem knieenden Manne auf einer Schüssel dargereicht werden. Ihr übriges Gefolge, das den Platz erfüllt, bringt weitere Geschenke herbei. Auf einer Steintafel die Jahreszahl MDLVI. E. 84.

An einer der Stufen des Thrones die Wappen:



(Priuli) (Grimani) (Corraro) (Donato) (Bragadini)

Auf einer Stange im Hintergrunde die drei Wappen:



L.; h. 183 Cm., br. 444 Cm., oben durch drei Bogen abgeschlossen. 30 Figuren, nahezu lebensgross. Aus der Magistratura Veneta. 1838 in Venedig erworben.

Beccaruzzi. Francesco Beccaruzzi (s. Nr. 209).

211. Der heilige Thaddäus. Der Heilige steht in einer Steinnische und hält in der rechten Hand eine Axt, in der linken ein Buch. — E. 57. F. 95.

L.; h. 177 Cm., br. 81 Cm. In Venedig 1838 angekauft. (S. Nr. 209.)

Pellegrino da San Daniele. Martino di Battista da Udine, genannt Pellegrino da San Daniele. Venezianische Schule (Udine).

Geb. zu San Daniele (?) zwischen 1460 und 1470; gest. zu Udine den 23. December 1547. Wahrscheinlich zuerst Schüler seines Vaters Battista; dann beeinflusst von B. Montagna und Pordenone, die er ebenso wie den Romanino nachahmte; zuletzt von Palma vecchio abhängig.

212. Ein junger Held. Ein Jüngling mit zartem, fast weibischem Gesichte und langen braunen Haaren hält vor sich auf einem Tische einen grossen Helm, um den sich ein goldener Eichenkranz schlingt. — B. I. 10. E. 328. F. 219.

L.; h. 73 Cm., br. 64 Cm. Halbe Figur. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm. Hat seit dem XVII. Jahrhundert für ein Porträt des Gaston de Foix, Herzogs von Nemours, gegolten, der, 23 Jahre alt, in der Schlacht bei Ravenna 1512 gegen die Spanier fiel; dürfte jedoch, wie

F. Wickhoff vermuthet, richtiger David mit dem Helme des Saul darstellen. Früher Palma vecchio genannt. J. Lermolieff war der Erste, der das Bild der palmesken Epoche des Pellegrino da S. Daniele zutheilte.

Savoldo. Giovanni Girolamo Savoldo (s. Nr. 208).

213. Aristoteles (?). In ein grünes Gewand gekleidet, hält er mit der linken Hand eine beschriebene Papierrolle und erhebt die rechte. — E. 320. F. 287.

Pappelholz; h. 80 Cm., br. 58 Cm. Halbe Figur. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm. Autor und Gegenstand des Bildes wurden von F. Wickhoff bestimmt. In Engerth's Katalog unter dem Namen des Palma vecchio.

Lotto. Lorenzo Lotto. Venezianische Schule.

Geb. zu Venedig um 1480; gest. um 1555 wahrscheinlich zu Loreto. Muthmasslich Schüler Giovanni Bellini's; Genosse und Freund Palma vecchio's.

214. Maria mit dem Kinde und mit Heiligen. Die unter einem Baume sitzende Maria wird von einem Engel mit einem Kranze gekrönt. Das Christuskind blättert in einem Buche, welches die heilige Catharina ihm knieend entgegenhält. Rechts vorne kniet der heilige Jacobus der Aeltere. — B. II. 47. E. 273. F. 301.

L.; h. 112 Cm., br. 148 Cm. Stallburg.

215. Der Mann mit der Thierpranke in der Hand; an einem grün überdeckten Tische stehend, legt er die mit drei Ringen geschmückte rechte Hand auf die Brust und hält in der linken eine goldene Thierpranke. (Galt früher als Porträt des Ulisses Aldrovandi.) — B. VI. 10. E. 274. F. 443.

L.; h. 98 Cm., br. 76 Cm. Kniestück. War als Correggio in Brüssel in der Samml. Erzh. Leopold Wilhelm, kam 1657 nach Wien.

Moroni. Giovanni Battista Moroni. Venezianische Schule (Bergamo).

Geb. zu Bondio bei Albino (in der Provinz Bergamo) um 1520; gest. zu Bergamo den 5. Februar 1578. Schüler Moretto's und dessen bester Nachfolger.

216. Porträt eines Bildhauers. Ein junger, schwarzgekleideter Mann hält mit beiden vorgestreckten Händen den Torso einer kleinen männlichen Figur. Kopf und Blick wendet er über die linke Schulter auf den Beschauer. Die Aermel seines Gewandes sind aufgeschoben. — B. II. 24. E. 312. F. 430.

L.; h. 87 Cm., br. 70 Cm. Halbe Figur. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm; galt früher als ein Werk Tizian's, später als Pordenone.

217. Männliches Bildniss. Ein bärtiger Mann in schwarzer Kleidung mit einem Briefe in der linken Hand lehnt an einem grün überdeckten Tische. Dreiviertelprofil, die rechte Seite dem Beschauer zugewendet. — B. II. 34. E. 313. F. 429.

L.; h. 86 Cm., br. 70 Cm. Halbe Figur. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

Moretto. Alessandro Bonvicino, genannt Moretto da Brescia. Venezianische Schule (Brescia).

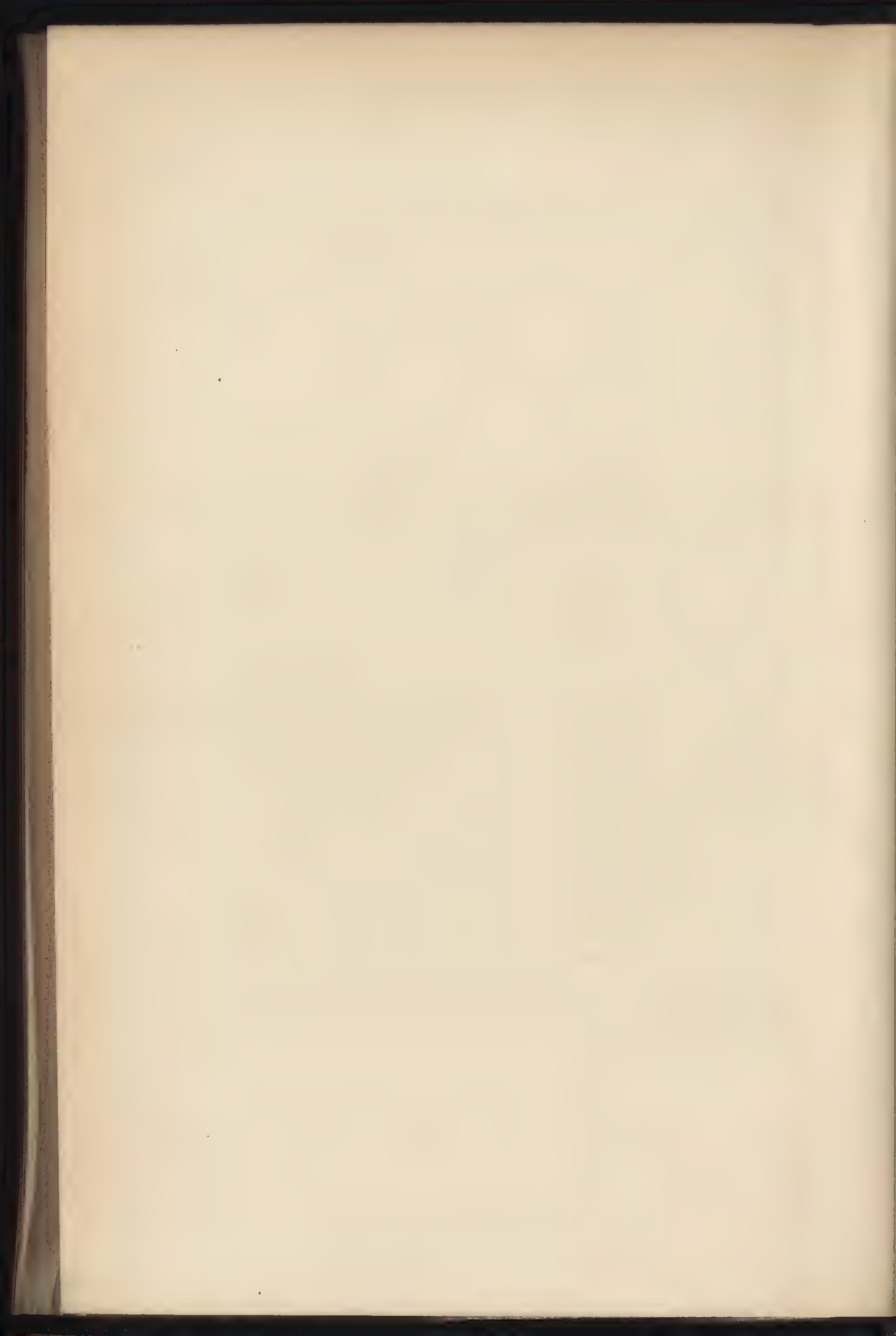
Geb. zu Brescia 1498; gest. daselbst Ende 1555. Schüler und Gehilfe des Fioravante Ferramola; weitergebildet durch G. Romanino und Tizian.

218. Die heilige Justina. Die Heilige, in einer lichten Landschaft stehend, blickt auf einen ihr zur Linken knieenden Mann, wahrscheinlich den Stifter des Bildes, nieder. Sie hält mit der Rechten den Palmzweig, mit der Linken den Mantel aus Goldbrocat mit schwarzem Muster. Vorne links als Sinnbild der Jungfräulichkeit ein weisses Einhorn. — B. II. 7. E. 310. F. 202.

Pappelholz; h. 200 Cm., br. 140 Cm. Das Bild stammt aus der Sammlung des Erzherzogs Sigismund Franz, kam laut Inventar 1663 von Innsbruck in das Schloss Ambras und von dort später nach Wien. Es ist ein Hauptwerk des Meisters, galt ursprünglich als Tizian, dann als Pordenone.



218. Alessandro Bonvicino, genannt
Moretto da Brescia.



Romanino. Girolamo Romanino. Venezianische Schule (Brescia).

Geb. zu Brescia zwischen 1484 und 1487; gest. daselbst 1566. Wahrscheinlich Schüler seines Vaters Giovanni Battista; dann beeinflusst von Fioravante Ferramola und besonders von Vincenzo Civerchio.

219. Weibliches Bildniss, vielleicht Petrarca's Laura. Der geöffnete rothe Pelz lässt die blosse Brust sehen. Als Hintergrund ein Lorbeerzweig auf dunklem Grunde. — B. I. 31. E. 393. F. 344.

Fichtenholz; h. 49 Cm., br. 39 Cm. Brustbild. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

Lotto. Lorenzo Lotto (s. Nr. 214).

220. Bildniss eines Mannes in drei Ansichten. Ein Mann mit krausen Haaren und röthlichem Barte ist in drei verschiedenen Ansichten dargestellt. In der Mitte erscheint er en face, links im Profil, rechts im überschnittenen Profil. — B. II. 38. E. 508. F. 244.

L.; h. 53 Cm., br. 79 Cm. Brustbild. Aus der Samml. König Karls I. von England, nach Brüssel in die Samml. Erzh. Leopold Wilhelm und mit derselben 1657 nach Wien gekommen. Zuerst von Crowe und Cavalcaselle als Lorenzo Lotto bestimmt. Dieser Ansicht widerspricht J. Lermolieff, nach dem das Bild das Werk eines deutschen Malers ist.

Licinio. Bernardino Licinio. Venezianische Schule (Friaul).

Geb. zu Pordenone. Thätig 1520—1544. Ein entfernter Verwandter Pordenone's, den er nachahmte.

221. Bildniss des Ottaviano Grimani. Der Procurator von San Marco ist im Alter von 24 Jahren dargestellt. Er stützt mit der rechten Hand ein silberbeschlagenes Buch auf einen Steinsockel. — B. Erdg. II. 15. E. 263. F. 427.

Bezeichnet auf dem Steinsockel: B · LYCINII · OPVS ·

L.; h. 125 Cm., br. 95 Cm. Kniestück. 1816 dem Belvedere-Depôt entnommen.

Floreani. Francesco Floreani. Venezianische Schule (Friaul).

Geb. zu Udine (?); gest. daselbst nach 1579. Schüler des Pellegrino da San Daniele.

222. Maria mit dem Kinde. Die heilige Jungfrau, von fünf Engeln umgeben, hält das auf ihrem Schoosse stehende Christuskind. Von den Engeln bringt einer auf seinem Kopfe eine Schale mit Früchten herbei, ein anderer spielt zu ihren Füssen die Violine. Im Schoosse der Mutter Gottes ein Cherubköpfchen.

B. VI. 38.
E. 200.
F. 191.

Bezeichnet auf der Thronstufe:

FRANCISCVS FLOREANVS
FACIEBAT · M · D · LXXV ·

L.; h. 153 Cm., br. 79 Cm. Mittelstück eines Altars der ehemaligen Kirche zu Reau in Friaul; kam 1824 in die Galerie.

Calisto da Lodi. Calisto Piazza, genannt da Lodi. Lombardische Schule.

Geb. zu Lodi um 1500; gest. 1561. Vermuthlich Schüler des Romanino; schloss sich auch eng an Moretto an.

223. Die Tochter der Herodias, hält eine Schüssel, in welche der Scharfrichter das soeben abgeschlagene Haupt Johannes des Täufers legt. Der Leichnam des Heiligen zu seinen Füssen.

B. Erdg. II. 7.
E. 265.
F. 505.

Auf der Rückseite des Bildes Schrift und Bezeichnung:

SS: Gio. e. Paulo. D. BENEVENTVS
BRVNNELLVS IVSSIT FIERI ANNO 1526.
CALISTV · LAVDEN · F ·

Pappelholz; h. 120 Cm., br. 93 Cm. Zuerst erwähnt durch Rosa 1817 als im Belvedere-Depôt. Eine Wiederholung davon findet sich in Schleissheim (Engerth).

Tintoretto. Jacopo Robusti, genannt Tintoretto. Venezianische Schule.

Geb. zu Venedig 1518; gest. daselbst den 31. Mai 1594. Kurze Zeit Schüler Tizian's.

224. Bildniss des Marcantonio Barbaro. Barbaro, ein venezianischer Patrizier, steht an einem Fenster und hält in der rechten Hand ein Diplom. (Marcantonio, einer venezianischen Patrizierfamilie entstammend, wurde 1518 geboren, vor 1559 Senator, war 1561 Gesandter beim König von Frankreich, 1568—1574 Gesandter in Constantinopel bei Suleiman dem Grossen, 1573 Procurator von San Marco und starb, mit den höchsten Ehrenämtern betraut, 1595.)

B. I. 29.
E. 590.
F. 315.

Unter der Schrift die Chiffren:

L.; h. 122 Cm., br. 100 Cm. Kniestück. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm. Früher Paolo Veronese zugeschrieben. Nach F. Wickhoffs entschiedener Erklärung ist aber der Autor dieses Porträtes, J. Tintoretto.

Schule des **Jacopo Tintoretto** (s. Nr. 224).

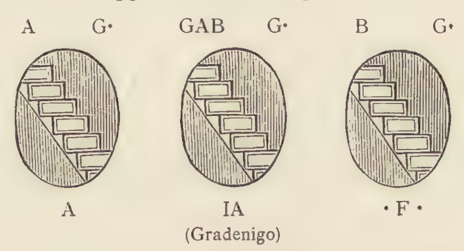
225. Christus, vom Kreuze genommen. Der Leichnam Christi liegt auf dem Schoosse Marias, die ohnmächtig niedersinkt. Magdalena breitet die Arme aus, Joseph von Arimathäa unterstützt den Leichnam, Nicodemus steht rechts vorne.

B. Erdg. II. 13.
E. 461.
F. 325.

L.; h. 91 Cm., br. 122 Cm. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm. In der Akademie zu Venedig befindet sich eine Wiederholung des Bildes mit Hinweglassung der stehenden Figur. (E. v. Engerth.)

Bonifazio. Bonifazio Veneziano (s. Nr. 155).

226. Der heilige Zacharias, vor dem Altare knieend, über welchem der Engel erscheint. Auf den Stufen dreimal das Wappen der Gradenigo. E. 81. F. 598.



(Gradenigo)

L.; h. 194 Cm., br. 165 Cm., oben rund. Aus der Magistratura Veneta, im Jahre 1838 in Venedig für Wien erworben.

Tintoretto. Domenico Robusti. Venezianische Schule.

Geb. zu Venedig 1562; gest. daselbst 1637. Schüler seines Vaters Jacopo.

227. Bildniss eines Procurators von San Marco, beiläufig 50 Jahre alt, in der rothen Amtstracht. B. I. 22. E. 470. F. 472.

L.; h. 108 Cm., br. 73 Cm. Halbe Figur. Kunstbesitz Karls VI. Von F. Wickhoff dem Domenico T. zugeschrieben; früher Jacopo T. genannt.

228. Bildniss eines Mannes im rothsammtenen Procuratorengewande. Das Gesicht von grauem Haupt- und Barthaare umrahmt. F. 200.

L.; h. 50·5 Cm., br. 40·5 Cm. Belvedere-Depôt.

229. Bildniss eines venezianischen Senators. Der weissbärtige Mann trägt die rothe Amtstracht. B. I. 7. E. 473. F. 201.

L.; h. 50 Cm., br. 41 Cm. Brustbild. Kunstbesitz Karls VI. F. Wickhoff nahm das Porträt für Domenico T. in Anspruch; früher Jacopo T. genannt.

Jacopo Tintoretto (s. Nr. 224).

230. Bildniss eines Mannes im Lehnstuhle. Ein junger Mann mit dunklem Haare und spitzem Barte sitzt vor einem Tische, auf dem ein Pergamentband liegt. B. VII. 3. E. 488. F. 317.

L.; h. 113 Cm., br. 101 Cm. Kniestück. (Kat. Rosa 1804.)

Bordone. Paris Bordone. Venezianische Schule.

Geb. zu Treviso um 1500; gest. zu Venedig den 19. Januar 1571. Schüler Tizian's.

231. Eine junge Frau mit entblösstem Busen, das heruntersinkende grüne Gewand haltend. B. I. 18. E. 90. F. 171.

L.; h. 111 Cm., br. 82 Cm. Kniestück. Zuerst im Prager Inventar 1718.

Domenico Tintoretto (s. Nr. 227).

232. Christus segnet venezianische Patrizier. Christus kommt von links geschritten und erhebt segnend die rechte Hand. Rechts knieen drei edle Venezianer; hinter diesen stehen drei schwarzgekleidete Männer. E. 450. F. 140.

L.; h. 183 Cm., br. 304 Cm. Oben zwei Halbkreise. 1838 in Venedig angekauft. Ehemals im Senato Veneto.

Bordone. Paris Bordone (s. Nr. 231).

233. Allegorie. Eine sitzende junge Frau pflückt von einem Orangenbaume eine Frucht. Ein Amor schüttet aus einem Körbchen Rosen in ihren Schooss. Hinter ihr ein geharnischter Ritter, der die Blumen aus ihrer Hand nimmt; eine Victoria schwebt von links heran und bekränzt das Paar. B. II. 66. E. 87. F. 172.

L.; h. 112 Cm., br. 174 Cm. Kniestück. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

Jacopo Tintoretto (s. Nr. 224).

234. Lucretia zückt mit der Rechten den Dolch gegen die entblösste Brust und hält mit der Linken den Pelzmantel zusammen. Ihr Blick ist nach oben gerichtet. B. II. 19. E. 499. F. 259.

L.; h. 100 Cm., br. 75 Cm. Halbe Figur. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm. Früher Tizian zugeschrieben.

235. Bildniss eines alten Mannes und eines Knaben. Der weissbärtige Greis, eine schwarze Kappe auf dem Kopfe, sitzt gebeugt in einem Lehnstuhle, beide Hände auf den Armlehnen. Zu seiner Linken steht ein Knabe, den Beschauer anblickend. — B. I. 37. E. 474. F. 209.

Unten links die Buchstaben: M · 3

L.; h. 103 Cm., br. 83 Cm. Kniestück. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

236. Sebastiano Veniero. Der greise Sieger in der Seeschlacht von Lepanto (1571) steht in voller Rüstung, in der rechten Hand den Commandostab. (Veniero, vom Jahre 1570 an Procurator von San Marco, wurde 1577 zum Dogen von Venedig erwählt. Der Papst sandte ihm die goldene Rose. Zur Zeit seiner Regierung brach die furchtbare Pest aus, welche auch Tizian hinweggerafft haben soll. Veniero starb im Jahre 1578.) — B. I. 32. E. 465. F. 266.

L.; h. 112 Cm., br. 84 Cm. Halbe Figur. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm. Ridolfi sah ein Bild des Veniero von Tintoretto im Hause des Malipiero. (E. v. Engerth.)

Domenico Tintoretto (s. Nr. 227).

237. Bildniss eines Mannes. Ein Greis mit grauem Haupt- und Barthaare in schwarzem, mit weissem Pelz verbrämten Gewande, die linke Hand im Gürtel. — B. I. 14. E. 484. F. 235.

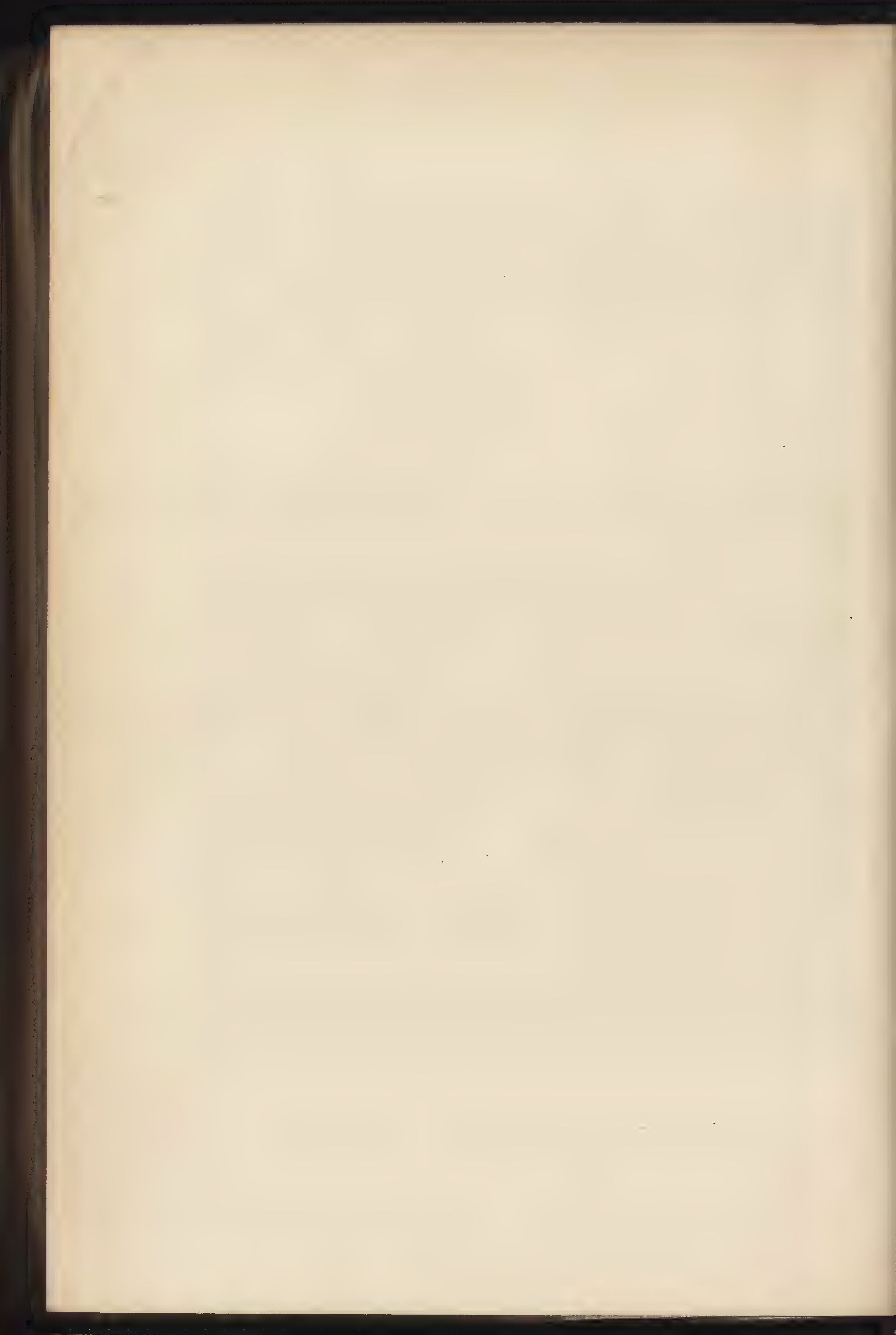
L.; h. 94 Cm., br. 54 Cm. Halbe Figur. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm. Zuerst von F. Wickhoff als Domenico T. bestimmt, früher Jacopo T. genannt.

Bordone. Paris Bordone (s. Nr. 231).

238. Gladiatorenkampf. Auf einem grossen Platze, unter dessen Gebäuden Colosseum, Pantheon und Trajanssäule willkürlich zusammengestellt sind, kämpfen sieben — B. Erdg. III. 2. E. 85. F. 187.



235. Jacopo Robusti, genannt Tintoretto.



Gladiatorenpaare, von Zuschauern umgeben. Links auf einem Throne sitzt der Imperator; oben in den Wolken zügelt Apollo sein Gespann.

L.; h. 221 Cm., br. 332 Cm. Kunstbesitz Karls VI. Wahrscheinlich das von Vasari erwähnte Bild, das Bordone für Augsburg gemalt haben soll.

Jacopo Tintoretto (s. Nr. 224).

239. Susanna und die beiden Alten. Rechts am Rande der Steineinfassung des Bades sitzt Susanna, den rechten Fuss abtrocknend. Links in der Ecke wird der Kopf des einen Alten sichtbar; der zweite kommt herangeschlichen. — B. Erdg. I. 20. E. 460. F. 537.

L.; h. 143 Cm., br. 193 Cm. Seit 1824 in der Galerie. Derselbe Gegenstand wurde von Tintoretto mehrmals, mit verschiedenen Abänderungen, wiederholt.

240. Bildniss eines jungen Mannes mit kurzem schwarzen Haare, wenig Bart und grossen dunklen Augen. — B. II. 49. E. 480. F. 168.

L.; h. 48 Cm., br. 39 Cm. Brustbild. Unter Karl VI. in der Stallburg aufgestellt.

241. Apollo und die Musen. Die neun Frauengestalten, am Rande der Hippokrene versammelt, beschäftigen sich mit Musik. In einer Glorie schwebt Apollo herab, Geige und Bogen in den Händen. — B. I. 49. E. 463. F. 648.

L.; h. 55 Cm., br. 94 Cm. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm. Derselbe Gegenstand wurde gleichfalls mehrfach von Tintoretto wiederholt.

242. Bildniss eines Mannes, in mittleren Jahren, mit dunklem Haupt- und Barthaare. — B.VII. 34. E. 477. F. 569.

L.; h. 50 Cm., br. 36 Cm. Brustbild. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

Domenico Tintoretto (s. Nr. 227).

243. Bildniss eines venezianischen Senators, in seiner rothen Amtstracht. — B. I. 28. E. 472. F. 237.

L.; h. 96 Cm., br. 60 Cm. Halbe Figur. Kunstbesitz Karls VI. Dem Domenico T. von F. Wickhoff zugeschrieben; früher Jacopo T. genannt.

Jacopo Tintoretto (s. Nr. 224).

244. Ein Mann in goldverzierter Rüstung, an einem Tische stehend, auf welchem sein Helm liegt. — . I. 24. . 468. . 335.

Rechts unten auf dem Säulenfusse: ANOR XXX

L.; h. 123 Cm., br. 100 Cm. Kniestück. Kunstbesitz Karls VI.

245. Bildniss eines jungen rothbärtigen Mannes, mit dunklem Pelzrocke, in einem Lehnstuhle sitzend. — . Erdg. I. 29. . 475. . 644.

L.; h. 102 Cm., br. 82 Cm. Halbe Figur. Kunstbesitz Karls VI.

Bordone. Paris Bordone (s. Nr. 231).

246. Allegorie. Unter einem Baume sitzt eine junge Frau. Ein geharnischter Ritter hat Amor Pfeil und Bogen abgenommen. Ein Mädchen pflückt die Blätter einer Pflanze in eine Schale. — . II. 15. . 88. . 160.

L.; h. 109 Cm., br. 176 Cm. Kniestück. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

Domenico Tintoretto (s. Nr. 227).

247. Die heiligen drei Könige. Maria hält auf ihrem Schoosse das Jesuskind, dem der erste der heiligen drei Könige seine Gabe darbringt. Hinter der Gruppe der heilige Joseph, rechts abseits stehen die beiden anderen Könige. — . 451. . 141.

L.; h. 180 Cm., br. 304 Cm. 1838 in Venedig gekauft.

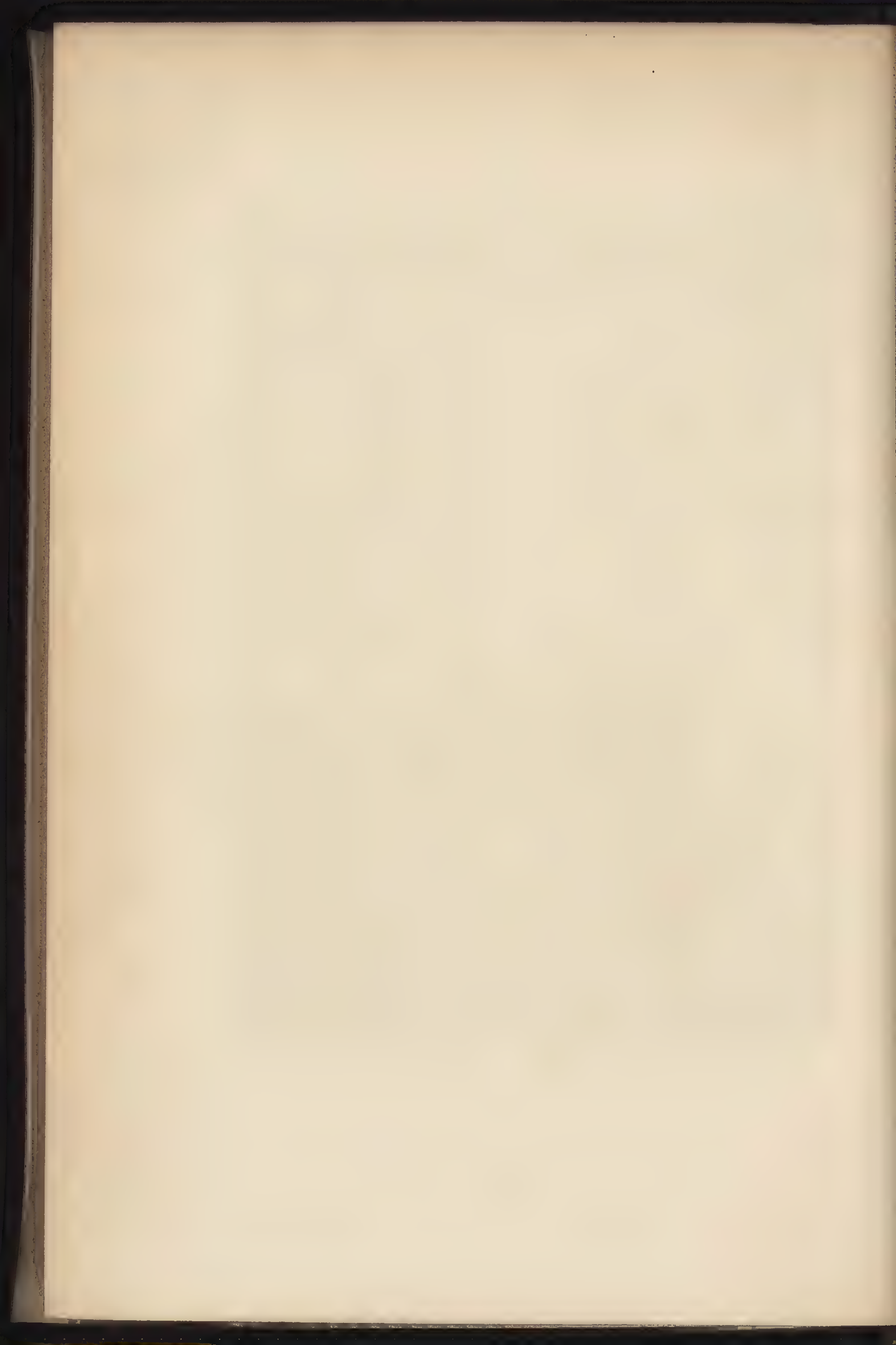
Bordone. Paris Bordone (s. Nr. 231).

248. Eine junge Frau an ihrem Putztische, lässt ihre rothblonden Haare durch die Finger der linken Hand gleiten; ihre Rechte ruht auf dem Schmuckkästchen. — . I. 16. . 89. . 161.

L.; h. 111 Cm., br. 83 Cm. Kniestück. Zuerst im Prager Inventar 1718, in Wien 1783.



248. Paris Bordone.



Venezianische Schule. XVI. Jahrhundert.

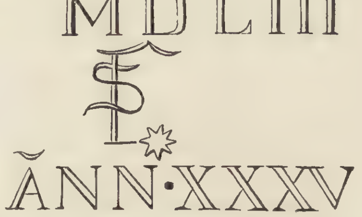
249. Bildniss einer venezianischen Dame. Sie ist in rothen Sammt gekleidet und steht an einem teppichüberdeckten Tische, in der Linken die Handschuhe. — B. I. 48. E. 511. F. 309.

L.; h. 98 Cm., br. 76 Cm. Halbe Figur. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm. Crowe und Cavalcaselle theilen das Bild dem A. Schiavone zu; F. Wickhoff erklärte es für ein Werk Jacopo Tintoretto's.

Jacopo Tintoretto (s. Nr. 224).

250. Bildniss eines Mannes von 35 Jahren, mit dunklem Haupt- und Barthaare, vor einem Tische stehend, die Rechte auf ein Buch gelegt. — B. VII. 2. E. 478. F. 333.

Bezeichnet links unten:



L.; h. 115 Cm., br. 97 Cm. Halbe Figur. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

Domenico Tintoretto (s. Nr. 227).

251. Bildniss eines Mannes. Ein weissbärtiger Greis mit frischgefärbtem Gesicht, in dunklem Pelzgewande, sitzt in einem Lehnstuhle, beide Hände auf den Armlehnen. — B. I. 44. E. 481. F. 471.

L.; h. 111 Cm., br. 84 Cm. Kniestück. Kunstbesitz Karls VI. Dem Domenico zuerst von F. Wickhoff zugeschrieben; früher Jacopo T. genannt.

252. Die Findung Mosis. Die Tochter Pharaos, umgeben von ihren Dienerinnen, steht vor dem Korbe, aus dem das Kind genommen wurde. Eine der Frauen reicht dem Kinde die Brust. — E. 457. F. 177.

L.; h. 179 Cm., br. 213 Cm. Kunstbesitz Karls VI. Von F. Wickhoff dem Domenico T. zugeschrieben; früher Jacopo T. genannt.

Bordone. Paris Bordone (s. Nr. 231).

253. Venus und Adonis. Venus hält die Waffen des Adonis; Beide sitzen unter Bäumen. Ein schwebender Amor krönt sie mit einem Kranze. — E. I. 17. E. 91. F. 331.

L.; h. 115 Cm., br. 131 Cm. Kniestück. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

Jacopo Tintoretto (s. Nr. 224).

254. Herkules stösst den Faun aus dem Bette der Omphale. In der Mitte sitzt im hochaufgebauten Bette Herkules, den Faun mit einem Fusstritte hinabschleudernd; Omphale, entkleidet, rechts vorne. — E. Erdg. I. 14. E. 464. F. 360.

L.; h. 110 Cm., br. 107 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

255. Bildniss eines Mannes, mit grossem schwarzen Barte und ergrauendem Haare, in schwarzem Pelze, in der linken Hand die Handschuhe haltend. — E. I. 27. E. 483. F. 469.

L.; h. 91 Cm., br. 53 Cm. Halbe Figur. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

Domenico Tintoretto (s. Nr. 227).

256. Bildniss eines Procurators von San Marco, stehend, im Purpurmantel, über der rechten Schulter eine goldbrocatene Stola, in der rechten Hand das Sacktuch. — E. 453. F. 311.

L.; h. 96 Cm., br. 81 Cm. Halbe Figur. Belvedere-Depôt.

257. Bildniss des 83. Dogen Girolamo Priuli (1559—1567), im goldbrocatenen Kleide, die Dogenmütze auf dem Haupte, im Lehnstuhle sitzend, in der rechten Hand die Handschuhe haltend. — E. 455. F. 494.

L.; h. 109 Cm., br. 87 Cm. Kniestück. Belvedere-Depôt.

Jacopo Tintoretto (s. Nr. 224).

258. Bildniss eines jungen Mannes, mit dunklem Haare und Barte, im braunen Pelze. — E. I. 11. E. 485. F. 453.

L.; h. 73 Cm., br. 65 Cm. Halbe Figur. Vielleicht aus der Samml. Erzh. Leopold Wilhelm, seit 1816 in der Galerie nachweisbar.

Florigerio. Sebastiano Florigerio. Venezianische Schule (Friaul).

Geburts- und Todesjahr unbekannt. Thätig 1525—1543. Gehilfe des Pellegrino da San Daniele.

259. Der heilige Sebastian, an einen Baumstamm gebunden. Ein rothes Tuch schlingt sich um seine Hüften; in der Brust steckt ein Pfeil. E. 208. F. 260.

L.; h. 143 Cm., br. 43 Cm. Aus San Bavo in Padua. 1838 in Venedig gekauft.

260. Der heilige Rochus. Er steht im Pilgergewande, den Stab in der Linken, und zeigt mit der Rechten auf seine Wunde. E. 209. F. 262.

L.; h. 143 Cm., br. 43 Cm. Aus San Bavo in Padua. 1838 in Venedig gekauft.

Schiavone. Andrea Schiavone (s. Nr. 146).

261. Anbetung der Hirten. Maria betrachtet das auf ihrem Schoosse liegende Kind. Hinter ihr steht der heilige Joseph. Einer der Hirten bringt ein Lamm. Ein Alter kniet zu Häupten des Kindes; hinter diesem zerrt ein anderer ein Rind herbei. B. I. 47. E. 416. F. 224.

L.; h. 100 Cm., br. 76 Cm. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

Cabinet II. (Seitenlicht.)

Venezianisch. Erste Hälfte des XVI. Jahrhunderts.

262. Drei edle Venezianer. Ein Procurator von San Marco in rothem Talar; zu beiden Seiten zwei schwarzgekleidete Männer; der zur Rechten des Procurators hält eine Schrift, der zur Linken ein Buch. E. 558. F. 322.

L.; h. 122 Cm., br. 132 Cm. Oben rund. Kniestück. Das Bild war als ein Werk Pordenone's im Senato Veneto und wurde 1838 in Venedig erworben.

Bassano. Giacomo da Ponte, genannt Bassano. Venezianische Schule (Bassano).

Geb. zu Bassano 1510; gest. daselbst den 13. Februar 1592. Schüler seines Vaters Francesco; weiter gebildet in Venedig unter dem Einflusse Tizian's und der Bonifazi.

263. Die Heiligen Sebastian, Florian und Rochus. In der Mitte steht Sebastian, von Pfeilen getroffen, links sitzt Florian, rechts liegt Rochus auf der Erde. Oben der heil. Geist in Gestalt der Taube. Im Hintergrunde rechts eine Gebirgslandschaft mit einer befestigten Stadt. — E. 47. F. 587.

L.; h. 229 Cm., br. 136 Cm. Belvedere-Depôt.

Bassano. Francesco da Ponte, genannt Bassano. Venezianische Schule (Bassano).

Geb. zu Bassano den 26. Jänner 1549; gest. zu Venedig den 4. Juli 1592. Schüler und Gehilfe seines Vaters Giacomo.

264. Jakob und Esau. Im Mittelgrunde des Bildes die sich trennenden Brüder. Jakob zeigt nach rechts. Vorne Heerden und Hirten.

L.; h. 62 Cm., br. 101 Cm. Aus der Ambrasersammlung im unteren Belvedere.

265. Nach der Sündfluth. Noahs Familie beschäftigt, ein hölzernes Haus zu errichten. Links mehrere Hausthiere. Im Hintergrunde Noahs Dankopfer. — E. 46. F. 611.

L.; h. 133 Cm., br. 165 Cm. Belvedere-Depôt.

266. Der Herr zeigt Abraham das gelobte Land. Abraham, mit seiner Familie und seinen Thieren nach Canaan ziehend. Vorne Sarah auf einem Schimmel. In den Wolken erscheint Gott Vater. — B. Erdg. I. 40. E. 39. F. 577.

L.; h. 136 Cm., br. 184 Cm. Schatzkammer.

267. Christus treibt die Mäkler aus dem Tempel. In der Vorhalle des Tempels die Verkäufer. Christus — E. 45. F. 510.

mit hochgeschwungener Rechten züchtigt einen derselben. Volk und Hausthiere drängen durch die geöffneten Thüren ins Freie.

L.; h. 138 Cm., br. 191 Cm. Schloss Ambras.

268. Einzug in die Arche des Noah. In der Mitte Noah, die ihn umgebenden Thiere wenden sich der Arche zu. Die Mitglieder seiner Familie verpacken den Hausrath oder treiben die Hausthiere herbei. E. 44. F. 507.

L.; h. 137 Cm., br. 191 Cm. Schloss Ambras.

Giacomo Bassano (s. Nr. 263).

269. Thamar wird zum Scheiterhaufen geführt. Rechts Thamar, von Kriegern umgeben; links der alte Juda und der Knabe, der ihm Stab und Ring vorhält. B. I. 9. E. 35. F. 456.

L.; oval; h. 66 Cm., br. 114 Cm. Kniestück. Zuerst unter Karl VI. in der Stallburg aufgestellt.

Francesco Bassano (s. Nr. 264).

270. Waldige Landschaft mit Schafheerden und Hirten. Im Vorder- und Mittelgrunde die Heerden, vorne, in jeder Ecke des Bildes, lagert ein Hirte. Im Mittelgrunde eine Cisterne, von der zwei Männer den Deckstein abheben. Links auf einer Anhöhe ein Bauernhof.

Leinwand auf Holz; h. 81 Cm., br. 115 Cm. Aus der kais. Burg zu Prag in diesem Jahre in die Galerie zurückgekommen.

Bassano. Leandro da Ponte, genannt Bassano. Venezianische Schule (Bassano).

Geb. zu Bassano 1558; gest. zu Venedig 1623. Schüler seines Vaters Giacomo; seit 1591 vorzugsweise in Venedig thätig.

271. Ein bassanesischer Kaufmann, dessen Frau und Geschäftsfreund. Der Kaufmann hat ein Buch und Geld vor sich auf dem Tische, die Frau ein Hündchen; der Geschäftsfreund hält in der Rechten einen B. VII. 37. E. 53. F. 339.

zusammengefalteten Zettel, auf welchem «Al Mr. S. Oratio Lago S. Bassano» geschrieben steht.

L.; h. 93 Cm., br. 117 Cm. Halbe Figuren. Kunstbesitz Karls VI.

Giacomo Bassano (s. Nr. 263).

272. Die Anbetung der Könige. Maria sitzt links auf den Stufen einer Tempelruine, das Jesuskind auf ihrem Schoosse. Vor ihr die heiligen drei Könige, deren einer vor ihr kniet. Hinter diesen das Gefolge. — B.VII. 55. E. 48. F. 328.

L.; h. 93 Cm., br. 117 Cm. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

Francesco Bassano (s. Nr. 264).

273. Anbetung der Könige. Rechts sitzt Maria, auf ihrem Schoosse das Jesuskind haltend, dem der vor ihr kniende König ein Geschenk überreichen lässt. Hinter diesem stehen die beiden anderen Könige und weiter links das Gefolge mit Hunden und Tragthieren. Im Hintergrunde Landschaft und Gebäude.

L.; h. 134 Cm., br. 182 Cm. Provenienz wie Nr. 270.

Leandro Bassano (s. Nr. 271).

274. Bildniss eines Prämonstratensers. Der Geistliche blättert mit der rechten Hand in einem Buche. Dreiviertelprofil, die linke Seite des Gesichtes dem Beschauer zugewendet. — E. 50. F. 277.

L.; h. 115 Cm., br. 107 Cm. Kniestück. Belvedere-Depôt.

Francesco Bassano (s. Nr. 264).

275. Die Darstellung im Tempel. Der Hohenpriester beugt sich über das auf dem Tische liegende Christuskind. Rechts kniet Maria, hinter ihr eine alte Frau und der heilige Joseph, ganz vorne eine zweite Frau, welche Opfertauben in einem Korbe hält. Neben der Säule zündet ein Chorknabe die Fackel an. Vorne links eine junge Frau mit ihrem Kinde an der Brust. Hinter ihr zwei Männer. — B. Erdg. 13. E. 37. F. 620.

L.; h. 66 Cm., br. 77 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

Giacomo Bassano (s. Nr. 263).

2765. Die Anbetung der Hirten. Maria kniet rechts vor dem Christuskinde und hält die beiden Enden des Linnens empor, auf welchem das Kind gebettet ist. Der von dem heiligen Kinde ausstrahlende Lichtschein beleuchtet den sich über das Jesuskind beugenden Joseph und die herbeigekommenen Hirten. — B. Erdg. II. 29. E. 36. F. 320.

L.; h. 74 Cm., br. 100 Cm. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

Francesco Bassano (s. Nr. 264).

2777. Bauernwirthschaft. In einer Hügellandschaft, links vorne, ein rothgekleideter Bursche, der einen erlegten Hasen an einer Stange trägt; bei ihm drei Hunde. Rechts kniet eine Frau, welche eine Ziege melkt; auf einer kleinen Anhöhe sieht man die Austreibung der ersten Eltern aus dem Paradiese.

L.; h. 83 Cm., br. 115 Cm. Provenienz wie Nr. 270.

Leandro Bassano (s. Nr. 271).

2788. Der Januar. Links vorne an einem Feuer sitzend eine Frau, die spinnt, und ein Mann, der sich Hände und Füsse wärmt. Vorne kniet ein Knabe, welcher Holz zusammenbindet. Rechts kommen zwei Reiter von der Falkenjagd; vor diesen zwei Hunde und ein Bursche, der einen Falken auf der Faust und einen Hasen an einer Stange trägt. Am Himmel das Monatszeichen: der Wassermann.

Bezeichnet links unten auf der Steinstufe:

LEANDER
BASSANENSIS

L.; h. 146 Cm., br. 190 Cm. Provenienz wie Nr. 270.

Francesco Bassano (s. Nr. 264).

279. Knabe mit der Flöte. Ein mit Weinlaub bekränzter Knabe bläst auf einer Hirtenflöte. Dreiviertelprofil, die rechte Seite dem Beschauer zugewendet. B. . 8. E. 53. F. 203.

Bezeichnet links oben: FRANC BASS. FFC

Kupfer; h. 55 Cm., br. 44 Cm. Brustbild. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

280. Herkules am Spinnrocken. Links steht Omphale, die Keule des Herkules schwingend; rechts sitzt Herkules am Spinnrocken, umgeben von den Frauen der Omphale; im Vordergrunde Amor mit Bogen und Köcher; im Hintergrunde die Aussicht auf eine Landschaft, in welcher die Thaten des Herkules zu sehen sind. F. 101.

In der Mitte unten auf der Stufe: FRANC.

L.; h. 178 Cm., br. 374 Cm. Hofburg zu Prag.

Giacomo Bassano (s. Nr. 263).

281. Die Jagd. Eine Jagdgesellschaft in einer Landschaft; voraus die Treiber und ein Reiter. Vorne melkt eine Frau eine Ziege, neben ihr Schafe. B. Erdg. II. 30. E. 41. F. 452.

L.; h. 76 Cm., br. 112 Cm. Aus dem Kunstbesitz Karls VI.

Francesco Bassano (s. Nr. 264).

282. Bildniss seines Vaters Giacomo. Er hält Pinsel und Palette in der linken Hand. Vorne auf dem Tische ein Buch. B. II. 4. E. 22. F. 614.

L.; h. 80 Cm., br. 72 Cm. Halbe Figur. (Kat. Mechel 1783.) Das Bild kam 1809 nach Paris und 1815 wieder zurück. Von F. Wickhoff als Francesco B. bestimmt. Ging früher als Selbstbildniss Giacomo's.

283. Der barmherzige Samariter. Der Samariter verbindet die Wunden des Beraubten. Ein Diener hält einen gesattelten Esel. Im Mittelgrunde sieht man den Priester und Leviten, auf einer Anhöhe im Busch die Räuber. — B. I. 12. E. 34. F. 318.

L.; h. 73 Cm., br. 98 Cm. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

284. Knabe mit Hund. Der Knabe in rothem Kleide und braunem Mantel, den Kopf über die rechte Schulter wendend, drückt einen jungen Hund an sich. — B. I. 5. E. 592. F. 204.

L.; h. 56 Cm., br. 45 Cm. Halbe Figur. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm. Früher Paolo Veronese genannt.

285. Das Wasser in der Wüste. In einer waldigen Landschaft drängen sich Menschen und Thiere um das Wasser, welches Moses aus dem Felsen hervorgerufen hat. Ein alter Mann sitzt zu Pferde, ein junger Mensch reicht ihm die gefüllte Schale. Ein Knabe hält seine Schale unter den aus dem Felsen springenden Wasserstrahl. Andere füllen ihre Gefässe. Im Hintergrunde Moses dahinschreitend.

L.; h. 83 Cm., br. 114 Cm. Provenienz wie Nr. 270.

Leandro Bassano (s. Nr. 271).

286. Der November. Im Vordergrunde links sitzt eine alte Frau beim Feuer und röstet Kastanien, neben ihr eine zweite Frau, die eine Gans hält. Rechts vorne eine junge Frauensperson, die Hanf bricht. Im Mittelgrunde links ein grosses Gehöfte, rechts Ausblick in die Landschaft. Am theilweise bewölkten Himmel das Monatszeichen: der Schütz.

Bezeichnet rechts: L^ER · BASS^T. FA^T·

L.; h. 145 Cm., br. 212 Cm. Provenienz wie Nr. 270.

Francesco Bassano (s. Nr. 264).

287. Sancta Juliana de Falconeriis. Die Heilige, mit gesenktem Blicke, beugt ihr Haupt vor der Erscheinung der Hostie. Rechts auf einer Felsplatte Crucifix und Todtenkopf. Zu Füssen der Heiligen allerlei Thiere. — B.I. 43. E. 32. F. 525.

L.; h. 128 Cm., br. 94 Cm. Kniestück. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm. Früher als heilige Clara bezeichnet. Der Gegenstand wurde von Herrn Regierungsrath Dr. Ilg richtiggestellt.

288. Der heilige Franciscus, in seine Kutte gehüllt, kniet in einer Höhle vor dem auf einer Felsplatte stehenden Crucifixe. — B.I. 42. E. 31. F. 526.

L.; h. 128 Cm., br. 94 Cm. Kniestück. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

289. Januar und Februar. Rechts sind zwei Metzger mit dem Herrichten eines geschlachteten Schweines beschäftigt, am gedeckten Tische vorne eine Magd, ein Knabe und ein sich in den Mantel hüllender Mann. Im Hintergrunde, unter einem Dache bei einem Feuer, zwei Personen, welchen sich eine Dritte nähert. Am Himmel die Monatszeichen: der Wassermann und die Fische.

Bezeichnet rechts oben an der Mauer: FRANC^VS · BASS^IS

L.; h. 111 Cm., br. 73 Cm. Provenienz wie Nr. 270.

290. Juni, Juli, August. Links vorne das Portal eines Hauses, unter dem eine junge Frauensperson steht, welche auf eine Schüssel mit Feigen blickt, die ihr ein Knabe bringt. Rechts vorne sitzt eine vornehme Dame; vor ihr zwei Mägde und ein Junge. Im Mittelgrunde die Kornernte. Ein Wagen wird mit Getreide beladen, links oben vor einem Gebäude wird dasselbe gedroschen. Am Himmel die Monatszeichen: der Krebs, der Löwe, die Jungfrau.

Bezeichnet links an der untersten Stufe:

FRANC.S BASS

L.; h. 111 Cm., br. 145 Cm. Provenienz wie Nr. 270.

291. September, October, November. Weinlese. Links vorne wird ein Fass gereift, rechts werden in einer Kufe die von den Knechten gelesenen Trauben getreten. In der Mitte des Bildes freier Ausblick in eine Berggegend, am Himmel die Monatszeichen: Wage, Scorpion und Schütz.

Bezeichnet rechts unten in der Ecke:

FRANC
BASS.

L.; h. 111½ Cm., br. 145 Cm. Provenienz wie Nr. 270.

Leandro Bassano (s. Nr. 271).

292. Der Monat August. Rechts im Vordergrunde sind Küfer mit dem Herrichten von Fässern beschäftigt. Links eine Frau, welche die in Körben und auf dem

Boden liegenden Früchte sammelt und ordnet. Links im Mittelgrunde ein Gebäude, davor mehrere Personen, unter ihnen ein Mann, der ein Schaf scheert. Hintergrund bergige Landschaft. Am Himmel das Monatszeichen: die Jungfrau.

Bezeichnet an der Holzkiste oberhalb der Früchte hinter der Frau:

LEANDEP BASS I.S
FA(EBAT

L.; h. 144 Cm., br. 211 Cm. Provenienz wie Nr. 270.

293. Der Monat Juni. Rechts im Vordergrunde wird ein von Kühen gezogener Wagen mit Garben beladen, links bietet eine Frau einen Teller mit Kirschen den aus dem Portale des Hauses tretenden Personen an. Neben ihr ein Knabe. Vorne in der Mitte des Bildes eine Magd mit Tragkörben. Auf dem nahen Felde wird das Getreide geschnitten. Im Hintergrunde bergige Landschaft. Am Himmel das Monatszeichen: der Krebs.

Bezeichnet links unten an der Steinstufe:

LEANDER BASSANENSIS
FACIEBAT I

L.; h. 144 Cm., br. 213 Cm. Provenienz wie Nr. 270.

Francesco Bassano (s. Nr. 264).

294. Abraham auf der Wanderschaft. Ein vorausschreitender Mann führt einen Schimmel, auf welchem ein Knabe reitet. Hausthiere folgen. Hinter einem

Felsen rechts nur wenig sichtbar Abraham, der zur Erscheinung Gottes in den Wolken emporblickt.

Leinwand auf Holz; h. 82 Cm., br. 113½ Cm. Provenienz wie Nr. 270.

295. Herbstlandschaft. Weinlese; in der Mitte des Vordergrundes tritt ein Knabe, in einer Tonne stehend, die Trauben, links ein mit Rindern bespannter Wagen. Auf hohem Felsen empfängt Moses die Gesetztafeln.

L.; h. 82 Cm., br. 114 Cm. Provenienz wie Nr. 270.

296. Landwirthschaft. Vorne links ein Mann, der ein Schaf scheert. Bei demselben ein Knabe. Rechts eine Gruppe von Personen, die Mahlzeit halten. Im Mittelgrunde die Getreideernte. Auf dem nahen hohen Berge Abraham den Isaak opfernd.

L.; h. 82 Cm., br. 114 Cm. Provenienz wie Nr. 270.

Giacomo Bassano (s. Nr. 263).

297. Moses schlägt Wasser aus dem Felsen. Im Mittelgrunde steht bei dem die rechte Seite des Bildes einnehmenden Felsen Moses mit dem Stabe in der Linken, während er mit der Rechten auf das hervorstürzende Wasser zeigt. Um ihn herum das Volk Israel, das in Gefässen aller Art das Wasser sammelt.

L.; h. 82 Cm., br. 114 Cm. Provenienz wie Nr. 270.

298. Die Mannalese. Rechts Moses im grünen, Aaron im rothen Gewande. Im Vordergrunde das mannasammelnde Volk. Die Landschaft eine bewaldete Berggegend.

L.; h. 82½ Cm., br. 114 Cm. Provenienz wie Nr. 270.

299. Grablegung Christi. Christus wird, auf dem von den Männern gehaltenen Leintuche liegend, in das

Grab gesenkt. Rechts vorne die Frauen, links ein Mann, der mit der Leiter beschäftigt ist. Neben der, die rechte Seite des Bildes einnehmenden, Felswand der Ausblick auf Golgatha.

L.; h. 105 1/2 Cm., br. 125 Cm. Provenienz wie Nr. 270.

Leandro Bassano (s. Nr. 271).

300. Der reiche Mann und der arme Lazarus. Rechts vorne der arme Lazarus an dessen Wunden zwei Hunde lecken. Der reiche Prasser sitzt an der Tafel mit einer Frau. Musikanten spielen ihm auf. Pagen und Diener bringen Speisen; links die Küche mit dem Küchenbediensteten. Ein Mädchen kniet bei einem offenen Feuer. Vorne eine Katze und ein Affe.

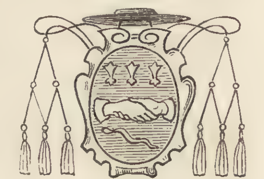
L.; h. 131 Cm., br. 192 Cm. Provenienz wie Nr. 270.

301. Der reiche Mann und der arme Lazarus. Wiederholung von Nr. 300, mit Hinweglassung des Mädchens am Feuer. — B. Erdg. I 37. E. 38. F. 578.

L.; h. 136 Cm., br. 184 Cm. Schatzkammer.

302. Bildniss des Cardinals Domenico Tuscu (1598—1620). Der Greis, en face gesehen, mit weissem Bart, sitzt schreibend vor einem Tische und blickt auf den Beschauer; er trägt das rothe Cardinalskleid und die rothe Mütze. — E. 51. F. 357.

Auf der Seite des rothüberzogenen Lehnstuhles sein Wappen:



L.; h. 123 Cm., br. 98 Cm. Kniestück. (Zuerst im Katalog Rosa's 1804.)

Cabinet III. (Seitenlicht.)

Michiele. Parrasio Michiele. Venezianische Schule.

Thätig in der Mitte des XVI. Jahrhunderts. Schüler des Paolo Veronese.

303. Bildniss des venezianischen Patriziers Girolamo Zani, mit grauem Haar und Barte, in einem Gewande von Goldbrocat, in der Rechten eine Papierrolle, in der Linken die Handschuhe. E. 560. F. 493.

Rechts im Grunde sein Wappen, darüber die Schrift: 1568 HIERs ZAN . EQ

L.; h. 116 Cm., br. 88 Cm. Halbe Figur. 1838 in Venedig gekauft. Boschini sah das Bild im letzten Zimmer der Procuratien von Venedig und führt es in seinen «Ricche Minere» unter Parrasio's Namen auf. F. Wickhoff machte zuerst darauf aufmerksam; früher blos als Venezianisch bezeichnet.

Leandro Bassano (s. Nr. 271).

304. Landwirthschaft. Links vorne kniet eine alte Frau, welche eine Ziege melkt, rechts wird von einem Mädchen Butter bereitet, ein Mann schlichtet dieselbe zum Trocknen auf. Im Hintergrunde Schafheerden und weite Landschaft mit Gebäuden.

L.; h. 145 Cm., br. 160 Cm. Provenienz wie Nr. 270.

305. Der April. Im Vordergrunde links wird ein geschlachtetes Zicklein von einem Burschen ausgeweidet, bei ihm steht eine Magd, welche zwei Körbe trägt. Rechts vorne Thiere, ein Knabe und ein Mann mit

Körben. Im Mittelgrunde zu beiden Seiten Bauernhäuser, in der Mitte Ausblick in eine Landschaft. Am Himmel das Monatszeichen: der Stier.

Links unten in der Ecke die Reste der ehemaligen Bezeichnung:

ER
L
SI, T

L.; h. 146 Cm., br. 159½ Cm. Provenienz wie Nr. 270.

Giacomo Bassano (s. Nr. 263).

306. Der Säemann. Ein Mann schreitet, den Samen streuend, den Acker entlang. Im Vordergrunde eine Gruppe von Menschen und Thieren. — B.VII. 52. E. 40. F. 355.

Stein; h. 30 Cm., br. 40 Cm. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

Leandro Bassano (s. Nr. 271).

307. Spinnerei und Weberei. Im Vordergrunde links eine Frau, rechts ein kleines Mädchen beim Hanfspinnen; hinter der Frau steht ein Greis und ein Jüngling, der ihr Wein anbietet. Im Mittelgrunde rechts wird Getreide gedroschen, den Hintergrund bilden Gebäude.

Bezeichnet rechts unten auf einem Steine:

LEANDER.
BSSANE N'S
FE',

L.; h. 130 Cm., br. 86 Cm. Provenienz wie Nr. 270.

308. Bildniss eines Prämonstratensers, in weissem Ordenskleide, Dreiviertelprofil, die rechte Seite dem Beschauer zugewendet. — B. I. 20. E. 49. F. 332.

L.; h. 79 Cm., br. 58 Cm. Halbe Figur. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

Giacomo Bassano (?) (s. Nr. 263).

309. Bildniss eines Procurators von San Marco. Der ältliche, kahle Mann trägt ein Purpurgewand mit grauem Pelzbesatze. — E. 452. F. 454.

L.; h. 74 Cm., br. 61 Cm. Brustbild. Belvedere-Depôt. Früher Domenico Tintoretto genannt.

Francesco Bassano (s. Nr. 264).

310. Der arme Lazarus und der reiche Prasser (Skizze). Im Vordergrunde sitzt Lazarus, an dessen Geschwüren zwei Hunde lecken, und wendet sich gegen einen auf ihn zutretenden Mann. Rückwärts auf erhöhtem Platze die Tafel, an welcher, in einen rothen Mantel gehüllt, der Prasser sitzt, dem von den Knechten Speisen aufgetragen werden.

L.; h. 55 Cm., br. 43 Cm. Provenienz wie Nr. 270.

Giacomo Bassano (s. Nr. 263).

311. Bildniss eines Procurators von San Marco. Langes Gesicht mit grosser Nase, schwarzes Haupt- und Barthaar. Dreiviertelprofil, die rechte Seite dem Beschauer zugewendet. In rothem Sammtkleide mit Pelzverbrämung. — B. I. 21. E. 469. F. 352.

L.; h. 49 Cm., br. 39 Cm. Brustbild. Kunstbesitz Karls VI. Früher dem Jacopo Tintoretto zugeschrieben; zuerst von F. Wickhoff als Giacomo B. bestimmt.

312. Bildniss eines venezianischen Senators. Spärliches graues Haar, kurzer grauer Bart, dunkles, mit weissem Pelz verbrämtes Gewand, weisser Hemdkragen. — E. 487. F. 363.

L.; h. 49 Cm., br. 39 Cm. Brustbild. Belvedere-Depôt. Früher dem Jacopo Tintoretto zugeschrieben; zuerst von F. Wickhoff als Giacomo B. bestimmt.

Francesco Bassano (s. Nr. 264).

313. Anbetung der Könige. Vor einer Tempelruine sitzt Maria mit dem Jesuskinde auf dem Schoosse. Vor demselben kniet einer der heiligen drei Könige in Verehrung. Hinter ihm die beiden anderen Könige. Ein Knabe hält ein goldenes Gefäss auf einer goldenen Schüssel. Vorne ein Zwerg mit einem Falken in der Rechten. Ringsherum das Gefolge mit den Thieren.

Bezeichnet: FRANC.^VS BASS^IS F

L.; h. 288 Cm., br. 178 Cm. Oben im Bogen abgeschlossen. Aus der Ambrasersammlung im unteren Belvedere.

Leandro Bassano (s. Nr. 271).

314. Der Sommer. Vor einem Gebäude, unter einer Weinlaube sitzt vorne rechts eine vornehme Dame mit einem Federfächer; ein Mädchen bietet derselben Früchte an. Links ein gedeckter Tisch, vorne ein Hündchen. Im Hintergrunde Landschaft mit Badenden.

L.; h. 130 Cm., br. 86 Cm. Provenienz wie Nr. 270.

315. Venus bei Vulcan. Links vorne die Esse, an der Vulcan einen Pfeil für den bei ihm stehenden Amor schmiedet. Hinter Vulcan Venus. Rechts sitzt ein Mann, der einen Kupferkessel bearbeitet. Ein Knabe legt Geldstücke auf einen Tisch. In der Mitte des Bildes steht ein Mann, der den Blasebalg zieht.

L.; h. 128 Cm., br. 207 Cm. Aus der Ambrasersammlung im unteren Belvedere.

316. Venus bei Vulcan. Wiederholung der linken Bildseite von Nr. 315. Dieses Stück und Nr. 317 sind Theile eines grösseren Bildes, dessen vollständige Composition Nr. 315 zeigt. Beim Zerschneiden ist die mittlere Rückenfigur fast ganz verloren gegangen, so dass von derselben nur mehr die rechte Hand, welche den Blasebalg zieht, vorhanden ist.

L.; h. 167½ Cm., br. 108 Cm. Provenienz wie Nr. 270.

317. Kupferschmiede. Wiederholung der rechten Bildseite von Nr. 315.

L.; h. 167½ Cm., br. 108 Cm. Provenienz wie Nr. 270.

Francesco Bassano (s. Nr. 264).

318. Beschneidung Christi. Wiederholung von Nr. 275.

Leinw. auf Holz; h. 47½ Cm., br. 51 Cm. Provenienz wie Nr. 270.

Giacomo Bassano (s. Nr. 263).

319. Die Kreuztragung. Die heilige Veronica naht dem unter der Last des Kreuzes zu Boden gesunkenen Heiland mit dem Schweisstuche. E. 43. F. 283.

Stein; h. 60 Cm., br. 47 Cm. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

Leandro Bassano (s. Nr. 271).

320. Carneval. Der Marktplatz einer Stadt, rechts vorne Geflügelverkäufer. Links maskirte Personen. Auf dem Platze, der rückwärts durch ein Thor abgeschlossen wird, Vorbereitungen zu einer Stierhetze.

Bezeichnet auf der Steinstufe unten in der Mitte:

LEANDER
BASSANENSIS. F.

L.; h. 145 Cm., br. 181 Cm. Provenienz wie N. 270.

321. Der Fischmarkt. Im Vordergrunde rechts ein vornehmer Mann, der bei den Fischhändlern seine Einkäufe macht. Einer der Fischer hält sitzend einen Korb, der andere, stehend, neigt sich grüssend zu dem Kommenden. Links sitzt eine alte Frau mit einem Knaben. Im Mittelgrunde eine Kirche, zu der sich ein Brautzug heranbewegt, weiter rückwärts eine Kapelle, in welcher ein Priester dem Volke predigt.

Am unteren Bildrande das Bruchstück der Bezeichnung:

LEANDER

L.; h. 145 Cm., br. 211 Cm. Provenienz wie Nr. 270.

Francesco Bassano (s. Nr. 264).

322. Bauernwirthschaft. Im Vordergrunde kniet die Hausfrau, ein grosses Holzgefäss haltend. Bei ihr stehen Hausthiere. Rechts trägt ein rothgekleideter Bursche einen erlegten Hasen an einer Stange. Im Hintergrunde Landschaft mit blauen Bergen.

Bezeichnet links unten neben dem Hunde:

FRANC·BASS
FA

L.; h. 100 Cm., br. 79 Cm. Provenienz wie Nr. 270.

Leandro Bassano (s. Nr. 271).

323. Bildniss des 94. Dogen Antonio Priuli, mit weissem Barte, im goldenen Dogenkleide mit dem E. 52. F. 178.

Hermelinkragen. Dreiviertelprofil, die rechte Seite dem Beschauer zugewendet.

Bezeichnet: ANTONIVS VENETIAR MDCX

L.; h. 134 Cm., br. 103 Cm. Kniestück. Belvedere-Depôt.

Francesco Bassano (s. Nr. 264).

324. Jahrmarkt. Links vorne ein Fleischer. Vor seinem Verkaufsstande liegt ein Bettler mit der Krücke. Neben ihm ein Knabe bei einem Brette, darauf Käse und Butter. Rechts sitzt eine Frau, die Geflügel und Früchte feilbietet; neben ihr ein gedeckter Tisch, auf welchem Gebäck und Karten liegen. Nahebei spricht ein Reiter mit einer Frau, die ein Kind trägt. Im Mittelgrunde des figurenreichen Bildes Verkaufsbuden, rückwärts bergige Landschaft.

Bezeichnet links auf der Tischplatte:

FRANC.VS BASS.IS FAC.

L.; h. 125 Cm., br. 280 Cm. Provenienz wie Nr. 270.

325. Abraham auf der Wanderschaft. Der Zug von Menschen und Thieren bewegt sich nach links. Auf einem Schimmel reitet eine Frau, der eine andere ein

Kind reicht. In den Wolken erscheint Gottvater. Wiederholung von Nr. 266.

L.; h. 93 Cm., br. 126½ Cm. Aus der Ambrasersammlung im unteren Belvedere.

Venezianisch. XVI. Jahrhundert.

326. Die Manna sammelnden Juden. Links vorne steht Moses. Eine dichte Menschenmenge umgiebt ihn. Männer und Weiber sind beschäftigt, das Manna aufzulesen. Bergige Landschaft mit Regenstimmung. E. 458. F. 594.

L.; h. 100 Cm., br. 199 Cm. Im Inventar der Samml. Erzh. Leopold Wilhelm von 1659 als Palma Giovine. Früher Jacopo Tintoretto zugeschrieben.

Venezianisch, erste Hälfte des XVI. Jahrhunderts.

327. Bildniss eines venezianischen Patriziers in mittleren Jahren, mit schmaler Stirne, kahlem Schädel, kurzem braunen Barte, in blassrothem pelzverbrämten Gewande. E. 557. F. 199.

L.; h. 74 Cm., br. 61 Cm. Brustbild. Belvedere-Depôt. Am meisten dem Pordenone verwandt. (E. v. Engerth.)

Venezianisch, zweite Hälfte des XVI. Jahrhunderts.

328. Bildniss eines Mannes. Ein Greis mit breitem weissen Vollbart, stehend, mit der linken Hand das dunkle Pelzgewand zusammenhaltend. B. I. 25. E. 482. F. 660.

L.; h. 94 Cm., br. 58 Cm. Halbe Figur. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm. Von F. Wickhoff dem Domenico T. zugetheilt; früher Jacopo T. genannt. Vielleicht eher von Bernardo Strozzi (Aug. Schäffer).

Domenico Tintoretto (s. Nr. 227).

329. Bildniss eines Mannes. Ein Mann von mittleren Jahren, den Kopf nach seiner Linken wendend. Ein dunkler Pelz deckt das rothe Unterkleid. E. 486. F. 573.

L.; h. 81 Cm., br. 65 Cm. Brustbild. Belvedere-Depôt. Zuerst von F. Wickhoff als Domenico T. erkannt, früher Jacopo T. zugeschrieben.

330. Bildniss eines Procurators von San Marco, mit grauem Haar und Barte, in der Amtstracht. Rechts durch eine Fensteröffnung sieht man auf einen Canal. — B. Erdg. I. 31. E. 471. F. 642.

L.; h. 111 Cm., br. 86 Cm. Halbe Figur. (Kat. Rosa 1804.) Früher als Jacopo Tintoretto.

Schiavone. Andrea Schiavone (s. Nr. 146).

331. Mucius Scävola. Rechts sitzt Porsenna auf dem Throne; vor ihm liegt der Leichnam des erschlagenen königlichen Schreibers. Diesem zu Häupten brennt in einer Bronzeschale das Feuer, in welches Scävola die rechte Hand mit dem Dolche hält. — E. 462. F. 353.

L.; h. 46 Cm., br. 121 Cm. Aus dem Belvedere-Depôt. Früher als Jacopo Tintoretto.

Venezianisch. XVI. Jahrhundert.

332. Tobias von dem Engel geführt. Weite, von Hügeln begrenzte Flusslandschaft. Im Hintergrunde eine Ortschaft.

L.; h. 47 Cm., br. 77 Cm. Aus dem Galerie-Depôt.

Nach **Jacopo Tintoretto (?)** (s. Nr. 224).

333. Bildniss des Dogen Nicolò da Ponte. Der greise Doge sitzt, den linken Arm auf der Stuhllehne; auf dem Haupte trägt er die Dogenmütze und über das Goldbrocatkleid einen Hermelinkragen. (Nicolò wurde am 19. März 1578 im 88. Lebensjahre der 87. Doge von Venedig. Er war Doctor, Procurator zu San Marco, ein in den Wissenschaften höchst bewanderter Mann und wurde vielfach mit Missionen bei Monarchen und Päpsten betraut. Er war mit Matthäus Dandolo zugleich Orator — B. I. 26. E. 467. F. 126.

auf dem Concil von Trient. Unter ihm wurden am Marcuspatz die alten Procuratien erbaut, er regierte glänzend und starb 95 Jahre alt am 29. Juli 1585).

L.; h. 86 Cm., br. 60 Cm. Halbe Figur. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm. Früher Jacopo Tintoretto selbst zugeschrieben.

Domenico Tintoretto (s. Nr. 227).

334. Bildniss eines Mannes, mit kurzem braunen Haar und Barte, in schwarzem Gewande.

L.; h. 71 Cm., br. 57 Cm. Brustbild. 1824 dem Belvedere-Depôt entnommen. Früher Jacopo T. genannt, auf Vorschlag F. Wickhoff's dem Domenico zugetheilt.

B. Erdg. I. 26.
E. 476.
F. 616.

Cabinet IV. (Seitenlicht.)

Crespi. Giovanni Battista Crespi, genannt il Cerano. Mailändische Schule.

Geb. zu Cerano (im Gebiete von Novara) 1557; gest. zu Mailand 1633. Schüler der Procaccini.

335. Christus erscheint den Aposteln Petrus und Paulus. In einer Glorie, den heiligen Geist über dem Haupte, erscheint Christus auf einem Wolkenthrone und reicht dem zu seiner Rechten knieenden Petrus die Schlüssel, gegenüber kniet Paulus mit Schwert und Buch vor sich. Hinter Petrus ein Knabe, der die Tiara hält.

Links unten ein Wappen:

L.; h. 273 Cm., br. 184 Cm. (Kat. Rosa 1796.)

B. VI. 18.
E. 174.
F. 572.

Crespi. Daniele Crespi. Mailändische Schule.

Geb. zu Mailand um 1590; gest. daselbst 1630. Zuerst Schüler des G. B. Crespi (s. Nr. 335); dann des Giulio Cesare Procaccini.

336. Der Traum des Joseph. Joseph ist in seiner Werkstätte eingeschlafen. Der zur Flucht mahnende Engel berührt ihn mit der linken Hand und deutet mit der Rechten in das Nebengemach, in welchem man Maria mit dem schlafenden Christuskinde sieht. — B. VI. 16. E. 173. F. 565.

L.; h. 297 Cm., br. 202 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

Crespi. Giuseppe Maria Crespi. Bolognesische Schule.

Geb. zu Bologna den 16. März 1665; gest. daselbst den 16. Juli 1747. Schüler des D. M. Canuti und des Carlo Cignani.

337. Achilles und der Centaur Chiron. Achilles wird durch den Centauren im Bogenschiessen unterrichtet. Grau in Grau gemalt. — B. VI. 15. E. 175. F. 544.

L.; h. 142 Cm., br. 134 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

338. Aeneas, die Sibylle und Charon. Aeneas besteigt, von der cumäischen Sibylle geführt, den Nachen. Charon, hält das Ruder, um damit vom Lande abzustossen. — B. VI. 51. E. 176. F. 542.

L.; h. 143 Cm., br. 134 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

Florentinisch. Ende des XVI. Jahrhunderts.

339. Rebecca am Brunnen. Rebecca gibt dem Knechte Abrahams, Eliasar, aus einem Kruge zu trinken. Rechts eine Magd und Weiber am Brunnen, links Knechte mit Kameelen. — B. Erdg. II. 21. E. 202. F. 118.

L.; h. 121 Cm., br. 155 Cm. Aus dem Besitze des Erzherzogs Ferdinand von Tirol.

Furini. Francesco Furini. Florentinische Schule.

Geb. zu Florenz um 1600; gest. daselbst 1649. Schüler des Matteo Roselli.

340. Die büssende Magdalena. In einer düstern Landschaft sitzt die entkleidete Magdalena und blickt, das Haupt über ihre rechte Schulter wendend, schmerzbewegt zum Himmel auf. Vorne rechts ein Buch, an einen Todtenschädel gelehnt; links das Salbgefäss.

B. IV. 15.
E. 215.
F. 602.

L.; h. 169 Cm., br. 150 Cm. Aus dem Schlosse Ambras bei Innsbruck. Inventar von 1719.

Gherardini. Tomaso Gherardini. Florentinische Schule.

Geb. zu Florenz 1715; gest. daselbst 1797. Schüler des Meucci und der Akademien von Bologna und Venedig.

341. Triumphzug der Ariadne. Ariadne sitzt auf einem von zwei Leoparden gezogenen zweirädrigen Wagen. Hinter ihr eine kleine Victoria. Zwei Bacchanten schreiten nebenher.

B. IV. 40.
E. 223.
F. 101.

Bezeichnet links unten:

Tom^so Gherardini F.° 1777

L.; h. 113 Cm., br. 128 Cm. Dieses und die beiden Bilder Nr. 352 und 353, grau in Grau gemalte Nachahmungen von Reliefen, wurden am 17. Februar 1778 vom Künstler selbst in Florenz um 885 Lire gekauft. (E. v. Engerth.)

Procaccini. Giulio Cesare Procaccini. Mailändische Schule.

Geb. zu Bologna 1548; gest. zu Mailand um 1626. Schüler seines Vaters Ercole Procaccini.

342. Die Beweinung Christi. Der Leichnam Christi liegt im Schoosse seiner Mutter. Unter den ihn umgebenden

B. VI. 34.
E. 359.
F. 502.

Wehklagenden kniet links vorne Magdalena, rechts Nicodemus, die Dornenkrone in der Hand haltend.

L.; h. 262 Cm., br. 200 Cm. Seit 1796 in der Galerie.

Biliverti. Giovanni Biliverti. Florentinische Schule.

Geb. zu Florenz 1576; gest. daselbst 1644. Schüler und Gehilfe des Lodovico Cardi, genannt il Cigoli.

343. Christus und die Samaritin am Brunnen. Christus sitzt unter einer Weinlaube am Brunnen. Die ihm gegenüberstehende Samaritin hält auf dem Steinrande ein kesselartiges Gefäss. Zwischen Beiden steht ein Knabe. — B. VI. 32. E. 64. F. 123.

L.; h. 241 Cm., br. 194 Cm. Aus der Samml. des Erzh. Ferdinand im Schlosse Ambras.

Curradi. Francesco Curradi. Florentinische Schule.

Geb. zu Florenz 1576; gest. daselbst 1661. Schüler des Battista Naldini.

344. Abraham und die Engel. Links kniet vor seinem Hause Abraham mit gefalteten Händen; hinter ihm in der Hausthüre Sarah. Von rechts kommen die drei Engel, deren einer mit der Hand auf Sarah zeigt. — B. Erdg. I. 10. E. 177. F. 109.

L.; h. 235 Cm., br. 177 Cm. Aus der Sammlung Erzh. Sigismund Franz, kam 1773 aus Schloss Ambras in die Galerie.

Empoli. Jacopo da Empoli. Florentinische Schule.

Geb. zu Florenz um 1554; gest. daselbst 1640. Schüler des Tommaso da S. Frediano; weiter ausgebildet durch das Studium der Werke des Andrea del Sarto, des Fra Bartolommeo und des Pontormo.

345. Susanna vor dem Bade. In einem Ziergarten sitzt Susanna und wird zum Bade entkleidet; zwei Dienerinnen sind um sie beschäftigt. Rechts im Mittelgrunde zwischen den Bäumen die beiden Alten, im Vordergrunde ein kleiner Hund. — B. Erdg. I. 8. E. 186. F. 107.

Bezeichnet auf der Steinstufe:

IACOPO EMPOLI. F. 1600

L.; h. 230 Cm., br. 173 Cm. Aus der Samml. des Erzh. Ferdinand von Tirol; 1773 in die Galerie gekommen. (E. v. E.)

Lippi. Lorenzo Lippi. Florentinische Schule.

Geb. zu Florenz 1606; gest. daselbst 1664. Schüler des Matteo Roselli.

346. Christus und die Samaritin. Christus sitzt rechts beim Brunnen. Die vor ihm stehende Samaritin hält mit der linken Hand eine kupferne Kanne gegen ihre Hüfte gestemmt. Ein nacktes Kind erfasst furchtsam ihr Kleid. — B. IV. 27. E. 264. F. 97.

Bezeichnet unter der linken Hand Christi: LL. F. 1644

L.; h. 186 Cm., br. 176 Cm. Erst seit 1804 in der Galerie.

Cardi. Lodovico Cardi, genannt il Cigoli. Florentinische Schule.

Geb. zu Cigoli bei Empoli den 21. September 1559; gest. zu Rom 1613. Schüler des Santi di Tito und Nachfolger des Allessandro Allori; ausgebildet auch durch das Studium Correggio's und der Venezianer.

347. Die Beweinung Christi. Der Leichnam des Heilands, von Nicodemus gehalten, liegt auf dem Schoosse seiner Mutter. Hinter Maria rechts zwei Engel mit den Marterwerkzeugen. — B. IV. 26. E. 125. F. 600.

L.; h. 194 Cm., br. 146 Cm. Im Jahre 1792 aus Florenz, wo es in der Galerie Pitti war, durch Tausch nach Wien gekommen.

Arcimboldi. Giuseppe Arcimboldi. Mailändische Schule.

Soll 1593 zu Mailand im Alter von 60 Jahren gestorben sein.

3448. Der Winter, dargestellt durch ein aus knorrigem Holze und Strohgeflechte gebildetes Brustbild.

B. Erdg. II. 38. E. 19. F. 248.

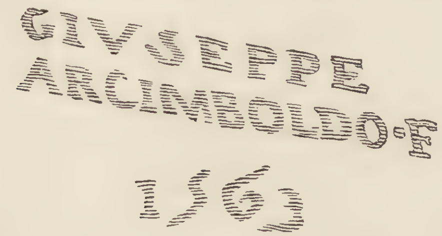
Bezeichnet rechts unten: GIVSEPPE ARCIMBOLDO · F ·

Lindenholz; h. 67 Cm., br. 52 Cm. Kunst- und Schatzkammer Kaiser Rudolphs II. in Prag.

3449. Der Sommer, dargestellt durch ein aus Obst und Korbgeflecht gebildetes Brustbild.

B. Erdg. II. 37. E. 18. F. 249.

Bezeichnet im Strohgeflechte auf Kragen und Schulter:



Lindenholz; h. 67 Cm., br. 52 Cm. Kunst- und Schatzkammer Kaiser Rudolphs II. in Prag.

3450. Das Wasser, dargestellt durch ein aus Seethieren gebildetes Brustbild.

B. Erdg. II. 34. E. 17. F. 250.

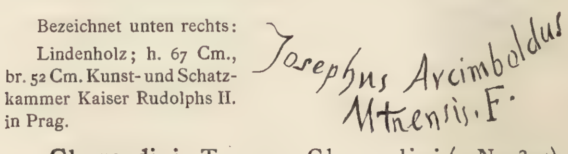
Lindenholz; h. 67 Cm., br. 52 Cm. Kunst- und Schatzkammer Kaiser Rudolphs II. in Prag.

3451. Das Feuer, dargestellt durch ein aus Flammen, Waffen und dergleichen gebildetes Brustbild. Um den Hals liegt

B. Erdg. II. 33. E. 16. F. 251.

Geschmeide über einer Pistole, neben der ein kleines Pulverhorn mit dem kaiserlichen Adler sichtbar ist.

Bezeichnet unten rechts:



Lindenholz; h. 67 Cm., br. 52 Cm. Kunst- und Schatzkammer Kaiser Rudolphs II. in Prag.

Gherardini. Tomaso Gherardini (s. Nr. 341).

352. Ein Panopfer. Bei einem Opferbecken steht die kleine Figur des Pan auf hohem Sockel. Rechts sitzt eine Frau, eine Fackel gegen den Boden drückend; eine zweite nährt das Feuer. Links führt ein Mann das Opferthier herbei; weiter rückwärts ein Faun.

B. IV. 13. E. 222. F. 100.

Bezeichnet links unten:

Tom^so^ Gerardini F 1777

L.; h. 113 Cm., br. 129 Cm. Provenienz wie Nr. 341.

353. Victoria und Fama, im Profil, die rechte Seite sichtbar, lenken die beiden Rosse vor ihrem Siegeswagen.

B. IV. 25. E. 224. F. 99.

Bezeichnet unten links:

Tom. ^so^ Gerardini . F. 1777

L.; h. 113 Cm., br. 129 Cm. Provenienz wie Nr. 341.

Gentileschi. Orazio Lomi, genannt Gentileschi. Florentinische Schule.

Geb. zu Pisa 1563; gest. zu London 1646. Schüler des Aurelio Lomi.

354. Die Ruhe auf der Flucht nach Egypten. Maria, auf der Erde ruhend, säugt das heilige Kind. Links schläft der heilige Joseph. Hintergrund dunkle Felswand. — B. IV. 2. E. 220. F. 76.

Bezeichnet links unten auf einem Steine:

HORATIVS
GENTILESHVS
FECIT

L.; h. 139 Cm., br. 217 Cm. Zuerst im Prager Inventar von 1718.

355. Die büssende Magdalena. Die Heilige liegt in einer Höhle auf der Erde und stützt ihr Haupt auf den linken Arm. Links Ausblick in eine Landschaft. — B. IV. 1. E. 219. F. 78.

Bezeichnet rechts unten auf einem Steine:

HORATIVS · GENTILESCHI
FLORENTINVS

L.; h. 131 Cm., br. 215 Cm. Aus der Samml. des Herzogs von Buckingham durch Erzh. Leopold Wilhelm 1648 gekauft.

Cortona. Pietro Berrettini da Cortona. Römische Schule.

Geb. zu Cortona den 1. November 1596; gest. zu Rom den 16. Mai 1669. Schüler des Andrea Comodi; beeinflusst durch B. Pocetti.

356. Die Vermählung der heiligen Catharina. Rechts sitzt Maria in einer Landschaft, das Christuskind auf dem Schoosse haltend. Links kniet die heilige Catharina und empfängt vom Heilande den Ring. — B. Erdg. II. 27. E. 168. F. 86.

L.; h. 111 Cm., br. 95 Cm. Oval. Samml. des Cardinals Fürsten Albani in Rom.

357. Hagar kehrt in Abrahams Haus zurück. Rechts vor der Thür seiner Hütte steht Abraham und bewillkommt die von einem Engel heimgeleitete Hagar. Im Innern der Hütte sitzt Sarah. — B. III. 33. E. 170. F. 85.

L.; h. 124 Cm., br. 94 Cm. Kommt zuerst 1796 in der Galerie vor.

358. Saulus und Ananias. Der erblindete Saulus kniet vor dem greisen Ananias, der die rechte Hand auf Sauls Haupt legt. Vorne kniet ein blondlockiger Jüngling. Hinter Saul steht sein Gefolge. — B. III. 14. E. 169. F. 366.

L.; h. 52 Cm., br. 53 Cm. Kunstbesitz Karls VI.

Lupicini. Giovanni Battista Lupicini. Florentinische Schule.

Thätig in Florenz um 1625. Schüler des Lodovico Cardi, genannt il Cigoli.

359. Martha tadelt ihre eitle Schwester. Maria Magdalena sitzt an einem Putztische; neben ihr die Dienerin, welche das Haar der Herrin kämmt. Rechts steht Martha, die eitle Schwester beschwörend. — B. VII. 58. E. 277. F. 508.

L.; h. 132 Cm., br. 105 Cm. Kniestück. Aus der Samml. des Erzh. Leopold Wilhelm. (Inventar vom Jahre 1659.)

Ricchi. Pietro Ricchi, genannt il Lucchese. Bolognesische Schule.

Geb. zu Lucca 1606; gest. zu Udine 1675. War zuerst in der Schule Passignano's, dann in der des Guido Reni gebildet worden, liess sich aber später hauptsächlich durch die Venezianer (bes. C. Liberi) beeinflussen.

360. Die reuige Magdalena. Die Büsserin steht in einer Felsenhöhle und hält die Hände auf einem roth gebundenen Buche gefaltet. Brust und Leib sind von langen blonden Haaren umwallt. — B. Erdg. IV. 6. E. 388. F. 515.

L.; h. 174 Cm., br. 108 Cm. In der Stallburg unter Karl VI. aufgestellt.

Romanelli. Giovanni Francesco Romanelli. Römische Schule.

Geb. zu Viterbo 1617: gest. zu Rom 1662. Schüler des Pietro da Cortona.

361. Siegestanz der Jüdinnen vor David. In einer Landschaft sitzt rechts David, das Haupt Goliaths in der Linken. Weiber und Kinder begrüssen ihn tanzend und singend.

L.; h. 63 Cm., br. 91 Cm. Zuerst in der Stallburg; kam 1809 nach Paris und 1815 zurück nach Wien.

B. Erdg. III. 3. E. 390. F. 484.

362. Die indischen Könige huldigen Alexander dem Grossen, welcher, geharnischt auf einem Schimmel sitzend, Krone und Scepter empfängt.

L.; h. 63 Cm., br. 91 Cm. Zuerst in der Stallburg aufgestellt.

B. Erdg. III. 6. E. 391. F. 506.

Cardi. Lodovico Cardi, genannt il Cigoli (s. Nr. 347).

363. Die heilige Dreifaltigkeit. Gott Vater, vor dessen Brust der heilige Geist in Gestalt der Taube schwebt, hält das Haupt Christi in seinem Schoosse. Engel begleiten die Gruppe.

L.; h. 68 Cm., br. 51 Cm. Aus der Samml. des Cardinals Fürsten Albani 1801 gekauft.

B. IV. 39. E. 126. F. 56.

Procaccini. Giulio Cesare Procaccini (s. Nr. 342).

364. Die heilige Familie. Maria hält auf ihrem Schoosse das Jesuskind und liebkost mit der Rechten den kleinen Johannes. Hinter Maria ein Engel, der einen Apfel und zwei Rosen hält.

Pappelholz; h. 67 Cm., br. 60 Cm. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

B. Erdg. IV. 27. E. 358. F. 615.

Ferri. Ciro Ferri. Römische Schule.

Geb. im römischen Gebiete 1634; gest. zu Rom 1687. Schüler des Pietro da Cortona.

365. Christus und Maria Magdalena. Rechts steht, den Spaten in der Linken, der Heiland und wendet sich von der links knieenden Magdalena ab, welche beide Hände nach ihm ausstreckt. Hintergrund Landschaft.

B. III. 15. E. 189. F. 281.

Kupfer; h. 48 Cm., br. 38 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

Allori. Cristofano Allori. Florentinische Schule.

Geb. zu Florenz den 17. October 1577; gest. daselbst 1621. Schüler seines Vaters Allessandro Allori und des Gregorio Pagani.

366. Judith mit dem Haupte des Holofernes. Judith hält in der Rechten das Schwert und in der Linken das Haupt des Holofernes. Hinter ihr eine Dienerin. (Judith soll das Porträt der Courtisane Mezzafirna, Holofernes jenes des Allori sein.)

B. IV. 20. E. 5. F. 135.

L.; h. 134 Cm., br. 107 Cm. Kniestück. Zuerst im Inventar von 1816. Dieselbe Darstellung im Palazzo Pitti zu Florenz.

Lomazzo. Giovanni Paolo Lomazzo. Mailändische Schule.

Geb. 1538; gest. 1600. Schüler des G. B. de la Cerva.

367. Selbstporträt, im Profil, die linke Seite dem Beschauer zuwendend. Ein weisses Linnen fällt von der rechten Schulter der sonst unbekleideten Gestalt.

B. VII. 36. E. 355. F. 13.

Eichenholz; h. 50 Cm., br. 48 Cm. Brustbild. Aus dem Kunstbesitz Karls VI. Nach F. Wickhoff Selbstporträt des Lomazzo für die Medaille Prospero Fontana's. Früher dem Pontormo zugeschrieben.

Trevisani. Francesco Trevisani. Römische Schule.

Geb. zu Castelfranco oder Treviso 1656; gest. zu Rom 1746. Schüler des A. Zanchi zu Venedig; bildete sich aber hauptsächlich in Rom.

368. Der Leichnam Christi, von Engeln gehalten. Der Leichnam, ganz zusammengesunken, von drei grösseren und zwei kleineren Engeln unterstützt und

B. Erdg. II. 12. E. 529. F. 96.



369. Francesco Furini.

372. Mater Dolorosa. Maria ist in ein blaues Tuch gehüllt, welches über ihr Haupt gelegt ist. — B. IV. 31. E. 179. F. 445.

Olivenholz; kreisrund; Durchmesser 19 Cm. Brustbild. Zuerst im Katalog Rosa's 1796.

373. Mater Dolorosa. (Dieselbe Darstellung wie bei Nr. 372.) — E. 180. F. 441.

Kupfer; oval; h. 30 Cm., br. 22 Cm. Brustbild. Belvedere-Depôt.

374. Die Aufrichtigkeit. Ein junges, liliengekröntes Weib hält in der rechten Hand ein blutbetropftes goldenes Herz; der Blick ist gegen Himmel gerichtet. — B. IV. 6. E. 181. F. 10.

L.; h. 102 Cm., br. 87 Cm. Halbe Figur. 1797 vom venezianischen Legationssecretär Gradenigo gekauft. Von Baldinucci erwähnt, dem zufolge es Dolci um das Jahr 1670 zugleich mit einer Halbfigur der heiligen Agathe und einem heiligen Johannes dem Evangelisten gemalt haben soll, die alle drei für Venedig bestimmt waren. Für Bilder dieser Art erhielt er gewöhnlich, sagt B. weiter, nicht weniger als 100 florentinische Scudi.

375. Die heilige Jungfrau mit dem Kinde. Maria hält mit beiden Händen das auf ihrem Schoosse stehende Christuskind, welches den Segen ertheilt. — B. IV. 9. E. 178. F. 82.

L.; h. 95 Cm., br. 77 Cm. Kniestück. Achteckig. Durch Tausch 1792 aus Florenz gekommen.

376. Bildniss der Erzherzogin Claudia Felicitas, Tochter des Erzherzogs Karl Ferdinand von Tirol und der Anna, Tochter Cosimos II. von Florenz. Geb. am 30. Mai 1653, vermählt am 15. October 1673 mit Kaiser Leopold I., gest. am 8. April 1676. Die Erzherzogin mit kurzem braunen Lockenhaar trägt ein bläulichgrünes Gewand, das mit schwarzen Schleiern geputzt ist.

L.; h. 91 Cm., br. 70 Cm. Brustbild. Aus der Ambrasersammlung im unteren Belvedere. Baldinucci erzählt, dass Carlo Dolci im Jahre 1670 nach Innsbruck berufen wurde, damit er an Stelle des J. Sustermans, der bereits zu alt war, um noch die Reise dahin antreten zu können, die Erzherzogin male. Nach dem Osterfeste hätte

er das erste Porträt von ihr begonnen und später ein zweites in veränderter Stellung, für den Grossherzog von Toscana vollendet. Das letztere ist wahrscheinlich das heute in den Uffizien befindliche Bildniss, das erste das gegenwärtige.

Cairo. Francesco del Cairo. Mailändische Schule.

Geb. zu Varese 1598; gest. zu Mailand 1674. Schüler des Pierfrancesco Mazzucchelli.

377. Männliches Bildniss. Ein junger Mann in schwarzem Zobelpelz, Dreiviertelprofil, die rechte Seite dem Beschauer zugewendet. Im Hintergrunde ein Aquäduct.
L.; h. 87 Cm., br. 71 Cm. Kniestück. (Kat. Mechel, 1783.)
B. Erdg. II. 11. E. 105. F. 433.

Dolci. Carlo Dolci (s. Nr. 372).

378. Schulbild. Christus mit dem Kreuze. Der Heiland, die Dornenkrone auf dem Haupte, hält mit beiden Händen das Kreuz, welches er auf der linken Schulter trägt.
L.; h. 76 Cm., br. 64 Cm. Brustbild. Zuerst im Katalog Rosa's 1796.
B. IV. 16. E. 182. F. 345.

Vanvitelli. Gasparo Vanvitelli.

Geb. zu Utrecht 1647; gest. zu Rom 1736. Schüler des Mathias Withoos; ein in Italien ansässiger und gebildeter Niederländer.

379. Ansicht der Peterskirche zu Rom. Die Façade, von der Kuppel überragt, in der Mitte; rechts der Vatican, zu beiden Seiten die Colonnaden.
Bezeichnet auf dem Steine rechts unten: GAS V : W
Leinwand; h. 45 Cm., br. 85 Cm. Aus der Samml. des Cardinals Albani 1800 nach Wien gekommen.
B. Erdg. IV. 34. E. 536. F. 627.

Saal III. (Oberlicht.)

Werkstätte des **Paolo Veronese.** Paolo Caliari, genannt Paolo Veronese. Venezianische Schule.

Geb. zu Verona 1528; gest. zu Venedig den 19. April 1588. Schüler des Antonio Badile zu Verona; weiter ausgebildet in seiner Vaterstadt unter dem Einflusse des Cavazzola und des Brusasorci; in Venedig, seit 1555, unter dem der grossen Venezianer.

380. Susanna und die zwei Alten. Die entkleidete Susanna sucht sich mit einem Gewande zu verhüllen. Die beiden Alten, roth gekleidet, strecken jeder die linke Hand nach ihr aus. Ein kleiner Hund bellt die Eindringlinge an. E. 566. F. 189.

L.; h. 140 Cm., br. 280 Cm. Bildete mit Nr. 381, 382, 406, 407 und 408 eine Folge, die, ursprünglich aus 10 Stücken bestehend, 1648 aus der Buckingham'schen Sammlung gekauft wurde. Nach F. Wickhoff gehören die Gemälde «weder dem Atelier Paolos, noch dem seiner Erben an, sondern rühren von einem seiner Nachahmer her. Man könnte sie am ehesten Francesco Montemezzano zuschreiben, wenn durchaus ein Name genannt werden soll». Die Gemälde wurden früher Paolo Veronese selbst zugetheilt.

381. Hagar und Ismael. In der Mitte einer grünen Oase sitzt Hagar. Sie hält mit der rechten Hand Ismael, der zu ihren Füssen sitzt und zu dem Engel emporsieht, der ihnen den Weg zur Quelle weist. E. 569. F. 139.

L.; h. 142 Cm., br. 285 Cm. Provenienz wie Nr. 380.

382. Der Hauptmann von Capernaum. Christus steht, von drei Jüngern umgeben, neben einer Steinbalustrade. Zwischen zwei Kriegern kniet der greise Hauptmann und streckt die Hände flehend dem Heiland entgegen. E. 565. F. 185.

L.; h. 141 Cm., br. 286 Cm. Provenienz wie Nr. 380.

Paolo Veronese's Erben.

Die Werkstätte Paolo Veronese's setzten sein Bruder Benedetto Caliari (geb. zu Verona 1538, gest. zu Venedig 1598) und seine Söhne Gabriele Caliari (geb. zu Venedig 1568, gest. daselbst 1631) und Carlo (Carletto) Caliari (geb. zu Venedig 1570, gest. daselbst 1596) fort. Die von ihnen geschaffenen Werke tragen gewöhnlich die Bezeichnung «Heredes Paoli».

383. Die Anbetung des Heilands durch die Hirten. Die links sitzende Maria reicht dem Kinde die Brust. Joseph betrachtet es, auf seinen Stab gestützt; die knieenden Hirten haben Geschenke herbeigebracht. Oben schweben zwei Engel. — B. I. 4. E. 593. F. 590.

Bezeichnet links an der Säule:

HÆ. PA^LI. VE^IS. FA.

L.; h. 236 Cm., br. 137 Cm. 1816 aus Venedig nach Wien gekommen.

Lanzani. Polidoro Lanzani. Venezianische Schule.

Geb. zu Venedig 1515; gest. daselbst 1565. Schüler Tizian's.

384. Die heilige Familie. Maria, rechts auf einer Steinbank sitzend, hält das auf ihrem Schoosse liegende Jesuskind. Links sitzt der heilige Joseph; zwischen beiden der kleine Johannes. Ein Engel hält einen Blumenkranz über das Haupt Marias. — B. Erdg. I. 33. E. 260. F. 252.

L.; h. 105 Cm., br. 132 Cm. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

Farinato. Paolo Farinato. Schule von Verona.

Geb. zu Verona 1522; gest. daselbst 1606. Schüler des Nicolo Giolfino, weiter ausgebildet unter dem Einflusse Parmigianino's und Paolo Veronese's.

385. Der heilige Sebastian. Der Heilige, von zwei Pfeilen durchbohrt, ist an der Säule niedergesunken, an welche seine Arme mit Stricken gebunden sind. — B. Erdg. I. 28. E. 584. F. 497.

L.; h. 114 Cm., br. 71 Cm. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm. Früher Paolo Veronese zugeschrieben.

Art des Paolo Veronese (s. Nr. 380).

386. Der heilige Bischof Nicolaus, im vollen Ornate, in vorschreitender Bewegung, in der Rechten den Krummstab und das Buch mit den goldenen Aepfeln. — B. Erdg. I. 34. E. 583. F. 253.

L.; h. 114 Cm., br. 56 Cm. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm. Früher Paolo Veronese zugeschrieben.

Farinato. Paolo Farinato (s. Nr. 385).

387. Johannes der Täufer sitzt auf einer Bank, das Rohrkreuz in der Rechten. Neben ihm das Lamm. — B. Erdg. I. 35. E. 582. F. 144.

L.; h. 89 Cm., br. 58 Cm. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm. Früher Paolo Veronese zugeschrieben.

388. Die ersten Eltern nach der Vertreibung aus dem Paradiese. Im Schatten der Bäume sitzt Eva, die den Abel an die Brust drückt, während Kain zu ihren Füssen liegt. Adam schöpft knieend Wasser aus einer Quelle. — B. Erdg. I. 4. E. 571. F. 496.

L.; h. 124 Cm., br. 174 Cm. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm. Früher Paolo Veronese zugeschrieben.

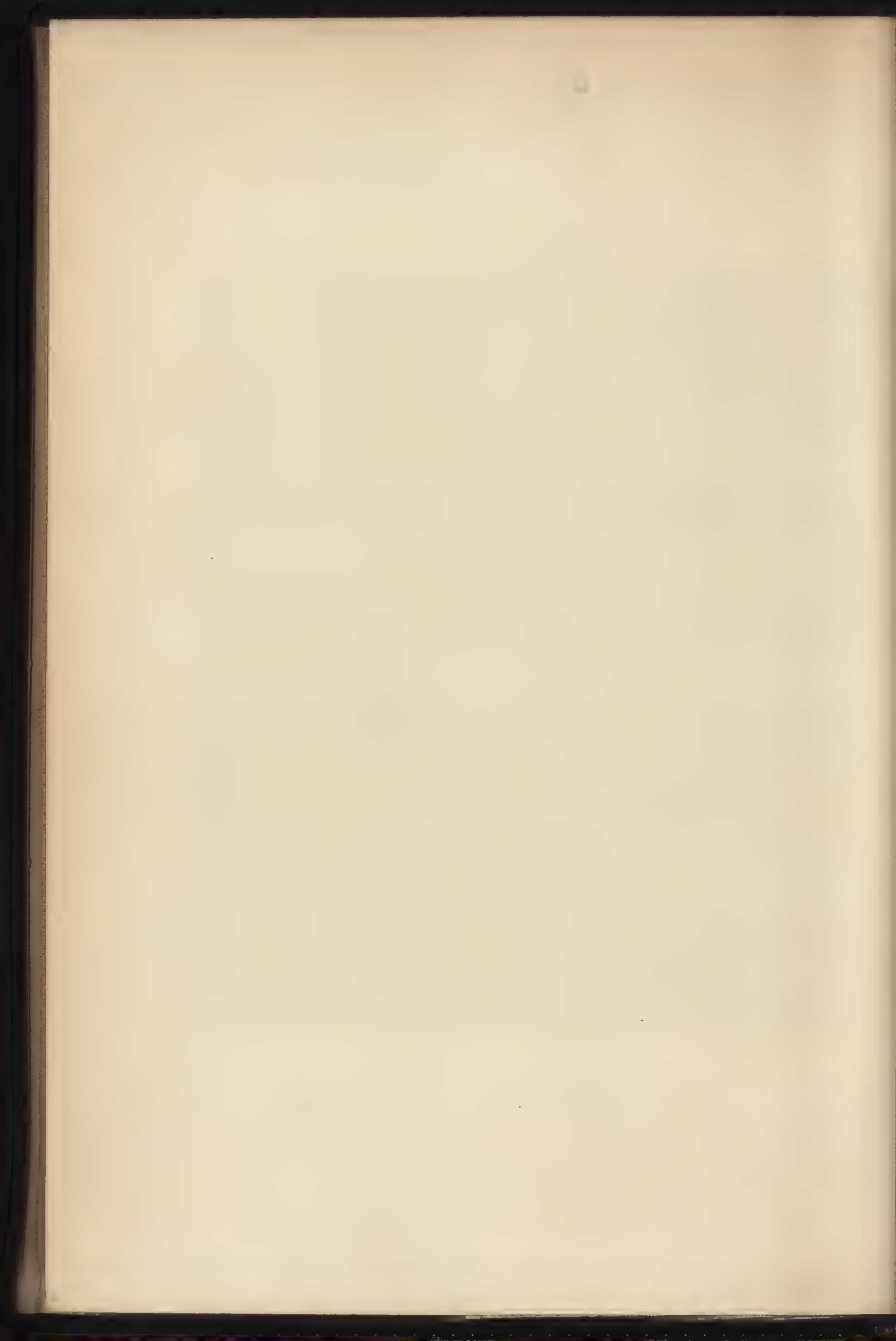
Paolo Veronese (s. Nr. 380).

389. Die Anbetung der Weisen aus dem Morgenlande. Mit dem Christuskinde auf dem Schoosse sitzt Maria vor einer Säulenhalle; links neigt sich Joseph vor; in der Mitte kniet der älteste der Könige, dessen Schleppe ein weisser Page trägt; die beiden anderen Könige und ihre Begleitung folgen. — B. I. 30. E. 575. F. 499.

L.; h. 272 Cm., br. 189 Cm., oben rund. Dieses Bild und Nr. 404 bildeten einst die bemalten Thürflügel des Orgelkastens in der Kirche Sant' Antonio auf Torcello bei Venedig. Nr. 389 war in der Mitte getrennt, bildete die Aussenseite der Flügel und machte, wenn diese geschlossen waren, wie jetzt ein Ganzes aus; Nr. 404, ebenfalls getrennt, bildete die Innenseite der Flügel und war somit nur sichtbar, wenn diese offen standen. Die Kirche wurde



391. Battista Zelotti da Verona.



später aufgehoben, die Bilder kamen in das Deposito della Commenda und 1816 durch Tausch aus Venedig nach Wien. Pozzo gibt an, dass sie in der letzten Zeit des Paolo Veronese nach 1580 gemalt worden sind. Nach F. Wickhoff gute Atelierarbeiten in decorativem Stile, an denen hauptsächlich der Sohn des Meisters, Carletto, Antheil haben mag.

Farinato. Paolo Farinato (s. Nr. 385).

3390. Lucretia gibt sich den Tod. Die blonde, mit Perlen und Juwelen geschmückte Lucretia neigt den Kopf nach der rechten Schulter und stösst sich den Dolch in die Brust. — B. Erdg. II. 9. E. 585. F. 316.

L.; h. 47 Cm., br. 92 Cm. Halbe Figur. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm. Früher Paolo Veronese zugeschrieben.

Zelotti. Battista Zelotti da Verona. Schule von Verona.

Geb. zu Verona um 1532; gest. 1592. Schüler des Antonio Badile und vielleicht seines Oheims Paolo Farinato; weiter ausgebildet unter dem Einflusse des Paolo Veronese, als dessen Gehilfe.

3391. Judith, prächtig geschmückt, hält in den vorgestreckten Händen das Haupt des Holofernes. Rechts im Vordergrunde steht ihre schwarze Sclavin in gebeugter Stellung. — B. I. 34. E. 573. F. 356.

L.; h. 111 Cm., br. 100 Cm. Halbe Figuren. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm. Die Autorschaft B. Zelotti's wurde von F. Wickhoff festgestellt. Früher Paolo Veronese zugeschrieben.

Copie nach **Zelotti** (s. Nr. 391).

3392. Bildniss einer Frau mit einem Kinde. Sie steht en face im reichen Goldbrocatkleide mit halb entblösster Brust, die linke Hand im Haar, mit der rechten umfasst sie einen als Amor dargestellten Knaben. — B. II. 1. E. 597. F. 340.

L.; h. 103 Cm., br. 85 Cm. Kniestück. Zuerst im Katalog Rosa's 1804. Früher Zelotti selbst zugeschrieben.

3393. **Zelotti.** Battista Zelotti da Verona (s. Nr. 391). — B. I. 40. E. 187. F. 158.

Die Salbung Davids. Vor einem Altar kniet David entblösst, den Kopf aufwärts zu dem greisen Samuel

wendend, der aus einer Silberkanne Salböl in ein Gefäss giesst, das ein anderer Jüngling ihm darreicht. Davids Brüder mit ihren Frauen und Kindern umgeben die Gruppe; Gold- und Silbergefässe stehen auf dem Boden.

L.; h. 193 Cm., br. 373 Cm. Kunstbesitz Karls VI. Meister und Gegenstand des Bildes wurden von F. Wickhoff bestimmt. Früher Paolo Farinato zugeschrieben.

Lanzani. Polidoro Lanzani (s. Nr. 384).

394. Christus und Magdalena. An einem langen weissbedeckten Tische sitzt links Christus. Vor ihm kniet Magdalena. Hinter dem Tische an der Langseite sitzen die Apostel Paulus und Petrus; bei ihnen steht Simon. Rechts die Dienerschaft des Hauses. B. I. 51. E. 246. F. 286.

L.; h. 68 Cm., br. 94 Cm. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm. Früher «Art des Giorgione» genannt. Für P. Lanzani sprachen Crowe und Cavalcaselle.

Badile. Antonio Badile. Schule von Verona.

Geb. zu Verona 1516; gest. 1560. Lehrer des Paolo Veronese.

395. Weibliches Bildniss. Die vornehm gekleidete Dame steht an einem teppichüberdeckten Tische, in der linken Hand einen goldenen Gürtel und zwei Pfeile, in der rechten einen Bogen haltend. B. I. 33. E. 589. F. 183.

L.; h. 124 Cm., br. 79 Cm. Halbe Figur. (Kat. Mechel 1783.) Ging früher unter dem Namen des Paolo Veronese und wurde für das Porträt der Königin von Cypern, Catharina Cornaro, gehalten. Die richtige Meisterbenennung rührt von F. Wickhoff her.

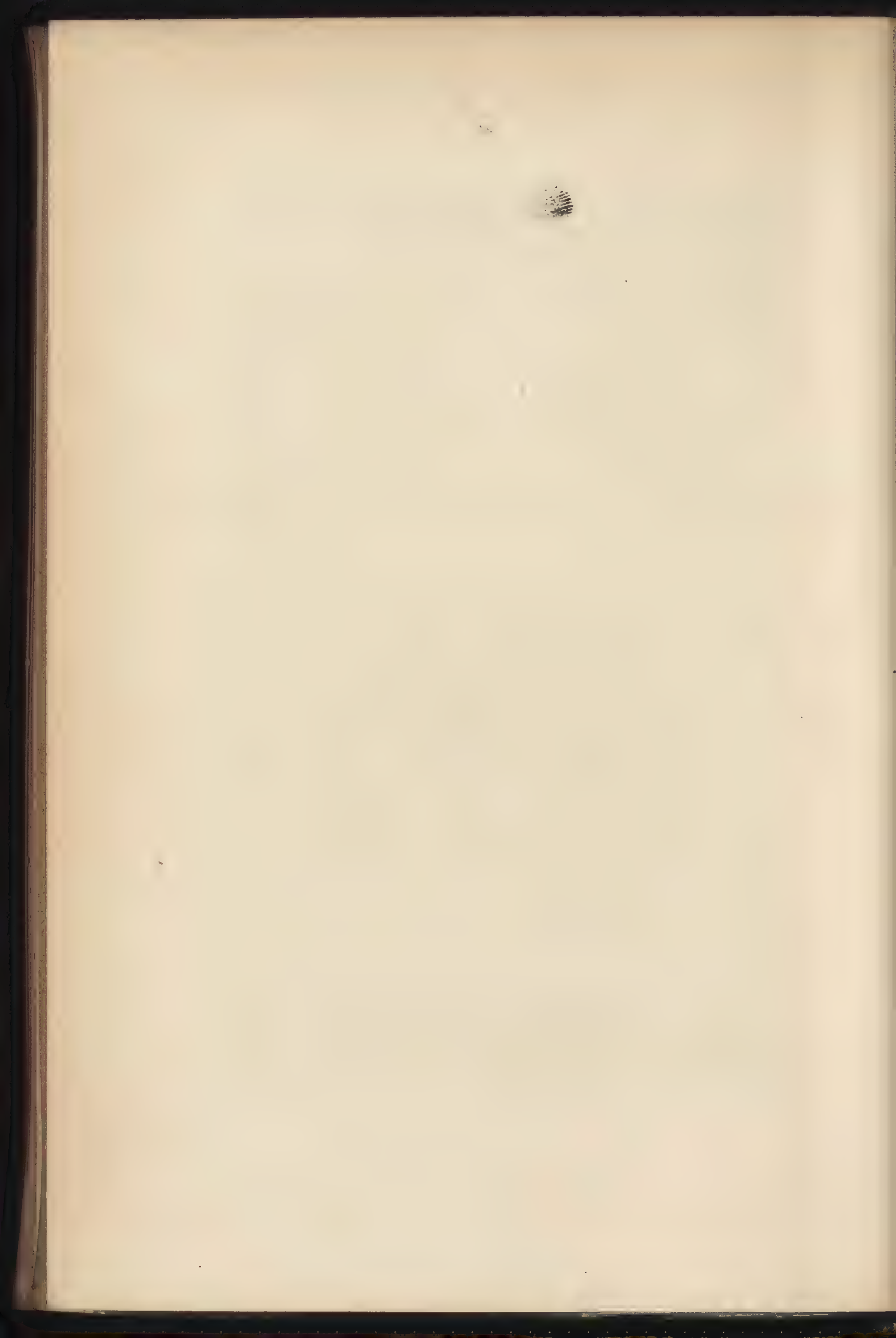
Paolo Veronese (s. Nr. 380).

396. Christus vor dem Hause des Jairus. Auf der Freitreppe des Hauses inmitten der Jünger stehend, wendet sich Christus zu der knieenden, von zwei Frauen unterstützten Kranken. Links unten verschiedene Krüppel und Leidende. B. I. 52. E. 579. F. 337.

L.; h. 102 Cm., br. 136 Cm. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

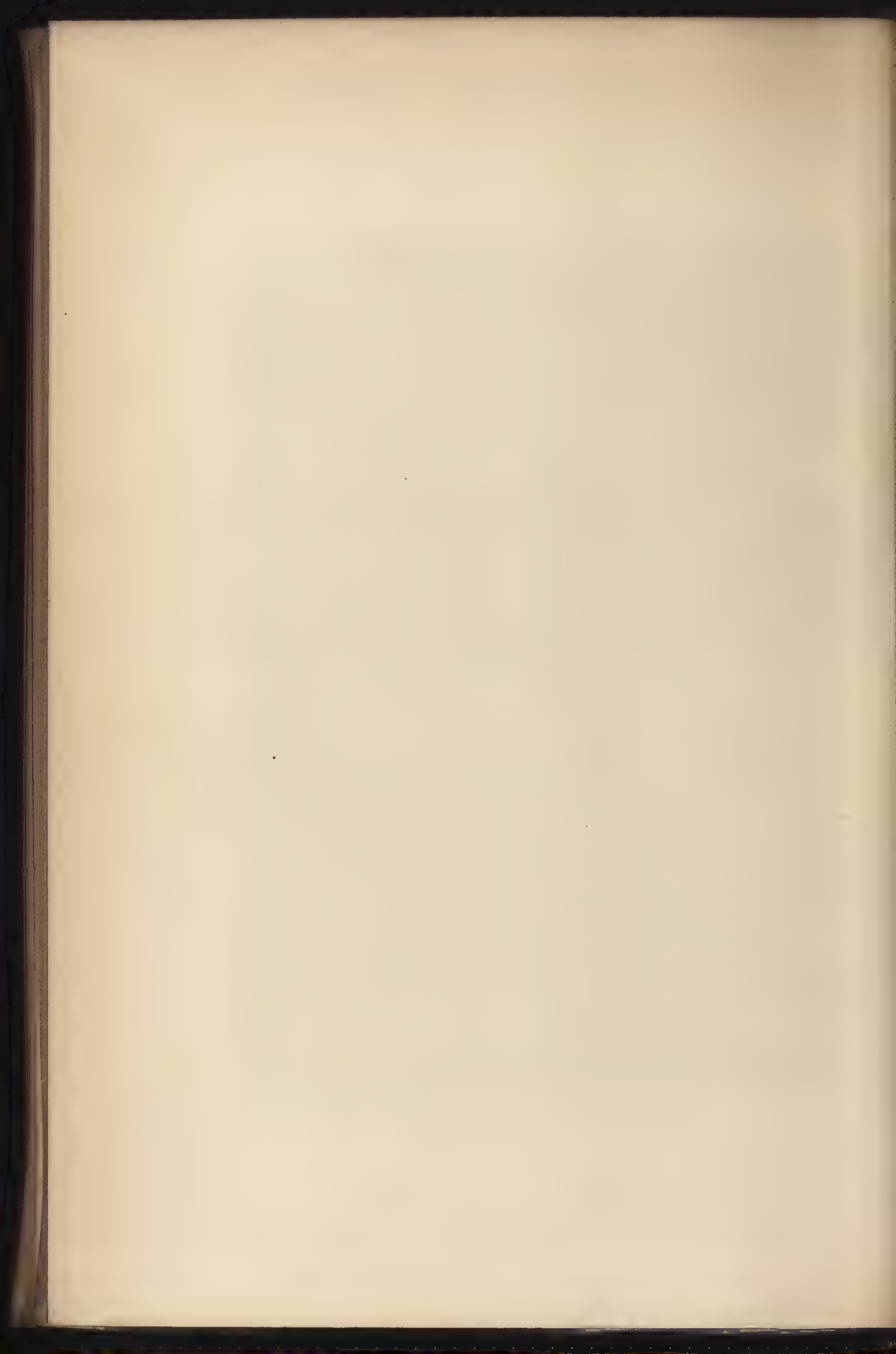


395. Antonio Badile.





396. Paolo Caliari, genannt Paolo Veronese.



Badile. Antonio Badile (s. Nr. 395).

397. Weibliches Bildniss. Eine blonde perlengeschmückte Dame liebkost einen Reiher, der den Schnabel gegen eine weisse Blüthe an ihrem Busen streckt. — E. 591. F. 210.

L.; h. 107 Cm., br. 90 Cm. Halbe Figur. Im Prager Inventar von 1718. Ging früher unter Paolo Veronese's Namen, wurde aber von F. Wickhoff auf seinen wahren Autor bestimmt.

Farinato. Paolo Farinato (s. Nr. 385).

398. Herkules und Dejanira. Herkules in einem Walde im Begriffe, dem Centauren Nessus, der mit der Dejanira davonsprengt, einen Pfeil nachzusenden. — B. Erdg. I. 15. E. 586. F. 649.

L.; h. 68 Cm., br. 53 Cm. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm. Früher Paolo Veronese zugeschrieben.

Paolo Veronese (s. Nr. 380).

399. Maria mit dem Kinde und Heiligen. In der Mitte thront Maria mit dem Christuskinde. Zu ihrer Rechten steht die heilige Barbara, zur Linken die heilige Catharina, jede eine knieende Nonne der heiligen Jungfrau vorstellend. — B. I. 50. E. 577. F. 263.

L.; h. 69 Cm., br. 85 Cm. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm, der das Bild aus der Sammlung des ehemaligen englischen Gesandten bei der Republik Venedig, Visconti Basil Fildirg, erwarb.

Farinato. Paolo Farinato (s. Nr. 385).

400. Venus und Adonis. In einem Walde sitzend hält Adonis die Venus auf seinen Knieen, sie mit der rechten Hand umfangend. Hunde stehen und liegen zu beiden Seiten. — B. Erdg. I. 17. E. 587. F. 650.

L.; h. 68 Cm., br. 53 Cm. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm. Gegenstück zu Nr. 398. Früher als Paolo Veronese.

401. Die Vermählung der heiligen Catharina. In der Mitte einer Säulenhalle sitzt Maria, das Christuskind auf dem Schoosse, das der zu ihrer Rechten knieenden — B. Erdg. I. 19. E. 578. F. 265.

Catharina den Ring an den Finger steckt. Zur Linken Mariens kniet die heilige Agnes mit dem Lamme.

L.; h. 68 Cm., br. 78 Cm. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm. Früher Paolo Veronese zugeschrieben.

Paolo Veronese (s. Nr. 380).

402. Die Anbetung der Könige. In der Mitte sitzt Maria mit dem Jesuskinde auf dem Schoosse. Vor ihr kniet der älteste König; die beiden anderen folgen. Hinter Maria der heilige Joseph. Ganz vorne links ein Pferd, rechts ein weisser Page, vom Rücken gesehen.

B. Erdg. I. 5. E. 576. F. 504.

L.; h. 117 Cm., br. 174 Cm. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

Werkstätte des **Paolo Veronese** (s. Nr. 380).

403. Das Opfer Abrahams. In der Mitte des Bildes eine Ruine, auf deren einer Seite das Feuer auf dem Opferaltar brennt; auf der andern kniet Isaak; dem vom Rücken gesehenen Abraham nimmt ein niederschwebender Engel das Schwert aus der Hand. In einem Gebüsche der Widder.

E. 572. F. 596.

L.; h. 102 Cm., br. 167 Cm. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

Paolo Veronese (s. Nr. 380).

404. Die Verkündigung Mariens. Rechts in einer Rotunde kniet die Jungfrau am Betpulte; über ihr erscheint der heilige Geist als Taube. Von links kommt der verkündende Engel.

B. I. 23. E. 574. F. 501.

L.; h. 276 Cm., br. 188 Cm. Provenienz wie Nr. 389.

Carlo Veronese. Carlo Caliari, genannt Carlo (Carletto) Veronese. Venezianische Schule.

Geb. zu Venedig 1570; gest. daselbst 1596. Sohn und Schüler des Paolo Veronese; ahmte eine Zeitlang auch den alten Bassano nach.

405. Der heilige Augustin bestimmt die Regeln seines Ordens. Er sitzt in der Mitte des Bildes, umgeben von den Geistlichen seines Ordens, und hält die Feder in der Hand. Vor ihm kniet ein Chorknabe, ein aufgeschlagenes Buch haltend. — B. Erdg. I. 2. E. 562. F. 564.

Bezeichnet rechts unten: Carlo Caſa f

L.; h. 285 Cm., br. 148 Cm. Aus Venedig 1816 nach Wien gekommen.

Werkstätte des **Paolo Veronese** (s. Nr. 380).

406. Die Ehebrecherin vor Christus. In der Mitte stehen Christus und die Ehebrecherin am Eingange des Tempels. Rechts steigen die Pharisäer sich entfernend die Stufen hinab. Vorne links ein alter Mann, dem Beschauer den Rücken wendend. — B. I. 15. E. 563. F. 147.

L.; h. 144 Cm., br. 289 Cm. Provenienz wie Nr. 380.

407. Die Flucht des Lot aus Sodom. Lot wird vom Engel durch einen dunklen Wald geführt; seine Töchter zu beiden Seiten des Engels. Im Hintergrunde Lots Weib, zur Salzsäule geworden. — E. 567. F. 173.

L.; h. 138 Cm., br. 296 Cm. Provenienz wie Nr. 380.

408. Christus und das samaritische Weib. In der Mitte des Bildes das lange Brunnenbecken. Rechts steht die Samaritin, links sitzt Christus. Hinter dem Brunnen hohe Bäume. — B. I. 19. E. 564. F. 153.

L.; h. 143 Cm., br. 289 Cm. Provenienz wie Nr. 380.

Farinato. Paolo Farinato (s. Nr. 385).

409. Christi Auferstehung. Links heben zwei Engel den Steindeckel des Grabes, aus dem der Heiland emporschwebt. Rechts ein zu Boden sinkender Krieger. — B. Erdg. I. 32. E. 581. F. 503.

L.; h. 115 Cm., br. 73 Cm. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm. Früher Paolo Veronese zugeschrieben.

Aliense. Antonio Vasilacchi, genannt l'Aliense. Venezianische Schule.

Griechischer Abstammung. Geb. 1556; gest. zu Venedig 1629. Schüler des Paolo Veronese, des Benedetto Caliari und des Dario Varotari; eine Zeit lang stark von Tintoretto beeinflusst.

410. Allegorie der Gerechtigkeit und Mässigung. Die Gerechtigkeit, eine sitzende Frauengestalt, hält Schwert und Wage; die Mässigung mischt den Inhalt zweier Krüge. — E. 3. F. 603.

L.; h. 148 Cm., br. 105 Cm. Zu Venedig erworben 1838.

Palma Giovine. Jacopo Palma d. J., genannt Palma Giovine. Venezianische Schule.

Grossneffe Palma vecchio's. Geb. zu Venedig 1544; gest. daselbst 1628. Schüler seines Vaters Antonio Palma; weitergebildet durch das Studium der Werke Tizian's und Tintoretto's, sowie Raffael's und Michelangelo's.

411. Der heilige Johannes und die Engel der Apokalypse. Auf feuerschnaubenden Drachen sprengen die geharnischten Reiter daher. Voraus schweben die Engel mit den Schwertern, vor denen die Menschen entseelt zu Boden stürzen. Links vorne sitzt der Evangelist Johannes. (Apokalypse Cap. 9.) — E. 339. F. 195.

L.; h. 242 Cm., br. 293 Cm. Aus der Scuola di San Giovanni Evangelista in Venedig; wurde 1838 für Wien angekauft.

412. Die unbefleckte Empfängniss. Maria mit der Sternenkrone steht auf dem Monde; über ihr erscheint Gott Vater, der das Jesuskind empfängt. Rechts vorne der Evangelist Johannes; links der siebenköpfige Drache und der niederschwebende Erzengel Michael. (Apokalypse Cap. 12.) — E. 338. F. 190.

L.; h. 240 Cm., br. 298 Cm. Zu Venedig 1838 gekauft.

Nach **Paris Bordone** (s. Nr. 231).

413. Bildniss einer Frau mit einem Knaben. Eine Dame mit turbanartigem Kopfputz hält mit beiden Händen den vor ihr stehenden Knaben, welcher Gesicht und Blick über die rechte Schulter dem Beschauer zuwendet.

E. 545.
F. 359.

L.; h. 103 Cm., br. 84 Cm. Halbe Figur. Gegenwärtig im 2. Stocke aufgestellt. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm. Original in St. Petersburg. Früher P. della Vecchia zugeschrieben.

Palma Giovine (s. Nr. 411).

414. Die Beweinung Christi. Der vom Kreuze abgenommene Heiland liegt, von Johannes unterstützt, im Schoosse seiner Mutter, die seine Hand küsst. Rechts kniet Magdalena und steht eine klagende Frau, links stehen Joseph und Nicodemus.

B. I. 2.
E. 334.
F. 495.

L.; h. 110 Cm., br. 144 Cm. Kunstbesitz Karls VI.

415. Bildniss eines Bildhauers. Ein graubärtiger Greis in schwarzem Gewande mit weissem Kragen hält mit beiden Händen die Statuette eines nackten Mannes.

E. 456.
F. 567.

L.; h. 63 Cm., br. 49 Cm. Brustbild. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm. Zuerst von F. Wickhoff als Palma G. erkannt; früher Domenico Tintoretto zugeschrieben.

416. Der Leichnam Christi, von Engeln beweint. Der Leichnam des Herrn liegt auf dem Boden. Ein Engel kniet links vorne vom Rücken gesehen, ein zweiter hält eine Fackel, der dritte zu Füssen des Heilands breitet die Arme aus.

B. I. 36.
E. 337.
F. 272.

Schiefer; h. 45 Cm., br. 56 Cm. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

417. Der heilige Hieronymus. Der Heilige sitzt in einer Höhle, ein grosses Buch auf seinem rechten Knie, die Arme über der Brust gekreuzt, in der linken Hand das Crucifix. Zu seinen Füssen der Löwe. B.. 46. E. 59. F. 82.

L.; h. 142 Cm., br. 102 Cm. (Kat. Mechel 1783.) Früher dem J. Tintoretto zugeschrieben. Für Palma Giovane in Anspruch genommen von O. Mündler und neuerdings von F. Wickhoff.

418. Die Tochter der Herodias. Das blonde Mädchen trägt das Haupt Johannes des Täufers auf einer Schüssel. Links im Schatten steht ihre Mutter, mit der rechten Hand darauf hinweisend. B.. 39. E. 333. F. 428.

L.; h. 92 Cm., br. 76 Cm. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

419. Die Beweinung Christi. Der todte Christus liegt auf dem Schoosse seiner Mutter. Vier Engel umgeben klagend die Gruppe. Die beiden vordersten knieen. B.. 45. E. 335. F. 425.

Bezeichnet unter der Dornenkrone: IACOBVS · PALMA · F ·

L.; h. 120 Cm., br. 111 Cm. (Kat. Mechel, 1783.) 1809 nach Paris geführt, 1815 wieder zurückgebracht.

420. Bildniss eines Mannes in mittleren Jahren, mit dunklem kurzen Haar und Barte, die rechte Seite im Dreiviertelprofil dem Beschauer zugewendet. B. VII. 9. E. 479. F. 437.

L.; h. 49 Cm., br. 41 Cm. Brustbild. Kunstbesitz Karls VI. Zuerst von F. Wickhoff als Palma G. erkannt; früher dem Jacopo Tintoretto zugeschrieben.

421. Christus, von drei Engeln auf dem Rande des Grabes gehalten. Der Heiland in halb sitzender Stellung. Der mittelste Engel zu seinen Häupten hält einen weissen Laken; die beiden anderen zur Rechten und Linken haben die Arme Christi erfasst. B. VII. 29. E. 336. F. 351.

Kupfer; h. 43 Cm., br. 32 Cm. Erst seit 1824 in der Galerie.

422. Kains Brudermord. Kain, die Keule in der Rechten schwingend, fasst mit der Linken den Arm des rücklings zu Boden geworfenen Abel. Rechts vorne ein Stück des Opfersteines. — B. Erdg. II. 24. E. 332. F. 492.

L.; h. 98 Cm., br. 123 Cm. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

423. Wahrheit und Gerechtigkeit. Die Wahrheit, eine nackte weibliche Gestalt, hält mit der Rechten eine goldene Sonne empor. Links die Erdkugel. Rechts, auf Wolken schwebend, die Gerechtigkeit, in der Rechten das Schwert, in der Linken die Wage. — E. 340. F. 485.

Rechts und unten am Bilde sind Wappen venezianischer Familien angebracht.

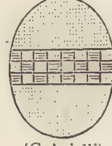
E VERITATE IVSTITIAM · E CONCORDIA PACEM·

ACV PAS



(Pasqualigo)

ZAC GAB



(Gabrielli)

DOM BAF



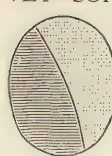
(Baffo)

ANT LON



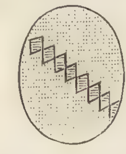
(Longo)

VET SOR



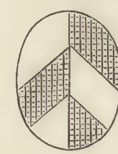
(Soranzo)

DAN FOS



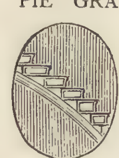
(Foscarini)

GIA REN

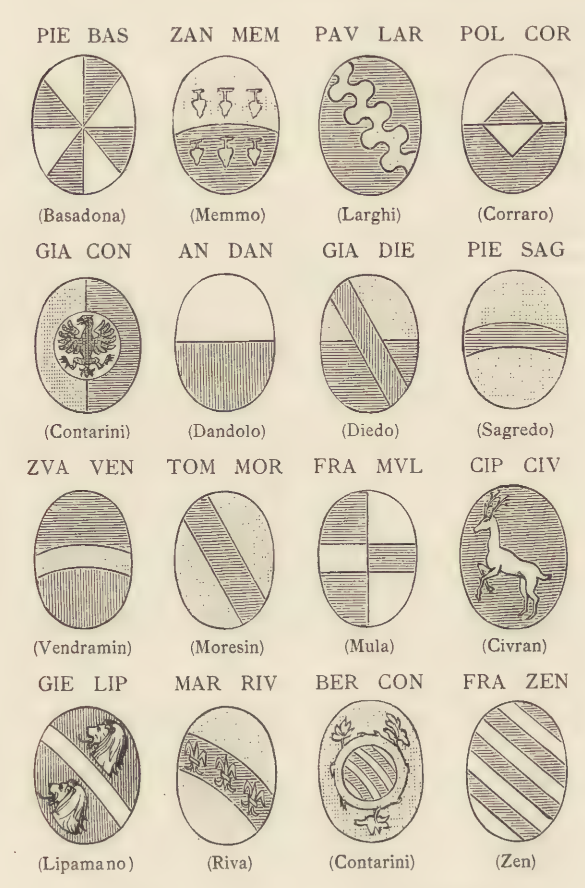


(Renier)

PIE GRA



(Gradenigo)



L.; h. 229 Cm., br. 226 Cm. 1838 in Venedig gekauft.

Strozzi. Bernardo Strozzi, genannt «il Prete Genovese» oder «il Capuccino». Lombardische Schule (Genua).

Geb. zu Genua 1581; gest. zu Venedig den 3. August 1644. Schüler des Pietro Sorri.

424. Das Kind Moses wird vor Pharao gebracht. Rechts sitzt Pharao auf dem Throne und zeigt mit der Rechten auf das Kind, das in den Armen seiner Mutter nach dem ihm vorgehaltenen Gefäss mit glühenden Kohlen langt. Die verschmähte Krone liegt zu Pharaos Füssen. Hinter dem Kinde der Scharfrichter. — B. Erdg. IV. 1. E. 445. F. 131.

L.; h. 181 Cm., br. 216 Cm. In der Galerie seit 1704.

425. Der Doge Francesco Erizzo. Er steht im herzoglichen Gewande, die goldene Dogenmütze auf dem Haupte, die rechte Hand am Gürtel, in der linken ein Taschentuch. (Erizzo, 1631 erwählt, war der 98. Doge von Venedig und starb am 3. Jänner 1646.) — B. VII. 46. E. 543. F. 181.

L.; h. 135 Cm., br. 103 Cm. Kniestück. Seit 1824 in der Galerie. Die Autorschaft des B. Strozzi wurde von F. Wickhoff erkannt. Früher dem Pietro della Vecchia zugeschrieben.

426. Johannes der Täufer erklärt den Schriftgelehrten seine Sendung. Johannes steht rechts, den Kreuzstab im linken Arme, die rechte Hand erhoben. Ihm gegenüber zwei Greise. In der Mitte ein Mann mit einem Knaben. — B. VI. 1. E. 441. F. 538.

L.; h. 132 Cm., br. 123 Cm. Halbe Figuren. 1723 aus Prag gekommen.

427. Bildniss eines Mannes. Ein robust aussehender Mann mit schwarzem Bart und kahlem Schädel, en face, über die linke Schulter blickend. Er hält den pelzgefütterten Mantel mit der linken Hand an der Brust zusammen. — B. Erdg. II. 28. E. 444. F. 457.

L.; h. 79 Cm., br. 65 Cm. Brustbild. Seit 1824 in der Galerie.

428. Ein Lautenspieler. Ein junger Mann, en face, nach oben blickend, begleitet seinen Gesang auf einer grossen Laute. Ein Notenbuch liegt vor ihm auf einem Tische. — B Erdg. II. 22. E 443. F 361.

L.; h. 92 Cm., br. 76 Cm. Halbe Figur. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

429. Die arme Witwe von Sarepta. Die Frau steht links hinter einem Tische mit den Oelkrügen. Rechts der greise Prophet Elias. Zwischen beiden der Sohn der Witwe, Elias eine Schale reichend. — B VI. 3. E 442. F 536.

L.; h. 112 Cm., br. 137 Cm. Halbe Figuren. Kunstbesitz Karls VI.

Varotari. Alessandro Varotari, genannt il Padovanino. Venezianische Schule.

Geb. zu Padua 1590; gest. zu Venedig 1650. Schüler seines Vaters Dario Varotari; weitergebildet durch das Studium der Werke des Tizian und des Paolo Veronese.

430. Die Ehebrecherin vor Christus. Sie wird von rechts durch zwei Kriegsknechte herbeigeführt. Links steht Christus. — B II. 21. E 539. F 534.

Bezeichnet auf der Mauer über dem Kopfe der Ehebrecherin: ALEXANDRI VAROTARII PATAVINI OPVS

L.; h. 176 Cm., br. 233 Cm. Kniestück. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

Contarini. Giovanni Contarini. Venezianische Schule.

Geb. zu Venedig 1549; gest. daselbst 1605. Schüler des Pietro Malombra; beeinflusst durch Tizian und Palma Giovine. Nachahmer des Letzteren.

431. Die Taufe Christi. Johannes, rechts auf einem Ufersteine knieend, giesst das Wasser aus einer Schale auf das Haupt Christi. Dieser kniet mit gefalteten Händen; über ihm Gott Vater und der heil. Geist, hinter ihm drei Engel. — B Erdg. I. 3. E 159. F 519.

Bezeichnet auf dem Steine rechts unten: IOANNES CONTARENVS. F.

L.; h. 199 Cm., br. 172 Cm., oben rund. 1816 in Venedig erworben.

Varotari. Alessandro Varotari, genannt Padovanino (s. Nr. 430).

432. Judith. Sie legt beide Hände an den Griff eines grossen Schwertes und hält mit der Rechten das Haupt des Holofernes an den Haaren. — B. II. 26. E. 537. F. 184.

L.; h. 112 Cm., br. 85 Cm. Kniestück. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm. Eine Wiederholung mit kleinen Veränderungen in Dresden. (E. v. Engerth.)

Vecchia. Pietro della Vecchia Venezianische Schule.

Geb. zu Venedig 1605; gest. daselbst 1678. Schüler Varotari's.

433. Ein Krieger, der den Degen zieht. Ein bärtiger Mann mit langem dunklen Haare zieht mit der Rechten den Degen, die Scheide in der Linken haltend. — B. II. 16. E. 544. F. 296.

L.; h. 118 Cm., br. 95 Cm. Kniestück. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm. Vecchia hat diese Figur, die für Ritter Bayard galt, oft gemalt.

Castiglione. Giovanni Benedetto Castiglione. Lombardische Schule. (Genua.)

Geb. zu Genua 1616; gest. zu Mantua 1670. Schüler G. B. Poggi's und G. A. Deferrari's; wohl auch Van Dyck's.

434. Noah lässt die Thiere in die Arche gehen. Die eine Hälfte des Bildes rechts zeigt Noah und seine Familie; die andere Hälfte nehmen dichtgedrängt Thiere aller Art ein, die der im Hintergrunde auf einem Berge stehenden Arche zuwandern. — B. Erdg. IV. 4. E. 149. F. 520.

L.; h. 198 Cm., br. 216 Cm. 1800 aus Italien gekommen.

435. Noah mit den Thieren vor der Arche. Noah weist mit der ausgestreckten Rechten die Thiere, welche dichtgedrängt den Vordergrund füllen, in die Arche. — B. Erdg. IV. 16. E. 148. F. 610.

L.; h. 94 Cm., br. 126 Cm. Erst seit 1816 in der Galerie.

Venezianisch. Anfang des XVII. Jahrhunderts.

436. Die heilige Catharina. Die Heilige steht an einer Brüstung, auf welche sie ihre linke Hand mit dem Palmzweig stützt. Die Rechte ruht auf dem zerbrochenen Rade. — B. II. 5. E. 497. F. 256.

L.; h. 100 Cm., br. 76 Cm. Halbe Figur. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm. Früher Tizian genannt; gibt eher die Manier des Padovanino zu erkennen. (Crowe und Cavalcaselle.)

Molinari. Antonio Molinari. Venezianische Schule.

Geb. zu Venedig 1665. Thätig daselbst noch um 1727. Schüler A. Zanchi's und seines Vaters Giov. Battista.

437. Jesus vor Kaiphas. Rechts Kaiphas auf dem Throne; ein Priester neben ihm. Links steht Christus in weissem Mantel zwischen zwei Schergen. — E. 308. F. 111.

L.; h. 200 Cm., br. 146 Cm. Belvedere-Depôt.

Nach **Zelotti.** Battista Zelotti da Verona (s. Nr. 391).

438. Maria mit dem Leichnam Christi. Der Leichnam des Heilandes liegt im Schoosse der am Fusse des Kreuzes knieenden Mutter, die beide Hände emporhebt. Auf jeder Seite kniet ein trauernder Engel. — B. Erdg. II. 22. E. 596. F. 522.

L.; h. 189 Cm., br. 166 Cm. 1816 durch Tausch aus Venedig gekommen.

Varotari. Alessandro Varotari, genannt Padovanino (s. Nr. 430).

439. Die heilige Familie. Maria und Joseph halten das Jesuskind empor, das ein grosses Kreuz berührt, welches von drei in Wolken schwebenden Engeln gehalten wird. — E. 538. F. 117.

L.; h. 325 Cm., br. 182 Cm. Das Bild stammt aus der Kirche Santa Chiara zu Padua und ist 1816 aus Venedig nach Wien gekommen.

Farinato. Paolo Farinato (s. Nr. 385).

440. Der Leichnam Christi. Der vom Kreuze abgenommene Leichnam ruht im Schoosse seiner Mutter; zu beiden Seiten knieen heilige Frauen. Weiter rückwärts links der heil. Johannes, rechts Joseph von Arimathäa, der die Dornenkrone hält. — E. 188. F. 585.

L.; h. 185 Cm., br. 164 Cm. Belvedere-Depôt.

Liberi. Pietro Liberi. Venezianische Schule.

Geb. zu Padua 1605; gest. zu Venedig 18. October 1687. Schüler des A. Varotari.

441. Venus und Amor. Venus, auf Wolken sitzend, hält mit der emporgehobenen rechten Hand den über ihr schwebenden Amor fest, während sie ihm mit der linken den Pfeil zeigt, den sie ihm abgenommen hat. — B. Erdg. IV. 13. E. 262. F. 523.

L.; h. 113 Cm., br. 85 Cm. Kniestück. 1824 dem Belvedere-Depôt entnommen.

Carpioni. Giulio Carpioni. Venezianische Schule.

Geb. zu Venedig 1611; gest. zu Verona 1674. Schüler A. Varotari's.

442. Allegorie. Ein geflügelter, mit Astern bekränzter nackter Mann liegt umgeben von einer Menge allegorischer Gestalten. — B. Erdg. III. 18. E. 133. F. 146.

L.; h. 98 Cm., br. 119 Cm. Zuerst im Katalog Rosa's 1796.

443. Allegorie. In einer gartenartigen Landschaft vergnügen sich bekränzte, zum Theil unbekleidete Weiber mit Musik und Tanz; eine der Nymphen spielt die Orgel. — B. Erdg. IV. 27. E. 132. F. 142.

L.; h. 97 Cm., br. 115 Cm. Zuerst in Rosa's Katalog 1796.

444. Liriope und Teiresias. Die Nymphe Liriope bringt ihren Sohn Narcissus zu dem blinden Seher Teiresias, der, auf der Schwelle seines Hauses sitzend, den Leib des Knaben betastet. — B.Erdg. I. 17. E.131. F.553.

L.; h. 103 Cm., br. 85 Cm. (Kat. Rosa 1796.)

445. Ein Bacchusfest. Silen, auf einem Fasse sitzend, schenkt aus einer Amphore Wein in die Schalen der um ihn lagernden und tanzenden Bacchantinnen und Amoretten. — B.VII. 33. E.130. F.346.

L.; h. 46 Cm., br. 62 Cm. Schloss Ambras.

Tiepolo. Giovanni Battista Tiepolo. Venezianische Schule.

Geb. zu Venedig den 5. März 1692 oder 1693; gest. zu Madrid den 27. März 1770. Schüler des Gregorio Lazzarini und des Giovanni Battista Piazetta; ausgebildet durch das Studium des Paolo Veronese.

446. Die heilige Catharina von Siena. Die Heilige, die Dornenkrone auf dem Haupte, blickt schmerzvoll gegen Himmel. Auf den über die Brust gelegten Händen sieht man die Wundmale. — B.VII. 42. E.449. F.568.

L.; h. 70 Cm., br. 52 Cm. Brustbild. Aus der Schatz- und Kunstkammer zu Graz. 1765 nach Wien gebracht.

Turchi. Allessandro Turchi, genannt l' Orbetto.

Geb. zu Verona 1582; gest. zu Rom 1648. Schüler F. Brusasorci's in Verona; selbstständig weiterentwickelt.

447. Christi Grablegung. Der Leichnam des Herrn wird auf dem Rande des Grabes von Joseph von Arimathäa und Johannes gehalten. Magdalena kniet zu seinen Füssen, Maria steht händeringend daneben. — B.VII. 62. E.532. F.460.

Schiefer; h. 24 Cm., br. 22 Cm. (Kat. Mechel, 1783.) Kam 1809 nach Paris und 1815 zurück nach Wien.

448. Christus in der Vorhölle. Rechts im Vordergrunde Christus mit dem Kreuze auf der Schulter. Johannes schreitet durch einen dunklen Bogen. Der Hintergrund wird durch den schwarzen Stein gebildet. — B. VII. 27. E. 530. F. 73.

Stein; h. 52 Cm., br. 36 Cm. Seit 1824 in der Galerie.

449. Anbetung der Hirten und Kreuzabnahme, auf den zwei Seiten einer Schiefertafel. Auf der Vorderseite: Maria kniet rechts vor dem Jesuskinde; hinter ihr steht der heilige Joseph; links kniet einer der Hirten. Auf der Rückseite: Maria und Magdalena knieen bei dem Leichnam des Heilands. Hinter Maria steht Johannes, links Joseph von Arimathäa. — B. VII. 63. E. 531. F. 75.

Schiefer; h. 41 Cm., br. 35 Cm. Zuerst in Mechel's Katalog 1783. Wurde 1809 nach Paris und 1815 wieder zurück nach Wien gebracht.

450. Christus am Kreuz. Auf der Vorderseite der Tafel emporblickend, auf der Rückseite mit gesenktem Haupte. — B. VII. 61. E. 533. F. 36.

Kupfer; h. 40 Cm., br. 26 Cm. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

Carriera. Rosalba Carriera. Venezianische Schule.

Geb. zu Venedig den 7. October 1675; gest. daselbst den 15. April 1757. Schülerin des Cav. Diamantini und des Ant. Balestra.

451. Bildniss Friedrich August's III., nachmaligen Kurfürsten von Sachsen, 20 Jahre alt, in weisser Perrücke, stählerner Rüstung und rothem Mantel. Dreiviertelprofil, die linke Seite dem Beschauer zugewendet. — B. Erdg. IV. 26. E. 147. F. 367.

L.; h. 81 Cm., br. 65 Cm. Brustbild. 1835 vom Canonicus Ravagnan der Galerie geschenkt.

Ricci. Marco Ricci. Venezianische Schule.

Geb. zu Cividal di Belluno 1679; gest. zu Venedig 1729. Schüler seines Oheims Sebastiano Ricci.

452. Die Taufe Christi. Längs eines hohen Felsenufers fliesst der Jordan, als Bach dargestellt, der einen kleinen Wasserfall bildet. Im Vordergrunde als Staffage die Taufe Christi. — B Erdg. II. 26. E 389. F 554.

L.; h. 73 Cm., br. 96 Cm. 1816 aus dem Depôt in die Galerie gekommen.

Vecchia. Pietro della Vecchia (?) (s. Nr. 433). — B I. 53.

453. Die Kreuztragung Christi. Christus fällt unter der Last des Kreuzes. Maria, von Johannes und den heiligen Frauen begleitet, sinkt in Ohnmacht. Voraus werden die beiden Schächer an Stricken geführt. — E 542. F 662.

L.; h. 77 Cm., br. 81 Cm. Kunstbesitz Karls VI.

Canaletto. Bernardo Belotto, genannt Canaletto. Venezianische Schule.

Geb. zu Venedig den 30. Jänner 1720; gest. zu Warschau den 17. October 1780. Schüler seines Oheims Antonio Canale.

454. Wien, vom Belvedere aus gesehen. Den Vordergrund nehmen die Gärten des fürstlich Schwarzenberg'schen Palais und des Belvederes ein. Links die Kuppel der Karlskirche, rechts jene des Salesianerklosters. Weiter rückwärts sieht man die ehemaligen Glacien, die Basteimauern, die Thürme und Dächer der inneren Stadt und die Berge der Umgebung. — E 108. F 551.

L.; h. 136 Cm., br. 214 Cm. Dieses und die folgenden zwölf Bilder wurden im Auftrage des Hofes in Wien während der Jahre 1758 bis 1760 gemalt. (E. v. Engerth.)

455. Die Ruinen von Theben, am Einflusse der March in die Donau gelegen. Links ein Hügel mit den Resten des alten Schlosses; rechts im Hintergrunde, von einem letzten Sonnenblick beleuchtet, das kaiserliche Lustschloss Schlosshof. Im Vordergrunde hat eine Zigeunerfamilie ihr Zelt aufgeschlagen. — E 120. F 549.

L.; h. 137 Cm., br. 216 Cm. Provenienz wie Nr. 454.

456. Der Lobkowitzplatz in Wien. An der linken Seite des Platzes das fürstlich Lobkowitz'sche Palais. Im Hintergrunde die Gartenmauer des Kapuzinerklosters, an welcher ein Missionskreuz aufgerichtet ist. Der Stephansthurm ragt über die Dächer empor. Rechts vorne, im Schatten liegend, das Bürgerspital. — E. 114. F. 541.

L.; h. 116 Cm., br. 153 Cm. Provenienz wie Nr. 454.

457. Das kaiserl. Lustschloss Schönbrunn (Hofseite). Kaiserin Maria Theresia empfängt dort am 16. August 1759 die Nachricht vom Siege bei Kunersdorf (12. August 1759). Zwanzig Postillone, von Officieren gefolgt, reiten in den von Zuschauern besetzten Schlosshof ein. — E. 115. F. 529.

Inschrift:

XVI. Augusti. Anno M · D · C · C · LIX.
Prusso caeso ad Francofurtum ab exercitu
Russo-Austriaco.

L.; h. 136 Cm., br. 237 Cm. Provenienz wie Nr. 454.

458. Das kaiserliche Lustschloss Schönbrunn (Gartenseite), vom untersten Ende des Gartenparterres aus gesehen. Herren und Damen gehen spazieren. Rechts Wien, links der Kahlenberg und der Leopoldsberg sichtbar. — E. 116. F. 532.

L.; h. 135 Cm., br. 240 Cm. Provenienz wie Nr. 454.

459. Die Freiung in Wien. Die Schottenkirche in der Mitte, die Seitenfaçade dem Beschauer zugewendet. Auf dem Platze wird Markt gehalten. — B. Erdg. IV. 25. E. 109. F. 550.

L.; h. 116 Cm., br. 152 Cm. Provenienz wie Nr. 454.

460. Die Schottenkirche in Wien. Aus dem Portale bewegt sich eine Procession. Links von der Kirche die Freiung mit dem gräflich Harrach'schen Palais; im Hintergrund die Ecke «Zum Heidenschuss». — B. Erdg. IV. 23. E. 110. F. 517.

L.; h. 116 Cm., br. 152 Cm. Provenienz wie Nr. 454.

461. Die Dominikanerkirche in Wien. Die Kirche steht im Schatten, welcher, über den Platz sich erstreckend, an dem vis-à-vis liegenden Gebäude des Jesuitenconvictes emporsteigt. Auf dem Platze Geflügelmarkt. E. 11. F. 51.
L.; h. 116 Cm., br. 156 Cm. Provenienz wie Nr. 454.

462. Der Universitätsplatz in Wien. In der Mitte des Bildes steht das Gebäude der Aula, jetzt kaiserl. Akademie der Wissenschaften. Rechts die Universitätskirche. E. 12. F. 50.
L.; h. 116 Cm., br. 156 Cm. Provenienz wie Nr. 454.

463. Das kais. Lustschloss Schlosshof (Hofseite). Schlosshof liegt in Niederösterreich am rechten Ufer der March, nahe ihrer Mündung in die Donau. Ueber dem Haupteingange ist das kaiserl. Wappen, im Giebel eine Uhr, vor dem Schlosse ein Springbrunnen mit einem Neptun und eine Rampe, mit Figuren und Löwen geziert. E. 17. F. 56.
L.; h. 138 Cm., br. 257 Cm. Provenienz wie Nr. 454.

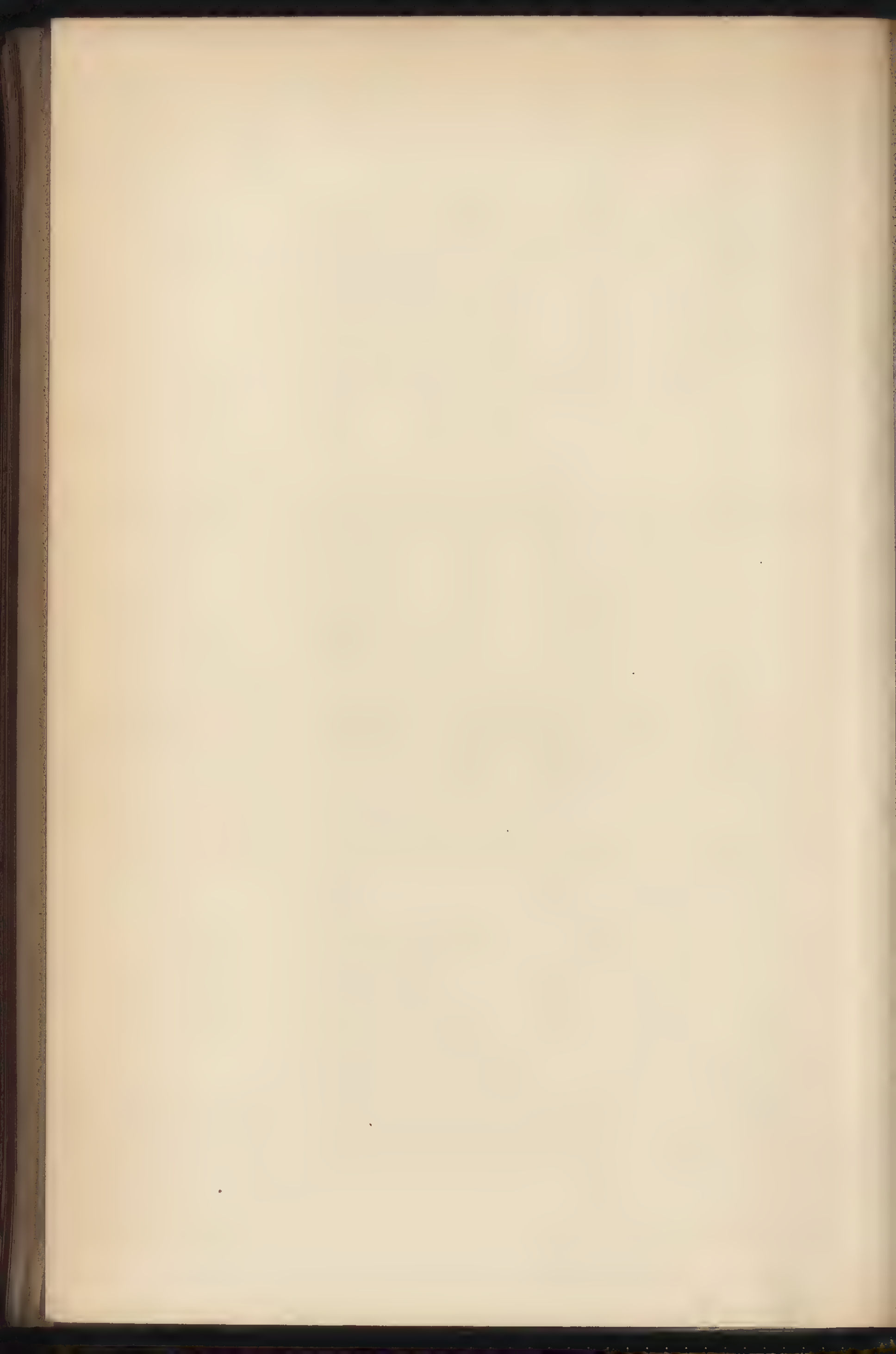
464. Der Neue Markt in Wien, vom Schwarzenbergpalais aus gesehen. Links die Kapuzinerkirche, rechts die ehemalige «Mehlgrube», jetzt Hôtel Munsch, in der Mitte der Brunnen des Georg Raphael Donner; im Hintergrunde der Stephansthurm. E. 13. F. 59.
L.; h. 116 Cm., br. 156 Cm. Provenienz wie Nr. 454.

465. Das kaiserl. Lustschloss Schlosshof (Gartenseite), vom untersten Ende des Gartens aus gesehen. Im Vordergrunde ein Bassin mit Steinfiguren, dann ein aufsteigender Terrassenbau mit geschnittenen Hecken. Herren und Damen lustwandeln im Garten. E. 18. F. 58.
L.; h. 136 Cm., br. 239 Cm. Provenienz wie Nr. 454.

466. Das kaiserliche Lustschloss Schlosshof (Seitenansicht). Auf dem prächtigen Terrassenbau des Gartens das Schloss, in der Ferne die March und auf ihrem linken Ufer die Ruinen von Theben. E. 19. F. 510.
L.; h. 136 Cm., br. 238 Cm. Provenienz wie Nr. 454.



463. Bernardo Belotto, genannt Canaletto.



Saal IV. (Oberlicht.)

Tibaldi. Pellegrino Tibaldi. Bolognesische und römische Schule.

Geb. zu Bologna 1532; gest. zu Mailand 1592. Schüler Bart. Ramenghi's; weiterentwickelt durch das Studium Michelangelo's.

467. Die heilige Cäcilia. Die Heilige steht en face hinter einem Tische und singt aus einem Buche, das sie in der linken Hand hält. Zu beiden Seiten je ein Engel, welche Laute und Harfe spielen. — B. V. 28. E. 448. F. 647.

L.; h. 91 Cm., br. 120 Cm. Halbe Figuren. 1737 aus Prag nach Wien gekommen.

Carracci. Lodovico Carracci. Bolognesische Schule.

Geb. zu Bologna den 21. April 1555; gest. daselbst den 13. November 1619. War zuerst Schüler des Prospero Fontana, bildete sich aber in der Folge durch seine Studien nach Andrea del Sarto (zu Florenz), Correggio (zu Parma), Giulio Romano (zu Mantua), Tintoretto, Tizian und Paolo Veronese (zu Venedig), bald seinen eigenen Stil, indem er die Vorzüge jedes dieser grossen Meister zu vereinigen suchte. In diesem Streben wurde er der Begründer der «eklektischen Schule» des XVII. Jahrhunderts.

468. Venus und Amor. Venus, auf einem Ruhebette liegend, hat dem Amor Bogen und Pfeil weggenommen, die der kleine Gott zurückverlangt. An der linken Seite des Lagers steht ein Satyr. — B. VI. 2. E. 145. F. 104.

L.; h. 129 Cm., br. 184 Cm. Zuerst im Katalog Rosa's 1796.

Carracci. Agostino Carracci. Bolognesische Schule.

Geb. zu Bologna den 15. August 1557; gest. zu Parma den 22. März 1602. Schüler des Prospero Fontana, des Bart. Passerotti und des Domenico Tibaldi; weiter ausgebildet unter dem Einflusse des Lodovico Carracci.

469. Der heil. Franz von Assisi. Der knieende Heilige blickt verzückt zu der Erscheinung des Kreuzes empor und hebt die mit den Nägeln durchbohrten Hände gegen Himmel. Sein Ordensbruder schläft links im Mittelgrunde. — I. V. 17. I. 134. I. 489.

L.; h. 208 Cm., br. 139 Cm. Schloss Ambras.

Carracci. Annibale Carracci. Bolognesische Schule.

Geb. zu Bologna den 3. November 1560; gest. zu Rom den 15. Juli 1609. Schüler des Lodovico Carracci; weiter ausgebildet durch seine Studien nach Correggio (zu Parma), Tintoretto und Paolo Veronese (zu Venedig), sowie nach Raffael und Michelangelo (zu Rom).

470. Venus und Adonis. Links an einer Quelle im Walde sitzt Venus, rechts hinter einem Baume tritt Adonis hervor, seine Hunde folgen ihm. Neben der Göttin sitzt Amor, der sie soeben verwundet hat. Im Vordergrunde zwei Tauben. — E V. 13. E 140. F 491.

L.; h. 216 Cm., br. 246 Cm. Schloss Ambras.

Annibale Carracci (s. Nr. 470).

471. Schulbild. Bildniss eines jungen Mannes. Er legt die linke Hand im Handschuh auf den Degengriff. Ueber sein dunkles Gewand ist ein weisser Hemdkragen gelegt. — B Erdg. 41. E 142. F 574.

L.; h. 107 Cm., br. 74 Cm. Halbe Figur. Kunstbesitz Karls VI.

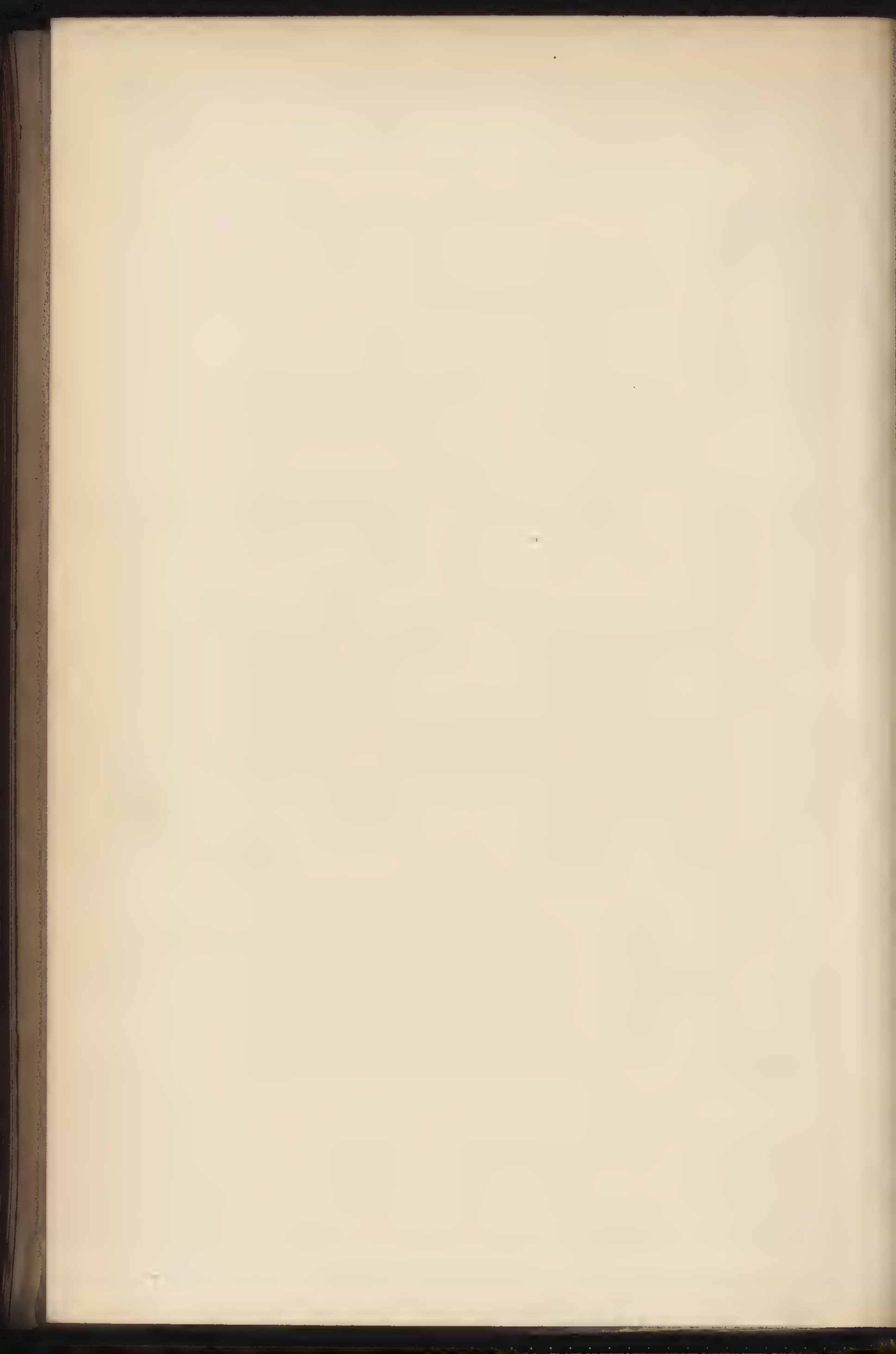
Cantarini. Simone Cantarini, genannt il Pesarese. Bolognesische Schule.

Geb. zu Oropezza bei Pesaro 1612; gest. zu Verona den 15. October 1648. Hervorgegangen aus venezianisch-veronesischen Schulen; in reiferem Alter Schüler des Guido Reni und von diesem ganz beeinflusst.

472. Maria mit dem Kinde und dem heiligen Carlo Borromeo. Maria hält das auf ihrem Schoosse stehende Christuskind. Der Heilige, zu ihren Füssen knieend, küsst ihre Hand. Oben zwei Engel. — B VI. 7. E 121. F 347.



469. Agostino Carracci.



L.; oval; h. 46 Cm., br. 36 Cm. Kniestück. Nur bis 1816 zurückzuverfolgen.

Annibale Carracci (s. Nr. 470).

473. Der heilige Franz von Assisi. Der Heilige, der die Wundmale empfangen hat, ist zu Boden gesunken und wird von einem Engel unterstützt und getröstet. — B. VII. 54. E. 138. F. 481.

Stein; h. 24 Cm., br. 20 Cm. Prager Inventar 1718 als Caravaggio.

Carracci. Antonio Carracci. Bolognesische Schule.

Geb. zu Venedig 1583; gest. zu Rom 1618. Sohn des Agostino und Schüler des Annibale Carracci.

474. Ein Lautenspieler. Ein blondbärtiger Mann in schwarzer Kleidung spielt die Laute. Sein Kopf steht en face. — B. VI. 14. E. 143. F. 617.

L.; h. 80 Cm., br. 66 Cm. Halbe Figur. Samml. Erzh. Sigismund Franz; Inventar von 1663 als Spagnoletto. Crowe und Cavalcaselle halten das Bild für so trefflich behandelt, dass es dem Agostino Carracci zugeschrieben werden könnte. (E. v. Engerth.)

Annibale Carracci (s. Nr. 470).

475. Christus und die Samaritin. In der Mitte des Bildes der Brunnen. Rechts steht die Samaritin, links sitzt der Heiland. Hinter dem Brunnen ein dichtbelaubter Baum, zu beiden Seiten Landschaft. — B. VI. 12. E. 136. F. 264.

L.; h. 61 Cm., br. 147 Cm. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

Tiarini. Allessandro Tiarini. Bolognesische Schule.

Geb. zu Bologna den 20. März 1577; gest. den 8. Februar 1668. Zuerst Schüler Prospero Fontana's, dann Lodovico Carracci's.

476. Der kreuztragende Christus. Der Heiland mit der Dornenkrone schreitet gebeugt unter der Last des Kreuzes. Rechts vorne steht Magdalena, hinter ihr die — B. Erdg. II. 1. E. 447. F. 593.

Mutter Gottes; zu Seiten Christi zwei Schergen und vor ihm ein Alter mit geballter Faust.

L.; h. 139 Cm., br. 173 Cm. Kniestück. 1800 aus der Galerie Albani in Rom nach Wien gekommen.

Calvaert. Dionisio Calvaert. Bolognesische Schule.

Geb. zu Antwerpen; gest. zu Bologna den 17. März 1619. 1556 Lehrjunge der S. Lucasgilde zu Antwerpen; zu Bologna Schüler des Prospero Fontana.

477. Bildniss eines Mannes, bartlos, mit dunklem Haar, Dreiviertelprofil, die linke Seite dem Beschauer zugewendet. Ein grosser weisser, spitzenbesetzter Kragen ist über das dunkle Gewand gelegt.

B.Erdg. II 32. E.107. F.343.

L.; h. 49 Cm., br. 38 Cm. Brustbild. Samml. des Cardinals Albani in Rom.

Domenichino. Domenico Zampieri, genannt il Domenichino. Bolognesische Schule.

Geb. den 21. October 1581 zu Bologna; gest. den 15. April 1641 zu Neapel. Schüler des Dionisio Calvaert; weiter ausgebildet in der Akademie der Carracci zu Bologna. Zu Rom Gehilfe des Annibale Carracci.

478. Schulbild. Die heilige Cäcilie. Die Heilige spielt Orgel und blickt zum Himmel empor. Hinter der Orgel ein wenig sichtbarer Engel. Auf dem Boden liegt eine Geige.

B. Erdg. IV. 10. E. 184. F. 631.

L.; h. 125 Cm., br. 95 Cm. (Kat. Rosa 1804.)

Annibale Carracci (s. Nr. 470).

479. Der Prophet Jesaias. Er hält sitzend mit beiden Händen eine offene Schriftrolle. Zwei Engel stehen zu beiden Seiten und halten über ihn eine Tafel mit Inschrift. (Copie nach Raphaels Fresco in der Kirche S. Agostino zu Rom.)

B. VI. 6. E. 139. F. 591.

ΑΝΝΗ ΠΑΡΘΕΝΟΤΟΚΩ
ΠΑΡΘΕΝΙΚΗ ΘΕΟΤΟΚΩ
Κ ΛΥΤΡΩΤΗ ΧΡΙΣΤΩ
ΙΩ. ΚΟΡ.

(Der Anna, Mutter der Jungfrau, der Jungfrau, der Mutter Gottes, dem Erlöser Christus. — Joannes Corricius.) Die Papierrolle enthält hebräisch eine Stelle aus Jesaias, Cap. 26, V. 21.

L.; h. 224 Cm., br. 146 Cm. Vom Stifte Heiligenkreuz bei Wien 1799 der Galerie geschenkt.

Cavedone. Giacomo Cavedone. Bolognesische Schule.

Geb. zu Sassuolo bei Modena 1577; gest. zu Bologna 1660. Zuerst Schüler des Passerotti und Baldi; weiter ausgebildet in der Akademie der Carracci.

480.. Der heilige Sebastian. Der Heilige steht entkleidet an einen Baum gebunden, die Hände auf dem Rücken, den Kopf emporgewendet; er ist von einem Pfeile in die linke Seite getroffen. — B. VI. 23. E. 152. F. 509.

L.; h. 136 Cm., br. 99 Cm. Kniestück. 1782 gekauft.

Annibale Carracci (s. Nr. 470).

481.. Allegorie. Links sitzt Apollo, an Händen und Füssen mit goldenen Ketten gefesselt. Rechts stehen mit verbundenen Augen zwei Amoretten, deren einer einen Pfeil emporhält. — E. 141. F. 446.

Nussholz; h. 28 Cm., br. 38 Cm. Belvedere-Depôt.

482.. Christus, von Maria beweint. Die am offenen Grabe des Heilandes sitzende Maria ist in Ohnmacht gesunken. Der todte Christus liegt vor ihr auf dem Boden und lehnt mit dem Kopfe an ihrer linken Seite. Hinter Maria zwei Engel. — B. V. 9. E. 135. F. 270.

Kupfer; h. 43 Cm., br. 63 Cm. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

Lodovico Carracci (s. Nr. 468).

483. Der heilige Franciscus. Der Heilige steht, die linke Hand auf einem Todtenkopf, vor einer Brüstung, worauf ein hölzernes Kreuz und ein Rosenkranz liegen. — B V. 20. E 144. F 358.

L.; h. 114 Cm., br. 82 Cm. Halbe Figur. Aus der kaiserl. Burg in Graz 1765 nach Wien gekommen.

Domenichino. Domenico Zampieri, genannt il Domenichino (s. Nr. 478).

484. Schulbild. Lucretia. Sie hält mit der Linken das heruntersinkende grüne Gewand und stösst sich mit der Rechten den Dolch in die Brust. — B Erdg. II. 17. E. 183. F. 661.

L.; h. 85 Cm., br. 74 Cm. Halbe Figur. 1785 angekauft von Frau Ursula Baglio.

Caravaggio. Michelangelo Merisi (Amerighi), genannt Caravaggio. Römische Schule.

Geb. zu Caravaggio 1569; gest. zu Porto d'Ercole 1609. Studirte zu Venedig nach Giorgione, war zu Rom Schüler des Cav. d'Arpino; entwickelte sich aber hier selbstständig und wurde dann Führer der römischen Naturalisten.

485. David mit dem Haupte Goliaths. David, mit der rechten Hand das Schwert schwingend, hält mit der ausgestreckten Linken das blutende Riesenhaupt Goliaths an den Haaren. — B. III. 5. E. 9. F. 127.

L.; h. 90 Cm., br. 117 Cm. Halbe Figur. Seit 1720 in der Galerie.

486. Maria mit dem Kinde und der heiligen Anna. Die Jungfrau sitzt an einer Brüstung, auf welcher das Christuskind steht. Neben der Muttergottes sitzt die heilige Anna, welcher das Jesuskind beide Arme entgegenstreckt. — B. III. 48. E. 7. F. 114.

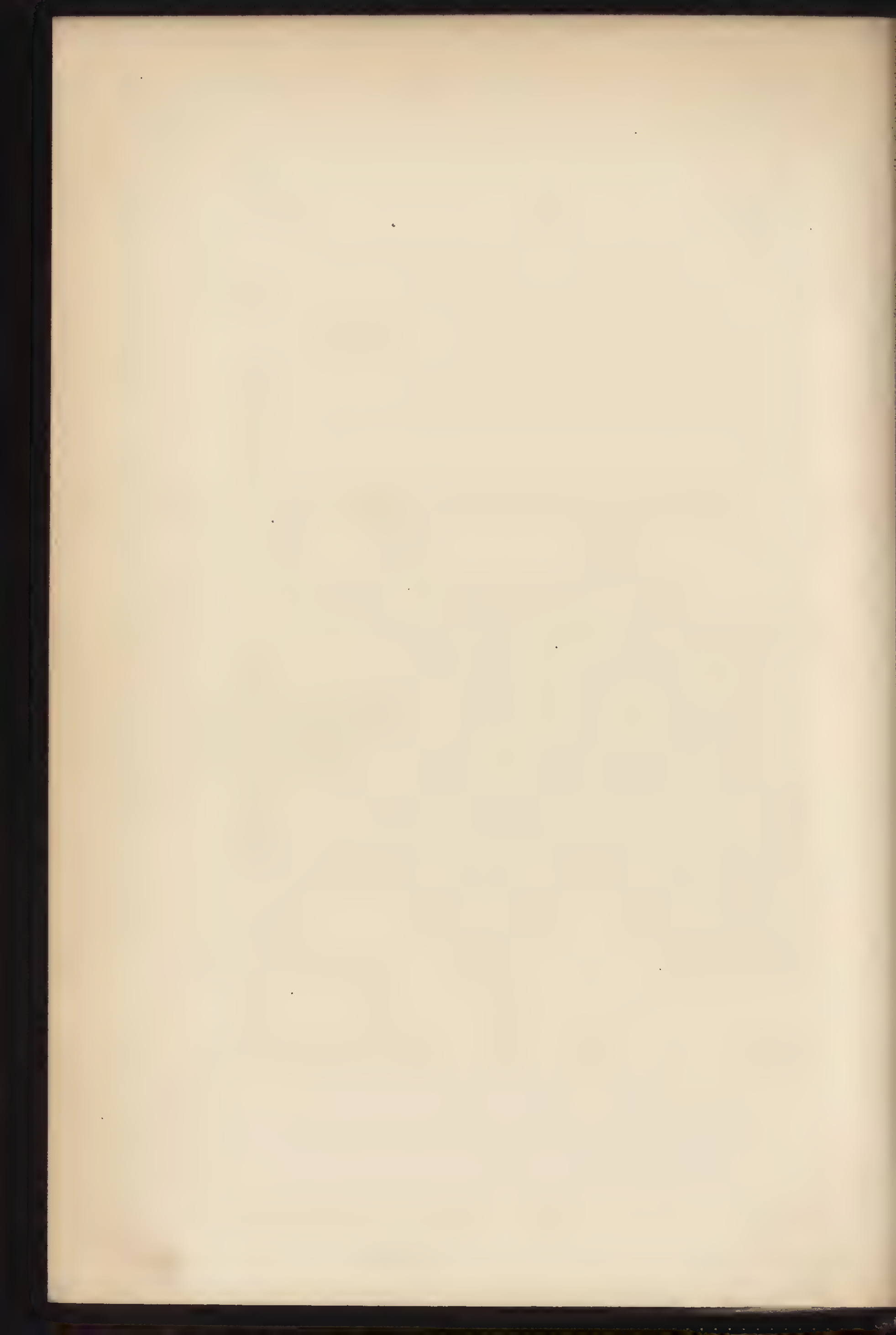
L.; h. 121 Cm., br. 153 Cm. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

Manfredi. Bartolommeo Manfredi. Römische Schule.

Geb. zu Ustiano bei Mantua um 1580; lebte zu Rom noch um 1617. Zuerst Schüler Roncalli's, dann Michelangelo's da Caravaggio.



491. Luca Giordano, genannt Fapresto.



487. Die Wahrsagerin. Männer und Weiber sitzen beim Kartenspiel. Ein Mädchen, deren rechten Arm ein Jüngling unterstützt, lässt sich von einer Zigeunerin wahrsagen. — B. III. 44. E. 279. F. 579.

L.; h. 144 Cm., br. 181 Cm. Kniestück. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm; kam 1809 nach Paris, 1815 zurück nach Wien.

Giordano. Luca Giordano, genannt Fapresto. Neapolitanische Schule.

Geb. zu Neapel 1632; gest. daselbst den 12. Jänner 1705. Schüler des Giuseppe Ribera in Neapel; weiter ausgebildet als Gehilfe des Pietro da Cortona zu Rom und unter dem Einflusse der Werke des Paolo Veronese zu Venedig.

488. Der Tod des heiligen Joseph. Christus drückt dem Heiligen die Augen zu. Engeln umgeben das Bett. Links entflieht der Teufel. Rechts betet die heilige Jungfrau. — B. Erdg. III. 32. E. 236. F. 561.

L.; h. 93 Cm., br. 193 Cm. Kunstbes. Karls VI.

489. Der Traum des heiligen Joseph. Ueber dem Schlafenden erscheint schwebend der Engel, der ihn zur Flucht mahnt. In einem Nebengemache rechts sieht man Maria knieend beten. — B Erdg. III. 36. E. 235. F. 563.

L.; h. 97 Cm., br. 187 Cm. Kunstbes. Karls VI.

490. Die Verheissung des heiligen Joachim. Der Heilige ist dreimal dargestellt. Er kniet im Vordergrunde rechts und erblickt den verheissenden Engel; im Mittelgrunde begrüsst er die von rechts kommende heilige Anna; im Hintergrunde schreitet er mit ihr zum Tempel hinan. — B. Erdg. III. 9. E. 229. F. 555.

L.; h. 206 Cm., br. 188 Cm. Stallburg.

491. Der Engelsturz. Der Erzengel Michael schwingt das Flammenschwert in der hochgehobenen Rechten. Sein Fuss berührt den obersten der gefallenen Engel, der mit seiner Schaar in wilder Verzweiflung in die Tiefe stürzt. In einer Glorie betet eine Engelschaar. — B.VII. 44. E. 225. F. 562.

Bezeichnet unten rechts: IORDANVS. F. 1666

L.; h. 414 Cm., br. 382 Cm. Das Bild befand sich in der Minoritenkirche zu Wien, wohin es vor alter Zeit von der Familie Patalotti gestiftet worden sein soll, galt als Michelangelo da Caravaggio und kam unter Rosa, Katalog 1796, in die Galerie.

492. Die Geburt der heiligen Jungfrau. Die heilige Anna ruht auf ihrem Lager, der heilige Joachim steht neben ihr. Am Fussende des Bettes sitzt eine alte Frau und hält die kleine Maria auf dem Schoosse. Geschäftige Frauen umgeben das Bett.

B. Erdg. III. 8. E. 230. F. 556.

L.; h. 207 Cm., br. 223 Cm. Aus Karls VI. Kunstbesitz; bis zum Jahre 1787 in der Capelle des kais. Schlosses Hetzendorf verwendet. (E. v. Engerth.)

493. Mariens Darstellung im Tempel. Auf der obersten Tempelstufe kniet die heilige Anna und stellt dem Hohenpriester die kleine Maria vor. Der heilige Joachim folgt ihr. Den Hohenpriester umgeben Chorknaben; im Vordergrunde vier Gestalten, darunter ein Weib, das zwei Tauben bringt.

B. Erdg. III. 10. E. 231. F. 557.

L.; h. 206 Cm., br. 188 Cm. Stallburg.

494. Die Heimsuchung. Maria schreitet die Stufen zum Hause hinan und wird von Elisabeth und Zacharias bewillkommt. Vorne links kniet der heilige Joseph, das Gepäck aufschnürend. In den Wolken zwei Engel.

B. Erdg. III. 13. E. 233. F. 559.

L.; h. 206 Cm., br. 187 Cm. Kunstbesitz Karls VI.

495. Die Vermählung der heiligen Jungfrau. Vor dem segnenden Hohenpriester stehen Maria und Joseph. Priester und Chorknaben sind anwesend. In der Luft Blumen streuende Engel.

B. Erdg. III. 12. E. 232. F. 558.

L.; h. 206 Cm., br. 187 Cm. Stallburg.

Michelangelo da Caravaggio (s. Nr. 485).

496. Die Madonna vom Rosenkranze. Die auf hohem Throne sitzende Maria mit dem auf ihren Knieen stehenden Christuskind lässt durch die Heiligen Dominicus und Petrus Martyr Rosenkränze unter das Volk vertheilen. Links vorne kniet der Stifter des Bildes. B. III. 27. E. 6. F. 125.

Kupfer; h. 339 Cm., br. 241 Cm. Eine Gesellschaft von Künstlern, darunter Rubens, Brueghel, von Baalen und andere kauften dies Bild und schenkten es der Kirche des Dominikanerklosters zu Antwerpen. Kaiser Joseph II. erwarb es für Wien, wohin es im Mai 1786 kam.

Lopez. Gasparo Lopez dei Fiori. Neapolitanische und Venezianische Schule.

Geb. zu Neapel (?); gest. zu Venedig 1732.

497. Blumen. Eine Steinvase mit einer Guirlande, ein Silberteller mit Blumen, zwei Amoretten mit einem Wappenschild. B. Erdg. IV. 31. E. 268. F. 636.

Kupfer; h. 26 Cm., br. 45 Cm. Aus der Samml. des Cardinals Albani in Rom.

498. Blumen. In der Mitte des Bildes eine Vase, Guirlanden, eine Schale und ein Teller. B. Erdg. IV. 33. E. 269. F. 640.

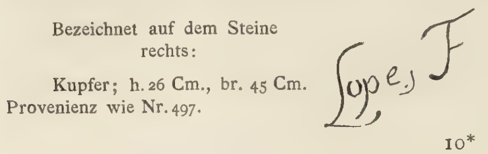
Kupfer; h. 26 Cm., br. 45 Cm. Provenienz wie Nr. 497.

499. Blumen. Eine Vase mit einem Blumenstrauss, daneben eine zweite umgeworfen, vorne eine Fontaine. B. Erdg. IV. 35. E. 270. F. 641.

Kupfer; h. 26 Cm., br. 45 Cm. Provenienz wie Nr. 497.

500. Blumen. In der Mitte ein Strauss, eine Goldkanne und Schale, links ein Bassin. B. Erdg. IV. 29. E. 267. F. 637.

Bezeichnet auf dem Steine rechts:



Kupfer; h. 26 Cm., br. 45 Cm. Provenienz wie Nr. 497.

Ribera. Jusepe de Ribera, genannt lo Spagnoletto. Spanische und Neapolitanische Schule.

Geb. zu Játiva den 12. Jänner 1588; gest. zu Neapel 1656. Schüler (?) des Francisco Ribalta zu Valencia; in Italien unter dem Einflusse des Caravaggio weiter ausgebildet.

501. Die Kreuztragung Christi. Christus, die Dornenkrone auf dem Haupte, trägt vorgebeugt das Kreuz, das der ihm folgende Simon von Cyrene unterstützt. Einer der sie umgebenden Schergen hält den Strick, der um des Heilands Hals gelegt ist. — E.VII. 22. E. 384. F. 583.

L.; h. 144 Cm., br. 198 Cm. Kniestück. Vielleicht wie Nr. 507 aus der Samml. Erzh. Leopold Wilhelm; doch kommt das Bild nicht im Inventar derselben vor und erscheint erst unter Karl VI. in der Stallburg zu Wien.

Saraceno. Carlo Saraceno. Venezianische Schule.

Geb. 1585; gest. zu Venedig 1625. Nachahmer des Michelangelo da Caravaggio.

502. Judith. Judith ist im Begriffe, das Haupt des Holofernes in einen Sack zu thun, welchen ihre Dienerin offen hält. Eine Kerze in der Hand der Dienerin beleuchtet beide. — B. I. 41. E. 407. F. 612.

L.; h. 90 Cm., br. 79 Cm. Halbe Figuren. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

Ribera. Jusepe de Ribera, genannt lo Spagnoletto (s. Nr. 501).

503. Der reuige Petrus. Petrus hat die vorgestreckten Hände gefaltet und blickt mit schmerzhaftem Ausdruck zum Himmel. Rechts vorne Bücher und die Schlüssel. — B.VII. 39. E. 385. F. 467.

L.; h. 116 Cm., br. 88 Cm. Kniestück. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm. In den Uffizien zu Florenz befindet sich eine kleine Copie des Bildes als Werk Tenier's. (E. v. Engerth.)

Matteis. Paolo de' Matteis. Neapolitanische Schule.

Geb. im Neapolitanischen 1662; gest. zu Neapel 1728. Schüler des Luca Giordano und des G. M. Morandi.

504. Die flüchtige Erminia bittet den Landmann um Aufnahme. Sie ist gerüstet und trägt Speer und Schild in der Linken; ihr Ross steht hinter ihr. Links sitzend der Hirt mit seinen Kindern und seiner Heerde. — B. Erdg. IV. 30. E. 301. F. 362.

Nussholz; h. 52 Cm., br. 61 Cm. Aus der Samml. des Cardinals Albani in Rom, 1801 gekauft.

Luca Giordano (s. Nr. 488).

505. Der Kindermord. Die Mütter vertheidigen ihre Kinder gegen die Mörder. Im Hintergrunde links ein Tempel, von dem aus Herodes mit zwei Schriftgelehrten den Vorgang beobachtet. — B. Erdg. II. 17. E. 227. F. 651.

L.; h. 74 Cm., br. 105 Cm. Stallburg.

506. Die Ausweisung der Hagar. Rechts steht Abraham und weist mit der linken Hand Hagar und Ismael aus dem Hause. Sarah und andere Frauen sehen zu. — B. Erdg. IV. 5. E. 226. F. 364.

L.; h. 51 Cm., br. 64 Cm. Halbe Figur. Unter Karl VI. in der Stallburg aufgestellt, kam 1809 nach Paris und 1815 zurück nach Wien.

Ribera. Jusepe de Ribera, genannt lo Spagnoletto (s. Nr. 501).

507. Christus und die Schriftgelehrten. Der zwölfjährige Jesus steht rechts vor einem Stuhle, die rechte Hand erhebend. Hinter ihm Joseph und Maria; ihm gegenüber die in den Schriften lesenden Gelehrten. — B. VII. 20. E. 383. F. 581.

L.; h. 129 Cm., br. 175 Cm. Kniestück. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm. In der Galerie Orleans befand sich eine etwas kleinere Wiederholung. (E. v. Engerth.)

508. Ein Philosoph, an einem mit Schriften bedeckten Tische, das Haupt in die linke Hand stützend und die Rechte auf einen Todtenschädel legend. — B Erdg. III. 20. E. 386. F. 312.

L.; h. 100 Cm., br. 74 Cm. Halbe Figur. Kunstbesitz Karls VI.

509. Ein Mathematiker (Archimedes?) mit einem Zirkel in der Rechten blickt in ein Buch mit geometrischen Figuren. — B. Erdg. III. 21. E. 387. F. 314.

L.; h. 100 Cm., br. 74 Cm. Halbe Figur. Kunstbesitz Karls VI.

Neapolitanisch. XVII. Jahrhundert.

510. Christus und die Jünger zu Emaus. Christus sitzt zwischen den beiden Jüngern an der gedeckten Tafel und bricht das Brot. Der Jünger zu seiner Rechten, ein Greis, breitet überrascht die Arme aus; hinter ihm zur Linken des Heilandes eine junge Frau mit einer Schüssel. — B. V. 14. E. 428. F. 566.

L.; h. 156 Cm., br. 199 Cm. Halbe Figuren. Aus der 1765 aufgehobenen Schatz- und Kunstkammer zu Graz. Früher B. Schidone genannt. Das Bild, von dem sich eine Wiederholung in einer Kirche Neapels befinden soll, ist jedoch mit weit mehr Recht einem neapolitanischen Naturalisten zuzuschreiben. (F. Wickhoff.)

Compagno. Scipione Compagno. Neapolitanische Schule.

Thätig um 1680. Schüler des A. Falcone und Nachahmer seines Mitschülers S. Rosa.

511. Die Enthauptung des heiligen Januarius. Eine Menschenmenge umdrängt den Richtplatz. In der Mitte steht der Henker; neben ihm liegen Rumpf und Kopf des Heiligen auf der Erde. Ein knieendes Weib nimmt mit einem Tuche das Blut von der Erde auf. In der Mitte des Bildes ein Hügel mit einer Thurmruine. — B. Erdg. III. 5. E. 158. F. 654.

Bezeichnet unten in der Mitte: SCIP: COMPAG:E.

Kupfer; h. 67 Cm., br. 95 Cm. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

512. Ausbruch des Vesuv. Auf der am Meeresstrande hinführenden Strasse flüchtende Personen. Im Hintergrunde der rauchende Berg. — B. Erdg. III. 4. E. 157. F. 652.

Bezeichnet unten links: SIP · COMPAGNO F:

Kupfer; h. 67 Cm., br. 95 Cm. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

Vaccaro. Andrea Vaccaro. Neapolitanische Schule.

Geb. zu Neapel 1598; gest. daselbst 1670. Ursprünglich Schüler des Girolamo Imparato, dann Nachahmer Caravaggio's und schliesslich Guido Reni's.

513. Maria von Aegypten. In wilder Bergschlucht kniet sie, nur mit einem Felle halb bekleidet, und betet. Zwei Engel bringen ihr Brote.

Bezeichnet links auf einem Steine:

And.s Vaccaro P.

L.; h. 45·5 Cm., br. 59 Cm. Aus dem kais. Schlosse Augarten.

514. Maria Magdalena, in einer wilden Berggegend das Kreuz anbetend. Neben ihr zwei Engel, von denen der eine ihr Salbgefäss und die Geissel hält.

Bezeichnet rechts neben dem Baume:

And.as Vaccaro P.

L.; h. 45·5 Cm., br. 59 Cm. Aus dem kais. Schlosse Augarten.

Solimena. Francesco Solimena. Neapolitanische Schule.

Geb. zu Nocera am 4. October 1657; gest. zu Neapel am 5. April 1747. Schüler seines Vaters Angelo; weitergebildet durch das Studium der verschiedenen Meister der manieristischen und eklektischen Richtung.

515. Kaiser Karl VI. und Graf Gundaker Althann, Skizze zu dem grossen Bilde des Künstlers: Graf Althann überreicht dem Kaiser das Inventar der in der Stallburg neu aufgestellten kaiserlichen Gemäldegalerie. F. 575.

L.; h. 68 Cm., br. 56 Cm. 1884 vom Restaurator Brehm gekauft.

Rosa. Salvator Rosa. Neapolitanische Schule.

Geb. zu Arenella bei Neapel den 20. Juni 1615; gest. zu Rom den 15. März 1673. Zuerst Schüler des Fr. Francanzone und des Ribera, dann des Aniello Falcone.

516. Ein Krieger. Er hält das Schwert in der Rechten; der linke Arm ruht nachlässig auf dem Knopf des Griffes, eine rothe Schärpe ist um seinen Leib gebunden. — B. VII. 38. E. 399. F. 468.

L.; h. 112 Cm., br. 85 Cm. Kniestück. Kunstbesitz Karls VI.

Quercino. Giovanni Francesco Barbieri, genannt il Guercino. Bolognesische Schule.

Geb. zu Cento 1591; gest. zu Bologna den 22. December 1666. Entwickelte sich selbstständig unter dem Einflusse der Carracci.

517. Schulbild. Ein Jüngling. Der Kopf mit reichem Lockenhaar ist nach der linken Schulter gewendet. Er trägt eine Schärpe um den nackten Körper. — B. V. 29. E. 258. F. 646.

L.; h. 76 Cm., br. 64 Cm. Brustbild. Vom Maler Langenhöfel 1807 gekauft.

Solimena. Francesco Solimena (s. Nr. 515).

518. Raub der Orithya. Boreas, die Krone auf dem Haupte, die mächtigen Flügel ausgebreitet, trägt die Tochter des Königs Erechtheus aus der Mitte ihrer Gespielinnen, durch die Luft mit sich fort. Amor schiesst einen Pfeil auf sie ab. — B. VII. 48. E. 440. F. 527.

L.; h. 114 Cm., br. 94 Cm. Stallburg.

Batoni. Pompeo Batoni (Battoni). Römische Schule.

Geb. zu Lucca den 5. Februar 1708; gest. zu Rom den 4. Februar 1787. Bildet sich in Rom durch das Studium der grossen Meister und der Antike.

519. Die Rückkehr des verlornen Sohnes. Der Vater, in reicher Kleidung, einen Turban auf dem Kopfe, bedeckt mit seinem Pelze die Blössen seines vor ihm knieenden Sohnes. — B. III. 28. E. 54. F. 134.

Bezeichnet links unten in einer Schale: P. BATONI PINXIT ROMÆ 1773

L.; h. 140 Cm., br. 103 Cm. Kniestück. In Rom 1773 vom Künstler selbst gekauft.

Cignaroli. Giovanni Bettino Cignaroli. Veronesische Schule.

Geb. zu Verona 1706; gest. daselbst 1770. Schüler des Santo Prunati.

520. Die Jungfrau mit dem Kinde und der heiligen Ottilie. Rechts sitzt Maria auf einer Wolke und hält das Jesuskind; links steht Petrus Martyr, die Hände mit Palme und Messer auf die Brust legend. Zu Füssen Marias kniet Ottilie, in beiden Händen einen Palmzweig haltend. — B. Erdg. II. 3. E. 155. F. 609.

Bezeichnet unten links mit dem in griechischen Buchstaben geschriebenen Namen des Meisters:

ΚΥΚΝΑΡΩΛΟΣ Γ.

L.; h. 255 Cm., br. 112 Cm. Durch Tausch 1816 aus Venedig nach Wien gekommen.

Guercino (s. Nr. 517).

521. Johannes der Täufer. Johannes sitzt auf einem Steine, mit der hocherhobenen Rechten gegen Himmel deutend, in der Linken das Rohrkreuz haltend. — B. V. 19. E. 254. F. 487.

L.; h. 210 Cm., br. 141 Cm. Dieses Bild wurde von Guercino für Ferdinand III. 1641 gemalt.

Preti. Mattia Preti, genannt il Calabrese. Neapolitanische Schule.

Geb. zu Taverna in Calabrien den 24. Februar 1613; gest. zu Malta den 13. Jänner 1699. Zuerst Schüler seines Bruders Gregorio in Rom und des Guercino zu Cento; dann weiterentwickelt durch das Studium der Bolognesen und Neapolitaner.

522. Der ungläubige Thomas. Thomas berührt mit zwei Fingern das Wundmal an der Seite Christi, der an einen Tisch gelehnt beide Arme ausbreitet. Die Apostel umgeben mit Geberden des Staunens die Gruppe. — B. VI. 4. E. 357. F. 586.

L.; h. 185 Cm., br. 145 Cm. Kniestück. Zuerst im Prag. Inv. v. 1718.

Rosa. Salvator Rosa (s. Nr. 516).

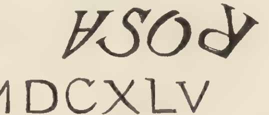
523. Eine Römerschlacht. Ein dichtes Handgemenge von geharnischten Kriegern zu Fuss und Ross nimmt den ganzen Vordergrund ein. Rechts im Mittelgrunde eine hohe Tempelruine. — B. Erdg. IV. 12. E. 396. F. 543.

Zweimal bezeichnet;

links auf dem Schenkel eines Pferdes:



rechts unten auf einem Steine:



L.; h. 229 Cm., br. 345 Cm. 1786 aus der Samml. des Grafen Nostiz in Prag gekauft.

Spadaro. Domenico Gargiulo, genannt Micco Spadaro. Neapolitanische Schule.

Geb. 1612; gest. 1679. Schüler des Aniello Falcone; beeinflusst von seinem Mitschüler Salvator Rosa.

524. Eine Römerschlacht. Handgemenge. In der Mitte hat ein Reiter auf schnaubendem Rappen den Gegner mit der Lanze zu Boden geworfen. Von links springt ein Krieger dem Unterliegenden zur Hilfe herbei. — B. III. 57. E. 401. F. 655.

L.; h. 81 Cm., br. 81 Cm. Die Hauptgruppe aus Raffaels Fresco im Vatican «Schlacht Constantins gegen Maxentius». Früher Salvator Rosa zugeschrieben.

Rosa. Salvator Rosa (s. Nr. 516).

525. Der heilige Wilhelm. Der büssende Heilige liegt in einer öden Felsengegend auf dem Rücken. Füsse und Arme sind nackt; sonst ist er geharnischt. Die ausgestreckten Arme sind an einen Baum gebunden. — B. III. 36. E. 395. F. 621.

L.; h. 74 Cm., br. 55 Cm. Samml. Erzh. Sigismund Franz.

526. Landschaft mit Ruinen. Zwischen zerklüfteten Felsen an einem Wasserfalle sind Hirten gelagert. Im Vordergrunde Ruinen und ein Flussgott mit seiner Urne. — B. III. 34. E. 398. F. 280.

L.; h. 68 Cm., br. 50 Cm. Aus der Galerie des Cardinals Albani, 1801 gekauft.

Micco Spadaro (s. Nr. 524).

527. Eine Römerschlacht. Dichtes Kampfgewühl. In der Mitte ein geharnischter Krieger auf einem Schimmel, die Lanze in hochgeschwungener Hand. — B. III. 56. E. 400. F. 658.

Bezeichnet auf dem Schenkel des gefallenen Pferdes:

L.; h. 81 Cm., br. 81 Cm. Zuerst in Rosa's Katalog 1804. Das Bild ging bisher unter Salvator Rosa's Namen; doch weist das Monogramm, das es trägt, deutlich auf M. Sp. als seinen Urheber hin. Siehe Nr. 524. Wie auf letzterem ist auch hier die Hauptgruppe dem Fresco Raffaels im Vatican «Schlacht Constantins gegen Maxentius» entnommen.

Rosa. Salvator Rosa (s. Nr. 516).

528. Die Gerechtigkeit entflieht zu den Landleuten. Vor einem Bauernhause die Landleute und ihre Haus- — B. Erdg. III. 23. E. 397. F. 580.

thiere. Rechts, auf Wolken niederschwebend, die Gerechtigkeit mit der Wage.

Bezeichnet unten rechts auf dem Sattel: ROSE

L.; h. 138 Cm., br. 209 Cm. 1792 durch Tausch aus Florenz gekommen.

Solimena. Francesco Solimena (s. Nr. 515).

529. Die Kreuzabnahme. Der Leichnam des Herrn, vom Kreuze genommen, wird zur Erde niedergelassen. Links vorne steht Joseph von Arimathäa mit einer Schüssel, in der sich die Nägel und der Zettel mit I. N. R. I. befinden. Maria, von den Frauen umgeben, ist zu Boden gesunken. — E. 439. F. 582.

L.; h. 398 Cm., br. 223 Cm. (Kat. Mechel, 1783.) Kam 1809 nach Paris und 1815 zurück nach Wien.

Albani. Francesco Albani. Bolognesische Schule.

Geb. zu Bologna den 17. März 1578; gest. daselbst den 4. October 1660. Zuerst Schüler des Dionisio Calvaert, dann der Carracci.

530. Schulbild. Triumph der Galatea. Galatea, inmitten von Tritonen, Nereiden und Genien, fährt, von Delphinen gezogen, auf dem Meere einher. — B. III. 49. E. 2. F. 319.

Pappelholz; h. 61 Cm., br. 110 Cm. Aus der Samml. des Grafen Karl von Thurn gekauft 1827.

Gennari. Benedetto Gennari der Jüngere. Bolognesische Schule.

Geb. 19. October 1633; gest. zu Bologna den 19. December 1715. Neffe und Schüler Guercino's.

531. Der heilige Hieronymus betet das Crucifix an. Ein rother Mantel liegt um seine nackten Schultern. — B. VI. 35. E. 218. F. 421.

L.; h. 17 Cm., br. 65 Cm. Brustbild. Im Jahre 1824 angekauft.

Guercino (s. Nr. 517).

532. Der heilige Sebastian. Der Jüngling steht unbekleidet an einen Pfahl gebunden; ein Pfeil hat ihn in die Brust getroffen. E. 255. F. 622.

L.; h. 69 Cm., br. 58 Cm. Brustbild. Belvedere-Depôt.

Maratta. Carlo Maratta (Maratti). Römische Schule.

Geb. zu Camerano in der Mark Ancona den 13. Mai 1625; gest. zu Rom den 15. December 1713. Schüler des A. Sacchi, weiter ausgebildet durch das Studium Raffaels und der Caracci.

533. Die Darstellung im Tempel. Dem auf der obersten Altarstufe stehenden Hohenpriester hält Maria das Jesuskind hin. Hinter ihr eine Magd mit den Opfertauben und der heilige Joseph mit zwei Kerzen in der Hand. Rechts weiter rückwärts die Prophetin Hanna. Vorne rechts kniet eine junge Frau, neben der ein Knabe steht. B. Erdg. III. 33. E. 292. F. 571.

L.; h. 317 Cm., br. 210 Cm. Zuerst 1824 in der Galerie.

534. Der Tod des heiligen Joseph. Der Heilige liegt sterbend auf dem Bette. Rechts vorne kommt der Heiland geschritten. Links steht Maria und knieen betende Engel. Andere Engel schweben aus den Wolken nieder. B. III. 1. E. 291. F. 132.

Auf dem Bettfuss unten: 1676

L.; h. 375 Cm., br. 206 Cm. Maratta malte das Bild im Auftrage Leopolds I. für die kaiserl. Capelle in Wien, aus welcher es ins Belvedere kam: (Kat. Mechel 1783.)

Bombelli. Sebastiano Bombelli. Venezianische und Bolognesische Schule.

Geb. zu Udine 1635; gest. zu Venedig 1716. Schüler Guercino's.

535. Bildniss eines Knaben, angeblich des jungen Herzogs Francesco de Medici, im grauen Kleide, den Degen an der Seite. Neben ihm sitzt ein grosser Hund. B. VI. 28. E. 67. F. 348.

L.; h. 161 Cm., br. 114 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

Cignani. Conte Carlo Cignani. Bolognesische Schule.

Geb. zu Bologna den 15. Mai 1628; gest. zu Forli den 6. September 1719. Schüler Fr. Albani's.

536. Die Jungfrau mit dem Kinde. Maria hält mit beiden Händen das Christuskind an ihre Brust gedrückt und wendet Kopf und Blick nach oben. Das Jesuskind trägt in der linken Hand ein Kreuzchen. — B. V. 3. E. 153. F. 284.

L.; h. 75 Cm., br. 63 Cm. Halbe Figur. Erworben von Kaiser Franz II. (Kat. Rosa 1796.)

Sacchi. Andrea Sacchi. Römische und Bolognesische Schule.

Geb. zu Rom 1599; gest. daselbst den 21. Juni 1661. Schüler Fr. Albani's.

537. Juno auf dem Pfauenwagen. Juno, auf Wolken im zweirädrigen Muschelwagen, lenkt ein Pfauenpaar. Darüber schwebt ein blumenstreuender Genius. Am Himmel ein Regenbogen. — B. III. 22. E. 403. F. 71.

L.; h. 34 Cm., br. 50 Cm. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

Maratta. Carlo Maratta (s. Nr. 533).

538. Schulbild. Das schlafende Jesuskind. Der schlummernde Jesus liegt unter rothen Vorhängen, der kleine Johannes küsst seine Hand. — B. III. 20. E. 297. F. 63.

Nussholz; h. 28 Cm., br. 37 Cm. Samml. des Cardinals Fürsten Albani in Rom.

Sassoferrato. Giovanni Battista Salvi, genannt Sassoferrato. Römische Schule.

Geb. zu Sassoferrato in der Mark Ancona den 11. Juli 1605; gest. zu Rom den 8. April 1685. Ausgebildet unter dem Einflusse Guido Reni's.

539. Maria mit dem Kinde. Die heilige Jungfrau hält das Jesuskind, das auf ihrem Schoosse schlummert und — B. III. 9. E. 414. F. 29.

das Köpfchen an ihren Busen lehnt, die linke Hand auf die eigene Brust, die rechte Hand auf die Hand der Mutter legend.

L.; h. 75 Cm., br. 60 Cm. Halbe Figur. Gute Wiederholung des Originales in der Akademie zu Mailand, kam aus einer Capelle in Mauerbach in die Galerie zur Zeit ihrer Aufstellung im Belvedere.

Maratta. Carlo Maratta (s. Nr. 533).

540. Maria mit dem Kinde. Die Jungfrau drückt mit beiden Händen das Kind an ihre Brust. Grüne Vorhänge im Hintergrunde und Ausblick auf eine Landschaft. — B. III. 7. E. 296. F. 59.

L.; h. 66 Cm., br. 54 Cm. Halbe Figur. Samml. des Cardinals Fürsten Albani in Rom.

541. Die heilige Familie. Maria sitzt auf der Erde, mit der Rechten das Jesuskind haltend, das sich zum knieenden Johannes wendet, in der Linken ein Buch. Hinter einer Sockelmauer zwischen Säulen sieht man den Kopf des heiligen Joseph. — B. Erdg. III. 28. E. 293. F. 61.

Bezeichnet unten rechts auf dem Steine: 1704

Kupfer; h. 70 Cm., br. 56 Cm. Samml. des Cardinals Fürsten Albani in Rom.

Cignani (s. Nr. 536).

542. Pera und Cimon. Pera besucht ihren zum Hungertode verurtheilten Vater im Kerker. Sie hält mit der rechten Hand ihr Kind, während sie mit der linken dem Vater die Brust reicht. — B. V. 5. E. 154. F. 643.

L.; oval; h. 98 Cm., br. 115 Cm. Kniestück. Kam aus Prag.

Guercino (s. Nr. 517).

543. Der reuige Sohn. Der ins Vaterhaus heimkehrende Sohn steht links, im Begriffe, das zerfetzte Hemd abzustreifen. Der Vater greift nach der Wäsche, die ein — B. V. 32. E. 253. F. 546.

neben ihm stehender Diener nebst einem neuen Anzuge herbeigebracht hat.

L.; h. 108 Cm., br. 148 Cm. Kniestück. Zuerst im Prager Inventar von 1718.

544. Rückkehr des verlorenen Sohnes. Aus der Hausflur links tritt der greise Vater und empfängt mit offenen Armen den heimkehrenden Sohn, welcher, fast nackt, die rechte Hand auf die Brust legt. — B. V. 30. E. 252. F. 547.

L.; h. 108 Cm., br. 149 Cm. Kniestück. Zuerst in der Stallburg aufgestellt.

Lanfranco. Giovanni Lanfranco, genannt il Cavaliere Giovanni di Stefano. Lombardische Schule.

Geb. zu Parma 1580; gest. zu Rom den 29. November 1647. Schüler des Agostino Carracci, weiter ausgebildet durch Annibale Carracci und das Studium Correggio's.

545. Die Mutter Gottes erscheint den Einsiedlern Paulus und Antonius. Links oben auf einem Wolkensitze die heilige Jungfrau, in den Armen das segnende Christuskind. Rechts unten Antonius, auf die vor ihm liegende Glocke deutend; neben ihm auf den Knieen, betend, Paulus. — B. V. 2. E. 259. F. 588.

L.; h. 219 Cm., br. 141 Cm. Unter Joseph II. aus der Samml. des Grafen Nostiz in Prag gekauft.

Reni. Guido Reni. Bolognesische Schule.

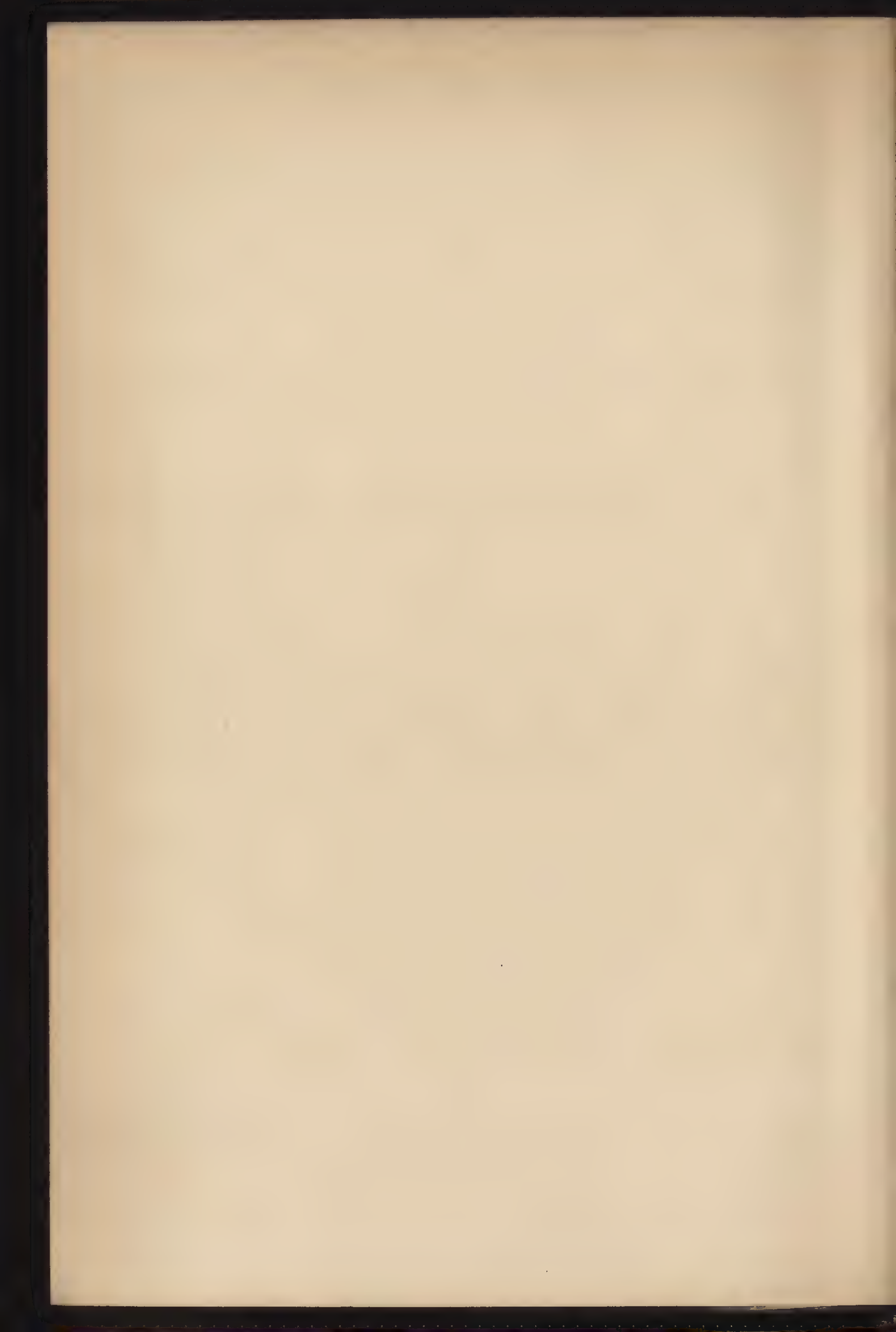
Geb. zu Bologna den 4. November 1575; gest. daselbst den 18. August 1642. Schüler des Dionisio Calvaert und des Lodovico Carracci. Weiter ausgebildet durch Annibale Carracci und das Studium Raffaels.

546. Schulbild. Die heilige Catharina, mit einem Diadem und Perlen im Haare, in Entzückung zum Himmel blickend. Die rechte Hand legt sie auf die Brust, die linke ruht auf dem Marterrade. — E. 379. F. 449.

L.; h. 94 Cm., br. 67 Cm. Halbe Figur. Belvedere-Depôt.



551. Guido Reni.



5447. Schulbild. Eine Sibylle. Sie stützt den mit einem weissen Turban bedeckten Kopf auf die rechte Hand und blickt in ein grosses Buch, das sie mit der linken auf ihrem Schoosse hält. — B. V. 8. E. 374. F. 431.

L.; h. 91 Cm., br. 74 Cm. Halbe Figur. 1780 in Rom angekauft. Nach Waagen von Reni's Schülerin Elisabetta Sirani.

5448. Christus mit der Dornenkrone. Der Kopf ist zurückgeneigt, die Augen schmerzvoll nach oben gerichtet, der Mund geöffnet. — B. V. 31. E. 368. F. 625.

Kupfer; oval; h. 50 Cm., br. 41 Cm. Brustbild. 1801 aus der Galerie des Cardinals Fürsten Albani gekauft.

5449. Die reuige Magdalena. Sie stützt das von reichem blonden Haar umgebene Haupt leicht in die linke Hand, legt die rechte auf die Brust und blickt zu dem links stehenden Crucifix empor. — B. V. 24. E. 371. F. 439.

L.; h. 73 Cm., br. 61 Cm. Brustbild. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

5550. Maria mit dem Kinde und dem kleinen Johannes. Die sitzende Maria reicht dem Christuskinde die Brust. Johannes hält in der Rechten das Rohrkreuz und reicht mit der Linken dem kleinen Jesus einen Vogel. — B. V. 21. E. 366. F. 483.

L.; kreisrund; 100 Cm. Durchmesser. Halbe Figur. 1782 vom Prälaten der mährischen Karthause Königsfeld gekauft; kam 1809 nach Paris und 1815 wieder zurück nach Wien.

5551. Die Taufe Christi. Christus steht mit gefalteten Händen im Jordan. Auf einem Uferstein kniet Johannes und giesst das Wasser aus einer Schale auf das Haupt Christi. Weiter rückwärts drei Engel, die Gewänder des Herrn haltend. — B. V. 1. E. 367. F. 498.

L.; h. 262 Cm., br. 185 Cm. Aus der Samml. des Herzogs von Buckingham; für Kaiser Ferdinand III. gekauft.

5552. Die Jahreszeiten. Vier weibliche Gestalten, deren mittlere den Frühling, die zu ihrer Rechten den Som- — B. V. 15. E. 375. F. 486.

mer, jene zur Linken den Herbst und die vierte hinter der letzteren den Winter vorstellt.

L.; h. 197 Cm., br. 221 Cm. Aus der Galerie des Herzogs von Buckingham. Bei der Versteigerung derselben für Kaiser Ferdinand III. gekauft.

553. Maria betet das schlafende Christuskind an. Auf einem blassrothen Bette unter Vorhängen liegt das schlafende Christuskind nackt und unbedeckt. Zu seiner Linken Maria, die sich mit gefalteten Händen vorneigt und das Kind betrachtet.

B. V. 25. E. 365. F. 435.

Kupfer; oval; h. 66 Cm., br. 88 Cm. Halbe Figur. Aus der Schatz- und Kunstkammer in Graz.

554. Ecce Homo. Mit der Dornenkrone auf dem Haupte, den Blick gesenkt, steht Christus, das Rohr in den gebundenen, vorne übereinander gelegten Händen.

B. V. 6. E. 369. F. 432.

L.; h. 89 Cm., br. 73 Cm. Halbe Figur. 1786 gekauft.

555. Der reuige Petrus. Er stützt das zurückgelegte Haupt mit der rechten Hand und blickt nach oben.

B. V. 22. E. 372. F. 436.

L.; h. 74 Cm., br. 61 Cm. Brustbild. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

Copie nach **Guido Reni** (s. Nr. 548).

556. Amor. Der nackte, geflügelte Knabe steht auf einem Steinsockel, hält mit der rechten Hand einen Pfeil an seine Brust und mit der Linken den auf den Boden gestellten Bogen. Auf dem Sockel ist zu lesen: **AMOR** und die Bezeichnung:

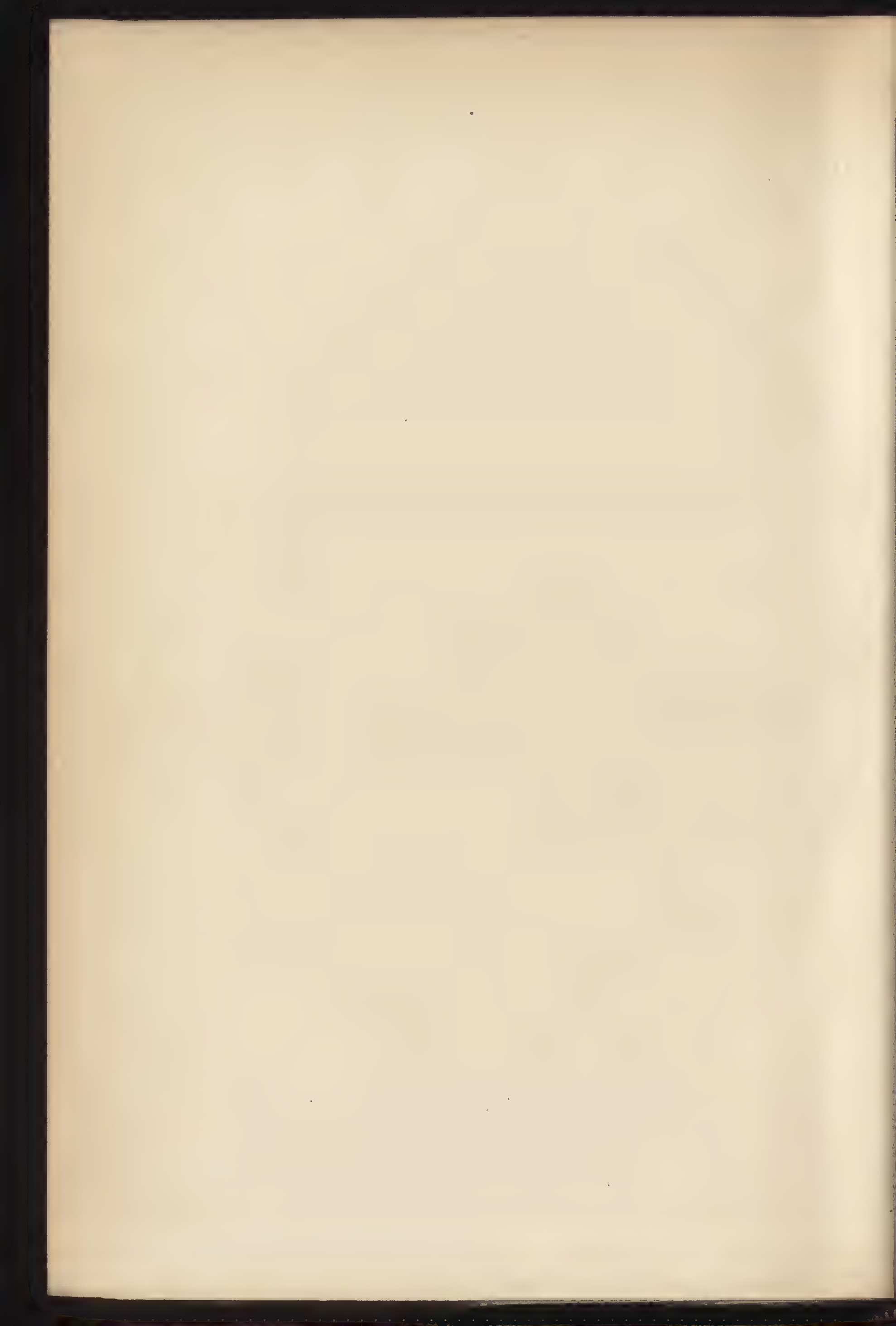
B. V. 16. E. 380. F. 635.

F. J. v d. F.

L.; h. 110 Cm., br. 90 Cm. 1786 aus der Graf Doblin'schen Sammlung gekauft. Ein Bild mit derselben Darstellung, vielleicht das Original des Gegenwärtigen, findet sich unter Dominichino's Namen in der Eremitage zu Petersburg.



553. Guido Reni.



Guido Reni (s. Nr. 548).

557. Der junge David, unbekleidet; ein Band, auf der linken Schulter gebunden, läuft quer über seine Brust. — B. V. 23. E. 373. F. 451.

L.; h. 65 Cm., br. 49 Cm. Brustbild. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

Andrea Sacchi (s. Nr. 537).

558. Noah, von Cham verspottet. Der berauschte Noah liegt entblösst auf einer Bodenerhöhung. Rechts steht sein Sohn Cham, mit vorgestreckten Händen auf ihn zeigend. Die Söhne Sem und Japhet nähern sich dem Vater rückwärtsschreitend, im Begriffe, ihn zu bedecken. — B. III. 26. E. 402. F. 106.

L.; h. 126 Cm., br. 163 Cm. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

559. Allegorie. Die Weisheit, umgeben von den Tugenden. In der Mitte des Bildes sitzt auf wolkengetragenem Throne die Weisheit mit einer Sonne an der Brust, in den Händen Scepter und Spiegel. Dreizehn allegorische Gestalten umgeben sie. — B. III. 38. E. 404. F. 54.

L.; h. 80 Cm., br. 102 Cm. Skizze zum Frescobilde auf einer Decke im Palazzo Barbarini in Rom, kam nach Prag und 1723 nach Wien.

Cabinet V. (Seitenlicht.)

Bolognesische Schule um 1650.

560. Maria mit dem Kinde. Sie sitzt am offenen Fenster und reicht dem Kinde, auf welches sie niedersieht, die Brust. — B. VI. 39. E. 65. F. 656.

L.; h. 98 Cm., br. 73 Cm. Halbe Figur. 1800 von der Kunsthandlung Artaria in Wien gekauft.

Franceschini. Marcantonio Franceschini. Bolognesische Schule.

Geb. zu Bologna den 5. April 1648; gest. daselbst den 24. December 1729. Schüler des Conte Carlo Cignani.

561. Caritas. In einer gartenartigen Landschaft sitzt eine Frau mit ihren Kindern scherzend auf der Erde. Einer der Knaben greift nach einem Granatapfel, welchen sie mit der linken Hand in die Höhe hält. — Der landschaftliche Hintergrund ist von Luigi Quaini (geb. zu Bologna 1643; gest. 1717; Schüler Guerrinos und Cignanis) gemalt. B. VI. 17. E. 212. F. 488.

L.; h. 157 Cm., br. 222 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

Sirani. Elisabetta Sirani. Bolognesische Schule.

Geb. zu Bologna den 8. Jänner 1639; gest. daselbst 29. August 1665. Schülerin ihres Vaters Giov. Andrea; weitergebildet durch das Studium Guido Reni's.

562. Martha tadelt ihre eitle Schwester. Magdalena, an einem rothüberdeckten Putztische stehend, ordnet mit der rechten Hand ihren Kopfputz und blickt dabei auf ihre Schwester Martha. B. V. 34. E. 436. F. 524.

L.; h. 109 Cm., br. 139 Cm. Halbe Figuren. Im Prager Inventar von 1718 als Guido Reni.

Cantarini. Simone Cantarini (s. Nr. 472).

563. Tarquinius und Lucretia. Lucretia sucht mit der rechten Hand den Sextus Tarquinius abzuwehren, welcher, den Dolch in der Hand, sie bedroht und den Finger, Schweigen gebietend, an den Mund legt. B. III. 50. E. 124. F. 448.

L.; h. 106 Cm., br. 140 Cm. Kniestück. (Kat. Mechel, 1783.)

564. Kains Brudermord. Der auf die Erde geworfene Abel sucht sich der Gewaltthat seines Bruders zu erwehren. Kain, über ihn gebeugt, schwingt die Keule mit beiden Händen. B. VII. 57. E. 122. F. 604.

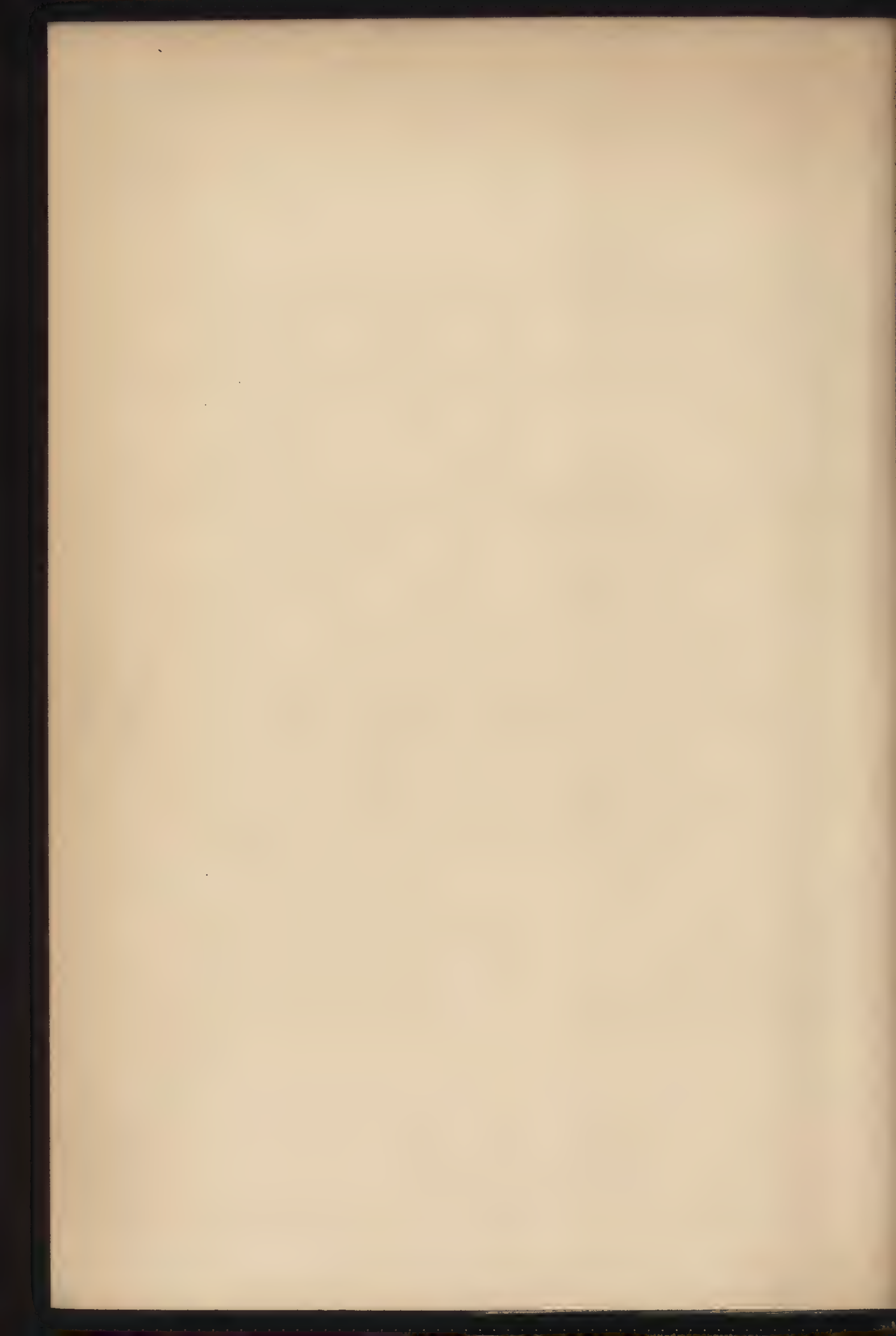
L.; h. 152 Cm., br. 115 Cm. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

Gessi. Francesco Gessi. Bolognesische Schule.

Geb. zu Bologna 1588; gest. daselbst 1647 (1649). Schüler Guido Reni's.



567. Guido Canlassi, genannt Cagnacci.



565. Morpheus und Halcyone. Halcyone sitzt rechts, schlummernd, entkleidet, das Haupt in die linke Hand stützend. Vor ihr steht die geisterhafte Erscheinung des Morpheus, der die Gestalt ihres ertrunkenen Gemahls Ceyx angenommen hat. Im Hintergrunde links sieht man das Schiff im Sturme untergehen. — B. V. 26. E. 221. F. 606.

L.; h. 124 Cm., br. 124 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

Cagnacci. Guido Canlassi, genannt Cagnacci. Bolognesische Schule.

Geb. zu Castel Sant-Arcangelo bei Rimini 1601; gest. zu Wien 1681. Schüler Guido Reni's.

566. Der heilige Hieronymus. Der Heilige sitzt unbekleidet in einer Höhle, eine Schreibfeder in der Hand haltend. Unter dem Sitze liegt der Löwe. — B. Erdg. IV. 36. E. 103. F. 548.

Bezeichnet unter dem rechten Fusse auf dem Stein: GVIDO CAGNACCI

L.; h. 160 Cm., br. 111 Cm. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

567. Der Tod der Cleopatra. In einem hochlehnigen Stuhle ruht Cleopatra halb entkleidet, die Krone auf dem Haupte, die tödtende Schlange am rechten Arme. Sechs Dienerinnen umgeben sie wehklagend. — B. VI. 5. E. 104. F. 570.

Bezeichnet unten am Fusse der Armlehne: GVIDO CAGNAZZI

L.; h. 151 Cm., br. 170 Cm. Kniestück. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

568. Die büssende Magdalena. Magdalena liegt halb entblösst auf der Erde; sie hält einen Todtenschädel — B. V. 11. E. 102. F. 349.

in der Hand und blickt auf drei Engel, die, in der Luft schwebend, Blumen streuen.

Zinn; h. 45 Cm., br. 55 Cm. In der Stallburg aufgestellt 1728.

Sementi. Giovanni Giacomo Sementi. Bolognesische Schule.

Geb. zu Bologna den 18. Juli 1580; gest. zu Rom in jungen Jahren. Schüler des Dionisio Calvaert; später Gehilfe Guido Reni's.

569. Die Vermählung der heiligen Catharina. In einer hohen Bogenhalle sitzt Maria und hält das Christuskind auf dem Schoosse, das der zur Linken der Jungfrau knieenden Catharina den Ring an den Finger steckt. Engel umgeben die Gruppe. — B. VI 36. E. 430. F. 278.

L.; h. 85 Cm., br. 57 Cm. Aus der Galerie des Cardinals Albani, 1800 aus Rom nach Wien gebracht.

Franceschini (s. Nr. 561).

570. Die büssende Magdalena. In einer Landschaft sitzt halb liegend Magdalena und hält in der rechten Hand die Geissel. Vom Himmel schwebt ein Engel nieder und bringt ihr die Dornenkrone. — B. V. 4. E. 211. F. 632.

L.; h. 119 Cm., br. 94 Cm. Aus der Samml. des Cardinals Fürsten Albani.

Französische Meister.

Clouet. François Clouet, genannt Jehannet (Janet). Französische Schule.

Geb. zu Tours um 1500 oder 1510; gest. zu Paris (?) um 1573. Schüler seines Vaters Jean.

571. Bildniss Karls IX. von Frankreich. Der König im 11. Lebensjahre, in golddurchwirktem schwarzen Kleide, ein schwarzes Barett mit weissen Federn schief auf dem Haupte. (Karl IX., der zweite Sohn Königs Heinrichs II. von Frankreich und der Catharina von Medici, — E. 623. F. 372.

wurde am 27. Juni 1550 zu Saint-Germain en Laye geboren. Nach dem Tode König Franz II., seines Bruders, kam er 1560, zehn Jahre alt, zur Regierung. Am 17. August 1563 erklärte er sich für mündig und als Selbstherrscher. Er starb kinderlos am 30. Mai 1574, 24 Jahre alt, zu Vincennes.)

Datirt rechts oben: ·1561·

Eichenholz; h. 25 Cm., br. 21 Cm. Brustbild. Ambraser-Sammlung.

572. Bildniss Karls IX. von Frankreich, im 20. Jahre, reich gekleidet neben einem rothen Stuhle stehend, auf dessen Lehne die rechte Hand mit den Handschuhen ruht.

B. Niedl. Sch. VI. 47.
E. 627.
F. 589.

Rechts unten auf dem Steinboden die Schrift:

CHARLES · VIIII.
TRES CHRESTIEN ROY DE
FRANCE, EN L'AAGE DE XX.
ANS. PEINCT AV VIF PAR
IANNET. 1563.

Bezeichnet rechts unten als letzte Zeile der Schrift:

IANNET. 1563.

L.; h. 222 Cm., br. 115 Cm. Aus Schloss Ambras. Für die Biographie des Königs siehe Nr. 571. Die Jahreszahl 1563 ist in beiden Inschriften nicht ganz sicher. Statt der Ziffer 3 dürfte ursprünglich eine andere gestanden haben (9 vielleicht, wie E. v. Engerth annimmt).

Französischer Meister, in der Art des F. Clouet.

572 a. Bildniss eines Mannes, der in seiner Rechten die Handschuhe hält.

B. II. St. I. 94.
E. 1436.
F. 1564.

Eichenholz; h. 23 Cm., br. 18 Cm. Brustbild. (Seit 1824 im Belvedere.) Nach Clement de Bis erinnert dieses wie die beiden folgenden Bilder an den Meister Corneille de Lyon.

572 b. Bildniss eines Mannes, nahezu en face, mit röthlichblondem Barte, dunklem Hintergrunde, in den vorne über den Leib gefalteten Händen die Handschuhe. — B. II. St. I. 88. E. 1435. F. 1571.

Links oben die Inschrift: 1535 di marzo.

Eichenholz; h. 23 Cm., br. 19 Cm. Halbe Figur. (1824 Belvedere.)

572 c. Bildniss eines jungen Mannes; vor ihm auf dem Tische drei Bücher und ein Zettel mit der Jahreszahl 1532. — B. II. St. I. 99. E. 1437. F. 1548.

Nussholz; h. 37 Cm., br. 28 Cm. Halbe Figur. (Kat. Mechel, 1783.) Alle drei Bilder früher dem Amberger zugeschrieben.

Rigaud. Hyacinthe Rigaud. Französische Schule.

Geb. zu Perpignan den 20. Juli 1659; gest. zu Paris den 27. December 1743. Schüler von Pezet und Verdier zu Montpellier und der Akademie zu Paris; weitergebildet durch das Studium Van Dyck's.

573. Herzogin Elisabeth Caroline von Lothringen, Tochter Herzog Philipps I. von Orleans und der Charlotte Elisabeth, Tochter des Churfürsten von der Pfalz, geb. 13. September 1676, vermählt 22. October 1698 mit Leopold Joseph Karl von Lothringen, welcher seit dem Frieden von Ryswick (1697) regierender Herzog von Lothringen war. Die Herzogin war die Mutter Kaiser Franz I., Gemahls der Kaiserin Maria Theresia. Sie trägt hier über einem weissen Kleide einen blauen Mantel mit goldenen Lilien. — B. Grün. Cab. 73. E. 647. F. 370.

L.; h. 76 Cm., br. 59 Cm. Brustbild. (Kat. Mechel, 1783.)

Hire. Laurent de la Hire. Französische Schule.

Geb. zu Paris den 27. Februar 1606; gest. daselbst den 29. December 1656. Schüler seines Vaters Etienne; weitergebildet durch das Studium der Meister in Fontainebleau, besonders des Primaticcio.

574. Mariä Himmelfahrt. Zu beiden Seiten des offenen Steinsarges stehen und knieen die Jünger, Petrus rechts und Johannes links. Oben schwebt Maria in einer Sternenglorie, von Engeln umgeben.

B. Grün. Cab. 41. E. 630. F. 412.

L.; h. 78 Cm., br. 53 Cm. Vom Maler Langenhöfel 1807 gekauft.

Nach **Callot.** Jacques Callot. Französische Schule.

Geb. zu Nancy 1592; gest. daselbst 1635. Schüler des Ph. Thomassin zu Rom und des Giulio Parigi zu Florenz. Weiterentwickelt auch durch den Einfluss der deutschen Kleinmeister.

575. Der Markt zu Impruneta bei Florenz. Der grosse Platz vor der Kirche ist übersäet mit Verkaufsbuden und Zelten, zwischen denen sich die Menge drängt. Rechts vorne unter einem Baume Gaukler auf einem Gerüste.

B. II. St. III. 65. E. 626. F. 384.

Kupfer; h. 46 Cm., br. 73 Cm. Nach Callot's Radirung gemalt. 1824 dem Belvedere-Depôt entnommen.

Manglard. Adrien Manglard. Französische Schule.

Geb. zu Lyon den 10. März 1695; gest. zu Rom den 1. August 1760. Am 24. November 1736 in die Pariser Akademie aufgenommen. Lehrer des Joseph Vernet.

576. Ein Seehafen. Zu beiden Seiten Thürme und Bastionen, in der Mitte grosse Schiffe. Am Ufer links im Vordergrunde liegen Boote und werden Waaren eingeschifft.

B. Erdg. Niederl. IV. 34. E. 635. F. 380.

L.; h. 46 Cm., br. 117 Cm. Aus der Sammlung des Fürsten Albani in Rom.

Watteau. Antoine Watteau. Französische Schule.

Getauft zu Valenciennes den 10. October 1684; gest. zu Nogent bei Vincennes den 18. Juli 1721. Schüler des Claude Gillot und des

Claude Andran; bildete sich selbstständig weiter durch Studien nach Rubens und Paolo Veronese.

577. Der Guitarrespieler. Der junge in rosa Atlas gekleidete Mann sitzt mit übergeschlagenem Beine auf einer Steinbank unter Bäumen und stimmt eine Guitarre.

Nussholz; h. 31 Cm., br. 25 Cm. In der Galerie bestimmt nachweisbar erst seit 1824.

B. Erdg. Niederl. II. 20. E. 651. F. 419.

Manglard. Adrien Manglard (s. Nr. 576).

578. Seestück. Sonnenaufgang bei stürmischem Morgen. Ein grosses Schiff in der Mitte gibt einen Kanonenschuss ab. Im Vordergrunde rechts ein gestrandetes Segelboot.

L.; h. 46 Cm., br. 117 Cm. Aus der Sammlung des Fürsten Albani in Rom.

B. Erdg. Niederl. IV. 35. E. 634. F. 379.

Vernet. Claude Joseph Vernet. Französische Schule.

Geb. zu Avignon den 14. August 1712; gest. zu Paris den 23. December 1789. Schüler seines Vaters Antoine, des Adr. Manglard (?) und des Bern. Fergioni zu Rom.

579. Die Engelsburg und St. Peter in Rom, von dem Tiber aus gesehen, an dessen Ufer Fischer beschäftigt sind.

L.; h. 48 Cm., br. 76 Cm. Aus der Samml. des Hofsecretärs H. v. Raith gekauft 1811.

B. Niedl. II. 42. E. 650. F. 371.

Bourguignon. Jacques Courtois, genannt le Bourguignon. (In Italien: Jacopo Cortese, il Borgognone.) Französische Schule.

Geb. zu St. Hippolyte bei Bensançon 1621; gest. zu Rom den 14. November 1676. Schüler seines Vaters Jean. Weiter ausgebildet in Italien unter dem Einflusse des P. de Laar, des Cerquozzi und des Salv. Rosa.

580. Ein Reitertreffen. Links im Vordergrunde dichtes Handgemenge. Ein Reiter, von einer Kugel getroffen, fällt mit ausgebreiteten Armen nach rückwärts.

L.; h. 73 Cm., br. 120 Cm. Aus der Verlassenschaft des Herzogs Karl von Lothringen.

B. Niedl. VII. 15. E. 625. F. 411.

581. Ein Reitertreffen. In einer baumlosen Gegend links vorne auf einer Bodenerhöhung ein dichtes Kampfgewühl. Die Reiter beider Parteien sind geharnischt und tragen blaue und rothe Schärpen.
B. Niedl. VII. 18. E. 624. F. 413.

L.; h. 73 Cm., br. 120 Cm. Prov. wie Nr. 580.

Stella. Jacques Stella. Französische Schule.

Geb. zu Lyon 1595; gest. zu Paris den 29. April 1657. Schüler seines Vaters François; bildete sich in Italien unter dem Einflusse Callot's aus und schloss sich in Rom enge an N. Poussin an.

582. Salomons Urtheil. Der König sitzt rechts auf dem Throne und streckt die rechte Hand mit dem Scepter gegen die beiden Frauen aus, die vor ihm knieen. Das todte Kind liegt auf dem Boden, das lebende, welches die Mutter hält, ergreift der Scharfrichter.
B. Erdg. II. 5. E. 648. F. 378.

L.; h. 112 Cm., br. 161 Cm. 1795 als Nicolas Poussin von dem Maler Peter Beckenkamm gekauft.

Poussin. Nicolas Poussin. Französische Schule.

Geb. zu Villers bei Les Andely's (Normandie) im Juni 1594; gest. zu Rom den 19. November 1665. Schüler des Quentin Varin, des Ferd. Elle und des George Lallemand. Weitergebildet durch das Studium Raffaels und besonders der Antike.

583. Die Zerstörung Jerusalems. Die Truppen des Titus füllen den Platz vor dem Tempel. Titus auf weissem Ross sprengt von rechts heran, römische Krieger folgen. Auf der Erde die Leichen und abgehauenen Köpfe der Erschlagenen.
B. Erdg. II. 4. E. 644. F. 409.

L.; h. 147 Cm., br. 201 Cm. Zuerst im Prager Inventar von 1718.

Mignard. Pierre Mignard, genannt le Romain. Französische Schule.

Getauft zu Troyes im November 1612; gest. zu Paris den 30. Mai 1695. Schüler eines Malers Namens Boucher zu Troyes und des Simon Vouet zu Paris. Weiter ausgebildet durch das Studium Raffaels, Poussin's und der Carracci.

584. Der heilige Antonius. Der greise Einsiedler sitzt in einer felsigen Landschaft und stützt die Hände auf einen Stab, an dem seine Glocke hängt. Vor ihm steht ein Crucifix und liegen mehrere Bücher.

B. Niedl. VII. 41. E. 637. F. 408.

L.; h. 147 Cm., br. 116 Cm. Kniestück. Erst seit 1824 in der Galerie.

Dughet. Gaspard Dughet, genannt Gaspard Poussin. Französische Schule.

Geb. zu Rom 1613; gest. daselbst den 25. Mai 1675. Schüler seines Schwagers Nic. Poussin und dessen bedeutendster Nachfolger.

585. Das Grabmal der Cäcilia Metella, zum Theil verdeckt von mächtigen Pinien. Im Vordergrunde eine Sphinx, drei Männer und eine Frau.

B. Niedl. II. 30. E. 641. F. 414.

L.; h. 74 Cm., br. 62 Cm. Schloss Ambras.

586. Landschaft. Sturm und Gewitter. Der Blitz hat links ein auf einem Berge stehendes Gebäude in Brand gesetzt. Auf der Strasse vorne rechts eilen zwei Personen dem Brandorte zu.

B. Niedl. II. 45. E. 642. F. 417.

L.; h. 43 Cm., br. 52 Cm. 1786 aus der Graf Nostiz'schen Sammlung gekauft.

Rigaud (s. Nr. 573).

587. Bildniss eines französischen Würdenträgers. Er ist roth gekleidet, trägt eine lange Lockenperrücke und sitzt in einem Armstuhle, die rechte Hand beim Reden erhebend.

B. Niedl. VII. 28. E. 646. F. 386.

L.; h. 138 Cm., br. 107 Cm. Kniestück. 1807 vom Hofsecretär H. v. Raith gekauft.

Duplessis. Joseph Sifrède Duplessis. Französische Schule.

Geb. zu Carpentras bei Avignon den 6. April 1725; gest. zu Versailles den 1. April 1802. Schüler des P. Subleyras.

588. Bildniss des Componisten Gluck. Gluck in seinem 61. Jahre vor einem Clavier sitzend, auf welchem er, begeistert emporblickend, spielt. (Christoph Willibald

B. Erdg. Niederl. V. 7. E. 629. F. 410.

Gluck, der Sohn eines Försters, zu Weidenwang bei Neumarkt am 2. Juli 1714 geboren, starb zu Wien am 15. November 1787.)

Bezeichnet unten auf dem Clavier: *J. S. Duplessis pinx. parisis 1775*

L.; h. 98 Cm., br. 80 Cm. Halbe Figur. 1824 in die Galerie gekommen.

Valentin, genannt Le Valentin de Boulogne. Französische Schule.

Geb. zu Coulommiers (en Brie) frühestens 1591; gest. zu Rom spätestens 1634. Bildete sich nach Michelangelo da Caravaggio.

589. Moses, sitzend, in beiden Händen die Gesetztafeln und den Wunderstab haltend. Sein gelbes Gewand lässt den rechten Arm und das linke Knie bloss. — B. III. 43. E. 649. F. 385.

L.; h. 130 Cm., br. 104 Cm. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.

Liotard. Jean Etienne Liotard. Französische Schule.

Geb. zu Genf den 22. December 1702; gest. daselbst den 12. Juni 1789. Schüler des Massé und des Le Moine zu Paris.

590. Eine alte Frau. In einem hochlehnigen Stuhle sitzt ein Mütterchen, die aufgeschlagene Bibel auf den Knieen. Sie ist beim Lesen eingeschlafen. Unter dem Fussschemel steht ein Kohlenbecken. — B. II. St. IV. 116. E. 632. F. 383.

Bezeichnet links oben: *Peint par Liotard 1760*

Porzellan; h. 44 Cm., br. 34 Cm. (Kat. Mechel, 1783.) Das Bild wurde 1809 nach Paris und 1815 wieder nach Wien gebracht.

Lebrun. Charles Lebrun oder le Brun. Französische Schule.

Geb. zu Paris den 24. Februar 1619; gest. daselbst den 12. Februar 1690. Schüler des Simon Vouet; weitergebildet in Italien unter dem Einflusse Nic. Poussin's und Annibale Carracci's.

591. Christi Himmelfahrt. Der Heiland im weissen Mantel schwebt gegen Himmel. Rechts Maria, die Jünger und die heiligen Frauen. Petrus wirft sich zur Erde. Links das Felsengrab. — B. Grün. Cab. 46. E. 631. F. 382.

L.; h. 40 Cm., br. 33 Cm. 1811 aus der Samml. des Hofsecretärs H. v. Raith für die Galerie gekauft.

Millet. Jean François Millet, genannt Francisque. Französische Schule.

Getauft zu Antwerpen den 27. April 1642; begraben zu Paris den 5. Juni 1679. Schüler des L. Francken; ausgebildet zu Paris im Anschlusse an Nic. Poussin und Gasp. Dughet.

592. Waldlandschaft. An einem schattigen Platze baden mehrere Personen. Durch die Bäume sieht man den Abendhimmel und Schnitter auf dem Felde. — B. Niedl. II. 35. E. 638. F. 373

L.; h. 26 Cm., br. 35 Cm. Aus der Samml. des Grafen Nostitz 1786 gekauft.

Dughet. Gaspard Dughet (s. Nr. 585).

593. Waldige Landschaft. Von dichtbelaubten Bäumen wird ein Wasser vollkommen in Schatten gelegt. Ein halbnackter Mann im rothen Mantel liegt auf dem Boden, ein zweiter steht bei ihm. — B. Grün. Cab. 43. E. 643. F. 418.

L.; h. 49 Cm., br. 66 Cm. Seit 1824 in der Galerie.

Poussin (?). Nicolas Poussin (s. Nr. 583).

594. Petrus und Johannes heilen den Lahmen. Auf den Eingangsstufen des Tempels liegt der Lahme, dem Petrus die Hand reicht. Zwei Stufen höher steht der heilige Johannes, beide Hände zum Himmel emporhebend. — B. III. 29. E. 645. F. 420.

L.; h. 80 Cm., br. 57 Cm. Samml. Erzh. Leopold Wilhelm. Von O. Mündler und Waagen dem Lütticher Meister Bertholet Flemael zugeschrieben, der sich vielfach in Paris aufhielt und Poussin nachahmte.

Manglard. Adrien Manglard (s. Nr. 576).

595. Seestück. In einem Hafen liegt ein Dreimaster vor Anker; ein kleines Segelschiff wird calfatert. Auf dem Ufer viele Personen. Drei Fischer ziehen an einem Netze. — B. Niedl. II. 33. E. 633. F. 375.

L.; h. 86 Cm., br. 99 Cm. 1802 aus der Samml. des Cardinals Fürsten Albani gekauft.

Cabinet VI. (Seitenlicht.)

Spanische Meister.

Teoscopoli. Domenico Teoscopoli, genannt il Greco. Spanische Schule (Toledo).

Geb. in Griechenland um 1548; gest. zu Toledo 1625. Schüler Tizian's. Hauptmeister Toledo's.

596. Männliches Bildniss. Ein junger Mann mit rothem Barte, kurzgeschnittenem Haare, schwarz gekleidet, steht vor einem Tische und hält in der rechten Hand die Handschuhe. — B. II. 25. E. 446. F. 234.

Bezeichnet unten in beiden Ecken:

ΤΟΣΚΟΠΟΛΙ f. anno M.DC

L.; h. 87 Cm., br. 59 Cm. Halbe Figur. (Zuerst im Kat. Mechel, 1783.)

Coello. Alonso Sanchez Coello. Spanische Schule (Madrid).

Geb. zu Benifayró (bei Valencia) 1515 (?); gest. zu Madrid 1590. Schüler des Antonis Mor.

597. Bildniss einer vornehmen Dame in rother Kleidung. Sie steht in prächtigem Gewande an einem — E. 604. F. 398.

Fenster, auf dessen Brüstung sie die rechte Hand legt; die linke im Handschuh hält das Sacktuch und den zweiten Handschuh.

L.; h. 163 Cm., br. 94 Cm. Alter kaiserl. Familienbesitz.

Pantoja. Juan Pantoja de la Cruz. Spanische Schule (Madrid).

Geb. zu Madrid 1551; gest. daselbst spätestens 1609. Schüler des Alonso Sanchez Coello.

598. Bildniss einer spanischen Prinzessin, welche an einer goldenen Kette ein Aeffchen hält, das auf dem Tische neben ihr sitzt. (Wahrscheinlich Infantin Anna, älteste Tochter Philipps III. und der Margaretha, Tochter des Erzh. Karl von Oesterreich; geb. 22. Sept. 1601, verm. 15. Nov. 1615 mit Ludwig XIII., gest. 20. Jänner 1666.) — E. 610. F. 407.

Bezeichnet links unten:

Juᵉ Pantoja de la ✝
Faciebat. 1604

L.; h. 99 Cm., br. 80 Cm. Alter kaiserl. Familienbesitz.

599. Bildniss des Infanten Philipp (als König der Dritte, geb. zu Madrid am 14. April 1578, König seit dem 13. September 1598, gest. zu Madrid am 31. März 1621). Er steht gerüstet neben einem Tische, auf dem sein Helm liegt, und hält diesen mit der Rechten, während seine Linke am Schwerte ruht.

L.; h. 150 Cm., br. 73 Cm. Aus dem Galerie-Depôt.

600. Derselbe, älter (16 Jahre). Bis auf wenige Einzelheiten Wiederholung von Nr. 599.

Bezeichnet links unten am Tischfuss:

Jonnes Pantoja dela + faciebat Madriti 1594 ~

L.; h. 185 Cm., br. 94 Cm. Aus der Franzensburg in Laxenburg.

601. Bildniss eines Kindes. Ein kaum zweijähriges Kind in einem mit Spitzen und Schmuck gezierten Kleide sitzt auf einem rothen Kissen und hält ein Spielzeug, eine kleine rothe Hand, in seiner Rechten. — E. 609. F. 400.

Bezeichnet links unten auf einem Zettel:

Jues Pantoja dela + Faciat

L.; h. 82 Cm., br. 64 Cm. Kniestück. Alter kaiserl. Familienbesitz.

Coello (s. Nr. 597).

602. Bildniss einer vornehmen Dame in schwarzer Kleidung, mit einer weissen perlengeschmückten Spitzenhaube; ihre rechte Hand hält eine herabhängende Perlenschnur, die linke das Sacktuch. — B. Erdg. Niederl. III. 29. E. 603. F. 401.

Bezeichnet links unten:

Sanchez - F 1571

L.; h. 175 Cm., br. 96 Cm. Alter kaiserl. Familienbesitz.

Mazo. Juan Bautista Martinez del Mazo. Spanische Schule (Madrid).

Geb. zu Madrid; gest. daselbst 1667. Schüler seines Schwiegervaters D. Velazquez.

603. Die Familie des Künstlers (?). An der Rückwand des Gemaches hängt das Porträt König Philipps IV. Rechts im Hintergrunde blickt man in das Atelier des Meisters, der an der Staffelei mit dem Bildniss einer Dame beschäftigt ist.

B. VI. 14.
E. 622.
F. 395.

Links oben in der Ecke nebenstehendes Wappen, welches auf rothem Grunde einen erhobenen gewappneten Arm mit einem Klöpfel (mazo) im Schilde führt.

L.; h. 150 Cm., br. 172 Cm. 1800 aus Italien gekommen. (Kat. Rosa 1804.) Früher Velazquez zugeschrieben und für die Familie desselben angesehen. Neuerdings von C. Justi mit Recht für den Schwiegersohn V.'s Juan Bautista del Mazo (auf den auch das Wappen weist) in Anspruch genommen. Das vorzüglichste Werk des Künstlers, das wahrscheinlich seine eigene Familie darstellt.

Orrente. Pedro Orrente. Spanische Schule (Valencia).

Geb. zu Monte alegre in Murcia in der zweiten Hälfte des XVI. Jahrhunderts; gest. 1644 zu Toledo. Nachahmer der Bassani.

604. Hirten und Heerden; im Hintergrunde der Traum Jakobs. In der Mitte heben drei Hirten den Steindeckel eines Brunnens ab. Im Mittelgrunde dunkle Baumgruppen. Links oben fallen aus dem Gewölke Strahlen auf den schlafenden Jakob.

B. Erdg. II. 23.
E. 607.
F. 377.

L.; h. 108 Cm., br. 167 Cm. (Kat. Mechel, 1783, als «Tizian».)

Velazquez. Diego Rodriguez de Silva y Velazquez. Spanische Schule (Sevilla und Madrid).

Getauft zu Sevilla den 6. Juni 1599; gest. zu Madrid den 6. August 1660. Schüler des Fr. Herrera d. Ae. und des Fr. Pacheco zu Sevilla.

605. Bildniss der Königin Maria Anna. Die Königin steht in rothem Kleide, in der linken Hand das Taschentuch, die rechte mit einem geschlossenen Fächer auf einen Stuhl stützend. (Die Königin, Tochter Kaiser Ferdinands III., geboren 24. December 1635, vermählt 8. November 1649 mit König Philipp IV. von Spanien, gestorben 16. Mai 1696.) — E. 618. F. 387.

L.; h. 130 Cm., br. 100 Cm. Kniestück. Alter kaiserl. Familienbesitz. «Es muss nicht lange vor dem Tode des Königs (Philipps IV.) gemalt sein und nach dem Tode des Velazquez, von dessen Auffassung und Farbengefühl es ganz abweicht, aber diesmal nicht zu seinem Nachtheil.» (C. Justi.)

Carreño. Don Juan Carreño de Miranda. Spanische Schule (Madrid).

Geb. zu Avilèz in Asturien den 25. März 1614; gest. zu Madrid im September 1685. Schüler des Pedro de las Cuevas und des Bartolomé Roman zu Madrid; beeinflusst von Velazquez, Rubens und Van Dyck.

606. Bildniss des Königs Karl II. von Spanien. Der König steht an einem goldenen Tische, auf welchem seine linke Hand mit dem Barett ruht. Er ist schwarz gekleidet und trägt das goldene Vliess an der Collane; das blonde Haar fällt zu beiden Seiten auf die Schultern nieder. (Karl, ein Sohn König Philipps IV. von Spanien und dessen zweiter Gemahlin Maria Anna, Kaiser Ferdinands III. Tochter, wurde am 6. November 1661 geboren, vier Jahre alt 1665 König, war vermählt: 1. mit Maria Louise, des Herzogs Philipp von Orleans Tochter, und 2. mit Maria Anna, des Pfalzgrafen Philipp Wilhelm zu Neuburg Tochter. Er starb am 1. November 1700.) — B. Erdg. Niederl. III. 10. E. 602. F. 402.

L.; h. 140 Cm., br. 100 Cm. Kniestück. Alter kaiserl. Familienbesitz.

Velazquez (s. Nr. 605).

607. Bildniss Philipps IV. von Spanien. In schwarzer Kleidung, weissem Kragen, eine Goldkette auf der Brust. (Philipp IV., ein Sohn König Philipps III. und der Margarethe von Oesterreich, des Erzherzogs Carl von Oesterreich Tochter, wurde am 8. April 1605 zu Madrid geboren. Er regierte von 1621 bis zu seinem 1665 erfolgten Tode. Seine erste Gemahlin Isabella war die Tochter König Heinrichs IV. von Frankreich, die zweite Maria Anna, die Tochter Kaiser Ferdinands III. Kinder erster Ehe: Baltasar und Maria Theresia, zweiter Ehe: Margarethe Theresia, Philipp Prosper und Karl, letzterer von 1665 an als Karl II. König von Spanien.)

B.VII. 18.
E. 612.
F. 403.

L.; h. 47 Cm., br. 37 Cm. Brustbild. Aus der Sammlung des Erzh. Sigismund in Innsbruck 1663 nach Schloss Ambras gekommen.

Coello (s. Nr. 597).

608. Bildniss eines jungen Mannes, in weisser Kleidung, mit einem Falken, an einem Fenster stehend.

Bezeichnet an der Fensterbank:

A Sanchez.

L.; h. 155 Cm., br. 106 Cm. Galerie-Depôt.

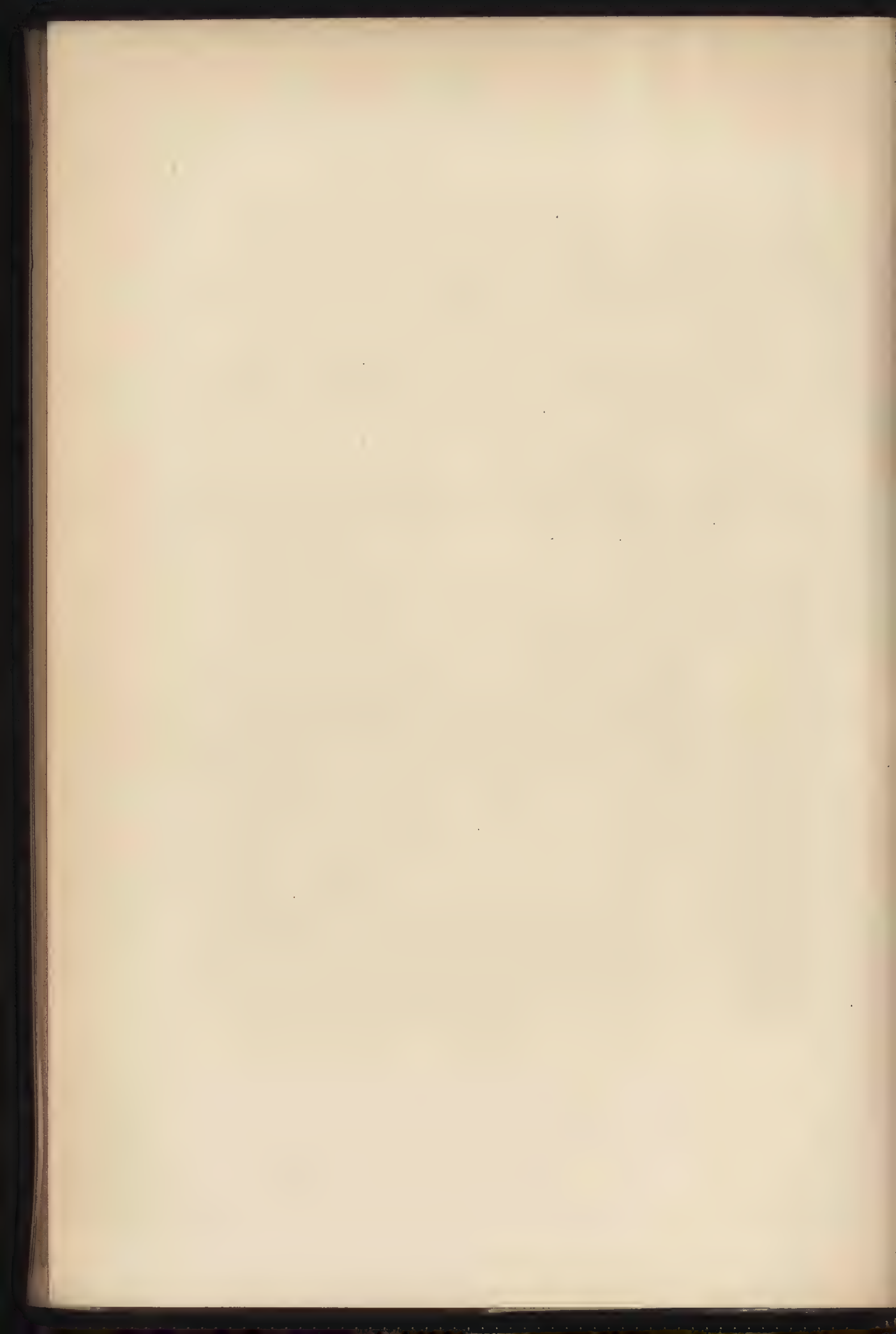
Velazquez (s. Nr. 605).

609. Bildniss der Infantin Margaretha Theresia, acht Jahre alt, stehend, in olivengrünem Kleide. Die rechte Hand im braunen Handschuh hält den Handschuh der linken. (Margaretha Theresia ist die Tochter König Philipps IV. von Spanien und seiner zweiten Gemahlin Anna von Oesterreich. Sie wurde am 12. Juli 1651 geboren, am 5. December 1666 mit Kaiser Leopold I. vermählt und starb am 12. März 1673.)

E. 620.
F. 404.

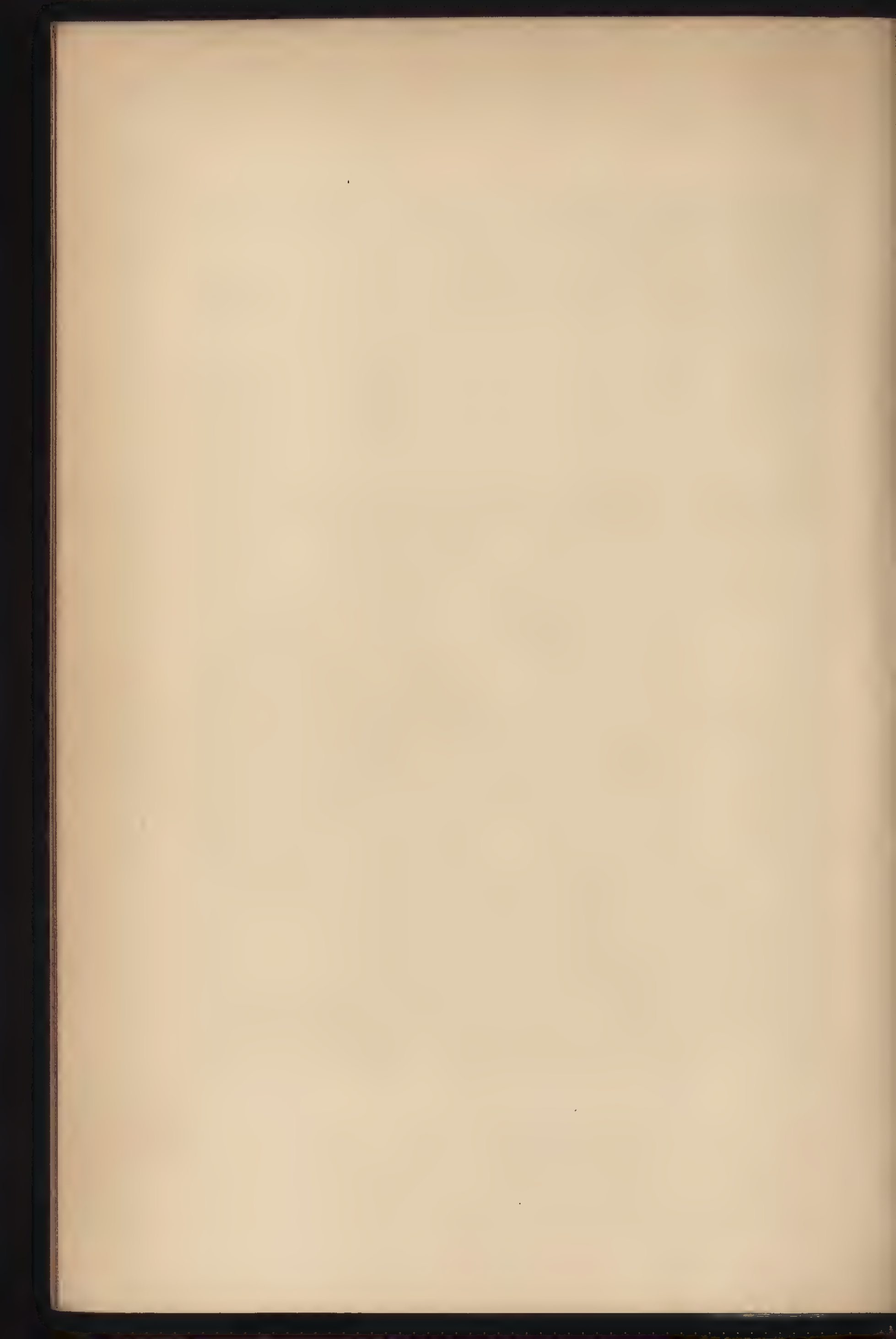


611. Diego Rodriguez de Silva y Velazquez.





613. Diego Rodriguez de Silva y Velazquez.



L.; h. 121 Cm., br. 107 Cm. Alter kaiserl. Familienbesitz. «Obwohl dieses Bildniss das bestbezeugte (unter den Porträten der Infantin) ist, so kann man es doch nach wiederholter Betrachtung nur für ein Werk des Mazo (s. Nr. 603) unter Leitung des Velazquez halten.» (C. Justi.)

Orrente (s. Nr. 604).

610. Johannes der Täufer. Er kniet in düsterer Felsenwildniss, stützt beide Arme auf einen Stein und trinkt vorgeneigt aus einer dem Felsen entspringenden Quelle. — E. 608. F. 512.

L.; h. 139 Cm., br. 90 Cm. Belvedere-Depôt.

Velazquez (s. Nr. 605).

611. Bildniss des Infanten Philipp Prosper, als Kind von etwa zwei Jahren dargestellt, neben einem Stuhle stehend, auf dessen Lehne er die ausgestreckte rechte Hand legt. Ein kleiner weisser Hund liegt auf dem Stuhle. (Philipp Prosper war der Sohn König Philipps IV. von Spanien und seiner zweiten Gemahlin Maria Anna von Oesterreich. Er wurde am 28. December 1657 geboren und ist am 1. November 1661 gestorben.) — B.VII. 13. E. 621. F. 394.

L.; h. 128 Cm., br. 99 Cm. Als Geschenk des spanischen Hofes an das Kaiserhaus gekommen.

612. Bildniss Philipps IV. von Spanien. König Philipp steht schwarz gekleidet und trägt das goldene Vliess an schwarzem Bande. In der herabhängenden rechten Hand eine Schrift. — B.VII. 8. E. 611. F. 390.

L.; h. 126 Cm., br. 84 Cm. Kniestück. Wahrscheinlich als Geschenk des Königs an den Wiener Hof gekommen. Biographie siehe Nr. 607.

613. Der lachende Bursche. Er hält in der erhobenen rechten Hand eine weisse Blüthe, die er mit grinsendem Ausdruck dem Beschauer zeigt. — B.VII. 40. E. 623. F. 399.

L.; h. 83 Cm., br. 64 Cm. Halbe Figur. 1816 in die Galerie gekommen. C. Justi sprach sich entschieden gegen die Zutheilung

an V. aus, hat aber Unrecht, wenn er sagt: «Sollte es eine Studie Caravaggio's sein, von dem eine solche Figur im Besitze des Grafen Tassis erwähnt wird?»

Murillo. Bartolomé Estéban Murillo. Spanische Schule (Sevilla).

Getauft zu Sevilla den 1. Jänner 1618; gest. daselbst den 3. April 1682. Schüler des Juan del Castillo zu Sevilla; weiter ausgebildet unter dem Einflusse der Werke des Velazquez, des Ribera, Rubens und Van Dyck, sowie des Tizian.

614. Johannes der Täufer als Kind. In einer Landschaft steht der kleine Johannes und umfängt mit seiner Rechten das neben ihm stehende Lamm. Der Kopf ist von blondem Lockenhaar umgeben, die linke Hand hält das Rohrkreuz.

B. VI. 27.
E. 605.
F. 391.

L.; h. 154 Cm., br. 108 Cm. Vielleicht dasselbe Bild, das im Prager Inventar aus dem 5. Decennium des XVII. Jahrhunderts, Nr. 118 als «St. Johannes mit einem Lamb» angeführt ist; sicher erst im Kunstbesitz Karls VI.

Velazquez (s. Nr. 605).

615. Bildniss der Infantin Margaretha Theresia, als Kind, drei bis vier Jahre alt. Sie steht, im blassrothen Kleide, in der linken Hand einen Fächer haltend, die rechte an einen Kindertisch gelehnt.

B. VII. 15.
E. 615.
F. 396.

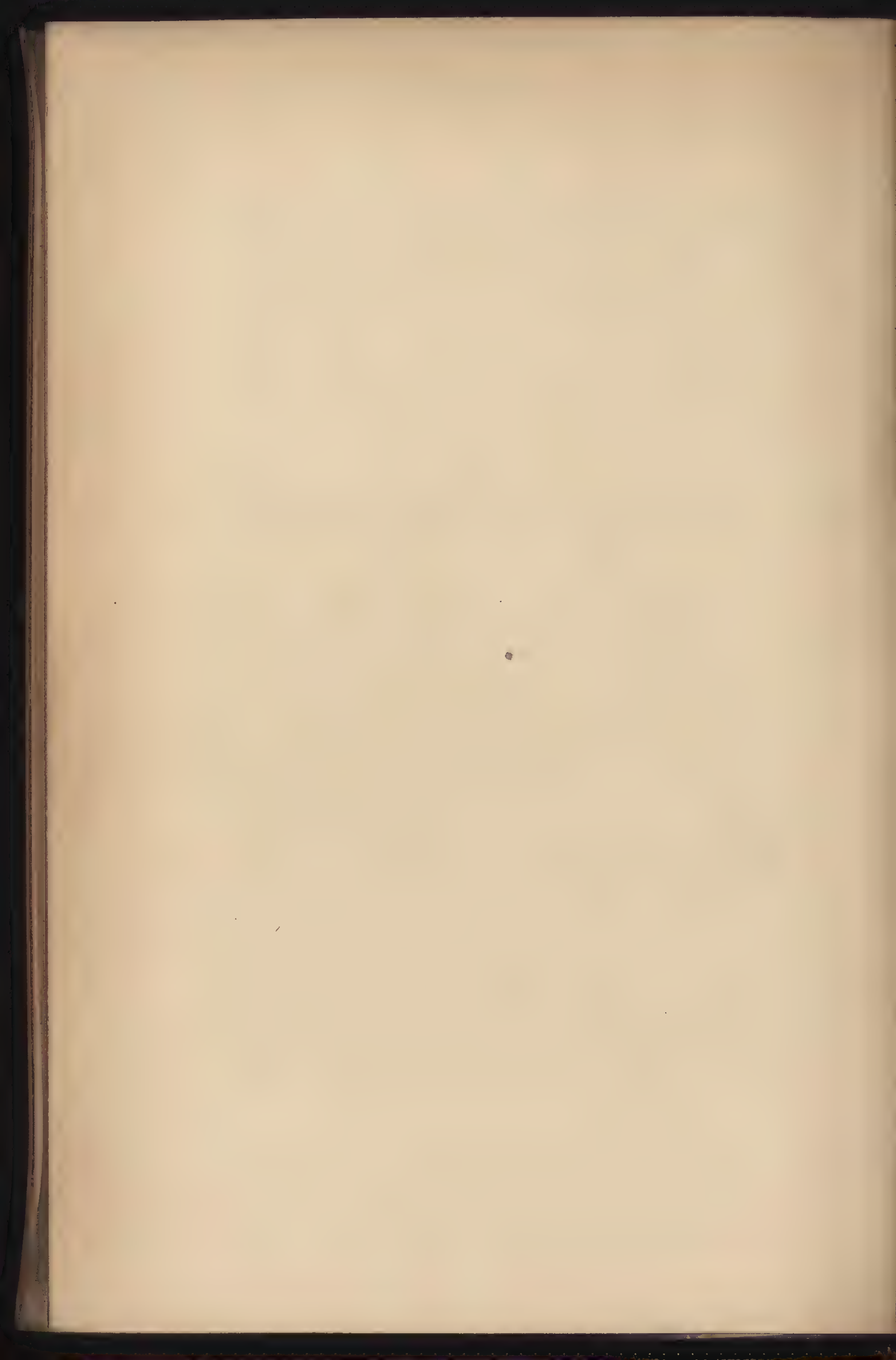
L.; h. 128 Cm., br. 100 Cm. Alter kaiserl. Familienbesitz. Biographie siehe Nr. 609. Früher Infantin Maria Theresia genannt. C. Justi setzte sich aber mit gewichtigen Gründen für den Namen Margaretha Theresia ein.

616. Bildniss des Infanten Don Baltasar Carlos. Der Infant, beiläufig zehn Jahre alt, steht, die linke Hand auf den Degengriff, die rechte auf eine Stuhllehne stützend. Der Degen hängt an silbernem Bandelier, das Vliess an silberner Kette. (Baltasar, ein Sohn König Philipps IV. von Spanien und seiner ersten Gemahlin Isabella von Frankreich, wurde am 17. October 1629

B. VII. 6.
E. 614.
F. 393.



614. Bartolomé-Estéban Murillo.



geboren und sehr früh mit Maria Anna, Kaiser Ferdinands III. Tochter, verlobt. Sein früher Tod [er starb im 17. Jahre] vereitelte die Vermählung. Maria Anna wurde drei Jahre darnach die Gemahlin seines Vaters, des Königs Philipp.)

L.; h. 128 Cm., br. 100 Cm. Seit seinem Entstehen im kaiserl. Besitz.

617. Bildniss der Erzherzogin Maria Anna, im beiläufigen Alter von 15 Jahren. Sie steht im weissen Kleide, weitem Reifrocke und übergrosser Frisur an einem Tische, auf dem ihre rechte Hand liegt; die linke hält das Sacktuch. — B.VII. 47. E. 617. F. 406.

L.; h. 127 Cm., br. 98 Cm. Kniestück. Alter kaiserl. Familienbesitz. Biographie s. Nr. 605.

618. Bildniss der Erzherzogin Maria Anna. Atelier-Wiederholung des Bildes Nr. 617. — F. 392.

L.; h. 127 Cm., br. 98 Cm. Kniestück. Belvedere-Depôt. Biographie s. Nr. 605.

619. Bildniss der Infantin Margaretha Theresia, als Kind von vier bis fünf Jahren. Sie steht auf einem bunten Teppich; die ausgestreckten Arme ruhen auf dem Reifrocke. — E. 619. F. 405.

L.; h. 105 Cm., br. 87 Cm. Alter kaiserl. Familienbesitz. Biographie s. Nr. 609.

Spanischer Meister, XVII. Jahrhundert.

620. Bildniss eines Knaben, in weissem Kleidchen und Spitzenkrause. Er steht bei einem Tische, auf dem Obst liegt.

L.; h. 118 Cm., br. 89 Cm. Galerie-Depôt.

Velazquez (s. Nr. 605).

621. Bildniss der Infantin Maria Theresia, im Alter von beiläufig zwölf Jahren. Sie steht im blassrothen Kleide und hält in der Rechten das Taschentuch, in — E. 616. F. 389.

der Linken einen Blumenstrauss. (Die Infantin ist die Tochter König Philipps IV. von Spanien und seiner ersten Gemahlin Isabella, Tochter Heinrichs IV. von Frankreich. Sie wurde am 20. September 1638 geboren, am 9. Juni 1660 mit König Ludwig XIV. von Frankreich vermählt und starb am 30. Juli 1683.)

L.; h. 121 Cm., br. 95 Cm. Kniestück. Alter kaiserl. Familienbesitz. Nach C. Justi ist in dem Bildnisse die Infantin Margaretha Theresia, die Braut Kaiser Leopolds I., dargestellt, wofür das Alter der Infantin und der Doppeladler stimmen würde, den sie auf der Brust trägt. «Da aber im Jahre ihrer Verlobung 1664 Velazquez nicht mehr unter den Lebenden war, so würde man annehmen müssen, dass entweder das Bild von einem seiner Schüler nach dem Vorbild ähnlicher Infantenbildnisse gemalt sei, oder was wahrscheinlicher ist, auf einem Bilde seiner Hand ist das Gesicht retouchirt worden, um den in drei oder vier Jahren eingetretenen Veränderungen Rechnung zu tragen.»

622. Bildniss der Königin Isabella von Spanien. Isabella steht in braungrünem, silberdurchwirkten Kleide, in der linken Hand einen Fächer haltend, die rechte auf der Stuhllehne. (Die Königin war die Tochter König Heinrichs IV. von Frankreich und die erste Gemahlin Philipps IV., geboren 22. November 1602, vermählt 1615, gestorben 6. October 1644.) — E. 613. F. 388.

L.; h. 130 Cm., br. 100 Cm. Kniestück. Alter kaiserl. Familienbesitz. Nach C. Justi, gleich der grossen Mehrzahl der Bildnisse der Königin ausserhalb Spaniens, ein Schulbild, unter den Augen des Meisters nach dessen Entwurf oder mit eigener, ziemlich lauer Betheiligung gearbeitet.

Orrente (s. Nr. 604).

623. Christus heilt Kranke. Christus tritt, von drei Jüngern begleitet, in das düstere Stiegengewölbe, in welchem die wenig bekleideten Kranken liegen. Er erhebt segnend die rechte Hand. — B. Erdg. IV. 18. E. 606. F. 397.

L.; h. 83 Cm., br. 116 Cm. Kunstbesitz Karls VI.

II.

Niederländische und Deutsche Schulen.

Cabinet XVIII. (Seitenlicht.)

Eyck. Jan van Eyck. Niederländische Schule.

Geb. zu Maaseyck zwischen 1380 und 1390, gest. zu Brügge am 9. Juli 1440. Wahrscheinlich Schüler seines älteren Bruders Hubert, mit dem er sich das Verdienst erwarb, die Oeltechnik für künstlerische Zwecke vervollkommnet zu haben. War 1422—1424 im Dienste des Herzogs Johann von Baiern thätig im Haag, dann in dem des Herzogs Philipp des Guten in Lille(?) und nach einer Reise nach Portugal und Spanien (19. October 1428 bis 25. December 1429) in Brügge.

624. Bildniss des Cardinals della Croce(?). Ein Greis mit bartlosem Gesichte, in rothem, weiten, mit schmalem weissen Pelz ausgeschlagenen Talare. — B. II. St. II. 42. E. 824. F. 729.

Eichenholz; h. 35 Cm., br. 29 Cm. Brustbild. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm; 1657 nach Wien gekommen.)

625. Bildniss des Jan van der Leeuw. Ein noch junger bartloser Mann in dunklem Pelzrock, mit einer schwarzen Mütze auf dem Haupte, hält in der rechten Hand zwischen Daumen und Zeigefinger einen kleinen Ring. — B. II. St. II. 13. E. 825. F. 721.

Auf der ursprünglichen alten Umrahmung des Bildes die Inschrift:

IAN DE OP SANT ORSELEN DACH
DAT CLAER EERST MET OGHEN SACH 1401.
GHECONTERFEIT NV HEEFT MI IAN
VAN EYCK WEL BLIJCT WANNEERT BEGAN 1436.

Mit der Bezeichnung: IAN · · VAN EYCK

Eichenholz; h. 33 Cm., br. 28 Cm. Brustbild. (Kat. Mechel, 1783. Kam 1809 nach Paris und 1815 wieder zurück nach Wien.)

David. Gerard David. Niederländische Schule.

Geb. zu Ouwater im südlichen Holland um die Mitte des XV. Jahrh., wurde 1484 in die Malergilde zu Brügge, 1515 in die zu Antwerpen aufgenommen und starb zu Brügge den 13. August 1523. Wahrscheinlich aus der Schule des A. van Ouwater hervorgegangen, dann Nachfolger des Hans Memling.

626. Der Erzengel Michael. Triptychon. Mittelbild: Der Erzengel stösst mit dem Schafte seines Kreuzes die gefallenen Engel in die Hölle. Auf der Innenseite der Flügel erscheinen die Heiligen Hieronymus und Antonius von Padua, auf ihrer Aussenseite die Stifter.

B. I. St. III. 79
E. 1735.
F. 707.

Eichenholz; Mittelbild h. 66 Cm., br. 53 Cm., die Seitenbilder h. 66 Cm., br. 22 Cm. Am 13. Jänner 1886 bei der Versteigerung der Sammlung des Kunsthändlers August Artaria gekauft, der das Bild von dem vor etwa 40 Jahren hier ansässigen bairischen Hofrathe Adamovich erwarb, in dessen Besitze es zum ersten Male auftauchte.

627. Der Erzengel Michael, in dunkler Stahlrüstung, mit einem Diadem auf dem Haupte, über dem besiegten Teufel stehend. In den Wolken ein goldener Thron, von dem Engel die Teufel vertreiben.

B. II. St. II. 47.
E. 1059.
F. 698.

Eichenholz; h. 42 Cm., br. 29 Cm. (Wahrscheinlich aus der Grazer Kunstkammer.)

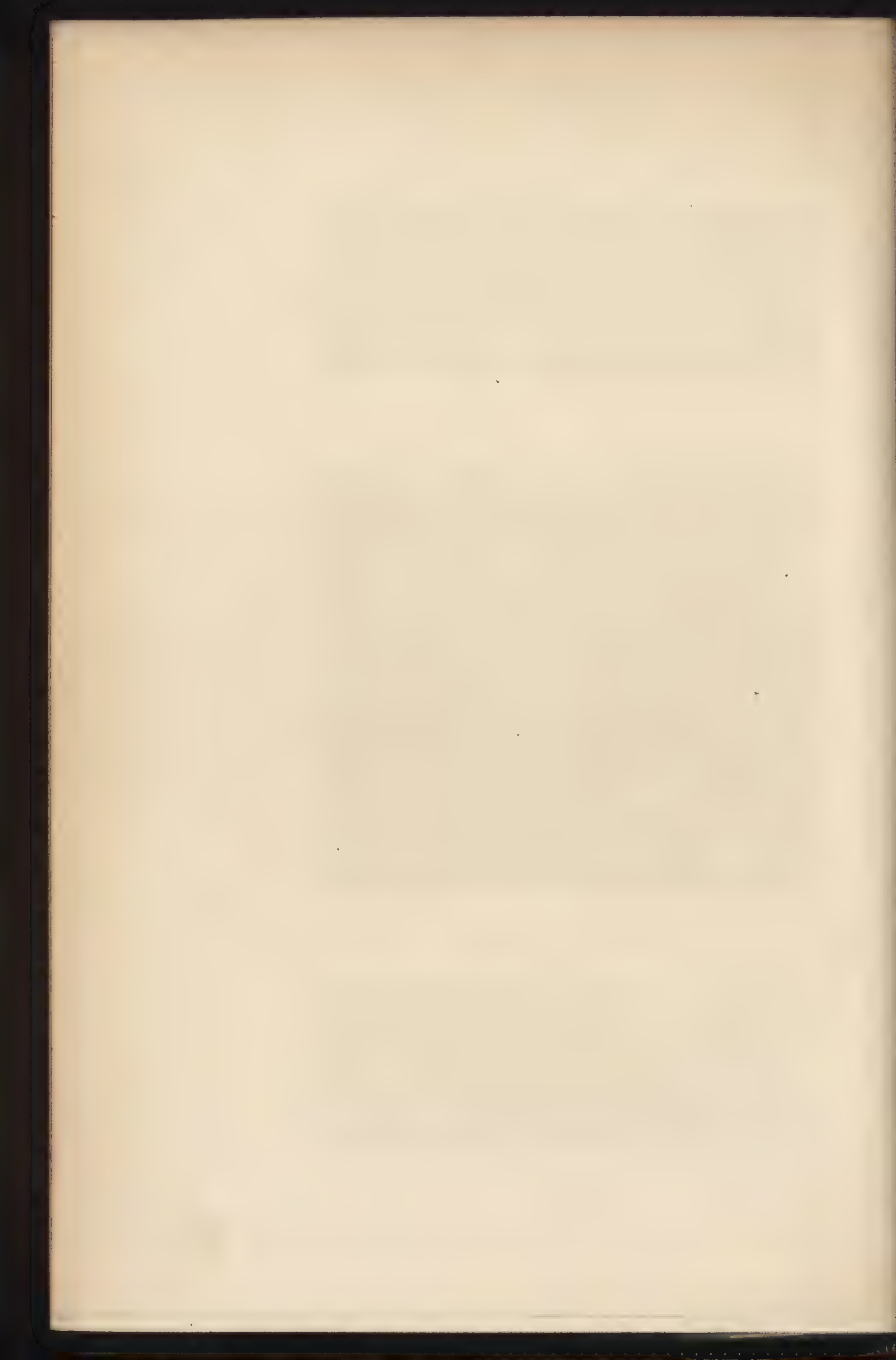






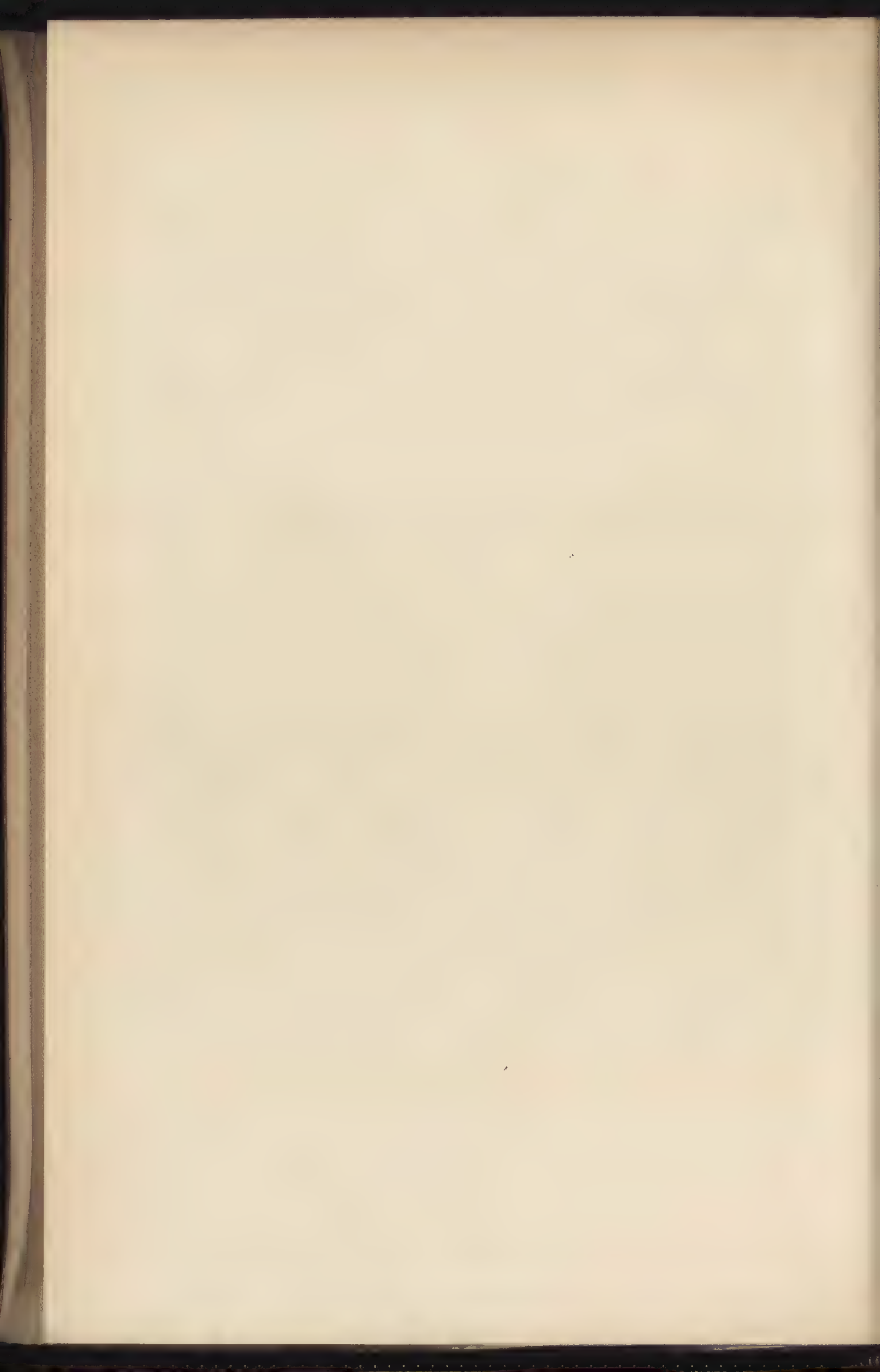


626. Gerard David.





626. Gerard David.



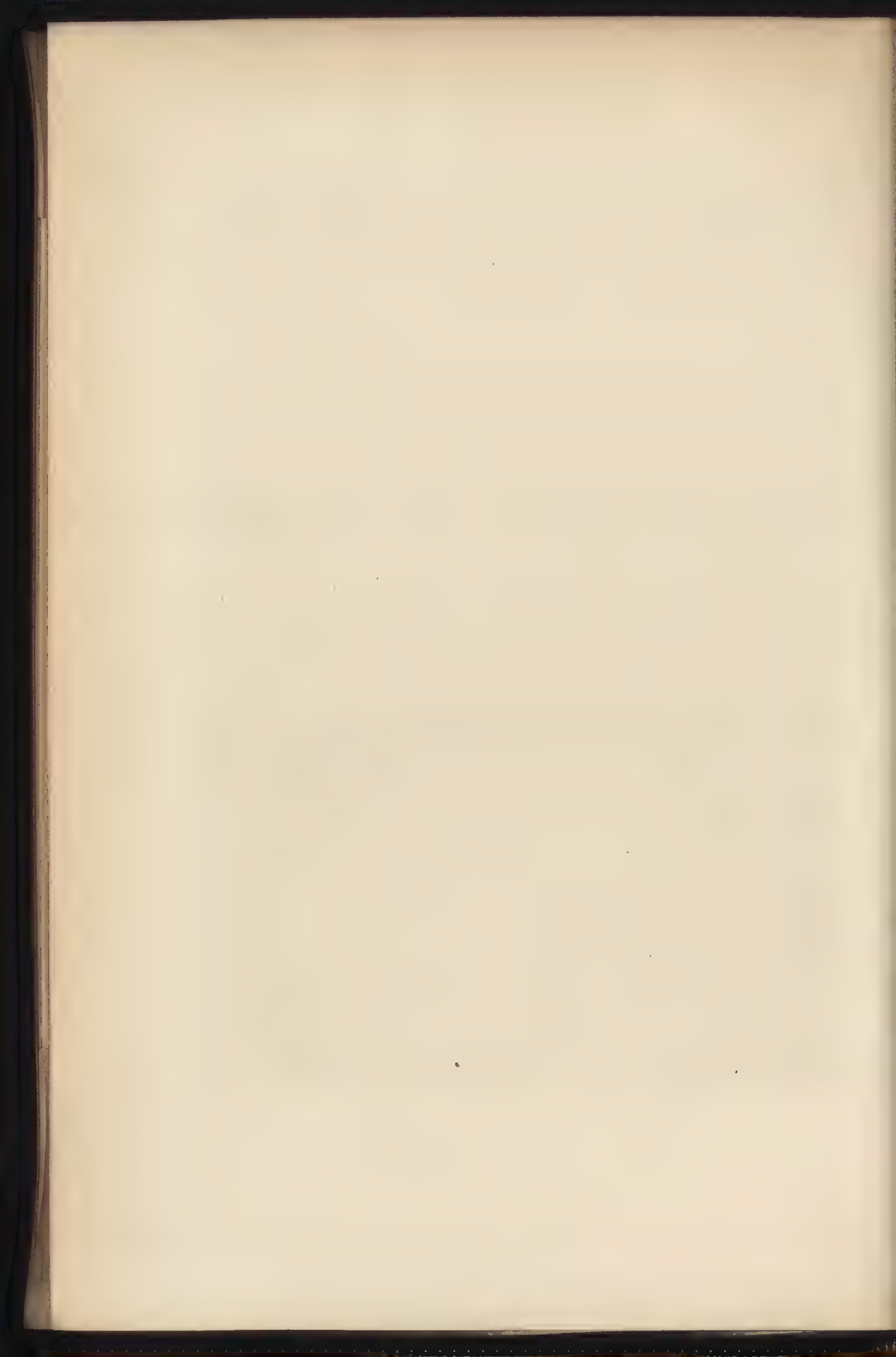
627 a. Christi Geburt. Im Vordergrunde kniet die heil. Jungfrau vor dem Christuskinde, von dem das Licht ausgeht, welches die Nacht erhellt. Drei buntgeflügelte Engel knieen zu Häupten des Kindes. Hinter Maria steht links der rothgekleidete heil. Joseph, der eine brennende Kerze hält. Von rechts oben schwebt anbetend eine Engelschaar hernieder. Den Hintergrund bilden die Ruinen eines Prachtgebäudes, durch dessen Thür rechts drei Männer mit einer Laterne eintreten, und das in des Bildes Mitte einen Ausblick in die nächtige Landschaft gewährt.

Eichenholz; h. 113 Cm., br. 82 Cm. Aus dem kais. Schlosse Laxenburg in die kais. Gemälde-Galerie übernommen 1896.



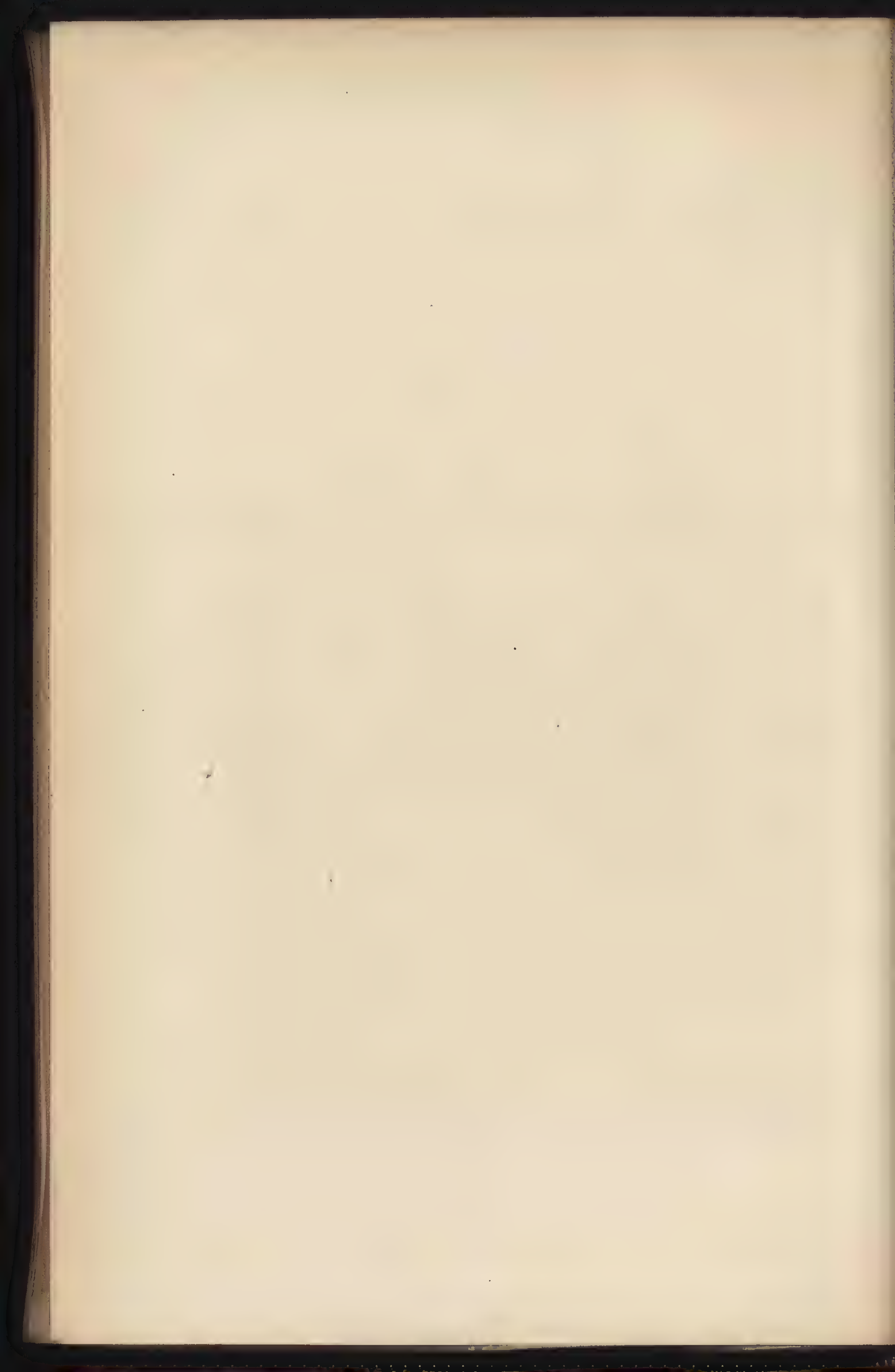


627 a. Gerard David.



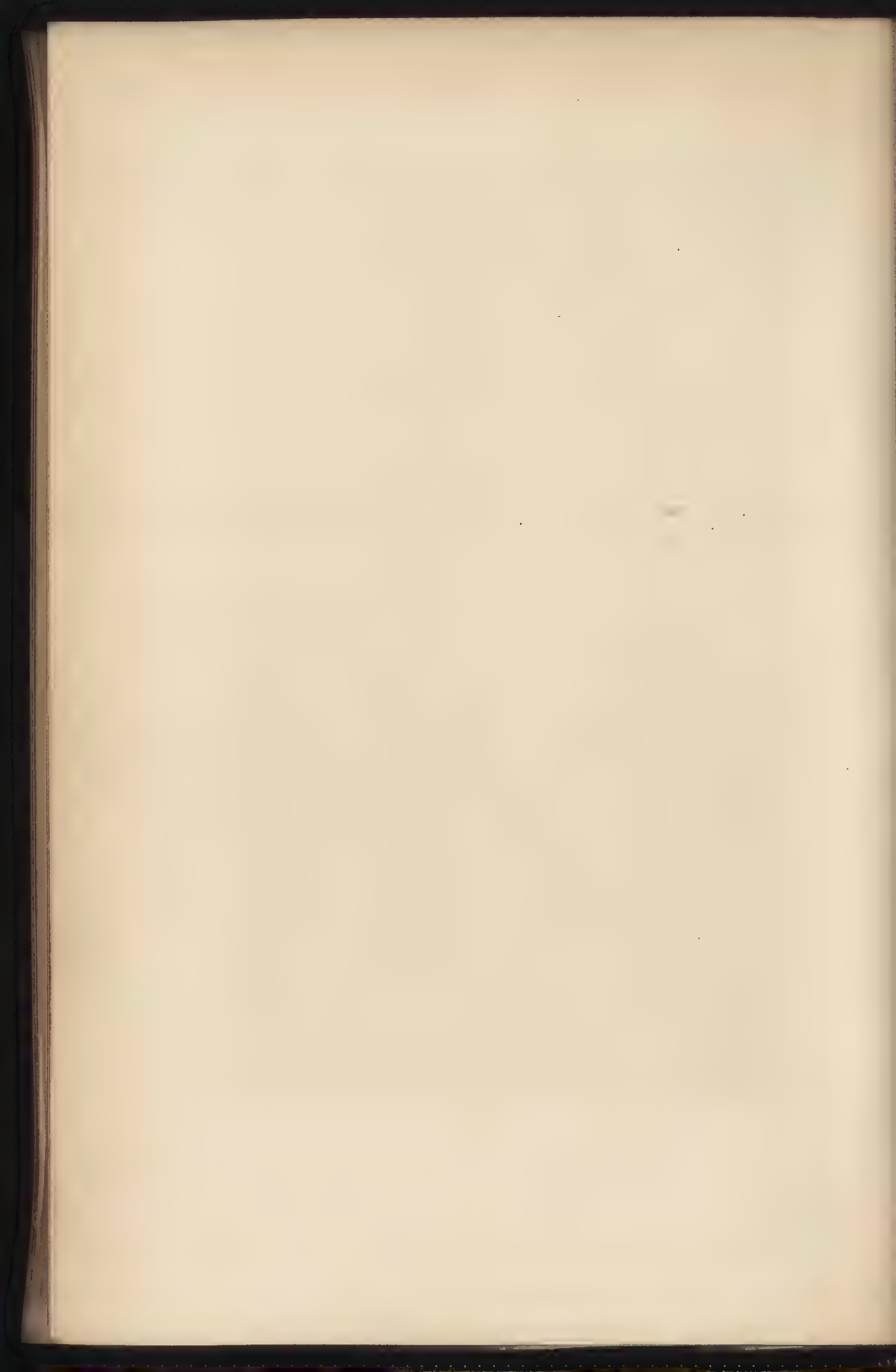


629. Hugo van der Goes.



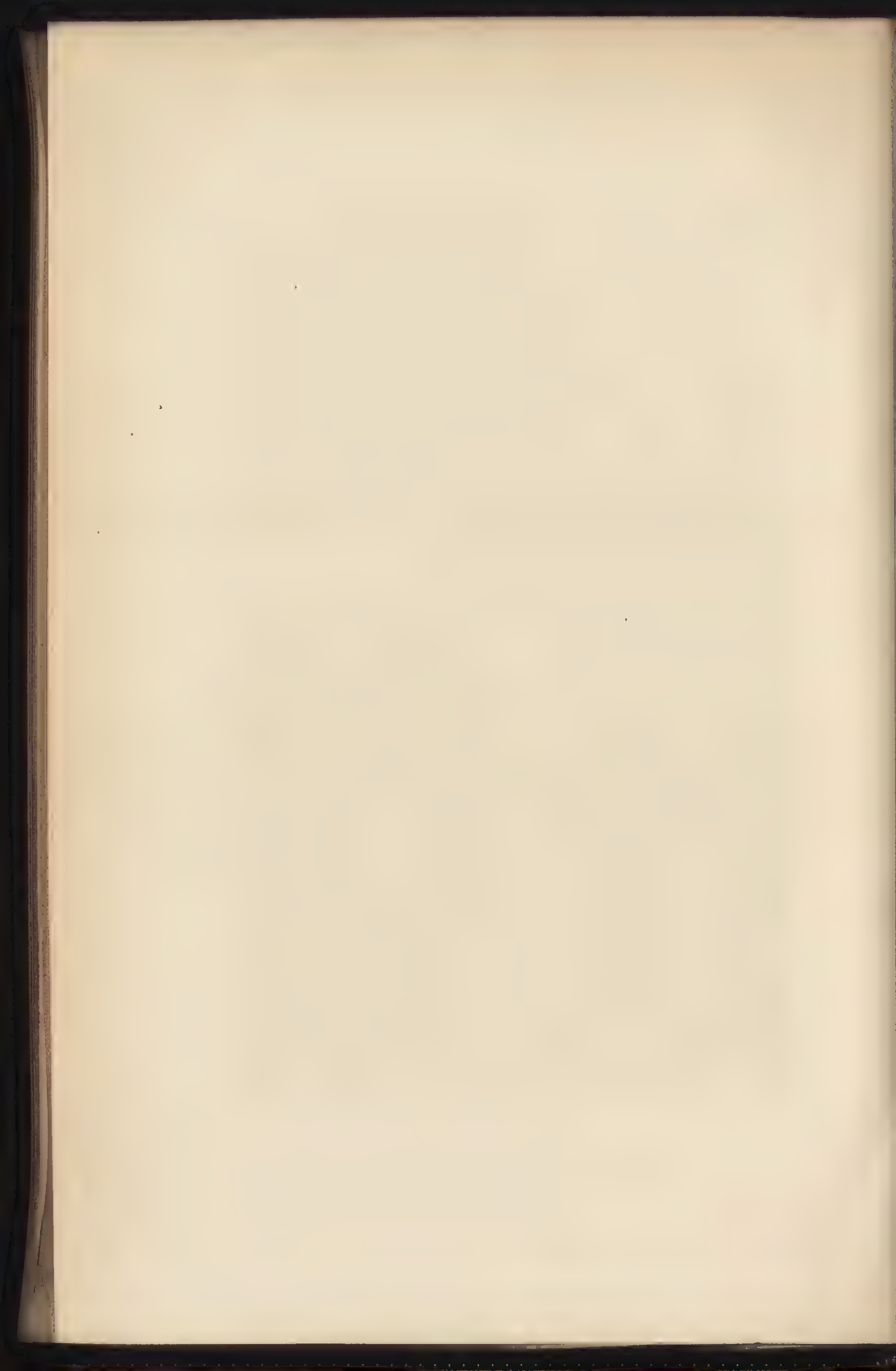


630. Hugo van der Goes.





631. Hugo van der Goes.



628. Bildniss eines Goldschmiedes. Ein bartloser Mann mit schwarzer Pelzmütze hält in der Rechten einen Ring, in der Linken eine Papierrolle, auf welche vier andere Ringe gesteckt sind.
B. II. St. II. 37. E. 995. F. 727.

Eichenholz; h. 29 Cm., br. 22 Cm. Halbe Figur. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.) Früher Quinten Massijs genannt. Zuerst von L. Scheibler dem G. David zugetheilt.

Goes. Hugo van der Goes. Niederländische Schule.

Geb. wahrscheinlich zu Gent (das Jahr seiner Geburt ist unbekannt), wurde 1465 Mitglied der Malergilde jener Stadt und wird als solches bis 1475 erwähnt. Er starb als Laienbruder im Rooden Clooster bei Soignies 1412. Nachfolger der Van Eyck.

629. Die Beweinung Christi. Der Leichnam des Herrn ist auf einen Wiesengrund gelegt worden. Maria streckt knieend die gefalteten Hände weit vor, der hinter ihr stehende Johannes sucht sie aufzurichten; links zu Füssen Christi, weiss gekleidet, Magdalena, die gefalteten Hände im Schoosse.
B. II. St. II. 12. E. 828. F. 674.

Eichenholz; h. 35·5 Cm., br. 23·2 Cm. Bildete einst mit Nr. 631 ein Doppelbild, das zur Aussenseite die Tafel Nr. 630 mit der heil. Genovefa hatte. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.) Als Meister des Altärchens wurde ursprünglich Hans Memling, von E. v. Engerth Jan van Eyck genannt. L. Scheibler und C. Justi bestimmten es auf Hugo van der Goes, A. J. Wauters gab es neuerdings dem Memling zurück.

630. Die heil. Genovefa. In gothischer Steinnische steht die weisse Statue der Heiligen, die in den Händen ein Buch und eine Kerze hält, welche ein kleiner Teufel auszublasen versucht.
E. 827. F. 669.

Eichenholz; h. 35·5 Cm., br. 23·2 Cm. (Das abgesägte Reversbild von Nr. 631.)

631. Der Sündenfall. In der Mitte des Bildes steht Eva und bricht einen Apfel vom Baume, um ihn dem links vor ihr stehenden Adam zu reichen, während sie gleich-
E. 826. F. 675.

zeitig einen zweiten, angebissenen in ihrer Rechten hält. Rechts von Eva der Versucher in Gestalt einer Eidechse mit einem blonden Weiberkopf, an dem Baume aufgerichtet.

Eichenholz; h. 34·5 Cm., br. 23·2 Cm.

Weyden. Rogier van der Weyden. (Roger de la Pasture.) Niederländische Schule.

Geb. um 1400 zu Tournai, wo er am 1. August 1432 als Meister in die Gilde eingetragen wurde. 1436 als Stadtmaler von Brüssel erwähnt und dort gest. am 16. Juni 1464. Seit 1426 Schüler des Robert Campin und später Nachfolger des Jan Van Eyck.

632. Maria mit dem Kinde. Die dem Jesuskind die Brust reichende Himmelskönigin steht in einer gothischen Nische, an welcher die kleinen Steinbilder von Gott Vater und von Adam und Eva angebracht sind.

B. II. St. II. 18. E. 1385. F. 671.

Holz; h. 18 Cm., br. 12 Cm. (Vielleicht das 1530 von Marc Antonio Michiel im Hause des Gabriel Vendramin zu Venedig gesehene Bild. 1809 nach Paris und 1815 zurück nach Wien gebracht.) Von Mechel als ein Werk des Hubert van Eyck angesehen, wurde es zuerst von Waagen dem R. v. d. W. zugeschrieben.

633. Die heil. Catharina. Sie hält in der rechten Hand das Schwert, mit der linken an der Hüfte ihr faltenreiches, rothes Gewand. Im Hintergrunde eine Flusslandschaft.

B. II. St. II. [illegible]2. E. [illegible]387. F. [illegible]3.

Holz; h. 19 Cm., br. 12 Cm. (Seit 1781 im Belvedere.)

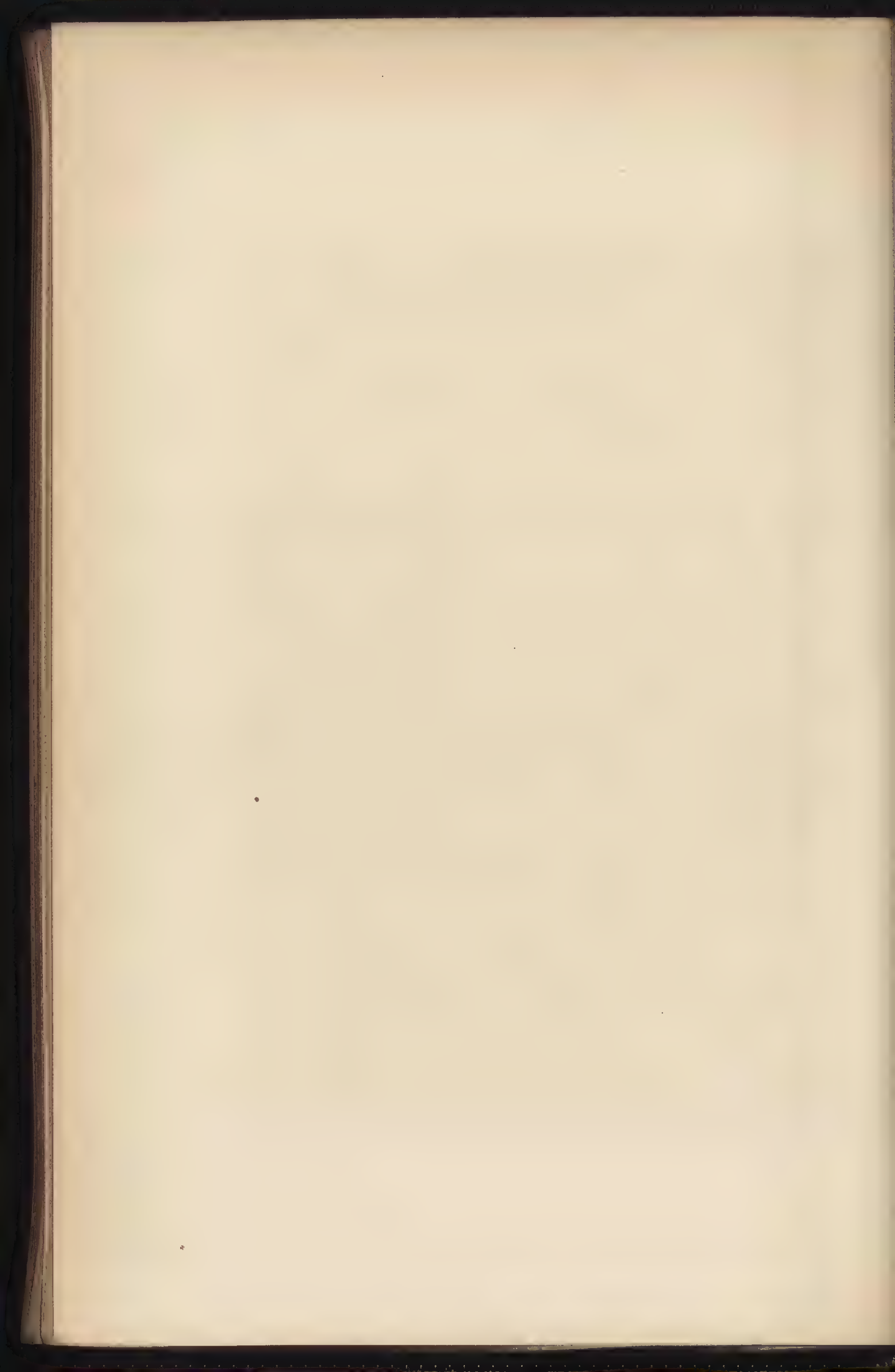
634. Altarbild mit zwei Flügeln. Auf dem Mittelbilde Christus am Kreuze, davor knieend Maria; links steht Johannes; rechts knieen der Stifter des Bildes und seine Frau. Der Flügel auf dieser Seite zeigt die heil. Veronica mit dem Schweisstuche, der andere die heil. Magdalena mit dem Balsamgefäss. In der Luft vier trauernde Engel in schwarzer Farbe.

B. II. St. I. 81. E. 1386. F. 670.

Eichenholz; Mittelbild h. 101 Cm., br. 73 Cm., die Seitenbilder h. 101 Cm., br. 34 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

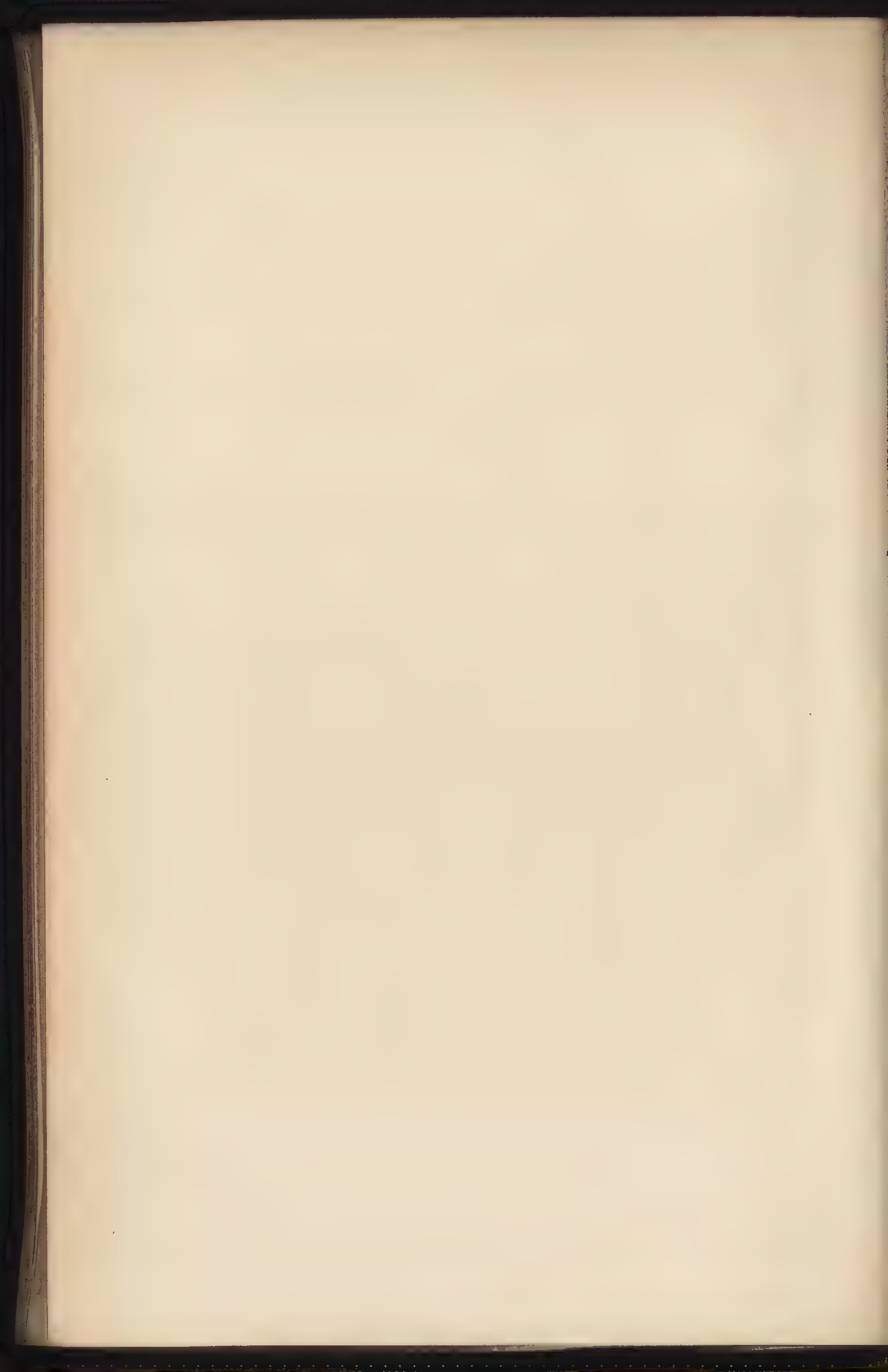


634. Rogier van der Weyden (Roger de la Pasture).



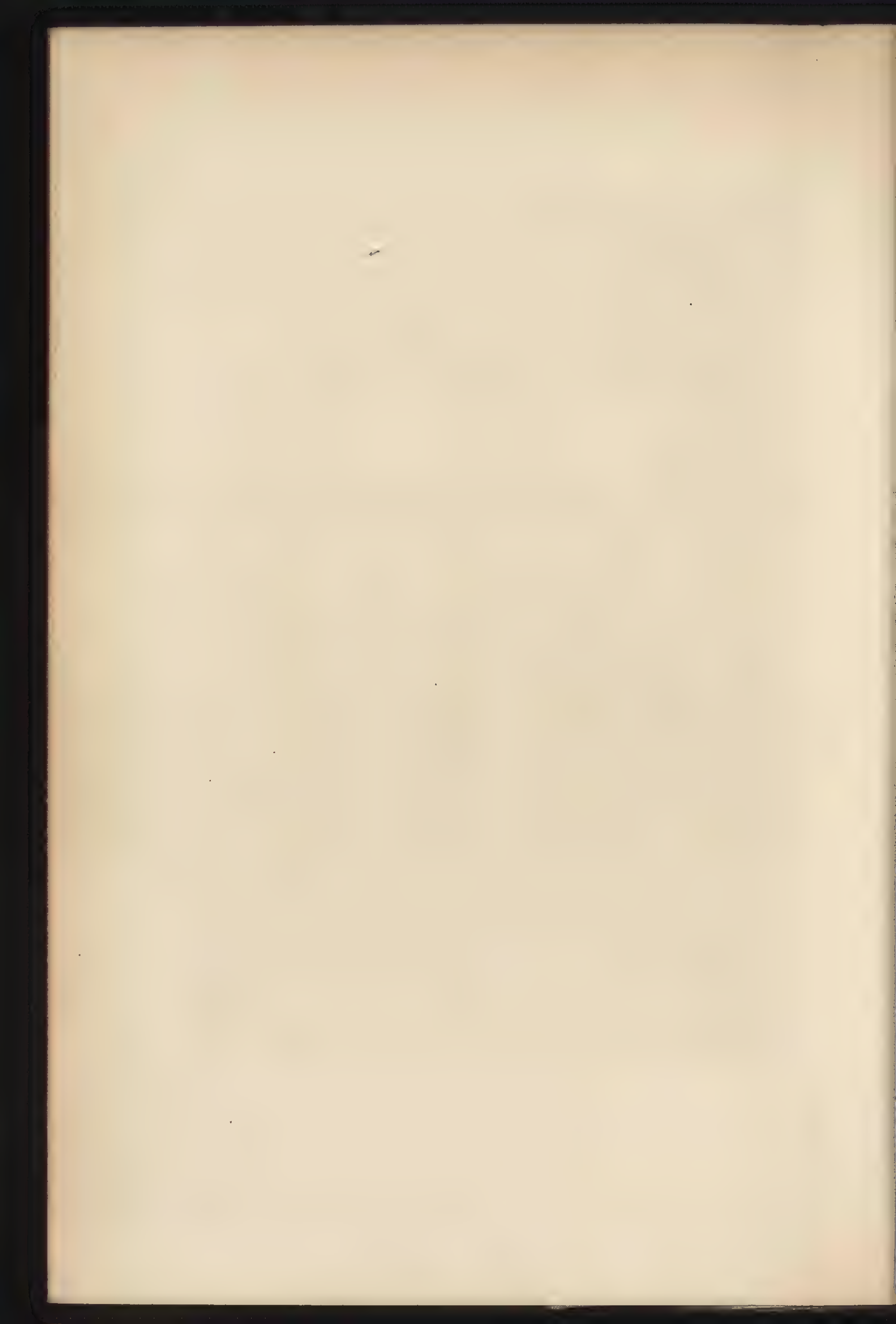


635. Hans Memling.



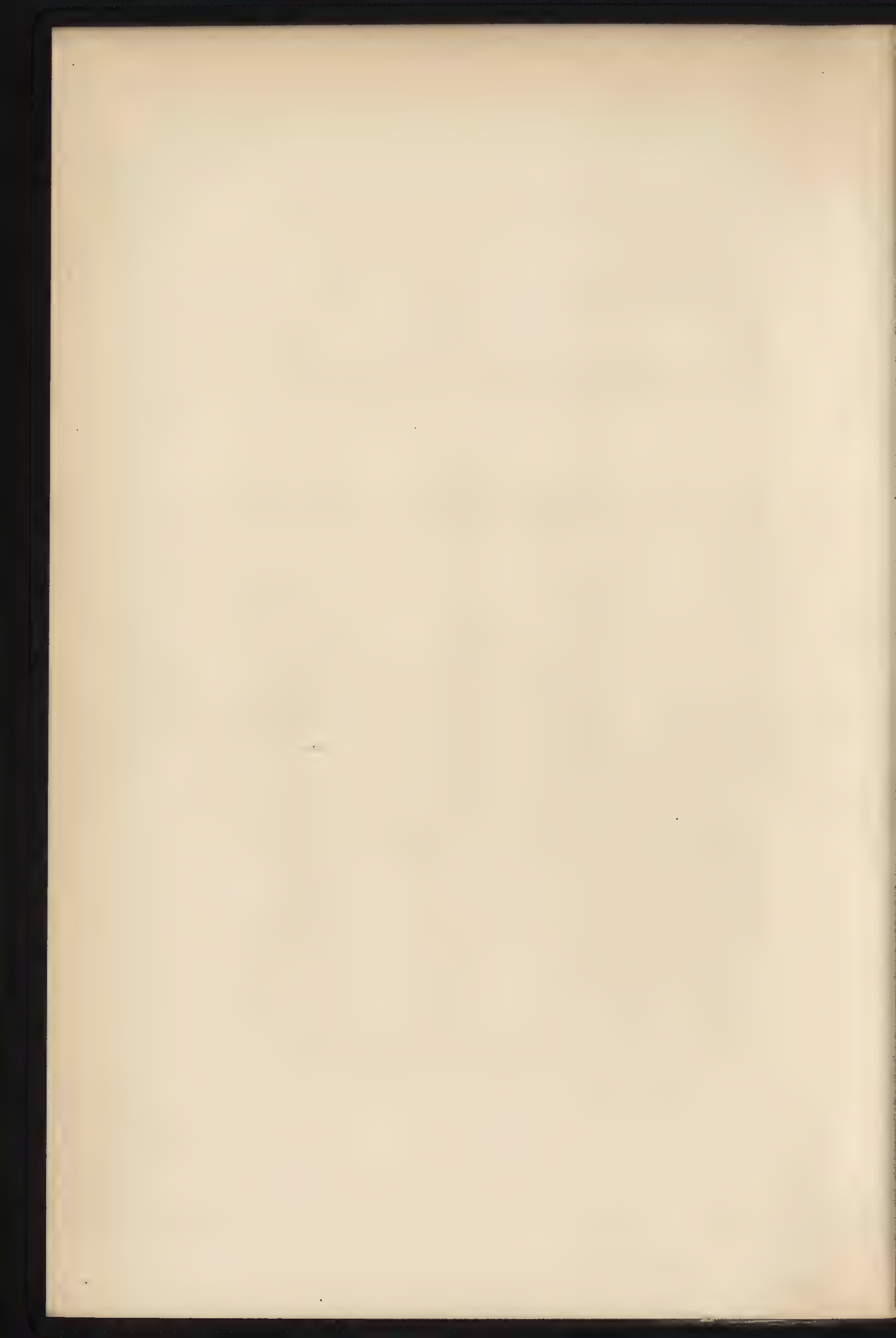


636. Hans Memling.





637 und 638. Hans Memling.



Memling. Hans Memling. Niederländische Schule.

Geb. (zu Memelingen?) im Gebiete von Mainz um 1430, gest. zu Brügge am 11. August 1494. Schüler des Rogier van der Weyden.

635. Maria mit dem Kinde. Unter einem reichgeschmückten Steinbogen sitzt auf einem Throne Maria. Sie hält auf ihrem Schoosse den kleinen Jesus, dem ein Engel knieend einen Apfel reicht; in der Hand des Engels eine Geige. Rechts kniet der schwarz gekleidete Donator mit gefalteten Händen. — B. II. St. II. 6. E. 1006. F. 718.

Eichenholz; h. 69 Cm., br. 47 Cm. (Bildete mit Nr. 636—638 ein Triptychon. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.) Gering veränderte Wiederholungen davon in Florenz (Uffizien) London (N. Gallery) und Wörlitz.

636. Die vereinigten Innenseiten der Flügel zum vorstehenden Bilde. Ein gothisches Portal mit zwei Bögen. Links steht Johannes der Täufer, rechts Johannes der Evangelist. — B. II. St. II. 10. E. 1007. F. 719.

Eichenholz; h. 71 Cm., br. 49 Cm.

637. 638. Die Aussenseiten der Flügel. Zwei steinerne Nischen, in welchen Adam und Eva stehen. — B. II. St. II. 61. E. 1008. F. 717.

Eichenholz; h. 61 Cm., br. 34 Cm.

639. Die Kreuztragung und die Auferstehung Christi. Die Flügel eines Triptychons, dessen Mittelbild, die Kreuzigung, sich in der Budapester Nationalgallerie befindet. Rechts (heraldisch) wird der Heiland aus dem Thore Jerusalems geführt. Links öffnet ein Engel die Gruft; der Heiland mit der Siegesfahne schwebt in einer Glorie empor. — B. II. St. I. 82. E. 1009. F. 686.

Eichenholz; jedes Bild h. 58 Cm., br. 28 Cm. (Geistliche Schatzkammer.)

Nachfolger der Van Eyck.

640. Die Beweinung Christi. Zur Rechten des Heilandes kniet seine trauernde Mutter, zur Linken Maria Magda- — F. 713.

lena. Hinter der heil. Jungfrau Maria steht Johannes, zu beiden Seiten die anderen Leidtragenden. Zu Füssen des Heilandes liegen die Dornenkrone und die Nägel.

Eichenholz; h. 77 Cm., br. 62 Cm. (Belvedere-Depôt.) Früher Niederländisch, Mitte des XVI. Jahrh. genannt.

Schule des Gerard David.

641. Die Geburt Christi. In einer Ruine kniet links vor dem lichtumstrahlten Jesuskinde die heilige Jungfrau. Hinter Maria steht der heilige Joseph mit einer Kerze. Durch das Fenster sieht man die Hirten bei ihrem Feuer, einige von ihnen treten bereits rechts durch die Thür ein, über der eine Engelschaar schwebt.

B. II. St. I. 84. E. 830. F. 667.

Eichenholz; h. 57 Cm., br. 41 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.) Früher Art des van Eyck genannt. Zu Gerard David brachte das Bild zuerst L. Scheibler in Beziehung.

Niederländisch, um 1500.

642. Männliches Bildniss. Der bartlose ältliche Mann trägt eine schwarze Mütze und hält mit der linken Hand sein gleichfarbiges Obergewand zusammen.

B. II. St. I. 17. E. 1463. F. 1556.

Im Ringe das Zeichen: [Zeichen]

Eichenholz; h. 40 Cm., br. 30 Cm. Brustbild. (Kat. Mechel, 1783.) Früher dem Bartholomaeus Bruyn zugeschrieben.

Niederländisch, Mitte des XVI. Jahrhunderts.

643. Kleines Triptychon. Mittelbild: Christus am Kreuze, die knieende Magdalena, Maria, Johannes, heilige Frauen und Kriegsknechte. Die beiden Seitenbilder zeigen vier Donatoren in Gestalt von Engeln mit den Passionswerkzeugen.

B. II. St. I. 58. E. 1632. F. 1563.

Eichenholz; Mittelbild h. 51 Cm., br. 41 Cm., die Seitenbilder h. 51 Cm., br. 18 Cm. (Kat. Mechel, 1783.) Früher dem Georg Pencz

zugeschrieben. Nach L. Scheibler eines der besseren Erzeugnisse der Familie Claeissens, vielleicht ein früheres Werk des Peter Claeissens. (Brügge 1516—1576.)

Haarlem. Gerrit van Haarlem. (Geertgen tot S. Jans.) Niederländische Schule.

Geburts- und Todesjahr unbekannt. Thätig um die Mitte des XV. Jahrh. zu Haarlem, wo er 28 Jahre alt starb. Schüler des Albert van Ouwater.

644. Julianus Apostata lässt die Gebeine Johannes des Täufers verbrennen. Im Vordergrunde wird auf Befehl des abtrünnigen Kaisers Julianus die Gruft des Heiligen geöffnet und seine Gebeine ins Feuer geworfen. Zwölf Mitglieder des Johanniterordens umstehen das Grab. Im Hintergrunde die Beerdigung des Täufers in Gegenwart Christi. Rechts werden die noch geretteten Ueberreste von den Johannitern übernommen.

B. II. St. II. 60. E. 852. F. 665.

Eichenholz; h. 172 Cm., br. 139 Cm. (Dieses Bild ist, wie das folgende, Nr. 645, ein Theil eines Altarwerkes, das G. für die Johanniterkirche in Haarlem malte. Es befand sich 1635 in England in der Galerie Karls des I., die auf Befehl Cromwell's verkauft ward, kam nach Brüssel in die Galerie des Erzh. Leopold Wilhelm und mit derselben 1657 nach Wien.)

645. Die Kreuzabnahme. Am Fusse des Calvarienberges liegt ausgestreckt auf weissem Linnen der Leichnam des Herrn, mit dem Haupte im Schoosse seiner knieenden Mutter. Um diese Gruppe: Johannes, drei weibliche und drei männliche Heilige.

B. II. St. II. 58. E. 851. F. 666.

Eichenholz; h. 174 Cm., br. 138 Cm. (Prov. wie Nr. 644.)

Cornelisz. Jacob Cornelisz van Oostsanen (Jacob van Amsterdam). Niederländische Schule.

Geb. zu Oostsanen um 1480, gest. nach 1533 zu Amsterdam, wo er schon um 1510 thätig war. Ausgebildet unter dem Einflusse des Cornelis Engelbrechtsz.

646. Der heil. Hieronymus. Altar mit vier Flügeln. Auf dem Mittelbilde steht vor einem Throne der Heilige im Cardinalskleide und lässt die linke Hand auf dem Kopfe des vor ihm aufsteigenden Löwen ruhen, welchem er ein Dornenzweiglein hinreicht. Rechts und links von ihm knieen der Donator und seine Gattin. Die Innenseiten der inneren Flügel zeigen (heraldisch) rechts: die Heiligen Ambrosius, Augustinus und Papst Gregorius, links: die drei Apostel Thomas, Andreas und Bartholomäus. Die Aussenseiten der inneren Flügel, rechts: Kaiser Heinrich den Heiligen, die heil. Elisabeth von Ungarn mit einem Bettler, links: die heil. Elisabeth von Portugal und den heil. Martin. Ueber diesen klein, grau in Grau, zwei Bannerträger mit den Familienmarken der Donatoren. Die Innenseiten der äusseren Flügel, rechts: den heil. Joseph, vor ihm einen Knaben, neben ihm den heil. Kilian, links: die heil. Ursula, die heil. Catharina, ihr zu Füssen Kaiser Maximus. Im Hintergrunde Schildhalter mit denselben Zeichen. Die Aussenseite der äusseren Flügel, ein ganzes Bild: Papst Gregorius der Grosse, unter zahlreicher Assistenz die Messe lesend, kniet vor einem Altar, auf welchem Christus erscheint. Auf einer Querleiste zweimal die Jahreszahl 1511.

B. II. St.
I. 47.
E. 1005.
F. 741.

Auf der Aussenseite
der beiden inneren Flügel:

Holz; Mittelbild h. 176 Cm., br. 113 Cm., die Seitenbilder h. 176 Cm., br. 46 Cm. (1748 aus der geistlichen Schatzkammer.) E. v. Engerth nannte den Maler dieses Bildes Meister vom heil. Hieronymus in Wien. Auf seinen wahren Autor führte es zuerst L. Scheibler zurück.

647. Altar mit zwei Flügeln. Im Mittelbilde die Anbetung der heil. drei Könige. Der vor dem Christkinde knieende König trägt die Züge Kaiser Friedrichs, des III. Auf seinem, vor ihm liegenden Strohhute die Krone. Der (heraldisch) rechte Flügel zeigt Maria, in Anbetung vor dem Jesuskinde knieend, der linke Flügel die Beschneidung Christi. E. 1054. F. 692.

Bezeichnet links auf dem Beine des Knieenden über dem Windspiele: R Mh Wahrscheinlich die Reste der Signatur I AAA A

Eichenholz; oben halbrund; Mittelbild h. 101 Cm., br. 55 Cm., die Seitenbilder h. 101 Cm., br. 28 Cm. (Ambrasersammlung.) Auf Jacob van Amsterdam zuerst von L. Scheibler gedeutet, früher als Niederländisch, aus der ersten Hälfte des XVI. Jahrh., bezeichnet.

Niederländisch, um 1500.

648. Die heil. drei Könige. Vor einem ruinenhaften Gebäude sitzt Maria mit dem heil. Kinde; der vor diesem knieende König gleicht dem Kaiser Friedrich III. Rechts vorne in weissem Mantel kniet der heil. Joseph. B. II. St. II. 34. E. 1052. F. 715.

Eichenholz; h. 75 Cm., br. 63 Cm. (Aus der Grazer Kunstkammer.) Die Composition ist zum Theile übereinstimmend mit der des vorhergehenden Bildes Nr. 647.

Jacobsz. Dierick Jacobsz. Niederländische Schule.

Geb. 1497 (?), gest. 1567. Schüler seines Vaters Jacob Cornelisz.

649. Bildniss eines Mannes in dunkler Kleidung, hinter einem Tische stehend, auf dessen Platte er mit der Kreide rechnet. Bezeichnet mit der Jahreszahl 1529. B. VII. 24. E. 918. F. 1220.

Lindenholz; h. 93 Cm., br. 75 Cm. Halbe Figur. (Seit 1783 im Belvedere.) Im Kataloge E. v. Engerth's «Holländisch, 1529» bezeichnet. In den früheren Katalogen immer unter Dierick Jacobsz' Namen aufgeführt.

In der Art des Bosch. Hieronymus van Aken, nach seinem Geburtsorte gen. Hieronymus Bosch. Niederländische Schule.

Geb. zwischen 1460 und 1464 zu Herzogenbusch, wo er 1516 starb. Vorläufer der volksthümlichen und Schöpfer der phantastischen Richtung der niederländischen Kunst.

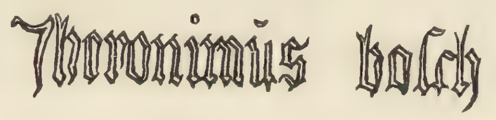
650. Vision des heiligen Antonius. Der Heilige kniet links vorne und liest in einem Buche. Rechts wölbt sich eine Brücke. Spukgestalten füllen fast das ganze Bild. Links oben fliegt ein grosser Fisch, auf dem eine Hexe reitet. Im Hintergrunde krönen Kuppelbauten einen hohen weissen Felsen. E. 753. F. 771.

Eichenholz; h. 120 Cm., br. 120 Cm. (Wahrscheinlich aus der Rudolphinischen Kunstkammer.) Früher Peeter Brueghel d. J. zugeschrieben. Nach Th. v. Frimmel eine Copie nach Bosch von einem Maler aus der Richtung und der Zeit des Hendrik van Cleve.

Hieronymus Bosch (s. Nr. 650).

651. Triptychon. Auf dem Mittelbilde der heil. Hieronymus. In der Mitte einer Landschaft erscheint er im rothen Mantel vor einem Crucifix knieend und hält den Stein in der Rechten, um sich die Brust zu schlagen. — Links im Flügelbilde der heil. Antonius im härenen Gewande, den Wasserkrug in der Rechten. Die höllische Versuchung ist durch das nackte Weib und die vielen kleinen Spukgestalten versinnlicht. — Auf dem Flügel rechts der heil. Aegydius mit seinen Abzeichen, dem Pfeil und der Hirschkuh, die zu ihm geflüchtet ist. Er kniet, in eine schwarze Kutte gekleidet, vor seiner Höhle.

Bezeichnet rechts unten im Mittelbilde:



Eichenholz; Mittelbild h. 83·5 Cm., br. 61 Cm. Jedes Flügelbild h. 83·5 Cm., br. 29 Cm. (Belvedere-Depôt.) Neu aufgestellt.

652. Die Martern der Hölle. Ein gräuliches Riesenhaupt öffnet den Rachen, in welchen die Verdammten getrieben werden. Im Vordergrunde werden sie durch einen Trichter in den Höllenpfuhl gestürzt. Christus dringt durch die Höllenpforte. E. 704. F. 845.

Eichenholz; h. 55 Cm., br. 74 Cm. (Aus Schloss Ambras.) Th. v. Frimmel möchte das Bild dem Gillis Mostaert geben.

653. Triptychon. Auf dem Mittelbilde ist das Martyrium der heil. Julia dargestellt. In ein rothes Gewand gekleidet, die Krone auf dem Haupte, mit offenem Haar, erscheint sie an das Kreuz gehängt. Unter den Leuten, welche dieses umstehen, liegt der eingeschläferte Eusebius. Auf den Flügelbildern links der betende heil. Antonius, im Hintergrunde eine brennende Stadt; rechts ein Krieger von einem Mönch geführt.

Bezeichnet am unteren Rande des Mittelbildes:

Jheronimus bosch

Eichenholz; oben rund. Mittelbild h. 105·5 Cm., br. 63 Cm. — Jedes Flügelbild h. 105·5 Cm., br. 28 Cm. (Belvedere-Depôt.) Neu aufgestellt.

Bles. Hendrik (Herri) Bles; nach Van Mander, wahrscheinlich irrig, auch Herri met de Bles; von den Italienern nach seinem Zeichen, dem Käuzchen, Civetta genannt.

Geb. zu Bouvignes bei Namur um 1480, gest. zu Lüttich (?) nach 1521. Wahrscheinlich Schüler des J. Patinir.

654. Darstellung der Hölle. Der Eingang in dieselbe rechts vorne durch einen Helm mit offenem Visir. Spukgestalten im Mittelgrunde; weiter zurück rechts wieder ein Höllenthor, dahinter Feuer und Flammen. Oben in dem vorerwähnten Helme, winzig klein, ein Käuzchen, das Zeichen des Künstlers.

Eichenholz; kreisrund, Durchmesser 30 Cm. (Ambrasersammlung.) Neu aufgestellt.

655. Die Versuchung des heil. Antonius. Er kniet im Vordergrunde, von fratzenhaften Gestalten umgeben. Rechts ein ruinenartiges Gebäude, in dem man Christus vor einem Crucifix sieht.

B. II. St. II. 15. E. 703. F. 885.

Eichenholz; h. 27 Cm., br. 35 Cm. (Kat. Mechel, 1783; kam 1809 nach Paris und 1815 wieder zurück nach Wien.) Die Composition dieses wie des Bildes Nr. 657 geht nach L. Scheibler allerdings auf H. Bosch zurück, die Ausführung aber hat »viel von H. Bles' Spätstil«.

656. Die Versuchung des heil. Antonius. Der Heilige links im Vordergrunde vor einem Crucifix mit einem Buche und einem grossen Rosenkranz; um ihn Teufelsspuk, im Hintergrunde Flammen, rechts vorne ein nacktes Weib, neben ihr das Zeichen des Künstlers, das Käuzchen.

Eichenholz; kreisrund, Durchmesser 16 Cm. (Ambrasersammlung.) Neu aufgestellt.

657. Die Versuchung des heil. Antonius. Eine Menge phantastischer greulicher Gestalten umgibt den auf den Knieen liegenden Heiligen; ein nacktes Weib steht im Vordergrunde. Im Hintergrunde brennende Gebäude.

B. II. St. II. 25. E. 702. F. 915.

Eichenholz; h. 28 Cm., br. 42 Cm. (Kat. Mechel, 1783; wurde 1809 nach Paris und 1815 wieder nach Wien gebracht.) Siehe die Notiz zu dem Bilde Nr. 655.

Leyden. Lucas Jacobsz, gen. Lucas van Leyden. Niederländische Schule.

Geb. 1494 zu Leyden, wo er 1533 starb. Schüler seines Vaters Huig Jacobsz und später des Cornelis Engelbrechtsz. 1521 und 1522 zu Antwerpen nachweisbar.

658. Die Versuchung des heil. Antonius. In der Mitte sitzt der Heilige, neben ihm ein nacktes Weib mit einer Schale; bei ihr stehen Amor und der Tod; ringsherum allerhand Spukgestalten. (Mit Wasserfarben gemalt.) — E. 970. F. 697.

Bezeichnet rechts unten:



L.; h. 67 Cm., br. 105 Cm. (Zuerst im Prager Inventar von 1737.) Als Werk des L. v. L. nicht völlig beglaubigt.

659. Bildniss Kaiser Maximilians des I., in hohem Alter, mit langen weissen Haaren, in der rechten Hand eine rothe Nelke haltend. (Maximilian, Sohn Kaiser Friedrichs des III. und dessen Gemahlin Eleonora von Portugal, geb. 23. März 1459, vermählt 1. mit Maria von Burgund 1477, 2. mit Bianca Maria Sforza von Mailand 1494, wurde römischer König 1486, Kaiser 1508 und starb am 12. Jänner 1519.) — B. II. St. II. 39. E. 972. F. 723.

Eichenholz; h. 29 Cm., br. 23 Cm. Halbe Figur. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm. Kam 1809 nach Paris und 1815 zurück nach Wien.)

Niederländisch, erste Hälfte des XVI. Jahrhunderts.

660. Die Geschichte des syrischen Hauptmannes Naaman. Rechts im Vordergrunde sitzt Naaman, dem der Prophet die Nachricht von der möglichen Heilung seines Aussatzes zuflüstert, links der König, dem das Geheimniss ebenfalls mitgetheilt wird. Im Hintergrunde die Stadt Samaria. (Die Flügel zum nachfolgenden Bilde.) — B. II. St. II. 74. E. 1098. F. 663.

Eichenholz; h. 59 Cm., br. 34 Cm., oben rund. (Samml. des Erzh. Leopold Wilhelm.) L. Scheibler findet die Bilder, die man früher als in der »Art des Patenier« gemalt bezeichnete, der Richtung des Cornelis Engelbrechtsz am nächsten stehend. Th. v. Frimmel will sie mit Scorel in Zusammenhang bringen, als dessen Werke sie in der Sammlung des Erzh. Leopold Wilhelm galten.

661. Die Geschichte des syrischen Hauptmannes Naaman. Naaman steht entkleidet im Jordan, um sich vom Aussatze zu reinigen. Rechts vorne der Prophet Elisäus. Im Hintergrunde die anderen Vorgänge der Geschichte. (Das Mittelbild, zu dem die vorhergehenden Flügel gehörten.)

B. II. St. II. 76. E. 1097. F. 664.

Eichenholz; h. 59 Cm., br. 38 Cm., oben rund.

Niederländisch, erste Hälfte des XVI. Jahrhunderts.

662. Altar mit zwei Flügeln. In der Mitte die Anbetung der heil. drei Könige. Rechts (heraldisch) Anbetung der Hirten, links die Ruhe auf der Flucht nach Egypten.

B. II. St. II. 11. E. 971. F. 714.

Eichenholz; Mittelbild h. 94 Cm., br. 72 Cm., die Seitenbilder h. 94 Cm., br. 33 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm. Kam 1809 nach Paris und 1815 zurück nach Wien.) Ging früher unter dem Namen des Lucas van Leyden und ist nach L. Scheibler ein Werk in der Art von H. Bles' Frühstil.

Niederländisch, erste Hälfte des XVI. Jahrhunderts.

663. Seegestade. Vorne ein felsiger, hochliegender Theil des Ufers. Rechts schreitet der heil. Christophorus und trägt das Jesuskind durch die Wellen.

E. 750. F. 724.

Papier auf Pappelholz; h. 19 Cm., br. 25 Cm. (Belvedere-Depôt.) Früher dem Peeter Brueghel d. Ae. zugeschrieben.

Patinir. Joachim Patinir (Patenier). Niederländische Schule.

Geb. zu Dinant, 1515 Freimeister der St. Lucasgilde zu Antwerpen und 1524 bereits gestorben.

664. Die Flucht nach Egypten. Im Mittelgrunde einer felsigen Landschaft sieht man die heil. Familie. — B. II. St. II. 20. E. 691. F. 676.

Eichenholz; h. 23 Cm., br. 15 Cm. (Kat. Mechel, 1783.) Früher dem H. Bles zugeschrieben. Zuerst von L. Scheibler mit Patinir in Zusammenhang gebracht.

665. Landschaft mit der Marter der heil. Catharina. Eine grosse Stadt am Meeresufer; auf dem felsigen, höher, liegenden Vordergrunde das Martyrium der Heiligen. — B. II. St. II. 69. E. 1093. F. 773.

Eichenholz; h. 28 Cm., br. 49 Cm. (Seit 1781 im Belvedere.) W. Schmidt schreibt dieses Bild dem H. Bles zu.

666. Die Taufe Christi. Christus steht en face im Jordan, der Täufer kniet auf dem Uferrande. In den Wolken Gott Vater und der heil. Geist; links die Predigt Johannis. — B. II. St. II. 48. E. 1091. F. 1147.

Bezeichnet vorne auf einem Steine: ·OPVS ·IOACHIM ·D ·PATINIER

Eichenholz; h. 68 Cm., br. 77 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.) Ein Hauptwerk aus der frühen Zeit des Meisters.

Bles (?). Hendrik Bles (s. Nr. 654).

667. Die Ruhe auf der Flucht nach Egypten. Maria sitzt links vorne in gartenartiger Landschaft mit dem Jesuskinde an der Brust, dem sie eine Birne reicht. Der heil. Joseph bricht eine Frucht von einem Palmbaume. — B. II. St. II. 17. E. 1094 F. 776.

Eichenholz; h. 43 Cm., br. 51 Cm. (Seit 1781 im Belvedere.) Früher dem J. Patinir zugeschrieben, von L. Scheibler als eines der frühesten Werke des H. Bles bezeichnet, in dem er sich noch von Patinir beeinflusst zeigt. Es trägt auch des Bles Zeichen, das Käuzchen, auf einem Zweige rechts von der Säule mit dem zertrümmerten Götzenbilde.

Nachfolger des Patinir.

668. Die Schlacht bei Pavia (1525). Stadt und Truppenaufstellung sind aus der Vogelperspective gesehen. Rechts vorne die Gefangennahme Franz des I. durch Prosper Colonna. — E. 1096. F. 884.

Eichenholz; h. 32 Cm., br. 41 Cm. (Ambrasersammlung.) Da Patinir bereits 1524 starb, kann das Bild nur von einem seiner Nachfolger herrühren.

Bles. Art des Hendrik Bles (s. Nr. 654).

669. Landschaft. Als Staffage Hagar, Ismael und der Engel. Statt der Wüste eine Stromgegend mit vielen Gebäuden. — B. II. St. II. 63. E. 1039. F. 696.

Eichenholz; h. 34 Cm., br. 43 Cm. (Seit 1781 im Belvedere.) Früher Frans Mostaert genannt. Nach Th. v. Frimmel ist die Landschaft von Frans, die Staffage von Gillis Mostaert gemalt.

Bles. Hendrik Bles (s. Nr. 654.)

670. Der Gang nach Emaus. Landschaft mit schroffen Felsen. Links vorne Christus mit zwei Jüngern. — B. II. St. II. 73. E. 692. F. 695.

Eichenholz; h. 29 Cm., br. 39 Cm. (Kat. Mechel, 1783.) Bezeichnet mit dem Käuzchen auf der Stange über dem Manne links.

671. Landschaft mit der Predigt Johannes des Täufers. Der in einem hohlen Baume sitzende Johannes predigt dem Volke. Im Grunde die Taufe Christi. Ober dem Täufer das Käutzchen. — B. II. St. II. 71. E. 693. F. 699.

Eichenholz; h. 29 Cm., br. 39 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

672. Landschaft mit dem barmherzigen Samariter. Steile Felsen mit einem Schlosse, in der Ferne ein Strom. Links vorne unter Bäumen der Samariter, der den Verwundeten pflegt. — B. II. St. II. 72. E. 694. F. 677.

Eichenholz; h. 29 Cm., br. 42 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

673. Der heil. Hieronymus. Er kniet links an einem Steintische, betend; rechts sind sein Hut und Mantel an einen Baumstamm gehängt. Weiter rückwärts liegt der Löwe. Im Mittelgrunde ein Felsenthor.

B. II. St. II. 45. E. 1095. F. 1148.

Eichenholz; h. 68 Cm., br. 76 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.) Früher J. Patinir genannt. Nach L. Scheibler »ganz in des Bles gewöhnlicher früherer Weise, aber wohl nicht gut genug für ihn selbst«. Von den zwei Käuzchen scheint das linke falsch zu sein.

In der Art des Hendrik Bles.

674. Johannes der Täufer und der heil. Hieronymus. (Die Flügel eines Altärchens.) Johannes hält ein kleines Lamm in der linken unter dem Mantel verborgenen Hand und deutet mit der Rechten darauf hin. Hieronymus in Cardinalstracht, den Hut auf dem Rücken, in der rechten Hand den Stab, in der linken ein Buch.

B. II. St. II. 16. E. 829. F. 728.

Eichenholz; h. 27 Cm., br. 22 Cm. (Kat. Mechel, 1783, als van der Goes.) Früher Jan van Eyck genannt; auf Bles wies zuerst L. Scheibler hin.

675. Kleines Triptychon. Mittelbild: Christus am Kreuze, an welchem die von Johannes unterstützte Maria kniet. Weiter rückwärts ist rechts die Grablegung Christi, links der Sündenfall dargestellt. Der heraldisch rechte Flügel zeigt den englischen Gruss, der linke die Auferstehung Christi.

B. II. St. I. 96 u. 98. E. 1056. F. 672.

Eichenholz; Mittelbild h. 24 Cm., br. 18 Cm., die Seitenbilder h. 24 Cm., br. 9 Cm. (1765 aus der Grazer Kunstkammer.) Früher als Niederländisch aus der ersten Hälfte des XVI. Jahrhunderts bezeichnet. Auf Bles deutete schon Waagen hin.

Patinir. Joachim Patinir (s. Nr. 664).

676. **Die Ruhe auf der Flucht nach Egypten.** Vor einer Gruppe schattiger Bäume sitzt Maria auf einem bemoosten Steine und reicht dem Kinde die Brust und einen Apfel; zu beiden Seiten weite Landschaft.

B. II. St. II. 75. E. 1092. F. 720.

Eichenholz; h. 46 Cm., br. 74 Cm. (1728 in der Stallburg.)

Mostaert. Jan Mostaert (Mostert). Niederländische Schule.

Geb. um 1470 zu Haarlem, wo er 1555 oder 1556 starb. Schüler des Jacob Janszen van Haarlem. Ausgebildet unter dem Einflusse des G. David.



677. **Männliches Bildniss.** Ein ernster junger Mann mit bartlosem Gesichte, einem grünen Kranz auf dem Hute, hält eine Schriftrolle in der Rechten. Links an einer Säule ein Wappen.

B. II. St. II. 49. E. 1040. F. 703.

Eichenholz; h. 68 Cm., br. 59 Cm. Halbe Figur. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

Niederländisch, XVI. Jahrhundert.

678. **Die heil. drei Könige.** Die sitzende Maria hält auf dem Schoosse das Christkind, das seine Hand einem Könige zum Kusse reicht.

B. II. St. I. 105. E. 1053. F. 705.

Eichenholz; h. 70 Cm., br. 53 Cm. (Grazer Kunstkammer.) Gehört nach L. Scheibler »dem Archaisten Mostaert an«.

Niederländisch, erste Hälfte des XVI. Jahrhunderts.

679. **Maria mit dem Kinde und der heil. Anna.** In einer waldigen Landschaft sitzt Maria, das Jesuskind

B. II. St. II. 46. E. 1049. F. 708.

auf dem Schoosse haltend. Die heil. Anna reicht ihm einen Apfel.

Eichenholz; h. 48 Cm., br. 35 Cm. (Seit 1781 im Belvedere.) Nach L. Scheibler »haben die Figuren am meisten von Patinir, die Landschaft von Bles' Frühzeit«. W. Schmidt erkennt darin dieselbe Hand wie in Nr. 676 und 678.

Gassel. Lucas Gassel. Niederländische Schule.

Geb. zu Helmont am Ende des XV. Jahrhunderts, gest. zu Brüssel. Thätig in der Zeit von 1538—1561. Nachfolger des H. Bles.

680. Landschaft mit Thamar und Juda. Rechts im Vordergrunde unter einer Gruppe hoher, dichtbelaubter Bäume empfängt Thamar von Juda den Ring.

B. II. St. III. 4.
E. 847.
F. 1310.

Bezeichnet auf dem Felsen in der Mitte: ·G· ·1548·

Eichenholz; h. 79 Cm., br. 114 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

681. Reiche Landschaft mit einer an einem Flusse gelegenen Stadt, umgeben von Bergen, auf denen schlossartige Gebäude stehen. Vorne Argos, den der vor ihm stehende Mercur durch sein Flötenspiel einschläfert. Neben Mercur die weisse Kuh, in welche die Jo verwandelt wurde. (Nach Ovid's Metamorphosen.)

Unten am Felsen die Schrift: OVI· ·M· ·LI·I·

Eichenholz; h. 98 Cm., br. 124 Cm. (Ambrasersammlung.)

Saal XV. (Oberlicht.)

Der Meister des Todes der Maria. Niederländische Schule.

Der Meister, über dessen Person noch nicht völlige Klarheit herrscht, wurde in jüngster Zeit von E. Firmenich-Richartz mit Joos van Cleve d. Ae. identificirt, dessen Geburtsdatum unbekannt ist, der aber 1511 Freimeister der St. Lucasgilde in Antwerpen wurde, wo er am 10. November 1540 starb.

682. Maria mit dem Kinde. Die sitzende Maria hält auf dem Schoosse das heil. Kind, welches mit einem Rosenkranz spielt. (Dürer-Monogramm und Jahreszahl 1520 sind falsch.) — B. II. St. I. 20. E. 1003. F. 681.

Eichenholz; h. 71 Cm., br. 55 Cm. Kniestück. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm, im Inventar von 1659 als Dürer.)

683. Altarbild mit zwei Flügeln. Im Mittelbilde die thronende Maria, auf ihrem Schoosse das Jesuskind haltend, dem ein herbeifliegender Engel Kirschen reicht. Links im Vordergrunde sitzt der heil. Joseph, in einem Buche blätternd. Auf den Flügelbildern das Stifterpaar. Rechts (heraldisch) kniet der Mann, hinter dem der heil. Georg steht; links die Frau, hinter ihr steht die heil. Catharina. — B. II. St. II. 5. E. 1001. F. 668.

Auf den Betschemeln der beiden Donatoren befinden sich ihre Marken:





Eichenholz; Mittelbild h. 94 Cm., br. 70 Cm., die Seitenbilder h. 94 Cm., br. 30 Cm. (1781 in das Belvedere gekommen.)

684. Maria mit dem Kinde. Das auf dem Schoosse der Mutter sitzende heil. Kind spielt mit einem Rosenkranz aus Korallen. (Dürer-Monogramm und die Zahl 1518 sind falsch.) — B. II. St. I. 16. E. 1002. F. 680.

Eichenholz; h. 74 Cm., br. 56 Cm. Kniestück. (In Mechel's Katalog von 1783 als »Albrecht Dürer«.)

685. Die heil. Familie (auf rothpunktirtem Goldgrunde). Rechts Maria, links Joseph; vorne auf der Steinbrüstung steht das Jesuskind, das nach der Brust der Mutter greift. — B. II. St. I. 31. E. 1497. F. 1540.

Eichenholz; h. 47 Cm., br. 32 Cm. Maria und Joseph halbe Figuren. (Seit 1781 im Belvedere als »Mair«.) Früher als »Deutsche Schule, um 1500« bezeichnet.

686. Bildniss des Cardinals Bernardus Clesius (v. Cles oder Gloss) mit übereinandergelegten, auf dem Tische ruhenden Händen. Sein Wappen auf einer Glocke und auf dem Steine seines Ringes. (Bernardus Clesius empfing am 13. März 1530 zu Bologna den Purpur und starb 1539, 54 Jahre alt, kurz nachdem ihm die Verwaltung des Erzbisthums Brixen übertragen worden war.) — B. II. St. II. 44. E. 996. F. 710.

Wappen auf der Glocke rechts unten:



Eichenholz; h. 67 Cm., br. 51 Cm. Halbe Figur. (1728 in der Stallburg.) Früher »Art des Quinten Massys« genannt. Die Bestimmung der Person des Dargestellten, in dem man bisher den Cardinal Albrecht von Brandenburg erkennen wollte, und des Künstlers rührt von E. Firmenich-Richartz her.

687. Lucretia. Ihr rother Pelz lässt die Brust bloss; sie hält in beiden mit grauen Handschuhen bekleideten Händen den Dolch. — B. II. St. I. 13. E. 994. F. 711.

Eichenholz; h. 78 Cm., br. 60 Cm. Halbe Figur. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.) Früher Quinten Massys zugeschrieben. Auf den

Meister des Todes der Maria von Eisenmann, Scheibler, Justi und W. Schmidt bestimmt.

Bruyn. Bartholomäus Bruyn.

Geb. 1493, seit 1515 in Köln, wo er wahrscheinlich zwischen 1553 und 1557 starb. Nachfolger des Meisters vom Tode der Maria, später von Italien beeinflusst.

688. Bildniss eines Ordensritters. Der blonde Mann steht vor einer Steinbrüstung, vor sich einen Todtenkopf und eine Sanduhr haltend. Er trägt ein Gewand mit Pelzkragen, das, vorne offen, ein rothes Kreuz auf dem schwarzen Unterkleide sehen lässt. — B. II. St. I. 48. E. 1434. F. 1520.

Auf dem röthlichen Hintergrunde steht:

1531
A E 37

Eichenholz; h. 63 Cm., br. 47 Cm. Halbe Fig. (Samml. Erzh. Leop. Wilhelm.) Früher Christoph Amberger zugeschrieben, auf Bruyn zuerst von L. Scheibler bestimmt.

689. Bildniss eines Mannes. Der bartlose junge Mann trägt eine flache schwarze Mütze, fasst mit der linken Hand sein schwarzes Kleid zusammen und hält in der rechten die Handschuhe. — B. II. St. I. 35. E. 1441. F. 1495.

Eichenholz; h. 45 Cm., br. 35 Cm. Halbe Figur. (Kat. Mechel, 1783.) Früher dem Hans Asper zugeschrieben. L. Scheibler stimmte zuerst für B. Bruyn.

Niederländisch, datirt 1501.

690. Bild in zwei Abtheilungen. Zwei Dominikaner: der eine links spielt die Orgel, der andere rechts die Harfe. Hinter jedem der Mönche steht eine Heilige, wahrscheinlich Dorothea und Barbara. — B. II. 23. E. 1057. F. 706.

Auf den beiden Instrumenten Chiffern.

Links: Rechts:

Unter der Darstellung frei aus Psalm 150, 4 und 70, 20 Vulg.:

In cordis et organo laudate Deum; psallam tibi in cythara, Sanctus Israel.

Eichenholz; h. 46 Cm., br. 32 Cm. Kniestück. (Vor etwa 40 Jahren dem Belvedere-Depôt entnommen.) L. Scheibler und C. Justi erinnert das Bild an den Meister des heil. Bartholomäus.

Massys. Quinten Massys (Matsys, Metsys). Niederländische Schule.

Geb. vor dem 10. September 1466 zu Löwen; 1491 Freimeister der St. Lucasgilde zu Antwerpen; zwischen dem 13. Juli und 16. September 1530 gestorben.

691. Der heil. Hieronymus, als Cardinal, in einem Buche lesend, legt die Linke auf einen Todtenschädel. — B. II. St. II. 32. E. 993. F. 687.

Eichenholz; h. 66 Cm., br. 96 Cm. Halbe Figur. (1728 in der Stallburg; kam 1809 nach Paris und 1815 zurück nach Wien.)

Massys. Jan Massys (Matsys, Metsys). Niederländische Schule.

Geb. 1509 zu Antwerpen, wo er 1531 als Meister in die St. Lucasgilde aufgenommen wurde und vor dem 8. Oktober 1575 starb. Schüler seines Vaters Quinten.

692. Der heil. Hieronymus. Er hält bei Kerzenlicht ein Buch aufgeschlagen, in dem das jüngste Gericht gemalt ist, und stützt das Haupt in die Hand. — B. II. St. II. 33. E. 990. F. 689.

Bezeichnet: :ANNO: 1537:

Eichenholz; h. 67 Cm., br. 96 Cm. Halbe Figur. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

693. Lot und seine Töchter. Er sitzt in einer Grotte auf dem Boden; die ältere Tochter umschlingt ihn, die jüngere hält eine Weinschale und eine Traube. Im Hintergrunde der nächtliche Brand von Sodoma und Gomorrha. — B. II. St. II. 82. E. 991. F. 1145.

Bezeichnet: · 1 5 6 3 ·

IOANNES · MASSIIS PINGEBAT ·

Eichenholz; h. 151 Cm., br. 171 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

694. Eine lustige Gesellschaft. Zwei Männer und ein Weib sitzen um einen Tisch. Ein Dudelsackpfeifer und ein Weib machen Musik. — B. H. St. II. 30. E. 992. F. 691.

Bezeichnet rechts oben:

IOANES MASSIIS PINGEBAT.
1564

Eichenholz; h. 73 Cm., br. 100 Cm. Halbe Figuren. (1781 im Belvedere.)

Hemessen. Nach Jan Sanders gen. van Hemessen. Niederländische Schule.

Geb. wahrscheinlich in dem Dorfe Hemishem bei Antwerpen um 1500. Seit 1519 Schüler des Hendrik van Cleve, wird er 1524 Meister und stirbt vor 1566.

695. Bildniss des Malers Jan Mabuse. Der braunbärtige Mann trägt ein flaches, schwarzes Barett auf dem Kopfe; das schwarze Kleid lässt auf der Brust das rothe Unterkleid sehen. — B. II. St. III. 15. E. 894. F. 738.

Eichenholz; h. 53 Cm., br. 43 Cm. Brustbild. (1781 im Belvedere.)

696. Der heil. Hieronymus. Er legt die linke Hand auf einen Todtenschädel. Links die Felsenhöhle.
B. Erdg. II. 6. E. 891. F. 694.

Eichenholz; h. 66 Cm., br. 80 Cm. Halbe Figur. (Kunstbesitz Karls des VI.)

Roymerswale. Marinus van Roymerswale (Marinus van Zeeuw). Niederländische Schule.

Geb. auf Seeland in Holland, thätig zwischen 1521 und 1558. Nachahmer des Quinten Massys.

697. Das Gleichniss vom ungerechten Haushälter. Er sitzt links an einem Tische; rechts steht der Herr und erhebt drohend die Hand.
B. II. St. II. 29. E. 988. F. 693.

Eichenholz; h. 76 Cm., br. 96 Cm. Halbe Figuren. (1728 in der Stallburg.) Nach L. Scheibler nur von einem Nachahmer des Meisters.

698. Der heil. Hieronymus. Er sitzt bei seinen Büchern. Der Cardinalshut hängt an der Wand. Links steht ein grosses Buch aufgeschlagen, das ein Miniaturbild zeigt.
E. 989. F. 690.

Eichenholz; h. 80 Cm., br. 108 Cm. Halbe Figur. (Belvedere-Depôt.)

Hemessen. Jan van Hemessen (s. Nr. 695).

699. Matthäi Berufung zum Apostelamte. Er sitzt an einem Tische, umgeben von zwei alten Männern und einer jungen Frau, die abwehrende Bewegungen gegen den rechts stehenden Heiland machen.
B. II. St. II. 52. E. 890. F. 730.

Eichenholz; h. 94 Cm., br. 117 Cm. Halbe Fig. (Samml. Erzh. Leop. Wilh.)

700. Matthäi Berufung zum Apostelamte. Dieselbe Darstellung wie auf dem Bilde Nr. 699.
B. II. St. II. 55. E. 889. F. 732.

Eichenholz; h. 114 Cm., br. 145 Cm. Halbe Figuren. (Stallburg.)

701. Matthäi Berufung zum Apostelamte. An einem Tische sitzen Matthäus, eine Frau, Zöllner und zwei alte Männer. Rechts steht Christus, den Matthäus mit der rechten Hand fortwinkend.
B. II, St. II. 28. E. 888. F. 805.

Eichenholz; h. 105 Cm., br. 145 Cm. Kniestück. (Prager Inventar von 1718; 1809 nach Paris und 1815 zurück nach Wien gebracht.) Soll nach einem früheren Kataloge die Jahreszahl 1537 geführt haben.

702. Der heil. Wilhelm, das kraushaarige Haupt unbedeckt, hält mit der linken Hand seinen Helm vor sich auf einem Marmorsockel. — B. II. St. II. 62. E. 892. F. 779.

Eichenholz; h. 91 Cm., br. 73 Cm. Halbe Figur. (Aus Prag nach Wien in die Stallburg gekommen.)

Aertsen. Pieter Aertsen, genannt de lange Pier. Niederländische Schule.

Geb. 1507 oder 1508 zu Amsterdam (?), wo er am 3. Juni 1575 begraben wurde. 1535 wurde er Freimeister der St. Lucasgilde, 1542 Bürger von Antwerpen. Schüler des Allart Claasz zu Amsterdam.

703. Eine junge Frau wird von einem neben ihr sitzenden Manne liebkost. Sie hält ihr Spinnrad mit der rechten Hand. Im Hintergrunde rechts sieht man in einem Nebengemach drei Bauern bei Tische sitzen.

Eichenholz; h. 62·5 Cm., br. 84·5 Cm. Kniestück. (Prager Schloss.)

704. Ein Bauernfest. Zwei rothgekleidete Bauern und ein Weib sitzen an einem runden gedeckten Tische. Der Wirthshausgarten mit seinen Gästen bildet den Hintergrund. — E. 653. F. 700.

Oben über dem Fenster die Jahreszahl: 1550

Eichenholz; h. 85 Cm., br. 171 Cm. (1824 a. d. Belvedere-Depôt.)

705. Marktscene. Ein Bauer hält einen Korb mit Geflügel vor sich. Ein Marktweib trägt am Arme einen Korb mit Butter und Eiern und hält ein Paar Hühner in die Höhe. — B. II. St. II. 27. E. 652. F. 688.

Eichenholz; h. 91 Cm., br. 112 Cm. Kniestück. (Prager Inventar 1718.)

Beukelaar. Joachim Beukelaar. Niederländische Schule.

Wurde 1559 Freimeister der St. Lucasgilde zu Antwerpen, wo er nach 1575 starb. Schüler des Pieter Aertsen.

706. Geflügelhändler. Ein Mann im rothen Rock legt die rechte Hand auf die Schulter eines Weibes und hält mit der Linken ein Paar Hühner in die Höhe.

B. II. St. II. 31. E. 689. F. 740.

Bezeichnet rechts unten auf dem Butterfasse: 1567

und

in der Bildecke:



Eichenholz; h. 109 Cm., br. 140 Cm. Kniestück. (In den zwanziger Jahren dieses Jahrhunderts in die Galerie gekommen.)

707. Ein Marktweib. Sie sitzt zwischen ihren Waaren, die sie feilbietet. Vorne stehen Fässer, auf einem derselben liegt eine todte Gans. Weiter hinten sieht man links ein junges Mädchen.

F. 704.

Bezeichnet auf dem Fasse rechts mit der Jahreszahl: 1561

Eichenholz; h. 125 Cm., br. 94 Cm. Kniestück. (Prager Schloss.)

Brueghel. Peeter Brueghel der Aeltere, genannt der Bauernbrueghel. Niederländische Schule.

Geb. zu Breughel bei Breda um 1525, 1551 Mitglied der St. Lucasgilde zu Antwerpen, gest. zu Brüssel 1569, wo er seit 1563 ansässig war. Schüler seines Schwiegervaters Peeter Coek von Aalst.

708. Spielende Kinder. Sie vergnügen sich in grosser Menge auf einem freien Platze vor einem Gebäude. Im Hintergrunde rechts eine Gasse, links eine Landschaft mit Badenden. — B. II. St. III. 2. E. 744. F. 784.

Bezeichnet rechts unten: BRVEGEL 1560

Eichenholz; h. 118 Cm., br. 161 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

709. Herbstliche Gebirgslandschaft. Im Vordergrunde links wird eine Kuhheerde von zwei Hirten einem Dorfe zugetrieben. — B. II. St. III. 3. E. 746. F. 781.

Eichenholz; h. 123 Cm., br. 159 Cm. (Wahrscheinlich aus der Samml. Erzh. Leopold Wilhelm; ins Belvedere in Wien 1783, dann 1809 nach Paris und 1815 wieder nach Wien gekommen.)

710. Der bethlehemitische Kindermord. Ein vlämisches Dorf zur Winterszeit. Auf dem grossen schneebedeckten Platze hält ein Trupp geharnischter Reiter. Fusssoldaten, Landsknechte, dringen in die Häuser. Rechts ein berittener Herold. Viele einzelne Gruppen des Kindermordes füllen das Bild. — B. II. St. III. 9. E. 736. F. 733.

Eichenholz; h. 116 Cm., br. 160 Cm. (Geistliche Schatzkammer.)

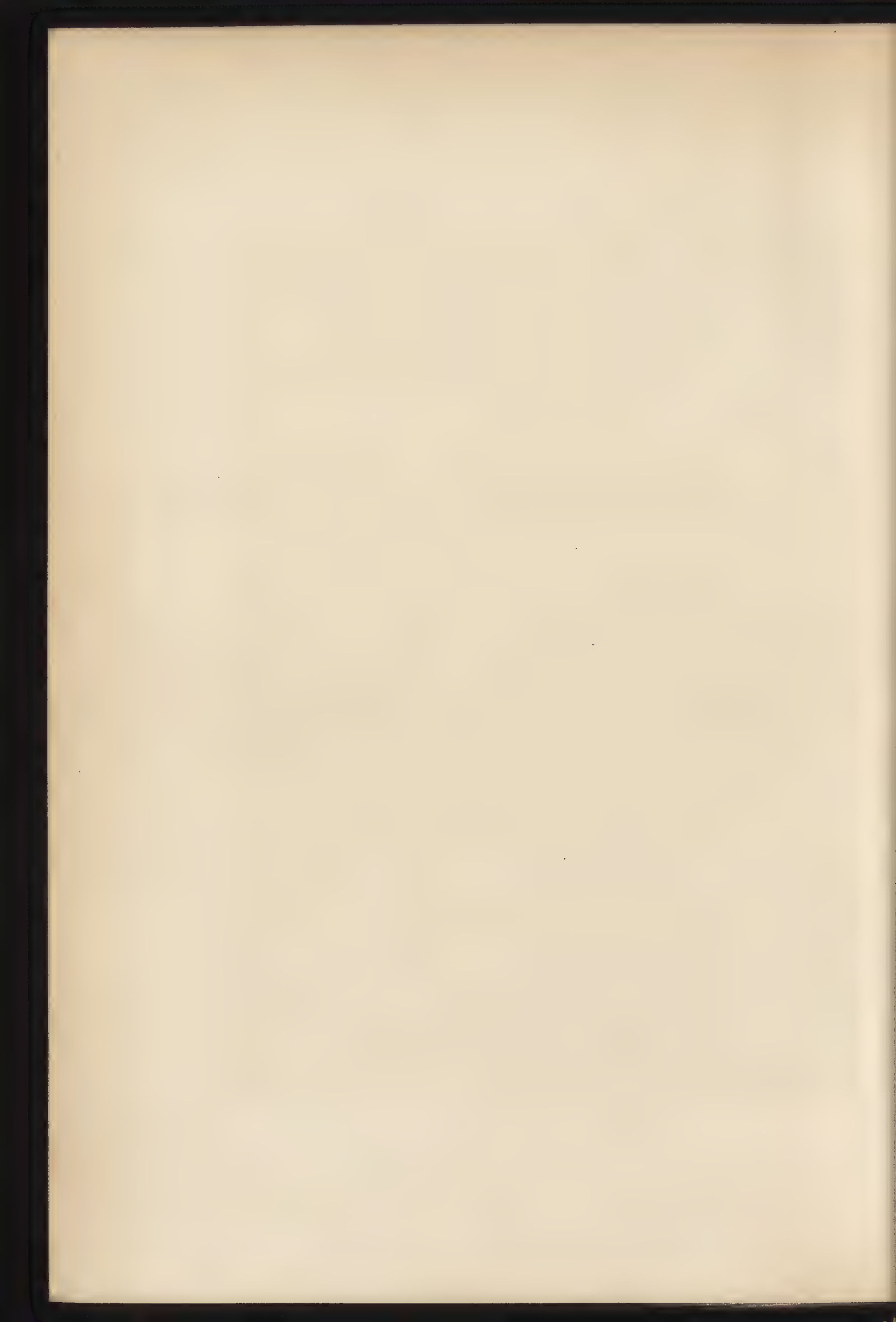
711. Frühlingslandschaft. Am Ufer einer Meeresbucht liegt ein Dorf, das den Mittelgrund einnimmt. In der Mitte des Vordergrundes eine Gruppe hoher, entlaubter Bäume. Rechts ein umgestürzter Stamm, links ein Wirthshaus. — E. 747. F. 765.

Eichenholz; h. 118 Cm., br. 163 Cm. (Wahrscheinlich aus der Brüsseler Sammlung des Erzh. Leopold Wilhelm.)

712. Die Kreuztragung. In einer reichen Landschaft bewegt sich der Zug von links nach rechts, begleitet von Reitern und vielem Volke. In der Mitte fällt Christus unter dem Kreuze. Rechts im Vordergrunde Maria, — B. II. St. III. 10. E. 737. F. 745.



712. Peeter Brueghel der Aeltere, genannt der Bauernbrueghel.





715. Peeter Brueghel der Aeltere, genannt der Bauernbrueghel.



von Johannes unterstützt und von den wehklagenden heiligen Frauen umgeben.

Bezeichnet rechts unten:

BRVEGEL M D · LXIIII ·

(Mechel und Krafft lesen MDLXIII.)

Eichenholz; h. 124 Cm., br. 170 Cm. (Im Prager Inventar aus dem XVII. Jahrhundert angeführt, kam das Bild später nach Wien in die geistliche Schatzkammer.)

713. Winterlandschaft. Ein niederländisches Dorf, von Canälen durchschnitten. Links vorne drei hohe entlaubte Bäume und drei Jäger, die mit ihren Hunden von der Jagd heimkehren. Rechts Schlittschuhläufer. — E. 748. F. 766.

Eichenholz; h. 117 Cm., br. 162 Cm. (Wie Nr. 711.)

714. Der Sturz Sauls. Zwischen steil emporragenden kahlen Felsen und einer Gruppe hoher grüner Bäume zieht eine Schaar von Kriegern. Auf einer Höhe angelangt, stürzt der von einem Lichtstrahle getroffene Saul sammt seinem Pferde zur Erde. — E. 738. F. 744.

Bezeichnet rechts unten auf dem Felsen:

· BRVEGEL · M · D · LXVII

Eichenholz; h. 108 Cm., br. 156 Cm. (Im Prager Inventar von 1718.)

715. Der babylonische Thurmbau. Am Meeresufer erhebt sich der noch unvollendete Bau in die Wolken; spiralförmig windet sich eine Strasse an ihm hinauf. Links vorne huldigen die Steinmetze dem Könige, der ihren Arbeitsplatz betritt. — B. II. St. III. 11. E. 739. F. 734.

Bezeichnet unten auf einem der Quadersteine: · BRVEGEL · FE · · M · C C C C C · LXIII

Eichenholz; h. 114 Cm., br. 155 Cm. (Samml. Erzh. Leop. Wilh.)

716. Der Streit des Faschings mit der Fasten. Eine niederländische Maskerade auf einem belebten Marktplatze. Dem feisten Kumpane, der vorne als Fasching auf einem Fasse reitet, kommt von rechts die Jammergestalt der Fastenzeit entgegen.

B. II. St. III. 1.
E. 741.
F. 790.

Bezeichnet links unten auf einem Steine: BRVEGEL 1559

Eichenholz; h. 113 Cm., br. 164 Cm. (1748 aus der Schatzkammer in die Galerie gekommen.)

717. Bauernhochzeit. In einer grossen Stube sitzen an langer Tafel Brautpaar und Gäste. Zwei Leute tragen auf einer ausgehobenen Thür die Speisen zur Tafel.

Eichenholz; h. 114 Cm., br. 163 Cm. (Kat. Mechel, 1783. Kam 1809 nach Paris und 1815 zurück nach Wien.)

B. II. St. III. 12.
E. 742.
F. 742.

718. Der Vogeldieb. Der Knabe auf einem Baume will ein Vogelnest ausheben. Der Bauer, einen Stock in der Rechten, zeigt mit der Linken drohend auf ihn und blickt den Beschauer an.

B. II. St. III. 5.
E. 745.
F. 876.

Eichenholz; h. 59 Cm., br. 68 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm; 1809 nach Paris und 1815 wieder nach Wien gekommen.)

719. Kirmes mit tanzenden Bauern. Freier Platz im Dorfe. Links vorne sitzt ein Dudelsackpfeifer. Rechts das vorderste der lustig tanzenden Paare vom Rücken gesehen.

B. II. St. III. 44.
E. 743.
F. 743.

Bezeichnet rechts unten: BRVEGEL

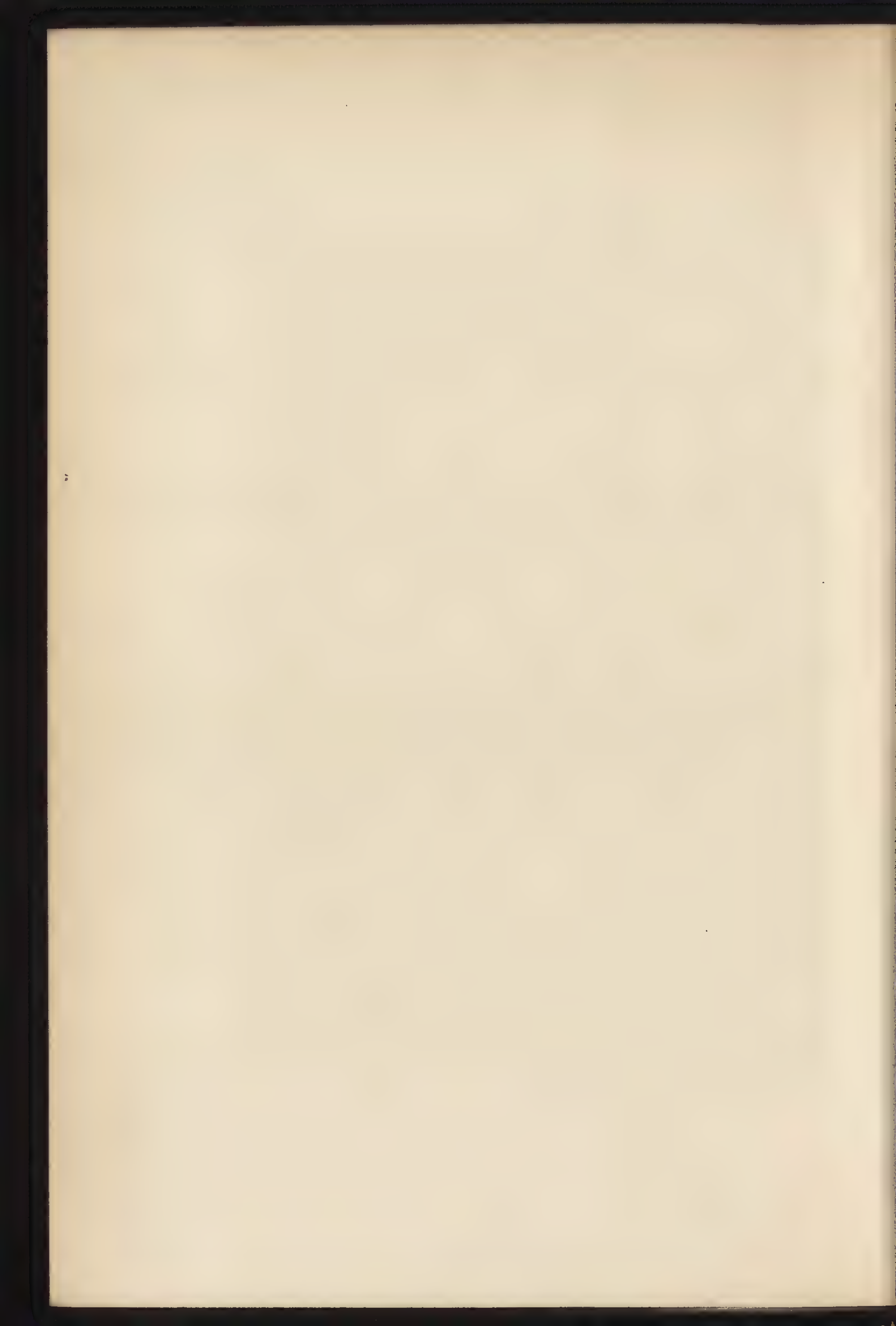
Eichenholz; h. 114 Cm., br. 165 Cm. (Aus Prag nach Wien in die Schatzkammer und 1748 in die Galerie gekommen.)

720. Der Hirte. Ein alter Mann in buntem, mit Schellen besetzten Kleide und grauem Stoppelbarte hält die Arme auf der Brust verschränkt und neigt lächelnd den Kopf gegen seine linke Schulter.

E. 561.
F. 626.



717. Peeter Brueghel der Aeltere, genannt der Bauernbrueghel.



Eichenholz; h. 57 Cm., br. 24 Cm. Brustbild. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.) Von E. v. Engerth als »Venezianisch (?)« bezeichnet.

721. Schlacht zwischen den Israeliten und Philistern. Ein dichtes Gedränge geharnischter Lanzenreiter in den Engpässen eines Gebirges. Links vorne stürzen sich König Saul und sein Waffenträger in ihre Schwerter.

B. II. St. II. 78. E. 740. F. 746.

Bezeichnet links unten auf einem Steine:

SAVL· XXXI CAP — BRVEGEL ·M·CCCCCLXIII — 1B KRONIK

Auf einer angesetzten Leiste ist von fremder Hand eine dritte Zeile hinzugefügt worden: B. KRONIK. Mechel gibt die Signatur an wie folgt: »1. Buch der Chronik cap. X. Bruegel MCCCCCLXIII.« Krafft las die Jahreszahl ebenfalls MCCCCCLXIII.

Eichenholz; h. 34 Cm., br. 56 Cm. (Kat. Mechel, 1783).

Brueghel. Peeter Brueghel der Jüngere, genannt Höllenbrueghel. Niederländische Schule.

Geb. zu Brüssel 1564, wurde er 1585 als Meister in die Gilde zu Antwerpen aufgenommen, wo er 1638 starb. Schüler des Gillis Coninxloo und Nachahmer seines Vaters, Peeter Brueghel's des Aelteren.

722. Winterlandschaft. Ein schneebedecktes holländisches Dorf. In der Mitte ein Fluss, auf dessen Eisdecke viele Schlittschuhläufer dahingleiten. Rechts vorne ein entlaubter Baum.

B. Gr. Cab. 53. E. 754. F. 1033.

Bezeichnet rechts unten in der Ecke: P BRVEGH 1CC1

Eichenholz; h. 39 Cm., br. 11 Cm. (Samml. Erzh. Leop. Wilh.)

Vries. Hans Vredeman de Vries. Niederländische Schule.

Geb. zu Leeuwarden 1527, thätig an verschiedenen Orten, hauptsächlich aber in Hamburg, wo er, wie es scheint, nach 1604 starb. Bildete sich unter dem Einflusse des Peeter Coek von Aalst.

723. Architektur. Links treten zwei Damen aus einem Palaste in einen auf zwei rothen Säulen ruhenden Vorbau; ein Zwerg steht an einem Brunnenbecken; im Hintergrunde eine gedeckte Tafel in einer Säulenhalle. — E. 1377. F. 1423.

Bezeichnet unten auf dem Steinrande des Bassins:

PAVL DE · VRIES F IN

L.; h. 137 Cm., br. 164 Cm. (Belvedere-Depôt.) Die Figuren sollen nach Th. v. Frimmel hier wie bei Nr. 725, 726, 727 von Petrus Isaaks sein, der als Mitarbeiter des De Vries genannt wird.

724. Das Innere einer gothischen Kirche. Man sieht das tiefe Mittelschiff und das linke Seitenschiff. Die Kirche ist ganz menschenleer. — B. II. St. III. 40. E. 1375. F. 815.

Eichenholz; h. 45 Cm., br. 66 Cm. (Seit 1781 im Belvedere.) Die Architektur dürfte nach Th. v. Frimmel von Paul Vredeman de Vries herrühren.

725. Architektur. Links in einer offenen Halle vergnügt sich eine Gesellschaft mit Musik. Rechts im Hintergrunde ein grosser gothischer Bau. — E. 1379. F. 1421.

Bezeichnet auf dem Fusse der vordersten Säule:

PAVL DE · VRIESE · INV ·
1596.

L.; h. 135 Cm., br. 174 Cm. (Belvedere-Depôt.) Siehe die Notiz zu Nr. 723.

726. Architektur. Rechts eine hohe reichgeschmückte Fontaine; weiter rückwärts ein Platz mit Prachtgebäuden; links eine Halle, vor welcher zwei Personen baden. — E. 1378. F. 1452.

L.; h. 138 Cm., br. 186 Cm. (Belvedere-Depôt.) Siehe die Notiz zu Nr. 723.

727. Architektur. Links eine grosse, von bunten Marmorsäulen getragene Halle, in der eine grüngekleidete Dame zwischen zwei Cavalieren lustwandelt; rechts vorne ein Brunnen und im Mittelgrunde eine hohe graue Säulenhalle. — E. 1376. F. 1441.

Bezeichnet links an den Stufen:

VRIESE · INVS ·

R · FEC · 1596

L.; h. 137 Cm., br. 174 Cm. (Belvedere-Depôt.) Siehe die Notiz zu Nr. 723.

Valckenborch. Lucas van Valckenborch. Niederländische Schule.

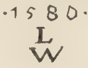
Geb. zu Mecheln 1540(?), gest. zu Nürnberg nach 1622. Wahrscheinlich Schüler P. Brueghels d. Ae.

728. Bauernschlägerei. Beim Kartenspiel sind vier Bauern und zwei Weiber in Streit gerathen. Eines der Weiber liegt rechts auf dem Boden und sucht einen der Männer zu hindern, von seiner Heugabel Gebrauch zu machen, indess dieser mit einem Dreschflegel getroffen wird. — B. II. St. III. 6. E. 1337. F. 1196.

L.; h. 70 Cm., br. 93 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.) Copie nach dem Bilde des P. Brueghel d. Ae. in Dresden.

729. Gebirgslandschaft. Steiles Felsengebirge mit Steinbruch, Bergwerk und Schmelzhütten. Links ein Bergschloss, rechts Stromlandschaft. — B. II. St. III. 8. E. 1330. F. 1197.

Bezeichnet auf dem Steine neben dem brennenden Meiler:



Eichenholz; h. 76 Cm., br. 107 Cm. (Wahrscheinlich a. d. Schatzkammer.)

730. Schattiger Wald mit einem angelnden Herrn. Der miniaturartig ausgeführte Kopf desselben zeigt das Porträt des Erzherzogs, späteren Kaisers Mathias, welcher in Linz den Maler Valckenborch an seinem Hofe hatte.

B. II. St. III. 58. E. 1336. F. 830.

Bezeichnet links unten: 15 L VV 90

Eichenholz; h. 47 Cm., br. 56 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

731. Karl, Markgraf von Burgau, als Feldherr. Rechts weiter rückwärts ein Knabe als Waffenträger; beide in römischer Rüstung. (Burgau, ein Sohn des Erzherzogs Ferdinand von Tirol und seiner Gemahlin Philippine Welser, geb. 22. November 1560, zeichnete sich in den Kriegen mit Ungarn und Spanien aus und starb am 31. October 1618.)

B. II. St. III. 7. E. 1339. F. 880.

Bezeichnet links unten auf dem Steine: 1580 L VV

Eichenholz; h. 59 Cm., br. 49 Cm. (Seit 1824 im Belvedere.)

732. Herbstlandschaft. In einer obstreichen Gegend wird Weinlese gehalten. Links vorne wird eine knieende Frau von einem Manne zu einem ländlichen Mahle aufgefordert, zu dem weiter rechts auf einem Steinblock gedeckt ist.

B. II. St. III. 54. E. 1333. F. 1125.

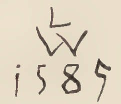
Bezeichnet rechts unten: 1585 L VV

L.; h. 116 Cm., br. 198 Cm. (Aus der Sammlung des Erzherzogs Ernst; kam noch Anfang des XVII. Jahrhunderts nach Prag.)

733. Sommerlandschaft. Im Vordergrunde ein hohes Kornfeld. Links unter einem grossen Baume lagern die Schnitter; rechts Fernsicht.

B. II. St. III. 45.
E. 1332.
F. 1122.

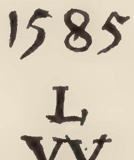
Bezeichnet links auf dem Steine neben dem trinkenden Manne:



L.; h. 116 Cm., br. 198 Cm. (Prov. wie Nr. 732.)

734. Herbstlandschaft. Links vorne Obsternte bei einem Brunnen; rechts Volksbelustigungen vor einer Bauernschänke. Im Mittelgrunde ein von Wasser umgebenes Schloss. Im Hintergrunde eine Stadt an einem die Ebene durchziehenden Strome.

Bezeichnet an der Mauer beim Brunnen:



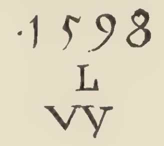


L.; h. 113 Cm., br. 195 Cm. (Ambrasersammlung.) Neu aufgestellt.

735. Eine Bauernschenke. Vor derselben sitzen die Zecher und spielt ein Dudelsackpfeifer; die Wirthin stürzt keifend von links aus dem Hause. Rechts vorne lagert ein schäkerndes Paar.

E. 1338.
F. 1123.

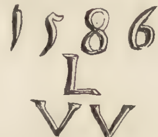
Bezeichnet rechts im Mittelgrunde auf dem Steine:



L.; h. 133 Cm., br. 241 Cm. (Aus der Kunst- und Schatzkammer in Prag.)

736. Winterlandschaft. Durch dichten Schneefall sieht man die breite Strasse eines Dorfes, die von Schlitten und Fussgehern belebt wird. — B. II. St. III. 49. E. 1334. F. 1126.

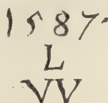
Bezeichnet links unten:



L.; h. 117 Cm., br. 198 Cm. (Prov. wie Nr. 732.)

737. Frühlingslandschaft. Rechts in einem grünen Waldgehege eine Gesellschaft vornehmer Herren und Damen, Kränze windend, auf der Wiese frühstückend, tanzend etc. Links eine grosse, tiefer liegende Stadt. — B. II. St. III. 50. E. 1331. F. 1127.

Bezeichnet in der Mitte des Vordergrundes, hinter dem Manne im grünen Rocke:



L.; h. 116 Cm., br. 198 Cm. (Prov. wie Nr. 732.)

738. Gebirgslandschaft. Rauhe Felsengegend mit einem Wasserfall. Im Thale ein Schmelzofen. Links vorne wird ein Reisender von Räubern verfolgt. — B. II. St. III. 52. E. 1335. F. 1124.

L.; h. 113 Cm., br. 204 Cm. (Prov. wie Nr. 732.)

739. Die linke Seite des Bildes zeigt eine hochgelegene Parklandschaft. Eine vornehme Gesellschaft im Vordergrunde innerhalb der Steinmauern, die einen tiefer gelegenen Brunnen umgeben, aus welchem eine Dame die gefüllten Gläser emporreicht; rechts Ausblick in die Landschaft.

Eichenholz; h. 25 Cm., br. 40 Cm. (Ambrasersammlung.) Neu aufgestellt.

Valckenborch. Frederick van Valckenborch. Niederländische Schule.

Geb. zu Mecheln um 1570, gest. zu Nürnberg 1623. Schüler seines Vaters Lucas.

740. Jahrmarkt. In der Mitte das Wirthshaus mit seinen Gästen. — B. II. St. II. 26. E. 1328. F. 1265.

Links auf dem Wirthshausschilde die Jahreszahl:

1594

Eichenholz; h. 34 Cm., br. 42 Cm. (Schatzkammer-Inventar 1773.)

741. Kirchmessfest. In der Mitte des Vordergrundes ein Baum. Rechts unter einem Vorbau tafelt ein Brautpaar mit seinen Gästen. Links hinter einem Ziehbrunnen die Häuser der Ortschaft. — B. II. St. III. 51. E. 1329. F. 828.

Auf dem Stamme des Baumes: 1595

Eichenholz; h. 49 Cm., br. 85 Cm. (Schatzkammer-Inventar 1773.)

742. Landschaft. Ein Dorf zu beiden Seiten eines Wassers. Vorne wird ein Baumstamm zersägt. — B. II. St. IV. 60. E. 1619. F. 1765.

Eichenholz; h. 47 Cm., br. 55 Cm. (Seit 1781 im Belvedere.) Früher Matthäus Merian d. Ae. genannt; auf Frederick van Valckenborch wies zuerst Th. v. Frimmel hin.

Maerten van Valckenborch. Niederländische Schule.

Geb. zu Mecheln 1542, gest. nach 1604. Schüler seines älteren Bruders Lucas.

Folge von elf Monatsbildern, mit biblischen Scenen. (Neu aufgestellt.)

743. Der Jänner. Rechts im Vordergrunde die Anbetung der heil. drei Könige, links Schlittschuhlaufen an einer Stadt, welche den ganzen Mittelgrund des Bildes einnimmt; vor dem Hause in der Mitte ein Schild mit dem kaiserlichen Doppeladler.

Am oberen Bildrande die Schrift:

IANVARIVS · MAT · CAP · 2

Darunter das Monatszeichen des Wassermannes.

Bezeichnet auf dem Balken, welcher die Hütte abschliesst in der Mitte des Bildes:



L.; h. 86 Cm., br. 123 Cm. (Ambrasersammlung).

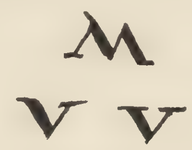
744. Der Februar. Im Vordergrunde ist die Flucht nach Egypten dargestellt. Maria, das schlafende Jesuskind haltend, sitzt auf dem Esel, den der voranschreitende Josef am Halfterstrick führt. Im Hintergrunde zu einer Seite eine Stadt in der Ebene, zur anderen bergige Gegend mit vielen Gebäuden.

Am oberen Bildrande die zum Theil verwischte Schrift:

. EBVA . . . . CAP . . .

Darunter das Monatszeichen: Die Fische.

Bezeichnet rechts unten in der Ecke:



L.; h. 86 Cm., br. 123 Cm. (Ambrasersammlung.)

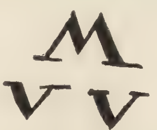
745. Der März. Mit dem Gleichniss vom Weinberge; im Vordergrunde steht der Hausvater und sendet die Müssigen zur Arbeit hinab in den rechts unten liegenden Weinberg. Im Mittelgrunde eine Stadt, im Hintergrunde eine Uferlandschaft.

Oben am Bildrande die Schrift:

MARTIVS · MAT · CAP · 20

Darunter der Widder, das Monatszeichen für den März.

Bezeichnet gegen die Mitte des unteren Bildrandes:



L.; h. 86 Cm., br. 123 Cm. (Ambrasersammlung.)

746. Der April. Im Vordergrunde steht Christus als Gärtner mit Maria Magdalena sprechend, die ihn erkennend niederkniet. Hinter ihm sieht man das Felsengrab und den Engel, weiter zurück Golgatha, im Hintergrunde tiefer liegend die Stadt Jerusalem.

Am oberen Bildrande die Schrift:

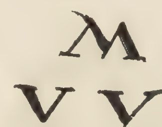
APRILIS IOHAN · CAP · 20

Darunter das Monatszeichen: Der Stier.

Auf dem Felsengrund unter dem Heiland die Schrift:

IOHAN : 20

Bezeichnet unterhalb dieser Schrift am Bildrande:



L.; h. 86 Cm., br. 123 Cm. (Ambrasersammlung.)

747. Der Mai. Das Gleichniss von den Blumen auf dem Felde. Christus, mit den Jüngern sprechend, steht links unter Bäumen und weist auf die in der Mitte des Bildes emporwachsenden Blumen. Im Mittelgrunde ein schlossartiges Gebäude, durch eine Brücke mit einem rechts stehenden Hause verbunden.

Oben das Monatszeichen: Die Zwillinge.

L.; h. 86 Cm., br. 123 Cm. (Ambrasersammlung.)

748. Der Juni. Der Herr als guter Hirte. Links vorne ist die Schafschur dargestellt; rechts aus einer Hütte tritt Christus mit Schafen. Im Hintergrunde weite Ebene mit einer fernen Stadt.

Oben das Monatszeichen: Der Krebs.

Bezeichnet an der Brücke in der Mitte des Bildes:



L.; h. 86 Cm., br. 123 Cm. (Ambrasersammlung.)

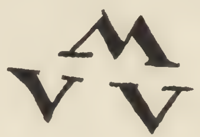
749. Der Juli. Im Vordergrunde einer baumreichen Uferlandschaft sitzt, umgeben von seinen Jüngern, der Heiland, dem ein Knabe in einem Korbe die zwei Fische und die fünf Brote bringt, mit denen er die fünftausend Bewohner am Tiberias speisen lässt, welche links auf einer Wiese lagern.

Oben die Schrift:

IVLIVS · IOHAN · CAP · 6

Darunter das Monatszeichen: Der Löwe.

Bezeichnet am unteren Bildrand in der Mitte:



L.; h. 86 Cm., br. 123 Cm. (Ambrasersammlung.)

750. Der August. Christus mit seinen Jüngern durch das Kornfeld gehend antwortet eben dem Pharisäer, der sich darüber beklagt, dass die hungernden Jünger am Sabbath Aehren ausraufen. Im Vordergrunde eine einzelne grosse Eiche.

Unter ihren Zweigen am Himmel das Monatszeichen: Die Jungfrau.

Links oben die Schrift:

AVGVSTVS MAT : CAP . 12

Auf dem Stein links unten steht:

S . MAT CAP . 12

Bezeichnet auf einem Steine gegen die Mitte des Vordergrundes:



L.; h. 86 Cm., br. 123 Cm. (Ambrasersammlung.)

751. Der September. In einem Schiffe nahe dem Ufer sitzt Christus, das Gleichniss vom Säemann erzählend; das zuhörende Volk steht links am Ufer; rechts im Vordergrunde ist der Säemann dargestellt. Im Hintergrunde eine Hafenstadt.

Oben die Schrift:

MAT . CAP . 13 . SEPTEMBER

Darunter das Monatszeichen: Die Wage.

Unterhalb des Schiffes die Schrift:

· S · MAT . · 13

Bezeichnet auf dem Felsstein neben dem Kopf des Säemannes:



L.; h. 86 Cm., br. 123 Cm. (Ambrasersammlung.)

752. Der October. Das Gleichniss vom Weinberge. Im Vordergrunde ist die Weinlese dargestellt. Rechts an dem tiefer liegenden Eingange zum Weinberge wird der ausgesandte Sohn des Besitzers von den Wein-

gärtnern ermordet. In der Mitte Ausblick in eine weite Landschaft.

Oben die Schrift:

OCTOBER MAT · CAP 21

Darunter das Monatszeichen: Der Scorpion.

Unten in der Mitte die Schrift:

S . MAT : 21,

L.; h. 86 Cm., br. 123 Cm. (Ambrasersammlung.)

753. Der November. Links ein Hügel, von dem eine Rinderheerde herabgetrieben wird, und ganz im Vordergrunde der verlorene Sohn bei dem Troge knieend, aus dem die Schweine fressen. Rechts im Mittelgrunde eine Stadt; vor der Zugbrücke wird der verlorene Sohn vom Vater aufgenommen.

Oben am Bildrande die Schrift:

NOVEMBER · LVCÆ . CAP . 15

und das Monatszeichen: Der Schütze.

Bezeichnet links unten am Troge:





Darunter steht:

S . LVCE
CAP . 15 .

L.; h. 86 Cm., br. 123 Cm. (Ambrasersammlung.)

Cabinet XVII. (Seitenlicht.)

Mabuse. Jan Gossaert, genannt Jan van Mabuse. Niederländische Schule.

Geb. zu Maubeuge um 1470, wurde 1503 Mitglied der Antwerpener St. Lucasgilde und starb in jener Stadt 1541. Ausgebildet unter dem Einflusse des Quinten Massys, des Gerard David und der Italiener, hauptsächlich des Lionardo und des Michelangelo.

754. Der heil. Lucas. Er kniet rechts vor einem Pulte und zeichnet die heil. Jungfrau mit dem Christuskinde, welche ihm, von Engeln umgeben, erscheint. Ein Engel führt ihm den Stift. — B. II. St. I. 74. E. 984. F. 709.

Eichenholz; h. 115 Cm., br. 82 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

755. Maria mit dem Kinde. Sie sitzt in einer Steinnische und hält das neben ihr stehende Jesuskind. — B. II. St. II. 9. E. 983. F. 725.

Die Nische trägt folgende Umschrift:

GE. 3. MULIERIS SEMEN IHS. SERPENTIS CAPUT CONTRIVIT.

Eichenholz; h. 30 Cm., br. 25 Cm. (1781 im Belvedere; 1809 nach Paris und 1815 zurück nach Wien gebracht.)

Lombard. Lambert Lombard. Niederländische Schule.

Geb. zu Lüttich 1505, wo er im August 1566 starb. Ausgebildet unter dem Einflusse des Mabuse und der Italiener.

756. Die heilige Familie. Maria, auf einer Steinbank sitzend, reicht dem Jesuskind einen Apfel. Rechts vorne sitzt ein Papagei auf einer Schale mit Früchten. Im Mittelgrunde Gebirgslandschaft mit Momenten aus der Flucht nach Egypten. — B. Erdg. III. 6. E. 833. F. 862.

Eichenholz; h. 99 Cm., br. 78 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.) Früher Frans Floris zugeschrieben. Die Bestimmung auf L. Lombard rührt von L. Scheibler her.

757. Die Anbetung der Hirten. Der kleine Jesus ruht auf einem weissen Kissen auf antiken Säulenresten. Hinter ihm stehen Maria und Joseph. Auf jeder Seite kniet ein Hirte.

B. II. St. II. 51. E. 981. F. 1287.

Eichenholz; h. 114 Cm., br. 153 Cm. Kniestück. (1781 im Belvedere aufgestellt, 1809 nach Paris und 1815 zurück nach Wien gebracht.)

Niederländisch, um 1500.

758. Maria mit dem Kinde und der heil. Anna. Vor einer Rosenhecke sitzt die heil. Jungfrau mit dem Kinde. Die zur Rechten Mariens sitzende heil. Anna reicht dem kleinen Jesus eine Birne. In den Wolken Gott Vater und der heil. Geist.

B. II. St. II. 7. E. 1050. F. 788.

Eichenholz; h. 33 Cm., br. 23 Cm., oben rund. (Kat. Mechel, 1783.) Nach L. Scheibler vielleicht von Jan Coninxloo d. Ae.

Key. Adriaen Thomasz Key (Keyen). Niederländische Schule.

Geburts- und Todesdatum des Meisters sind unbekannt, 1568 wird er Mitglied der St. Lucasgilde zu Antwerpen, 1589 lebte er noch. Wahrscheinlich Schüler seines Vetters Willem Key, vielleicht auch von Antonio Moro beeinflusst.

759. Bildniss des Malers Gillis Mostaert in mittleren Jahren, mit kurzem emporstehenden blonden Haar, eine Narbe über der Nasenwurzel.

B. I. St. VII. 8. E. 952. F. 1288.

Eichenholz; h. 44 Cm., br. 36 Cm. Brustb. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.) Früher Willem Key genannt.

760. Männliches Bildniss. Ein 28jähriger Mann mit kurzem blonden Haar und rothem zweigetheilten Barte, in schwarzem grossgemusterten Kleide, steht neben einem grün bedeckten Tische.

E. 949. F. 871.

Bezeichnet links oben: AK 1572.

Eichenholz; h. 85 Cm., br. 63 Cm. Halbe Figur. (Prager Inventar 1737.)

Key. Willem Key. Niederländische Schule.

Geb. zu Breda um 1520, Meister der St. Lucasgilde zu Antwerpen 1542, gest. daselbst oder in Brüssel 1568. Schüler des Lambert Lombard.

761. Bildniss eines Malteserritters. Der junge Mann, mit kurzem Haar, trägt über dem schwarzen Unterkleide einen schwarzen pelzverbrämten Mantel mit dem weissen Malteserkreuz. B. II. St. I. 22. E. 951. F. 868.

Eichenholz; h. 64 Cm., br. 48 Cm. Brustb. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

762. Bildniss eines Mannes. Der Alte mit grauem Haar und braunem Bart trägt ein schwarzes pelzverbrämtes Gewand und eine schwarze Sammtkappe. B. I. St. I. 49. E. 950. F. 1070.

Eichenholz; h. 41 Cm., br. 32 Cm. Brustbild. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

Meister der weiblichen Halbfiguren.

Thätig zu Anfang des XVI. Jahrhunderts. Wahrscheinlich ein Schüler Bernaerts van Orley, der sich unter dem Einflusse der Italiener weiterbildete.

763. Männliches Bildniss. Ein bartloser junger Mann, mit dem Doctorhute auf dem Kopfe, die Handschuhe in der linken Hand. B. II. St. II. 64. E. 849. F. 735.

Eichenholz; h. 54 Cm., br. 43 Cm. Halbe Fig. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.) Früher dem Marcus Geerards d. Ae. zugeschrieben, dem M. d. w. H. zuerst von L. Scheibler gegeben.

764. Bildniss einer Frau (der Gemahlin des jungen Doctors?). Sie trägt eine weisse Schleierhaube, ein blaues ausgeschnittenes Kleid und hält in der rechten Hand die Handschuhe, in der linken einen Rosenkranz. B. II. St. II. 65. E. 850. F. 736.

Eichenholz; h. 54 Cm., br. 45 Cm. Halbe Figur. (Seitenstück zu Nr. 763.)

Orley. Bernaert (Barend) van Orley. Niederländische Schule.

Geb. am Ende des XV. Jahrhunderts zu Brüssel, wo er am 6. Jänner 1542 starb. Schüler seines Vaters Valentin, weiter ausgebildet unter dem Einflusse der Italiener (Raffaels).

765. Bild in zwei Abtheilungen. Links ist der Tod des heil. Apostels Thomas dargestellt. Er liegt, von vielen Personen umgeben, unter einem Säulentempel; der Oberpriester, ihn mit einem Schwerte bedrohend, fasst ihn an der Schulter; daneben steht der König mit dem Scepter in der Hand. In der Landschaft des Hintergrundes sind Momente aus dem Leben des Heiligen dargestellt. — Rechts: Der heil. Mathias, der durch die Ausgiessung des heil. Geistes am Pfingstfeste zum Apostel gewählt wird. Er kniet im Vordergrunde, in einen weissen Mantel gehüllt, betend, umgeben von den anderen, ebenfalls im Gebete knieenden Aposteln. Im Hintergrunde in einer Landschaft Scenen aus seinem Leben.

B. II. St. II. 59.
E. 1085.
F. 1149.

Bezeichnet in der Mitte an der Säule:



Eichenholz; h. 140 Cm., br. 180 Cm. (1809 vom Wiener Kunsthändler de Allard gekauft.)

766. Die Ruhe auf der Flucht nach Egypten. Unter einem hohen Baume sitzt Maria auf der Erde mit dem Jesuskinde an der Brust. Der heil. Joseph kniet vor ihr. Im Hintergrunde das Dorf Etterbeck bei Brüssel.

B. II. St. II. 35.
E. 1086.
F. 685.

Eichenholz; h. 112 Cm., br. 71 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

767. Die Beschneidung Christi. Der Hohepriester hält das Jesuskind auf dem Altartische. Der heil. Joseph, Maria und andere Personen umstehen den Tisch.

B. II. St. I. 73. E. 985. F. 712.

Eichenholz; h. 114 Cm., br. 82 Cm. (Aus der geistlichen Schatzkammer.) Früher dem Mabuse zugeschrieben. Die jetzige Bestimmung rührt von L. Scheibler her.

Broeck. Crispiaan van den Broeck nach Bernaert van Orley. Niederländische Schule.

Geb. zu Mecheln 1524, 1555 Meister der St. Lucasgilde zu Antwerpen, gestorben zu Antwerpen 1591. Schüler des Frans Floris.

768. Die heil. drei Könige beten das Jesuskind an. Maria, die links im Vordergrunde sitzt, hält das Kind auf dem Schoosse. Zwischen den Ruinen eines Gebäudes eine ferne Landschaft.

B. Erdg. II. 27. E. 720. F. 894.

Bezeichnet unten links:



Eichenholz; h. 118 Cm., br. 83 Cm. Kniestück. (Kat. Mechel, 1783.) Copie nach dem Originale Orley's im Museum zu Antwerpen. Die Zuschreibung an Crisp. van den Broeck ist unsicher.

Niederländisch. Erstes Viertel des XVI. Jahrhunderts.

769. Männliches Bildniss. Der junge Mann trägt einen Fuchspelz über dem grauen gemusterten Gewande, einen grossen schwarzen Hut auf dem reichen blonden Haar und hat den linken Handschuh an, den andern in der Rechten.

B. II. St. I. 45. E. 1447. F. 1523.

Eichenholz; h. 60 Cm., br. 45 Cm. Halbe Figur. (1728 in der Stallburg.) Früher als Selbstbildniss des Jacob Bink bezeichnet. Nach Th. v. Frimmel ist es »vielleicht eine Copie nach einem späten Orley«.

Cocxie. Michiel van Cocxie (Coxie, Coxcien). Niederländische Schule.

Geb. 1497 zu Mecheln, wo er am 10. März 1592 starb. Schüler seines Vaters Michiel und des Bernaert van Orley.

770. Der Sündenfall. Links vorne sitzt Adam unter dem Baume der Erkenntniss. Eva zu seiner Linken bricht den Apfel, den Einflüsterungen der Schlange lauschend. — B. II. St. III. 16. E. 767. F. 1143.

Eichenholz; h. 242 Cm., br. 86 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm; mit Nr. 771 Flügel eines Altars.)

771. Die Vertreibung aus dem Paradiese. Adam, den rechten Arm über dem Haupte, und links von ihm Eva flüchten vor dem Engel, der links oben in den Wolken erscheint. — B. II. St. III. 17. E. 768. F. 1144.

Eichenholz; h. 242 Cm., br. 86 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm; mit Nr. 770 Flügel eines Altars.)

Cleve. Marten van Cleve. Niederländische Schule.

Geb. 1527 zu Antwerpen, wo er 1551 Meister der St. Lucasgilde wurde und 1581 starb. Schüler des Frans Floris.

772. Eine vlämische Haushaltung. In einer grossen Stube sitzen einige Leute um einen runden Tisch bei der Mahlzeit. Ein vornehm gekleideter Gast erhebt sein Glas. Rechts Weiber und Kinder. Schweine und Hühner sind im Gemache. — B. II. St. II. 36. E. 759. F. 813.

Eichenholz; h. 123 Cm., br. 144 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm, Inventar 1659. Kam 1809 nach Paris und 1815 zurück nach Wien.)

Cleve. Hendrik van Cleve. Niederländische Schule.

Geb. um 1525 zu Antwerpen, wo er 1551 als Meister in die St. Lucasgilde aufgenommen wurde und 1589 starb. Schüler des Frans Floris.

773. Der verlorene Sohn. Er sitzt in der Mitte unter Bäumen, mit zwei Dirnen schwelgend. Rechts im Hause — B. II. St. II. 53. E. 758. F. 1146.

und links in einer Landschaft die anderen Momente seiner Geschichte.

Eichenholz; h. 127 Cm., br. 213 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

Floris. Frans de Vriendt, genannt Frans Floris. Niederländische Schule.

Geb. 1518 oder 1519 zu Antwerpen, wo er 1540 Meister der St. Lucasgilde wurde und den 1. October 1570 starb. Schüler seines Vaters Cornelis und des Lambert Lombard.

774. Das jüngste Gericht. In einer Glorie thront Gott Vater, von Posaunen blasenden Engeln umgeben. Zu seinen Füssen die Abzeichen der Evangelisten. Etwas weiter unten der Erzengel mit dem Flammenschwert, die Verdammten in die Hölle jagend. Greuliche Teufel empfangen sie. Im Vordergrunde ein an den Handgelenken mit Eisenketten Gefesselter. Im Mittelgrunde die jubelnde Schaar derer, die in den Himmel aufgenommen werden. Links in der Bildecke die Halbfigur eines weissbärtigen Greises, der die linke Hand auf einen Quaderstein legt, welcher folgende Inschrift trägt: F. 1142.

QVI CVSTODIE
RINT IVSTITIAM,
IVSTE IVDICABV-
TVR : ET QVI DI-
DICERINT IVSTA,
IVENIENT QVID
RESPONDEANT.
SAP. 6.

Bezeichnet links unten auf dem Steinsockel:

FF·ANTVERPIEN·INVE·A°·1566.

L. auf H.; h. 165 Cm., br. 240 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

Montfoort. Antonis van Montfoort, genannt van Blokland. Niederländische Schule.

Geb. zu Montfoort, zwischen 1532 und 1534, als Meister in die Gilde zu Utrecht aufgenommen 1577, gest. daselbst 1583. Schüler des Frans Floris.

775. Diana und Actäon. Die Göttin sitzt im Walde, umgeben von vier Nymphen, deren eine ihr die Füsse wäscht. Rechts vorne Actäon mit zwei Hunden.

B. II. St. III. 77. E. 1029. F. 1409.

Bezeichnet auf dem Steine, auf welchem Diana sitzt: 1573 B

Eichenholz; h. 124 Cm., br. 168 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

Francken. Frans Francken, I. Vlämische Schule.

Geb. zu Herenthals 1542, gest. zu Antwerpen den 3. October 1616. Schüler des Frans Floris.

776. Crösus zeigt dem Solon seine Reichthümer. Crösus, in prächtiger orientalischer Kleidung, umgeben von seinem grossen Gefolge, weist mit dem Scepter auf seine aufgespeicherten Reichthümer; Solon, in einfachem Gewande, steht neben ihm. Links im Hintergrunde Crösus auf dem Scheiterhaufen.

B. II. St. III. 34. E. 835. F. 822.

Bezeichnet links an der Säule: D. õ FFRANCK·IN

Eichenholz; h. 87 Cm., br. 121 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

777. Christus wird dem Volke gezeigt. Rechts auf einer erhöhten Bühne Christus und Pilatus. Eine grosse gelbe Fahne mit dem schwarzen Doppeladler hängt von dem Gerichtshause nieder. Links vorne ein Ritter mit mehreren anderen Männern.

B. II. St. III. 41. E. 834. F. 801.

Bezeichnet vorne auf der Steinstufe: ffranck. IN

Kupfer; h. 35 Cm., br. 45 Cm. (Aus Prag vor den Schweden geflüchtet, später in Wien in der geistlichen Schatzkammer.)

Francken. Frans Francken, II. Vlämische Schule.

Getauft den 6. Mai 1581 zu Antwerpen, wo er am 6. Mai 1642 starb. Schüler seines Vaters Frans Francken des I.

778. Eine vornehme Gesellschaft. In einem Saale mit Schnitzwerk und goldgemusterten Tapeten sitzt eine Gesellschaft bei der Tafel. In der Mitte des Gemaches tritt ein Paar zum Tanze an.

B. II. St. III. 35. E. 836. F. 823.

Eichenholz; h. 76 Cm., br. 89 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

779. Hexensabbath. Ein wirres Durcheinander von Gespenstern und Erscheinungen in der Nacht im Freien. Einige junge Frauen werden in die Mysterien eingeweiht; eine derselben steht links im Begriffe, sich zu entkleiden. In der Mitte vorne kniet neben einem Tische eine alte Hexe. Allerlei Beschwörungsformeln sind angebracht:

B. II. St. III. 55. E. 840. F. 767.

Panthatrason
Verbion
Bisataton . Atarom
✡ Resissos ✡

✡ Schoti . Joannis Luna ✡
Fortio . . . Wagener, Gargantua
Aretin . Pintagagora . P . . us

Bezeichnet links unten in der Ecke: DEN·JON·fransis francken. fecit et invtr 1607

Eichenholz; h. 56 Cm., br. 83 Cm. (Schatzkammer-Inventar von 1773.)

780. Der Tanz. Ein Herr, einer Dame gegenüber tanzend; im Hintergrunde die zuschauende Gesellschaft, links vorne die Musikanten. — F. 920.

Eichenholz; h. 41 Cm., br. 53 Cm. (Prager Schloss.) Früher als »Niederländisch« bezeichnet.

781. Die Kreuzigung. Der Heiland zwischen den beiden Schächern. Maria, Johannes und die heil. Frauen am Fusse des Kreuzes. Unter den Kriegern ein Reiter auf einem Schimmel. — B. II. St. III. 63. E. 837. F. 879.

Bezeichnet rechts unten auf dem Steine: DEN: JON · IF · IN · 1606 ·

Eichenholz; h. 57 Cm., br. 41 Cm. (Aus der kaiserl. Burg zu Graz 1765 in die geistliche Schatzkammer gebracht.)

782. Christus und Nicodemus sitzen Nachts im Gespräche an einem Tische. Eine links auf einem Kasten stehende Lampe erhellt den Raum. — B. II. St. II. 68. E. 838. F. 1322.

Eichenholz; h. 30 Cm., br. 36 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

783. Ein Kunst- und Curiositäten-Cabinet. An der Wand hängen Bilder und ein getrocknetes Seepferd. Vorne auf einem Tische liegen Muscheln, Münzen und Anderes. — B. II. St. III. 33. E. 839. F. 821.

Bezeichnet links auf dem Petschaft: IF

Eichenholz; h. 76 Cm., br. 80 Cm. (In Mechel's Katalog von 1783 als Johannes Jordaens.)

784. Eine Hexenversammlung. Nachts rufen die Hexen in einem Gemache aus einem links über dem Feuer stehenden Kessel allerhand Ungethüme. Ein paar junge Frauen werden in die Versammlung aufgenommen. Sie entkleiden sich und werden zu dem Fluge durch — B. II. St. III. 59. E. 841. F. 799.

den Rauchfang gesalbt. In der Ferne sieht man eine brennende Kirche.

Allerhand Zaubersprüche kommen auf dem Bilde vor, als: een claverblat von vieren Sal XXXXVIII pont verheffen sonder moet. — Ergo tergo belo Dattail . . . no valo . . . Vet van mensen vet Is goet voor het vligen . . . TOVERYE. — etc.

Eichenholz; h. 53 Cm., br. 67 Cm. (Schloss Ambras.)

Niederländisch. Erste Hälfte des XVI. Jahrhunderts.

785. Predigt Johannes des Täufers. Er steht unter einem Baume links, vom Volke umgeben. Hinter ihm ein Soldat, den Helm in der Rechten haltend.

B. II. St. II. 54. E. 885. F. 944.

Eichenholz; h. 97 Cm., br. 125 Cm. (Kat. Mechel, 1783.) Früher dem Marten Heemskerck zugeschrieben.

Moro. Anthonie Moro (Mor) van Dashorst. Niederländische Schule.

Geb. zu Utrecht 1512 oder einige Jahre später, 1547 als Meister in die St. Lucasgilde zu Antwerpen aufgenommen, wo er wahrscheinlich zwischen 1576 und 1578 starb. Schüler des Jan Scorel, ausgebildet unter dem Einflusse der Italiener.

786. Bildniss des Cardinals Granvella(?). Er steht in schwarzseidenem Kleide an einem Tische, auf welchem neben einem Schreibzeuge ein Buch liegt. (Anton Perrenot de Granvella, Sohn des Staatsministers Karls, des V., geboren 20. August 1517, war mit 23 Jahren Bischof zu Arras, wurde 1550, seinem Vater im Amte folgend, selbst der allmächtige Staatsminister Karls, des V., dann Philipps, des II., 1559 Minister der Margaretha von Parma in den Niederlanden. Er war Cardinal und Vicekönig von Neapel und starb zu Madrid am 21. September 1586. In seinem 32. Lebensjahre gemalt.)

B. II. St. III. 20. E. 1030. F. 873.

Bezeichnet rechts oben im Grunde:

Antonius mor faciebat 1549

Eichenholz; h. 107 Cm., br. 82 Cm. Halbe Figur. (Prager Kunstkammer.)

787. Weibliches Bildniss. Eine vornehme Dame in weisser Spitzenhaube und dunklem Sammtkleide nimmt mit der linken Hand die goldene Gürtelkette empor. — B. I. St. VII. 52. E. 1032. F. 789.

Bezeichnet rechts und links oben im Grunde:

1575. ÆTA.

Eichenholz; h. 99 Cm., br. 71 Cm. Kniestück. (Kunstbesitz Karls, des VI.)

788. Ein Malteserritter, in einer reich mit Gold eingelegten Rüstung, stützt den rechten Arm auf seinen Helm, der neben ihm auf dem Tische steht. — E. 1078. F. 1236.

L.; h. 120 Cm., br. 97 Cm. Halbe Figur. (Belvedere-Depôt.) Früher als »Niederländisch um 1580« bezeichnet.

789. Männliches Bildniss. Ein junger Mann in schwarzem Kleide, in der Rechten die Handschuhe. — B. I. St. VII. 49. E. 1033. F. 782.

Eichenholz; h. 98 Cm., br. 71 Cm. Halbe Figur. (1728 in der Stallburg.)

790. Bildniss der Herzogin Margarethe von Parma. Ihr zurückgekämmtes Haar ist von einem mit Edelsteinen und Perlen gezierten Goldreif gehalten; sie trägt ein goldverziertes schwarzes Kleid mit schmal gefalteter Krause. (Margaretha von Oesterreich, Tochter Kaiser Karls, des V., geb. 28. Dec. 1522, vermählt 1538 mit Ottavio Farnese Herzog von Parma, Generalstatthalterin der spanischen Niederlande, gest. 21. September 1586.) — B. I. St. VII. 9. E. 1031. F. 904.

Eichenholz; h. 44 Cm., br. 38 Cm. Brustbild. (Aus der Stallburg.)

791. Männliches Bildniss. Der junge Mann mit krausem schwarzen Haar und einer Narbe auf der Stirne trägt ein dunkles Ober- und rothes Unterkleid.

B. II. St. III. 29. E. 1035. F. 838.

Oben im Grunde die Jahreszahl: A^o. 1564

Eichenholz; h. 45 Cm., br. 37 Cm. Brustbild. (Kunstbesitz Karls, des VI.)

Art des A. Moro.

792. Bildniss einer Frau. Die alte schwarzgekleidete Frau in einem Lehnstuhle, fast en face, hält mit der Rechten einen Rosenkranz, der vom Gürtel niederfällt.

B. II. St. I. 6. E. 1581. F. 1516.

Eichenholz; h. 79 Cm., br. 61 Cm. Halbe Figur. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.) Früher als Art des jüngeren Holbein bezeichnet. Schon von Waagen in die Nähe des Moro gesetzt.

Moro (?). Anthonie Moro (s. Nr. 786).

793. Bildniss der Königin Maria von England. Sie trägt auf dem rothen Haar eine schwarze schmuckgezierte Haube; ihr dunkelrothes Kleid hat einen hochaufgestellten weissen, schwarz gemusterten Kragen. (Maria, Tochter König Heinrichs, des VIII. und seiner ersten Gemahlin Catharina, wurde am 13. Februar 1516 geboren, folgte 1553 ihrem Bruder Eduard VI. in der Regierung, vermählte sich 1554 mit König Philipp II. von Spanien und starb 17. November 1558.)

B. II. St. I. 33. E. 1036. F. 907.

Pergament auf Pappelholz; kreisrund; Durchmesser 16 Cm. Brustbild. (Kat. Mechel, 1783.) Th. v. Frimmel will darin eher »ein englisches Erzeugniss« sehen.

Heemskerck. Marten Jacobsz van Heemskerck. Niederländische Schule.

Geb. zu Heemskerck 1498, gest. zu Haarlem den 1. October 1574. Schüler des Cornelis Willemsz, des Jan Lucasz und hauptsächlich des Jan Scorel; weiter ausgebildet unter dem Einflusse der Italiener.

794. Der trunkene Silen. Er sitzt auf einem Esel, dem man eine Glocke umgehängt hat, und wird von zwei Bacchanten unterstützt.

Eichenholz; h. 77 Cm., br. 68 Cm. (Kunstbesitz Karls, des VI.)

B. Erdg. II. 4. E. 887. F. 819.

795. Triumphzug des Silen. Nackte Männer und Weiber umgeben tanzend den auf einem Wagen fahrenden Silen. Voraus geht ein Mohr auf Stelzen. (Nach einer Composition des Giulio Romano gemalt.)

B. II. St. II. 57. E. 886. F. 947.

Bezeichnet links am Sockel des steinernen Fusses: Martinus Hemskerkius pingebat

Eichenholz; h. 55 Cm., br. 106 Cm. (Kunstbesitz Karls, des VI.)

Mander. Carel van Mander. Niederländische Schule.

Geb. zu Meulebeke im Mai 1548, gest. den 11. September 1606 zu Haarlem. Schüler des Lucas de Heere. Ausgebildet unter dem Einflusse der Italiener.

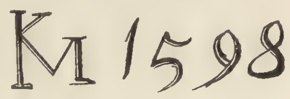
796. Männliches Portrait. Ein vornehmer Mann, schwarz gekleidet, mit weisser Krause, blonden Haaren, legt die rechte Hand auf einen grün überdeckten Tisch.

Eichenholz; h. 90 Cm., br. 76 Cm. Halbe Figur. (1728 in der Stallburg.) Links neben dem Oberarm bezeichnet K. v. Mander 1592.

B. VII. 50. E. 986. F. 1056.

797. Im Vordergrunde der kleine Jesus zwischen Maria und Joseph den Tempel verlassend; eine hohe Säulenhalle, in welcher man ihn weiter zurück lehrend unter den Schriftgelehrten erblickt.

Bezeichnet rechts unten an der Stufe:



Eichenholz; h. 95 Cm., br. 66 Cm. (Angekauft 1894.)

Wtewael. Joachim Antonisz Wtewael. Holländische Schule.

Geb. 1566 zu Utrecht, wo er 1592 in die Gilde aufgenommen wurde und am 13. August 1638 starb. Schüler seines Vaters Antonie und des Joos de Beer, ausgebildet unter dem Einflusse der Italiener.

798. Diana und Aktäon. Die dem Bade entstiegene Diana wird von ihren Nymphen abgetrocknet. Das Bad befindet sich in einer Grotte, durch deren Oeffnung man im Hintergrunde Aktäon mit seinen Hunden sieht. — B. II. St. III. 37. E. 1408. F. 816.

Bezeichnet links unten: Joachim Wte Wael fecit

Eichenholz; h. 58 Cm., br. 79 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

799. Die Anbetung der Hirten. Sie umgeben das auf Stroh gebettete Jesuskindlein, bei welchem Maria kniet. Das Licht geht von dem Kinde aus. — B. II. St. III. 43. E. 1409. F. 769.

Bezeichnet rechts unten: JO · WTEWAEL F.T 1607

Eichenholz; h. 35 Cm., br. 48 Cm. (Seit 1781 im Belvedere.)

Stradanus. Jan van der Straet (Giovanni Stradano), genannt Jan Stradanus. Niederländische Schule.

Geb. zu Brügge 1523, gest. zu Florenz 1605. Schüler seines Vaters, dann des M. Franck und des Pieter Aertsens; weiter ausgebildet unter dem Einflusse der Italiener.

800. Ein Göttermahl. In einer mehrfach durchbrochenen Felsengrotte werden die tafelnden Götter von Frauen und Amoretten bedient. Rechts in der Ferne das Meer, auf dem Neptun und Amphitrite dahinfahren. — B. II. St. III. 31. E. 1278. F. 865.

Kupfer; h. 50 Cm., br. 81 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

801. Die Geisselung Christi. Christus an der Säule zwischen den beiden Knechten. In der Ferne Maria.
Kupfer; h. 32 Cm., br. 25 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

B. II. St. III. 70.
E. 1277.
F. 1049.

Cornelisz. Cornelis Cornelisz van Haarlem. Holländische Schule.

Geb. 1562 zu Haarlem, wo er den 11. November 1638 starb. Schüler des Pieter Pietersz zu Amsterdam und des Gilles Coignet zu Antwerpen.

802. Der Drache frisst die Leute des Cadmus. Zwei der Phönizier, welche Cadmus um Wasser ausgesendet hat, liegen unter dem Drachen. Dieser zerreisst den einen mit den Krallen, das Haupt des andern hat er mit den Zähnen gepackt. In der Ferne Cadmus zu Pferde.
Kupfer; h. 16 Cm., br. 22 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

B. II. St. III. 73.
E. 764.
F. 678.

Niederländisch. Mitte des XVI. Jahrhunderts.

803. Maria mit dem Kinde. Die heil. Jungfrau sitzt in einer Glorie, den Halbmond zu ihren Füssen. Das Christkind hält Kreuz und Rosenkranz.
Zinn; h. 24 Cm., br. 20 Cm. (1765 mit der Schatz- und Kunstkammer aus Graz nach Wien gekommen.) Früher dem Michiel Coxcie zugeschrieben.

B. II. St. II. 41.
E. 766.
F. 722.

Witte. Peeter de Witte, genannt Peter Candid (Pietro Candido). Niederländische Schule.

Geb. zu Brügge um 1548, gest. zu München um den Anfang des Jahres 1628. Ausgebildet unter dem Einflusse der Italiener.

804. Die heil. Familie. Maria, auf dem Boden sitzend, hält das Jesuskind auf dem Schoosse. Die neben ihr knieende heil. Anna erfasst das Aermchen des kleinen Jesus. Rechts Johannes mit dem Lamme, oben der heil. Geist und musicirende Engel.
Kupfer; h. 34 Cm., br. 24 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

B. II. St. III. 42.
E. 1397.
F. 786.

805. Die heil. Ursula. In der Mitte kniet die gekrönte Heilige, von ihren Jungfrauen umgeben; links vorne die Henker, deren einer mit dem Bogen nach ihr zielt; von oben schweben Engel nieder. — B. II. St. III. 39. E. 1399. F. 797.

Eichenholz; h. 41 Cm., br. 31 Cm. (1781 im Belvedere). Verkleinerte Wiederholung seines Altarbildes in der St. Michaels-Hofkirche zu München.

806. Der Engelsturz. Der Erzengel Michael, bewehrt mit Schwert und Schild, schwebt aus dem lichten Himmel nieder und stürzt die gefallenen Engel in den Abgrund, wo sie von Schlangen umringelt werden. — F. 835.

Kupfer; h. 61 Cm., br. 44 Cm. (Prager Schloss.)

Pourbus. Pieter Pourbus. Niederländische Schule.

Geb. zu Gouda um 1510—1513, wurde 1543 Meister der St. Lucasgilde zu Brügge, wo er am 30. Jänner 1584 starb.

807. Männliches Bildniss. Der schwarzbärtige Mann in schwarzseidenem Rocke stützt die rechte Hand mit dem Barette auf eine Tischecke. — B. II. St. III. 13. E. 1133. F. 1041.

Eichenholz; h. 105 Cm., br. 77 Cm. Halbe Figur. (Kat. Mechel, 1783.)

Pourbus(?). Pieter Pourbus (s. Nr. 807).

808. Weibliches Bildniss. Eine junge Frau mit spitzenbesetzter Haube und grosser, sehr breitfaltiger Halskrause. — B. II. St. III. 22. E. 1034. F. 888.

Eichenholz; h. 45 Cm., br. 37 Cm. Brustbild. (Seit 1781 im Belvedere.) Früher A. Moro zugeschrieben. Auf die Verwandtschaft mit P. Pourbus machte zuerst Th. v. Frimmel aufmerksam.

Pourbus. Pieter Pourbus (s. Nr. 807).

809. Bildniss des Don Pedro Guzman. Guzman, erster Graf von Olivarez, war Feldherr Karls, des V. und Majordomus Philipps, des II.; er trägt das rothe Sant- — B. II. St. III. 24. E. 1129. F. 1043.

jagokreuz; über dem schwarzen Rocke liegt ein pelzverbrämtes braunes Ueberkleid.

Eichenholz; h. 102 Cm., br. 73 Cm. Halbe Figur. (Seit 1824 in der Galerie.)

810. Männliches Bildniss. Der 34 jährige Mann mit rothem zweispitzigen Vollbarte ist schwarz gekleidet und trägt eine kleine runde Mütze auf dem Haupte.

B. II. St. II. 43. E. 1131. F. 811.

Rechts im Grunde:

1550
ÆTA · 34

Eichenholz; h. 37 Cm., br. 28 Cm. Brustbild. (Seit 1781 im Belvedere.)

811. Männliches Bildniss. Ein rothbärtiger Mann hält mit beiden Händen eine grosse silberne, goldverzierte Henkelkanne.

B. II. St. III. 28. E. 1130. F. 1096.

Oben rechts stehen die Hexameter:

AESTATES QVATVOR, TRIA BIS QVOQUE LVSTRA SVPERSTES
HOS MARQVARDVS EGO VVLTVS, HAEC ORA FEREBAM.

Lärchenholz; h. 95 Cm., br. 76 Cm. Halbe Figur. (Prager Inventar 1718.)

812. Männliches Bildniss. Der dreissigjährige rothbärtige Mann hält mit der linken Hand ein Buch auf einem Tische und schreibt die Aufschrift auf einen Brief.

B. II. St. III. 23. E. 1132. F. 1098.

Auf dem dunklen Hintergrunde links oben steht:

ÆTATIS.
SUAE XXX · ANNO
DOMINI · M · D · LVIIII.

Lindenholz; h. 95 Cm., br. 76 Cm. Halbe Figur. (1728 Stallburg.)

Pourbus. Frans Pourbus der Aeltere. Niederländische Schule.

Geb. zu Brügge 1545, 1569 als Meister in die St. Lucasgilde zu Antwerpen aufgenommen, wo er den 19. September 1581 starb. Schüler seines Vaters Pieter und des Frans Floris.



813. Bildniss eines Santjagoritters. Der junge Mann mit röthlichblondem Barte trägt auf dem schwarzen Unter- und Oberkleide das rothe Ordenszeichen. Links oben ein Wappen. B. II. St. III. 14. E. 1121. F. 785.

Darunter die Schrift:

QVÆ VTILITAS · IN · SANGVINE
MEO SI DESCENDO · IN CORRVPTIONEM.

Derselbe Spruch steht auch rechts oben auf der Säule.

Eichenholz; h. 102 Cm., br. 73 Cm. Halbe Figur. (1728 Stallburg.)

814. Männliches Bildniss. Der junge Mann mit kurzem braunen Haar trägt ein schwarzes Gewand mit Stehkragen. E. 1123. F. 902.

Eichenholz; h. 44 Cm., br. 35 Cm. Brustbild. (Belvedere-Depôt.)

Niederländisch. Mitte des XVI. Jahrhunderts.

815. Bildniss eines jungen Mannes. Schwarzes Kleid mit schmaler Krause, flaches Barett. B. II. St. I. 19. E. 982. F. 701.

Nussholz; h. 43 Cm., br. 31 Cm. Brustbild. (1728 in der Stallburg.) Früher dem Neufchatel zugeschrieben.

Pourbus. Frans Pourbus der Aeltere (s. Nr. 813).

816. Bildniss der Kaiserin Maria in schwarzem Kleide und weisser Spitzenhaube. Sie greift in B. II. St. III. 27. E. 1124. F. 783.

eine doppelte Perlenschnur, die vom Halse herabhängt. (Kaiserin Maria, Gemahlin Kaiser Maximilians des II., Tochter Kaiser Karls des V., geb. am 21. Juni 1528, vermählt am 13. September 1548, gest. am 26. Februar 1603).

Eichenholz; h. 100 Cm., br. 72 Cm. Kniestück. (Seit 1781 im Belvedere.) Die Bestimmung der dargestellten Person rührt von Herrn Regierungsrath Dr. F. Kenner her.

Pourbus. Frans Pourbus der Aeltere (s. Nr. 813).

817. Männliches Bildniss. Ein starker Mann mit dünnem blonden Bart und Haar, in schwarzem Kleide mit weissem Hemdkragen. — B. II. St. III. 26. E. 1125. F. 890.

Eichenholz; h. 44 Cm., br. 36 Cm. Brustbild. (Seit 1781 im Belvedere.)

818. Bildniss eines Knaben. Er trägt ein grünes Wams mit hohem Kragen und eine spitze Sammtmütze. — E. 1122. F. 1289.

Eichenholz; h. 41 Cm., br. 34 Cm. Brustbild. (Belvedere-Depôt.)

819. Männliches Bildniss. Der vornehme Mann, mit kurzem Haupt- und Barthaar, ist schwarz gekleidet und trägt einen Mantel mit Pelzkragen. — B. II. St. III. 19. E. 1120. F. 874.

Bezeichnet oben rechts: A°. ÆTATIS SVÆ .1568

Eichenholz; h. 109 Cm., br. 82 Cm. Kniestück. (Wahrscheinlich aus der Schatzkammer.)

Pourbus. Frans Pourbus der Jüngere. Niederländische Schule.

Geb. zu Antwerpen 1569, gest. zu Paris 1622. Schüler seines Vaters Frans P. d. Ae.

820. Weibliches Bildniss. Die Frau in mittleren Jahren ist schwarz gekleidet, mit weisser Haube und grosser Halskrause.

Eichenholz; h. 45 Cm., br. 37 Cm. Brustbild. (1728 in der Stallburg.)

B. II. St. III. 21.
E. 1127.
F. 854.

821. Männliches Bildniss. Der junge Mann mit kurzem braunen Haar und wenig Bart trägt ein schwarzes Kleid mit grosser weisser Krause.

Eichenholz; h. 47 Cm., br. 39 Cm. Brustbild. (Belvedere-Depôt.)

E. 1128.
F. 855.

Veen. Otho van Veen (Otho Vaenius). Vlämische Schule.

Geb. zu Leyden 1558, 1593 als Meister in die St. Lucasgilde zu Antwerpen aufgenommen, gest. zu Brüssel am 6. Mai 1629. Schüler des Isack Claesz Swanenburg, weiter ausgebildet unter dem Einflusse der Italiener.

822. Die heil. Familie. Auf einem Steinsockel zwischen zwei Säulen sitzt Maria. An ihr Knie gelehnt steht der kleine Jesus, auf den Stufen links Johannes, auf ihn weisend; rechts schweben zwei Engel mit Trauben. In der Ferne der heil. Joseph.

L.; h. 134 Cm., br. 194 Cm. (Seit 1781 im Belvedere.)

B. Erdg. II. 13.
E. 1341.
F. 1410.

823. Bildniss des Erzherzogs Albert. Der Erzherzog steht unbedeckten Hauptes, in spanischer Tracht, das goldene Vliess über dem Brustharnisch. Er hält in der Rechten den Commandostab. (Albert, ein Sohn des Kaisers Maximilian des II., geb. 13. November 1559, war, ohne die höheren Weihen empfangen zu haben, Cardinal geworden; mit 40 Jahren heiratete er Clara Eugenia, Tochter des Königs Philipp des II. von Spanien, wurde 1595 Gouverneur der Niederlande und residirte in Brüssel. Er starb am 13. Juli 1621.)

L.; h. 119 Cm., br. 98 Cm. Kniestück. (Seit 1781 im Belvedere.)

B. II. St. III. 46.
E. 1343.
F. 1038.

824. Bildniss des Erzherzogs Ernst. Er steht in spanischer Tracht mit Harnisch und Armschienen, die linke Hand in die Hüfte gestemmt, die rechte auf einem Tische, auf welchem sein federngeschmückter Helm ruht. (Ernst, ein Sohn Kaiser Maximilians, des II. und der Maria, Kaiser Karls, des V. Tochter, geb. 15. Juni 1553, Statthalter der Niederlande 1594, starb unvermählt 20. Februar 1595.)
L.; h. 119 Cm., br. 98 Cm. Kniestück. (Seit 1781 im Belvedere.)

B. II. St. III. 48.
E. 1342.
F. 1040.

Thielen. Jan Philip van Thielen, genannt Rigouldts. Vlämische Schule.

Getauft zu Mecheln den 1. April 1618, 1641 in die St. Lucasgilde zu Antwerpen aufgenommen, gest. zu Boisschot 1667. Schüler des Theodor Rombouts und des Daniel Seghers.

825. Blumen. Ein Blumenkranz, in dem sich auch Disteln befinden, um eine leere Steinnische, an welcher oben zu beiden Seiten Adler angebracht sind.
Bezeichnet unten auf den Steinen:

I.P Van. Thielen. F.

L.; h. 85 Cm., br. 68 Cm. (Seit 1816 im Belvedere.)

B. w. Cab. 12.
E. 1311.
F. 1390.

Seghers. Daniel Seghers (Segers, Zeghers). Vlämische Schule.

Geb. zu Antwerpen den 5. December 1590, wo er 1611 Meister der St. Lucasgilde wurde und den 2. November 1661 starb. Schüler seines Vaters Peeter und des Jan Breughel.

826. Blumen. Drei mit Epheu verbundene Blumengruppen. In der Mitte grau in Grau die heil. Familie.
Eichenholz; h. 83 Cm., br. 55 Cm. (Seit 1781 im Belvedere.)

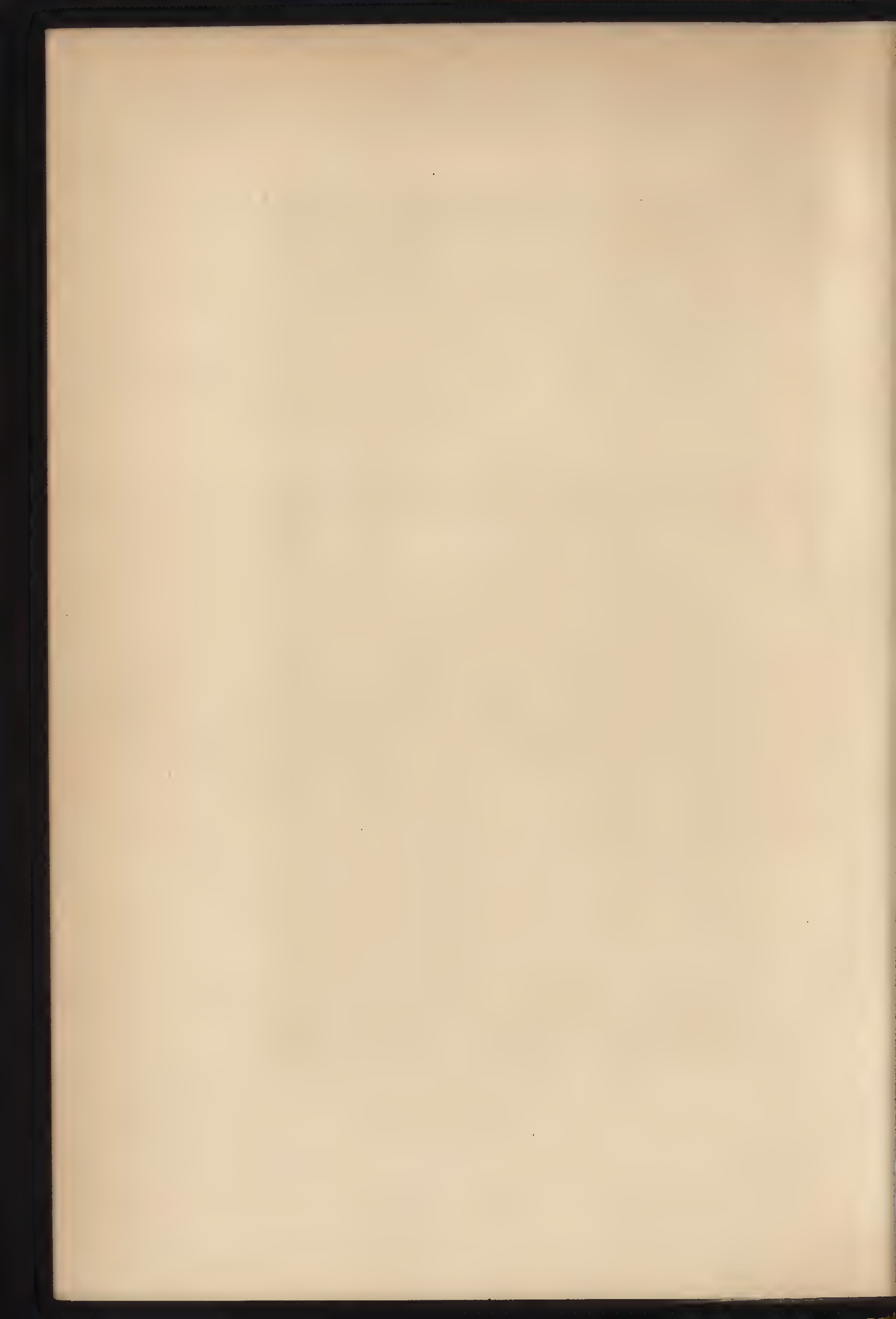
B. w. Cab. 11.
E. 1235.
F. 1314.

827. Blumen. In der Mitte, in viereckiger reicher Umrahmung, grau in Grau gemalt, die heil. Familie.
Eichenholz; h. 83 Cm., br. 55 Cm. (Seit 1781 im Belvedere.)

B. w. Cab. 10.
E. 1234.
F. 1316.

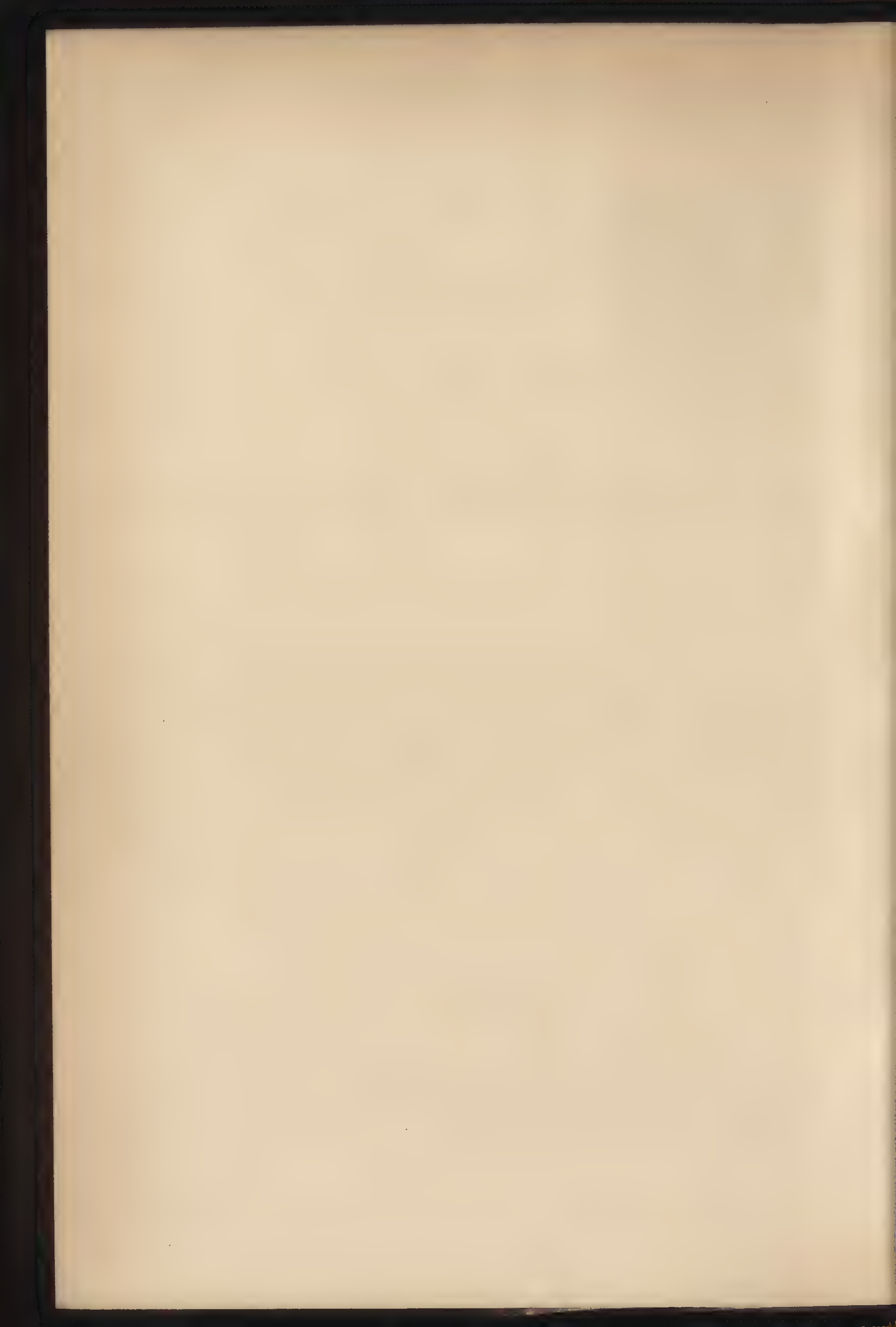


829. Petrus Paulus Rubens.





830. Petrus Paulus Rubens.



Niederländisch. Erste Hälfte des XVII. Jahrhunderts.

828. Stillleben. Auf einem Steintische ein silberner Aufsatz mit verschiedenfärbigen Trauben. Daneben liegt allerlei anderes Obst. — B. w. Cab. Nr. 2. E. 1237. F. 1389.

L.; h. 81 Cm., br. 58 Cm. (Seit 1816 im Belvedere.) Früher dem Daniel Seghers zugeschrieben.

Rubens. Petrus Paulus Rubens. Vlämische Schule.

Geb. zu Siegen am 28. Juni 1577, gest. zu Antwerpen den 30. Mai 1640. Zuerst Schüler des Tobias Verhaegt, dann (1591—1594) des Ad. van Noort und hauptsächlich (1594—1598) des Otto van Veen. 1600—1608 thätig in Italien, seit 1609 vornehmlich in Antwerpen.

829. Die zweite Frau des Künstlers, Helene Fourment. Sie schreitet entkleidet zum Bade und hält einen den Leib verhüllenden dunklen Sammtpelz mit den Händen vor sich zusammen. (Helene, die Tochter des Daniel Fourment und der Clara Stappaert, wurde 1630, 16 Jahre alt, die zweite Frau des damals dreiundfünfzigjährigen Meisters.) — B. I. St. V. 11. E. 1181. F. 932.

Eichenholz; h. 175 Cm., br. 96 Cm. (Im Testamente des Rubens erwähnt.)

Saal XVI. (Oberlicht.)

830. Das Venusfest. In der Mitte des Bildes die Statue der Venus, vor derselben ein Altar. Eine Frauengruppe umgibt huldigend die Göttin, eine Menge von Amorinen umtanzt und umflattert sie. Die Landschaft ist mit tanzenden Satyren und Nymphen belebt; eine der letzteren, die links vorne von einem Satyr empor- — B. I. St. V. 7. E. 1165. F. 1162.

gehoben wird, hat die Züge der Helene Fourment, Rubens zweiter Gattin.

L.; h. 217 Cm., br. 350 Cm. (Aus der Samml. des Herzogs von Buckingham.)

Nach Rubens.

831. Wildschweinhetze. Mitten im Walde der Eber, von der Meute umgeben. Rechts vorne zwei berittene Jäger; die Jäger zu Fuss links mit Saufedern bewaffnet. — B. I. St. VII. 45. E. 1199. F. 1022.

L.; h. 68 Cm., br. 86 Cm. (1805 vom Maler Langenhöffel gekauft.)

Rubens. Petrus Paulus Rubens (s. Nr. 829).

832. Kaiser Maximilian I. in prächtiger Rüstung und reich gesticktem Wappenrocke, die rechte Hand auf einen Streithammer gestützt. Das Haupt bedeckt eine Schallern, die mit der Krone und einem blau-weiss-rothen Helmbund geziert ist. (Biogr. Nr. 659.) — B. I. St. V. 23. E. 1173. F. 1176.

Eichenholz; h. 140 Cm., br. 101 Cm. Kniestück. (Aus der Verlassenschaft des Rubens.)

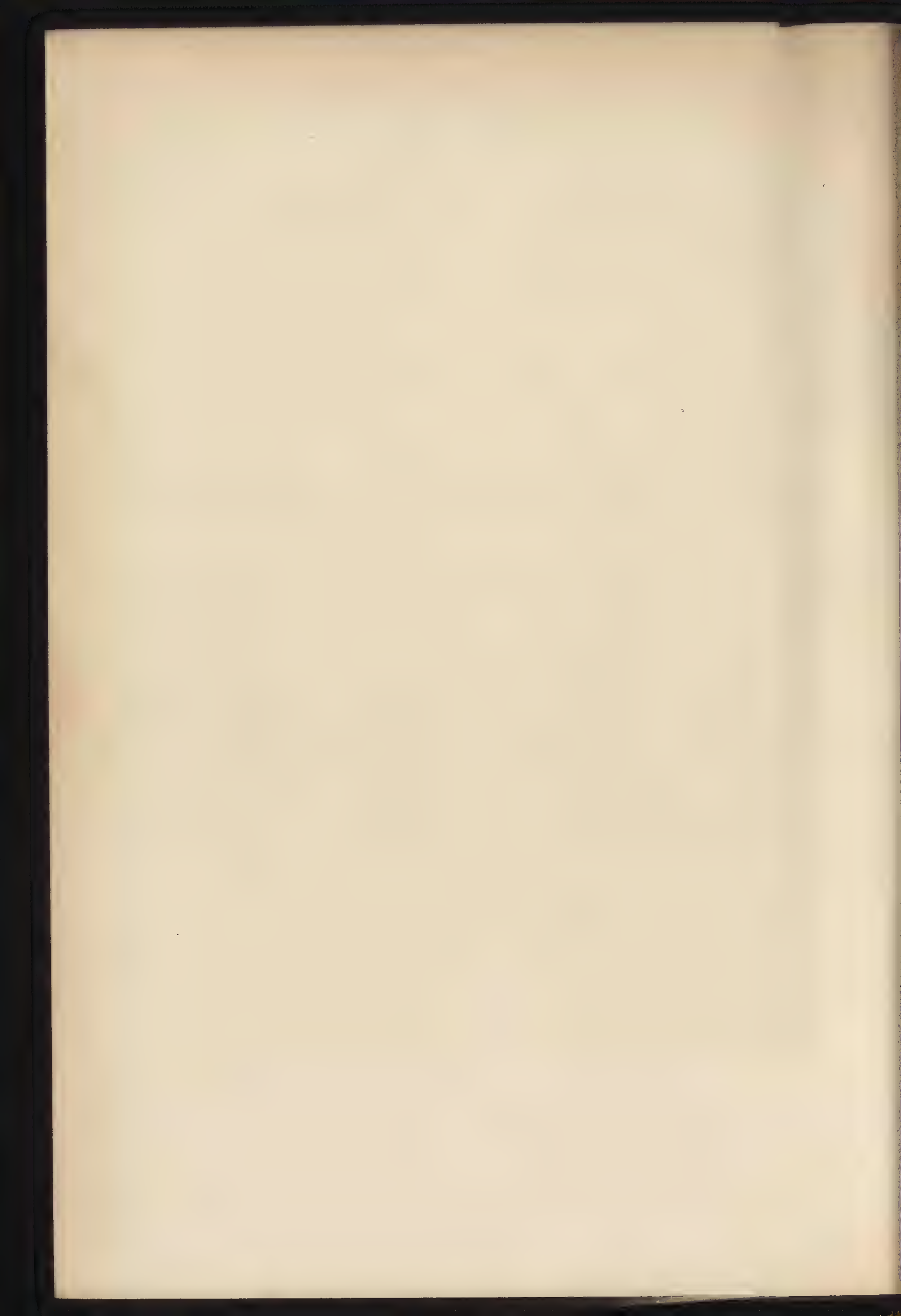
833. Die bereuende Magdalena. Rechts sitzt Magdalena, die Hände ringend und mit dem blossen Fusse ein Schmuckkästchen fortstossend, links, nonnenhaft gekleidet, ihre Schwester Martha. — B. I. St. V. 6. E. 1161. F. 1158.

L.; h. 205 Cm., br. 157 Cm. (Aus der Galerie des Grafen Nostitz in Prag.)

834. Das Votivbild der Bruderschaft des heil. Ildefonso. Mittelbild: Die thronende heil. Jungfrau, von heil. Frauen umgeben, reicht dem heil. Ildefonso ein Messgewand zum Kusse. Auf den Flügeln (heraldisch rechts) der Statthalter der Niederlande Erzherzog Albert und links seine Gemahlin, Infantin Isabella Clara Eugenia, vor ihren Betpulten knieend. Hinter ihnen ihre Schutzheiligen stehend. (Biogr. siehe Nr. 823 und 1045.) — B. I. St. V. 1. E. 1150. F. 1164.

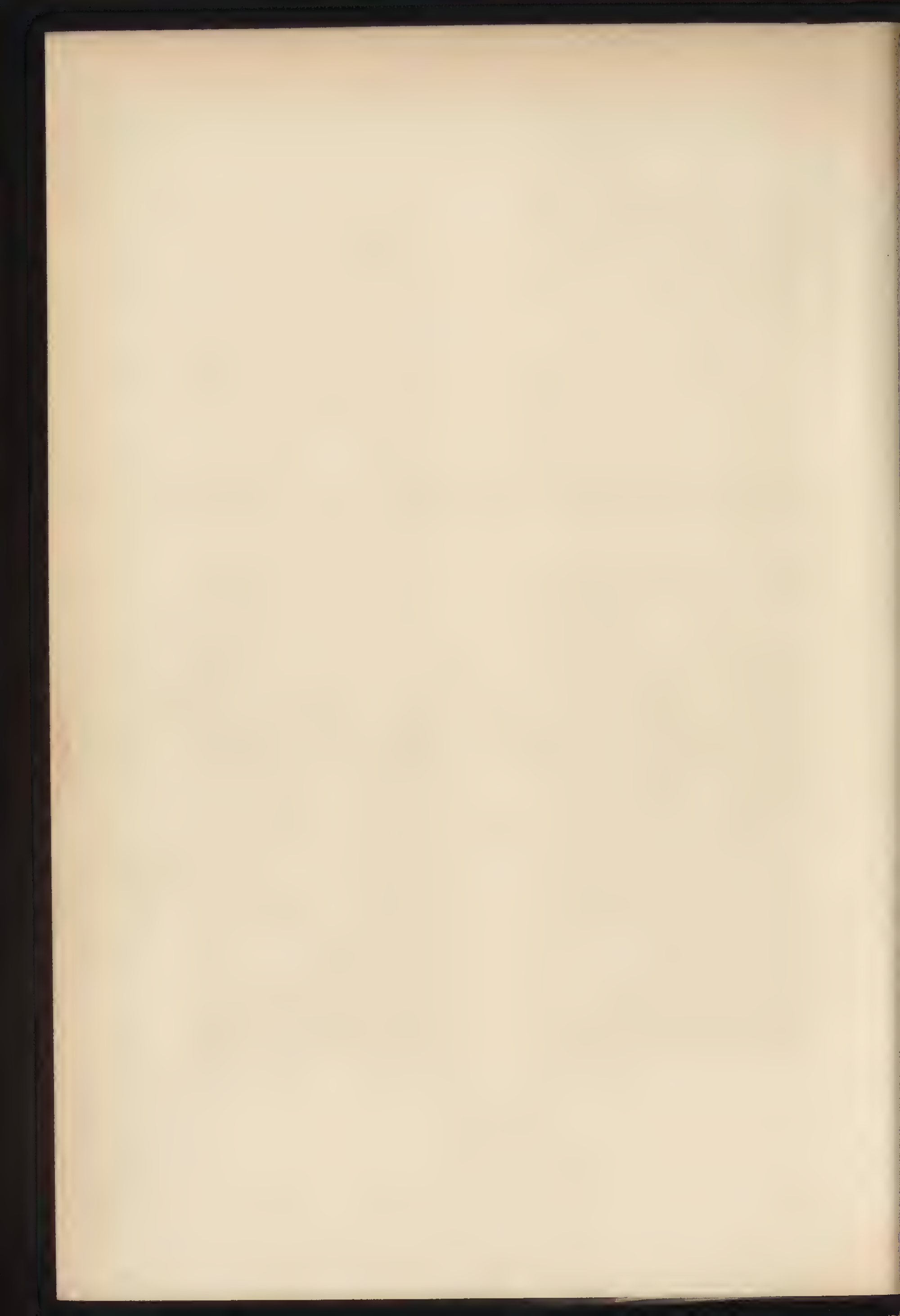


834. Petrus Paulus Rubens.



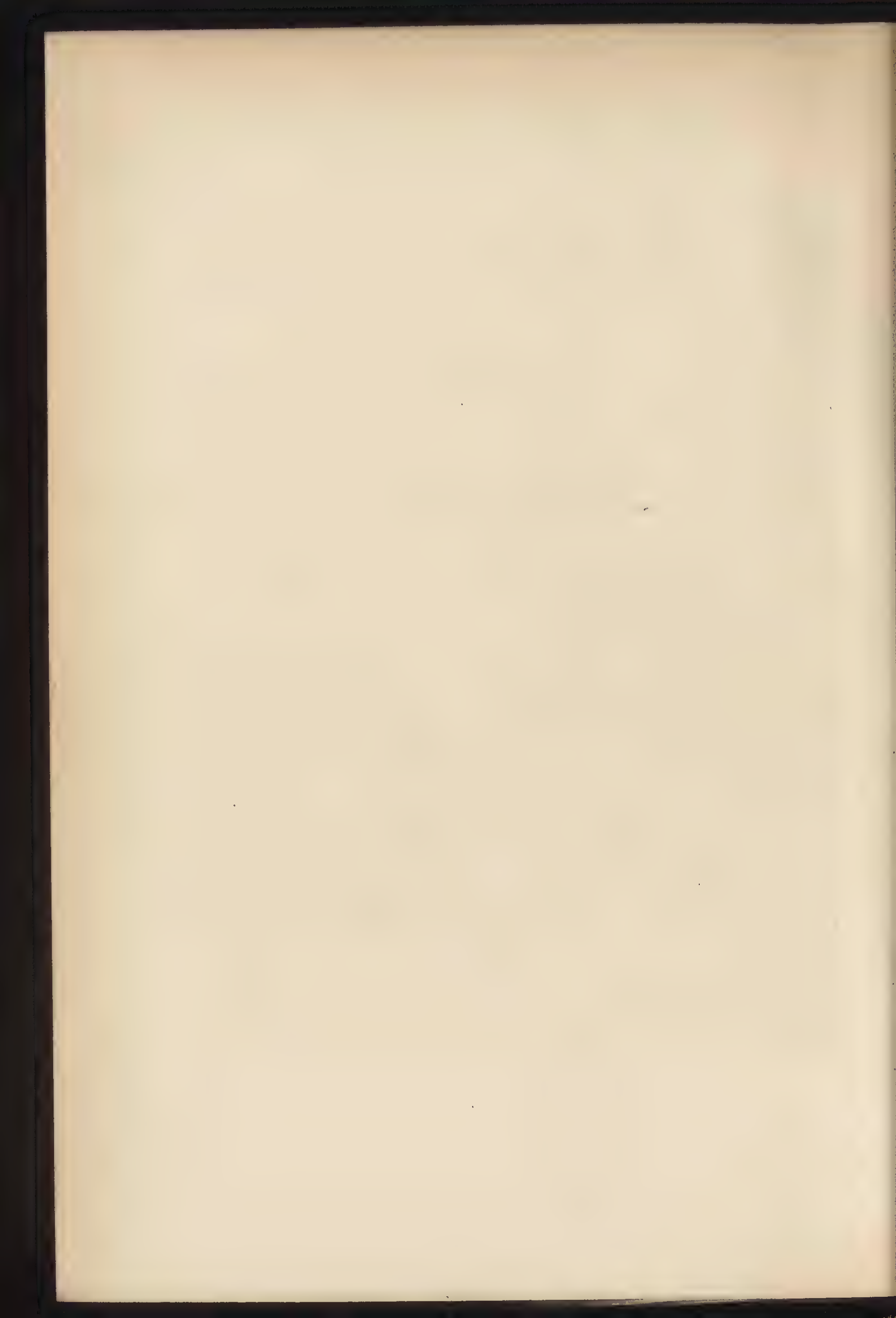



834. Petrus Paulus Rubens.





839. Petrus Paulus Rubens.



Eichenholz; Mittelbild h. 352 Cm., br. 236 Cm., die Seitenbilder h. 352 Cm., br. 109 Cm. (Dieser Altar, auf Bestellung des Erzherzogs Albert und der Infantin Isabella für die Kirche auf dem Coudenberge gemalt, wurde sammt dem Deckbilde Nr. 871 durch Fürst Starhemberg im Auftrage der Kaiserin Maria Theresia um 40.000 fl. argent courant gekauft und kam 1777 nach Wien.)

835. Ein Held, von der Siegesgöttin gekrönt. Einem auf Leichen sitzenden, mit Schwert und Schild bewaffneten Krieger nahen von links Bellona mit dem Blitze in der Hand und von rechts die Victoria, die ihm einen Kranz aufs Haupt setzt. — B. I. St. V. 18. E. 1169. F. 934.

Eichenholz; h. 47 Cm., br. 65 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm).

836. Bildniss eines alten Herrn im Profil, seine linke Seite zeigend. Schnurr- und Kinnbart, grosser gefalteter Kragen, schwarzer Rock. — B. I. St. V. 26. E. 1185. F. 935.

Eichenholz; h. 49 Cm., br. 40 Cm. Brustbild. (1728 in der Stallburg.)

837. Der Schlosspark. Jenseits eines Flusses das im Besitze des Rubens gewesene Schloss »de Steen«. Vorne auf einer Wiese eine lustige Gesellschaft von Herren und Damen. — B. I. St. V. 19. E. 1172. F. 1024.

Eichenholz; h. 52 Cm., br. 97 Cm. (Seit 1781 im Belvedere.)

838. Bildniss eines alten Herrn von lebhafter Färbung, mit Schnurr- und Kinnbart, sowie kurzgeschorenem Haare, in schwarzer Kleidung und grossem Halskragen. — B. I. St. V. 24. E. 1184. F. 937.

Eichenholz; h. 50 Cm., br. 40 Cm. Brustbild. (1728 in der Stallburg.)

839. Die Beweinung Christi. In einer Felsenhöhle liegt der Leichnam des Herrn auf der Erde mit dem Kopfe im Schoosse seiner heil. Mutter, die ihm die Augen zudrückt. Sein rechter Arm wird von Magdalena unterstützt. Neben Maria Johannes; rechts knieen noch drei Frauen. — B. I. St. III. 35. E. 1158. F. 959.

Bezeichnet links auf dem Felsen: ·P·P·RVBENS·F· ·1·6·1·4

Eichenholz; h. 41 Cm., br. 54 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

840. Der kleine Jesus mit dem heil. Johannes und zwei Kindern. Rechts sitzt Jesus auf einem rothen Mantel und liebkost mit der Rechten den kleinen Johannes. Dieser, vom Rücken gesehen, legt den linken Arm auf ein weisses Lämmchen, das eines der beiden Kinder herbeibringt. B. I. St. V. 3. E. 1159. F. 986.

Eichenholz; h. 76 Cm., br. 122 Cm. (1728 in der Stallburg.)

841. Karl der Kühne, geharnischt, mit blossem Haupte; er hat einen mit Edelsteinen besetzten Mantel aus Golddamast übergeworfen und stützt die vorgestreckte Rechte auf einen Stab. (Karl, Herzog von Burgund, Sohn Philipps des Guten und der Isabella von Portugal, geb. am 10. November 1433, 1467 regierender Herzog von Burgund, gefallen in der Schlacht bei Granson am 5. Jänner 1477. B. I. St. V. 27. E. 1174. F. 1170.

Eichenholz; h. 119 Cm., br. 102 Cm. Kniestück. (Aus der Verlassenschaft des Rubens, im Belvedere seit 1781.)

842. Mariä Verkündigung. Maria, weiss und blau gekleidet, wendet sich zu dem vor ihr knieenden Engel. B. I. St. V. 8. E. 1160. F. 1152.

L.; h. 224 Cm., br. 200 Cm. (1776 in Antwerpen gekauft.)

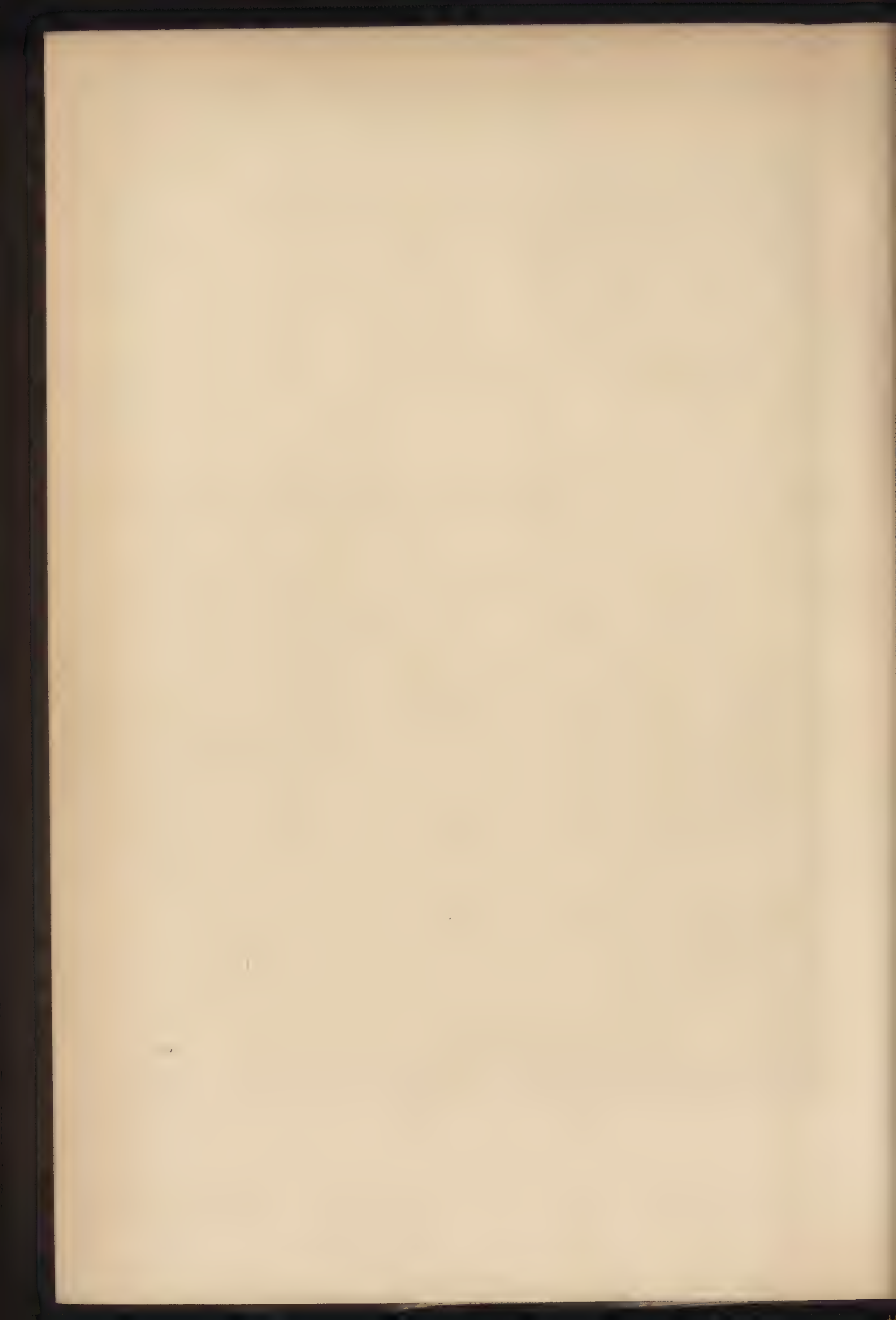
843. Cimon und Efigenia. Cimon, der schöne Cyprier, steht rechts in Hirtentracht und bewundert die mit ihren zwei Freundinnen in einem Haine entkleidet schlafende Efigenia. (Nach Boccaccio's »Decamerone«.) B. I. St. IV. 16. E. 1166. F. 1157.

L.; h. 208 Cm., br. 282 Cm. (Aus der Galerie des Herzogs von Buckingham.)

844. Copie nach Tizian, Bildniss einer Venezianerin. Die junge lichtblonde Frau in tief ausge- B. I. St. IV. 15. E. 1182. F. 1178.



840. Petrus Paulus Rubens.





846. Petrus Paulus Rubens und Frans Snyders.



schnittenem weissen Atlaskleide hält in der rechten Hand einen fähnchenförmigen Fächer.

L.; h. 95 Cm., br. 71 Cm. Halbe Figur. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm. Tizian's Original ist jetzt in der Dresdener Galerie.)

845. Isabella von Este, Markgräfin von Mantua. Die gealterte, stark beleibte Fürstin trägt ein tief ausgeschnittenes rothes Sammtkleid; das Haar ist turbanartig frisirt. (Biographie siehe Nr. 163.) — B. Erdg. I. 24. E. 1178. F. 1177.

L.; h. 102 Cm., br. 82 Cm. Halbe Figur. (Nach Tizian von Rubens copirt, war in der Galerie Karls des I. von England.)

P. P. Rubens und **Fr. Snyders** (s. Nr. 1078).

846. Der Kopf der Medusa. Das abgeschlagene Haupt mit offenem Munde liegt auf einem Steine; aus den Haaren wächst ein Gewirre von Schlangen. Links zwei Spinnen und ein Salamander. (Die Thiere von Snyders.) — E. 1193. F. 1253.

L.; h. 68 Cm., br. 118 Cm. (Samml. d. Herzogs von Buckingham.)

P. P. Rubens.

847. Schulbild. Maria von Medicis. Sie trägt einen steifen Spitzenkragen und eine kleine Krone auf den blonden Haaren. (Maria, Tochter Francesco's, ersten Grossherzogs von Toscana und der Johanna, Kaiser Ferdinands, des I. Tochter, am 27. December 1600 vermählt mit Heinrich IV. von Frankreich, war die Mutter Ludwigs, des XIII. und starb am 3. Juli 1642.) — B. I. St. V. 10. E. 1196. F. 1050.

L.; h. 63 Cm., br. 45 Cm. Brustbild. (Seit 1824 i. d. Galerie.)

848. Der heil. Hieronymus als Cardinal, en face, mit langem weissen Barte. Das Gesicht von dem breitkrämpigen rothen Hute beschattet. — B. I. St. IV. 4. E. 1190. F. 951.

Eichenholz; h. 62 Cm., br. 54 Cm. Brustbild. (1728 in der Stallburg.)

849. Ferdinand, König von Ungarn, der nachmalige Kaiser Ferdinand III., steht, en face, in ungarischer Tracht, in der rechten Hand den Streitkolben, die linke — B. I. St. V. 20. E. 1176. F. 1167.

auf den Säbelgriff gelehnt. (Ferdinand III., Sohn Kaiser Ferdinands, des II. und seiner ersten Gemahlin Maria Anna, Tochter Herzog Wilhelms, des V. von Baiern, geb. 13. Juli 1608, König von Ungarn 8. December 1626, von Böhmen 21. November 1627, römischer König 12. December 1636, Kaiser 1637, gest. 2. April 1657.)

L.; h. 206 Cm., br. 113 Cm. (Siehe Nr. 866.)

850. Bischof Ambrosius verweigert dem Kaiser Theodosius den Eintritt in die Kirche. Der Kaiser, von drei Kriegern gefolgt, naht in gebückter Haltung dem Bischof, der mit seiner Begleitung vor dem Portale der Kirche steht. Rechts vorne ein Chorknabe.

L.; oben rund; h. 362 Cm., br. 246 Cm. (Kunstbesitz Karls, des VI.)

B. I. St. IV. 8. E. 1162. F. 1150.

851. Der Infant Ferdinand, Sohn Philipps, des III. von Spanien, den Feldherrnstab in der Rechten, die Linke in die Seite gestemmt. Das Haupt bedeckt ein schwarzer Hut mit zwei Federn; er trägt einen Harnisch und hohe Stiefel. (Biogr. siehe Nr. 1070.)

L.; h. 206 Cm., br. 112 Cm. (Siehe Nr. 866.)

B. I. St. V. 22. E. 1177. F. 1169.

852. Ein alter Levite. Weisses gelocktes Haar, starker weisser Bart, Levitenkleid von geblumtem Damast, überschnittenes Profil.

Eichenholz; h. 50 Cm., br. 57 Cm. Brustbild. (1728 in der Stallburg.)

B. I. St. IV. 20. E. 1192. F. 1160.

853. Der Mann im Pelzrock. Kräftiger Mann, dunkles kurzes Haar, rundgeschnittener Bart, nahezu Profil, linke Seite.

Eichenholz; h. 57 Cm., br. 59 Cm. Brustbild. (1728 in der Stallburg.)

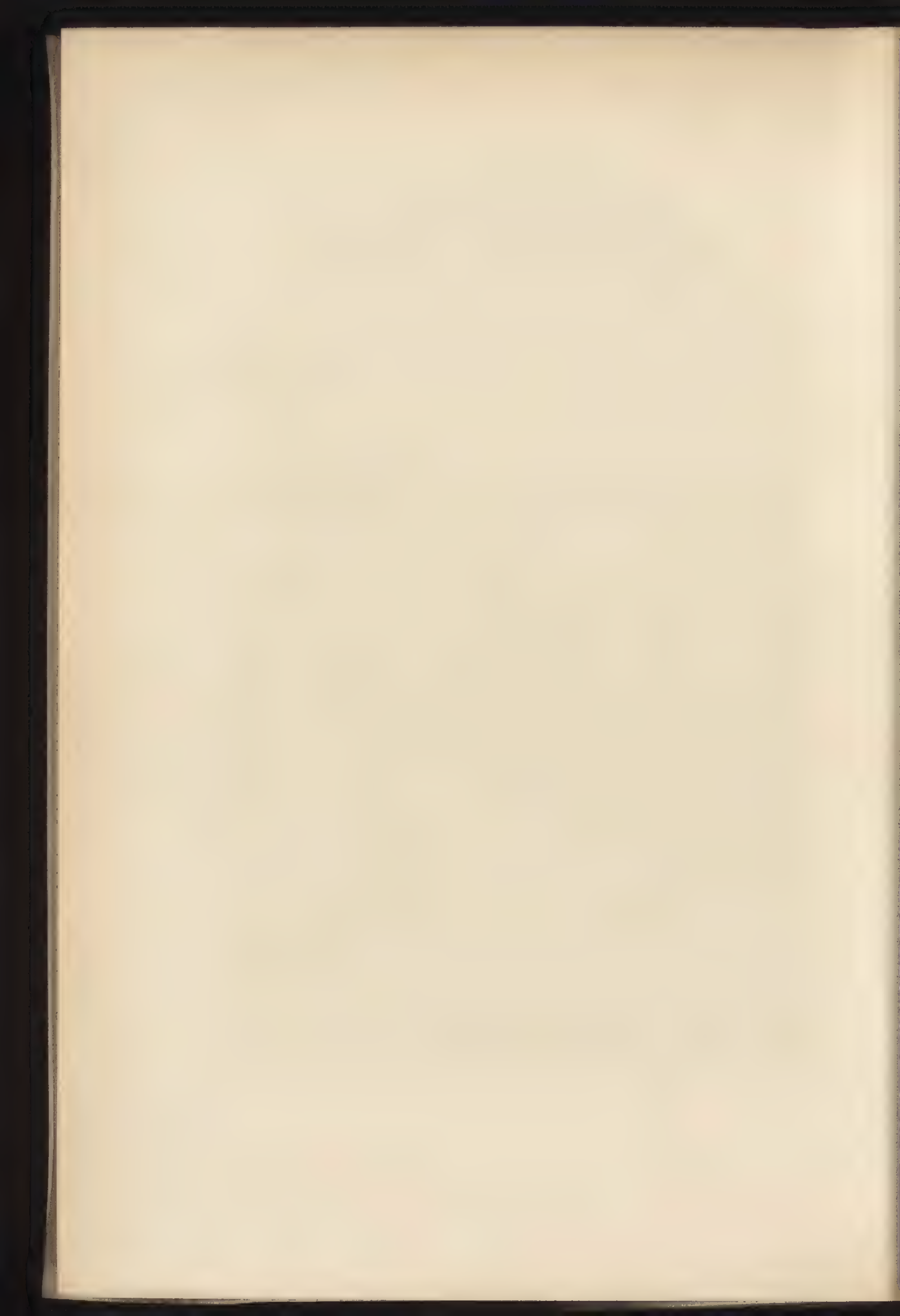
B. I. St. IV. 23. E. 1186. F. 1159.

854. Schulbild. Landschaft mit einem Regenbogen. Im Vordergrunde lagern Schäfer und Schäferinnen bei

B. I. St. V. 4. E. 1198. F. 1347.



850. Petrus Paulus Rubens.



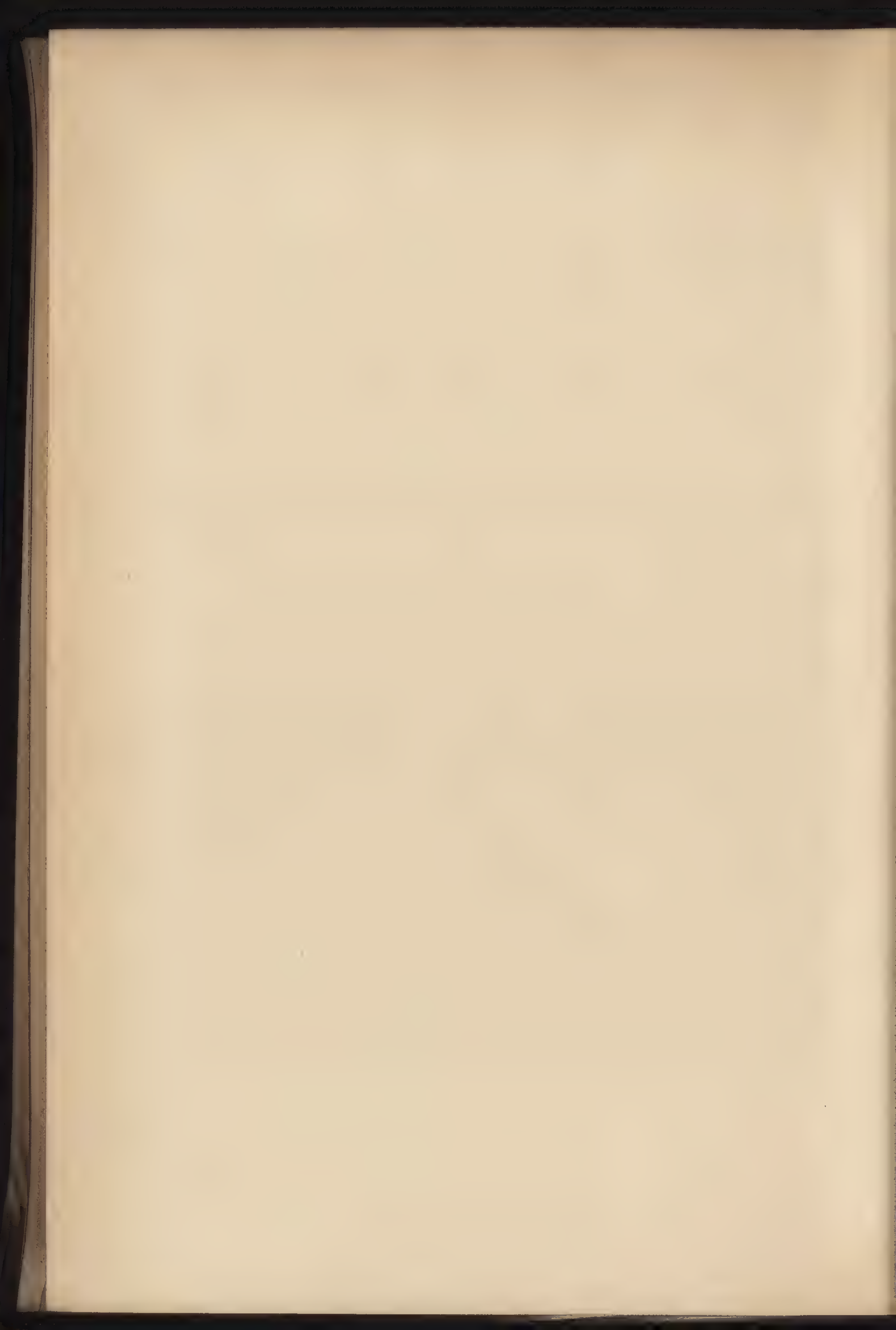


857. Petrus Paulus Rubens.





859. Petrus Paulus Rubens.



einer Lämmerheerde. Links Waldausgang, rechts Blick in die Ferne mit dem Regenbogen.

Eichenholz; h. 72 Cm., br. 112 Cm. (Erst seit 1824 in der Galerie.)

855. Ein bejahrter Mann mit kurzem grauen Haar, Schnurr- und Kinnbart; im Pelzrock mit weissem Halskragen. — B. I. St. IV. 21. E. 1187. F. 928.

Eichenholz; h. 50 Cm., br. 41 Cm. Brustbild. (1728 in der Stallburg.)

856. Männliches Bildniss. Der etwa fünfzigjährige Mann mit röthlichem Barte trägt eine Goldkette auf dem schwarzen Rocke. Weisser Hemdkragen. — B. I. St. IV. 19. E. 1188. F. 925.

Eichenholz; h. 48 Cm., br. 39 Cm. Brustbild. (1728 in der Stallburg.)

857. Die vier Welttheile, durch die Götter der Flüsse Maranhon, Nil, Donau und Ganges dargestellt. Jeder der Flussgötter ist in Begleitung einer Nymphe. Links Danubius mit einem Steuerruder, vor diesem der Nil eine Mohrin im Arme; in der Mitte Maranhon mit einer Cocosnuss in der Rechten; rechts lässt der Ganges seine Fluthen einer Vase entströmen. Ganz vorne links ein Krokodil, rechts eine säugende Tigerin. — B. I. St. IV. 10. E. 1164. F. 1156.

L.; h. 209 Cm., br. 284 Cm. (Prag. Inv. 1718.)

858. Die Jagd des calydonischen Ebers. Rechts die Gruppe mit dem verwundeten Eber, links die der Jäger. Die fast entkleidete Atalante hat den Pfeil abgeschossen, Meleager greift den Eber mit dem Jagdspiess an. — B. I. St. IV. 7. E. 1168. F. 1161.

L.; h. 327 Cm., br. 416 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

859. Selbstporträt. Der Meister im Alter von etwa 60 Jahren, in schwarzem Kleide, weisser Halskrause, breitkrämpigem schwarzen Hute. Er richtet den Blick über seine linke Schulter auf den Beschauer. — B. I. St. IV. 11. E. 1180. F. 1166.

Bezeichnet links auf der Säule: P.P.RVBINS.

L.; h. 109 Cm., br. 83 Cm. Halbe Figur. (1728 in der Stallburg.)

860. Der heil. Franz Xaver, in Indien predigend und Wunder wirkend. Der Heilige in schwarzer Ordenstracht steht rechts auf steinerner Estrade; ein junger Geistlicher hinter ihm. Links vorne zwischen zwei Todtengräbern erwacht ein nackter Mann vom Tode, von seinem jungen Weibe freudig begrüsst. Weiter rückwärts sieht man ein indisches Götzenbild in Trümmer fallen. Rechts oben erscheint in den Wolken die allegorische Gestalt des Glaubens.
B. I. St. IV. 3. E. 1154. F. 1175.

L.; h. 535 Cm., br. 395 Cm. (Prov. wie Nr. 865).

861. Die Himmelfahrt Mariä. Oben, auf einem Wolkenthrone sitzend, weiss gekleidet, erscheint Maria, von einer dichten Engelgruppe umgeben. Unten sind die Apostel um das Grab versammelt. Rechts im Vordergrunde kniet Petrus, links wälzen zwei Männer den Grabstein bei Seite.
B. I. St. IV. 2. E. 1156. F. 1168.

Eichenholz; h. 458 Cm., br. 297 Cm. (1620 für die Jesuitenkirche in Antwerpen gemalt, 1776 für die kaiserl. Galerie angekauft, 1809 nach Paris und 1815 zurück nach Wien gebracht.)

862. Originalskizze zu dem grossen Altarbilde des heil. Ignatius von Loyola.
B. I. St. IV. 14. E. 1153. F. 1172.

Eichenholz; h. 104 Cm., br. 72 Cm. (Prov. wie Nr. 865.)

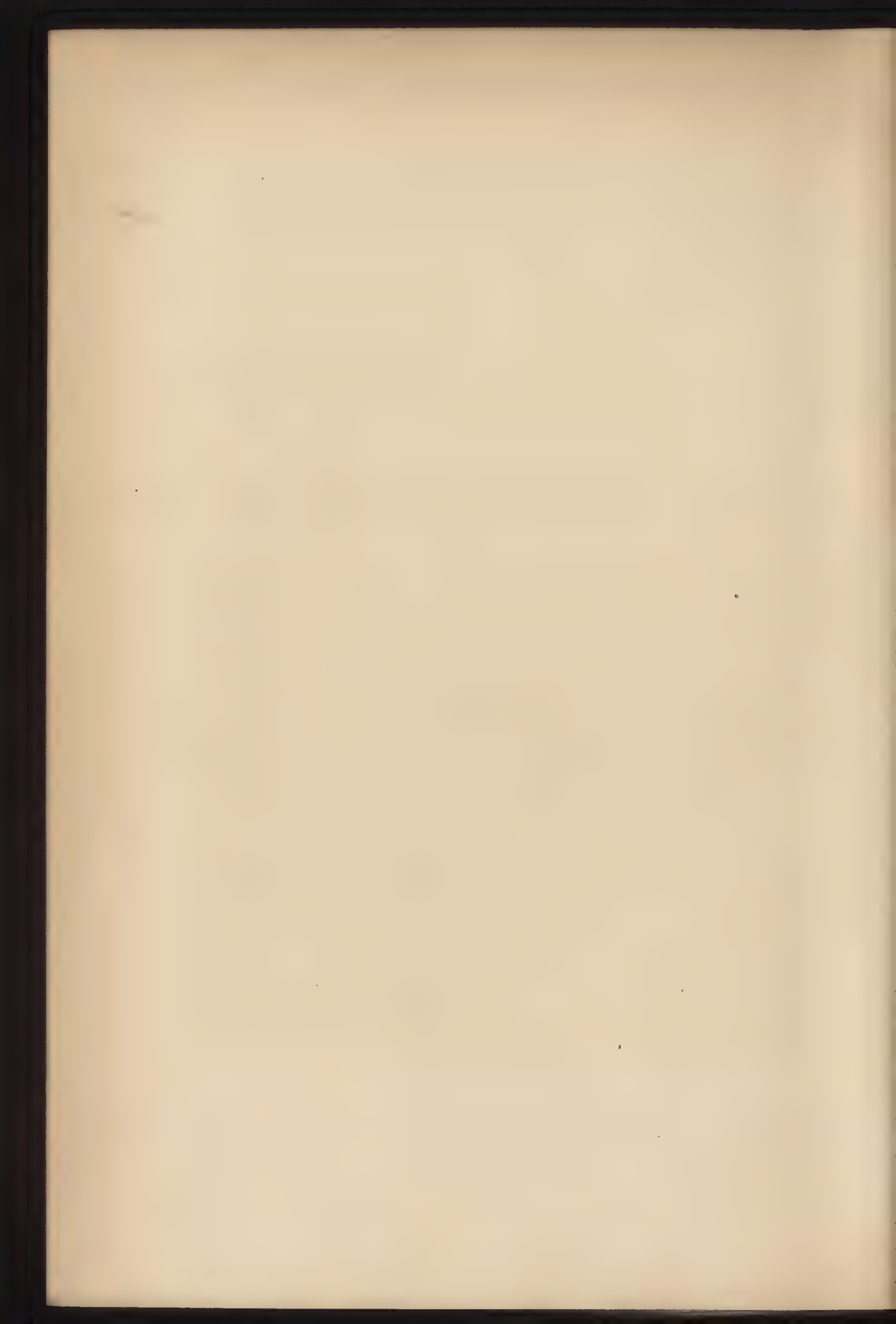
863. Originalskizze zu dem grossen Altarbilde des heil. Xaverius.
B. I. St. IV. 12. E. 1155. F. 1174.

Eichenholz; h. 104 Cm., br. 72 Cm. (Prov. wie Nr. 865.)

864. Der todte Heiland, von Maria und Johannes betrauert. Der Leichnam des Erlösers ruht in den Armen seiner heiligen Mutter, die ihm einen Dorn aus
B. I. St. IV. 13. E. 1157. F. 1173.

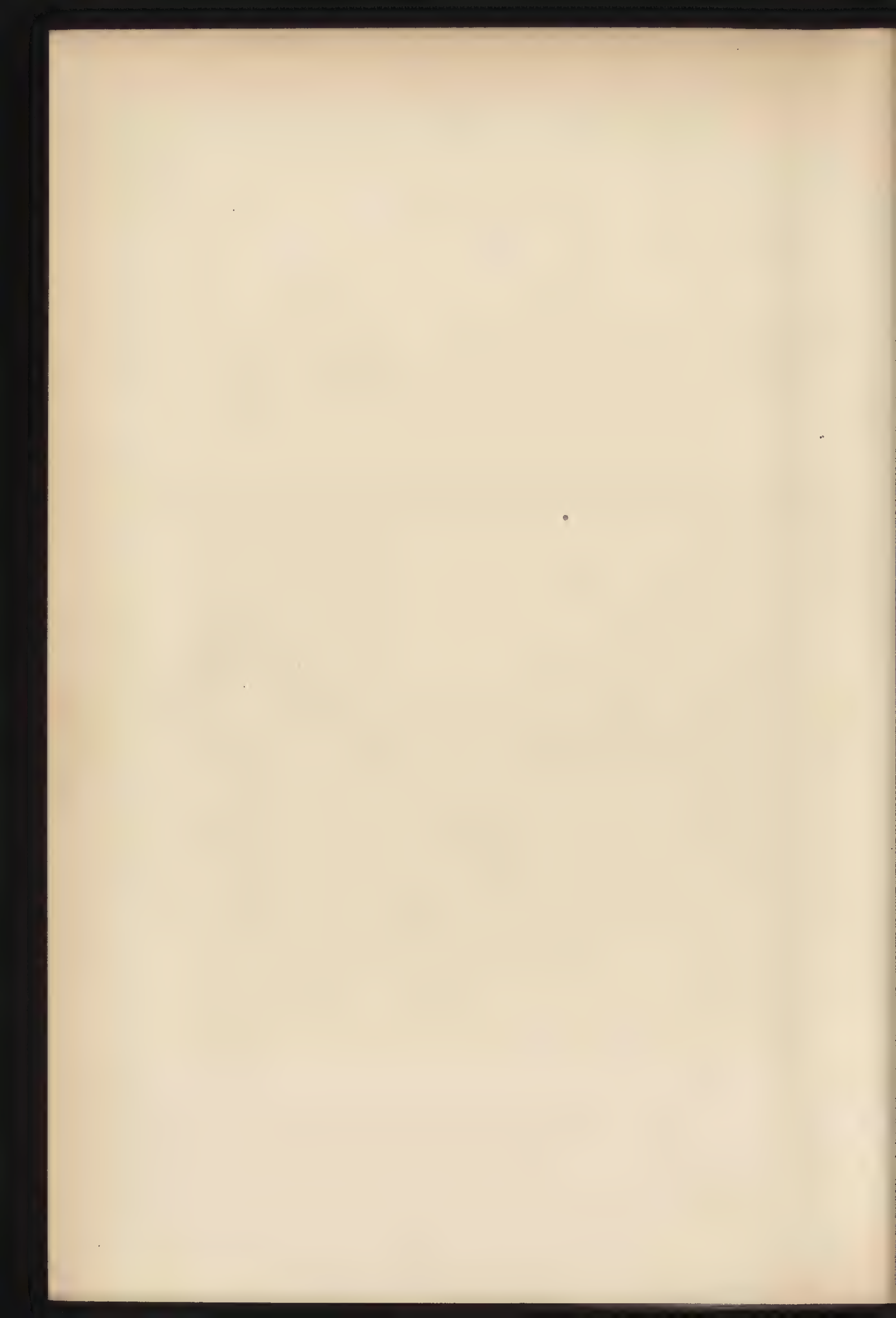


862. Petrus Paulus Rubens.



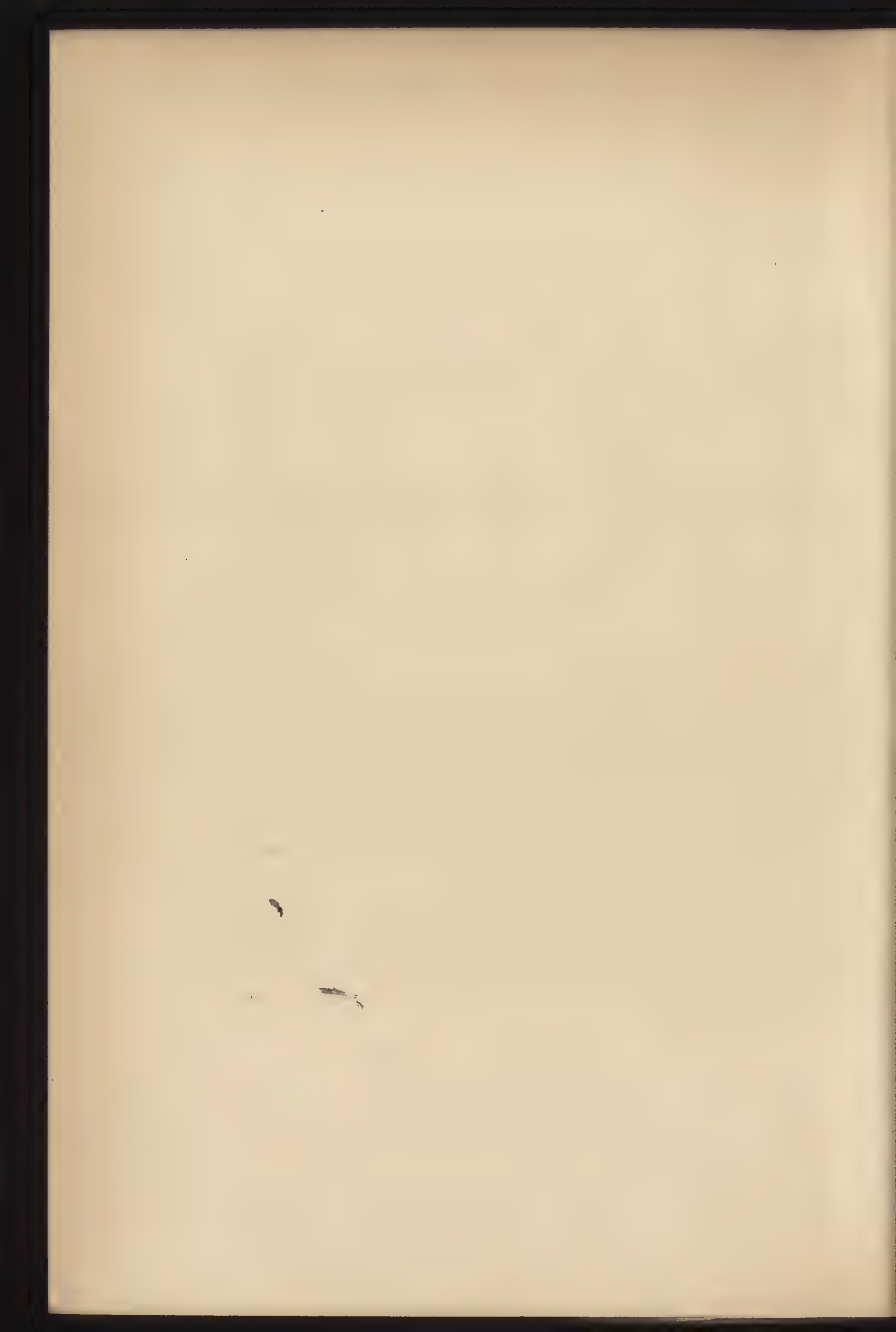


863. Petrus Paulus Rubens.





864. Petrus Paulus Rubens.



der Stirne zieht. Links Johannes, die rechte Hand des Heilands unterstützend.

Eichenholz; h. 105 Cm., br. 114 Cm. Kniestück. (Kunstbesitz Karls, des VI.)

865. Der heil. Ignatius von Loyola heilt Besessene. Im Inneren einer Kirche rechts steht auf den Stufen des Altars der Heilige, die Ordensbrüder zu seiner Rechten. In der gedrängten Volksgruppe ist links vorne ein nackter Besessener rücklings niedergestürzt, und ein von Krämpfen befallenes Weib wird mit Anstrengung von einigen Personen gehalten. Die ausgetriebenen bösen Geister fliehen aus der Kirche. — B. I. St. IV. 1. E. 1152. F. 1171.

L.; h. 535 Cm., br. 395 Cm. (1620 gemalt für die Jesuitenkirche in Antwerpen. 1776 für die Galerie angekauft.)

866. König Ferdinand von Ungarn (Biogr. s. Nr. 849) vereinigt sich am 2. September 1634 mit dem Infanten Ferdinand (Biogr. s. Nr. 1070) bei Nördlingen. Die beiden Fürsten reichen sich die Hände. Vorne links lagert der Danubius, rechts die Germania. — B. I. St. IV. 9. E. 1163. F. 1153.

L.; h. 328 Cm., br. 388 Cm. (Für den Triumphbogen beim Einzug des Infanten Ferdinand als Statthalter der Niederlande in Antwerpen 1635 gemalt. In der Stallburg 1728.)

867. Der heilige Pipin, Herzog von Brabant, mit seiner Tochter, der heil. Bega. Der Heilige steht links, en face, mit einer Pelzmütze auf dem Haupte, die heil. Bega rechts, in weissem Kopfschleier und rothem Sammtkleide. — B. I. St. IV. 5. E. 1179. F. 1102.

Eichenholz; h. 92 Cm., br. 76 Cm. Halbe Figuren. (Samml. des Herzogs von Buckingham; kam 1809 nach Paris und 1815 zurück nach Wien.)

868. Der Eremit und die schlafende Angelica. Angelica liegt auf der öden Insel ganz entkleidet; links ist der Eremit halb sichtbar, rechts ein kleiner Dämon. — B. I. St. V. 15. E. 1170. F. 936.

(Nach dem VIII. Gesange von Ariost's »Orlando furioso«.)

Eichenholz; h. 48 Cm., br. 66 Cm. (Samml. des Herzogs von Buckingham.)

869. Eine weite Landschaft im Wettersturm. Jupiter, Mercur, Philemon und Baucis erscheinen rechts auf einer geschützten Anhöhe, indessen das ungastliche Land auf Jupiters Wink durch das furchtbare Unwetter verheert wird. Links vorne ein Regenbogen. — B. I. St. V. 13. E. 1171. F. 1163.

Eichenholz; h. 147 Cm., br. 209 Cm. (Aus dem Nachlasse des Rubens an den Erzh. Leopold Wilhelm gekommen.)

870. (Schulbild.) Jupiter und Mercur bei Philemon und Baucis. Am gedeckten Tische sitzen an der Wandseite Mercur und Philemon, links Jupiter. Rechts bückt sich Baucis, die Gans beim Flügel fassend. — B. I. St. VII. 47. E. 1167. F. 1433.

L.; h. 166 Cm., br. 187 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

871. Die heil. Familie unter einem Apfelbaume. Maria mit dem Jesuskinde sitzt rechts unter dem Baume, in dessen Schatten der heil. Joseph steht. Von links kommt der kleine Johannes, geleitet von der heil. Elisabeth, hinter welcher der heil. Zacharias steht. In den Zweigen des Baumes Engel, die Aepfel pflücken. — B. I. St. V. 21. E. 1151. F. 1151.

Eichenholz; h. 353 Cm., br. 233 Cm. (Dieses Bild besteht aus zwei Hälften, die ursprünglich die Rückseite der Flügel des Ildefonso-Altares bildeten. Siehe Nr. 834.)

Schule des P. P. Rubens.

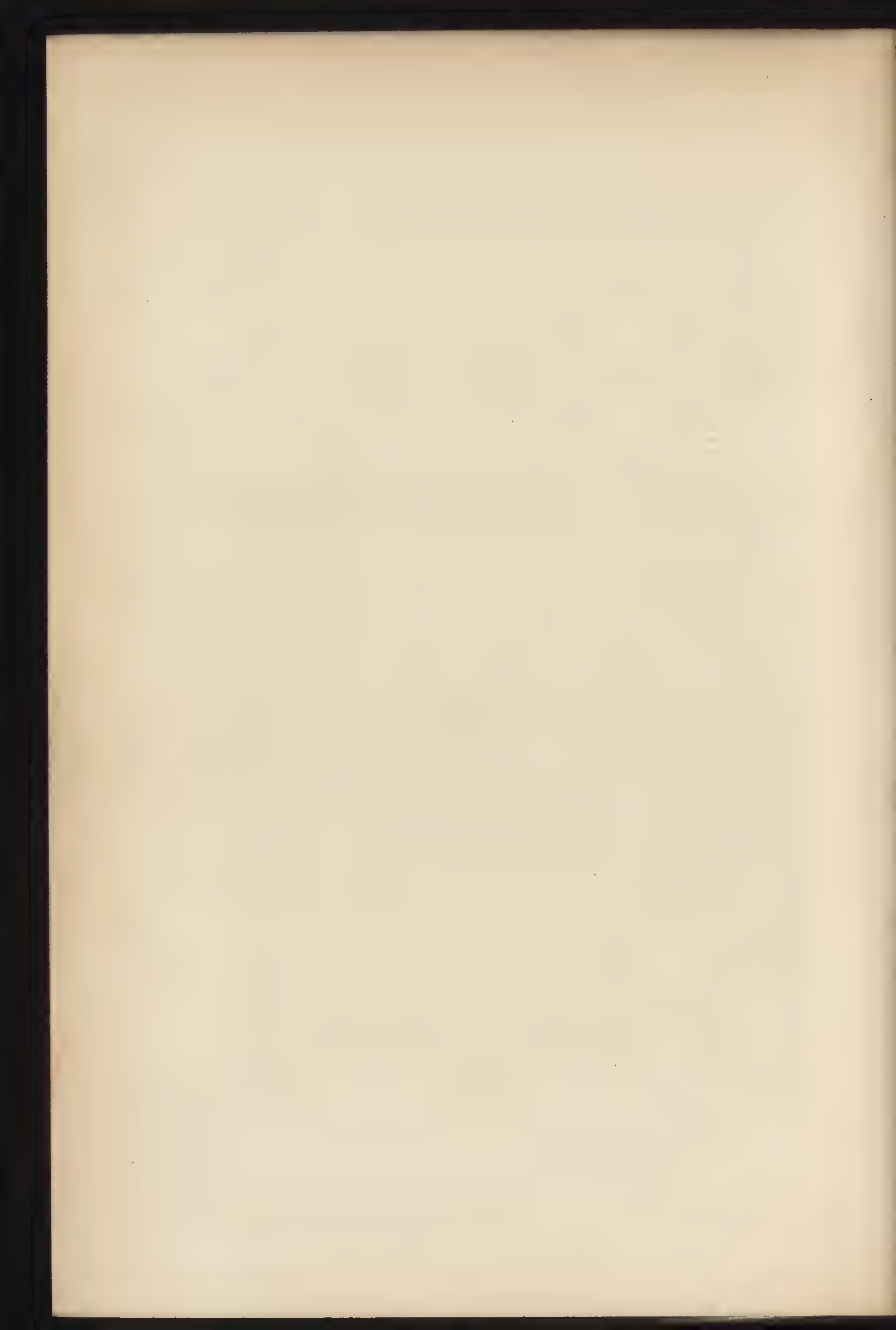
872. Copie des folgenden Bildes Nr. 873. — B. I. St. IV. 18. E. 1194. F. 950.

P. P. Rubens.

873. Isabella, erste Gemahlin König Philipps, des IV. von Spanien (Tochter König Heinrichs, des IV. von Frankreich, geb. 22. November 1602, vermählt 25. November 1621, gest. 6. October 1644). Das Gesicht im — B. I. St. IV. 22. E. 1175. E. 952.



871. Petrus Paulus Rubens.



Dreiviertelprofile dem Beschauer zugewendet. In den Haaren Perlen und eine kurze Feder.

Eichenholz; h. 48 Cm., br. 40 Cm. Brustbild. (Kat. Mechel, 1783.)

874. Weibliches Bildniss. Die junge Dame in schwarzem Kleide mit Spitzenkragen legt die linke Hand in den Muff; in der rechten hält sie die Handschuhe. — B. I. St. VI. 6. E. 1183. F. 1165.

Eichenholz; oval; h. 81 Cm., br. 59 Cm. Halbe Figur. (1728 in der Stallburg.)

875. Kopf eines Greises. Profil, linke Seite, langer weisser Bart. — B. I. St. IV. 6. E. 1189. F. 1155.

Eichenholz; h. 65 Cm., br. 55 Cm. Brustbild. (1728 i. d. Stallburg.)

876. Der heil. Andreas. Der Kopf zurückgeworfen mit krausem dunklen Haar und Barte. Hinter ihm das X-förmige Kreuz. — B. I. St. IV. 17. E. 1191. F. 1154.

Eichenholz; h. 56 Cm., br. 58 Cm. Brustbild. (1728 i. d. Stallburg.)

Copie nach P. P. Rubens.

877. Mariä Heimsuchung. Auf der Vortreppe eines Hauses steht Maria, den Kopf mit einem grossen Strohhut bedeckt, neben dem heil. Joseph und wird von der aus dem Hause tretenden heil. Elisabeth und von Zacharias begrüsst. — B. I. St. VII. 3. E. 1314. F. 1420.

L.; h. 205 Cm., br. 144 Cm. (Seit 1781 im Belvedere.) Früher dem Th. van Thulden zugeschrieben. Das Original von der Hand des Rubens befindet sich in der Gallerie Borghese zu Rom.

878. Schulbild. Das Gastmahl des Königs Ahasverus. Die vorne sitzende Königin Vasthi weist einen Trunk zurück, den ihr eine Frau knieend anbietet. Ahasver erhebt sich zürnend vom Thronsessel. — B. I. St. V. 9. E. 1195. F. 1432.

L.; h. 133 Cm., br. 201 Cm. (Erwerbung Kaiser Franz des I.)

Hoecke. Jan van den Hoecke (s. Nr. 983).

879. Flora. Ein bekränztes halbnacktes Weib, die rechte Schulter dem Beschauer zugewendet; links eine gelbe Draperie, rechts vorne Blumen.

L.; h. 102 Cm., br. 84 Cm. Halbe Figur. (Ambrasersammlung.) Neu aufgestellt.

880. Pomona. Ein vom Rücken gesehenes Weib mit Kornähren im Haar. Das gelbe Gewand sinkt von der linken Schulter. Sie trägt im linken Arm ein aufwärts gekehrtes Füllhorn mit Baum- und Feldfrüchten.

L.; h. 102 Cm., br. 84 Cm. Halbe Figur. (Ambrasersammlung.) Neu aufgestellt.

Thulden. Theodoor van Thulden. Vlämische Schule.

Getauft am 9. August 1606 zu Herzogenbusch, wo er angeblich 1676 starb. Schüler des Abraham Blyenberch und des P. P. Rubens. 1627 Meister der Antwerpener St. Lucasgilde.

881. Die niederländischen Provinzen huldigen der heil. Jungfrau. Maria sitzt, das Jesuskind haltend, auf einem Throne, umgeben von Flandern, Brabant und Hennegau in Gestalt von weiblichen Figuren mit den Wappenschildern dieser Länder.

B. I. St. VII. 1. E. 1315. F. 1424.

Bezeichnet links unten:

T. van Thulden fe. A° 1654.

L.; h. 197 Cm., br. 177 Cm. (Seit 1781 im Belvedere.)

882. Die Versöhnung Jakobs und Esaus. Jakob kniet mit seinen Weibern und Kindern vor dem gewaffneten Bruder, der, seinen Kriegern vorausgeeilt, im Begriffe ist, ihn vom Boden zu erheben.

B. I. St. V. 14. E. 1317. F. 985.

Eichenholz; h. 58 Cm., br. 87 Cm. (1728 in der Stallburg.) Th. v. Frimmel scheint es dem Boeckhorst näher zu stehen als dem van Thulden.

Balen. Jan van Balen. Nach P. P. Rubens. Vlämische Schule.

Geb. 1611 zu Antwerpen, wo er am 14. März 1654 starb. Schüler seines Vaters Hendrik van Balen.

883. Der Liebesgarten. In einem Parke eine Felsengrotte mit reichem Steinportal. Liebespaare beleben den Vordergrund. Rechts kommt Rubens mit seiner Frau; er trägt ein geschlitztes weisses Wamms und einen rothen Mantel. — B. I. St. V. 2. E. 670. F. 987.

Eichenholz; h. 73 Cm., br. 105 Cm. (Kat. Mechel, 1783; kam 1809 nach Paris, 1815 zurück nach Wien.)

Balen. Hendrik van Balen. Vlämische Schule.

Geb. 1575 zu Antwerpen, wo er 1593 als Meister in die St. Lucasgilde aufgenommen wurde und am 17. Juli 1632 starb. Schüler des Adam van Noort.

884. Die Entführung der Europa. Auf dem Rücken des weissen Stieres (Jupiter) sitzt die Königstochter, von Gespielinnen und Amoretten umgeben. (Die Landschaft ist von Jan Brueghel gemalt.) — B. I. St. VII. 55. E. 668. F. 833.

Eichenholz; h. 42 Cm., br. 63 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

Balen. Jan van Balen (s. Nr. 883).

885. Die heilige Familie mit Heiligen. Maria mit dem schlafenden Jesuskinde sitzt vor einem Prachtgebäude unter einer Laube; hinter Maria stehen zwei Frauen und der heil. Georg. — B. I. St. V. 25. E. 669. F. 829.

Kupfer; h. 43 Cm., br. 59 Cm. (Nach der Londoner »Santa Conversazione« des Rubens. Kat. Mechel, 1783.)

Balen. Hendrik van Balen (s. Nr. 884).

886. Mariä Himmelfahrt. Eine Engelglorie umgibt die in den Wolken emporschwebende Madonna; unten die Apostel am leeren Grabe. — B. I. St. VII. 31. E. 667. F. 912.

Kupfer; h. 28 Cm., br. 18 Cm. (Kat. Mechel, 1783; wurde 1809 nach Paris und 1815 zurück nach Wien gebracht.)

Vos. Cornelis de Vos. Vlämische Schule.

Geb. zu Hulst 1585, 1608 als Meister in die St. Lucasgilde zu Antwerpen aufgenommen, wo er am 9. Mai 1651 starb. Schüler des David Remeeus, ausgebildet unter dem Einflusse des Rubens.

887. Die Salbung Salomonis. König Salomon neigt knieend sein Haupt über eine grosse Goldschüssel, die von zwei blau und weiss gekleideten Jünglingen gehalten wird. Der Priester Sadok träufelt auf sein Haupt das Salböl aus einem silbernen Horne.

E. 1369.
F. 1108.

L.; h. 198 Cm., br. 232 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

Janssens. Abraham Janssens. Vlämische Schule.

Geb. um 1575 zu Antwerpen, wo er 1601 als Meister in die St. Lucasgilde aufgenommen und am 25. Jänner 1632 begraben wurde. Schüler des Jan Snellinck.

888. Venus und Adonis. Unter einem Baume hingelagert ruht Venus im Schoosse des Adonis. Links stehen seine Hunde, rechts zwei Liebesgötter.

B. I. St. VI. 23.
E. 940.
F. 1136.

L.; h. 200 Cm., br. 240 Cm. (Zuerst im Belvedere 1781.)

Cabinet XVI. (Seitenlicht.)

Cock. Hieronymus Cock. Niederländische Schule.

Geb. um 1510 zu Antwerpen, wo er 1546 Meister der St. Lucasgilde wurde und um 1570 starb.

889. Ansicht von Rom. Links vorne grosse Ruinen. Im Hintergrunde der Campo vaccino. Die Ansicht ist eine idealisirte.

B. II. St. III. 32.
E. 760.
F. 842.

Eichenholz; h. 48 Cm., br. 66 Cm. (Wahrscheinlich aus der Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

Rem. Caspar Rem. Niederländische Schule.

Geb. 1542, gest. nach 1614. Schüler des Willem van Cleve.

890. Der heilige Hieronymus, knieend in einer Felsenwildniss, schlägt sich mit dem Steine die Brust. Rechts das Crucifix und der Löwe, in der Mitte lichte Fernsicht.

Kupfer; h. 35 Cm., br. 26 Cm. (Ambrasersammlung.)

B. II. St. III. 69. E. 1137. F. 772.

891. Selbstporträt des Malers, im zweiundsiebzigsten Lebensjahre, mit weissem Bart, in dunklem Gewand; Pelz und Halskragen weiss.

Bezeichnet oben im Grunde wie nebenstehend:

A° D^NI MDC.XIIII. EFFIGIE. GASPAR REM. ÆTA. SVE. LXXII.

L.; h. 50 Cm., br. 44 Cm. Kopf. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

E. 1138. F. 949.

Stefani. Peeter Stefani (Steevens). Niederländische Schule.

Geb. zu Mecheln um 1550, gest. nach 1620. War nach Dlabacz von 1590 an zehn Jahre zu Prag in Diensten Kaiser Rudolphs des II. thätig.

892. Landschaft mit der Flucht nach Egypten. Ein Fluss durchzieht ein Thal; im Mittelgrunde führt ein Weg über eine hohe steinerne Brücke. Links im Vordergrunde sitzt Maria mit dem Kinde, dem wandernden heil. Joseph läuft ein Hund voraus.

L.; h. 57 Cm., br. 107 Cm. (Prager Schloss.)

F. 994.

893. Waldlandschaft mit einer Hirschjagd. Links ein Jäger mit zwei Windhunden an der Koppel, in der Mitte ein Jäger in rothem Rocke.

Kupfer; h. 25 Cm., br. 36 Cm. (Aus Prag nach Wien in die Schatzkammer gekommen.)

B. I. St. II. 38. E. 1276. F. 770.

Cock. Mathys Cock. Vlämische Schule.

Geb. um 1509 zu Antwerpen, wo er 1547 oder 1548 starb. Bruder des Hieronymus Cock.

894. Der Thurmbau zu Babel. Zu der untersten Terrasse des Thurmes führen reich bevölkerte Strassen und Brücken. Links vorne wird dem König und der Königin von einem knieenden Manne der Plan des Baues gezeigt.

B. II. St. II. 77. E. 761. F. 803.

Kupfer; h. 43 Cm., br. 55 Cm. (Seit 1781 im Belvedere.)

Grimmer. Jacob Grimmer. Niederländische Schule.

Geb. um 1526 zu Antwerpen, wo er 1547 Meister der St. Lucasgilde wurde. Gest. kurz vor dem Mai des Jahres 1590. Schüler des Gabriel Bouwens, des Mathias Cock und des Christiaan van Queeckborne.

895. Im Mittelgrunde ein schlossartiges Gebäude, von Wasser umgeben, über das zwei Zugbrücken führen. Im Vordergrunde vor einem Wirthshause links eine Bauernbelustigung; in der Mitte schreitet eine gekrönte Frau mit zwei rothgekleideten Knaben der Brücke zu.

Bezeichnet rechts unten in halbverwischter Schrift:

IACOB, GRI, F. 1543. AV 16.

Eichenholz; h. 26 Cm., br. 50·5 Cm. (Ambrasersammlung.) Neu aufgestellt.

Nieulandt. Willem van Nieulandt. Niederländische Schule.

Geb. zu Antwerpen 1584, gest. zu Amsterdam um 1635. Schüler des Jacob Savery und des Paul Bril.

896. Ansicht des Campo vaccino zu Rom. Menschen und Thiere beleben den Platz, auf dem verschiedene antike Ruinen willkürlich zusammengestellt sind.

B. II. St. III. 64. E. 1080. F. 1309.

Bezeichnet unten auf einem umgestürzten Säulenschaft:

GVIL MO VAN NIEVLANT FEC 1612

Eichenholz; h. 69 Cm., br. 110 Cm. (Seit 1781 im Belvedere.)

Mostaert. Frans Mostaert (Mostert). Niederländische Schule.

Geb. zu Hulst um 1534, war 1553 bereits Meister der Antwerpener Gilde und starb daselbst 1560. Schüler des H. Bles.

897. Landschaft mit einem Fischzuge. Ein Seehafen bei Mondschein. Rechts vorne eine dunkle Baumgruppe.

Eichenholz; kreisrund; Durchmesser 22 Cm. (Prager Inventar von 1737.) Von Th. v. Frimmel auf Grund des Prager Inventars dem Gillis Mostaert zugeschrieben, wie Nr. 898.

B. II. St. II. 21.
E. 1038.
F. 914.

898. Felsige Landschaft. Ueber den dunklen Vordergrund blickt man in eine mondbeleuchtete Gegend. Rechts Tobias mit dem Engel.

Eichenholz; kreisrund; Durchmesser 22 Cm. (Prager Inventar von 1737.) Vgl. Nr. 897.

B. II. St. II. 19.
E. 1037.
F. 918.

Bril. Paul Bril. Vlämische Schule.

Geb. 1554 zu Antwerpen, gest. am 7. October 1626 zu Rom. Schüler des Damiaen Oortelmann und seines Bruders Matthäus, weiter ausgebildet unter dem Einflusse der Italiener (Tizians und der Carracci).

899. Stromlandschaft. In der Mitte eine Thurmruine auf einem aus dem Wasser aufragenden Felsen, im Vordergrunde liegen Boote am Ufer, in einem derselben wird Wäsche gewaschen.

Bezeichnet unten an einem gebrochenen Säulenstück: P. BRIL 1600

K.; h. 21·5 Cm., br. 29·5 Cm. (Ambrasersammlung.) Neu aufgestellt.

900. Flusslandschaft mit steilen, zackigen Felsenufern; rechts Befestigungen mit einem Thurme, im Vordergrunde viele Boote, darunter ein mit Holz beladenes.

Links in der unteren Ecke die Jahreszahl 1601.

Kupfer; h. 22 Cm., br. 29·5 Cm. (Ambrasersammlung). Neu aufgestellt.

901. Stromlandschaft. Auf felsiger Uferhöhe ein befestigter Bau. Im Mittelgrunde eine Brücke; im Vordergrunde rechts eine Lämmerheerde, links Jäger, zwei zu Pferde, ein Mann hält ein kleines Reh, ein Uhu sitzt auf einer Stange.

L.; h. 98 Cm., br. 140 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.) Neu aufgestellt.

902. Landschaft. Die Mitte des Bildes nimmt ein Strom ein, von felsigem Gebirge umgeben. Im Vordergrunde rechts eine Schafheerde, links unter schattigen Bäumen Merkur, der den Argus einschläfert. — F. 1067.

L.; h. 68 Cm., br. 88 Cm. (Prager Schloss.) Früher dem Lucas van Uden zugeschrieben. Auf P. Bril rieth schon Th. v. Frimmel.

Niederländisch, XVII. Jahrhundert.

903. Wilde Felsengegend. Vorne links ein Soldat mit einem Hirten sprechend, rechts ein Gebirgsbach, darüber ein dunkler, auffallend steiler Felsen einzelnstehend.

L.; h. 78 Cm., br. 107 Cm. (Belvedere-Depôt.) Neu aufgestellt. Im Inventar der Sammlung des Erzh. Leopold Wilhelm dem Christian Koninck zugeschrieben.

Brueghel. Jan Brueghel der Aeltere, genannt der Sammetbrueghel. Vlämische Schule.

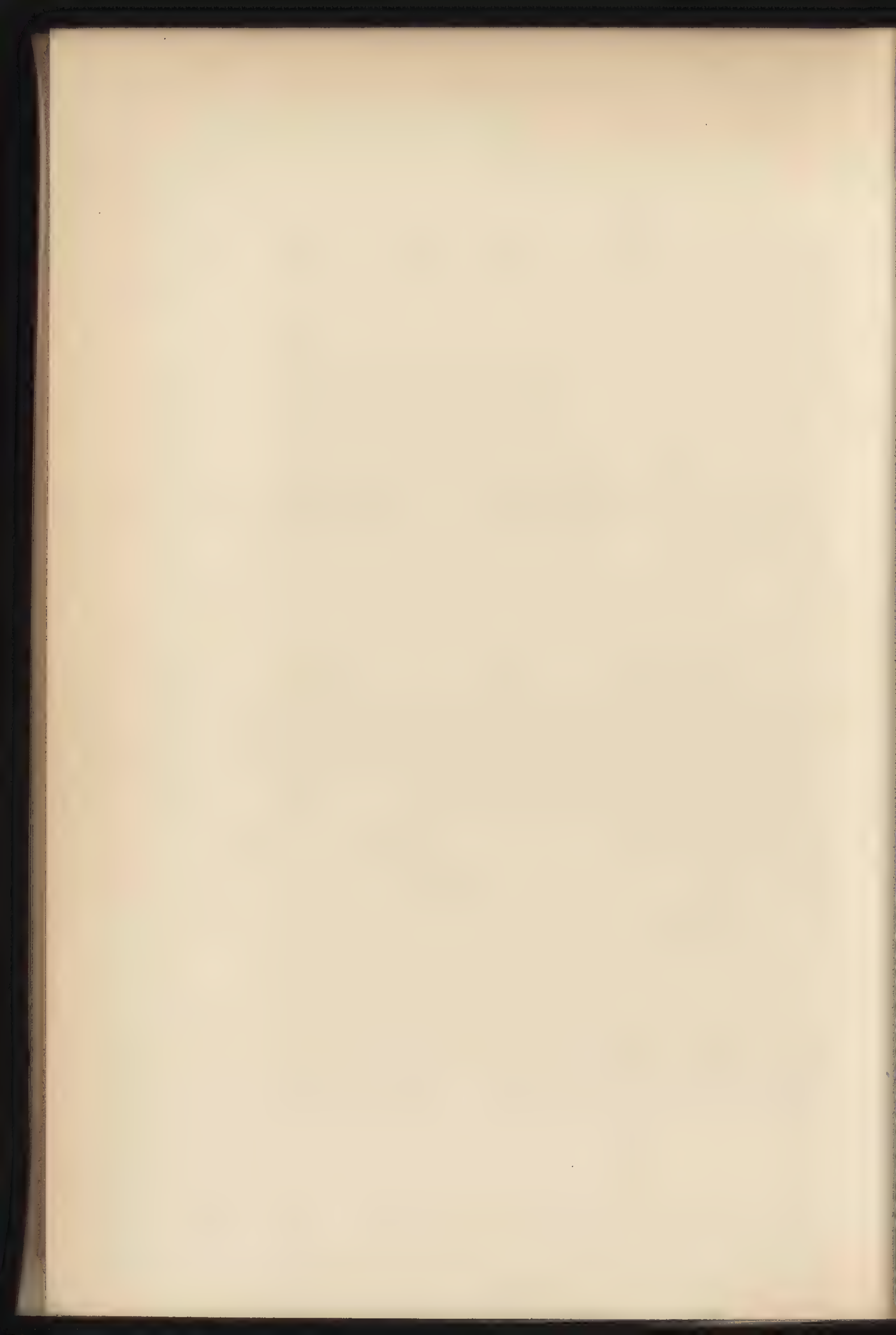
Geb. zu Brüssel 1568, 1597 Freimeister der St. Lucasgilde zu Antwerpen, wo er am 13. Jänner 1625 starb. Schüler des Peter Goetkint d. Ae.

904. Ein grosser Blumenstrauss. In einem hölzernen Gefässe stehen Blumen aller Arten, den grössten Theil der Bildfläche deckend. Auf einer weissen Blüthe, die sich über den Rand des Holzgefässes neigt, sitzt eine Libelle. Cyklamen liegen auf dem Boden. — B. weiss. Cab. 27. E. 731. F. 1398.

Eichenholz; h. 98 Cm., br. 73 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)



908. Jan Brueghel der Aeltere, genannt der Sammetbrueghel.



905. Blumenstrauss. Die Blumen in einem kleinen Thongefässe decken fast die ganze Bildfläche. Auf dem Tische liegen Münzen, Edelsteine und ein Ring. — B. weiss. Cab. 5. E. 733. F. 1393.

Eichenholz; h. 51 Cm., br. 40 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

906. Erde, Wasser und Luft. In der Mitte einer Landschaft drei unbekleidete weibliche Gestalten. Die eine mit einem Füllhorn erhält von der zweiten eine Traube; die dritte giesst Wasser aus einer Muschel. In der Luft Zephir, der die Flora entführt. Im Vordergrunde verschiedene Blumen und Früchte, Muscheln und Seethiere. (Die Figuren von Hendrik de Clerck, s. Nr. 989.) — B. VII. 56. E. 729. F. 832.

Bezeichnet unter den Muscheln: BRVEGHEL · 1604.

Kupfer; h. 41 Cm., br. 66 Cm. (1780 aus Wien nach Pressburg und laut Inventar 1781 nach Wien zurückgekommen.) Die Figuren wurden früher dem J. Rottenhammer zugeschrieben. Auf H. d. Cl. bestimmte sie Th. v. Frimmel.

907. Städter besuchen eine Bauernfamilie. In der Mitte der Stube hängt ein grosser Kessel über dem Feuer. Dabei sitzt links die Bäuerin mit einem Kinde auf der Erde. Ein anderes Kind und der Bauer werden von den rechts stehenden Städtern beschenkt. — B. grün. Cab. 102. E. 730. F. 882.

Kupfer; h. 27 Cm., br. 36 Cm. (Schatzkammer-Inventar 1773.)

908. Die heiligen drei Könige. Maria sitzt vor dem Stalle zu Bethlehem und hält das Jesuskind auf dem Schoosse, Gefolge und Volk drängt den anbetenden Königen nach. Bethlehem, als niederländisches Städtchen zu beiden Seiten eines Flusses gebaut, bildet den Hintergrund. — B. grün. Cab. 45. E. 725. F. 800.

Bezeichnet links unten in der Ecke: BRVEGHEL · 1598

Kupfer; h. 33 Cm., br. 48 Cm. (1806 angekauft.)

909. Landschaft mit der Ruhe auf der Flucht nach Egypten. Maria mit dem Kinde sitzt rechts unter — B. grün. Cab. 70. E. 1362. F. 682.

Eichenbäumen. Neben ihr der heil. Joseph mit dem Esel. (Die Figuren von Rottenhammer gemalt.)

Kupfer; h. 25 Cm., br. 19 Cm. (1728 in der Stallburg.) Früher dem David Vinck-Boons zugeschrieben.

910. Die Kreuzigung. Christus und ein Schächer an hohen Kreuzen; das Kreuz mit dem zweiten wird eben aufgestellt. Die umgebende Menschenmenge drängen Kriegsleute zurück.

B. grün. Cab. 55. E. 1364. F. 886.

Kupfer; h. 26 Cm., br. 35 Cm. (Schatzkammer-Inventar 1773.) Früher dem Vinck-Boons zugeschrieben; für Jan Brueghel stimmte bereits Th. v. Frimmel.

911. Berggegend mit der Versuchung Christi. Zwei Gruppen von hohen Bäumen sind durch ein wildes Bergwasser getrennt. Christus und der Versucher stehen links im Vordergrunde.

B. II. St. III. 61. E. 726. F. 737.

Eichenholz; h. 62 Cm., br. 42 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

912. Aeneas in der Unterwelt. Von der cumäischen Sibylle geführt, wird Aeneas von Furien und Schatten umdrängt; neben ihm ein rothes Zelt, neben ihr ein Riesenhaupt mit vielen herumlangenden Armen. Rechts ein Feuer, eine ferne Stromlandschaft, viele nackte Gestalten und Marterscenen.

B. I. St. VII. 58. E. 728. F. 804.

Kupfer; h. 36 Cm., br. 52 Cm. (Nachweisbar i. d. Gal. 1783.)

913. Die Versuchung des heiligen Antonius. Er sitzt in einer grossen Höhle, umgeben von allerhand Spukgestalten; zwei Frauen und ein Teufel, der ihm einen goldenen Kelch und eine Kette präsentirt, versuchen es, ihn in seiner Andacht irre zu machen.

B. grün. Cab. 95. E. 727. F. 726.

Bezeichnet, kaum mehr wahrnehmbar, links unten:

BRVEGHEL

Kupfer; h. 21 Cm., br. 30 Cm. (Bestimmt erst 1783 nachzuweisen; kam 1809 nach Paris und 1815 zurück nach Wien.)

Art des Jan Brueghel der Aeltere.

914. Seesturm. Der ins Meer geschleuderte Prophet Jonas auf der grossen Woge, die das Schiff hebt; rechts unten der Kopf des Riesenfisches; im Hintergrunde eine Stadt.

Eichenholz; h. 38 Cm., br. 56 Cm. (Aus der kaiserlichen Burg zu Prag.) Neu aufgestellt.

Art der Brueghel.

915. Landschaft mit Reisenden. Oede, bergige Gegend. Im Vordergrunde hält ein mit Leinwand überdeckter Wagen. Nebenbei drei Reiter.

B. VII. 53.
E. 751.
F. 787.

Eichenholz; h. 34 Cm., br. 47 Cm. (Aus der Schatzkammer. Das Bild kam 1809 nach Paris und 1815 zurück nach Wien.) Früher Art des Peeter Brueghel genannt.

Bosschaert. Ambrosius Bosschaert. Holländische Schule.

Geb. wahrscheinlich in Flandern; erscheint 1588/89 in den Listen der St. Lucasgilde zu Antwerpen, war 1593 Mitglied der Gilde zu Middelburg und 1640 noch thätig.

916. Blumenstrauss. In einer blaubemalten Schale mit goldenem Fuss: Tulpen, Rosen und eine hellrothe Nelke in der Mitte.

B. weiss. Cab. 4.
E. 732.
F. 1392.

Bezeichnet links unten: 16. AB 09

Mahagoni- oder Cheragotholz; h. 51 Cm., br. 40 Cm. (Wahrscheinlich aus der Samml. Erzh. Leopold Wilhelm; Kat. Mechel, 1783.) Früher Art des Jan Brueghel genannt. Den wahren Meister des Bildes bestimmte Olaf Granberg.

Schoubroeck. Peeter Schoubroeck. Vlämische Schule.

Heiratete 1598 zu Frankenthal und war 1608 bereits verstorben. Nach den Daten auf seinen Bildern thätig von 1597—1605. Schüler des Gillis van Coninxloo.

917. Das brennende Troja. In der Mitte einer Menschenmenge Aeneas, seinen Vater tragend. — B. grün. Cab. 54. E. 1231. F. 917.

Bezeichnet links unten: PE SCHVBRVCK 1606

Kupfer; h. 27 Cm., br. 42 Cm. (Samml. Erzh. Leop. Wilhelm.)

Brueghel. Jan Brueghel der Jüngere. Vlämische Schule.

Geb. zu Antwerpen am 13. September 1601, am 23. März 1678 zum letzten Male als lebend erwähnt. Schüler und Nachahmer seines Vaters Jan Brueghel d. Ae.

918. Maria mit dem Kinde in einer Landschaft. Sie sitzt in der Mitte des Bildes auf einer Moosbank unter einem Baume und trägt einen weissen Mantel über einem blauen Gewande mit blassrothen Aermeln. Zu ihren Füssen Blumen und Früchte. — E. 735. F. 878.

Eichenholz; h. 61 Cm., br. 83 Cm. (Belvedere-Depôt.)

919. Maria mit dem Kinde im Blumengarten. Sie sitzt vor einer Laube auf einer Holzbank. Im Hintergrunde eine Berglandschaft, im Vordergrunde Blumen. — B. II. St. II. 79. E. 734. F. 802.

Eichenholz; h. 44 Cm., br. 52 Cm. (Aus der geistlichen Schatzkammer.)

Brueghel. Jan Brueghel der Aeltere (s. Nr. 904).

920. Waldpartie. Ein Bach fliesst durch einen schattigen Wald; rechts vorne drei Eichen. — B. II. St. III. 57. E. 1223. F. 749.

Eichenholz; h. 40 Cm., br. 32 Cm. (Bestimmt erst seit 1824 in der Galerie.) Früher dem Roelant Savery zugeschrieben.

Savery. Roelant Savery. Holländische Schule.

Geb. zu Kortryck (Courtrai) 1576, 1619 als Meister in die St. Lucasgilde zu Utrecht aufgenommen, dort gestorben 1639. Schüler seines Bruders Jacob Savery.

921. Orpheus in der Unterwelt. Er schreitet singend gegen Pluto, der mit Proserpina links in einer von Ungeheuern bevölkerten Höhle thront.

B. II. St. II. 40. E. 1221. F. 825.

Bezeichnet links unten: R . SAVERY

Eichenholz; h. 27 Cm., br. 35 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

922. Das Paradies. Verschiedene Thiere lagern und stehen zu beiden Seiten eines Wassers. Links im Hintergrunde Adam und Eva.

B. II. St. II. 70. E. 1220. F. 775.

Bezeichnet links unten auf einem Steine: ·ROELANDT· ·SAVERY· FE ·1623·

Kupfer; h. 42 Cm., br. 57 Cm. (Schatzkammer-Inventar 1773; kam 1809 nach Paris und 1815 zurück nach Wien.)

923. Landschaft mit Thieren. Rechts aus einem Thurme stürzen die thracischen Weiber, um den Orpheus anzufallen.

B. II. St. III. 70. E. 1224. F. 748.

Eichenholz; h. 35 Cm., br. 49 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

924. Felsige Landschaft. Links vorne durchsägen Holzschläger einen Stamm; in der Mitte ein steiler Felsenzacken, rechts Fernsicht.

B. II. St. II. 24. E. 1218. F. 827.

Bezeichnet links unten in der Ecke: R SAVERY 1619

Kupfer; h. 27 Cm., br. 36 Cm. (1781 aus dem Pressburger Schlosse nach Wien zurückgekommen.)

925. Ein Blumenstrauss in einer grünlichblauen Vase. Auf der Holztischplatte rechts eine Fliege, links eine Heuschrecke.

B. weiss. Cab. 15. E. 1227. F. 948.

Eichenholz; h. 65 Cm., br. 51 Cm. (Schatzkammer 1748.)

926. Berglandschaft. Rechts bewaldete Felsen, links ein tiefes Thal, in welches ein Bergwasser durch eine Rinne geleitet hinabstürzt.

B. II. St. III. 68. E. 1216. F. 750.

Bezeichnet rechts unten auf einem Steine: R SAVERY FE 1608

Kupfer; h. 35 Cm., br. 49 Cm. (Schatzkammer-Inventar 1773; kam 1809 nach Paris und 1815 zurück nach Wien.)

927. Landschaft und Vögel. Viele meist ausländische Vögel. Links zwischen den Bäumen ein alter Thurm auf einer Anhöhe. — B. II. St. III. 67. E. 1219. F. 777.

Bezeichnet unten in der Mitte: ROELANDT· SAVERY· FE 1628

Kupfer; h. 42 Cm., br. 57 Cm. (Schatzkammer-Inventar 1773. Kam 1809 nach Paris und 1815 zurück nach Wien.)

928. Landschaft mit Thieren. Rechts vorne unter einem überhängenden Felsen ein Schimmel mit langer Mähne. Im Hintergrunde Orpheus. — E. 1222. F. 826.

Bezeichnet rechts oben neben einem Bären: ·R· FE

Kupfer; h. 28 Cm., br. 36 Cm. (Im ältesten Prager Inventar.)

929. Landschaft. Rechts dichtbelaubte Eichen, links Fernsicht in ein Thal. Vorne bietet ein Weib Früchte zum Verkaufe an. — B. II. St. III. 66. E. 1217. F. 747.

Bezeichnet auf dem Steine: ·R· SAVERY 1609

Eichenholz; h. 40 Cm., br. 32 Cm. (Schatzkammer-Inventar 1773; kam 1809 nach Paris und 1815 zurück nach Wien.)

930. Landschaft mit Jägern. Rechts und links Wald, in der Mitte ein Bach, vorne Hirsche, weiter rückwärts ein Schloss. — E. 1226. F. 794.

Bezeichnet unten in der Mitte: ROELANDT· SAVERY· 1604.

Eichenholz; h. 61 Cm., br. 94 Cm. (Ambrasersammlung.)

931. Landschaft mit Thieren. Rechts im Mittelgrunde Orpheus, die Leier spielend; aus einem Walde links nahen sich ihm verschiedene Thiere. — E. 1225. F. 792.

Eichenholz; h. 68 Cm., br. 97 Cm. (Ambrasersammlung.)

Art des R. Savery.

932. Landschaft mit Thieren. In einer weiten Gegend, die ein Strom durchzieht, sitzt Orpheus und spielt die Leier. Im Vordergrunde verschiedene Gattungen von Thieren. — F. 751.

Falsch bezeichnet unten auf einem Steine:

R · SAVERY · FE

Eichenholz; h. 44 Cm., br. 59 Cm. (Aus dem Prager Schlosse. Früher dem Meister selbst zugeschrieben.

Art der Brueghel.

933. Der Sturz Sauls. Waldige Landschaft, in deren Mitte Saul unter seinem gestürzten Schimmel auf der Erde liegt. Ein Geharnischter sucht ihm aufzuhelfen. Die anderen Reiter sprengen nach allen Richtungen auseinander. — F. 831.

Eichenholz; h. 35 Cm., br. 43 Cm. (Prager Schloss.) Früher dem R. Savery zugeschrieben. Trägt nach Th. v. Frimmel »weit mehr die Züge der Frankenthaler Malergruppe an sich, des Anton Mirou und des Peeter Schoubroeck«. Ist vielleicht von der Hand des S. Vrancx.

Art des Jan Brueghel des Aelteren (s. Nr. 904).

934. Waldlandschaft mit der Ruhe auf der Flucht nach Egypten. Maria, mit einem weissen Turban auf dem Kopfe, sitzt mit dem heil. Kinde in den Armen unter einem Baume. Der heil. Joseph bringt Gras für den Esel. — B. grün. Cab. 65. E. 1363. F. 684.

Eichenholz; h. 25 Cm., br. 19 Cm. (1728 in der Stallburg.) Früher dem Vinck-Boons zugeschrieben.

Art der Brueghel.

935. Ein Eremit. Er sitzt betend am Eingange seiner Höhle, in deren Tiefe sein Gefährte die Kerzen auf einem Altar anzündet. Links in der Ferne eine Stadt am Meeresufer. — B. grün. Cab. 100. E. 1365. F. 883.

Kupfer; h. 26 Cm., br. 35 Cm. (1728 in der Stallburg.) Früher Vinck-Boons genannt, von Th. v. Frimmel auf Grund des Prager Inventars dem Frederick van Valckenborch zugeschrieben.

Savery. Jacob Savery der Jüngere. Holländische Schule.

Geb. zu Amsterdam um 1592, gest. nach dem October 1627. Sohn des Jacob Savery d. Ae.

936. Kirchmess vor einem Dorfe. Links vorne das Wirthshaus mit einer rothen Fahne, darauf der heil. Sebastian. In der Mitte ein Baum, rechts in der Ferne Landschaft mit steilen Bergen.

B. II. St. III. 53.
E. 1340.
F. 824.

Eichenholz; h. 49 Cm., br. 85 Cm. (Bis 1748 in der Schatzkammer.) Früher dem Maerten van Valckenborch zugeschrieben. Th. v. Frimmel schreibt es dem älteren Jacob Savery zu.

Mirou. Anton Mirou. Vlämische Schule.

Geburts- und Todesdatum unbekannt. Thätig zwischen 1602 und 1652 oder 1653(?). Nachahmer des Brueghel.

937. Landschaft mit der Bekehrung Sauls. Unter den zahlreichen Figuren des Mittel- und Vordergrundes sieht man den mit dem Pferde gestürzten Saul, auf den ein Lichtstrahl fällt.

B. II. 40.
E. 1023.
F. 1048.

Kupfer; h. 28 Cm., br. 36 Cm. (Seit 1781 im Belvedere.)

938. Waldige Landschaft, in der Mitte einzelne höher stehende Baumgruppen, zu deren beiden Seiten Aussicht in eine ferne Gegend; links vorne eine Bettlerfamilie.

Bezeichnet unten in der Mitte: MIROV 1612

Kupfer; h. 30 Cm., br. 53 Cm. (1895 von Frau Rosa Swoboda, verw. von Flotow gekauft.) Neu aufgestellt.

939. Der Sturz Sauls. Schroffe Felsen und Höhlen rechts. Links ganz im Vordergrunde der nur von wenigen Kriegern begleitete Saul auf dem Rücken liegend neben seinem gestürzten Pferde.

Eichenholz; h. 30 Cm., br. 50 Cm. (Prager Schloss.) Neu aufgestellt.

Steenwijck. Hendrick van Steenwijck der Aeltere. Vlämische Schule.

Geb. wahrscheinlich zu Steenwijck um 1550, wurde 1577 Meister der St. Lucasgilde zu Antwerpen und starb um 1603 in Frankfurt a. M. Schüler des Hans Vredeman de Vries.

940. Das Innere einer gothischen Kirche. Rechts das dunkle Hauptschiff, links eine erleuchtete Nebenkapelle. — B. grün. Cab. 66. E. 1270. F. 887.

Kupfer; h. 21 Cm., br. 26 Cm. (Prager Inventar von 1718.)

Steenwijck. Hendrick van Steenwijck der Jüngere. Vlämische Schule.

Geb. zu Amsterdam oder Frankfurt am Main um 1580, gest. zu London(?) um 1648. Schüler seines Vaters Hendrick van Steenwijck des Aelteren.

941. Kerkergewölbe. Halle mit der Befreiung Petri. In der Mitte liegt einer der schlafenden Wächter; links an einer Steinsäule eine brennende Kerze; hinter der Säule links Petrus und der Engel. — B. grün. Cab. 69. E. 1275. F. 881.

H.; h. 24 Cm., br. 30 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

942. Inneres einer Kirche. Links vorne steht ein Mann, zu einem Altarbilde aufblickend; rechts wird eine Dame von einem Jungen angebettelt. — B. I. St. VI. 29. E. 1272. F. 796.

Kupfer; h. 38 Cm., br. 47 Cm. (Seit 1791 im Belvedere; 1809 nach Paris und 1833 wieder zurück nach Wien gebracht.)

943. Inneres einer gothischen Kirche. Das Mittelschiff in ganzer Tiefe, Seitenschiffe rechts und links. In der Mitte stehen drei Männer; links schreitet eine schwarze Dame dem Ausgange zu. — B. I. St. VI. 30. E. 1273. F. 798.

Bezeichnet links unten an der Stufe: 1605 — Rechts in der Tafel auf dem Pfeiler: HENRICVS · STEINWYK

Kupfer; h. 38 Cm., br. 48 Cm. (Kat. Mechel, 1783; kam 1809 nach Paris und 1815 zurück nach Wien.)

944. Kerkergewölbe mit der Befreiung Petri. Links beim Scheine einer Kerze schlafen die Wächter; rechts ein spärliches Kaminfeuer. Petrus und der Engel im dunkeln Grunde. — B. I. St. VI. 18. E. 1271. F. 1028.

Bezeichnet unten in der Mitte: HENR : V : STEN . F. 1604

Eichenholz; h. 37 Cm., br. 47 Cm. (Kat. Mechel, 1783.) Früher Hendrick Steenwijck d. Ae. zugeschrieben.

945. Halle mit der Befreiung Petri. Das gedrückte Bogengewölbe zeigt links im Dunkel eine nach abwärts führende Treppe; rechts, von einer Lampe beleuchtet, die schlafenden Wächter und in der Ferne Petrus mit dem Engel. — B. I. St. VI. 26. E. 1274. F. 1428.

Bezeichnet auf der mittleren Stufe unter dem Engel:

HNF . V STEINWICK 1621

L.; h. 155 Cm., br. 198 Cm. (Galerie des Herzogs von Buckingham.)

Neeffs. Peeter Neeffs der Aeltere. Vlämische Schule.

Geb. 1577 oder 1578 zu Antwerpen, wo er 1609 Meister der St. Lucasgilde wurde und zwischen 1656 und 1661 starb. Schüler des Hendrick van Steenwijck d. Ae. (?)

946. Gothische Kirche bei Nacht. Das Hauptschiff bleibt dunkel, in der erleuchteten Kapelle links wird Messe gelesen. — B. grün. Cab. 68. E. 1043. F. 774.

Eichenholz; h. 35 Cm., br. 55 Cm. (Kat. Rosa, 1796.)

Neeffs. Peeter Neeffs der Jüngere. Vlämische Schule.

Getauft am 23. Mai 1620 zu Antwerpen, wo er nach 1675 starb. Schüler seines Vaters Peeter Neeffs d. Ae.

947. Innere Ansicht von Notre-Dame in Antwerpen. Die Geistlichkeit geht dem Erzherzog Leopold Wilhelm entgegen, der mit grosser Begleitung eingetreten ist. (Die Figuren von B. Peters.)

B. Erdg. II. 17.
E. 1044.
F. 1054.

Bezeichnet auf den beiden Hauptpfeilern rechts und links: DOM BONAVENTVRA PETRI FECIT — PEETER NEEffS

Eichenholz; h. 50 Cm., br. 70 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

948. Notre-Dame zu Antwerpen. Man übersieht das ganze Innere der Kirche. Ein Kind wird zur Taufe getragen.

B. grün. Cab. 67.
E. 1045.
F. 778.

Bezeichnet rechts oben: PEETER NEEffS

Eichenholz; h. 30 Cm., br. 45 Cm. (Galerie des Grafen Nostitz in Prag.)

Niederländisch, um 1600.

949. Ein Zweikampf. Zwei Männer, mit Schwert und Dolch bewaffnet, kämpfen vor sechs Zeugen in einer Halle.

B. II. St. III. 38.
E. 1069.
F. 812.

Links ober dem Spitzbogen das nebenstehende Wappen.



Eichenholz; h. 34 Cm., br. 42 Cm. (Schatzkammer.) Nach Th. v. Frimmel soll die Architektur von P. V. de Vries, die Staffage von Petrus Isaaks herrühren.

Cabinet XV. (Seitenlicht.)

Winghe. Joost van Winghe. Vlämische Schule.

Geb. zu Brüssel 1544, gest. 1603 zu Frankfurt a. M., wo er seit 1584 ansässig war.

950. Apelles und Campaspe. Die schöne Campaspe steht von vorne gesehen rechts auf einem Polster. Links der entzückte Maler Apelles, im Hintergrunde Alexander. — B. Erdg. II. 10. E. 1395. F. 1435.

Bezeichnet unten in der Mitte:

IODOCVS. A. WINGHE

L.; h. 210 Cm., br. 175 Cm. (1604 im Besitze Kaiser Rudolphs, des II.)

951. Apelles und Campaspe. Campaspe, die Geliebte Alexanders des Grossen, steht rechts ganz entkleidet, vom Rücken gesehen, mit dem rechten Fusse auf einer Muschel. Links Apelles, der sie als Venus malt. Im Hintergrunde sitzt Alexander. — B. Erdg. II. 1. E. 1394. F. 1436.

Ueber dem Haupte des Apelles auf einer Tafel lateinische Verse. Bezeichnet unten in der Mitte:

IODOCVS. A WINGHE

L.; h. 221 Cm., br. 209 Cm. (Galerie des Herzogs von Buckingham.)

Wuchters. Abraham Wuchters. Holländische Schule.

Geb. in Holland am Anfang des XVII. Jahrhunderts; begraben zu Soroe im Mai 1683.

952. Christian IV. König von Dänemark (geb. 12. April 1577, König 1588, gest. 28. Februar 1648). Er trägt — B. grün. Cab. 25. E. 1410. F. 1297.

eine dunkle Pelzmütze, ein dunkelblaues Gewand und die Colane des Elephantenordens.

Bezeichnet rechts im Grunde: AW fe.

H.; h. 70 Cm., br. 53 Cm. Brustbild. (Seit 1824 im Belvedere.)

Geldorp (?). Georg Geldorp. Vlämische Schule.

1610 als Meister in die St. Lucasgilde zu Antwerpen aufgenommen, wo er bis 1622 auf 1623 erwähnt wird. Lebte 1637—1638 noch in London.

953. Bildniss eines Mannes. Der junge Mann trägt ein kleines blondes Schnurr- und Spitzbärtchen, schwarze Kleidung, weisse Halskrause. — B. I. St. grün. Cab. 26. E. 861. F. 1244.

L.; h. 64 Cm., br. 57 Cm. Brustbild. (Seit 1824 i. d. Galerie.) Auf G. Geldorp wies Th. v. Frimmel hin. Früher Gualdorp Gortzius zugeschrieben.

Bloemen. Peeter van Bloemen, genannt Standaert. Vlämische Schule.

Getauft am 17. Jänner 1657 zu Antwerpen, wo er 1699 Decan der Schilders-Kamer wurde und am 6. März 1720 starb. Schüler des Simon van Douw.

954. Italienische Landschaft. Drei Bogen einer Ruine in der Mitte; im Vordergrunde Heerden. Ein Mann reitet, ein Saumross führend, durch ein Wasser. — B. Erdg. III. 31. E. 698. F. 892.

L.; h. 73 Cm., br. 98 Cm. (Aus der Galerie des Cardinals Fürsten Albani, gekauft 1802.)

955. Italienische Landschaft. Drei Maulthiere werden an einem antiken Gebäude vorbeigetrieben. Im Hintergrunde ein Aquäduct. — B. Erdg. III. 33. E. 699. F. 893.

L.; h. 72 Cm., br. 98 Cm. (Prov. wie Nr. 954.)

956. Plünderung. Rechts eine Reitertruppe. Der Befehlshaber lässt eben knieende Bauern fesseln. Links

wird das geraubte Vieh weggetrieben. Im Mittelgrunde ein in Brand gestecktes Klostergebäude.

L.; h. 75 Cm., br. 99 Cm. (Belvedere-Depôt.) Neu aufgestellt.

Niederländisch, um 1640.

957. Ein Feldlager. Das grosse Lager auf einer weiten Ebene ist durch zahlreiche Figuren belebt. Vorne zu beiden Seiten Marketenderzelte. — B. II. St. III. 60. E. 1068. F. 995.

Kupfer; h. 74 Cm., br. 112 Cm. (1728 in der Stallburg.)

Hoye. Nicolaas van Hoye. Vlämische Schule.

Geb. 1626 zu Antwerpen, gest. 1710 zu Wien. Schüler des Matheus Matheusz.

958. Feldschlacht. Ein Reitertreffen zieht sich bis in den Vordergrund; dort dichtes Handgemenge. — B. Erdg. IV. 1. E. 932. F. 1181.

L.; h. 134 Cm., br. 237 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

959. Feldschlacht. Im Handgemenge links ein geharnischter Reiter auf einem Rappen, der einen anderen auf einem Schimmel verfolgt. — B. Erdg. IV. 2. E. 933. F. 1201.

L.; h. 135 Cm., br. 211 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

Niederländisch, Mitte des XVII. Jahrhunderts.

960. Reitergefecht. Eine Burg, durch Cavallerie gestürmt. Im Vordergrunde Handgemenge der Reiterei. — B. Erdg. II. 8. E. 1064. F. 961.

L.; h. 98 Cm., br. 149 Cm. (Samml. Erzh. Ferdinand v. Tirol.)

961. Gefecht vor einer Festung. Ein Kampf mit Feuerwaffen zwischen Fussvolk und Reiterei. — B. Erdg. II. 28. E. 1065. F. 999.

L.; h. 99 Cm., br. 146 Cm. (Ambrasersammlung.)

Wael. Cornelis de Wael. Vlämische Schule.

Geb. zu Antwerpen am 7. September 1592, gest. zu Genua 1662. Schüler seines Vaters Jan de Wael.

962. Der Zug der Juden durch das rothe Meer. Rechts Pharao, mit seinem Heere gegen die herandringenden — B. Erdg. III. 32. E. 1380. F. 1364.

Wogen ankämpfend; links die Juden auf dem Felsenufer, voraus Moses, den Stab schwingend.

L. auf H.; h. 74 Cm., br. 121 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

Eyck. Nicolaas van Eyck. Vlämische Schule.

Geb. 1617 zu Antwerpen, wo er 1679 starb. Schüler des Theodor Rombouts.

963. Truppenhalt im Dorfe. Unter hohen Bäumen hält eine Anzahl Reiter. Im Vordergrunde spielen drei Soldaten Karten.

B. Erdg. II. 14. E. 831. F. 1411.

Bezeichnet unten in der Mitte auf dem Steine am Wasser: N · VAN · EYCK

L.; h. 130 Cm., br. 174 Cm. (Kunstbesitz Karls, des VI.)

Jordaens. Hans Jordaens der Jüngere. Vlämische Schule.

Geh. um 1595 zu Antwerpen, wo er 1620 Meister der St. Lucasgilde wurde und zwischen dem 14. Juli 1643 und dem 21. März 1644 starb. Wahrscheinlich Schüler seines Vaters Hans Jordaens d. Ae.

964. Ein Kunstcabinet. Gemälde an den Wänden; an einem Tische links preist der Händler den Kunden seine Schätze an; rechts vor einer Staffelei, mit dem Bilde »Die Erweckung des Lazarus«, zwei Herren.

B. I. St. VI. 11. E. 941. F. 1333.

Auf der Rückseite des Bildes steht:

Hans Jordans . F.

Eichenholz; h. 86 Cm., br. 120 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

Vrancx. Sebastian Vrancx. Vlämische Schule.

Getauft am 22. Jänner 1573 zu Antwerpen, wo er 1600 Meister der St. Lucasgilde wurde und am 19. Mai 1647 starb. Schüler des Adam van Noort.

965. Das Innere der Antwerpener Jesuitenkirche. Das Hauptschiff, von vielen Menschen belebt, während der Messe. Das Hochaltarbild zeigt die Teufelaustreibung durch den heil. Ignaz v. Loyola von Rubens. — B. II. St. III. 36. E. 1374. F. 795.

Bezeichnet links unten an dem Säulenfuss: S. Vrancx

Eichenholz; h. 52 Cm., br. 70 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

966. Ein Ueberfall. In einer Ebene wird ein grosser Zug von Lastwagen auf der Heerstrasse von einer Söldnerschaar geplündert. — B. II. St. III. 56. E. 1373. F. 768.

H.; h. 55 Cm., br. 87 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

Hoecke. Robert van den Hoecke. Vlämische Schule.

Geb. zu Antwerpen am 30. November 1622; 1645 Meister der dortigen St. Lucasgilde; gest. nach 1665. Schüler seines Vaters Caspar van den Hoecke.

967. Schlittschuhlaufen in Brüssel. Die Belustigung im Brüsseler Stadtgraben hat eine Menge von Zuschauern aus der Stadt gelockt. Auf dem rechten Ufer halten Equipagen; in einer derselben sitzt der Erzherzog Leopold Wilhelm. — B. grün. Cab. 84. E. 909. F. 895.

Bezeichnet links auf dem vorspringenden Theile der Stadtmauer: RvH 1649

Eichenholz; h. 58 Cm., br. 92 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

968. Truppenmarsch. Ein grosser, mit einer Leinwandplache überdeckter Rüstwagen; ein Trompeter auf einem Schimmel, ein Musketier im blauen Mantel und Fusssoldaten. — B. Erdg. III. 27. E. 913. F. 897.

L.; h. 44 Cm., br. 52 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

969. Die Stadt Ostende. Eine weite Fläche erstreckt sich bis an die Stadt. Die breite Strasse, die sich von den Wällen nach dem Vordergrunde zieht, ist mit Spaziergängern belebt.

Bezeichnet unten in der Mitte: R v Hœcke

Eichenholz; h. 58 Cm., br. 93 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

B. I. St. II. 34. E. 908. F. 896.

970. Nächtliche Feuersbrunst. Mitten im Bilde ein brennendes Haus; im Vordergrunde Erzherzog Leopold Wilhelm zu Pferde, von Cavalieren umgeben.

L.; h. 42 Cm., br. 58 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

B. Erdg. III. 24. E. 916. F. 1031.

971. Feldlager. Leute zu Fuss und zu Pferde zwischen den Zelten. Ein Schimmel mit Körben beladen in der Mitte des Bildes.

L.; h. 43 Cm., br. 51 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

B. Erdg. III. 26. E. 912. F. 901.

972. Holländische Vorrathskammer. Ein Strohgeflecht, darauf ein Schemel, eine Laterne, ein grosser Eisenkessel und Anderes.

Bezeichnet links oben auf einem Balken:

R. vettus Varden Hoecke
fec A 1695

Eichenholz; h. 30 Cm., br. 23 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

B. I. St. VII. 35. E. 915. F. 1282.

973. Feldlager bei den Ruinen eines grossen Gebäudes. Vor einem Marketenderzelte sind an einer Stange das Bildniss des Erzherzogs Leopold Wilhelm und die Fahne seines Regimentes »Hoch- und Deutschmeister« angebracht.

B. I. St. VII. 40. E. 910. F. 1234.

Eichenholz; h. 28 Cm., br. 36 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

974. Nachtlager vor einem Wirthshause. Ein Zelt ist aufgerichtet und ein Feuer angezündet, bei dem die Reisenden übernachten. — B. I. St. VII. 34. E. 914. F. 807.

Eichenholz; h. 30 Cm., br. 23 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

975. Feldlager. Rechts eine Zeltreihe; vor einem Feuer wird gekocht. — B. I. St. VII. 33. E. 911. F. 1231.

Eichenholz; h. 28 Cm., br. 36 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

Snayers. Peeter Snayers. Vlämische Schule.

Getauft am 24. November 1592 zu Antwerpen; 1628 in die Gilde zu Brüssel aufgenommen, wo er 1667 starb. Schüler des Sebastian Vrancx.

976. Ein Reitertrupp hält bei einem Wasser links vor einem Wirthshause, bei dem ein grosser Baum steht. — B. I. St. VII. 10. E. 1246. F. 1192.

L.; h. 75 Cm., br. 120 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

977. Ein Schlachtfeld. Die Leichen werden geplündert. Links vorne hält eine Reiterschaar. In der Mitte des Bildes wird ein wieherndes Ross geführt. — B. I. St. VII. 14. E. 1247. F. 1189.

L.; h. 75 Cm., br. 121 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

978. Grosse Feldschlacht. Im Mittelgrunde Cavallerieattaque. Rechts vorne eine hohe Baumgruppe. — B. grün. Cab. 56. E. 1244. F. 1425.

L.; h. 194 Cm., br. 262 Cm. (Galerie Graf Nostitz in Prag.)

979. Reitergefecht. Eine Reiterschaar sucht den Uebergang über eine steinerne Bogenbrücke zu erzwingen. — B. Erdg. III. 4. E. 1248. F. 1045.

L.; h. 66 Cm., br. 98 Cm. (1765 ins Pressburger Schloss und 1781 zurück nach Wien gekommen.)

980. Gebirgslandschaft mit einem Schlosse. Das schon ziemlich verfallene Schloss liegt in der Mitte des Bildes. Links vorne unter einer Baumgruppe lagern Reisende. — B. grün. Cab. 34. E. 1245. F. 1023.

Eichenholz; h. 52 Cm., br. 85 Cm. (1728 in der Stallburg.)

Meulen. Adam Frans van der Meulen. Vlämische Schule.

Geb. am 11. Jänner 1631 zu Brüssel, gest. am 15. October 1690 zu Paris, wo er seit 1673 Mitglied der Akademie war. Schüler des Peeter Snayers.

981. Reitergefecht. Rechts vor einem Gebäude tobt der Kampf. In der Mitte Fernsicht in die Ebene, auf welcher ebenfalls Reiter dahinstürmen.

L.; h. 56 Cm., br. 68 Cm. (Nachlass Herzogs Karl von Lothringen.)

B. grün. Cab. 37. E. 1011. F. 1225.

Niederländisch. Zweite Hälfte des XVI. Jahrhunderts.

982. Ansicht von Rom. Im Vordergrunde die vaticanischen Gärten; links Papst Sixtus V. (Felice Peretti, geboren 13. December 1521, Papst 24. April 1585, gestorben 27. August 1590) mit seinem Gefolge; rechts die im Bau begriffene Peterskuppel.

Eichenholz; h. 72 Cm., br. 102 Cm. (Nach Inventar 1781 aus Pressburg zurück nach Wien gebracht.)* Früher dem Paul Juvenel zugeschrieben.

B. II. St. IV. 57. E. 1589. F. 1593.

Hoecke. Jan van den Hoecke. Vlämische Schule.

Geb. 1611 zu Antwerpen, wo er 1651 starb. Schüler seines Vaters Kaspar van den Hoecke, dann des Rubens, weiter ausgebildet unter dem Einflusse der Italiener.

983. Erzherzog Leopold Wilhelm, in voller Rüstung zu Pferde. Von rechts tritt ihm ein Genius mit der Siegespalme entgegen. Ueber dem Erzherzog die Fama mit der Posaune und kleine Genien, deren einer ihn mit dem Lorbeer krönt. (Der Erzherzog, der jüngste Sohn Kaiser Ferdinands des II. und seiner Gemahlin Maria Anna, Tochter des Herzogs Wilhelm des V. von Baiern, wurde am 6. Jänner 1614 geboren, 1625 Bischof zu Strassburg, von 1646 bis 1656 Gouverneur der spanischen Niederlande und starb am 20. November 1662.)

L.; h. 331 Cm., br. 346 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

B. Erdg. III. 8. E. 906. F. 1134.

Momper. Joos de Momper. Vlämische Schule.

Geb. 1564 zu Antwerpen, wo er 1581 als Meister in die Gilde aufgenommen wurde und zu Anfang des Jahres 1635 starb. Schüler seines Vaters Bartholomäus.

984. Seestück. Schiffe werden bei heftigem Sturme umhergeworfen. In der Mitte des Vordergrundes ein grosses Segelschiff, dem von rechts ein Riesenfisch mit offenem Rachen zuschwimmt. — E. 749. F. 793.

Eichenholz; h. 72 Cm., br. 98 Cm. (Belvedere-Depôt.) Früher dem P. Brueghel d. Ae. zugeschrieben. Th. v. Frimmel will das Bild dem Jacop Grimmer geben.

985. Gebirgslandschaft. Ein Thal am Fusse des St. Gotthard. Links im Vordergrunde eine grosse Baumgruppe; ein Reiter lässt sich den Weg weisen. (Die Figuren von Jordaens.) — B. grün. Cab. 72. E. 1026. F. 1207.

L.; h. 209 Cm., br. 288 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

986. Landschaft. Zwischen zwei dunklen, mit Bäumen und Strauchwerk bewachsenen Felsen öffnet sich die schmale Fernsicht in eine lichte Landschaft. — E. 1027. F. 946.

Eichenholz; h. 66 Cm., br. 45 Cm. (Aus dem Augartenschlosse in Wien.)

Tilens. Jan (Hans) Tilens. Vlämische Schule.

Getauft am 6. April 1589 zu Antwerpen, wo er 1612 als Meister in die St. Lucasgilde aufgenommen wurde und am 25. Juli 1630 starb. Malte in der Art des Lucas van Uden.

987. Gebirgslandschaft. Rechts auf einer Bergeshöhe ein Städtchen. Ein Gebirgsbach fällt über die Felsen nieder. (Motiv aus Tivoli bei Rom.) — B. Erdg. IV. 45. E. 1318. F. 1311.

Bezeichnet rechts unten auf einem Steine im Wasser: IOANS TILENS. M 16

Eichenholz; h. 62 Cm., br. 93 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

Alsloot. Denis van Alsloot. Vlämische Schule.
Geb. zu Brüssel 1570, gest. 1620.

988. Waldlandschaft mit Cephalus und Procris. Hochstämmiger Eichenwald; durch eine Lichtung in der Mitte zeigt sich ein Kloster mit einem Teiche. Rechts im Vordergrunde Cephalus, welcher der tödtlich verwundeten Procris den Pfeil aus der Brust zieht. (Die Figuren von de Clerck gemalt.)

B. II. St. III. 62.
E. 654.
F. 1275.

Bezeichnet unten links auf dem Baumstamme:

1 6 0 8

Unten rechts unter dem Köcher:

H· de· cLerck

Bei Mechel und A. Krafft ist noch angegeben:

»D : ab Alsloot S : A : Pict : 1608.«

Jetzt ist nur mehr die Jahreszahl zu sehen.
Eichenholz; h. 76 Cm., br. 105 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

Clerck. Hendrik de Clerck. Vlämische Schule.
Geb. zu Brüssel um 1570, gest. um 1629. Bildete sich unter der Leitung des Marten de Vos.

989. Die Speisung der Fünftausend. In der Mitte des Vordergrundes sitzt, umgeben von seinen Jüngern, der Heiland unter einer Baumgruppe; neben ihm steht der Knabe, der in einem Korbe zwei Fische und fünf Brote bringt, deren eines eben von Christus gesegnet wird. Im Mittelgrunde sieht man rechts und links die Bewohner Tiberias lagern, die durch das Wunder gespeist werden. Im Hintergrunde die Stadt am Meere und hohes Felsenufer.

Bezeichnet neben dem linken Fusse Christi:

·H· de · cLerck·

L.; h. 203 Cm., br. 167 Cm. (Prager Schloss.) Neu aufgestellt.

Eertvelt. Andries van Eertvelt (Artvelt). Vlämische Schule.

Geb. 1590 zu Antwerpen, wo er 1610 als Meister in die St. Lucasgilde aufgenommen wurde und 1652 starb.

990. Seestück. Mehrere Kriegsschiffe im Hafen, das mittelste mit dem Bilde des heiligen Christoph und dem spanischen Wappen. Waffenvorräthe werden durch Soldaten eingeschifft. — B. grün. Cab. 23. E. 658. F. 1208.

Bezeichnet unten in der Mitte auf der schwimmenden Tonne: AE

L.; h. 185 Cm., br. 317 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

Avont. Pieter van Avont. Vlämische Schule.

Geb. zu Mecheln 1600, 1622 Meister der Antwerpener St. Lucasgilde, gest. 1652 in seiner Vaterstadt. Schüler seines Vaters Hans van Avont.

991. Flora in einem Garten. Sie sitzt rechts im Vordergrunde unter einem Apfelbaume. Kindergenien sammeln Blumen. — B. Erdg. II. 16. E. 661. F. 988.

Bezeichnet links unten: Peeter van Avont

Kupfer; h. 48 Cm., br. 71 Cm. (Kunstbes. Karls, des VI.)

992. Landschaft mit der heil. Familie. Maria, links am Ausgange eines Waldes sitzend, reicht dem Jesuskinde die Brust. Engel bringen das Lamm, andere schweben mit Blumenguirlanden in der Luft. — B. Erdg. II. 7. E. 660. F. 989.

Bezeichnet links unten: Peeter van Avont

Kupfer; h. 53 Cm., br. 76 Cm. (Kunstbes. Karls, des VI.)

993. Waldlandschaft mit der heil. Familie. Maria mit dem Kinde sitzt rechts unter einem Baume, von Engeln — B. Erdg. II. 5. E. 659. F. 990.

umgeben und umschwebt. Links Aussicht in eine ferne Berglandschaft.

Bezeichnet rechts unten unter dem Lamm: *Peet*

Eichenholz; h. 55 Cm., br. 79 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

Witte. Caspar de Witte. Vlämische Schule.

Getauft am 5. October 1624 zu Antwerpen, wo er 1651 Meister der St. Lucasgilde wurde und am 20. März 1681 starb. Schüler seines Vaters Peeter.

994. Italienische Landschaft. In der Mitte vorne ein Baum, dahinter Ruinen einer Wasserleitung; rechts am Sockel einer verfallenen Säule sitzt ein Campagnole auf der Erde; bei ihm sein Maulthier und sein Hund. — B. I. St. II. 51. E. 1396. F. 817.

Bezeichnet rechts unten auf dem Säulenstuhl: GASPAR DE WITTE f.

L.; h. 56 Cm., br. 68 Cm. (Seit 1728 in der Stallburg.)

Cabinet XIV. (Seitenlicht.)

L. Achtschellinck und **G. Coques.** Vlämische Schule.

Lucas Achtschellinck, getauft am 11. Jänner 1626 zu Brüssel, wo er am 12. Mai 1699 begraben wurde. Schüler des P. van der Borcht, später von Jacques d'Arthois beeinflusst.

Gonzales Coques (Gonzalo Cockx), geb. 1618 zu Antwerpen, wo er 1641 Mitglied der St. Lucasgilde wurde und am 18. April 1684 starb. Schüler Peeter Brueghels d. J. und des David Ryckaert des II.

995. Landschaft mit Rudolf von Habsburg und dem Priester. In einer Lichtung des Waldes, der rechts — B. weiss. Cab. 30. E. 763. F. 983.

den Ausblick in eine weite Landschaft gewährt, reitet der Messner mit Glocke und Laterne dem Priester voraus, der ihm mit der Monstranze in der Rechten auf dem Pferde des Grafen folgt. Hinter ihnen zu Fusse und entblössten Hauptes der Graf mit seiner Jagdbegleitung. Die Landschaft von L. Achtschellinck, die Staffage von Gonzales Coques.

L.; h. 110 Cm., br. 140 Cm. (Ursprünglich in der Samml. des Gouvernementrathes F. X. v. Burtin in Brüssel. 1877 vom Dr. J. Kuranda für die Galerie gekauft.)

Bout und **Boudewyns.** Peeter Bout und Adam Frans Boudewyns. Vlämische Schule.

Pieter Bout, getauft am 5. December 1658 zu Brüssel, wo er nach 1700 starb. Angeblich Schüler Wouverman's.

Adam Frans Boudewyns, getauft am 3. October 1644 zu Brüssel, wo er 1665 Mitglied der St. Lucasgilde wurde und nach 1700 starb. Hatte sich unter J. v. d. Stock gebildet.

996. Landschaft. Die Steinruinen eines Tempels stehen auf einem niedern, mit Bäumen bewachsenen Felsenabhang rechts. Unter diesem ruht in der Ebene eine Heerde. (Landschaft von Boudewyns, Staffage von Bout.)

B. Erdg. IV. 20.
E. 705.
F. 1324.

Eichenholz; h. 29 Cm., br. 38 Cm. (Nachlass Herzogs Karl von Lothringen.)

997. Landschaft mit Ruinen. Vor einem zerfallenen Gebäude halten zwei Reiter und sprechen mit einer Bäuerin und einem Manne, der einen beladenen Esel führt. (Landschaft von Boudewyns, Staffage von Bout.)

B. Erdg. IV. 22.
E. 706.
F. 1326.

Eichenholz; h. 29 Cm., br. 38 Cm. (Kat. Mechel, 1783; Seitenstück zu Nr. 996.)

Michau. Theobald Michau. Vlämische Schule.

Geb. zu Doornick 1676; 1699 Mitglied der Gilde von Brüssel, 1711 der von Antwerpen, wo er 1765 starb. Angeblich Schüler des Lucas Achtschellinck und Nachahmer des Pieter Bout.

998. Marktscene. Vorne eine reiche Gruppe bei einem Wagen, von dem Fässer abgeladen werden. B. Erdg. III. 15. E. 1012. F. 1261.

Bezeichnet links unten: T. Michau

Eichenholz; h. 42 Cm., br. 62 Cm. (Nachlass Herzogs Karl von Lothringen.)

999. Winterlandschaft mit Schlittschuhläufern. B. Erdg. III. 16. E. 1013. F. 1257.

Bezeichnet rechts unten: T. Michau

Eichenholz; h. 42 Cm., br. 62 Cm. (Nachl. Herzogs Karl von Lothringen.)

Peeters. Bonaventura Peeters. Vlämische Schule.

Getauft zu Antwerpen am 23. Juli 1614, 1634 Meister der dortigen St. Lucasgilde, gest. zu Hoboken bei Antwerpen am 25. Juli 1652.

1000. Stürmende Türken. Eine venezianische Festung wird von Türken erobert. B. Erdg. IV. 41. E. 1105. F. 1313.

Bezeichnet links unten auf dem Schilde: BP 1641

Eichenholz; h. 47 Cm., br. 62 Cm. (1728 in der Stallburg.)

1001. Ein Kriegshafen. Rechts Festungswerke; vorne werden verwundete Türken getragen; links ein grosses Kriegsschiff. B. Erdg. III. 13. E. 1106. F. 1312.

Bezeichnet rechts auf dem Uferdamme: B·P

Eichenholz; h. 47 Cm., br. 63 Cm. (1728 in der Stallburg.)

Peeters. Jan Peeters. Vlämische Schule.

Geb. am 24. April 1624 zu Antwerpen, wo er 1645 Meister der St. Lucasgilde wurde und zwischen 1676 und 1680 starb. Schüler seines älteren Bruders Bonaventura.

1002. Seeufer. Rechts dicht am Ufer ein steinerner Löwe auf hohem Sockel. Die Mannschaft eines in der Mitte des Vordergrundes vor Anker liegenden Schiffes hat auf dem Ufer ein Feuer angezündet. — B. Erdg. III. 36. E. 1107. F. 1403.

L.; h. 63 Cm., br. 82 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

1003. Seestück. Eine reichverzierte Galeere ist bei heftigem Sturme dem Scheitern nahe. — B. I. St. II. 27. E. 1110. F. 1345.

Bezeichnet unten rechts auf dem dunklen, aus der Brandung ragenden Steine: J S P

L.; h. 87 Cm., br. 103 Cm. (Seit 1781 im Belvedere.)

1004. Seeufer. Mehrere Schiffe bei herannahendem Gewitter, durch dessen Wolken der Vordergrund in Schatten gelegt wird. — B. I. St. II. 56. E. 1108. F. 1271.

L.; h. 63 Cm., br. 81 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

1005. Felsiges Meeresufer. Auf hochgehender See kämpfen mehrere Schiffe mit den Wellen. — B. grün. Cab. 96. E. 1109. F. 1233.

Bezeichnet unten rechts auf dem dunklen Steine: J·P

Eichenholz; h. 25 Cm., br. 36 Cm. (Seit 1796 im Belvedere.)

Willarts. Adam Willarts (Willaerts). Vlämische Schule.

Geb. zu Antwerpen 1577, gest. vor 1662 zu Utrecht, wo er 1611 Mitglied der dortigen Gilde wurde.

1006. Ein Seehafen. Der Sturm treibt die Wogen gegen das Ufer, auf welchem rechts eine befestigte Stadt liegt. Viele Schiffe in See. — B. grün. Cab. 33. E. 1392. F. 1401.

Bezeichnet rechts unten auf dem Pfahlwerk: A·Willarts. 1631

L.; h. 63 Cm., br. 116 Cm. (1728 in der Stallburg.)

Grevenbroeck. Orazio Grevenbroeck. Niederländische Schule.

Thätig um 1670.

1007. Seesturm. Zwei grosse Fahrzeuge kämpfen mit den hochgehenden Wogen. Felsige Ufer. — B. Erdg. IV. 47. E. 858. F. 971.

Bezeichnet auf der Rückseite des Bildes: Orazio Greverbruch

Eichenholz; h. 21 Cm., br. 34 Cm. (Kat. Mechel, 1783; kam 1809 nach Paris und 1815 zurück nach Wien.)

Ehrenberg. Willem Schubert von Ehrenberg. Vlämische Schule.

Geb. in Deutschland um 1637, 1663 Meister der St. Lucasgilde zu Antwerpen, wo er um 1676 starb.

1008. Das Innere einer Kirche. Ein Prachtbau im italienischen Renaissancestyl. Vorne das Grabdenkmal eines Papstes.

B. I. St. VI. 52.
E. 821.
F. 1214.

Bezeichnet rechts auf dem Steinsockel neben dem Baldachin: W. v. Ehrenberg. f 1664

L.; h. 100 Cm., br. 121 Cm. (Kunstbesitz Karls, des VI.)

Niederländisch, datirt 1721.

1009. Das Innere einer Kirche. Ein prächtiger Renaissancebau. Rechts vorne das Grabmal eines Papstes. Die Kirche ist menschenleer.

L.; h. 86 Cm., br. 120 Cm. (Seit 1824 im Belvedere.)

B. Erdg. III. 18.
E. 1063.
F. 963.

Gheringh. Antony Gheringh. Vlämische Schule.

Geb. in Deutschland; 1662 Meister der St. Lucasgilde zu Antwerpen, wo er 1668 starb. Wahrscheinlich Schüler P. Neef's des I.

1010. Das Innere der Jesuitenkirche in Antwerpen. Auf dem Hauptaltar sieht man die jetzt in der Galerie befindliche Teufelsaustreibung von Rubens. (Siehe Nr. 865).

B. grün. Cab. 30.
E. 855.
F. 1422.

Bezeichnet links unten auf dem Steingetäfel: A Gheringh: ao: 1665.

L.; h. 113 Cm., br. 141 Cm. (1776 von den Jesuiten in Antwerpen gekauft.)

Peigne. Hyacinthe de la Peigne (Pegna). Vlämische Schule.

Geb. zu Brüssel um 1700(?), gest. zu Rom nach 1766.

1011. Der Pont neuf zu Paris, gesehen vom Quai de la Mégisserie. Links die Reiterstatue Heinrichs, des IV. — B. Erdg. IV. 33. E. 1111. F. 415.

Bezeichnet rechts unten auf dem Pflaster: de la Pegnia f.

L.; h. 50 Cm., br. 66 Cm. (1765 von Wien nach Pressburg geschickt, seit 1781 im Belvedere.)

1012. Der Pont neuf zu Paris, gesehen vom Quai de l'horloge. Im Vordergrunde eine Badeanstalt auf einem Seineschiffe. — B. Erdg. IV. 36. E. 1112. F. 416.

Bezeichnet links unten: de la Pegnia 1743 — de la Pegnia. f.

L.; h. 49 Cm., br. 65 Cm. (Provenienz wie Nr. 1011.)

Lairesse. Gerard de Lairesse. Vlämische Schule.

Geb. zu Lüttich 1641, begraben zu Amsterdam am 21. Juli 1711. Schüler seines Vaters Reynier und des Bertholet Flémal; beeinflusst von N. Poussin.

1013. Geschützposten. Bei einer Ruine steht der Fahnenträger neben einer grossen Kanone; rechts vorne sitzt ein Soldat auf dem Boden und hält einen Schild mit dem Medusenhaupte. — B. grün. Cab. 35. E. 961. F. 1382.

L.; h. 58 Cm., br. 50 Cm. (Zuerst in Rosa's Katalog von 1796.)

1014. Cybele empfängt Neptun und Amphitrite. Links am Meeresufer vor einem Säulenportal sitzt die Göttin mit ihrem Gefolge. Von rechts naht auf — B. Erdg. IV. 43. E. 959.

seinem Wagen, von Nymphen umgeben, Neptun mit Amphitrite, die Gaben des Meeres bringend.

L.; h. 115 Cm., br. 194 Cm. (Seit 1824 in der Galerie.)

1015. Zechende Soldaten und Dirnen in einem verfallenen römischen Tempel. — B. grün. Cab. 36. E. 960. F. 1384.

L.; h. 58 Cm., br. 50 Cm. (Zuerst in Rosa's Katalog von 1796.)

Cort. Hendrik Frans de Cort. Vlämische Schule.

Geb. zu Antwerpen 1742, gest. zu London 1810. Schüler des C. Herreyns und des H. J. Antonissen.

1016. Schloss Temsch an der Schelde. Das im Wasser stehende Schloss ist durch eine Brücke mit den Ufergebäuden verbunden. Links im Hintergrunde die Stadt Antwerpen. — B. I. St. II. 47. E. 765. F. 1305.

Bezeichnet rechts unten auf der Ufermauer: Henri De Cort ANVERS Aº 1774

Kupfer; h. 45 Cm., br. 64 Cm. (Nachlass Herzogs Karl v. Lothr.)

Elliger. Othmar Elliger der Jüngere. Holländische Schule.

Geb. zu Hamburg 1666, gest. angeblich zu Amsterdam 1732. Schüler des G. Lairesse.

1017. Die Frau mit dem Pokal. Sie steht an einem Bogenfenster, in der vorgestreckten Rechten den Goldpokal, in der Linken ein blaues Tuch mit Früchten. — B. I. St. VII. 39. E. 822. F. 898.

L.; h. 34 Cm., br. 27 Cm. Halbe Figur. (Kat. Mechel, 1783.)

Bredael. Jan Peeter van Bredael der Jüngere. Vlämische Schule.

Geb. am 27. Juli 1683 zu Antwerpen, gestorben zu Ende des Jahres 1735 in Wien. Schüler seines Vaters Joris van Bredael.

1018. Reitergefecht. Ein auf einem Schimmel reitender Mann im rothen Rocke sinkt von einem Pistolenschusse getroffen zurück, den ein anderer vorbeisprengender — F. 1381.

Reiter auf ihn abgibt. Vorne rechts ein gefallener Mann, dessen Pferd aufzustehen versucht.

L.; h. 31 Cm., br. 41 Cm. (Belvedere-Depôt.) Dieses und die folgenden Bilder 1019—1026 wurden von E. v. Engerth dem J. P. Bredael dem I. zugeschrieben. Woltmann wies jedoch bereits darauf hin, dass sie J. P. Bredael dem II. angehören.

1019. Reiherbeize. Zwei vornehme Damen fahren auf die Falkenjagd; Cavaliere zu Pferde begleiten sie. — B. Erdg. IV. 37. E. 713. F. 1303.

Bezeichnet rechts unten auf dem Baumstamme: J.P. van Breda

Kupfer; h. 45 Cm., br. 58 Cm. (Seit 1824 in der Galerie.)

1020. Reitergefecht. Im Vordergrunde ein Handgemenge. Links eine mit Schimmeln bespannte Carosse. — E. 718. F. 1260.

L.; h. 41 Cm., br. 53 Cm. (Belvedere-Depôt.)

1021. Schlacht bei Belgrad (1717). Im Hintergrunde die Stadt, links die Festung; in der Mitte auf einem Hügel hält der Stab mit drei Trompetern. Im Vordergrunde heftiges Handgemenge. — B. Erdg. IV. 7. E. 712. F. 1210.

Bezeichnet unten in der Mitte: J.P. van Bredal

L.; h. 91 Cm., br. 127 Cm. (Zuerst im Inventar von 1765.)

1022. Schlacht bei Peterwardein (1716). In der Mitte ragt die brennende Festung aus der unteren Stadt; rechts rückt die österreichische Cavallerie vor, die man auch links zwischen Thurm und Festung in Action sieht. — B. Erdg. IV. 3. E. 711. F. 1209.

Bezeichnet links unten: J.P. Van Bredal

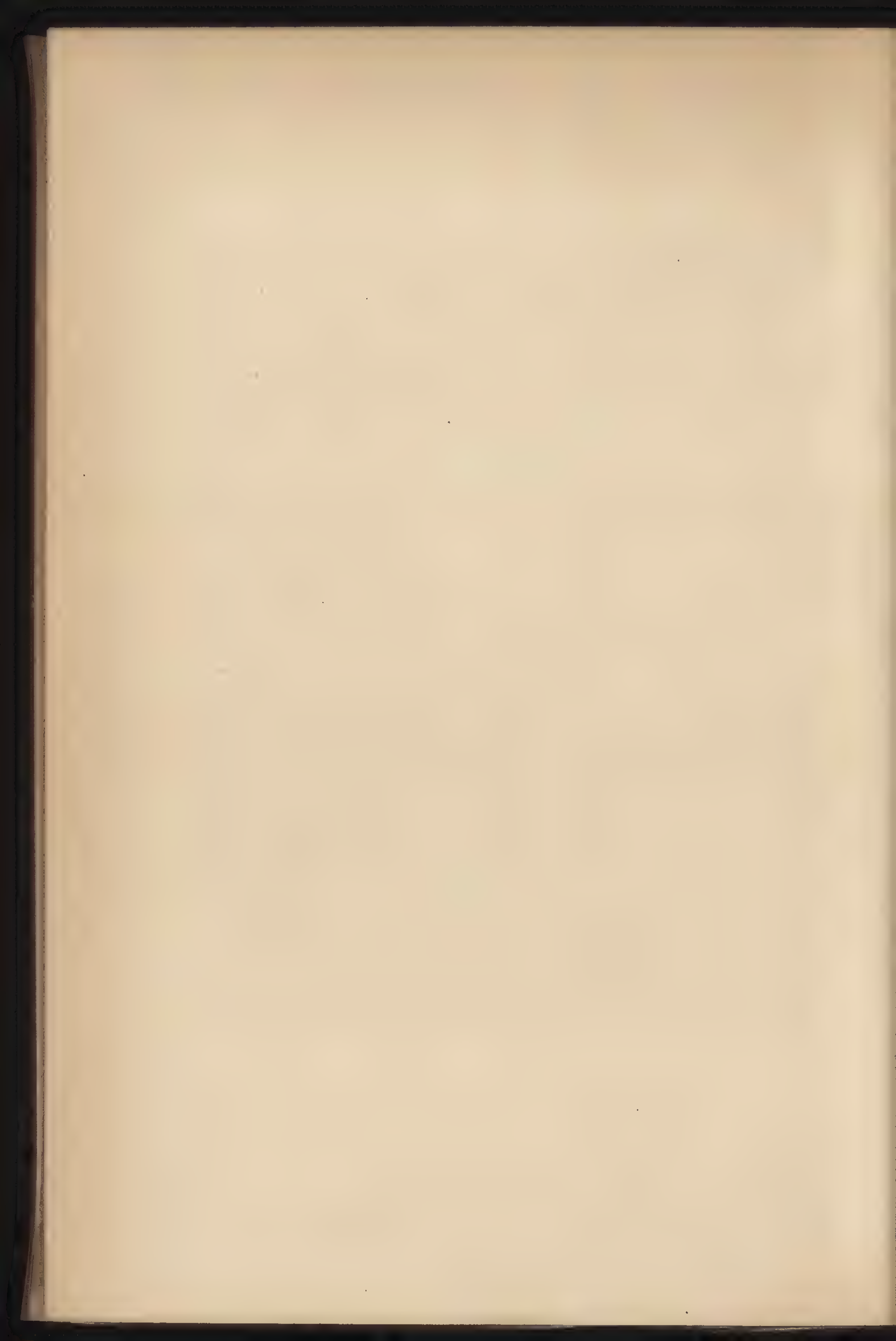
L.; h. 91 Cm., br. 127 Cm. (In Wien gemalt. Inventar von 1765.)

1023. Reitergefecht. Dichtes Getümmel; in der Mitte wird ein Mann mit blauem Rocke auf einem Schimmel von einem anderen Reiter erschossen. — E. 717. F. 1258.

L.; h. 41 Cm., br. 53 Cm. (Belvedere-Depôt.)



1028. Antonius van Dyck.



1024. Reitergefecht bei einem einsam stehenden Hause. Ein Reiter im gelben Rocke auf einem Schimmel wird von einem berittenen Carabinier angeschossen. — E. 716. F. 1379.

L.; h. 31 Cm., br. 41 Cm. (Belvedere-Depôt.)

1025. Wildschweinhetze. Die Thiere werden in einen mit Netzen umschlossenen Raum getrieben. Ein vornehmer Herr schiesst auf sie, in einem blauen Zelte stehend, von einer Anzahl Damen umgeben. — B. Erdg. IV. 42. E. 714. F. 1027.

Bezeichnet rechts unten auf dem Boden: J·P van Breda·p 1717

Kupfer; h. 46 Cm., br. 58 Cm. (Seit 1816 in der Galerie.)

Niederländisch, Anfang des XVIII. Jahrhunderts.

1026. Uferlandschaft mit Reisenden. Eine Frau auf einem zweiräderigen Karren sitzend, lenkt die zwei voreinander gespannten Pferde. — B. Erdg. IV. 23. E. 1067. F. 913.

L.; h. 40 Cm., br. 57 Cm. (Seit 1824 im Belvedere.)

1027. Tanzende Bauern. Rechts im Vordergrunde die Dorfschenke, vor welcher Bauern und Dirnen tanzen; links Ausblick in die Landschaft. — B. Erdg. IV. 19. E. 1066. F. 1238.

L.; h. 40 Cm., br. 56 Cm. (Seit 1824 im Belvedere.)

Saal XIII. (Oberlicht.)

Dyck. Antonius van Dyck. Vlämische Schule.

Geb. am 22. März 1599 zu Antwerpen, seit 1618 Mitglied der St. Lucasgilde dieser Stadt, gest. zu London am 9. December 1641. Schüler des Hendrick van Balen und Gehilfe des Rubens, unter dessen Einfluss er sich weiter ausbildete.

1028. Bildniss der Gräfin Amalie Solms, Prinzessin von Oranien, stehend in schwarzer Tracht mit — B. I. St. III. 24. E. 805. F. 981.

grossem zurückgelegten Spitzenkragen, in der halberhobenen rechten Hand einen geschlossenen Fächer haltend. (Gräfin Amalie ist die Tochter des Grafen Johann Albert Solms-Braunfels und der Gräfin Agnes zu Wittgenstein, geb. 31. August 1602, vermählt 1625 mit Prinz Heinrich Friedrich von Oranien, vom selben Jahre an Statthalter der Niederlande; sie starb am 8. September 1657.)

L.; h. 117 Cm., br. 93 Cm. Kniestück. (Samml. des Erzh. Leopold Wilhelm.)

1029. Bildniss einer bejahrten Frau. Sie sitzt, schwarz gekleidet, mit grossem Umlegkragen und schwarzem Häubchen auf einem Sessel, auf dessen Armlehnen sie beide Hände gelegt hat.

L.; h. 109 Cm., br. 89 Cm. Kniestück. (Kunstbesitz Karl, des VI.)

B. I. St. III. 26. E. 810. F. 1014.

1030. Studie zum Kopfe einer Frau, die mit leicht geöffnetem Munde zum Himmel emporblickt. Das Gesicht umwallt langes blondes Haar.

Papier auf Eichenholz; h. 49 Cm., br. 46 Cm. Brustbild. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

B. I. St. III. 34. E. 795. F. 958.

1031. Bildniss einer jungen Frau, stehend, in blassrothem Kleide, dessen Falten die herabhängende Linke erfasst. Blonde Löckchen umgeben das Gesicht. Ein Spitzenkragen verziert den Ausschnitt des Kleides.

L.; h. 59 Cm., br. 38 Cm. (Seit 1824 in der Galerie.)

B. I. St. VII. 29. E. 814. F. 938.

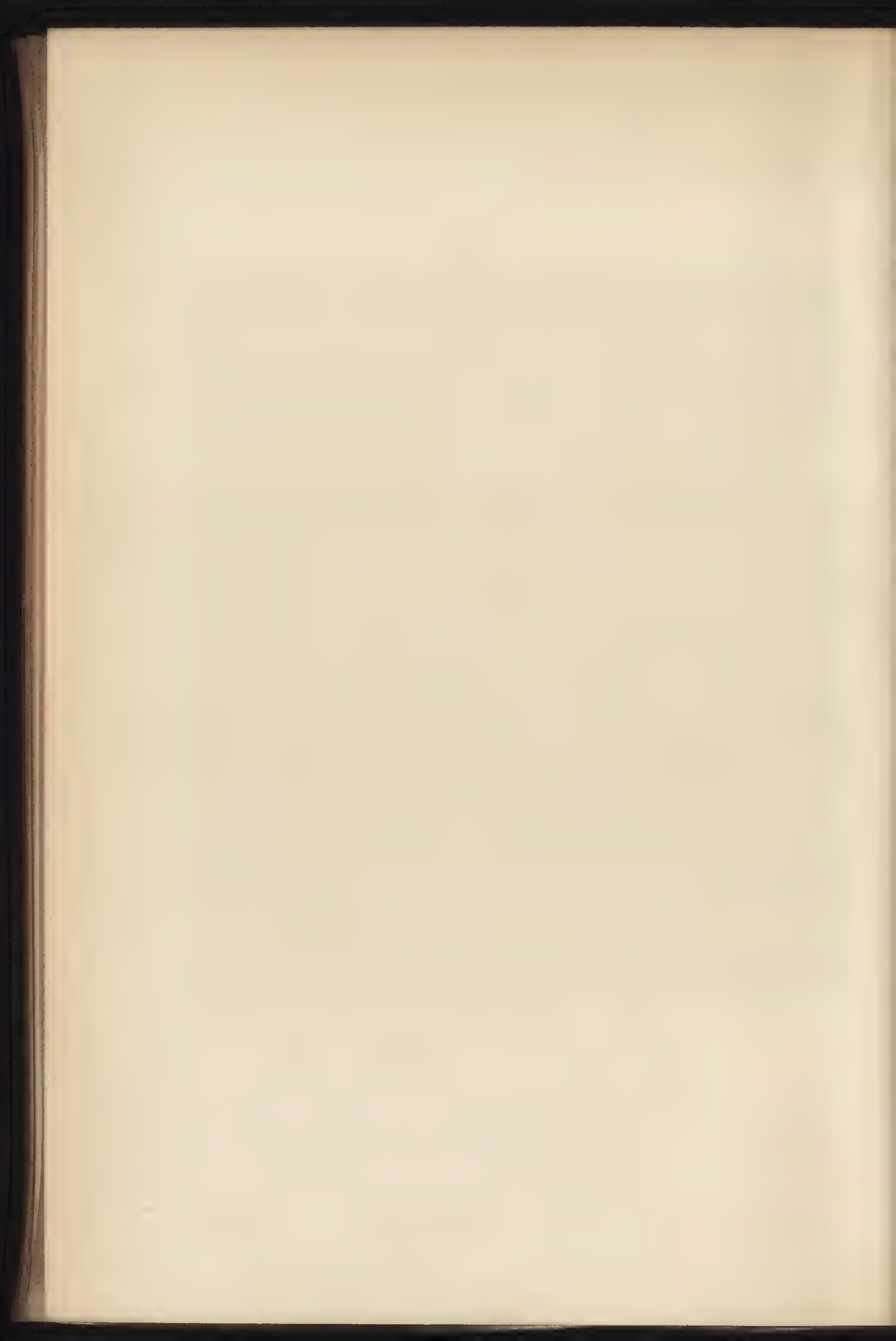
1032. Bildniss des Fürsten Rhodokanakis, mit rothblondem Schnurr- und Kinnbart und blondem, in den Nacken fallendem Haare, stehend, die rechte Hand in die Hüfte gestemmt, die linke am Degengriffe. Ueber dem weiss- und rothseidenen Kleide liegt auf der linken Schulter ein schwarzer Mantel.

L.; h. 112 Cm., br. 86 Cm. Halbe Figur. (Stallburg.)

B. I. St. III. 21. E. 809. F. 1018.



1034. Antonius van Dyck.



1033. Christus am Kreuze. Der Heiland wendet sterbend den Blick nach oben. Die Verfinsterung der Sonne ist bereits eingetreten.
L.; h. 134 Cm., br. 101 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)
B. I. St. III. 22. E. 791. F. 1060.

1034. Bildniss des Grafen Henri Vandenburgh. Der junge Held steht in goldverzierter Rüstung an einem roth behängten Tische auf welchem sein Helm liegt. Er wendet den Kopf nach der linken Schulter.
L.; h. 115 Cm., br. 105 Cm. Halbe Figur. (Aus der Galerie Karls, des I. von England.)
B. I. St. III. 10. E. 802. F. 955.

1035. Venus erhält von Vulkan die Waffen für Aeneas. Ein Cyklop und ein Genius helfen ihr den Brustharnisch aufnehmen; Genien spielen mit Schwert, Schild und Helm. Links vorne sitzt Vulkan, auf welchen Amor aus den Wolken einen Pfeil abschiesst.
L.; h. 116 Cm., br. 156 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)
B. I. St. III. 18. E. 798. F. 980.

1036. Der heil. Franciscus Seraphicus. Der Heilige sitzt, in die Kutte gekleidet, in der rechten Hand einen Todtenkopf, im linken Arme ein Kreuz haltend, in einer Höhle und hört mit geschlossenen Augen einem lautespielenden Engel zu.
L.; h. 120 Cm., br. 97 Cm. Kniestück. (Aus dem Jesuitencollegium in Mecheln 1776 nach Wien gekommen.)
B. I. St. III. 30. E. 796. F. 1099.

1037. Bildniss eines Mannes. Lichter Schnurr- und Knebelbart, die braunen Haare fallen zu beiden Seiten des Gesichtes auf den Nacken nieder. Schwarzes Gewand.
L.; h. 75 Cm., br. 58 Cm. Brustbild. (Stallburg.)
B. I. St. V. 16. E. 812. F. 1103.

1038. Bildniss des Prinzen Karl Ludwig von der Pfalz. Gemalt im fünfzehnten Lebensjahre. Er steht in schwarzer spanischer Kleidung, den rechten Arm in die Hüfte stemmend, en face, den Kopf nach seiner rechten Schulter wendend. (Er ist ein Sohn des Kur-
B. I. St. III. 5. E. 801. F. 933.

fürsten Friedrich V. von der Pfalz, des Winterkönigs, geboren 22. December 1617, Kurfürst 1650, vermählt 1. mit Charlotte, Tochter Wilhelm V. von Hessen-Cassel, 1650, und 2. mit Marie Louise, Tochter des Freiherrn Christoph von Degenfeld. Er starb 28. August 1680.)

L.; h. 176 Cm., br. 96 Cm. (Kunstbesitz Karls, des VI.)

1039. Der selige Hermann Joseph. Er kniet im weissen Ordenskleide der Prämonstratenser vor Maria, die leicht seine Hand berührt, um ihm den jetzt nicht mehr sichtbaren Ring zu geben. Zwei Engel stehen zu seiner Seite. — B. I. St. III. 8. E. 794. F. 956.

L.; h. 160 Cm., br. 128 Cm. (1630 gemalt für die Bruderschaft der Ungetrauten in Antwerpen; 1776 kaufte es die Kaiserin Maria Theresia.)

1040. Die heil. Rosalia empfängt vom Jesuskinde einen Kranz. Die Mutter Gottes, weissgekleidet, sitzt links auf einem Throne, zu dessen beiden Seiten die Apostel Petrus und Paulus stehen. Rechts kniet in einem Goldbrocatmantel die heil. Rosalia und empfängt von dem auf dem Schoosse Mariens sitzenden Jesuskinde den Kranz. Rechts oben zwei Engel, welche Blumen streuen. — B. I. St. III. 2. E. 793. F. 1112.

L.; h. 276 Cm., br. 210 Cm. (Gemalt 1629 für die Bruderschaft der Ungetrauten in Antwerpen; von Maria Theresia 1776 angekauft.)

1041. Bildniss eines jungen Mannes, stehend, mit blondem Haar, Schnurr- und Knebelbart, die rechte Hand auf die Brust legend. Ueber dem schwarzen Kleide, durch dessen Litzen rothes Futter sieht, ein Spitzenkragen und ein schwarzer Mantel. — B. I. St. III. 29. E. 811. F. 979.

L.; h. 112 Cm., br. 85 Cm. Kniestück. (Kunstbesitz Karls, des VI.)

1042. Bildniss des Prinzen Ruprecht von der Pfalz. Der im zwölften Lebensjahre gemalte Prinz steht, — B. I. St. III. 4. E. 800. F. 931.

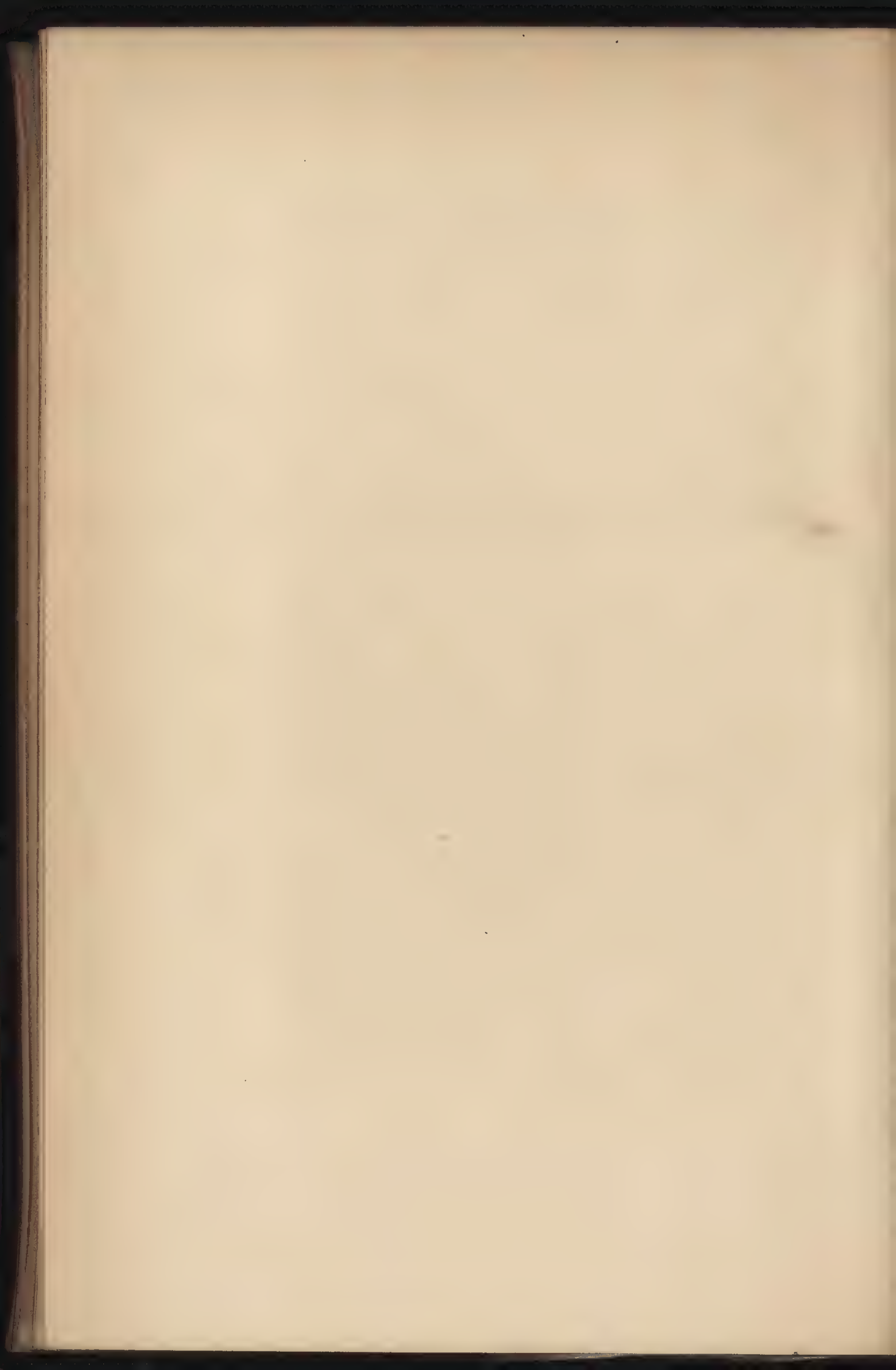


1039. Antonius van Dyck.





1042. Antonius van Dyck.



schwarz gekleidet, an einen Säulenstuhl gelehnt. Zu seiner Linken sitzt ein weisser Hund, der zu ihm aufsieht. (Der Prinz, ein Sohn des Winterkönigs und der Elisabeth, Jakobs I. von England Tochter, wurde 18. December 1619 geboren und starb 29. November 1682 als Vice-Admiral von England.)

L.; h. 176 Cm., br. 96 Cm. (Kunstbesitz Karls, des VI.)

1043. Samson und Dalila. Die hellblonde, mit Hemd und rothem Mantel bekleidete Schöne gleitet halb vom links stehenden Lager herab und streckt den linken Arm nach Samson aus, der sich verzweifelt gegen die von rechts eingedrungenen Philister wehrt, von welchen er mit Stricken gebunden wird.

L.; h. 148 Cm., br. 257 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

B. I. St. III. 32. E. 797. F. 1137.

1044. Ecce homo. Der dornengekrönte Heiland hält das Rohr in der Rechten. Ein behelmter hinter ihm stehender Krieger nimmt ihm den Mantel ab.

L.; h. 110 Cm., br. 84 Cm. Kniestück. (Kat. Mechel, 1783.)

B. I. St. III. 31. E. 790. F. 1101.

1045. Bildniss der Erzherzogin Isabella Clara Eugenia als Witwe, in der Ordenstracht einer Clarisserin in ihren letzten Lebensjahren gemalt. (Die Erzherzogin ist die Tochter König Philipps, des II. von Spanien und seiner dritten Gemahlin Isabella, der Tochter König Heinrichs, des II. von Frankreich, geboren 12. August 1566, vermählt 18. April 1599 mit Erzherzog Albert von Oesterreich; blieb nach dessen Tode 1621 Regentin der Niederlande und starb am 30. November 1633.)

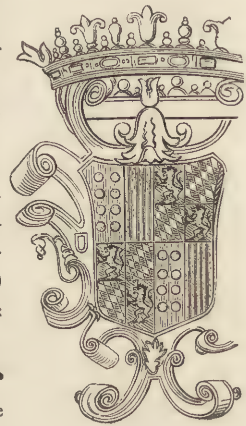
L.; h. 109 Cm., br. 89 Cm. Halbe Figur. (Kunstbesitz Karls, des VI.)

B. I. St. III. 16. E. 799. F. 1059.

1046. Bildniss des Marquis Francesco de Moncada. Er steht im schwarzen Kleide mit steifem weissen Hals-

B. I. St. III. 19. E. 804. F. 984.

kragen, mit der rechten Hand das Band erfassend, an welchem er ein Medaillon trägt. Rechts oben ein Wappen. (Don Francesco II., dritter Markgraf von Aytona, war ein Sohn des zweiten Markgrafen von Aytona, Vicekönigs von Aragon, und der Catharina de Moncada. Er war Gesandter bei Kaiser Ferdinand II. und Generalissimus der spanischen Truppen in den Niederlanden 1633.)



Bezeichnet rechts auf dem Säulenfusse:

A·VAN·DYCK

L.; h. 111 Cm., br. 86 Cm. Halbe Figur. (Kunstbesitz Karls, des VI.)

1047. Die heil. Familie. Rechts sitzt Maria und hält das Jesuskind auf dem Schoosse, welches dem links stehenden heil. Joseph liebkosend in den Bart greift.
L.; h. 121 Cm., br. 84 Cm. Kniestück. (Kunstbesitz Karls, des VI.)

B. I. St. III. 33. E. 789. F. 960.

1048. Bildniss des spanischen Rathes Johann von Montfort. Er steht im schwarzen Kleide mit weisser Krause, den Kämmererschlüssel im Gürtel. (Montfort war Generaldirector des Münzwesens und Oberstkämmerer des Erzherzogs Albert, General-Statthalters der Niederlande.)
L.; h. 112 Cm., br. 85 Cm. Kniestück. (Kunstbesitz Karls, des IV.)

B. I. St III. 25. E. 803. F. 982.

1049. Bildniss des Carolus Scribani. Scribani, der berühmte Gelehrte, der Gesellschaft Jesu in Antwerpen und Brüssel angehörig, geb. 1561, gest. 24. Juni 1629,

B. I. St III. 28. E. 807. F. 1061

steht im schwarzen Ordenskleide und hält mit der Rechten ein auf einen Tisch gestelltes Buch.

L.; h. 119 Cm., br. 104 Cm. Kniestück. (Kat. Mechel, 1783.)

1050. Bildniss des Malers Snyders, dargestellt als Mann in mittleren Jahren mit blondem Schnurr- und Knebelbart, grau untermischtem Haare, mit grossem offenen Kragen. Stehend mit der linken Hand den Mantel an der Brust zusammenhaltend.

L.; h. 111 Cm., br. 85 Cm. Kniestück. (Kunstbesitz Karls, des VI.)

B. I. St. III. 23. E. 806. F. 1015.

1051. Pietà. In der Felsengruft sitzt die Mutter Gottes schmerzvoll emporblickend und unterstützt das Haupt des todten über ihren Schooss gelegten Heilandes. Magdalena küsst seine linke Hand. Zu seinen Füssen ein weinender Engel. Links im Hintergrunde steht der heil. Johannes.

L. auf Eichenholz; h. 106 Cm., br. 81 Cm. (Kunstb. Karls, des VI.)

B. I. St. III. 6. E. 792. F. 957.

1052. Bildniss einer Frau. Sie steht, schwarz gekleidet, mit weissem Halskragen mit Spitzenbesatz und hält die linke Hand an der Taille, die rechte herabgesenkt.

Bezeichnet links unten: AVAN Dyck A° 1634

L.; h. 118 Cm., br. 93 Cm. Kniestück. (Kunstbesitz Karls, des VI.)

B. I. St. III. 20. E. 808. F. 954.

1053. Bildniss eines Mannes. Der vornehme Mann von beiläufig 30 Jahren hat kurzes dunkles Haar und blonden Schnurr- und Knebelbart. Ueber dem schwarzen Rock ein weisser Spitzenkragen.

L.; h. 75 Cm., br. 58 Cm. Brustbild. (Stallburg.)

B. I. St. V. 17. E. 813. F. 1104.

Art des van Dyck.

1054. Bildniss Karls, des I. von England. Er steht, die rechte Hand in die Hüfte gestützt, den von langem braunen Haar umwallten Kopf dem Beschauer zuwendend und trägt das Band und den Stern des Hosenbandordens. (Karl, der zweite Sohn König Jakobs, des I. von England und der Anna von Dänemark, geb. 19. November 1600, König 1625, vermählt am 22. Juni mit Henriette Marie, Tochter Heinrichs, des IV. von Frankreich, von Oliver Cromwell gefangen genommen, zum Tode verurtheilt und am 9. Februar 1649 enthauptet.)

B. I. St. III. 3. E. 880. F. 1051.

L.; h. 103 Cm., br. 81 Cm. Kniestück. (Erst seit 1816 in der Galerie nachweisbar.) Wurde früher dem Adriaen Hannemann zugeschrieben.

Nach van Dyck.

1055. Bildniss einer Prinzessin von Portugal. (Doña Blanca.) Sie steht, schwarz gekleidet, eine Rose in der rechten Hand.

B. I. St. III. 9. E. 953. F. 1084.

Eichenholz; h. 34 Cm., br. 21 Cm. (Schatzkammer.) Wurde früher dem Gottfried Kneller zugeschrieben.

1056. Die Prinzessin von Phalsbourg, Tochter des Grafen Franz von Vaudemont, geb. 1605, gest. 1660. Sie steht in weiss und schwarzer Tracht; neben ihr ein rothgekleideter Mohrenknabe, der ein Körbchen mit Rosen hält.

B. I. St. III. 7. E. 954. F. 1080.

Eichenholz; h. 34 Cm., br. 21 Cm. (Schatzkammer.) Wurde früher dem Gottfried Kneller zugeschrieben.

Art des van Dyck.

1057. Bildniss eines jungen Mannes mit einem Anflug von Schnurr- und Knebelbart, die linke Seite des Dreiviertelprofils dem Beschauer zuwendend. Ueber dem schwarzen Rocke liegt ein breiter Halskragen.

E. 818. F. 926.

L.; h. 52 Cm., br. 46 Cm. Brustbild. (1807 vom Maler Langenhöffel als Original van Dyck's gekauft.)

Nach van Dyck.

1058. Der heil. Martin. Der Heilige sitzt auf einem Schimmel, trägt ein Federbarett, Harnisch und Armschienen und zertheilt mit dem Schwerte seinen rothen Mantel, den der auf dem Boden sitzende Bettler ergreift. Rechts noch andere Bresthafte, links zwei Reiter. — E. 816. F. 1138.

L.; h. 155 Cm., br. 128 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.) Das Original von der Hand des van Dyck befindet sich in der Kirche zu Saventhem bei Brüssel.

1059. Charitas. Sie sitzt im Freien, das Haupt aufwärts gewendet, mit der linken Hand ein nacktes Kind auf ihrem Schoosse haltend. Zwei Kinder stehen neben ihr. — E. 817. F. 1135.

L.; h. 144 Cm., br. 116 Cm. Kniestück. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.) Das Inventar vom Jahre 1659 enthält dazu die Bemerkung: »Copyert durch dess Printzen Roberth von Haydelberg Schwester nach des van Dyck Original.« Dieses, das sich in mehreren Wiederholungen nachweisen lässt, befindet sich in englischem Privatbesitze.

Hannemann. Adriaen Hannemann. Holländische Schule.

Geb. um 1601 im Haag, wo er 1640 in die St. Lucasgilde eintrat und am 11. Juli 1671 begraben wurde. Schüler des Anthony van Ravesteyn und des Daniel Mytens d. Ae. Beeinflusst von A. van Dyck.

1060. Bildniss des van Dyck. Der Meister, schwarz gekleidet, mit einer Goldkette um den Hals, wendet den Kopf über seine linke Schulter. — B. I. St. I. 35. E. 879. F. 927.

L.; h. 50 Cm., br. 43 Cm. Brustbild. (Stallburg; kam 1809 nach Paris und 1815 zurück nach Wien.)

Wouters. Frans Wouters. Vlämische Schule.

Getauft am 2. October 1612 zu Lierre in Brabant, 1634 Meister der St. Lucasgilde in Antwerpen, wo er 1659 starb. Schüler des Peeter van Avont und des P. P. Rubens.

1061. Der Triumph der Zeit. Saturn fährt auf einem Wagen, dessen Räder aus Zifferblättern gebildet sind und der an leichten Ketten von den allegorischen Figuren der vier Jahreszeiten gezogen wird, durch die Luft. Ueber dem Gespann schwebt, dasselbe antreibend, der Tag, während die Nacht dem Wagen folgt. Ein geharnischter Mann sucht vergebens den Flug der Zeit aufzuhalten. — F. 1211. E. 1740.

L.; h. 319 Cm., br. 382 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

Egmont. Justus (Joost) van Egmont. Vlämische Schule.

Geb. zu Leiden 1601, gest. zu Antwerpen 1674. Schüler des Kaspaer van den Hoecke und Gehilfe des Rubens.

1062. Bildniss des Erzherzogs Leopold Wilhelm. Er steht in goldverzierter Rüstung, unbedeckten Hauptes, die linke Hand auf den Kopf eines Löwen legend. (Biographie siehe Nr. 983.) — B. I. St. VII. 43. E. 820. F. 1132.

L.; h. 166 Cm., br. 126 Cm. Kniestück. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

Schut. Cornelis Schut. Vlämische Schule.

Geb. 1597 zu Antwerpen, wo er wahrscheinlich 1619 Freimeister der St. Lucasgilde wurde und am 29. April 1655 starb. Schüler des P. P. Rubens.

1063. Hero und Leander. Die Priesterin beweint den todten Leander, zu dessen Häupten ein weinender Amor steht. — B. I. St. VI. 22. E. 1232. F. 1408.

L; h. 155 Cm., br. 215 Cm. (1728 in der Stallburg.)

1064. Ein Bacchuszug. Der trunkene nackte Silen wird auf einem Karren geführt. Ein Bacchant drückt ihm den Saft einer Traube in den Mund. Männer, Weiber und Kinder begleiten den Zug. — F. 1212. E. 1741.

L.; h. 317 Cm., br. 354 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

Kneller. Gottfried Kneller. Holländische Schule.

Geb. zu Lübeck am 8. August 1646, gest. zu London am 27. October 1723. Schüler des Ferd. Bol in Amsterdam und Nachahmer van Dyck's.

1065. Bildniss des Erzbischofs und Kurfürsten von Mainz, Johann Philipp von Schönborn. Der schwarz gekleidete, an einem Tische stehende Kirchenfürst trägt Schnurr- und Kinnbart; reiches graues Haar fällt auf den steifen weissen Halskragen. (Johann Philipp von Schönborn, geboren zu Eschbach im Westerwald 1605, wurde 1642 Fürstbischof zu Würzburg und 1647 Erzbischof und Kurfürst von Mainz. Er starb im Jahre 1673.) — B. I. St. VII. 25. E. 955. F. 1350.

Bezeichnet links unten: Gottfried: Kneller. feecit, Ao 1716 (1666)

Die Jahreszahl zeigt eine spätere Uebermalung. Nach den noch sichtbaren Spuren hat Kneller das Bild »1666« signirt. Die Person des Dargestellten wurde durch S. Eminenz den Cardinalerzbischof von Prag, Grafen Schönborn bestimmt.

L.; h. 149 Cm., br. 112 Cm. Kniestück. (1808 vom Grafen Franz Lodron gekauft.)

Thomas. Jan Thomas. Vlämische Schule.

Geb. zu Ypern am 5. Februar 1617, 1639/40 Meister der St. Lucasgilde in Antwerpen, gest. zu Wien 1673. Schüler des P. P. Rubens.

1066. Ein Bacchanale. Links auf einem von Tigern gezogenen Wagen Venus zwischen Ceres und Bacchus. Voraus Silen auf einem Esel; neben ihm schwingt ein Satyr eine Fahne. Der Zug mit Bacchantinnen und Genien bewegt sich durch ein felsiges Thal. — B. Erdg. III. 23. E. 1313. F. 820.

Bezeichnet rechts unten in der Ecke:

Joannes Thomas
inventor fecit 1656

L.; h. 78 Cm., br. 118 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

Thulden. Theodoor van Thulden (s. Nr. 881).

1067. Die Rückkehr des Friedens. Auf dem Siegeswagen Victoria mit Schwert und Palmzweig, von Macht und Ruhm bekränzt. Den Wagen ziehen zwei Männer (die Kraft) und zwei Frauen, eine mit Spiegel und Schlange (die Klugheit), eine mit dem Ambos (die Arbeit). Volksgruppen begrüssen den wiederkehrenden Frieden. — E. 1316. F. 1110.

Bezeichnet unten neben den Blumen:

T. van Thulden fec.t A.o 1655.

L.; h. 408 Cm., br. 388 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

Lint. Peeter van Lint. Vlämische Schule.

Geb. zu Antwerpen 1609, wo er 1633 Meister der St. Lucasgilde wurde und im September 1690 starb. Schüler des Roeland Jacobsz.

1068. Christus heilt den Gichtkranken. Vor Jerusalem im Teiche Bethsaida baden Kranke und Krüppel. Einer derselben wird von Christus geheilt. — B. Erdg. II. 15. E. 979. F. 1066.

Bezeichnet unten in der Mitte: P. V. LINT. F.

Eichenholz; h. 50 Cm., br. 81 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

Quellinus. Jan Erasmus Quellinus. Vlämische Schule.

Getauft am 1. December 1634 zu Antwerpen, wo er 1661 in die St. Lucasgilde aufgenommen wurde, gest. zu Mecheln am 11. März 1715. Schüler seines Vaters Erasmus Qu.

1069. Die Marter des heil. Andreas. Der Heilige wird mit dem Kopfe nach unten ans Kreuz geschlagen. Rechts oben eine Engelschaar. — B. I. St. VII. 30. E. 1136. F. 877.

L.; h. 44 Cm., br. 35 Cm. (1808 vom Grafen Franz Lodron gekauft als »Abraham Diepenbeeck«.)

Leux. Frans Leux (Luycx). Vlämische Schule.

Geb. zu Antwerpen 1604, 1620 Meister der dortigen St. Lucasgilde, gest. zu Prag nach 1652. Schüler des P. P. Rubens.

1070. Bildniss des Cardinal-Infanten Ferdinand. Der junge Infant, mit goldblonden Locken, trägt das Cardinalskleid. (Er ist der jüngste Sohn König Philipps, des III. von Spanien und dessen Gemahlin Margaretha, Erzherzog Karls von Oesterreich Tochter, geboren 16. Mai 1609, Erzbischof von Toledo und Cardinal, gestorben 9. November 1641.) — B. I. St. V. 12. E. 969. F. 872.

Eichenholz; h. 60 Cm., br. 47 Cm. Brustbild. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

1071. Bildniss einer vornehmen Dame. Sie steht an einem rothüberdeckten Tische, in schwarzem Seidenkleide, weissem Unterkleide und grossem Spitzenkragen, in der linken Hand einen Fächer haltend. — B. Erdg. III. 28. E. 968. F. 1400.

L.; h. 222 Cm., br. 111 Cm. (Alter kaiserl. Familienbesitz. 1824 ins Belvedere gekommen.)

1072. Die Vergänglichkeit. Ein geflügelter Genius steht hinter zwei Tischen und zeigt auf eine Weltkugel, in der Linken Karls, des V. Reliefbild haltend. Links liegen Todtenschädel auf Pergamentbänden. — B. I. St. VII. 12. E. 966. F. 1221.

L.; h. 154 Cm., br. 174 Cm. Halbe Figur. (Stallburg 1728.)

Boeckhorst. Jan van Boeckhorst, genannt Lange Jan. Vlämische Schule.

Geb. zu Münster 1605, 1633 Meister der St. Lucasgilde zu Antwerpen, wo er 1668 starb. Schüler des Jacob Jordaens.

1073. Herse geht zum Tempel der Minerva. Zwei Jungfrauen begleiten sie. Rechts oben in den Wolken Mercur und Amor. — B. I. St. I. 10. E. 700. F. 1434.

L.; h. 117 Cm., br. 130 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

1074. Schlafende Nymphen. Links unter einem Baume des dunklen Waldes werden Dianas Jagdgenossinnen von Satyren belauscht. — B. Erdg. III. 3. E. 701. F. 1328.

L.; h. 51 Cm., br. 85 Cm. (Aus der Schatzkammer.)

Suttermans. Joost (Justus) Suttermans. Vlämische Schule.

Getauft am 28. September 1597 zu Antwerpen, gest. zu Florenz am 23. April 1681. Schüler des Willem de Vos und des Frans Pourbus d. J.

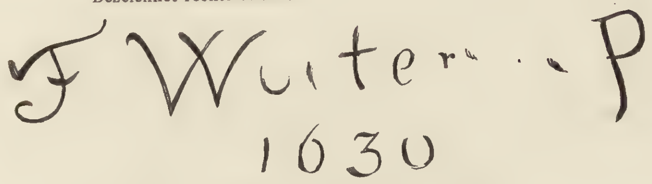
1075. Bildniss der Erzherzogin Claudia. Die Erzherzogin in reicher schwarzer Kleidung steht neben einem Tische, auf welchem ein weisses Hündchen sitzt. Sie wendet das jugendliche Gesicht und den Blick dem Beschauer zu. (Claudia, die Tochter Ferdinands, des I., Grossherzogs von Toscana, und der Christina, Herzog Karls, des II. von Lothringen Tochter, geb. 4. Juni 1604, vermählt 1621 mit Ubaldus Fürsten von Urbino, heiratete nach dem 1623 erfolgten Tode desselben am 19. April 1626 Erzherzog Leopold, den V., der 1625 Landesfürst von Tirol wurde. Sie starb 25. December 1648.) — B. I. St. VII. 44. E. 1279. F. 1237.

L.; h. 129 Cm., br. 100 Cm. Kniestück. (Kat. Rosa, 1796.)

Wouters. Frans Wouters (s. Nr. 1061).

1076. Diana auf der Jagd. Unter hohen Bäumen sitzt Diana, umgeben von vier Nymphen und ihren Hunden. Rechts Ausblick in die Landschaft. — E. 1400. F. 993.

Bezeichnet rechts unten:



L.; h. 163 Cm., br. 236 Cm. (Aus Schloss Ambras.)

Egmont. Joost van Egmont (s. Nr. 1062).

1077. Bildniss Philipps, des IV. von Spanien. Das längliche bleiche Gesicht des Königs zeigt wenig Schnurr- und Zwickelbart, das Haar ist lichtblond. Ueber dem goldgestickten schwarzen Kleide eine flache Halskrause und das goldene Vliess. (Siehe Nr. 607.) — B. I. St. VII. 7. E. 819. F. 929.

L.; h. 49 Cm., br. 39 Cm. Brustbild. (Stallburg.)

Snyders. Frans Snyders. Vlämische Schule.

Getauft am 11. November 1579 zu Antwerpen, wo er 1602 Meister der St. Lucasgilde wurde und am 19. August 1657 starb. Schüler des P. Brueghel des II. und des Hendrick van Balen.

1078. Daniel in der Löwengrube. Er sitzt fast nackt in der nur durch eine Oeffnung von oben beleuchteten Höhle. Löwen um ihn her. — B. Erdg. II. 19. E. 1267. F. 1062.

Eichenholz; h. 48 Cm., br. 63 Cm. (1663 aus dem kaiserlichen Schlosse in Innsbruck nach Ambras übertragen. Kat. Mechel, 1783.)

In der Art des Frans Snyders.

1079. Hund und Katze, kampfbereit vor einem umgeworfenen Korbe mit Gemüse und einem todten Huhn. — F. 1235.

L.; h. 120 Cm., br. 181 Cm. (Belvedere-Depôt.)

Snyders. Frans Snyders (s. Nr. 1078).

1080. Ein Eber im Kampfe mit Hunden. Links zwischen dem Buschwerk der Eber, der sich gegen die ihn — B. I. St. I. 24. E. 1263. F. 1106.

anfallenden Hunde vertheidigt, von denen einer verwundet hingefallen ist.

L.; h. 210 Cm., br. 330 Cm. (1737 in der Prager Kunstkammer.)

1081. Das Paradies. Links ein Pferd, ein Windhund, ein Truthahn, rechts ein Hirsch, ein Hund, ein Löwe und andere Thiere in einer Landschaft. In der Ferne die Erschaffung der Eva.
B. Erdg. III. 5. E. 1265. F. 1121.

L.; h. 219 Cm., br. 309 Cm. (Seit 1781 im Belvedere.)

1082. Ein Fischmarkt. Der Fischhändler steht hinter dem mit Seethieren bedeckten Tische und hält einen Hummer in die Höhe. (Die Figuren von Cornelis de Vos.)
B. I. St. I. 15. E. 1261. F. 1111.

L.; h. 253 Cm., br. 375 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

1083. Ein Fischmarkt. Ein junger Mann, von mehreren Männern umgeben, bezahlt dem Händler einen Fisch. Links vorne viele Seethiere auf der Erde und grosse Fische auf einem Tische. (Die Figuren von Cornelis de Vos.)
B. I. St. I. 14. E. 1262. F. 1119.

L.; h. 253 Cm., br. 375 Cm. (Seitenstück zu Nr. 1082. Im ältesten Prager Inventar; 1728 in der Stallburg.)

1084. Eine Fuchshetze. Zwei Füchse, verfolgt von fünf Hunden, deren drei links vom Bildrahmen abgeschnitten erscheinen.
B. I. St. VI. 2. E. 1264. F. 1107.

L.; h. 108 Cm., br. 241 Cm. (Seit 1781 im Belvedere.)

1085. Jagdstück. Vorne rechts ein hoch aufspringender Hirsch und ein Reh, von zehn Hunden gehetzt.
B. Erdg. III. 11. E. 1266. F. 1109.

L.; h. 211 Cm., br. 330 Cm. (Seit 1781 im Belvedere.)

Quellinus. Erasmus Quellinus. Vlämische Schule.

Geb. am 19. November 1607 zu Antwerpen, wo er 1630 Meister der dortigen St. Lucasgilde wurde und am 7. November 1678 starb. Schüler des P. P. Rubens.

1086. Kaiserkrönung Karls, des V. Unter einem Baldachin kniet der Kaiser, welchem Papst Clemens VII. die Krone aufsetzt. Rechts vorne ein Bischof, Chorknaben und ein Hund. Links Schweizer Hellebardiere. — B. Erdg. IV. 26. E. 1135. F. 1437.

L.; h. 413 Cm., br. 285 Cm. (1728 in der Stallburg.)

Jordaens. Jakob Jordaens. Vlämische Schule.

Geb. am 19. Mai 1593 zu Antwerpen, wo er 1616 Mitglied der St. Lucasgilde wurde und am 18. October 1678 starb. Schüler seines Schwiegervaters Ad. van Noort.

1087. Das Fest des Bohnenkönigs. An einer reich besetzten Tafel sitzen das Königspaar und die anderen Glieder dieser lustigen Gesellschaft, deren Rollen im Hofstaate kleine Zettel, die sie tragen, bezeichnen. — B. I. St. VII. 27. E. 942. F. 1128.

L.; h. 245 Cm., br. 304 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

Suttermans. Justus Suttermans (s. Nr. 1075).

1088. Bildniss der Erzherzogin Claudia. Die jugendliche Erzherzogin steht, en face, in Gold und Silber gezierter schwarzer Kleidung. Ein breiter Spitzenkragen umrahmt das Gesicht, ein weisses Hündchen sitzt zu ihren Füssen auf dem Boden. (Biographie siehe Nr. 1075.) — F. 1405.

L.; h. 207 Cm., br. 108 Cm. (Alter kaiserl. Familienbesitz.)

Crayer. Gaspar (Jasper) de Crayer (Craeyer). Vlämische Schule.

Getauft am 18. November 1584 zu Antwerpen, gest. zu Gent am 27. Jänner 1669. Schüler des Raphael van Coxie, weiter ausgebildet unter dem Einflusse des P. P. Rubens.

1089. Die Beweinung Christi. Der todte Heiland liegt auf weissem Linnen, Maria kniet bei ihm, von fünf trauernden Engeln umgeben, deren zwei seine Füsse waschen. — B. I. St. VII. 42. E. 774. F. 1130.

L.; h. 108 Cm., br. 266 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

Backereel. Gillis Backereel. Vlämische Schule.

Geb. 1572 (?) zu Antwerpen, wo er 1629 als Meister in die St. Lucasgilde aufgenommen wurde und zwischen 1654 und 1662 starb.

1090. Hero beweint den Leander. Sie kniet neben dem Todten, die Rechte wehklagend gegen den Himmel streckend. Ihre Amme steht neben ihr.
L.; h. 205 Cm., br. 157 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)
B. Erdg. III. 7. E. 662. F. 1399.

Woutiers. Michelina (Magdalena) Woutiers. Vlämische Schule.

Thätig in der ersten Hälfte des XVII. Jahrhunderts.

1091. Der heil. Joachim. Er liest in einem Buche, das er mit der linken Hand hält; der gelbe Mantel sinkt ihm von den Schultern.
L.; h. 75 Cm., br. 64 Cm. Halbe Figur. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)
B. I. St. I. 6. E. 1401. F. 1301.

1092. Der heil. Joseph. Der greise Kopf des Heiligen zeigt die linke Seite im Profil emporgerichtet; in der rechten Hand hält er die Lilie.
L.; h. 76 Cm., br. 66 Cm. Halbe Figur. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)
B. I. St. I. 7. E. 1402. F. 1302.

Lely. Sir Pieter Lely van der Faes. Holländische Schule.

Geb. zu Soest in Westphalen 1618, gest. zu London 1680. Schüler des Pieter Fransz de Grebber und Nachahmer van Dyck's.

1093. Bildniss einer jungen Dame. Sie steht schwarz gekleidet vor einem goldbrocatenen Vorhange. Auf einer Steinbrüstung liegt eine fünfzackige Krone.
Eichenholz; h. 30 Cm., br. 21 Cm. (Seit 1781 im Belvedere.)
B. I. St. III. 12. E. 965. F. 1065.

1094. Bildniss einer jungen Dame. Sie steht in einem Garten, in der Linken den Schleier, in der Rechten eine Rose haltend.
Eichenholz; h. 30 Cm., br. 21 Cm. (Seit 1781 im Belvedere.)
B. I. St. III. 11. E. 964. F. 1063.

Saal XII. (Oberlicht.)

Baren. Jan Anton van der Baren. Vlämische Schule.

Thätig in Brüssel bis 1656 und in Wien bis nach 1663. Scheint sich nach Seghers gebildet zu haben.

1095. Fruchtgehänge. Eine steinerne weibliche Büste, von Fruchtfestons umgeben, steht in einer Nische.
L.; h. 58 Cm., br. 42 Cm. (Kunstbesitz Karls, des VI.)
B. weiss. Cab. 8. E. 672. F. 1327.

1096. Blumen. Guirlanden an einer Nische, in der eine steinerne weibliche Büste steht.
L.; h. 58 Cm., br. 42 Cm. (Kunstbesitz Karls, des VI.)
B. weiss. Cab. 7. E. 671. F. 1329.

Niederländisch. Erste Hälfte des XVI. Jahrhunderts.

1097. Ein Leiermann. Ein hässlicher Alter singt und spielt, begleitet von einem Burschen, der den Triangel schlägt, vor einem Hause.
Eichenholz; h. 56 Cm., br. 39 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.) Früher dem Vincent Laurensz van der Vinne zugeschrieben. L. Scheibler hält das Bild für die Arbeit eines anonymen Meisters (des »Pseudo-Venne«), der vielleicht identisch ist mit einem der beiden älteren David Ryckaert.
B. I. St. VII. 13. E. 1366. F. 1077.

Utrecht. Adriaen van Utrecht. Vlämische Schule.

Geb. am 12. Jänner 1599 zu Antwerpen, wo er am 5. October 1652 starb. Schüler des Harmen de Nyt.

1098. Fruchtgehänge. An einer dunklen Wand ein schwarz umrahmtes Bildchen mit einer Strohflasche, Brot, Käse etc. Rings umher die Fruchtfestons.
Bezeichnet links unten:
E. 1327. F. 1325.

Adriaen van Vtrecht fe an/ 1644

Eichen- und Ahornholz; h. 121 Cm., br. 82 Cm. (Aus der Prager Kunstkammer.)

Tyssens. Peeter Tyssens (Thys). Vlämische Schule.

Geb. im April 1616 zu Antwerpen, wo er 1645 Meister der St. Lucasgilde wurde und 1677 oder 1678 starb. Schüler des A. Deurwarder; bildete sich nach Van Dyck aus.

1099. Erzherzog Leopold Wilhelm, General-Statthalter der Niederlande. Der Erzherzog steht, mit einer Schärpe über dem Harnisch, den Marschallstab in den Händen, an einem Tische, auf welchem sein Helm ruht. (Biogr. siehe Nr. 983.) — B. I. St. I. 1. E. 1324. F. 857.

L.; h. 126 Cm., br. 86 Cm. Kniestück. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

Oost. Jacob van Oost der Aeltere. Vlämische Schule.

Geb. um 1600 zu Brügge, wo er 1621 als Meister in die St. Lucasgilde eintrat und 1671 starb. Schüler seines Bruders Frans; weiter ausgebildet unter dem Einflusse der Italiener und durch Copiren nach P. P. Rubens und A. van Dyck.

1100. Christi Geburt. Das in der Krippe liegende Jesuskind wird von Maria den Hirten gezeigt. Im Hintergrunde der heil. Joseph und Franz von Assisi. — B. I. St. VI. 48. E. 1082. F. 1442.

L.; h. 258 Cm., br. 189 Cm. (1785 von Joseph II. in den niederländischen Provinzen gekauft.)

Seghers. Gerard Seghers. Vlämische Schule.

Geb. am 17. März 1591 zu Antwerpen, wo er 1609 als Meister in die St. Lucasgilde aufgenommen wurde und am 18. März 1651 starb. Soll Schüler des van Balen und des Abraham Janssen gewesen sein.

1101. Diana im Walde. Sie schläft unbekleidet auf einem rothen Tuche, von Jagdbeute umgeben. — F. 1272.

Eichenholz; h. 86 Cm., br. 91 Cm. (Aus dem Prager Schlosse.) Früher als Niederländisch bezeichnet, hat Th. v. Frimmel an Jan de Duyts erinnert.

1102. Maria mit dem Kinde und Johannes. Sie sitzt auf dem Wiesengrunde. Johannes reicht mit beiden Händen dem kleinen Jesus einen Vogel. — B. I. St. VII. 23. E. 1238. F. 1386.

L.; h. 103 Cm., br. 154 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

Ykens. Frans Ykêns. Vlämische Schule.

Getauft am 17. April 1601 zu Antwerpen, wo er 1630 Meister der St. Lucasgilde wurde und vermuthlich 1693 starb. Schüler des Osias Beert.

1103. Blumenstrauss in einer Glasvase auf einem hölzernen Tische. In der Mitte Lilien; unten auf jeder Seite ein Schmetterling. — B. Erdg. VI. 29. E. 1411. F. 1394.

Bezeichnet links unten auf einem Zettel am Tischrande: (sic!) francico ykens fecit

Eichenholz; h. 104 Cm., br. 72 Cm. (Prager Inventar von 1718.)

Seghers. Gerard Seghers (s. Nr. 1101).

1104. Silens Triumphzug. Umgeben von Satyren wird der nackte Silen auf einem Esel geführt. Voraus ziehen musizirend ein nacktes Weib und ein tanzender Schäfer. — B. Erdg. III. 14. E. 1243. F. 818.

L.; h. 86 Cm., br. 130 Cm. (Wahrscheinlich aus der Galerie des Cardinals Albani in Rom.)

1105. Waldige Landschaft mit Hagar und Ismael. Der verschmachtende Knabe liegt in der Mitte des Vordergrundes auf einem rothen Tuche. Ein Engel zeigt auf die Quelle. — B. I. St. II. 21. E. 1240. F. 889.

L.; h. 93 Cm., br. 139 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

1106. Waldlandschaft mit Maria und dem heil. Franciscus. Maria sitzt links vorne auf dem Steinsockel eines Brunnens. Vor dem Jesuskinde kniet Franciscus. Hinter Franciscus steht der heil. Joseph. — B. I. St. II. 25. E. 1241. F. 891.

L.; h. 93 Cm., br. 139 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

Baren. Jan Anton van der Baren (s. Nr. 1095).

1107. Blumen. Sie umrahmen eine Nische, in welcher eine Bronzestatue, Maria mit dem Jesuskind, steht. — E. 673. F. 1341.

Oben im Grunde ist zu lesen:

GAVDE VIRGO·GLORIOSA
SVPER OMNES SPECIOSA.

Auf der Rückseite des Bildes:

VAN DER BAREN. F.

L.; h. 156 Cm., br. 106 Cm. (Seitenstück zu Nr. 1109.)

Thielen. Jan Philip van Thielen (s. Nr. 825).

1108. Blumen. In dunkler Steinnische die plastische Darstellung der heil. Maria mit dem Kinde. Vier durch Epheu verbundene Blumensträusse schmücken die Steinverzierungen. — B. weiss. Cab. 1. E. 1310. F. 1349.

Bezeichnet links unten auf dem Steinsockel:

I.P.Van Thielen.Rigouldts.F.Ano 1648.

L.; h. 184 Cm., br. 104 Cm. (1728 in der Stallburg.)

Baren. Jan Anton van der Baren (s. Nr. 1095).

1109. Blumen umgeben in drei Hauptgruppen eine dunkle Steinnische, in der eine Christusstatue steht. — E. 674. F. 1339.

L.; h. 156 Cm., br. 106 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

Hoecke. Jan van den Hoecke. (s. Nr. 983).

1110. Die Monate September und October. Zwei geflügelte, rothgekleidete Gestalten, links der September mit der Wage, rechts October, den Scorpion in der ausgestreckten Hand haltend.

L.; h. 371 Cm., br. 480 Cm. (Belvedere-Depôt.) Neu aufgestellt.

Bildete mit Nr. 1111, 1112, 1113, 1114, 1116, 1120, 1121, 1122 und 1123 eine Folge von Bildern, die als Vorlage für die im Besitze des Königs von Schweden befindlichen Gobelins dienten.

1111. Die Monate Jänner und Februar. Die Darstellung ist conform der Skizze zu diesem Bilde, Nr. 1115. E. 1736. F. 1180.

L.; h. 318 Cm., br. 438 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

1112. Die Monate Mai und Juni. In der Mitte eine geflügelte weibliche Gestalt mit den Zwillingen, rechts eine zweite mit dem Krebs auf der Hand. E. 1738. F. 1194.

L.; h. 318 Cm., br. 438 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

1113. Die Monate Juli und August. Zwei weibliche geflügelte Genien, links der Juli den Löwen führend, rechts der August, den Arm um die Jungfrau legend, die ein weisses Einhorn neben sich hat.

L.; h. 370 Cm., br. 472 Cm. (Belvedere-Depôt.) Neu aufgestellt.

1114. Tag und Nacht. (Doppelbild. Skizze zu Nr. 1122 und 1123.) Apollo mit Leier und Bogen, die Sonne über dem Haupte; zwölf Genien deuten die Stunden des Tages an. Die Nacht, eine geflügelte Frauengestalt, die in jedem Arme ein schlafendes Kind hält, umgeben von den Stunden der Nacht. E. 905. F. 1206.

L.; h. 66 Cm., br. 91 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

1115. Die Monate Jänner und Februar. (Skizze zu dem Bilde 1111.) Links der Wassermann (Jänner) als Greis; neben ihm eine Frau mit doppeltem Gesicht. Rechts ein weiblicher Genius (Februar), einen Delphin in der rechten Hand. E. 902. F. 1182.

L.; h. 61 Cm., br. 77 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

1116. Skizze. Links Pluto mit dem Zweizack und Scepter, dann Jupiter mit Adler und Blitz; in der Mitte Uranus mit der Sense, ein Kind verschlingend, dann Juno mit dem Pfau; rechts Neptun mit dem Dreizack. (Die vier Elemente mit der Zeit.) E. 903. F. 1183.

L.; h. 66 Cm., br. 91 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

1117. Die Monate September und October. (Skizze zu dem Bilde 1110.) Zwei weibliche, roth gekleidete Ge- E. 904. F. 1203.

stalten: links September mit der Wage, rechts October mit dem Scorpion.

L.; h. 62 Cm., br. 77 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

1118. Erzherzog Leopold Wilhelm im Gebet. Die heil. Mutter Gottes erscheint mit dem Jesuskinde, das sich segnend dem Erzherzog zuneigt, der mit gefalteten Händen emporblickt. (Biographie siehe Nr. 983.) — E. 907. F. 1052.

Eichenholz; h. 63 Cm., br. 52 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm; vor 1657 nach Wien gekommen.)

1119. Amor triumphirt über die Künste. Er thront auf einem Steine, in der linken Hand den Bogen, mit der rechten einen Pfeil in die Höhe haltend. Vor ihm auf der Erde liegen allerlei Attribute der Künste und Wissenschaften. Zu seiner Rechten zwei Hunde, die von Paul de Vos gemalt sind. — E. 1742. F. 1414.

L.; h. 152 Cm., br. 193 Cm. (Samml. Kaiser Rudolphs, des II.)

1120. Die Monate März und April. Links ein geflügelter Jüngling mit dem Widder (Mars). Rechts ein geflügelter weiblicher Genius mit dem Stier. — E. 1737. F. 1188.

L.; h. 319 Cm., br. 426 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

Thys. Peeter Thys (Tyssens). Vlämische Schule.

Geb. um 1624 zu Antwerpen, wo er 1679 starb. Schüler des Artus Deurwaerder, ausgebildet unter dem Einflusse des Ant. van Dyck und G. de Crayer.

1121. Die Monate November und December. Ein Centaur (Schütze) führt einen geflügelten weiblichen Genius, ein Weib mit schwarzen Flügeln und schwarzem Mantel rechts den Steinbock. — E. 1739. F. 1202. B. Erdg. II. 3.

L.; h. 317 Cm., br. 425 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

1122. Allegorie des Tages. In einem Portale steht Apollo mit Leier und Bogen; über seinem Haupte eine strah- — E. 1322. F. 1416.

lende Sonne. Die Stunden des Tages umschweben ihn als Kinderengel im Kreise.

L.; h. 374 Cm., br. 270 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

1123. Allegorie der Nacht. In einem Portale steht Luna mit zwei Säuglingen im Arme zwischen einem Jüngling und einem Greise, welche grosse Füllhörner halten, Allegorien von Schlaf und Traum. Zwölf Kindergenien, die Nachtstunden, umkreisen die Gruppe.

B. Erdg. II. 22.
E. 1323.
F. 1417.

L.; h. 375 Cm., br. 270 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

Crayer. Gaspar (Jasper) de Crayer (s. Nr. 1089).

1124. Die heil. Therese empfängt von der Madonna eine Halskette. Die Heilige kniet am Kircheneingange vor der heraustretenden Mutter Gottes, welche von dienenden Engeln umgeben ist. Oben die heil. Dreifaltigkeit.

B. I. St. III. 14.
E. 771.
F. 1133.

L.; h. 320 Cm., br. 220 Cm. (1785 in den niederländischen Provinzen angekauft.)

1125. Der englische Gruss. Die heil. Jungfrau kniet rechts neben dem Bette, sich nach dem links erscheinenden Engel wendend, über welchem die Taube, von Cherubim umgeben, in einem Lichtstrahl schwebt.

B. I. St. III. 17.
E. 772.
F. 1129.

L.; h. 333 Cm., br. 238 Cm. (Aus dem Jesuiten-Collegium in Brüssel 1776 nach Wien gekommen.)

1126. Maria mit dem Kinde, von Heiligen umgeben. Die heil. Jungfrau sitzt auf einem Throne, auf dessen Stufen die weiss gekleidete heil. Catharina kniet. Von einem Geistlichen begleitet steht vorne der heil. Augustin, das brennende Herz in der Hand.

B. I. St. III. 27.
E. 773.
F. 1118.

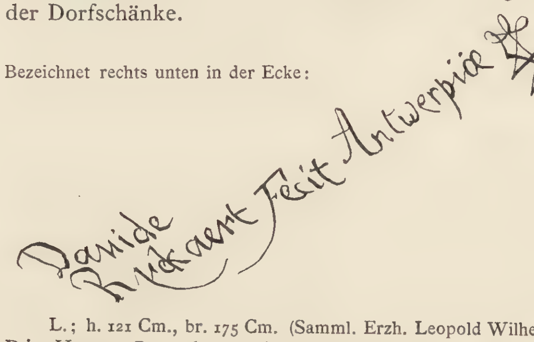
L.; h. 279 Cm., br. 201 Cm. (1785 in den niederländischen Provinzen angekauft.)

Ryckaert. David Ryckaert der Jüngere (III). Vlämische Schule.

Getauft am 2. December 1612 zu Antwerpen, wo er 1636 Meister der St. Lucasgilde wurde und am 11. November 1661 starb. Schüler seines Vaters, des David Ryckaert des II., weiter ausgebildet unter dem Einflusse des A. Brouwer und David Teniers d. J.

1127. Kirchmessfest. Tanzende, schmausende Menge vor der Dorfschänke. — B. I. St. VI. 24. E. 1205. F. 1256.

Bezeichnet rechts unten in der Ecke:



L.; h. 121 Cm., br. 175 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

1128. Die Hexe. Das alte Weib, im Begriffe, einen Schatz zu heben, steht links bei einem Feuer und schwingt den Besen gegen die feindlichen Gespenster, die aus der Höhle fliehen. — B. I. St. VI. 17. E. 1206. F. 967.

Eichenholz; h. 48 Cm., br. 63 Cm. (1781 im Belvedere, kam 1809 nach Paris und 1815 zurück nach Wien.)

1129. Die Küche. Rechts beim Scheine einer Kerze zerschneidet eine alte Frau einen Fisch. — E. 1208. F. 968.

Bezeichnet unten rechts: DRyckaert

Eichenholz; h. 44 Cm., br. 60 Cm. (Belvedere-Depôt.)

Seghers. Gerard Seghers (s. Nr. 1101).

1130. Maria mit dem Kinde, das auf einem weissen Kissen in der Krippe ruht. Rechts ein anbetender Engel. — B. I. St. I. 29. E. 1242. F. 1340.

L.; h. 128 Cm., br. 102 Cm. Halbe Figuren. (Zuerst im Katalog Rosa's 1796; kam 1809 nach Paris und 1815 zurück nach Wien.)

Ryckaert. David Ryckaert der Jüngere (III.) (s. Nr. 1127).

1131. Ein Gelehrter an seinem Studirtische, ein anatomisches Buch in den Händen haltend und den Kopf über seine linke Schulter zurückwendend.

Eichenholz; h. 47 Cm., br. 79 Cm. (Samml. Erzh. Leop. Wilh.)

B. Erdg. II. 18. E. 1207. F. 1025.

Gyselaer. Philip Gyselaer (Gyselaers, Geyselers). Vlämische Schule.

In den Liggeren der Antwerpener St. Lucasgilde 1634/35, als Schüler des Adriaen van Utrecht erwähnt.

1132. Jupiter und Merkur bei Philemon und Baucis. Philemon wäscht dem an einem Tische sitzenden Jupiter knieend die Füsse. Neben Merkur auf der Erde die Gans, im Hintergrunde Baucis.

Bezeichnet am unteren Rande unter dem Merkur: *gyselaer*

Eichenholz; h. 46 Cm., br. 62 Cm. (Kat. Rosa, 1796.)

B. Erdg. II. 21. E. 862. F. 908.

Ryckaert. David Ryckaert der Jüngere (III.) (s. Nr. 1127).

1133. Plünderung in einem Dorfe. In der Mitte sitzt ein Soldat, ein Mädchen auf dem Knie haltend. Rechts vorne zwei Gefangene, an den Schweif eines Pferdes gebunden.

Bezeichnet links unten in der Ecke: *David Ryckaert Fecit Antwerpiae 1649*

B. I. St. VI. 28. E. 1204. F. 1255.

L.; h. 121 Cm., br. 177 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

Seghers. Daniel Seghers (s. Nr. 826).

1134. Blumen. Ein Blumenkranz windet sich um eine Nische, in welcher eine Madonna mit dem Jesuskinde grau in Grau gemalt ist. — B. weiss. Cab. 9. E. 1233. F. 1338.

L.; h. 91 Cm., br. 76 Cm. (1728 in der Stallburg.)

Brouwer. Adriaen Brouwer. Vlämische Schule.

Geb. wahrscheinlich zu Oudenaerde um 1605 oder 1606, begraben zu Antwerpen am 1. Februar 1638. Schüler des Frans Hals, weiter ausgebildet unter dem Einflusse des P. P. Rubens.

1135. Ein trinkender Bauer. Er sitzt auf einem Fasse, die Kanne in der Linken, und wendet im Profil dem Beschauer die rechte Seite zu. — B. I. St. VII. 60. E. 724. F. 849.

Eichenholz; h. 20 Cm., br. 15 Cm. (1871 aus dem Nachlass des Galerie-Directors Erasmus von Engert gekauft.)

Thielen. Jan Philip van Thielen (s. Nr. 825).

1136. Nelken. Acht Nelken in einem kleinen Fläschchen, das auf einer Tischplatte steht. — E. 1312. F. 1395.

Eichenholz; h. 33 Cm., br. 24 Cm. (Belvedere-Depôt.)

Teniers. David Teniers der Aeltere. Vlämische Schule.

Geb. 1582 zu Antwerpen, wo er 1606 als Meister in die St. Lucasgilde aufgenommen wurde und am 29. Juli 1649 starb. Schüler seines älteren Bruders Juliaen, weiter gebildet unter dem Einflusse Elsheimer's.

1137. Mercur und Argus. Rechts liegt die in eine Kuh verwandelte Jo, links der eingeschläferte Wächter Argus, neben welchem Mercur in Gestalt eines Hirtenknaben die Flöte bläst. Hintergrund Landschaft. — B. I. St. VI. 40. E. 1284. F. 1374.

Bezeichnet links unten:

· D · TENIERS · FECIT · 1638 ·

Kupfer; h. 47 Cm., br. 62 Cm. (1651 aus Brüssel nach Wien gekommen.)

1138. Juno verlangt von Jupiter die in eine Kuh verwandelte Jo. Links vorne sitzt Jupiter; die vor ihm stehende Juno legt die linke Hand auf den Nacken der weissen Kuh. Hintergrund Landschaft. — B. I. St. VI. 38. E. 1281. F. 1372.

Kupfer; h. 47 Cm., br. 62 Cm. (1651 aus Brüssel nach Wien gekommen.)

1139. Pan, Nymphen und Satyre. Links tanzt Pan, die Flöte spielend, ihm gegenüber eine Nymphe, das Tambourin schwingend. Hintergrund Landschaft. — B. I. St. VI. 31. E. 1282. F. 1375.

Bezeichnet links unten: D · TENIERS · FECIT · 1638

Kupfer; h. 47 Cm., br. 61 Cm. (1651 aus Brüssel nach Wien gekommen.)

1140. Vertumnus und Pomona. In einem Ziergarten rechts vorne sitzt Vertumnus in der Gestalt eines alten Weibes mit Pomona; links eine Fontaine. — B. I. St. VI. 33. E. 1283. F. 1371.

Bezeichnet rechts auf dem Steinsitze: ·D· TENIERS FECIT 1638

Kupfer; h. 47 Cm., br. 62 Cm. (1651 aus Brüssel nach Wien gekommen.)

1141. Landschaft. Wasserreiche Au. In der Mitte bei einer Baumgruppe sitzt ein Bauer, der mit zwei vor ihm Stehenden spricht. — B. I. St. II. 15. E. 1288. F. 1268.

Bezeichnet rechts unten: D. TENIERS· F.

Kupfer; h. 32 Cm., br. 42 Cm. (1773 in der Schatzkammer.)

1142. Landschaft, flach und waldig; vorne in der Mitte Tobias mit dem Engel. — B. I. St. II. 13. E. 1287. F. 1267.

Bezeichnet links unten in der Ecke: D·TENIERS.

Kupfer; h. 32 Cm., br. 42 Cm. (1773 in der Schatzkammer.)

1143. Landschaft. Links ein hohes Felsenthor. Im Vordergrunde befragen zwei Reiter einen Wanderer nach dem einzuschlagenden Wege. — B. I. St. II. 10. E. 1285. F. 1266.

Bezeichnet links unten: D·TENIERS·F

Kupfer; h. 33 Cm., br. 42 Cm. (1773 in der Schatzkammer.)

1144. Landschaft. Rechts eine in Felsen gehauene Strasse, mit Reitern belebt. — B. I. St. II. 12. E. 1286. F. 1269.

Bezeichnet rechts unten: D.TENIERS f. LB.

Kupfer; h. 32 Cm., br. 42 Cm. (1773 in der Schatzkammer.)

Seghers. Daniel Seghers (s. Nr. 826).

1145. Blumen; in ihrer Mitte eine goldene Monstranze mit der Hostie. — B. weiss. Cab. 6. E. 1236. F. 1335.

Unter der Monstranze die Inschrift:

O AMOR QUI SEMPER ARDES.

L.; h. 96 Cm., br. 67 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

Craesbeeck. Joos (Joost oder Josse) van Craesbeeck. Vlämische Schule.

Geb. zu Neerlinter um 1606; gest. vor 1661. 1633/34 Meister der Antwerpener St. Lucasgilde. Ausgebildet unter dem Einflusse des A. Brouwer.

1146. Vlämische Bauernwirthschaft. Ein alter Mann sitzt rechts im Lehnstuhle, ihm gegenüber auf umgestürzter Holzkufe ein junger Mensch. Frauen und Männer füllen die Stube; die meisten unterhalten sich mit Trinken und Kosen. — B. I. St. VII. 51. E. 769. F. 1082.

Trägt auf dem umgestürzten Schaffe, das dem links beim Tische sitzenden jungen Manne als Stuhl dient, das Monogramm:

cB

Eichenholz; h. 63 Cm., br. 78 Cm. (1869 von H. O. Miethke gekauft.)

1147. Soldaten und Weiber im Gespräche. Auf verfallenem Mauerwerk sitzen zwei Frauen. Zwei Männer stehen vor der jüngeren derselben. — B. I. St. VII. 17. E. 770. F. 900.

Bezeichnet rechts unten auf einem Steine: CB

Eichenholz; h. 45 Cm., br. 34 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm).

Teniers. David Teniers der Jüngere. Vlämische Schule.

Getauft am 15. December 1610 zu Antwerpen, wo er 1632 in die St. Lucasgilde aufgenommen wurde; gestorben zu Brüssel am 25. April 1690, wo er seit 1651 ansässig war. Schüler seines Vaters David Teniers d. Ae.

1148. Eine Bauernstube. Rechts scheuert eine Magd metallenes Geschirr; links vorne eine Gruppe von Ziegen und Geflügel. (Das Beiwerk von C. Saftleven gemalt.) — B. I. St. VI. 45. E. 1304. F. 969.

Eichenholz; h. 41 Cm., br. 56 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

1149. Die Wurstmacherin. Sie steht in der Mitte der Bauernstube; rechts von ihr ein Knabe; links hängt ein geschlachtetes Schwein; im Hintergrunde Bauern in der Nebenstube. — B. I. St. VI. 10. E. 1302. F. 1370.

Bezeichnet rechts unten: D. TENIERS . F.

L.; h. 55 Cm., br. 65 Cm. (1651 aus Brüssel nach Wien gekommen.

1150. Der Ziegenstall. Links die Ziegen und ein schwarzer, weissgefleckter Bock. Nach rechts schreitet ein Hirtenknabe, der die Flöte bläst. — B. I. St. VI. 54. E. 1297. F. 1262.

Bezeichnet rechts unten in der Ecke: D TENIERS. F

Eichenholz; h. 73 Cm., br. 104 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

In der Art des jüngeren David Teniers.

1151. Wirthin und Soldat. Der Soldat sitzt in der Schenke, seine Pfeife stopfend; die Wirthin nimmt einen Zinnkrug vom Tische. — B. I. St. VI. 19. E. 1307. F. 1286.

Eichenholz; h. 27 Cm., br. 37 Cm. (1786 aus der Galerie des Grafen Nostitz in Prag gekauft.) Von Bode dem Pieter Codde zugeschrieben.

Teniers. David Teniers der Jüngere (s. Nr. 1148).

1152. Bauernjungen mit einem Hunde. Rechts der weisse, braungefleckte Hund; links die drei Jungen, deren vorderster dem Hunde eine Kugel zeigt. — B. I. St. VI. 41. E. 1300. F. 1280.

Bezeichnet links unten auf einem Steine: D·TENIERS· F

Eichenholz; h. 34 Cm., br. 50 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

1153. Der Alte und die Küchenmagd. Sie scheuert, auf den Knieen liegend, einen Messingkessel; der Alte umfängt sie und wird von seiner Frau durch ein kleines Fenster links belauscht. — B. I. St. VI. 15. E. 1292. F. 1032.

Bezeichnet rechts unten auf einer Holzplatte: D· TENIERS FEC

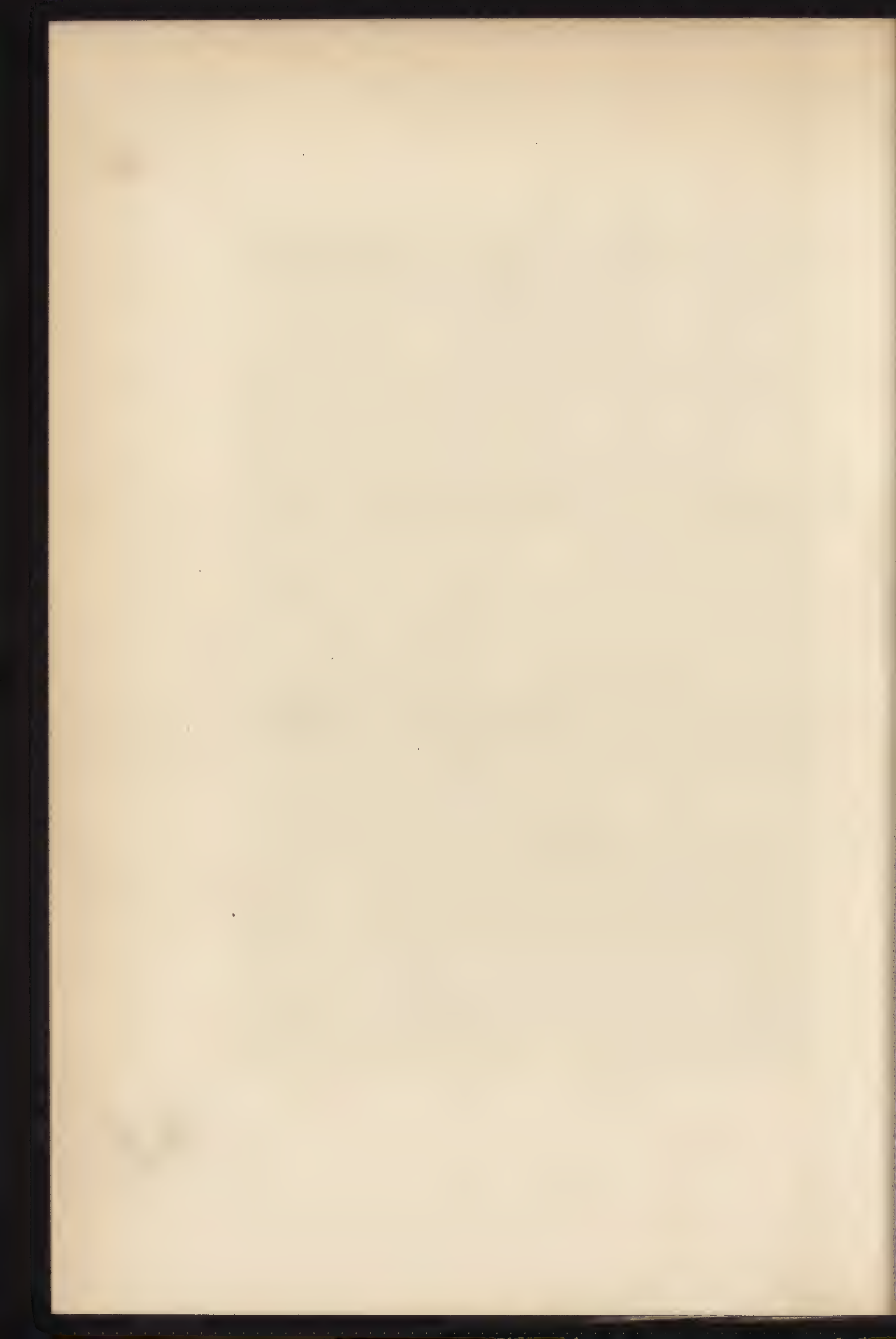
L.; h. 45 Cm., br. 72 Cm. (Zuerst 1824 im Belvedere.)

1154. Winterlandschaft. Im Mittelgrunde eine Stadt mit hohem Münster, vor derselben ein zugefrorener Bach; links vorne ein grosser kahler Baum. — B. I. St. VI. 32. E. 1306. F. 1254.

L.; h. 57 Cm., br. 84 Cm. (1651 aus Brüssel gekommen.)

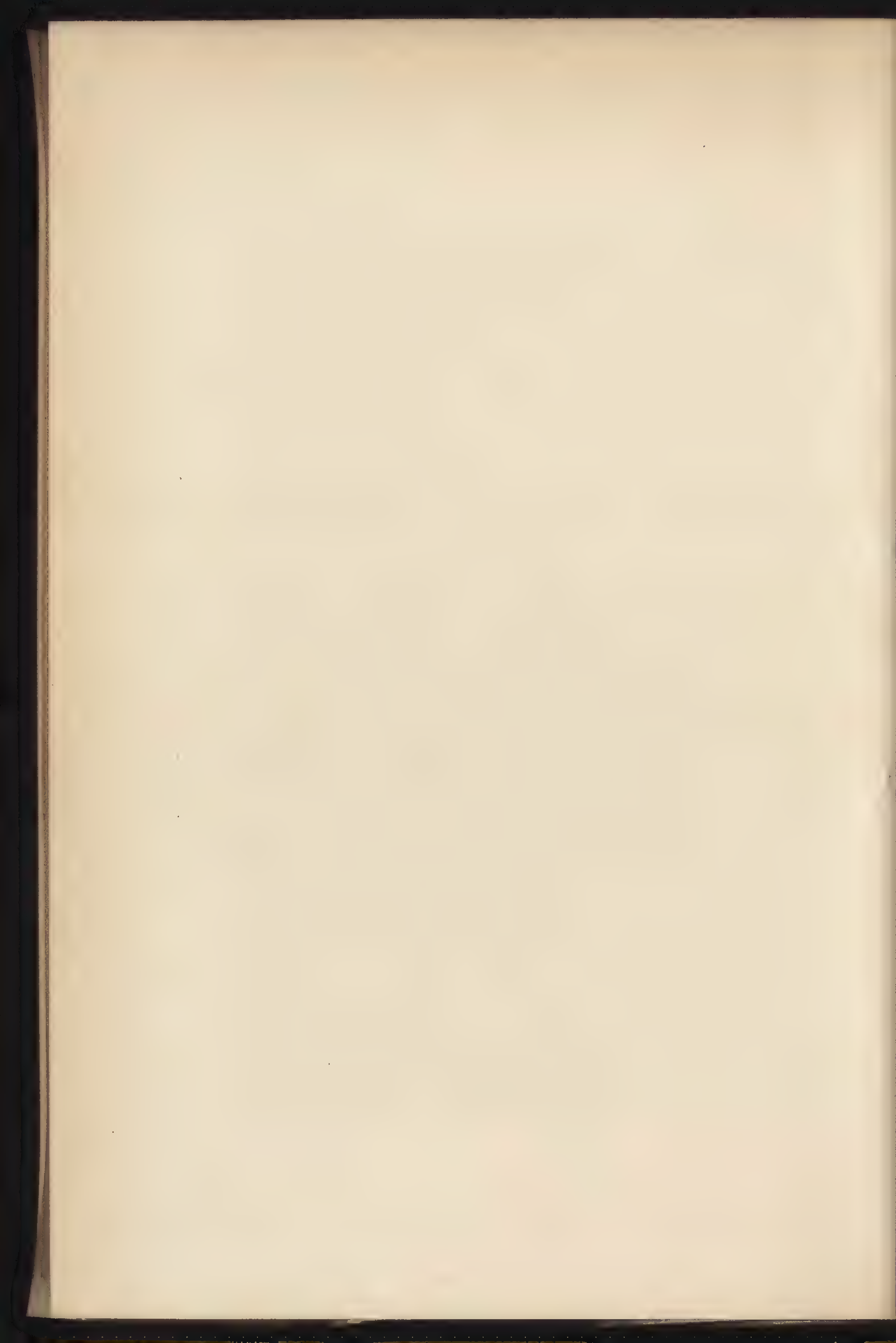


1152. David Teniers der Jüngere.





1158. David Teniers der Jüngere.



1155. Abrahams Dankopfer. Abraham, den Isaak in seinen Armen, steht betend an den Stufen eines Steinaltars, auf welchem der Widder im Feuer liegt. — B. I. St. VI. 5. E. 1289. F. 1042.

Bezeichnet links auf der Altarstufe:

DAVID. TENIERS FEC
A°. 1653.

L.; h. 132 Cm., br. 103 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

1156. Tanzende Bauern. Vor dem Dorfe in langer Linie viele Tanzende. In der Mitte des Bildes eine Baumgruppe. — B. I. St. VI. 37. E. 1299. F. 1034.

Bezeichnet rechts unten: D TENIERS FEC.

L.; h. 54 Cm., br. 93 Cm. (1651 aus Brüssel gekommen.)

1157. Räuber plündern ein Dorf. Ein in der Mitte des Vordergrundes stehender Räuber bedroht mit der Pistole ein rechts stehendes altes Paar. Im Hintergrunde links Plünderungsscenen. — B. I. St. VI. 7. E. 1294. F. 1029.

Bezeichnet unten in der Mitte:

DAVID. TENIERS. F
A° 1648

L.; h. 75 Cm., br. 112 Cm. Halbe Figuren. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

1158. Das Vogelschiessen in Brüssel. Eine dichte Menschenmenge füllt den ganzen Platz und die Strassen. In der Mitte vor der Kirche Notre Dame sur sable auf einer Estrade der Erzherzog Leopold Wilhelm und die Schützengilde. Rechts vorne vor einem Wagen steht mit anderen Männern Teniers. — B. I. St. VI. 51. E. 1295. F. 1030.

Bezeichnet links unterhalb der Wagenpferde:

DAVID · TENIERS · FEC
A.° 1652

L.; h. 172 Cm., br. 247 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

1159. Bogenschiessende Bauern. Auf einem Dorfplatze ist rechts die Scheibe aufgerichtet. Links vorne stehen die Schützen, deren einer den Bogen spannt.

B. I. St. VI. 35. E. 1298. F. 1252.

Bezeichnet rechts unten: D · TENIERS. FEC.

L.; h. 58 Cm., br. 86 Cm. (1651 aus Brüssel gekommen.)

1160. Eine Bauernhochzeit. Links vorne das Brautpaar und ein Sackpfeifer; rechts im Hintergrunde wird getanzt.

B. I. St. VI. 3. E. 1293. F. 1026.

Bezeichnet unten in der Mitte:

DAVID · TENIERS · F
A.° 1646

L.; h. 75 Cm., br. 113 Cm. Halbe Figuren. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

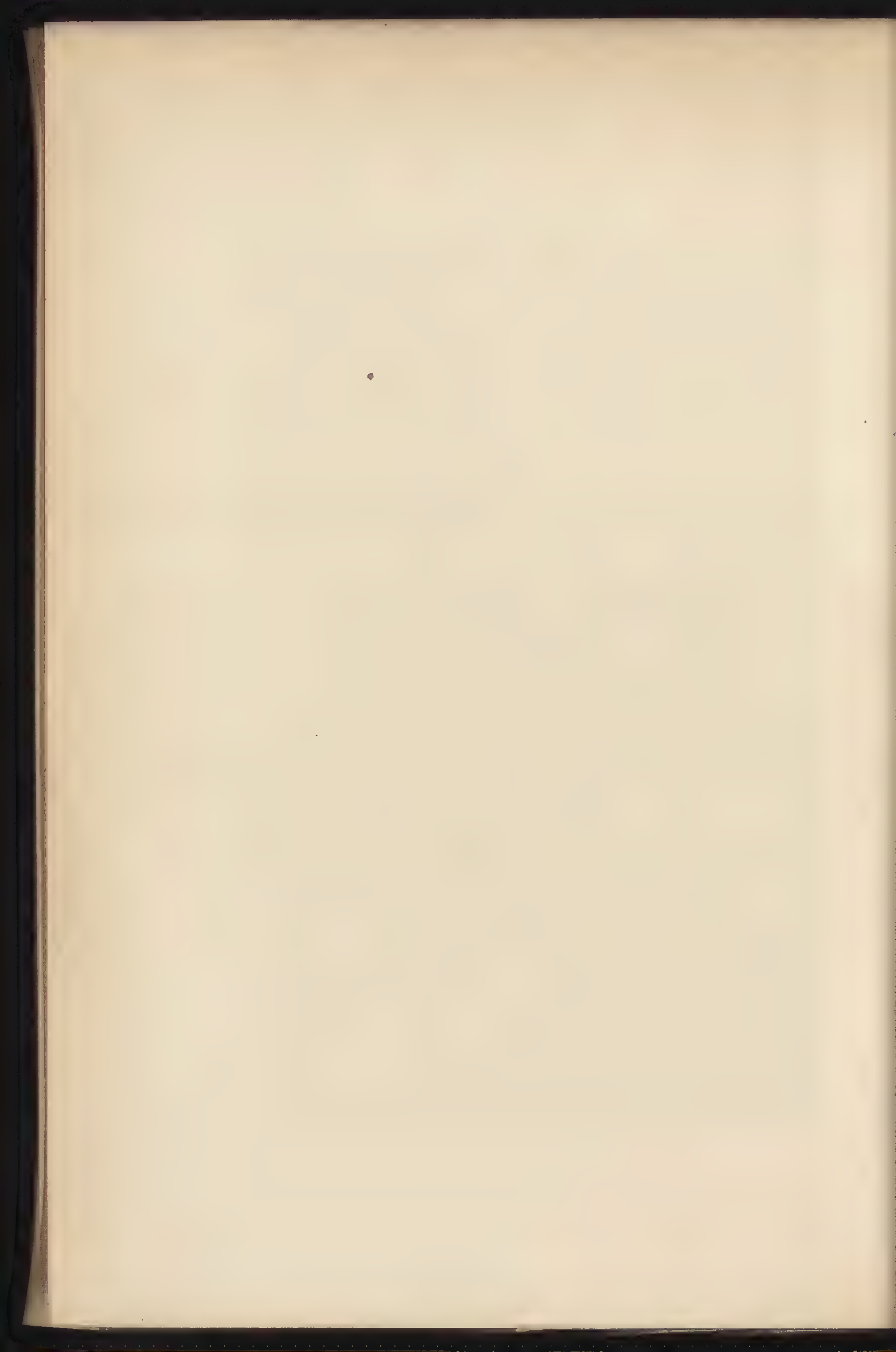
1161. Ein Saal der Brüsseler Gemäldesammlung des Erzherzogs Leopold Wilhelm. Fünfzig Gemälde, fast sämmtlich noch heute in der kaiserlichen Galerie vorhanden, bedecken dicht aneinander die Hauptwand des grossen Saales. Einige stehen auf dem Boden an Stühle gelehnt, darunter das Bild Nr. 20 von Catena. Vor diesem Bilde steht der Erzherzog mit dem Hute auf dem Kopfe; neben ihm sein Kammermaler Teniers. Links einige Personen der Begleitung, vorne in der Mitte zwei Hunde.

B. I. St. VI. 34. E. 1290. F. 1226.

L.; h. 123 Cm., br. 163 Cm. (Teniers malte das Bild in Brüssel für seinen Protector, den Erzh. Leopold Wilhelm.)



1162. David Teniers der Jüngere.



1162. Der Kirchmesstag. Eine lustige Menge. Links das Wirthshaus mit dem österreichischen Wappen und dem kaiserlichen Adler. Davor sitzen die Schmausenden. In der Mitte Tanz. Rechts kommen einige Städter.

B. I. St. VI. 16. E. 1291. F. 1263.

Bezeichnet rechts unten: DAVID·TENIERS ·FE

L.; h. 76 Cm., br. 112 Cm. (Von Erzh. Leopold Wilhelm aus Brüssel an den Wiener Hof geschickt.)

1163. Der Kuhstall. Ein junger Hirt, dem Beschauer den Rücken kehrend, steht in der Mitte des Vordergrundes. Rechts wird eine Kuh gemolken.

B. I. St. VI. 53. E. 1296. F. 1264.

Bezeichnet links unten: D TENIERS . F

Eichenholz; h. 69 Cm., br. 98 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

1164. Der Zeitungsleser. Er sitzt in einer Bauernstube auf niederem Stuhle. Ein Mann steht am Kaminfeuer, ein Weib ist mit Kochen beschäftigt.

B. I. St. VI. 42. E. 1303. F. 1232.

Bezeichnet rechts unten: D · TENIERS . FEC

Eichenholz; h. 25 Cm., br. 35 Cm. (1792 vom Gouvernementsrathe Burtin in Brüssel gekauft.)

1165. Eine Wirthshausscene. Vorne sitzt ein Bauer mit einer Pfeife in der Hand; um ihn stehen drei andere Männer; ein Weib, an einem Tische sitzend, schneidet Tabak.

B. I. St. VI. 44. E. 1301. F. 1230.

Bezeichnet rechts unten in der Ecke: D. TENIERS F.

Eichenholz; h. 25 Cm., br. 35 Cm. (1651 aus Brüssel nach Wien gekommen.)

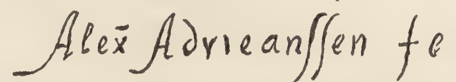
Saal XI. (Oberlicht.)

Adriaenssen. Alexander Adriaenssen. Vlämische Schule.

Getauft am 16. Jänner 1587 zu Antwerpen, wo er 1610 Meister der St. Lucasgilde wurde und am 30. October 1661 starb. Schüler des Aart van Laeck.

1166. Todte Rebhühner und kleine Vögel, von einer Katze belauert. Rebhühner, theils in einem Korbe, theils auf dem Tische liegend, daneben kleine Vögel an eine Ruthe gebunden. — F. 1459.

Bezeichnet links auf dem Rande der Tischplatte:



Eichenholz; h. 55 Cm., br. 82 Cm. (Belvedere-Depôt.)

Arthois. Jacques d'Arthois. Vlämische Schule.

Geb. 1613 zu Brüssel, wo er 1634 Meister der St. Lucasgilde wurde und Anfang Mai 1686 starb. Schüler des Jan Mertens. Später beeinflusst von Lodewyck de Vadder.

1167. Landschaft. Durch ein waldiges Thal fliesst ein Gebirgswasser, in welches ein Wasserfall stürzt. In der Mitte des Bildes ein grosser Baum. — B. I. St. II. 20. E. 655. F. 1141.

L.; h. 173 Cm., br. 218 Cm. (In den niederländischen Provinzen 1785 gekauft.)

1168. Grosse Waldlandschaft. Felsmassen, von Strauchwerk und Schlingpflanzen umwuchert; links vorne eine mächtige Baumgruppe, rechts lichtes Gestein. Auf einem Waldwege wird der verschmachtende hl. Stanislaus von zwei Engeln gelabt. (Die Figuren von Gerard Seghers.) — B. I. St. II. 48. E. 657. F. 1451.

L.; h. 243 C., br. 464 Cm. (Aus dem Jesuitencollegium zu Brügge 1776 nach Wien gekommen.)

1169. Grosse Waldlandschaft. Zwischen gewaltigen Baumgruppen ein Teich. In der Mitte der heil. Franciscus Borghias mit einem Ordensbruder; rechts eine Capelle, aus welcher ein von der Hostie ausgehender Lichtstrahl auf die Mönche fällt. (Die Figuren von Gerard Seghers.)

B. I. St. II. 2. E. 656. F. 1418.

Bezeichnet links unten:

Jacques d' Arthois

L.; h. 243 Cm., br. 464 Cm. (Prov. wie Nr. 1168.)

Champaigne. Philippe de Champaigne. Französisch-vlämische Schule.

Geb. am 26. Mai 1602 zu Brüssel; 1645 Mitglied der Pariser Akademie; gestorben zu Paris am 12. August 1674. Schüler des J. Fouquières.

1170. Der Tod des Abel. Der erschlagene Abel liegt im Schoosse seiner Mutter; ein Schäferhund beschnuppert die Leiche. Adam ringt die Hände; zwei Knaben spielen neben ihm. Im Mittelgrunde der fliehende Kain.

B. I. St. I. 2. E. 756. F. 1446.

Bezeichnet auf dem Holze unter dem Leichnam Abels:

PHIL° DE CHAMPAIGNE . FACIEBAT 1656

L.; h. 312 Cm., br. 394 Cm. (Champaigne malte das Bild bei einem Besuche in Brüssel 1656 für den Erzh. Leopold Wilhelm.)

Fyt. Jan Fyt. Vlämische Schule.

Getauft am 15. März 1611 zu Antwerpen, wo er 1629 Meister der St. Lucasgilde wurde und am 11. September 1661 starb. Schüler des van den Berch und des Frans Snyders.

1171. Thiere und Früchte. In der Mitte des Bildes ein weisser Windhund, der zu einem auf der Brüstung sitzenden Pfau aufspringt. Links ein Knabe, der eine Guitarre von einem Stuhle nimmt.

B. I. St. I. 20.
E. 842.
F. 1404.

Bezeichnet links unten auf der inneren Seite des Buchdeckels:

Ioannes · FyT · F.

L.; h. 175 Cm., br. 257 Cm. (Kat. Mechel, 1783; 1809 nach Paris und 1815 zurück nach Wien gebracht.)

1172. Jagdbeute. Zwei todte Rebhühner, an einen Baumstamm gebunden, werden von einem Hunde bewacht.

B. I. St. I. 19.
E. 843.
F. 1454.

Bezeichnet rechts auf dem Steine unter dem Kopfe des Hundes: Joannes Fyt, 1641

L.; h. 49 Cm., br. 68 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

1173. Jagdbeute. Todtes Geflügel auf einem Steintische. Links vorne ein Rebhuhn. Kleinere Vögel hängen zusammengebunden aus einer strohgeflochtenen Tasche.

B. I. St. I. 24.
E. 844.
F. 1453.

L.; h. 49 Cm., br. 69 Cm. (1723 von Prag nach Wien, 1809 nach Paris und 1815 wieder nach Wien gekommen.)

1174. Früchte und Geflügel. Ein Korb mit Trauben, an seinen Henkel zwei Rebhühner gebunden. Kleinere Vögel sind an einen Zweig gereiht. Ein dahinter stehender Jagdhund streckt den Kopf vor.

B. grün. Cab. 6.
E. 845.
F. 899.

Bezeichnet auf der Steinplatte rechts unten: Joannes · Fyt · F. 1652

L.; h. 60 Cm., br. 104 Cm. (Kunstbesitz Karls, des VI.)

Huysmans. Cornelis Huysmans. (Huysmans van Mecheln). Vlämische Schule.

Getauft zu Antwerpen am 2. April 1648, gest. zu Mecheln am 1. Juni 1727. Schüler des Gaspar de Witte und des Jacques d'Arthois.

1175. Landschaft. Rechts im Walde ein Bauernhaus und dessen Bewohner; links vorne ein Wasser; eine Heerde wird zur Tränke getrieben. — E. 937. F. 962.

L.; h. 118 Cm., br. 173 Cm. (Belvedere-Depôt.) Die Zuschreibung dieses wie des folgenden Bildes an C. Huysmans ist nicht sicher.

1176. Waldlandschaft. Im Vordergrunde kauern zwei Bauern auf der Erde; ein dritter in rother Jacke steht dabei. — B. Erdg. IV. 24. E. 936. F. 1115.

L.; h. 49 Cm., br. 49 Cm. (Zuerst im Belvedere 1781.)

Koning. David de Koning. Vlämische Schule.

Geb. 1636 zu Antwerpen, wo er 1663 Meister der St. Lucasgilde wurde. Gest. zu Brüssel nach 1699. Schüler des Peter Boel, später beeinflusst von Jan Fyt.

1177. Todte Enten. An einem Baumstamme rechts liegen zwei Wildenten und ein kleinerer Vogel. — B. I. St. I. 16. E. 956. F. 1455.

L.; h. 55 Cm., br. 75 Cm. (Zuerst im Belvedere 1781.)

Megan. G. E. Megan.

Thätig um 1660.

1178. Waldlandschaft. Rechts Eichwald mit einem Zigeunerlager, links Aussicht in die tieferliegende Ferne. — B. Erdg. III. 20. E. 1000. E. 1331.

L.; h. 97 Cm., br. 155 Cm. (1765 von Wien ins Schloss von Pressburg und 1781 zurück nach Wien ins Belvedere gekommen.) Die Zuschreibung dieses wie des folgenden Bildes an den sonst ganz unbekannten Künstler Megan rührt von Mechel her.

1179. Waldlandschaft. Links Wald, rechts eine Stromgegend; Reisende werden von Räubern angefallen. — B. Erdg. III. 17. E. 999. F. 1330.

L.; h. 98 Cm., br. 156 Cm. (Provenienz wie Nr. 1178.)

Gelder. Niclaes van Gelder.
Thätig um die Mitte des XVII. Jahrhunderts.

1180. Todtes Geflügel auf der Steinplatte eines Tisches; ein weisser Hahn ist an den Füssen aufgehängt. — B. grün. Cab. 4. E. 854. F. 1385.

Bezeichnet rechts unten: NvGelder

L.; h. 85 Cm., br. 80 Cm. (Kunstbesitz Karls, des VI.)

1181. Todte Wildenten. Sie hängen an einem Stricke; die Köpfe und andere todte Vögel liegen auf der Steinplatte eines Tisches. — B. grün. Cab. 2. E. 863. F. 1387.

L.; h. 85 Cm., br. 80 Cm. (Stallburg.) Früher einem Hermann van Hahn zugeschrieben.

Kessel. Ferdinand van Kessel. Vlämische Schule.

Geb. zu Antwerpen 1648, gest. zu Breda 1696(?). Schüler seines Vaters Jan Kessel, des I.

1182. Rauchende Affen. Affen verschiedener Art sitzen um einen Tisch; im Vordergrunde würfeln drei auf der Erde. — B. Erdg. IV. 44. E. 944. F. 975.

Kupfer; h. 24 Cm., br. 31 Cm. (Im Schatzkammer-Inventar von 1773 als »Teniers«.)

1183. Katzenbarbierstube. Katzen werden von Affen bedient; links wird ein weisser Kater eingeseift; in der Mitte des Bildes wird eine Katze frisirt. — B. Erdg. IV. 46. E. 943. F. 974.

Kupfer; h. 24 Cm., br. 31 Cm. (Provenienz wie Nr. 1182.)

Kessel. Jan van Kessel. Vlämische Schule.

Geb. am 5. April 1626 zu Antwerpen, wo er 1645 Meister der St. Lucasgilde wurde und 1679 starb. Schüler des Simon de Vos und seines Oheims, Jan Brueghel d. J.

1184. Bär und Schlange, mit einander kämpfend. — B. grün. Cab. 29. E. 946. F. 977.

Kupfer; h. 17 Cm., br. 21 Cm. (Schatzkammer.)

1185. Wildschweinhetze. Acht Hunde haben einen Eber angefallen; vorne liegt ein verwundeter Hund auf dem Rücken.

Kupfer; h. 17 Cm., br. 23 Cm. (Schatzkammer.)

B. grün. Cab. 28. E. 945. F. 972.

1186. Landschaft mit Vögeln. Kraniche und andere Vögel; rechts vorne erhascht ein Storch eine Eidechse.

Kupfer; h. 17 Cm., br. 23 Cm. (1773 in der Schatzkammer.)

B. grün. Cab. 31. E. 947. F. 973.

1187. Landschaft mit Fuchs und Storch. Der hungrige Fuchs sitzt im Vordergrunde; neben ihm holt der Storch mit seinem langen Schnabel aus einer Flasche einen Aal heraus.

Kupfer; h. 17 Cm., br. 21 Cm. (Schatzkammer.)

B. grün. Cab. 32. E. 948. F. 976.

Hamilton. Philipp Ferdinand von Hamilton. Niederländische Schule.

Geb. zu Brüssel 1664, gest. zu Wien 1750. Schüler seines Vaters James Hamilton.

1188. Todtes Geflügel. Ein Rebhuhn und sechs bunte kleine Vögel liegen bei einem Baumstamme.

Bezeichnet links unten auf dem dunklen Steine: *1749* ~

L.; h. 51 Cm., br. 62 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

B. I. St. I. 17. E. 873. F. 1457.

1189. Todtes Geflügel. Eine Schnepfe und acht kleine bunte Vögel liegen bei einem Baumstamme.

L.; h. 51 Cm., br. 62 Cm. (Seitenstück zu Nr. 1188.)

B. I. St. I. 18. E. 874. F. 1458.

Hamilton. Johann Georg von Hamilton. Niederländische Schule.

Geb. zu Brüssel 1672, gest. zu Wien am 3. Jänner 1737. Schüler seines Vaters James Hamilton.

1190. Ein Hirsch und zwei Rehe. Die Rehe liegen im Vordergrunde; der Hirsch steht dabei.

L.; h. 38 Cm., br. 50 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

B. I. St. I. 23. E. 869. F. 858.

1191. Ein Eberkopf. Der mächtige Kopf mit aufgesperrtem Rachen liegt auf der Erde. Rechts vorne eine Flinte, ein Weidmesser und anderes Geräth. — B. Erdg. IV. 14. E. 868. F. 991.

Bezeichnet links oben:

Jean George d'Hamilton Peintre du Cab. et de S. M. I et Catholique 1718.

L.; h. 88 Cm., br. 107 Cm. (Vom Künstler selbst gekauft.)

Hamilton. Philipp Ferdinand von Hamilton (s. Nr. 1188).

1192. Ein Geier im Kampfe mit einem Falken. Rechts ein zweiter Falke. — F. 1360.

L.; h. 91 Cm., br. 98 Cm. (Belvedere-Depôt.)

1193. Wölfe bei einem todten Hirsch. Einer der beiden Wölfe weidet den Hirsch aus; vom zweiten sieht man am Bildrande nur Kopf und Hals. Links eine Distelstaude. — B. Erdg. IV. 13. E. 871. F. 1427.

Bezeichnet links unten: Philipp F. De Hamilton C. C. M. C. P. 1720.

L.; h. 173 Cm., br. 164 Cm. (Vom Künstler erworben.)

1194. Geier. Zwischen zwei grossen vom Rücken gesehenen Geiern steht ein kleinerer mit rothem Halse. Links weiter rückwärts ein Adler. — B. I. St. V. 5. E. 876. F. 1443.

L.; h. 110 Cm., br. 126 Cm. (In Wien gemalt.)

1195. Ein Damhirsch. Unter diesem sieht man ein weisses Kaninchen. Links erscheint der Kopf eines Steinbockes.

Bezeichnet in der rechten unteren Ecke:

Philip. F. de. Hamilto
S.C.M.C.P
1723.

L.; h. 108 Cm., br. 126 Cm. (Belvedere-Depôt.) Neu aufgestellt.

1196. Weisse, gefleckte Rehe. Rechts vorne ein Stachelschwein.

Bezeichnet rechts unten:

Philip F. de. Hamilton C. M. C
1724

L.; h. 112 Cm., br. 126 Cm. (Belvedere-Depôt.) Neu aufgestellt.

1197. Pelikane. Zwischen zwei Pelikanen ein dunkler Schwan. Ferner Reiher, Enten und andere Vögel.

L.; h. 110 Cm., br. 124 Cm. (In Wien gemalt.)

B. I. St. V. 28. E. 877. F. 1444.

1198. Thiere. Drei Gemsen und eine Taube. Von einer der Gemsen ist nur der Kopf sichtbar.

L.; h. 88 Cm., br. 119 Cm. (Schatzkammer.)

B. I. St. I. 51. E. 872. F. 996.

1199. Falke und Hase. Der Falke steht mit ausgebreiteten Flügeln auf dem niedergeworfenen Hasen.

L.; h. 85 Cm., br. 111 Cm. (Belvedere-Depôt.)

F. 1241.

Hamilton. Johann Georg von Hamilton (s. Nr. 1190).

1200. Das kaiserliche Gestüt zu Lipizza am Karst. 72 Pferde spanischer Race in freier Bewegung. In der Mitte des Vordergrundes ein liegender Schimmel und ein wiehernder Falbe. Im Hintergrunde die Gebäude des Gestütes. — B. I. St. I. 22. E. 865. F. 1406.

Unten links auf einem dunklen Steine steht:

Das kayserliche Karst Gestüdt zu Lipizza

und die Bezeichnung:

Jean George V: Hamilton Peintre du cabinet de S. M. I. et Catholique A° 1727.

L.; h. 181 Cm., br. 282 Cm. (1727 für den kaiserl. Hof gemalt, wurde 1809 nach Paris und 1815 zurück nach Wien gebracht.)

1201. Pferde auf der Weide. Ein Schimmel, ein vom Rücken gesehener Falbe, ein dunkler Schimmel und ein Braun. Weiter rückwärts ein dritter Schimmel. — B. I. St. I. 12. E. 867. F. 1449.

L.; h. 104 Cm., br. 83 Cm. (Aus der Schatzkammer.)

1202. Pferde auf der Weide. In der Mitte ein weisser Schimmel, hinter diesem ein Braun und ein dunkler Schimmel. Ein Füllen trinkt bei einer braunen Stute; ein anderes liegt im Grase. — B. I. St. I. 8. E. 866. F. 1451.

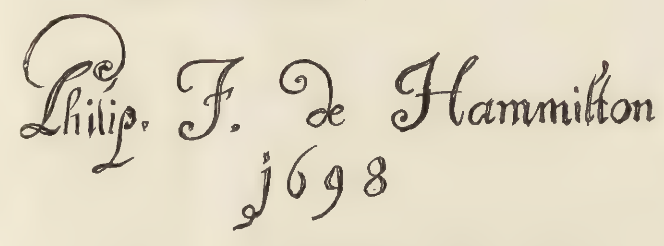
Bezeichnet links unten auf dem Steine: *Jann Geor: de Hamilton fe*

L.; h. 104 Cm., br. 83 Cm. (Schatzkammer-Inventar 1773.)

Hamilton. Philipp Ferdinand von Hamilton (s. Nr. 1188).

1203. Ein Hund bewacht die Jagdbeute. In der Mitte des Bildes ein weisser Hase. An einem Baume aufgehängt Köcher mit Pfeilen, ein Bogen, ein Hifthorn. Links Ausblick in eine Berglandschaft.

Bezeichnet am unteren Bildrande:



L.; h. 114 Cm., br. 155 Cm. (Belvedere-Depôt.) Neu aufgestellt.

1203 a. Ein Adler, von Falken besiegt. Der rücklings niedergeworfene braune Adler wehrt sich vergebens gegen den weissen Falken, der mit ausgebreiteten Schwingen auf ihm steht. Ein zweiter Falke sitzt rechts vorne, ein dritter fliegt von links herbei. — E. 878. F. 905.

L.; h. 120 Cm., br. 160 Cm. (Belvedere-Depôt.)

1204. Eine Ente und Hühner. Vorne auf dem Boden ein Hirschkäfer. — F. 1439.

L.; h. 76 Cm., br. 86 Cm. (Belvedere-Depôt.)

1205. Leopard und Geier. Der Leopard setzt die rechte Pranke auf ein erbeutetes Huhn und weist dem Geier die Zähne. — B. I. St. I. 13. E. 870. F. 1445.

Bezeichnet rechts auf dem Steine unter dem Geier:

Philip F de Hamilton
S.C.M.C.P.
1722

L.; h. 88 Cm., br. 120 Cm. (Im Belvedere seit 1824.)

1206. Weisse und braune Schnepfen. F. 1456.

L.; h. 89 Cm., br. 71 Cm. (Belvedere-Depôt.)

1207. Perlhühner und Meerschweinchen. F. 1441.

L.; h. 76 Cm., br. 87 Cm. (Belvedere-Depôt.)

1208. Ein Reiher, von einem Falken besiegt. F. 1362.

L.; h. 91 Cm., br. 98 Cm. (Belvedere-Depôt.)

Thomas. Jan Thomas (s. Nr. 1066).

1209. Kaiser Leopold dem I. huldigen seine Länder, deren Kronen allegorische Frauengestalten bringen; die vor ihm knieende hält die deutsche Kaiserkrone. Rechts bringen fremde Völkerschaften ihre Schätze dar. Der Kaiser selbst, in Rüstung und goldenem Mantel, sitzt auf dem Throne, das Scepter in der Rechten; zu seinen Füssen deuten Schätze, Bücher, Noten, Globen und eine Kanone seine Kenntniss der Musik und der Wissenschaften, wie seine Macht und die Kriege seiner Zeit an. (Leopold, vierter Sohn Kaiser Ferdinands des III. und der Maria Anna von Spanien, geb. 7. Juni 1640, König von Ungarn 1655, König von Böhmen und deutscher Kaiser 1658, gest. 5. Mai 1705.)

Bezeichnet am unteren Rande rechts:

Joannes Thomas, Fecit, 1663.

L.; h. 250 Cm., br. 374 Cm. (Belvedere-Depôt.) Neu aufgestellt.

Champaigne. Philippe de Champaigne (s. Nr. 1170).

1210. Die sterbende Mutter. Eine Frau sitzt nothdürftig bekleidet auf der Erde. An der rechten Brust, an welcher ihr Kind trinkt, eine klaffende Wunde. B. Erdg. II. 9. E. 757. F. 1140.

L.; h. 155 Cm., br. 214 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

Willeboirts. Thomas Willeboirts (genannt Bosschaert). Vlämische Schule.

Geb. 1614 zu Bergen-op-Zoom, gest. am 23. Jänner 1654 zu Antwerpen, wo er seit 1637 Meister der St. Lucasgilde war. Schüler des Gerard Seghers; beeinflusst von P. P. Rubens und A. van Dyck.

1211. Der Prophet Elias. Dem auf dem Boden liegenden Propheten bringt der Engel Speise und Trank.

L.; h. 152 Cm., br. 176 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

B. Erdg. III. 19.
E. 1393.
F. 1179.

J. Fyt und Th. Willeboirts. Vlämische Schule.

Jan Fyt (s. Nr. 1171), Thomas Willeboirts (s. Nr. 1211).

1212. Diana bei ihrer Jagdbeute. Die Göttin ruht mit ihren Gefährtinnen unter einem Zelte, das zwischen Bäumen ausgebreitet ist. Den übrigen Raum füllen die Hunde und das erlegte Wild. (Die Figuren von Thomas Willeboirts.)

B. I. St. VI. 1.
E. 846.
F. 1419.

Bezeichnet unten in der Mitte: Ioannes · FYT 1650

L.; h. 108 Cm., br. 291 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

Janssens. Victor Honoré Janssens. Vlämische Schule.

Geb. 1664 zu Brüssel, wo er 1689 Meister der Gilde wurde und 1739 starb. Schüler des Lancelot-Volders.

1213. Venus und Adonis. Venus sitzt unter einer hohen Baumgruppe und beweint den in ihrem Schoosse ruhenden todten Adonis. Liebesgötter waschen seine Wunden und streuen Blumen. Links der goldene Wagen und die Tauben der Venus.

B. Erdg. III. 1.
E. 1321.
F. 1120.

L.; h. 219 Cm., br. 332 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.) Früher dem Peeter Tyssens zugeschrieben. Von Th. v. Frimmel auf V. H. Janssens bestimmt.

Geeraerts. Marten Joseph Geeraerts. Vlämische Schule.

Getauft am 7. April 1707 zu Antwerpen, wo er 1731 Meister der St. Lucasgilde wurde und am 16. Februar 1791 starb. Schüler des Abraham Godyn.

1214. Nachahmung eines Basreliefs. Ein weisses Medaillon mit einem weiblichen Profilkopf wird von vier aus Holz geschnitzten Kindergestalten gehalten. Unten ein Bronzerelief mit Amor und Psyche.
B. Erdg. V. 5. E. 848. F. 1396.

L.; h. 101 Cm., br. 73 Cm. (Vom Künstler selbst gekauft. Kat. Mechel, 1783.)

Bloemen. Jan Frans van Bloemen (Orizzonte). Vlämische Schule.

Getauft zu Antwerpen am 12. Mai 1662, gest. zu Rom um 1748. Schüler des Anton Goubau; beeinflusst von Gasp. Dughet (Poussin).

1215. Italienische Landschaft. Im Mittelgrunde ein Felsenschloss und ein Wasserfall. Links vorne eine grosse Baumgruppe. Der Weg in der Mitte ist mit einigen Personen belebt.
B. I. St. II. 24. E. 696. F. 1296.

L.; h. 112 Cm., br. 138 Cm. (1800 aus Ferrara gekommen.)

1216. Italienische Landschaft. Vorne sitzt der Hirt einer kleinen Ziegenheerde und spricht mit einer Frau. Rechts eine grosse Baumgruppe, in der Mitte ein altes Schloss.
B. I. St. II. 23. E. 697. F. 1361.

L.; h. 110 Cm., br. 95 Cm. (1800 aus Ferrara gekommen.)

1217. Italienische Landschaft. Rechts eine Gruppe hochstämmiger Bäume, links ein Gebäude. Auf einem Waldwege geht ein Weib, eine Last auf dem Kopfe, an zwei Jünglingen vorbei.
B. I. St. II. 22. E. 695. F. 1298.

L.; h. 112 Cm., br. 138 Cm. (1800 aus Ferrara gekommen.)

Verhaghen. Pierre Joseph Verhaghen. Vlämische Schule.

Geb. am 19. März 1728 zu Aerschot, wo er am 3. April 1811 starb. Schüler van den Kerkhoven's und Beschey's.

1218. Der heil. Stephan empfängt die Gesandtschaft des Papstes in der Domkirche von Stuhlweissenburg im Jahre 1003. Links der heil. Stephan, König von Ungarn; ihm gegenüber Anastasius, Erzbischof von Kalocsa, mit der Gesandtschaft des Papstes Sylvester des II., welche die Krone und die Reichsinsignien überbringen. — B. Erdg. V. 3. E. 1351. F. 1402.

Bezeichnet rechts unten:

P. J. Verhaghen Aerschotonus F. 1770

L.; h. 285 Cm., br. 343 Cm. (1770 vom Künstler selbst gekauft.)

Hoecke. Jan van den Hoecke (s. Nr. 983).

1219. Allegorie der Vergänglichkeit. Ein Philosoph im schwarzen Talar sitzt an einem Tische, die linke Hand auf einem Todtenkopf, mit der Rechten Asche auf die Erde streuend. Zwei Genien bilden Seifenblasen. — B. I. St. VII. 2. E. 901. F. 1413.

L.; h. 298 Cm., br. 216 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

Hondecoeter. Melchior d'Hondecoeter. Holländische Schule.

Geb. 1636 zu Utrecht, 1659 Mitglied der Haager Gilde, gest. am 3. April 1695 zu Amsterdam. Schüler seines Vaters Gijsbert und seines Oheims J. B. Weenix.

1220. Geflügel. Im Vordergrunde ein krähender Hahn und zwei Hennen, eine liegend, eine stehend. — B. I. St. IV. 18. E. 922. F. 903.

L.; h. 106 Cm., br. 138 Cm. (Kat. Mechel, 1783.) Ob das Bild thatsächlich von H. herrührt, ist zweifelhaft.

1221. Geflügel. In der Mitte ein Pfau, der ein Rad schlägt, ein Hahn und eine Ente. — B. I. St. I. 21. E. 921. F. 1200.

L.; h. 162 Cm., br. 220 Cm. (Aus dem Belvedere-Depôt. 1809 nach Paris und 1815 zurück nach Wien gebracht.)

Weenix. Jan Weenix. Holländische Schule.

Geb. 1640 zu Amsterdam, 1664 Meister der Utrechter Gilde, gest. am 20. September 1719 zu Amsterdam. Schüler seines Vaters Jan Baptist Weenix und vielleicht seines Oheims Gijsbert d'Hondecoeter.

1222. Ein todter Hase. Er hängt mit einem Hinterlauf an einem Baumaste. Links erlegte Hühner, in der Ferne ein Garten. — B. grün. Cab. 3. E. 1382. F. 1291.

Bezeichnet auf dem Steinsockel unter dem Jagdhorn: J. Weenix. 1690

L.; h. 113 Cm., br. 95 Cm. (Nachlass des Herzogs Karl von Lothringen 1780.)

Lin. Herman van Lin (genannt Stilheid). Holländische Schule.

Geburts- und Todesdatum unbekannt. Thätig zu Utrecht 1659 bis 1670.

1223. Reitergefecht. Wildes Gedränge, gestürzte Pferde und Verwundete. — B. Erdg. II. 12. E. 976. F. 1193.

Bezeichnet rechts auf einem weissen Steine: H. V. Lin Se. 1664.

L.; h. 162 Cm., br. 180 Cm. (Schloss Ambras.)

Saftleven. Herman Saftleven. Holländische Schule.

Geb. um 1610 zu Rotterdam, gest. am 5. Jänner 1685 zu Utrecht. Schüler seines Vaters Herman Saftleven d. Äe.

1224. Landschaft im Charakter des Rheinthales. Links auf einem Berggipfel ein Schloss, darunter eine Stadt, im Vordergrunde ein von vielen Menschen belebter Landungsplatz. — B. grün. Cab. 81. E. 1214. F. 1304.

Bezeichnet unten links unter einem Hunde:

HS 1666

Eichenholz; h. 47 Cm., br. 63 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

1225. Herbstlandschaft. Links vorne, höher liegend und schattig, ein Holzschlag, rechts sonnige Fernsicht. — B. I. St. II. 4. E. 1211. F. 1259.

Bezeichnet links unten in der Ecke: HS. 1641.

Cedrelaholz; h. 40 Cm., br. 63 Cm. (Seit 1824 in der Galerie.)

1226. Landschaft im Charakter des Rheinthales. Ein von Schiffen belebter Fluss. Links vorne ein Wirthshaus unter einem steilen dunklen Felsen. — B. I. St. II. 44. E. 1213. F. 1293.

Eichenholz; h. 36 Cm., br. 50 Cm. (Seit 1781 im Belvedere.)

1227. Landschaft im Charakter des Rheinthales. Im Mittelgrunde eine Stadt mit einem Bergkirchlein. Rechts vorne Reisende bei einer verfallenen Steinsäule. — B. grün. Cab. 82. E. 1215. F. 1308.

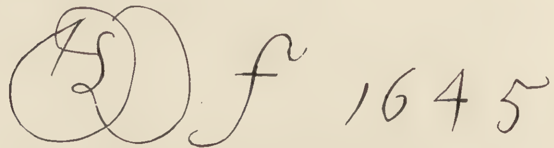
Bezeichnet unten links unter dem Baume:

(HS)

Eichenholz; h. 47 Cm., br. 62 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

1228. Landschaft bei Sonnenuntergang. Links eine grosse Baumgruppe als Hauptmotiv, rechts ein seichter, schilfreicher Fluss. — B. I. St. II. 7. E. 1212. F. 1430.

Bezeichnet links unten:



L.; h. 129 Cm., br. 183 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

Griffier. Jan Griffier. Holländische Schule.

Geb. 1656 zu Amsterdam, gest. zu London 1718. Schüler des Roeland Roghman und Nachahmer des Herman Saftleven.

1229. Rheinlandschaft. Rechts hohes Gebirge, links vorne im tiefen Schatten der Bäume ein Wirthshaus, vor welchem getanzt wird.

Kupfer; h. 47 Cm., br. 59 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

B. grün. Cab. 76. E. 859. F. 1300.

1230. Rheinlandschaft. Viele Schiffe auf dem Strome; auf den Uferhöhen Gebäude mit Thürmen. Rechts oben ein befestigtes Schloss.

Kupfer; h. 47 Cm., br. 59 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

B. grün. Cab. 77. E. 860. F. 1299.

Weenix. Jan Baptist Weenix. Holländische Schule.

Geb. 1621 zu Amsterdam, gest. 1660 bei Utrecht (?). Schüler des Jan Micker, des Abraham Bloemaert, sowie des Claas Moeijaert.

1231. Ein Seehafen. Links Gebäude bis dicht ans Ufer. Aus einer Gondel wird Jagdbeute ausgeladen.

Bezeichnet links unten: J. Weenix.

L.; h. 68 Cm., br. 96 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

B. I. St. II. 49. E. 1381. F. 1342.

Horemans. Jan Joseph Horemans der Aeltere. Vlämische Schule.

Getauft am 16. November 1682 zu Antwerpen, wo er 1706 Meister der St. Lucasgilde wurde und am 7. August 1759 starb. Schüler des Jan van Pee.

1232. Die Schusterwerkstätte. Der Schuster sitzt links vorne an einem Tische, einen Schuh in der Linken haltend. Er sieht zu einer Frau auf, die den zweiten Schuh hält und ein Kind führt. — E. 931. F. 970.

Bezeichnet rechts an der Thür über der Treppe: *J Horemans 1712*

L.; h. 50 Cm., br. 60 Cm. (Belvedere-Depôt.)

1233. Eine Dorfschule. Ein Knabe, welcher gezüchtigt werden soll, liegt vorne auf dem Boden. — E. 930. F. 966.

Bezeichnet rechts unten: *Horemans 1712*

L.; h. 50 Cm., br. 60 Cm. (Belvedere-Depôt.)

Miel. Jan Miel. Holländische Schule.

Geb. 1599 in Flandern, gest. 1664 zu Turin. Nachahmer des Pieter van Laer.

1234. Hafenplatz. In der Mitte ein römischer Triumphbogen, links das Meer, rechts ein Haus mit drei Säulen. — B. Erdg. III. 12. E. 1014. F. 1306.

L.; h. 70 Cm., br. 96 Cm. (1781 ins Belvedere gekommen.)

Uijtenbroeck. Moses van Uijtenbroeck. Holländische Schule.

Geb. um 1590 im Haag, wo er 1620 Mitglied der Gilde wurde und 1648 starb. Beeinflusst von Elsheimer.

1235. Landschaft mit Nymphen. Rechts vorne eine Gruppe von Nymphen und Satyren am waldigen Ufer eines Teiches. — B. grün. Cab. 75. E. 1326. F. 1248.

Bezeichnet rechts unten: Mosis Uyt De

Pappelholz; h. 40 Cm., br. 85 Cm. (Schatzkammer.)

1236. Landschaft mit tanzenden Hirten. Um den Stamm eines Baumes tanzen die bekränzten Hirten im Kreise. — B. grün. Cab. 74. E. 1325. F. 1251.

Bezeichnet links unten: Jis Úyt Den Broeck

Pappelholz; h. 40 Cm., br. 85 Cm. (Schatzkammer.)

Heusch. Willem de Heusch. Holländische Schule.

Geb. um 1625 zu Utrecht, wo er am 9. März 1692 begraben wurde (nach Bredius, Haager Galeriekatalog). Schüler des Jan Both.

1237. Italienische Abendlandschaft. Gebirgiges Seeufer. Im Vordergrunde drei bepackte Maulthiere. — B. I. St. II. 3. E. 897. F. 1273.

Bezeichnet links unten: GHeusch: f.

L.; h. 75 Cm., br. 106 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

Heusch. Jacob de Heusch. Holländische Schule.

Geb. zu Utrecht 1657, gest. zu Amsterdam 1701. Schüler seines Oheims Willem de Heusch.

1238. Landschaft. Ein Strom mit vielen Schiffen; Gebäude an den Ufern. Im Vordergrunde werden Waaren ausgeladen. — B. I. St. II. 50. E. 896. F. 1363.

Bezeichnet links unten auf einem Steine: DHeusch f. 1699.

L.; h. 87 Cm., br. 96 Cm. (Zuerst im Belvedere 1781.)

1239. Italienische Abendlandschaft. Gebirgiges Seeufer mit einem Landungsplatz und vielen Schiffen.

B. I. St. II. 4. E. 895. F. 1365.

Bezeichnet unten in der Mitte: Fleusch . f: 1699 .

L.; h. 69 Cm., br. 88 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

Laer. Pieter van Laer (Bamboccio). Holländische Schule.

Geb. um 1590 zu Harlem, gest. nach 1658. Schüler des Giovanni del Campo.

1240. Bauernfest in der römischen Campagna. Ein grosses Segeltuch ist in einer Dorfstrasse zeltartig aufgespannt; darunter tanzende und schmausende Bauern.

L.; h. 85 Cm., br. 131 Cm. (Katalog Mechel's, 1783. Das Bild kam 1809 nach Paris und 1815 zurück nach Wien.)

B. grün. Cab. 78. E. 957. F. 834.

1241. Vor der Schenke. Ein von seinem Gaul abgestiegener Bauer besieht seinen wunden Fuss.

L.; h. 58 Cm., br. 42 Cm. (1651 von Erzh. Leopold Wilhelm an den Wiener Hof gesendet.)

B. I. St. VI. 27. E. 958. F. 1075.

Honthorst. Gerard van Honthorst. Holländische Schule.

Geb. am 4. November 1590 zu Utrecht, wo er 1622 Mitglied der Gilde wurde und am 27. April 1656 starb. Schüler des Abraham Bloemaert; bildete sich in Italien unter dem Einflusse des Caravaggio aus.

1242. Ein Knabe mit einem Hunde. Der Knabe hält in der rechten Hand eine brennende Kerze und in der linken einen Kuchen, nach welchem der Hund emporspringt.

Eichenholz; h. 50 Cm., br. 41 Cm. Brustb. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

B. I. St. VII. 5. E. 925. F. 941.

1243. Der heil. Hieronymus, vor einem Crucifixe betend. Rechts eine brennende Kerze.

L.; h. 101 Cm., br. 69 Cm. Halbe Figur. (Aus den niederländischen Provinzen 1785 nach Wien gekommen.)

B. Erdg. II. 2. E. 924. F. 1003.

Pijnas. Jan Pijnas. Holländische Schule.

Geb. 1583 zu Amsterdam, wo er am 27. December 1631 begraben wurde. Ausgebildet unter dem Einflusse des Adam Elsheimer.

1244. Moses schlägt Wasser aus dem Felsen. Das Zeltlager der Juden, welche gierig das Wasser auffangen. Moses, Aaron und andere Männer auf einer Anhöhe links bei dem Felsen.

Eichenholz; h. 125 Cm., br. 162 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

B. II. St. III. 78. E. 1114. F. 1426.

Bramer. Leonard Bramer. Holländische Schule.

Geb. 1594 zu Delft, wo er am 10. Februar 1674 begraben wurde. Ausgebildet unter dem Einflusse des Adam Elsheimer.

1245. Allegorie der Eitelkeit. An einem mit Kostbarkeiten belegten Tische sitzt links eine Frau, die sich mit einer Goldkette schmückt. Hinter dem Tische steht ein Mann, die Laute spielend.

B. I. St. I. 44. E. 710. F. 837.

Bezeichnet auf dem Goldbesatz des Tischteppichs: L. Bramer.

Eichenholz; h. 81 Cm., br. 62 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

1246. Allegorie der Vergänglichkeit. Ein Skelet, das einen Todtenkopf betrachtet, und ein Greis sitzen an einem mit zerbrochenem Geräthe aller Art überdeckten Tische.

B. I. St. I. 48. E. 709. F. 841.

Bezeichnet rechts auf der Tischdecke unter den Büchern: L. Bramer.

Eichenholz; h. 82 Cm., br. 63 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

Hoet. Gerard Hoet. Holländische Schule.

Geb. zu Bommel am 22. August 1648, gest. im Haag am 2. December 1733. Schüler des Warnar van Rijssen.

1247. Moses schlägt Wasser aus dem Felsen. Moses steht mit seinem Bruder, von Kriegern umgeben, im Mittelgrunde. Die Juden schöpfen und trinken das reichlich niederströmende Wasser. — B. Erdg. IV. 21. E. 917. F. 1074.

Eichenholz; h. 36 Cm., br. 45 Cm. (1796 ins Belvedere gekommen.)

Pijnacker. Adam Pijnacker. Holländische Schule.

Getauft am 13. Februar 1622 zu Pynaker bei Delft, begraben am 28. März 1673 zu Amsterdam. Ausgebildet unter dem Einflusse des Jan Both.

1248. Gegend bei Tivoli. Rechts am Flusse Anio das plautianische Grabmal. — B. I. St. II. 43. E. 1113. F. 1053.

Eichenholz; h. 37 Cm., br. 30 Cm. (Vom Hofsecretär v. Reith gekauft 1811.)

Breenbergh. Bartholomeus Breenbergh. Holländische Schule.

Geb. 1599 zu Deventer, gest. vor 1659 zu Amsterdam (?). Schüler des Paul Bril zu Rom, weiter ausgebildet unter dem Einflusse des Adam Elsheimer.

1249. Landschaft mit Ruinen. Zu beiden Seiten zerfallene Gebäude. Vorne eine Kuhheerde. — B. I. St. VII. 37. E. 719. F. 859.

Kupfer; h. 41 Cm., br. 55 Cm. (Zuerst im Inventar von 1816, kam 1809 nach Paris und 1815 zurück nach Wien.)

Poelenburgh. Cornelius van Poelenburgh. Holländische Schule.

Geb. 1586 zu Utrecht, wo er am 12. August 1667 starb. Schüler des Abraham Bloemaert. Weiter ausgebildet unter dem Einflusse des Adam Elsheimer.

1250. Die Verkündigung Mariä. Maria kniet links vor einem Tische; der Engel schwebt von rechts kommend — B. grün. Cab. 42. E. 1116. F. 1085.

ins Gemach. Oben eine Engelglorie und der heil. Geist in Gestalt der Taube.

Bezeichnet links, auf dem Betschemel:

· C · P · F

Kupfer; h. 48 Cm., br. 41 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

1251. Badende Frauen. Drei der Frauen befinden sich im Wasser, eine vierte stürzt sich kopfüber in die Fluth, zwei sitzen auf dem Uferrande. — B. grün. Cab. 85. E. 1117. F. 850.

Eichenholz; h. 21 Cm., br. 27 Cm. (Nachlass Herzog Karls von Lothringen 1781.) Das noch von Mechel und Krafft gelesene Monogramm C . P . F . ist nicht mehr sichtbar.

Saftleven. Hermann Saftleven (s. Nr. 1224).

1252. Kühe. Vier Kühe liegen dicht bei einander im Grase. Hinter ihnen steht ein dunkelgefärbter Ochs. — B. I. St. VI. 14. E. 1210. F. 808.

Eichenholz; h. 22 Cm., br. 29 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

Droochsloot. Joost Cornelisz Droochsloot. Holländische Schule.

Geb. 1586, gest. am 14. Mai 1666 zu Utrecht, wo er seit 1616 Meister der Gilde war.

1253. Gerards und Breautés. Die beiden Genannten, ein Holländer und ein Franzose, jeder von siebzehn Rittern begleitet, hatten am 5. Februar 1600 ein Duell zu bestehen, das zu einem Massenkampf ausartete. Sie erscheinen zu Pferde auf der Vüchter Haide, die einen blaue, die anderen rothe Schärpen um den Oberarm gebunden. Den Hintergrund bildet die Stadt Herzogenbusch. — B. Erdg. II. 24. E. 785. F. 1068.

Bezeichnet links unten:

J: Drooch Sloot · fec 1 6 3 0 ·

L.; h. 78 Cm., br. 119 Cm. (Von Erzh. Leopold Wilhelm 1651 aus Brüssel nach Wien geschickt.)

Hattick. P. van Hattick. Holländische Schule.

Wahrscheinlich um die Mitte des XVII. Jahrhunderts in Utrecht thätig, wo er sich auch zum Künstler ausgebildet haben wird.

1254. Abendlandschaft. Dichtbelaubte Bäume ziehen sich von einer kleinen Anhöhe rechts gegen den Mittelgrund; links eine lichte Fernsicht. — B. grün. Cab. 48. E. 1280. F. 1378.

Bezeichnet links unten auf dem Steine:

P Hattick

Eichenholz; h. 30 Cm., br. 37 Cm. (Seit 1824 im Belvedere.)

Lisse. Dirck van der Lisse. Holländische Schule.

1644 Mitglied der Haager Gilde, gest. 1669. Nachfolger und vielleicht Schüler des C. Poelenburgh.

1255. Landschaft mit dem heil. Benedictus. Der Heilige liegt entkleidet zwischen Dornen; im Mittelgrunde sieht man ihn seine Kutte ausziehen; im Hintergrunde betet er in felsiger Einöde. — B. II. St. III. 71. E. 980. F. 1290.

Kupfer; h. 31 Cm., br. 24 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.) Früher dem Jan Lis zugeschrieben. Von Th. v. Frimmel für Dirck van der Lisse bestimmt.

Cabinet XIII. (Seitenlicht).

Delff. Jacob Willemsz Delff. Holländische Schule.

Geb. um die Mitte des XVI. Jahrhunderts in Gouda, wurde 1582 Bürger von Delft und starb dort 1601.

1256. Esau und Jakob. Die Brüder sinken einander versöhnt in die Arme; links hinter Esau Krieger, rechts hinter Jakob Hirtenvolk.

Bezeichnet unten rechts auf dem Steine:

B. II. St. III. 47. E. 779. F. 1187.

GENESIS
JACOB WILHELM
A° 15



Eichenholz; h. 128 Cm., br. 231 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

Poel. Egbert Lievensz van der Poel. Holländische Schule.

Getauft am 9. März 1621 zu Delft, wo er 1650 Mitglied der Gilde wurde; begraben zu Rotterdam am 19. Juli 1664.

1257. Eine Bauernwirthschaft. Vor einer grossen Bauernhütte kniet eine Frau, mit Waschen beschäftigt, an einem Canale. Dem Bauer läuft ein Kind zu.

B. grün. Cab. 7. E. 1115. F. 1113.

Bezeichnet rechts auf dem Brette: an der Poel 1647

Eichenholz; h. 60 Cm., br. 82 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

Mierevelt. Michiel Jansz van Mierevelt. Holländische Schule.

Geb. am 1. Mai 1567 zu Delft, wo er am 27. Juni 1641 starb. Schüler des A. van Montfoort.

1258. Männliches Bildniss. Ein dicker, glatzköpfiger alter Mann mit in zwei Spitzen auslaufendem Kinnbart.

Eichenholz; h. 54 Cm., br. 43 Cm. Brustbild. (Kat. Mechel, 1783.)

B. I. St. I. 47. E. 1015. F. 840.

Neer. Aert van der Neer. Holländische Schule.

Geb. 1603 zu Amsterdam, wo er am 9. November 1677 starb.

1259. Winterlandschaft. Ein Dorf zu beiden Seiten eines Baches, auf dessen Eisdecke Schlittschuhläufer. — B. Erdg IV. 28. E. 1048. F. 1369.

Bezeichnet rechts unten: AD

L.; h. 49 Cm., br. 60 Cm. (Seit 1781 im Belvedere.)

1260. Wasserreiche Waldgegend. Links in den Auen hohe Bäume; rechts in der Ferne eine Stadt. — B. I. St. II. 9. E. 1046. F. 1317.

L.; h. 61 Cm., br. 80 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

1261. Ein holländisches Dorf im Mondlichte. Viele Schiffe auf einem Canale; links vorne eine hohe Baumgruppe. — B. I. St. II. 16. E. 1047. F. 1320.

Bezeichnet links unten in der Ecke: AD

L.; h. 57 Cm., br. 76 Cm. (1811 vom Hofsecretär v. Reith gekauft.)

Ossenbeck. Jan Ossenbeck. Holländische Schule.

Geb. um 1627 zu Rotterdam, gest. 1678 zu Regensburg.

1262. Landschaft mit Jakobs Reise nach Mesopotamien. Rechts eine dunkle Felsenhöhle, daneben Ausblick in eine weite Landschaft; im Vordergrunde werden die Heerden Jakobs geführt. — B. I. St. II. 19. E. 1087. F. 1186.

Bezeichnet auf dem Steine links unten: J. Ossi..

L.; h. 128 Cm., br. 214 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

Vischer. Cornelis Vischer. Holländische Schule.

Geb. zu Gouda um 1520, gest. nach 1574.

1263. Männliches Bildniss. Der graubärtige, schwarzgekleidete Alte hält eine Notenrolle in der rechten Hand. — B. I. St. I. 4. E. 1367. F. 1246.

Rechts oben im dunklen Grunde steht:

Aetatis suae 62. A°. 1574. Ars probat virum.

Bezeichnet rechts über der Hand im Grunde:

Eichenholz; h. 84 Cm., br. 63 Cm. Halbe Fig. (Kat. Mechel, 1783.)

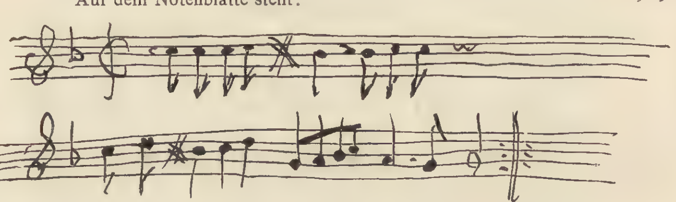
Bleek. Richard van Bleek. Holländische Schule.

Geb. 1670 im Haag, wo er 1695 Mitglied der Gilde wurde; gestorben zu London nach 1733. Schüler des Daniel Haring und des Van der Schuur.

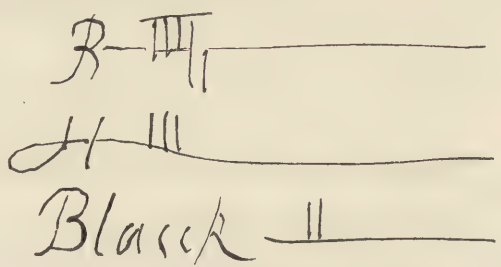
1264. Bildniss eines Mannes. Er sitzt, in einen Mantel gehüllt, einen grossen Hut auf dem Kopfe, neben einer Kiste auf der Musikinstrumente liegen.

B. I. St. III. 1.
E. 690.
F. 939.

Auf dem Notenblatte steht:



Bezeichnet links oben im Grunde:



L.; h. 112 Cm., br. 84 Cm. Halbe Figur. (Stallburg.)

Vries. Abraham de Vries. Holländische Schule.

Geb. zu Rotterdam, gest. um 1650 im Haag.

1265. Bildniss eines Mannes. Kurzer Schnurr- und Kinnbart, langes blondes Haar. Schwarzes Gewand mit steifem viereckigen Hemdkragen. — B. VII. 48. E. 1349. F. 1105.

Eichenholz; h. 76 Cm., br. 62 Cm. Halbe Figur. (Kat. Mechel, 1783.) Früher dem Pieter Verelst zugeschrieben. Schon bei Mechel unter dem richtigen Namen A. de Vries, für den es auch kürzlich wieder Th. v. Frimmel in Anspruch nahm.

Holländisch. Mitte des XVII. Jahrhunderts.

1266. Männliches Bildniss, Dreiviertelprofil, die linke Seite und der Blick dem Beschauer zugewendet, mit grossem dunklen Bart und langem Haupthaar. — E. 1350. F. 930.

L.; 48 Cm., br. 41 Cm. Brustbild. (Belvedere-Depôt.) Früher dem Pieter Verelst zugeschrieben.

Avercamp. Hendrik Avercamp. Holländische Schule.

Getauft am 27. Jänner 1585 zu Amsterdam, gest. nach 1663 zu Kampen.

1267. Winterlandschaft. In der Mitte schlittschuhlaufend die Bewohner eines Dorfes, dessen niedere Häuser man zu beiden Seiten gewahrt. Rechts vorne zwei alte, entlaubte Bäume.

Bezeichnet zwischen den Bäumen auf einer kleinen Tonne:

HA

Eichenholz; h. 29·5 Cm., br. 46·5 Cm. (Ambraser-Sammlung.) Neu aufgestellt.

Rembrandt. Rembrandt Harmensz van Rijn. Holländische Schule.

Geb. zu Leyden am 15. Juli 1606, begraben zu Amsterdam am 8. October 1669. Schüler des Jacob van Swanenburch und des Pieter Lastman.

1268. Selbstbildniss. Rembrandt als alter Mann mit grossem Hute, rothem Unter- und braunem Oberkleid, en face. — B. I. St. I. 45. E. 1143. F. 1012.

Bezeichnet links oben:

Rembrandt f.

Eichenholz; h. 50 Cm., br. 41 Cm. Brustbild. (Kat. Mechel, 1783.)

1269. Der singende Jüngling. Er sitzt in einem Lehnstuhle und singt aus einem Buche, das er mit beiden Händen hält. Ein runder Hut auf seinen rothblonden Haaren. — B. I. St. I. 41. E. 1144. F. 1009.

L.; h. 71 Cm., br. 62 Cm. Halbe Figur. (1728 in der Stallburg.)

1270. Der Apostel Paulus. Der alte weissbärtige Mann sitzt in einem Lehnstuhle und hält in der Rechten eine Feder. Vor ihm liegt ein grosses Buch; das Schwert lehnt an der Rückwand. — B. I. St. I. 28. E. 1145. F. 1017.

L.; h. 126 Cm., br. 110 Cm. Kniestück. (Prag. Inv. 1718.)

1271. Bildniss eines Mannes. Der etwa fünfzigjährige Mann, schwarz gekleidet, mit feiner weisser Halskrause, sitzt in einem rothen Sessel und macht mit der rechten Hand eine Bewegung zum Sprechen. — B. I. St. I. 38. E. 1139. F. 1019.

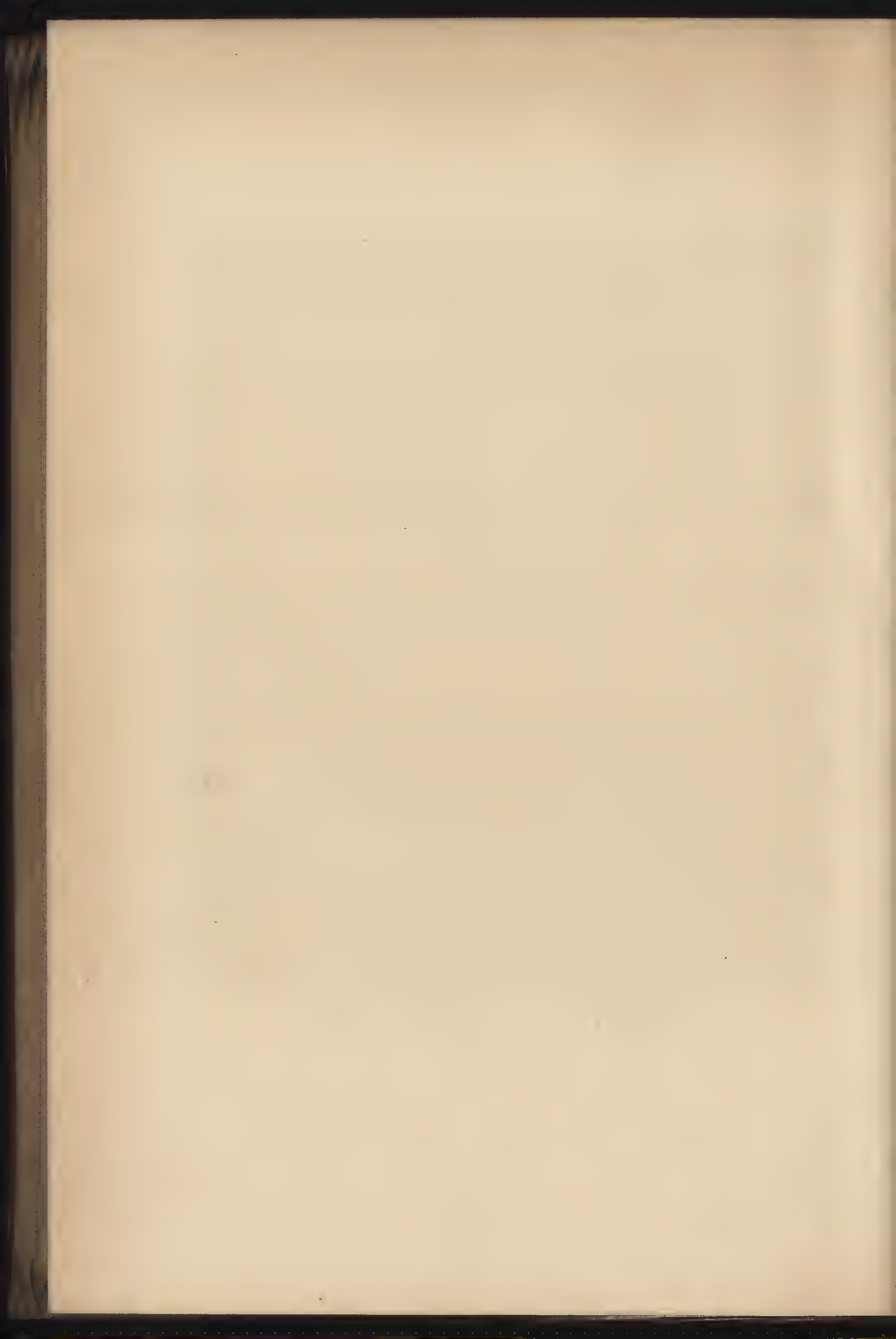
Eichenholz; h. 91 Cm., br. 70 Cm. Kniestück. (Kat. Mechel, 1783.)

1272. Bildniss einer Frau von beiläufig vierzig Jahren. Sie sitzt an einem grün überdeckten Tische und trägt ein goldgesticktes schwarzes Kleid, Spitzenhaube, grosse weisse Krause und Spitzenmanchetten. — B. I. St. I. 40. E. 1140. F. 1020.

Eichenholz; h. 91 Cm., br. 70 Cm. Kniestück. (Kat. Mechel, 1783.)

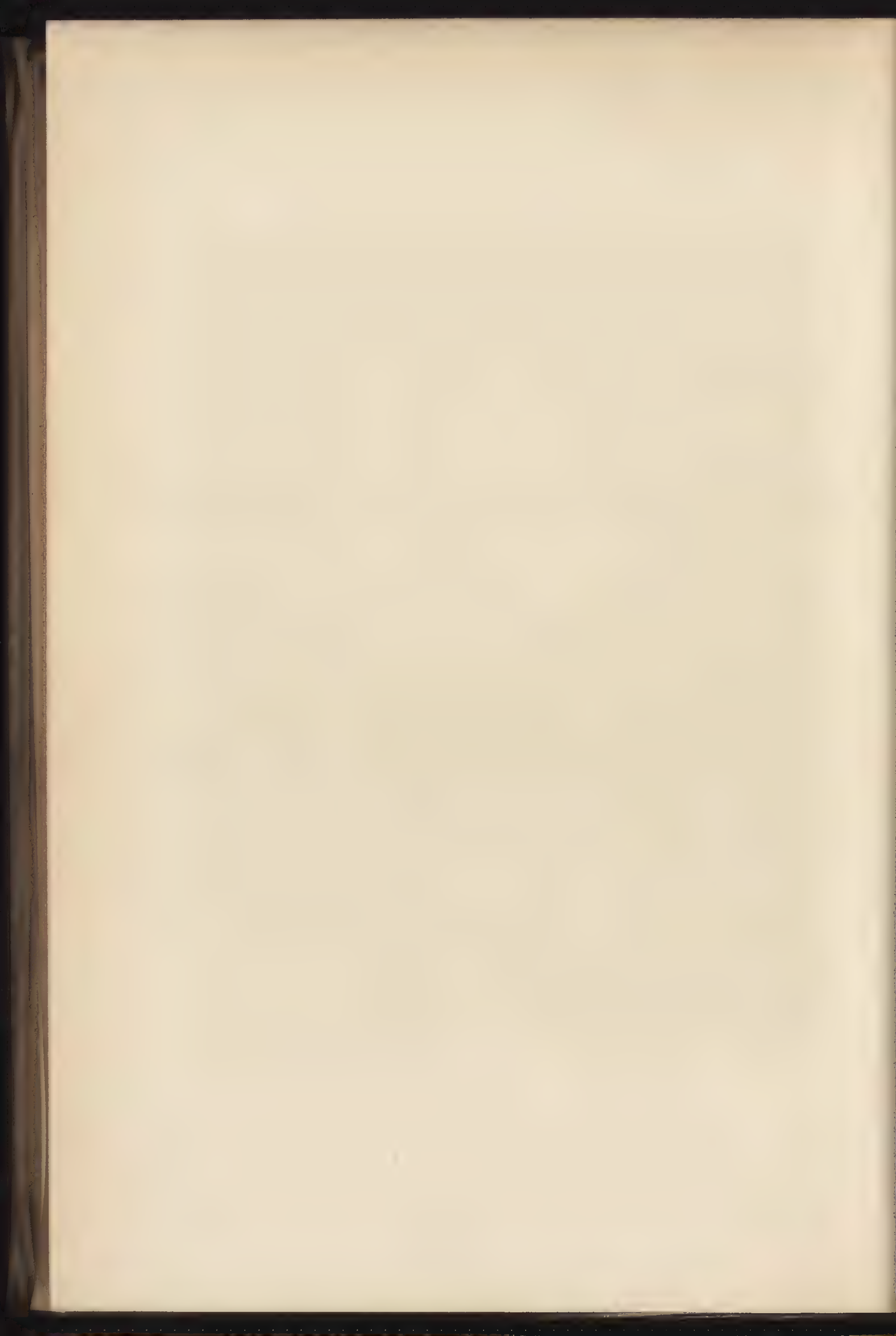


1269. Rembrandt Harmensz van Rijn.



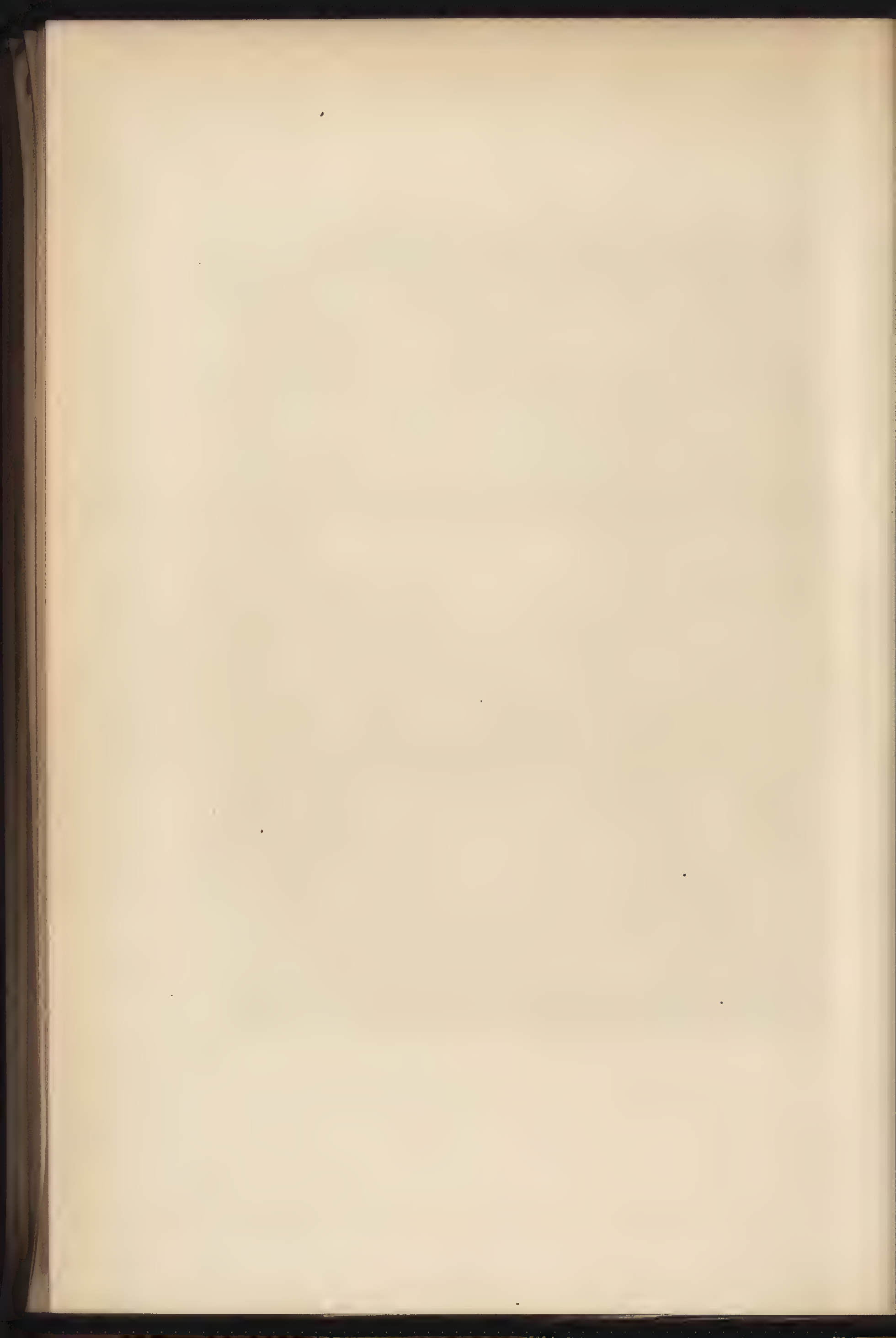


1271. Rembrandt Harmensz van Rijn.



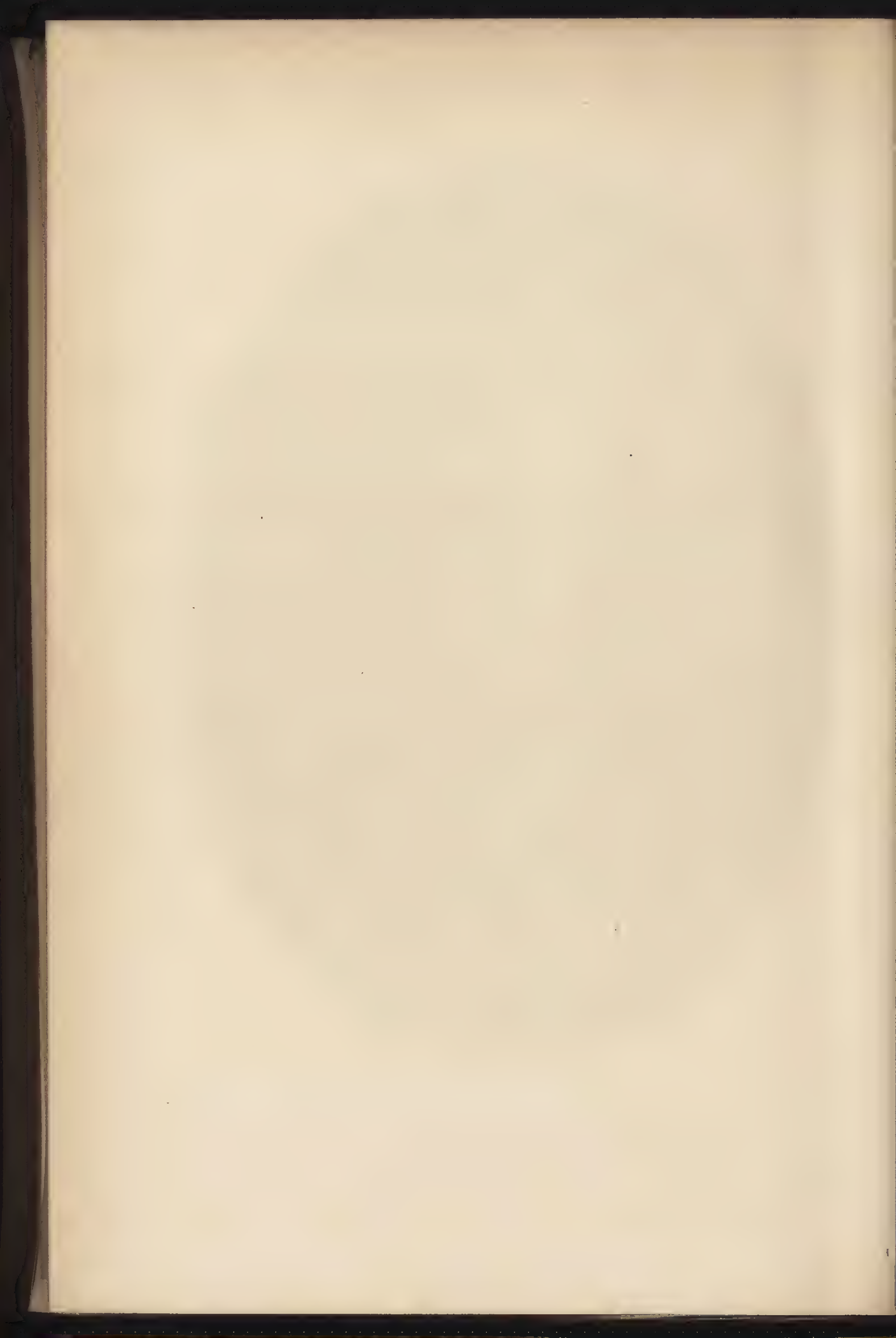


1272. Rembrandt Harmensz van Rijn.



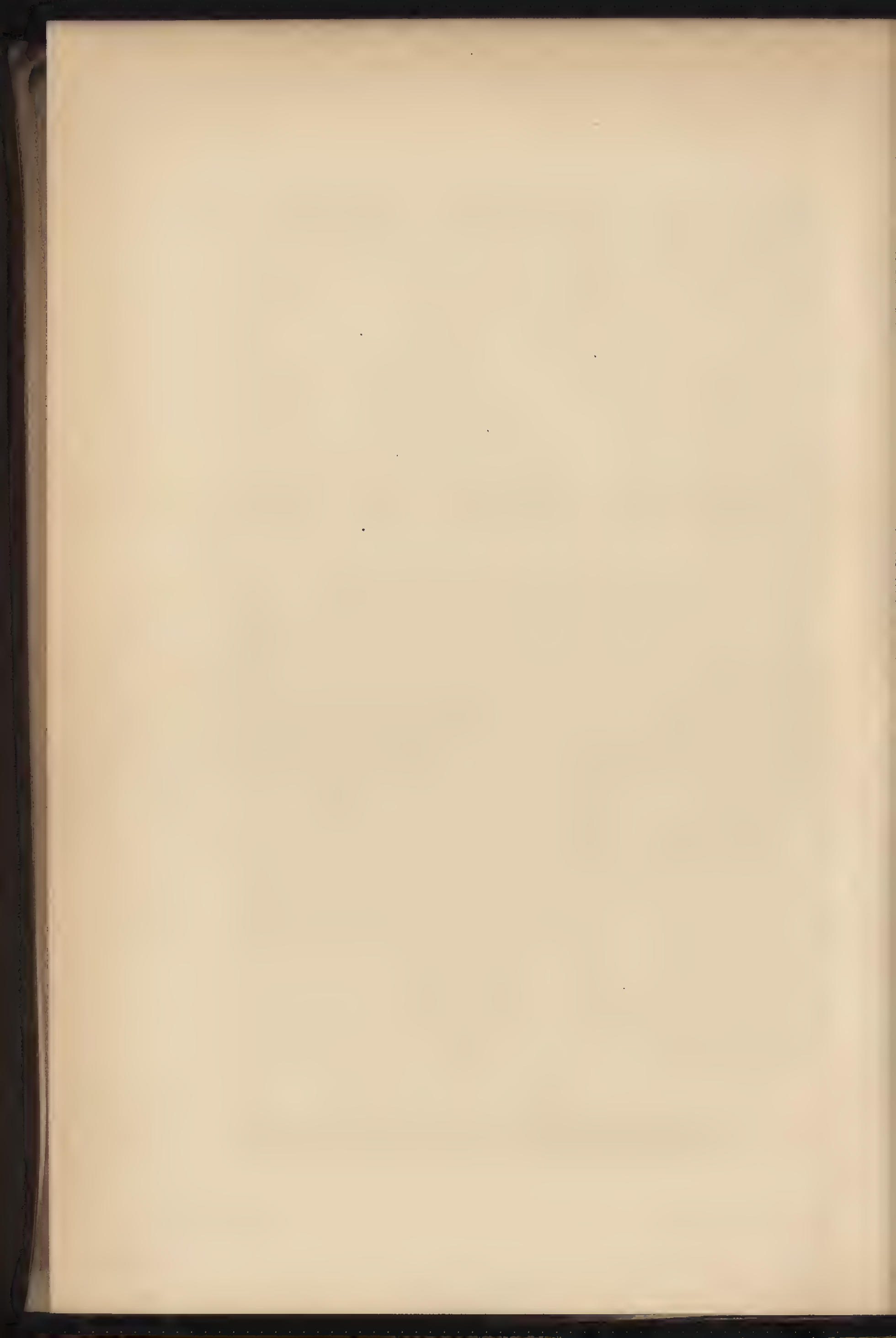


1273. Rembrandt Harmensz van Rijn.





1274. Rembrandt Harmensz van Rijn.



1273. Rembrandt's Mutter. Sie steht en face, sich mit beiden Händen auf einen Krückenstock stützend und trägt ein pelzbesetztes schwarzes Kleid sowie eine weite braune Sammthaube. — B. I. St. I. 39. E. 1141. F. 1011.

Bezeichnet links im Grunde: Rembrandt. f. 1639

Eichenholz; oval; h. 80 Cm., br. 62 Cm. Halbe Figur. (Kat. Mechel, 1783.)

1274. Selbstbildniss. Rembrandt, im Alter von beiläufig fünfzig Jahren, mit breitkrämpigem Hute, en face, die beiden Daumen im Gürtel. — B. I. St. I. 42. E. 1142. F. 1021.

L.; h. 113 Cm., br. 81 Cm. Kniestück. (1728 in der Stallburg.)

Gelder. Arent (Aert) de Gelder. Holländische Schule.

Geb. am 26. October 1645 zu Dordrecht, wo er am 27. August 1727 begraben wurde. Schüler des Samuel van Hoogstraten und des Rembrandt.

1275. Bildniss eines Jünglings. Er trägt eine eiserne Halsberge über dem schwarzen Gewande und ein rothes Barett mit weisser Feder auf dem blondgelockten Haupte. In der linken Hand hält er einen Stab. — B. I. St. I. 36. E. 853. F. 1000.

Bezeichnet rechts im Grunde über der linken Hand: "R. Gremb."

Eichenholz; h. 113 Cm., br. 81 Cm. Kniestück. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

1276. Bildniss eines Mannes. Ein alter, in tiefem Schatten stehender Mann stützt sich mit der Rechten auf einen Stock. — B. I. 37. E. 1146. F. 1013.

L.; h. 71 Cm., br. 62 Cm. Brustbild. (1728 in der Stallburg.)

Lievens. Jan Lievens der Aeltere. Holländische Schule.

Geb. am 24. October 1607 zu Leyden, begraben am 8. Juni 1674 zu Amsterdam. Schüler des Joris van Schooten und des Pieter Lastman; ausgebildet unter dem Einflusse des Rembrandt.

1277. Männliches Bildniss. Alter Mann mit weissem Bart und grauer Mütze, im Profil die rechte Seite zeigend. — B. VI. 36. E. 1305. F. 1368.

Eichenholz; h. 53 Cm., br. 47 Cm. Brustbild. (1651 aus Brüssel nach Wien gekommen.) Früher dem David Teniers d. J. zugeschrieben. Von Th. v. Frimmel als Werk des Lievens erkannt.

1278. Ein lachender junger Mann, fast im Profil, mit schwarzer Mütze, von einem Blumenkranze umgeben. — B. I. St. I. 43. E. 975. F. 1010.

Eichenholz; h. 51 Cm., br. 46 Cm. Brustbild. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.) Im Inventar des Erzh. Leopold Wilhelm werden die Blumen als Werk des van Eckh (nach Th. v. Frimmel identisch mit einem Capitän Johann van den Eckh) bezeichnet.

Flinck. Govaert Flinck. Holländische Schule.

Geb. zu Cleve am 25. Jänner 1615, gest. zu Amsterdam am 2. Februar 1660. Schüler des Lambert Jacobsz und des Rembrandt.

1279. Ein graubärtiger alter Mann, sitzend hinter einer Brüstung, auf die er den linken Ellbogen und die rechte Hand aufstützt. Auf dem braunen Rock trägt er an einer Goldkette eine Medaille. — B. I. St. I. 11. E. 832. F. 1001.

Bezeichnet links auf dem Steinsockel: *G. flinck. f. 1651.*

L.; h. 100 Cm., br. 84 Cm. Halbe Figur. (Kat. Rosa, 1796.)

Holländisch. XVII. Jahrhundert.

1280. Landschaft mit der Marter des heil. Laurentius. Auf der sonnig beleuchteten Anhöhe einer hügeligen Landschaft liegt der Heilige, umgeben von einer Menschenmenge, auf dem Roste. — B. Erdg. IV. 40. E. 1147. F. 1239.

Eichenholz; h. 40 Cm., br. 52 Cm. (Seit 1824 im Belvedere.) Früher der Schule des Rembrandt zugewiesen. Hat nach Th. v. Frimmel die grösste Verwandtschaft mit einer Gruppe von Bildern, die Bredius nach einem Monogramm E. M. an einem Bilde in Amsterdam auf Evert Marseus bezieht.

Hoogstraeten. Samuel van Hoogstraeten. Holländische Schule.

Geb. am 2. August 1627 zu Dordrecht, wo er am 19. October 1678 starb. Schüler seines Vaters Dirck und des Rembrandt.

1281. Der innere Burgplatz in Wien, vom Schweizerhof aus aufgenommen, durch viele Menschen belebt. — B. Erdg. IV. 12. E. 929. F. 1069.

Oben auf einem Zettel die Bezeichnung:

Samuel van Hoogstraten. 1652

Eichenholz; h. 78 Cm., br. 84 Cm. (In Wien gemalt.)

1282. Der Mann am Fenster. Der graubärtige Alte steckt den mit einer Pelzmütze bedeckten Kopf aus dem Fenster heraus und sieht den Beschauer an. — B. I. St. I. 9. E. 928. F. 1002.

Bezeichnet rechts unten auf dem Steinsims: SvH 1653

L.; h. 112 Cm., br. 88 Cm. (In Wien gemalt. Prag. Inv. 1737.)

Paudiss. Christoph Paudiss. Holländische Schule.

Geb. in Niedersachsen um 1618, gest. zu Freising 1666 (1667). Schüler des Rembrandt.

1283. Männliches Bildniss. Ein dunkel gekleideter Mann mit in der Mitte gescheitelten langen Haaren ergreift mit der linken Hand den grossen weissen Hemdkragen. — E. 1102. F. 1008.

Bezeichnet rechts unten:

Ahornholz; h. 80 Cm., br. 69 Cm. Brustbild. (Prager Schloss.)

1284. Der heilige Hieronymus. Der Heilige sitzt in seiner Höhle, im Begriffe zu schreiben, und stützt das graue Haupt auf die linke Hand.

L.; h. 136 Cm., br. 124 Cm. Kniestück. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

B. I. St. I. 26. E. 1099. F. 1100.

1285. Ein Bauer in einer Hütte. Er sitzt nachlässig auf hölzernem Stuhle, ein blechernes Trinkgefäss in der Rechten haltend. Zu seinen Füssen auf dem Boden ein Knabe mit einem Dudelsacke.

Birnholz; h. 76 Cm., br. 57 Cm. (Schatzkammer.)

B. I. St. I. 46. E. 1100. F. 1007.

1286. Ein Marodeur. Ein weissbärtiger Alter mit hohem lichtgrauen Filzhute, der den oberen Theil des bleichen Gesichtes beschattet.

B. I. St. VII. 16. E. 1103. F. 1005.

Bezeichnet links unten:

Ahornholz; h. 64 Cm., br. 50 Cm. Brustbild. (Seit 1781 im Belvedere.)

1287. Männliches Bildniss. Ein junger Mann en face, mit reichem lichtblonden Haare, in rothem Gewande, mit weissen Straussenfedern auf der kleinen Mütze.

B. I. St. VII. 11. E. 1101. F. 1006.

Pappelholz; h. 65 Cm., br. 52 Cm. Brustbild. (Seit 1781 im Belvedere.)

Monogrammist I. S.

1288. Bildniss einer alten Frau, nahezu im Profil, auf dem Kopfe ein gesticktes Tuch, einen Fuchspelzkragen auf dem schwarzen Sammtkleid. — B. I. 50. E. 1148. F. 1073.

Eichenholz; h. 41 Cm., br. 33 Cm. Brustbild. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.) Das Bild trug ehemals das Monogramm I. S. und die Jahreszahl 1651.

Holländisch. Mitte des XVII. Jahrhunderts.

1289. Männliches Bildniss. Junger dunkel gekleideter Mann. Die geschlitzte Krempe seines Barettes beschattet die Stirne. — B. grün. Cab. 91. E. 963. F. 851.

Bezeichnet links oben im dunklen Grunde:

Eichenholz; h. 22 Cm., br. 22 Cm. Brustbild. (Aus der Galerie des Grafen Nostitz in Prag gekauft.) In den früheren Katalogen nach der Signatur einem sonst ganz unbekannten P. d. Lelen zugeschrieben.

Hoogstraeten. Jan van Hoogstraeten. Holländische Schule.

Geb. zu Dordrecht 1630, gest. zu Wien 1654. Schüler seines Bruders Samuel.

1290. Eine Stube mit zwei Weibern. Die beiden sitzen in heiterer Stimmung mit Tabakpfeife und Kanne bei einander. — B. VII. 36. E. 927. F. 1055.

L.; h. 33 Cm., br. 31 Cm. (In Wien gemalt.) Trug ehemals die Signatur J. v. Hoogstraeten f.

Holländisch, XVII. Jahrhundert.

1291. Zechende Bauern. Fünf Bauern sind trinkend und rauchend um einen Tisch gruppirt; rechts ein altes — B. Erdg. III. 25. E. 1089. F. 853.

Pärchen, links ein Mädchen und ein Knabe, der einem Hunde zu fressen gibt.

L.; h. 35 Cm., br. 49 Cm. (1811 aus der Sammlung des Hofsecretärs v. Reith gekauft.) Früher «Nach Adriaan van Ostade» bezeichnet.

Wijck. Thomas Wijck. Holländische Schule.

Geb. zu Beverwijck 1616(?), begraben am 19. August 1677 zu Haarlem, wo er seit 1642 Mitglied der Gilde war. Schüler seines Vaters, weiter ausgebildet unter dem Einflusse des Pieter de Laer.

1292. Meeresufer mit Ruinen. Rechts die grossen Säulen eines korinthischen Tempels; links sitzt der zeichnende Künstler.

B. grün. Cab. 58. E. 1389. F. 998.

Bezeichnet rechts auf der untersten Brunnenstufe: TWijck

L.; h. 114 Cm., br. 86 Cm. (Schatzkammer-Inventar von 1773.)

1293. Ein altes Gebäude. Links im Innern desselben ein Ziehbrunnen; rechts stehen zwei Herren im Gespräche mit einem zerlumpten Jungen.

B. grün. Cab. 40. E. 1388. F. 1036.

Eichenholz; h. 50 Cm., br. 41 Cm. (Seit 1781 im Belvedere.)

Bega. Cornelis (Pietersz) Bega. Holländische Schule.

Getauft am 15. November 1620 zu Haarlem, wo er 1654 Mitglied der Gilde wurde und am 27. August 1664 starb. Schüler des Adriaen van Ostade, weiter ausgebildet vielleicht unter dem Einflusse des Frans Hals.

1294. Eine Stube mit Bauern. Ein Weib gibt einem Kinde die Brust. Neben ihr sitzt ein Bauer auf einer Bank; hinter diesem noch vier Personen.

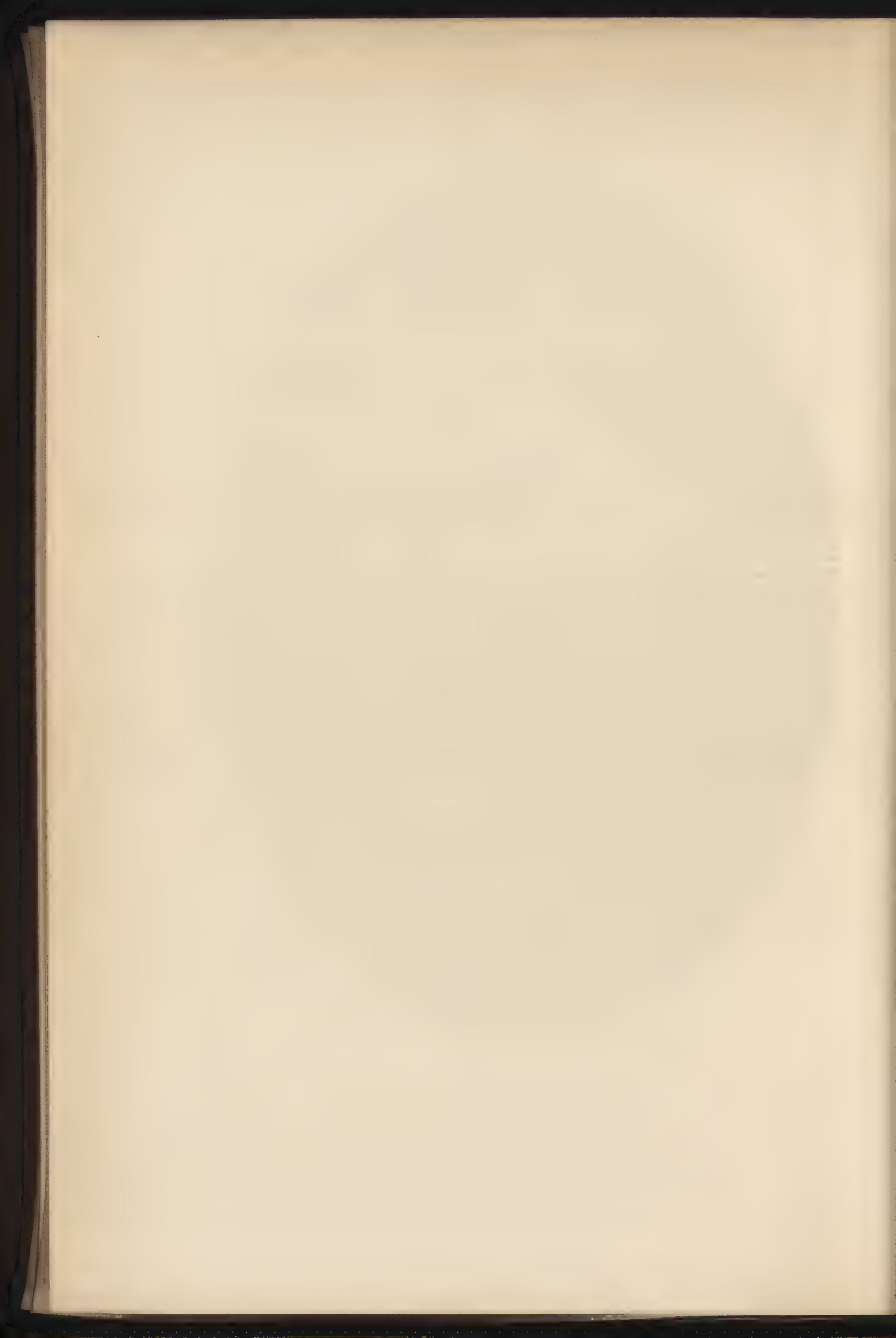
B. 1. St. VII. 38. E. 676. F. 1281.

Bezeichnet rechts unten: CBega

Eichenholz; h. 33 Cm., br. 31 Cm. (Schatzkammer.)



1297. Frans Hals.



Verelst. Pieter Verelst. Holländische Schule.
Geburts- und Todesdatum unbekannt, thätig von 1648 bis 1666.

1295. Rauchende Bauern. In dunkler Stube sitzen um ein aufgestelltes Fass zwei Bauern, zwischen ihnen ein Weib, mit einer weissen Thonpfeife in der Hand. Links im Dunkel steht ein dritter Bauer. — B. VI. 13. E. 1347. F. 1285.

Bezeichnet rechts unten in der Ecke: PE.

Eichenholz; h. 29 Cm., br. 35 Cm. (Prov. wie Nr. 1151.)

1296. Zechende Bauern. In einer grossen Stube sitzen drei Männer um einen in der Mitte stehenden Tisch. Der Bauer links hält einen Krug, der rechts liest etwas vor, der in der Mitte hört lachend zu. — B. grün. Cab. 44. E. 1348. F. 1037.

Bezeichnet über dem Kopfe des Lesenden: P. verelst.

Eichenholz; h. 46 Cm., br. 71 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

Hals. Frans Hals. Holländische Schule.
Geb. zu Antwerpen um 1580 oder 1581, begraben zu Haarlem am 7. September 1666. Schüler des Karel van Mander.

1297. Bildniss eines Mannes. Der junge Mann mit blondem Haar und Schnurrbart wendet den mit einem grossen schwarzen Hute bedeckten Kopf über seine rechte Schulter. Ein weisser Kragen liegt über der schwarzen Kleidung. — B. I. St. VI. 4. E. 864. F. 1004.

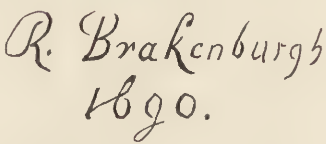
L.; oval; h. 81 Cm., br. 59 Cm. Halbe Figur. (Stallburg.)

Brakenburgh. Richard Brakenburgh. Holländische Schule.
Geb. 1650 zu Haarlem, wo er 1669 Mitglied der Gilde wurde und 1702 starb. Schüler des Adriaen van Ostade und des Hendrik Mommers; beeinflusst von Jan Steen.

1298. Tanzende Bauern. In einer Wirthsstube sitzt links ein Violinspieler und tanzen junge Leute einen Reigen. — B. grün. Cab. 57. E. 707. F. 1044.

Der Wirth nähert sich mit dem Kruge dem leerwerdenden Fasse, das ein anderer Mann neigt.

Bezeichnet rechts neben der Flasche:



L.; h. 67 Cm., br. 83 Cm. (Kat. Mechel, 1783. Kam 1809 nach Paris und 1815 zurück nach Wien.)

1299. Das Bohnenfest. Der feiste Bohnenkönig sitzt rechts und erhebt das Weinglas in der Rechten. Eine Wahrsagerin naht der lustigen Gesellschaft. — B. grün. Cab. 59. E. 708. F. 1046.

Bezeichnet rechts unten: R. Brakenburg 1690

L.; h. 67 Cm., br. 83 Cm. (Prov. wie Nr. 1298.)

Quast. Pieter Jansz Quast. Holländische Schule.

Geb. zu Amsterdam 1606, gest. daselbst im Juni 1647. 1634 Mitglied der St. Lucasgilde im Haag (nach Bredius). Nachfolger des A. Brouwer.

1300. Holländische Bauernstube. Vier Bauern sitzen links an einem Tische; rechts tanzen zwei Paare im Kreise zu der Musik eines Dudelsackpfeifers. — B. Erdg. III. 22. E. 1134. F. 864.

Bezeichnet rechts unten: Pquast Inv 1633

Eichenholz; h. 48 Cm., br. 63 Cm. (Bis 1748 in der Schatzkammer.)

Dusart. Cornelis Dusart. Holländische Schule.

Geb. am 24. April 1660 zu Haarlem, wo er 1679 Mitglied der Gilde wurde und am 1. October 1704 starb. Schüler des Adriaen van Ostade.

1301. Bauern vor einem Wirthshause. Links sitzt ein Mann mit hohem weissen Hute, rechts neben der Hausthür eine Frau; in der Mitte steht der Wirth.
B. grün. Cab. 98. E. 788. F. 848.

Bezeichnet rechts auf der Bank: Dusart 1681

Eichenholz; h. 35 Cm., br. 30 Cm. (1792 vom Gouvernementsrathe Burtin gekauft.)

Ostade. Adriaen van Ostade. Holländische Schule.

Getauft am 10. December 1610 zu Haarlem, wo er am 2. Mai 1685 begraben wurde. Schüler des Frans Hals und Nachahmer des Adriaen Brouwer.

1302. Der Zahnbrecher. Der Dorfbader zieht in seiner Bude einem Bauern einen Zahn. Die Familie des Letzteren bricht in lauten Jammer aus.
B. I. St. VI. 43. E. 1088. F. 1270.

Eichenholz; h. 34 Cm., br. 42 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

Cabinet XII.

Duck. Jacob A. Duck. Holländische Schule.

Geb. um 1600 zu Utrecht, gest. im Haag (?) nach 1660. Ausgebildet unter dem Einflusse des Dirck Hals.

1303. Eine Plünderung. In der Vorhalle ihres Palastes bittet eine vornehme Dame knieend den Befehlshaber der Truppen um Gnade. Ein Soldat nimmt Kostbarkeiten aus einem auf dem Boden stehenden Koffer.
B. grün. Cab. 38. E. 786. F. 922.

Bezeichnet auf der Stufe rechts: A Dvc. f

Eichenholz; h. 41 Cm., br. 70 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

Steen. Jan Steen. Holländische Schule.

Geb. 1626 zu Leyden, wo er 1648 in die Gilde trat und am 3. Februar 1679 begraben wurde. Schüler des Nicolaus Knupfer und des Jan van Goijen, weiter ausgebildet unter dem Einflusse des Frans Hals und des Adriaen van Ostade.

1304. Bauernhochzeit. Rechts wird das Brautpaar unter Scherz und Musik in das Schlafgemach geleitet. Links vorne sitzt eine Frau, ihr Kind säugend. — B. I. St. VI. 9. E. 1269. F. 1116.

L.; h. 57 Cm., br. 68 Cm. (1651 aus Brüssel an den Wiener Hof gekommen.)

1305. Liederliches Leben. In der Mitte einer holländischen Stube sitzt ein junger Mann mit einer Dirne, die ihm ein Glas rothen Weines anbietet. Seine Umgebung zeigt die Art seines Lebenswandels, ein von der Decke herabhängender Korb die Attribute der Strafe dafür. — B. I. St. VII. 32. E. 1268. F. 1353.

Darunter die Rechnung:

000001

Somme — op.

Bezeichnet links unten auf dem Fasse:

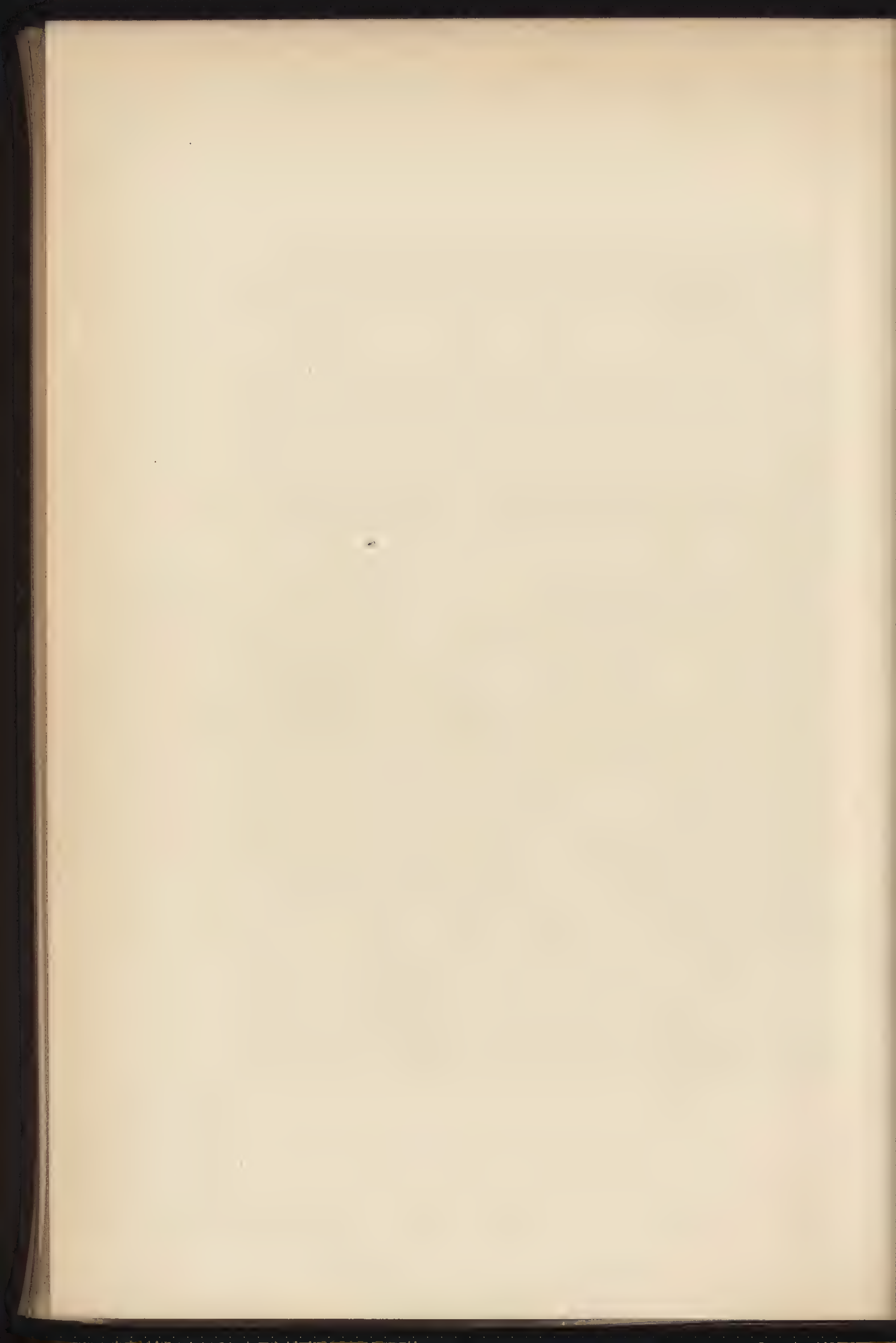
JSteen

1661

L.; h. 104 Cm., br. 146 Cm. (1780 aus dem Nachlasse des Herzogs Karl von Lothringen.) Krafft und Waagen lasen noch die Jahreszahl 1663 auf dem Bilde.



1305. Jan Steen.



Palamedes. Palamedes Palamedesz (genannt Stevaerts). Holländische Schule.

Geb. um 1601 zu Delft, begraben am 1. December 1673 zu Amsterdam. Ausgebildet unter dem Einflusse des Michiel Miereveld und des Frans Hals.

1306. Reiterangriff. Cavallerie sprengt von links gegen eine feuernde Infanteriecolonne. Rechts vorne vier Reiter, deren einer gestürzt ist. — B. I. St. VII. 54. E. 1090. F. 844.

Bezeichnet rechts unten: P. PALLEMEDES. A 1638

Eichenholz; h. 42 Cm., br. 77 Cm. (Samml. Erzh. Ferdinand v. Tirol.)

Delen. Dirck van Delen (Deelen). Holländische Schule.

Geb. 1605 zu Heusden, 1639 Mitglied der Lucasgilde zu Middelburg, gest. am 16. Mai 1671 zu Arnemuyden. Schüler des Frans Hals.

1307. Grosses Gartenpalais. Ein prächtiger Säulenbau im Barockstyl. Rechts vorne auf Stufen ein Portal mit schwarzen gewundenen Säulen. In der Ferne ein Garten. Vornehme Herren und Damen beleben alle Räume. — B. grün. Cab. 1. E. 777. F. 1131.

Bezeichnet auf dem Säulenfusse vorne rechts:

dirck. van. delen fecit Anno Dō 1640.

L.; h. 162 Cm., br. 286 Cm. (Galerie Graf Nostitz in Prag.)

1308. Architekturstück. Den hohen weitläufigen Säulenbau belebt keine Staffage. Der Boden ist grau und mattroth getäfelt. Im Hintergrunde ein Garten und ein Schloss. — B. I. St. VI. 50. E. 778. F. 992.

Bezeichnet rechts auf dem Fusse der zweiten Säule: D. VAN DELEN F.

Cedrela- und Eichenholz; h. 86 Cm., br. 123 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

Heeremans. Thomas Heeremans. Holländische Schule.

1664 Mitglied der Haarlemer Gilde, thätig von 1660 bis 1692. Hervorgegangen aus der Schule des Roel. Vries und des Claes Molenaer.

1309. Schlittschuhlaufen. Rechts ein Dorf mit schneebedeckten Dächern; im Vordergrunde die Schlittschuhläufer; links ein Schlitten, von einem Braun gezogen.

B. Erdg. IV. 4.
E. 987.
F. 1367.

Bezeichnet unten auf dem Geländerbalken:

L.; h. 48 Cm., br. 63 Cm. (Zuerst 1824 in der Galerie.)

Wijnants. Jan Wijnants. Holländische Schule.

Geb. um 1625 zu Haarlem, gest. wahrscheinlich zu Amsterdam nach dem 18. August 1682. Ausgebildet unter dem Einflusse des Jacob van Ruisdael (Bredius).

1310. Waldeingang. Auf einer Strasse reitet ein Mann auf einem Schimmel; der Vordergrund ist sumpfig.

B. I. St. II. 55.
E. 1390.
F. 1307.

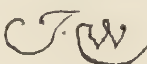
Bezeichnet links unten:

L.; h. 71 Cm., br. 87 Cm. (1811 vom Hofsecretär v. Reith gekauft.)

1311. Landschaft. Heimkehrende Landleute mit zwei Maulthieren. Schwer bewölkter Abendhimmel.

B. I. St. II. 41.
E. 1391.
F. 1093.

Bezeichnet rechts unten in der Ecke:



Eichenholz; h. 32 Cm., br. 24 Cm. (Seit 1816 in der Galerie.)

Everdingen. Allart van Everdingen. Holländische Schule.

Geb. 1621 zu Alkmaar; 1645 Meister der St. Lucasgilde zu Haarlem, begraben am 8. November 1675 zu Amsterdam. Schüler des Roelant Savery und des P. Molyn.

1312. Die Sägemühle. Felsige Gegend mit einem Wasserfalle bei umwölktem Himmel. Auf dem linken Ufer des Bergstromes, unter einem Bretterdache, sieht man mehrere Leute beschäftigt. — B. I. St. II. 60. E. 823. F. 1278.

Bezeichnet unten auf dem lichten Steine: A. Everdingen

L.; h. 72 Cm., br. 103 Cm. (1872 aus der Galerie Gsell in Wien gekauft.)

Goijen. Jan van Goijen. Holländische Schule.

Geb. zu Leyden am 13. Jänner 1596, gest. Ende April 1656 im Haag. Schüler des Coenraet van Schilperoort, des Isack van Swanenburgh, des Willem Gerritsz; ausgebildet unter dem Einflusse des Esaias van de Velde.

1313. Landschaft. Eine flache baumlose Gegend; im Vordergrunde eine verfallene Planke. Schafe, Kühe und zwei Pferde gehen durch eine Furt. (Die Staffage ist von Philips Wouwerman gemalt.) — B. VI. 39. E. 857. F. 1035.

Bezeichnet links unten im Wasser auf dem Steine und auf dem lichten Theile der Planke über den Schafen:

Eichenholz; h. 37 Cm., br. 53 Cm. (Zuerst 1796 in Rosa's Katalog; kam 1809 nach Paris und 1815 zurück nach Wien.)

Holländisch. XVII. Jahrhundert.

1314. Landschaft. Eine weite Ebene mit dunklem Vordergrunde und sonniger Ferne. — B. grün. Cab. 94. E. 856. F. 1229.

Eichenholz; h. 24 Cm., br. 34 Cm. (Zuerst in Rosa's Katalog von 1796.) Früher dem Jan Goijen zugeschrieben. Dürfte von Hercules

Seghers herrühren, an welchen Meister es auch Th. v. Frimmel »immer erinnert« hat.

Heyde. Jan van der Heyde. Holländische Schule.

Geb. 1637 zu Gorkum, gest. am 28. Sept. 1712 zu Amsterdam.

1315. Ein altes befestigtes Schloss, von Wasser umgeben, über das eine Bogenbrücke führt. Im Vordergrunde ein von der Jagd zurückkehrender Reiter.

Eichenholz; h. 41 Cm., br. 56 Cm. (1792 vom Gouvernementsrathe der Niederlande, F. X. Burtin, gekauft.)

B. I. St. II. 39. E. 898. F. 1240.

Holländisch. XVII. Jahrhundert.

1316. Seestück. Mitten im Bilde ein grosses Segelschiff und ein Fischerboot. Links wird ein Boot gegen die Brandung gerudert.

Eichenholz; h. 33 Cm., br. 50 Cm. (1786 vom Grafen Nostitz gekauft.) Früher dem Bonaventura Peeters zugeschrieben.

B. I. St. II. 46. E. 1104. F. 1295.

Does. Jakob van der Does. Holländische Schule.

Geb. 1623 zu Amsterdam, gest. am 17. November 1673 zu Sloten bei Amsterdam. Schüler des Nicolaes Moeyaert, beeinflusst von Pieter de Laer.

1317. Italienische Landschaft. Im Vordergrunde links zwei Säulen. Ein fast kahler Baum ragt schräg über das Bild. Eine eingeschlummerte Schäferin wird von einem Bauernknaben betrachtet.

L.; h. 58 Cm., br. 43 Cm. (Schatzkammer.)

B. I. St. VI. 25. E. 781. F. 1114.

1318. Landschaft mit einer Heerde. Links Reste eines Monumentes, ein Steinbrunnen und zwei grosse Bäume. Zwischen Schafen und Ziegen steht ein Maulthier, das in einem Korbe zwei junge Lämmer trägt.

Bezeichnet unten in der Mitte: JvDoes MDCLXII

B. grün. Cab. 50. E. 780. F. 1078.

Leinwand auf Holz; h. 36 Cm., br. 44 Cm. (Kam 1809 nach Paris und 1815 zurück nach Wien.)

Berchem. Nicolaas Berchem (Berghem). Holländische Schule.

Getauft am 1. October 1620 zu Haarlem, gest. am 18. Februar 1683 zu Amsterdam. Schüler seines Vaters Pieter Claasz, des P. Grebber, des N. Moeyaert und des J. B. Weenix.

1319. Hirten und eine Heerde. Die Heerde wird heimgetrieben. In der Mitte des Vordergrundes geht ein Weib durch ein Wasser.

B. grün. Cab. 39. E. 681. F. 924.

Bezeichnet rechts unten: NBerchem f: 1680

L.; h. 48 Cm., br. 64 Cm. (Aus dem Schreibzimmer des Herzogs Karl von Lothringen. Inventar von 1780.)

1320. Landschaft mit waschenden Weibern und Vieh. Im Vordergrunde die Weiber an einem Bache. Ein baarfüssiger Mann tritt das Wasser aus der Wäsche. Eine Heerde durchschreitet den Bach.

B. grün. Cab. 86. E. 682. F. 919.

Bezeichnet unten auf dem Steine im Wasser: NBerchem

Eichenholz; h. 41 Cm., br. 58 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

1321. Eine Heerde. In einer Alpengegend ruht eine Heerde. Vorne liegt ein Lamm und steht ein vom Rücken gesehener Ziegenbock.

B. grün. Cab. 93. E. 684. F. 860.

Bezeichnet rechts unten: Berchem

Eichenholz; h. 39 Cm., br. 50 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

1322. Eine Heerde. Eine Kuh wird von einer Magd gemolken. Ein anderes vor ihr stehendes Weib hält eine Milchkanne in der Linken.

B. grün. Cab. 92. E. 683. F. 921.

Bezeichnet rechts unten:



Eichenholz; h. 39 Cm., br. 50 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

1323. Landschaft mit einer Heerde. Ein Hirtenmädchen, das an einem Wasser sitzt, weist dem vor ihr auf einen Stab gestützt stehenden Manne den Weg.

B. grün. Cab. 47. E. 685. F. 943.

Bezeichnet rechts unten:

Eichenholz; h. 31 Cm., br. 37 Cm. (Galerie des Grafen Nostitz in Prag.)

Hobbema. Meindert Hobbema. Holländische Schule.

Geb. 1638 zu Amsterdam, wo er am 7. November 1709 begraben wurde. Ausgebildet unter dem Einflusse des Jacob van Ruisdael.

1324. Landschaft mit Wald. Links am Waldessaum ein Bach, rechts weite ebene Gegend. Im Vordergrunde links liegt ein grosser Stein im Wasser und ragt ein weisser, abgestorbener Birkenstamm empor.

B. I. St. II. 57. E. 899. F. 1279.

Eichenholz; h. 61 Cm., br. 84 Cm. (1811 aus der Samml. des Hofsecretärs v. Reith gekauft.)

Lingelbach. Johannes Lingelbach. Holländische Schule.

Geb. 1623 zu Frankfurt a. M., gest. 1674 zu Amsterdam. Ausgebildet unter dem Einflusse des Ph. Wouwerman.

1325. Bauersleute im Gespräche. Zwei Bauern und ein Weib neben einem Weidenbaume; einer der Männer stützt sich auf einen Stab; der andere hält einen Sack unterm Arm. — B. grün. Cab. 8. E. 978. F. 852.

Eichenholz; h. 37 Cm., br. 28 Cm. (1781 nach Wien aus Prag gekommen, wohin das Bild 1765 geschickt wurde.)

Holländisch, datirt 1644.

1326. Landschaft mit Vieh. Ein Hirtenmädchen sitzt rechts vor einer niederen Holzhütte und hält einen Kranz in der Hand; ein Bursche, dem Beschauer den Rücken wendend, sitzt zu ihren Füssen. — B. grün. Cab. 51. E. 686. F. 945.

Bezeichnet rechts unten: 1644

Eichenholz; h. 32 Cm., br. 43 Cm. (Galerie des Grafen Nostitz in Prag.) Früher dem Nicolaas Berchem zugeschrieben.

Mulier. Pieter Mulier der Jüngere, genannt Tempesta.

Geb. 1637 zu Haarlem, gest. am 29. Juli 1701 zu Mailand. Schüler seines Vaters Pieter Mulier d. Ae. (?).

1327. Eine Heerde. Eine Hirtin mit rothem flatternden Mantel treibt die Heerde. — B. Erdg. IV. 28. E. 1024. F. 1319.

L.; h. 56 Cm., br. 71 Cm. (1824 aus dem Belvedere-Depôt.)

1328. Eine Heerde. Im Vordergrunde an einem Wasser eine Baumgruppe. Hirt und Hirtin lagern auf der Uferhöhe. — B. Erdg. IV. 32. E. 1025. F. 1318.

L.; h. 61 Cm., br. 78 Cm. (1824 aus dem Belvedere-Depôt.)

Art des Aelbert Cuijp. Aelbert Cuijp.

Geb. im October 1620 zu Dordrecht, wo er am 7. November 1691 begraben wurde. Schüler seines Vaters Jacob Gerritsz und vielleicht des Dirck van Hoogstraeten.

1329. Kühe. Bei einem Weidenbaume steht eine braune Kuh, zwei liegen weiter rückwärts, eine vierte wird gemolken. — B. Erdg. III. 34. E. 775. F. 909.

Eichenholz; h. 47 Cm., br. 62 Cm. (1806 vom Kunsthändler Artaria gekauft.)

Velde. Adriaen van de Velde. Holländische Schule.

Geb. 1635 oder 1636 zu Amsterdam, wo er am 21. Jänner 1672 starb. Schüler seines Vaters Willem, des Jan Wijnants und des Ph. Wouwerman; ausgebildet unter dem Einflusse des Paul Potter.

1330. Landschaft mit Thieren. Im Vordergrunde liegen drei Lämmer und grasen zwei Kühe. Links wird eine Kuh gemolken.

Kupfer; h. 21 Cm., br. 16 Cm. (Seit 1781 im Belvedere.)

B. grün. Cab. 90. E. 1345. F. 809.

1331. Landschaft mit einer Heerde. Kühe und Ziegen ruhen an einem Wasser. Der Hirtenbub wäscht sich die Füsse.

L.; h. 42 Cm., br. 57 Cm. (1805 vom Kunsthändler Artaria in Mannheim gekauft.)

B. grün. Cab. 87. E. 1344. F. 866.

Dujardin. Karel Dujardin, auch du Jardin. Holländische Schule.

Geb. 1622 zu Amsterdam, gest. am 20. November 1678 zu Venedig. Schüler des Nicolaas Berchem.

1332. Thiere und ein Hirtenknabe. Ein brauner Ochse mit weissem Kopfe steht auf einer Anhöhe. Rechts zwei Ziegen und ein Lamm.

L.; h. 23 Cm., br. 29 Cm. (1781 aus dem Pressburger Schlosse zurück nach Wien gekommen.)

B. I. St. VI. 12. E. 787. F. 1323.

Bergen. Dirck van Bergen. Holländische Schule.

Thätig zu Haarlem in der Zeit von 1661 auf 1690. Nachfolger des Adriaen van de Velde.

1333. Landschaft mit einer Heerde. Eine junge Hirtin sitzt in der Mitte des Vordergrundes auf der Erde. Ein Knabe neben ihr hält einen Vogel in der Hand.

B. grün. Cab. 88. E. 687. F. 861.

Bezeichnet rechts unten:

D. v. Bergh en

L.; h. 39 Cm., br. 59 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

1334. Landschaft mit einer Heerde. In einer baumreichen Gegend weidet eine Heerde. Der Hirt läuft herbei, um den Stier fortzutreiben. — B. grün. Cab. 89. E. 688. F. 856.

Bezeichnet rechts unten: Dv' Be

L.; h. 39 Cm., br. 59 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

Ruisdael. Jacob van Ruisdael. Holländische Schule.

Geb. 1628 oder 1629 zu Haarlem, wo er 1648 in die Lucasgilde trat und am 14. März 1682 begraben wurde. Ausgebildet unter dem Einflusse seines Oheims Salomon von Rujsdael.

1335. Landschaft mit Wasserfall. Düsteres Felsenthal mit einem Waldbache, über den zwei Bretterstege führen. Rechts vorne der Wasserfall. — B. I. St. II. 29. E. 1202. F. 1366.

L.; h. 63 Cm., br. 46 Cm. (Schatzkammer-Inventar von 1773.)

1336. Waldlandschaft. Links eine hohe Baumgruppe und ein beschatteter Weg. Rechts ein Wasser, weiter rückwärts eine Lichtung im Walde. — B. I. St. II. 36. E. 1203. F. 1283.

Bezeichnet rechts unten in der Ecke: R

Eichenholz; h. 23 Cm., br. 30 Cm. (1811 aus der Samml. des Hofsecretärs v. Reith gekauft.)

1337. Der grosse Wald. Die mächtigen Eichen und Buchen eines Waldausganges beschatten den Mittelgrund. Ein — B. I. St. II. 6. E. 1201. F. 1315.

Weg mit Radspuren zieht sich gegen den Vordergrund und führt hier durch ein Wasser.

Bezeichnet rechts unten auf dem lichten Boden:



L.; h. 140 Cm., br. 181 Cm. (1806 von Artaria in Wien gekauft.)

Cappelle. Jan van de Cappelle. Holländische Schule.

Geb. 1624 oder 1625 zu Amsterdam, wo er am 22. December 1679 begraben wurde (Bredius). Vielleicht Schüler des Simon de Vlieger.

1338. Ruhige See. Mehrere Schiffe liegen vor Anker. Ein Matrose schreitet vom flachen Ufer durchs Wasser einem Schiffe zu.

L.; h. 70 Cm., br. 92 Cm. (1785 aus den niederländischen Provinzen nach Wien gebracht.)

B. I. St. II. 54. E. 755. F. 1346.

Vlieger. Simon de Vlieger. Holländische Schule.

Geb. 1601 zu Rotterdam, gest. 1653 zu Weesp. Wahrscheinlich Schüler des Julius Porcelles und des Willem van de Velde (Bredius).

1339. Ruhige See. Eine grosse Zahl reich bemannter Schiffe; zwei der wichtigsten links geben Salutschüsse ab und auf dem Hinterdeck des Hauptschiffes blasen zwei Trompeter. Die hier dargestellte Festlichkeit soll nach früheren Angaben die Landung des Prinzen von Oranien im Hafen von Amsterdam vorstellen.

B. I. St. II. 58. E. 1368. F. 1348.

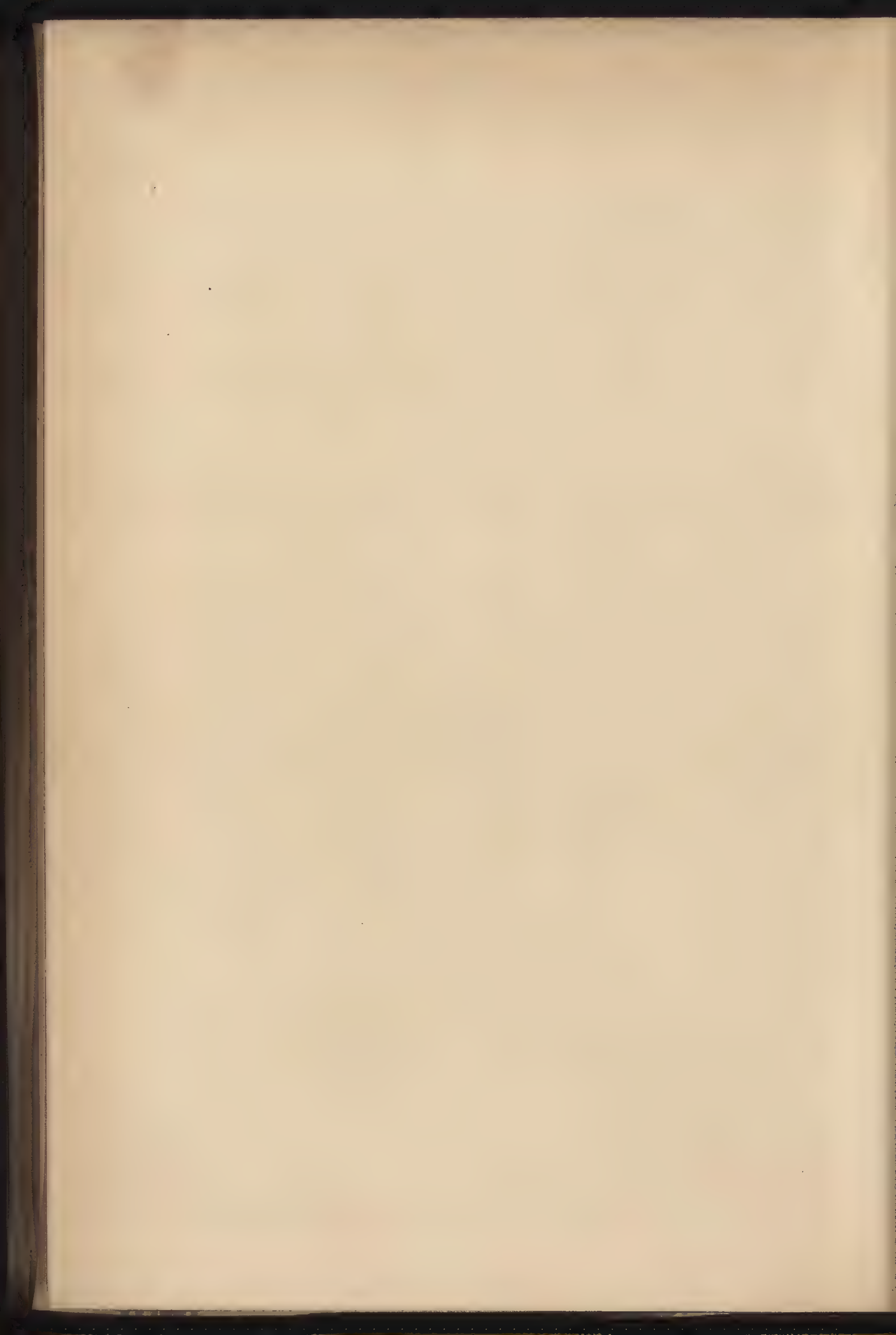
Bezeichnet links auf dem Steuerruder:

S·DE VLEGER (sic!) 1649.

Eichenholz; h. 69 Cm., br. 92 Cm. (1850 vom Hofsecretär Eyb gekauft.)

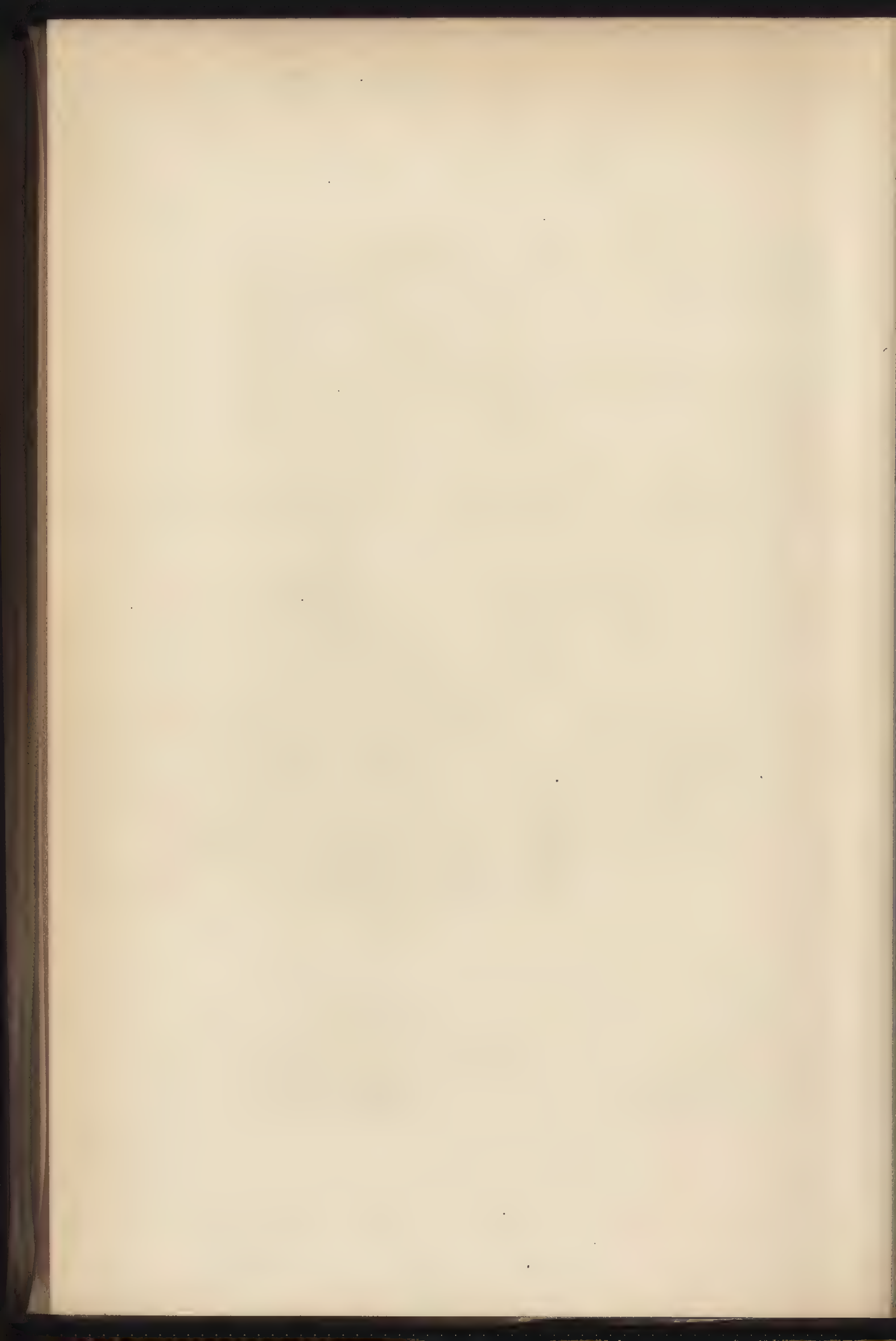


1337. Jacob van Ruisdael.





1339. Simon de Vlieger.



Nooms. Reinier Nooms, genannt Zeeman. Holländische Schule.

Geb. 1623 wahrscheinlich zu Amsterdam, gest. zwischen 1663 und 1668.

1340. Seestück. Viele Schiffe in Ufernähe. Im Hintergrunde eine Seestadt, auf einer Landzunge der Leuchtthurm.

L.; h. 121 Cm., br. 194 Cm. (Seit 1781 im Belvedere.)

B. Erdg. IV. 10. E. 1081. F. 1407.

Bakhuisen. Ludolf Bakhuisen (Backhuysen, Bakhuysen). Holländische Schule.

Geb. am 18. December 1631 zu Emden, gest. am 17. November 1708 zu Amsterdam. Schüler des Allaert von Everdingen und des Hendrick Dubbels (Bredius).

1341. Seestück. Eine Kriegsflottille segelt mit gutem Winde.

L.; h. 73 Cm., br. 89 Cm. (Erst seit 1824 in der Galerie.)

B. I. St. II. 52. E. 666. F. 1277.

1342. Ansicht von Amsterdam. Stadt und Hafen, von dem gegenüberliegenden Zaandamer Ufer gesehen. Vorne links sitzt zeichnend Bakhuisen.

Bezeichnet links unten auf dem Fusse und rechts unten auf dem Brette:

Ludolph Back – *Anno 1674*

L.; h. 170 Cm., br. 210 Cm. (Kat. Mechel, 1783. Kam 1809 nach Paris und 1815 zurück nach Wien.)

B. I. St. II. 53. E. 663. F. 1412.

Lingelbach. Johannes Lingelbach (s. Nr. 1325).

1343. Ein Seehafen. Eine von Gebirgen eingeschlossene Bucht. Der Vordergrund belebt von vielen Personen

B. grün. Cab. 80. E. 977. F. 836.

aller Nationen. Links ein antikes Gebäude mit Steinbogen und eine grosse, zum Theil sichtbare Galeere.

Bezeichnet rechts auf dem weissen Säulenstück: I:LINGELBACH

L.; h. 87 Cm., br. 139 Cm. (1791 vom Maler Braun gekauft.)

Moucheron. Frederick de Moucheron. Holländische Schule.

Geb. 1633 zu Emden, begraben am 5. Jänner 1686 zu Amsterdam. Schüler des Jan Asselijn.

1344. Abendlandschaft. Eine Kuhheerde auf einem felsigen Uferwege. (Die Figuren von Adriaen van de Velde.)

B. I. St. II. 8.
E. 1942.
F. 1334.

Bezeichnet rechts unten: . . . . RON f

L.; h. 100 Cm., br. 82 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

1345. Abendlandschaft. In einem Engpasse sieht man zwei nebeneinandersprengende Reiter miteinander kämpfen. (Die Figuren von Adriaen van de Velde.)

B. I. St. II. 5.
E. 1041.
F. 1332.

Bezeichnet links unten: MOUCHERON f.

L.; h. 100 Cm., br. 82 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

Hughtenburgh. Jan van Hughtenburgh. Holländische Schule.

Geb. 1646 zu Haarlem, gest. 1733 zu Amsterdam. Schüler des Thomas Wyck und des A. F. van der Meulen.

1346. Ein Ueberfall. Bei den Ruinen eines Gebäudes wird ein Wagen von einem Reitertrupp überfallen.

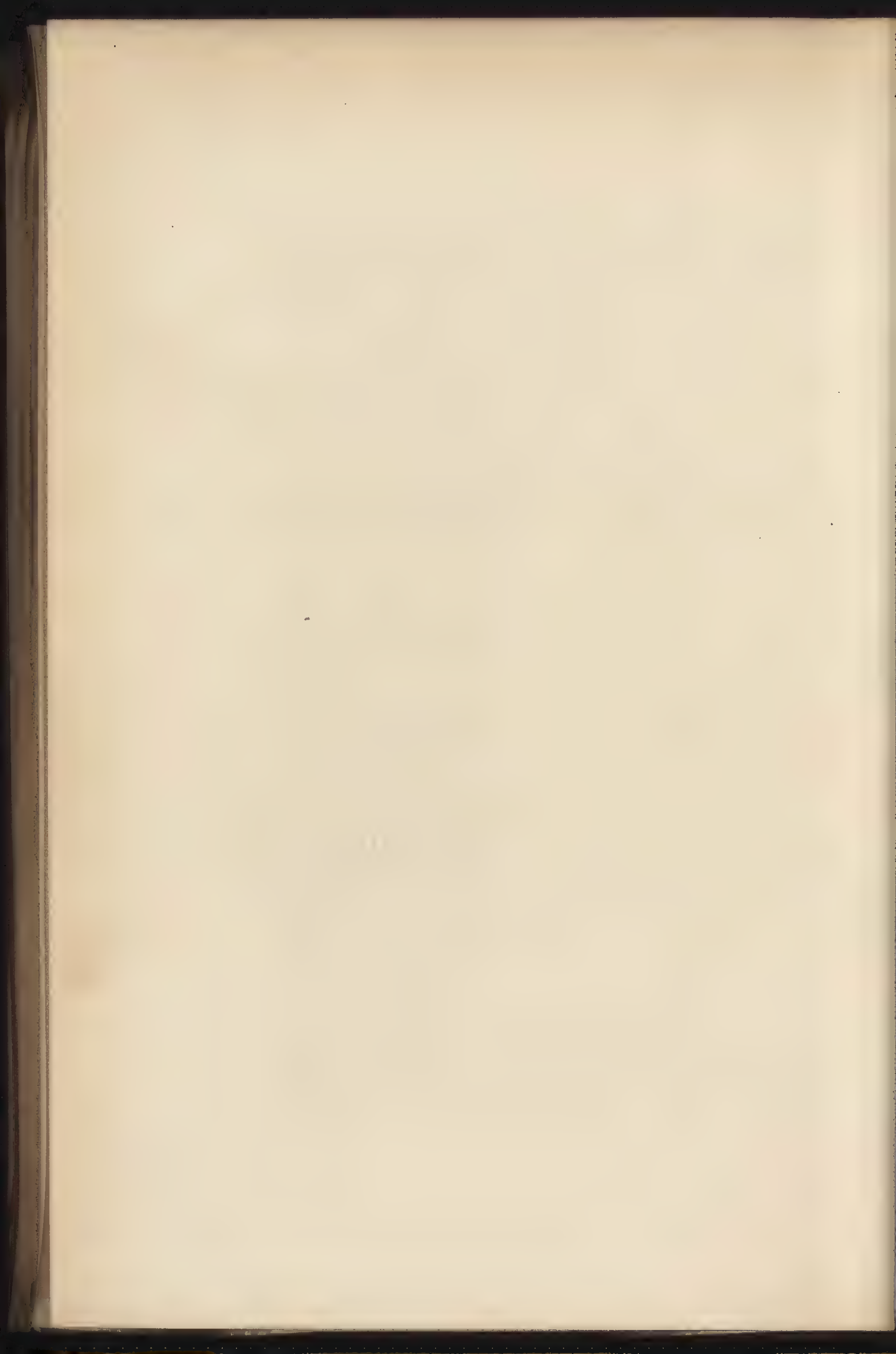
B. grün. Cab. 79.
E. 934.
F. 1213.

Bezeichnet unten rechts in der Ecke:

J. v. Hughtenburg



1348. Philips Wouwerman.



L.; h. 108 Cm., br. 147 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

Velde (?). Esaias van de Velde. Holländische Schule.

Geb. um 1590 zu Amsterdam, begraben am 18. November 1630 im Haag.

1347. Reitergefecht. Handgemenge im Vordergrunde; in der Mitte ein Geharnischter auf einem Schecken. Rechts ein Baum mit Schlinggewächsen.

Eichenholz; h. 42 Cm., br. 78 Cm. (Seit 1781 im Belvedere.)

B. I. St. VII. 57. E. 1346. F. 843.

Wouwerman. Philips Wouwerman. Holländische Schule.

Getauft am 24. Mai 1619 zu Haarlem, wo er 1640 Mitglied der Gilde wurde und am 19. Mai 1668 starb. Schüler seines Vaters Paulus Joosten und des Jan Wijnants, ausgebildet unter dem Einflusse des Pieter de Laer.

1348. Reitschule und Pferdeschwemme. Erstere links in einer weiten Landschaft, die zweite rechts vorne. In der Mitte ein Reiter auf einem Schimmel, den ein Cavalier und eine Dame betrachten.

Bezeichnet links unten:

L.; h. 82 Cm., br. 127 Cm. (1651 von Brüssel gekommen.)

B. I. St. VI. 8. E. 1404. F. 911.

1349. Ein Räuberüberfall. In einer düstern Landschaft werden die Reisenden mörderisch angegriffen, während ihre Wagen eine Furt passiren.

L.; h. 62 Cm., br. 107 Cm. (1728 in der Stallburg.)

B. grün. Cab. 63. E. 1405. F. 1064.

1350. Ein Räuberüberfall. Links eine steile Felswand, in der Mitte abgestorbene Bäume. Auf dem Wege gegen den höher gelegenen Vordergrund links ein zweirädriger Karren, den die zum Theil berittenen Räuber überfallen.

Eichenholz; h. 39 Cm., br. 56 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

B. grün. Cab. 97. E. 1403. F. 923.

1351. Halt auf der Jagd. Rechts eine Steinbrücke, zum Schlossthore führend; vorne am Ufer des Wassers eine berittene Gesellschaft; links stösst ein Jäger ins Horn. — B. grün. Cab. 99. E. 1406. F. 863.

L.; h. 40 Cm., br. 57 Cm. (Aus der Galerie des Grafen Nostitz.)

Cabinet XI.

Wouwerman. Philips Wouwerman (s. Nr. 1348).

1352. Landschaft. Vorne wird ein beladener Schimmel geführt; rechts im Felde Schnitter. Heranziehendes Gewitter. — B. I. St. II. 32. E. 1407. F. 1228.

Bezeichnet unten links in der Ecke: P.L.W

Eichenholz; h. 24 Cm., br. 31 Cm. (1811 vom Hofsecretär v. Reith gekauft.)

Bakhuisen. Ludolf Bakhuisen (s. Nr. 1341).

1353. Landschaft. Ein mit Schiffen belebter Fluss in bergiger Gegend; links vorne ein alter Weidenbaum. — B. I. St. II. 11. E. 665. F. 1377.

Bezeichnet unten in der Mitte: LB.

L.; h. 31 Cm., br. 42 Cm. (1811 aus der Samml. des Hofsecretärs v. Reith gekauft.)

Oosterwyck. Maria van Oosterwyck. Holländische Schule.

Geb. am 27. August 1630 zu Nootdorp bei Delft, gest. am 12. November 1693 zu Uitdam bei Monnickendam. Schülerin des Jan Davidsz de Heem, beeinflusst von Willem van Aelst (Bredius).

1354. Stillleben. Auf einem schwarzen Marmortische: ein Globus, ein Todtenkopf, ein Manuscript, Bücher, ein Blumenstrauss und Anderes. — E. 1084. F. 1274.

Bezeichnet rechts unten am Tischrande:

Maria Van Oosterwyck. 1668.

L.; h. 73 Cm., br. 88 Cm. (Ambrasersammlung.)

1355. Blumenstrauss. Auf der Steinplatte eines Tisches steht eine Vase mit einem lose zusammengesteckten Strauss. Unter den Blüthen fällt am meisten eine grosse Sonnenblume auf. — E. 1083. F. 1352.

Bezeichnet unten in der Mitte auf der Steinplatte:

Maria v Oosterwyck

L.; h. 100 Cm., br. 82 Cm. (1728 in der Stallburg.)

Vlämische Schule, XVII. Jahrhundert.

1356. Stillleben. An einem offenen Fenster steht ein Blumenstrauss in einem Glasgefässe. Im Vordergrunde ein roth überdeckter Tisch, auf welchem Früchte liegen und ein Schmuckkästchen steht. Dabei eine Uhr und zwei Bücher.

L.; h. 154 Cm., br. 118 Cm. (Belvedere-Depôt.) Neu aufgestellt.

Coosemans. Alexander Coosemans. Vlämische Schule.

Getauft am 19. März 1627 zu Antwerpen, wo er 1645 als Meister in die St. Lucasgilde trat und am 28. October 1689 begraben wurde. Schüler des Jan Davidsz de Heem.

1357. Früchte. Ein Korb mit Weintrauben, Erdbeeren und anderen Früchten; eine Zinnkanne, zwei Teller, eine Citrone mit halb gelöster Schale. — B. weiss. Cab. 22. E. 762. F. 1355.

Bezeichnet rechts oben: A. Coosemans

L.; h. 56 Cm., br. 75 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

Holländisch. Zweite Hälfte des XVII. Jahrhunderts.

1358. Ein singender Jüngling, mit rother Sammtmütze, grossem weissen, spitzenbesetzten Kragen, hält ein beschriebenes Blatt in beiden Händen und wendet das Antlitz mit offenem Munde dem Beschauer zu.

B. grün. Cab. 83. E. 1384. F. 1094.

Bezeichnet rechts unten: CVR

Eichenholz; h. 24 Cm., br. 19 Cm. Halbe Figur. (1805 vom Kunsthändler Artaria in Mannheim gekauft.) Früher dem A. v. d. Werff zugeschrieben.

Bentum. Justus van Bentum. Holländische Schule.

Geb. 1670 (?) zu Leyden, gest. 1727. Schüler des Godfried Schalcken.

1359. Ein Kuchenbäcker. Drei Knaben und ein alter Mann umstehen den Ofen eines Kuchenbäckers auf der Strasse. Eine Kerze auf dem Auslagtische beleuchtet die nächtliche Scene.

B. grün. Cab. 101. E. 680. F. 810.

Kupfer; h. 23 Cm., br. 19 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

Leermans. Pieter Leermans. Holländische Schule.

Geburts- und Todesdatum unbekannt; war 1682 noch am Leben. Schüler des G. Dou und des Frans Mieris d. Ae.

1360. Die Geizige. Eine alte Frau in rothem Pelz und weissem Seidenkleide sitzt mit ihren Schätzen an einem Tische. Sie hält in der Rechten einen Geldbeutel, in der Linken ihr Augenglas.

B. grün. Cab. 12. E. 962. F. 1095.

Eichenholz; h. 29 Cm., br. 22 Cm. Kniestück. (Aus dem Speisezimmer des Herzogs Karl von Lothringen. 1781 nach Wien, 1809 nach Paris und 1815 zurück nach Wien gekommen.)

Moni. Louis de Moni. Holländische Schule.

Geb. 1698 zu Breda, gest. am 15. September 1771 zu Leyden. Schüler des F. van Kessel, des E. Biset und des Philips van Dijck.

1361. Eine Küchenmagd. Ein junges Mädchen, an einem Fenster stehend, ist damit beschäftigt, Muscheln zu öffnen. Neben ihr ein todter Hahn und Küchengeräthe. — B. Erdg. IV. 38. E. 1028. F. 1373.

Bezeichnet links unten: L: De Moni ft

Eichenholz; h. 38 Cm., br. 30 Cm. Halbe Figur. (Nachlass des Herzogs Karl von Lothringen.)

Heem. Cornelis de Heem. Holländische und Vlämische Schule.

Getauft zu Leiden am 8. April 1631, begraben zu Antwerpen am 17. Mai 1695. Schüler seines Vaters David.

1362. Stillleben. Zwei Silberschüsseln stehen auf einem mit einem Seidentuch überdeckten Tische; auf der vorderen liegen Austern, Citronen, Kirschen und eine Weintraube. Links vorne eine Taschenuhr. — B. weiss. Cab. 24. E. 881. F. 1397.

Bezeichnet links unten im Grunde: C. DE HEEM. f

Eichenholz; h. 34 Cm., br. 41 Cm. (Aus der Schatzkammer.)

Werff. Adriaen van der Werff. Holländische Schule.

Geb. am 21. Jänner 1659 zu Kralingen bei Rotterdam, gest. am 12. November 1722 zu Rotterdam. Schüler des Eglon van der Neer.

1363. Bildniss eines Mannes. Ein vornehmer Mann mit schwarzer Alongeperrücke, in einen rothen Sammt- — B. grün. Cab. 17. E. 1383. F. 1358.

mantel gehüllt, lehnt an einem Säulenschaft; rechts unten eine steinerne Sphinx.

Bezeichnet rechts auf dem Steinsockel: Adrⁿ vandʳ Werff. fe. 1694

L.; h. 47 Cm., br. 39 Cm. Kniestück. (1792 vom Gouvernementsrathe Burtin gekauft.)

Schalcken. Godfried Schalcken. Holländische Schule.

Geb. 1643 zu Made bei Gertruidenberg, gest. am 16. November 1706 im Haag. Schüler des S. van Hoogstraeten und des G. Dou.

1364. Ein lesender Alter. Er hat eine Pelzmütze auf dem Haupte, eine Brille auf der Nase und liest beim Scheine einer Kerze eine Schrift.

L.; h. 85 Cm., br. 66 Cm. Halbe Figur. (1807 von Dorothea Steinberg-Leidenthal gekauft.)

B. grün. Cab. 71. E. 1228. F. 875.

Nach Ter Borch. Gerard ter Borch (Terborch). Holländische Schule.

Geb. 1617 zu Zwolle, 1635 Mitglied der Haarlemer St. Lucasgilde, gest. am 8. December 1681 zu Deventer. Schüler seines Vaters Gerard, weiter ausgebildet unter dem Einflusse des P. Molyn und des Frans Hals.

1365. Schreibendes Mädchen. Die Schreibende, im Profil die linke Seite zeigend, sitzt an einem mit buntem Teppiche bedeckten Tische in einem dunklen Schlafzimmer.

Eichenholz; h. 44 Cm., br. 34 Cm. Kniestück. (1651 aus Brüssel an den Wiener Hof geschickt.) Das Original dieser Copie wird in der Galerie Six zu Amsterdam bewahrt.

B. grün. Cab. 49. E. 1309. F. 1081.

Ter Borch. Gerard ter Borch (s. Nr. 1365).

1366. Die Apfelschälerin. Eine junge Frau, in einer mit weissem Pelz verbrämten gelben Jacke und mit einem schwarzen Schleiertuch auf dem Kopfe, sitzt an einem blau überdeckten Tische und schält einen Apfel für

B. grün. Cab. 16. E. 1308. F. 1086.

ein neben ihr stehendes Kind, das einen grossen Federhut auf dem Kopfe hat.

An der dunklen Zimmerwand hängt eine grosse Landkarte mit der Aufschrift:

NOVA ET ACVRATA TOTIVS EVROPÆ.

L. auf H.; h. 36 Cm., br. 30 Cm. Kniestück. (1651 aus Brüssel nach Wien gekommen.)

Toorenvliet. Jacob Toorenvliet. Holländische Schule.

Geb. 1635 oder 1636 zu Leyden, wo er 1719 starb. Schüler seines Vaters Abraham.

1367. Ein Metzgerladen. Der Metzger, an der Fleischbank beschäftigt, wendet sich zu einer Dame, welche links mit ihrer Magd eingetreten ist und auf Gemüse weist, das eine Alte rechts vorne feilbietet. — B. Erdg. III. 21. E. 1320. F. 1117.

Bezeichnet links unten:

JToorenvliet Inventor et fecit A°, 1687.

(1687)

L.; h. 55 Cm., br. 64 Cm. (Seit 1781 im Belvedere.)

Rossum. Jan van Rossum. Holländische Schule.

Thätig um die Mitte des XVII. Jahrhunderts. Nachahmer des ter Borch.

1368. Der Spaziergang. Ein vornehmer alter Herr mit Schnurr- und Zwickelbart lustwandelt in einem Parke, begleitet von seinem kleinen Hunde. — B. I. St. VII. 61. E. 1149. F. 1083.

Bezeichnet rechts auf dem Baumstamme: *J v. Rossum 1665*

L.; h. 39 Cm., br. 31 Cm. (1871 aus dem Nachlasse des Directors Erasmus v. Engert gekauft.)

Ruijsch. Rachel Ruijsch. Holländische Schule.

Geb. 1664 zu Amsterdam, wo sie 1750 starb. Schülerin des Willem van Aelst.

1369. Grosser Blumenstrauss. Links vorne liegen drei Pfirsiche, rechts kriecht eine Schnecke.

B. weiss. Cab. 29. E. 1200. F. 1354.

Bezeichnet rechts unter der Schnecke:

Rachel Ruysch 1706

L.; h. 101 Cm., br. 81 Cm. (1728 in der Stallburg.)

Metsu. Gabriel Metsu. Holländische Schule.

Geb. um 1630 zu Leyden, begraben am 24. October 1667 zu Amsterdam. Angeblich Schüler des G. Dou.

1370. Die Spitzenklöpplerin. Ein junge Frau mit einer weissen Haube sitzt an einem grün überdeckten Tische bei der Arbeit. Ein Herr, der ein Weinglas hält, steht im Gespräche neben ihr.

B. grün. Cab. 9. E. 1010. F. 846.

Eichenholz; h. 35 Cm., br. 29 Cm. (1811 aus der Samml. des Hofsecretärs v. Reith gekauft.)

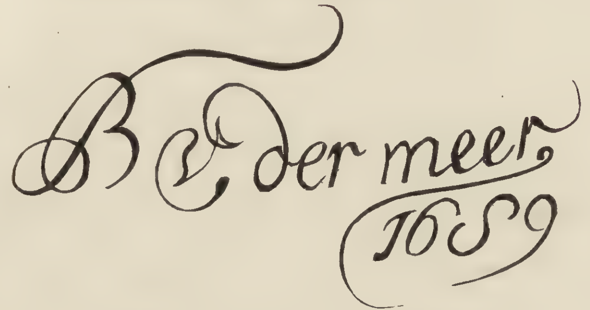
Meer. B. van der Meer. Holländische Schule.

Thätig in der zweiten Hälfte des XVII. Jahrhunderts.

1371. Stillleben. Auf einem Steintische liegen verschiedene Früchte. Ein Kakadu sitzt rechts dabei.

B. weiss. Cab. 3. E. 997. F. 1351.

Bezeichnet links unter der Steinplatte:



L.; h. 142 Cm., br. 110 Cm. (Seit 1816 in der Galerie.)

Streeck. Juriaan van Streeck. Holländische Schule.

Geb. angeblich 1632 zu Amsterdam, wo er am 12. Juni 1678 starb. Nachfolger des Heda.

1372. Stillleben. Auf einer blaubemalten Porzellanschüssel zwei Orangen und eine geschälte Citrone. Dabei steht ein Goldpokal.

L.; h. 79 Cm., br. 60 Cm. (1728 in der Stallburg aufgestellt, kam 1809 nach Paris und 1815 zurück nach Wien.) Die Bestimmung des Meisters rührt von C. Hofstede de Groot her.

B. weiss. Cab. 21.
E. 884.
F. 1391.

Broeck. Elias van den Broeck. Vlämische Schule.

Geb. zu Antwerpen (?), wo er 1673/74 in die St. Lucasgilde trat; gestorben angeblich 1711 zu Amsterdam. Beeinflusst von Jan Davidsz de Heem.

1373. Ein Blumenstrauss. Auf einem Steintische steht ein Glasgefäss mit Blumen. Rechts kriecht ein Hirschkäfer.

Bezeichnet unter den Nelkenknospen auf der Tischplatte: EL v. d. Broeck .pinx

B. Erdg. IV. 32.
E. 721.
F. 1250.

L.; h. 75 Cm., br. 62 Cm. (Erst 1820 in die Galerie gekommen.)

1374. Blumen. Neben einer grossen Mohnblume steht ein Körbchen mit Blumen. Links vorne eine Eidechse. — B. Erdg. IV. 5. E. 722. F. 1249.

Bezeichnet links unter der Eidechse: EL v D. Bruck f.

L.; h. 75 Cm., br. 61 Cm. (Erst seit 1824 in der Galerie.)

1375. Stillleben. Auf einem Tische ein Teller mit einem Seekrebs; links ein Silberbecher, rechts eine halbe Citrone. — B. weiss. Cab. 20. E. 723. F. 1344.

Bezeichnet links unten: EI. v. D. Broek pin

L.; h. 76 Cm., br. 62 Cm. (Erst seit 1824 in der Galerie.)

Dou. Gerard (Gerrit) Dou. Holländische Schule.

Geb. am 7. April 1613 zu Leyden, wo er am 9. Februar 1675 begraben wurde. Schüler seines Vaters Douwe Jansz, des Bart. Dolendo, Pieter Couwenhorn und des Rembrandt.

1376. Die alte Frau am Fenster. Sie neigt sich heraus, einen Krug in den Händen, um einen Levkojenstock zu begiessen, der links auf einem vor dem Fenster angebrachten Brette steht. Rechts oben ein Vogelbauer. — B. grün. Cab. 52. E. 783. F. 847.

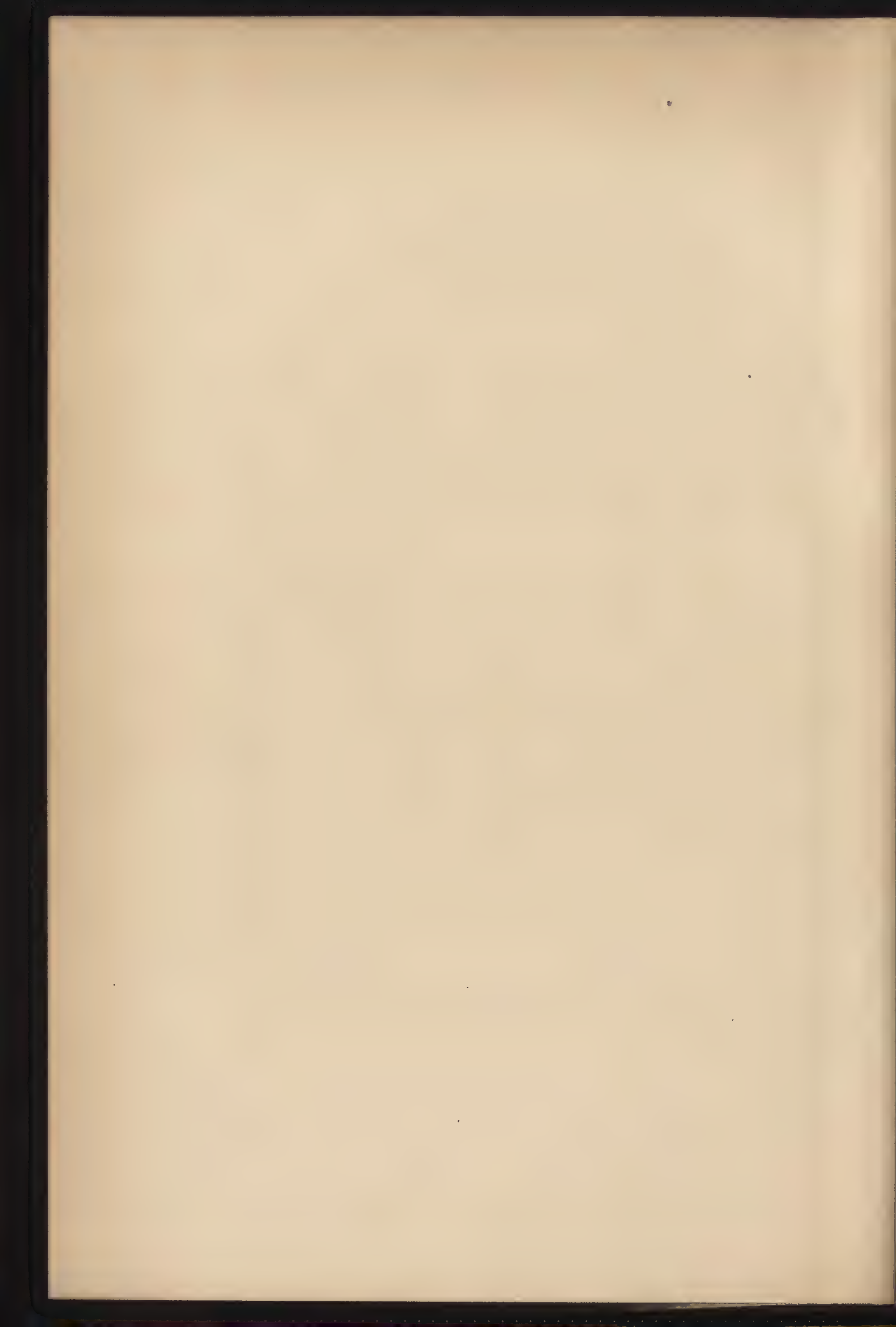
Bezeichnet auf dem Vogelbauer: GDOV

Eichenholz; h. 28·5 Cm., br. 22·5 Cm. Halbe Fig. (Prov. wie Nr. 1370).

1377. Der Arzt. An einem offenen Bogenfenster stehend, betrachtet ein junger Arzt den Inhalt eines mit der linken Hand erhobenen Glases. Ein links hinter ihm stehendes altes Weib wischt sich mit der Schürze die Thränen ab. Auf der Fensterbrüstung links ein Teppich, rechts ein aufgeschlagenes Buch. — B. grün. Cab. 20. E. 782. F. 1357.



1377. Gerard (Gerrit) Dou.



Bezeichnet in der Mitte der Fensterbrüstung: GDOV. 1653

Eichenholz; oben halbrund; h. 49 Cm., br. 37 Cm. Halbe Figuren. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

1378. Das Mädchen mit der Laterne. Ein junges Mädchen, mit einem weissen Tuche auf dem Kopfe, steht an einem offenen Bogenfenster und ist im Begriffe, eine angezündete Kerze in die Laterne zu stecken. Im Schatten des Hintergrundes drei kartenspielende Männer.

B. grün. Cab. 11. E. 784. F. 1284.

Eichenholz; h. 25 Cm., br. 20 Cm. Halbe Figuren. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

Tilius. Johannes Tilius. Holländische Schule.

Geb. zu Hilvarenbeek, 1683 Mitglied der Haager Gilde, 1694 in London. Angeblich Schüler des P. von Slingelandt.

1379. Ein Dudelsackpfeifer. Er sitzt beim Tische, hält das Instrument mit beiden Händen und wendet sein Gesicht mit einer Grimasse über die linke Schulter.

B. grün. Cab. 10. E. 1319. F. 1087.

Bezeichnet links oben am Bildrande: J. Tilius pinc. 16..

Auf dem Tischrande die Jahreszahl:

1680.

Eichenholz; h. 26 Cm., br. 21 Cm. Kniestück. (Kat. Mechel, 1783.)

Mieris. Frans van Mieris d. Ae. Holländische Schule.

Geb. am 16. April 1635 zu Leyden, wo er 1658 Mitglied der St. Lucasgilde wurde und am 12. März 1681 starb. Schüler des Abraham Toorenvliet und des Gerard Dou.

1380. Bildniss eines Mannes. Er sitzt am Schreibtische und hält die ausgestreckte Rechte auf einem aufgeschlagenen Buche. Reiches braunes Haar fällt zu beiden Seiten des ernsten Antlitzes nieder.

B. grün. Cab. 21. E. 1019. F. 1091.

Kupfer; h. 30·5 Cm., br. 24 Cm. Kniestück. (Nachlass Herzogs Karl von Lothringen.)

1381. Eine Dame und ihr Arzt. Die junge Frau sitzt vor dem Bette auf einem Stuhle; der bei ihr stehende Arzt fühlt ihr den Puls. — B. grün. Cab. 18. E. 1018. F. 1090.

Bezeichnet rechts unten auf der Bettwand: Frns Mieris Anno 1651

Eichenholz; h. 43 Cm., br. 27 Cm.

1382. Der Cavalier im Verkaufsladen. Er steht vor einem Tische, einen Goldstoff prüfend, und fasst die Verkäuferin scherzend am Kinne. Im Hintergrunde des Zimmers sitzt ein alter Mann am Kamine. — B. grün. Cab. 14. E. 1017. F. 1079.

Bezeichnet links an der Rückseite der Stuhllehne:

F.van Mieris f 1660.

Eichenholz; h. 55 Cm., br. 43 Cm. Die oberen Ecken abgerundet. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

Mieris. Willem van Mieris. Holländische Schule.

Geb. am 3. Juni 1662 zu Leyden, wo er am 26. Jänner 1747 starb. Schüler seines Vaters Frans Miers d. Ae. (Bredius).

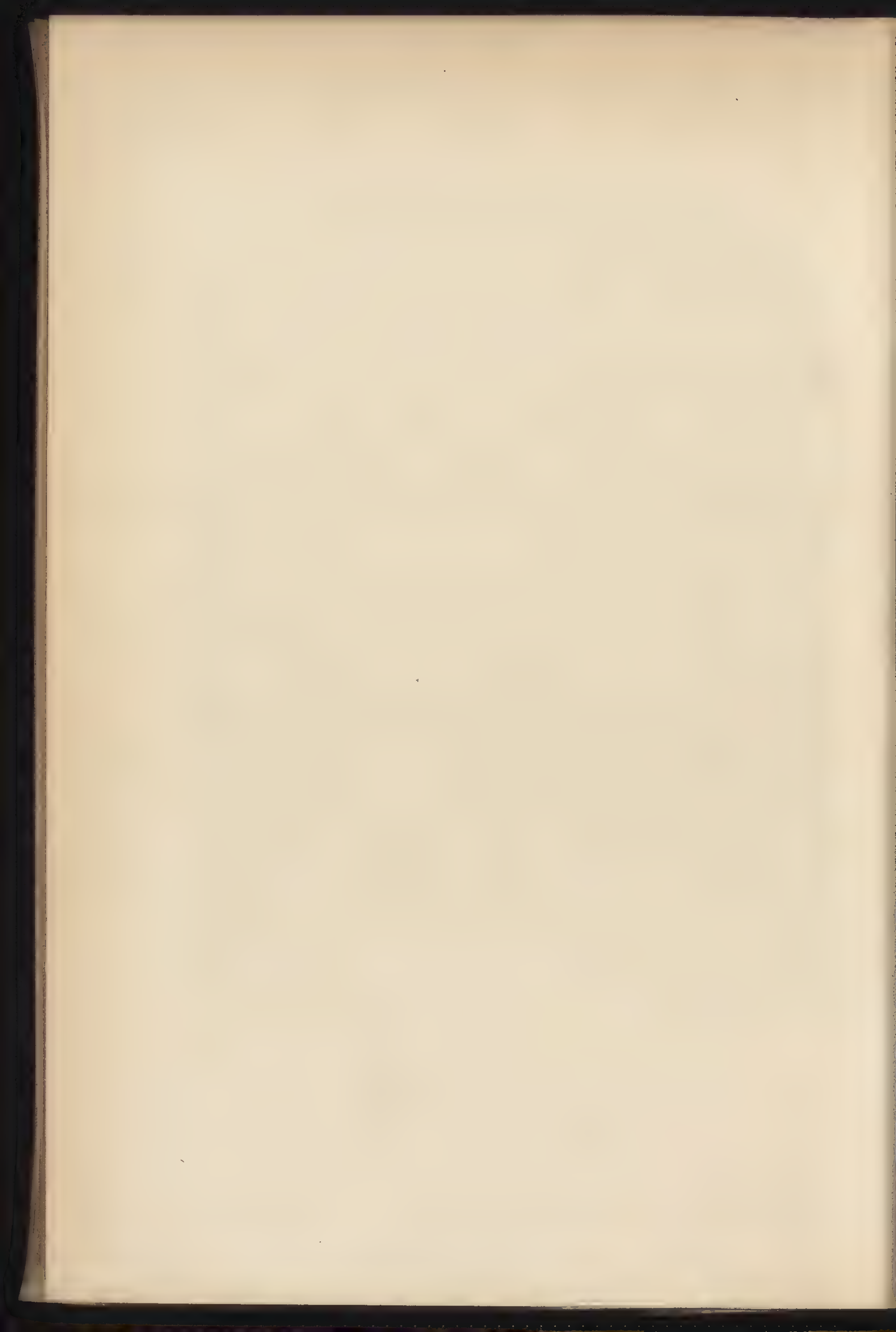
1383. Ein Krieger. In einem Bogengange steht ein in spanischer Tracht gekleideter Mann und zieht zornig den Degen. — B. grün. Cab. 13. E. 1020. F. 1089.

Bezeichnet auf dem Steine rechts: W. van Mieris F. 1683

Eichenholz; h. 21·5 Cm., br. 16 Cm. Kniestück. (Kat. Mechel, 1783.)



1382. Frans van Mieris der Aeltere.



1384. Ein alter Mann bietet einer Frau Geld an. Der kahlköpfige Alte, in einen Pelz gekleidet, steht hinter dem Steintische, auf welchen er Geld aufgezählt hat. Die junge Frau weist ihn ab. — B. grün. Cab. 19. E. 1022. F. 1088.

Bezeichnet unter der Tischplatte rechts:

W. van Mieris. Fecit 1683

Eichenholz; h. 31 Cm., br. 25 Cm. Kniestück.

1385. Bildniss einer Frau. Eine nicht mehr junge Frau in tief ausgeschnittenem Seidenkleide hält in der ausgestreckten Rechten einen Geldbeutel. — B. grün. Cab. 15. E. 1021. F. 1092.

Bezeichnet links unten im Grunde: W. van Mieris. Fecit. Ao 1684

Eichenholz; h. 21·5 Cm., br. 16 Cm. Kniestück. (1770 nach Pressburg und 1781 nach Wien ins Belvedere gekommen.)

Heem. Jan Davidsz de Heem. Holländische Schule.

Geb. 1606 zu Utrecht, gest. zwischen dem 14. October 1683 und dem 26. April 1684. Schüler seines Vaters David.

1386. Kelch und Hostie, von Guirlanden umgeben. Zu beiden Seiten Getreidegarben, unten Früchte in reichen Gruppen. — B. weiss. Cab. 28. E. 882. F. 1245.

Bezeichnet unter dem Kelche:

J De Heem fecit Anno 1698.

(1648)

L.; h. 139 Cm., br. 126 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

1387. Stillleben. Auf einer grossen Schüssel eine Silberkanne und eine Weintraube. Auf einem Teller links Austern und Citronen; dabei ein Römerglas. — B. weiss. Cab. 18. E. 883. F. 1388.

Bezeichnet unter dem Krebse:

J: de Heem f.

L.; h. 78 Cm., br. 60 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

1388. Stillleben. Auf einem mit dunklem Teppiche und weissem Tuche bedeckten Tische liegen Hummer, Citrone u. a.; rechts eine Laute. — F. 1047.

L.; h. 122 Cm., br. 139 Cm. (Belvedere-Depôt.)

Beijeren. Abraham van Beijeren. Holländische Schule.

Geb. 1620 oder 1621 im Haag, wo er 1640 in die St. Lucasgilde trat, gest. nach 1674, wahrscheinlich zu Alkmaar.

1389. Stillleben. Auf einer Silberschüssel ein halbgefülltes Weinglas, eine Auster, ein Stück Citrone u. A. Links ein umgestürzter Silberpokal und eine goldene Taschenuhr. — B. weiss. Cab. 19. E. 677. F. 1343.

Bezeichnet links oben:

AB f

Eichenholz; h. 74 Cm., br. 58 Cm. (Kunstbesitz Karls, des VI.)

Huysum. Jan van Huysum. Holländische Schule.

Geb. am 15. April 1682 zu Amsterdam, wo er am 7. Februar 1749 starb. Schüler seines Vaters Justus.

1390. Blumenstück. Ein reicher Strauss in einer Vase von getriebener Arbeit. An dem weissen Marmorsockel einer Säule rechts liegt ein Vogelnest mit Eiern; auf der Steinplatte kriecht links eine Schnecke. — B. weiss. Cab. 16. E. 938. F. 1337.

Bezeichnet links unten auf der Platte:

Jan Van Huijsum fecit

Nussholz; h. 80 Cm., br. 60 Cm. (Belvedere 1781.)

1391. Blumenstrauss in einer goldenen verzierten Vase auf einer Marmorplatte, auf welcher links ein Vogelnest mit Eiern liegt. Eine Eidechse trinkt eines der Eier aus.

B. weiss. Cab. 17.
E. 939.
F. 1336.

Bezeichnet unten in der Mitte der Platte:

Jan Van Huijsum fecit

Nussholz; h. 80 Cm., br. 60 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

Deutsche Meister.

Saal IX. Oberlicht.

Meister Theodorich (Dietrich) **von Prag.**
Deutsche Schule.

Thätig von 1348 bis 1367.

B. II. St. I. 43.
E. 1727.
F. 1460.

1392. Der heil. Ambrosius. Der Heilige steht im vollen Ornate und liest in einem Buche. Rechts ein Schreib-

pult. Goldgrund, in dessen Muster der einköpfige Adler mit dem Löwen abwechselt.

Rothbuchenholz; h. 114 Cm., br. 103 Cm. Halbe Figur. (Aus der Burg Karlstein bei Prag.)

1393. Christus am Kreuze. Links steht Maria mit gefalteten Händen, rechts Johannes, das Haupt in die rechte Hand stützend.

Buchenholz; h. 208 Cm., br. 150 Cm. Ganze Figuren. (Prov.: wie Nr. 1392.) Früher dem Nicolaus Wurmser zugeschrieben.

B. II. St. I. 106. E. 1732. F. 1472.

1394. Der heil. Augustinus. Der Heilige steht im vollen Ornate vor einem Pulte und liest in einem Buche. Goldgrund, in dessen Muster der einköpfige Adler mit dem Löwen abwechselt.

Rothbuchenholz; h. 113 Cm., br. 103 Cm. Halbe Figur. (Prov. wie Nr. 1392.)

B. II. St. I. 37. E. 1726. F. 1461.

Deutsche Schule, XV. Jahrhundert.

1395. Die heil. drei Könige. Die rechts sitzende Maria hält das Jesuskind, dem der vorderste der Könige knieend die Füsse küsst. Goldgrund. Auf der Rückseite: die Geschichte der zwölf Ruthen, welche Moses in die Bundeslade legte, und die Vermählung Marias mit Joseph.

Lindenholz; h. 126 Cm., br. 99 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

B. II. St. I. 39. E. 1499. F. 1512.

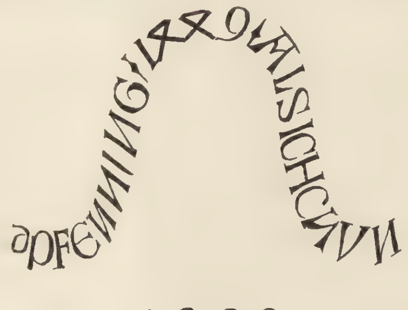
Pfenning. D'Pfenning. Deutsche Schule.

Thätig nach dem Datum auf dem Bilde um 1449. Ausgebildet unter dem Einflusse der altniederländischen Schule.

1396. Die Kreuzigung. Aus einer dichten, grösstentheils berittenen Menge ragen die drei Kreuze. Zu Füssen des Heilands kniet Magdalena, ganz vorne links die zusammensinkende schmerzreiche Mutter, von Johannes und drei hl. Frauen umgeben. Gemusterter Goldgrund.

B. II. St. II. 91. E. 1634. F. 1462.

Bezeichnet auf der Decke des Schimmels in der Mitte und auf einer der rothen Fahnen:



1449

Eichenholz; h. 180 Cm. (Um 1837 dem Belvedere-Depôt entnommen.)

Monogrammist R. F. Deutsche Schule.

Thätig nach den Daten der Bilder um 1490. Zeigt einige Verwandtschaft mit dem Meister von Grossgmain.

1397. Christus auf dem Oelberge. Der Heiland kniet vor dem steilen Felsen, auf dem der Kelch steht. Links die schlafenden Jünger. Im Hintergrunde Judas mit den Häschern. Goldgrund. Auf der Rückseite: Mariä Verkündigung.

B. II. St. II. 1.
E. 1500.
F. 1473.

Links oben	1490 . R . F .
die doppelte	
Bezeichnung:	1619 . N B

Fichtenholz; h. 210 Cm., br. 134 Cm. (1824 dem Belvedere-Depôt entnommen.)

1398. Die Geisselung. Drei Männer geisseln den an die Mittelsäule gebundenen Heiland, der vierte bindet

B. II. St. II. 3.
E. 1501.
F. 1474.

knieend eine Ruthe. Auf der Rückseite, fast zerstört: Die Geburt Christi.

Bezeichnet unter der Ruthe: ·R·F·

unten rechts: 1891

Fichtenholz; h. 212 Cm., br. 133 Cm. (Prov. wie Nr. 1397.)

1399. Die Kreuztragung. Der Heiland wird zur Kreuzigung geführt; links Maria von Johannes gestützt. Auf der Rückseite: Die heil. drei Könige.
Fichtenholz; h. 212 Cm., br. 134 Cm. (Prov. wie Nr. 1397.)
B. II. St. II. 3. E. 1502. F. 1475.

1400. Die Kreuzigung. In der Mitte Christus am Kreuze, links Maria mit den Frauen und Johannes, rechts Pharisäer, deren vorderster einen Purpurpelz trägt. Auf der Rückseite: Mariä Himmelfahrt.
B. II. St. II. 4. E. 1503. F. 1476.

Auf dem Grabsteine die Bezeichnung: R. F. 1490.

Fichtenholz; h. 212 Cm., br. 134 Cm. (Prov. wie Nr. 1397.)

Werkstätte des Meisters R. F. Deutsche Schule.

1401 bis 1403. Altarbild mit zwei Flügeln. Auf dem Mittelbilde: Der Tod der heil. Jungfrau. Maria liegt auf dem Bette, von den zwölf Aposteln umgeben. Auf den Flügeln: Der heilige Christoph, Jakob der Aeltere, Papst Gregor, Johannes der Evangelist. Auf der Rückseite: Mariä Empfängniss, ein Bischof und die heil. Barbara. Gemusterter Goldgrund.
B. II. St. I. 111 bis 113. E. 1504. F. 1483.

Lindenholz; das Mittelbild h. 57 Cm., br. 99 Cm., die Flügel h. 57 Cm., br. 43 Cm. (Prager Inventare XVII. Jahrh.)

Deutsche Schule. XV. Jahrhundert.

1404. Christus am Kreuze. Zu seiner Rechten steht Maria in weissem Mantel und Catharina mit Krone, Schwert und Rad; zu seiner Linken Johannes und Sebastian mit einem Pfeil in der Hand. Gemusterter Goldgrund.

B. II. St. I. 3. E. 1571. F. 1484.

Leinwand auf Holz; h. 95 Cm., br. 127 Cm. (Seit 1824 in der Galerie.) Früher Friedrich Herlin zugeschrieben, hängt nach L. Scheibler und H. Janitschek mit dem Meister R. F. zusammen.

Burgkmair. Hans Burgkmair. Deutsche Schule.

Geb. 1473 zu Augsburg, wo er 1498 in die Malerzunft aufgenommen wurde und 1531 starb. Schüler seines Vaters Thoman und des M. Schongauer; weiter ausgebildet durch das Studium der Werke des Albrecht Dürer und der venetianischen Meister.

1405. Selbstbildniss des Künstlers mit seiner Frau. Die Frau sitzt und hält einen Handspiegel; Burgkmair steht hinter ihr. Im Spiegel erscheinen zwei Todtenköpfe. Unter den verschiedenen Inschriften des Bildes steht über Burgkmair's Kopf: »Solche Gestalt vnser baider vvas. Im Spiegel aber nix dan das.«

B. II. St. I. 104. E. 1467. F. 1519.

Ueber dem Kopfe der Frau auf einem Papierstreifen die Schrift:

IOANN BVRGKMAYR MALER LVI I ' ALT.
ANNA ALLERLAHN·GEMAEL · LII IARALT
·M·D·XXVIIII · MAI·X·TAG

Lindenholz; h. 62 Cm., br. 52 Cm. Kniestück. (Seit 1781 im Belvedere.)

Amberger. Christoph Amberger. Deutsche Schule.

Geb. um 1500; 1530 Mitglied der Zunft zu Augsburg, wo er zwischen dem 1. November 1561 und dem 19. October 1562 starb. Ausgebildet durch das Studium der venetianischen Meister.

1406. Bildniss des Ulrich Sulczer. Der alte bartlose Mann trägt ein schwarzes Hauskäppchen und einen weiten Pelzrock. In der linken Hand hält er eine Nelke. — E. 1433. F. 1515.

Auf dem dunklen Grunde oben steht die jetzt fast verlöschte, von Th. v. Frimmel gelesene Inschrift:

VLLRI(C)H SVLC(ZE)R S . . . A . . .) LXXV. IAR. MDXXX.

Lindenholz; h. 64 Cm., br. 51 Cm. Brustbild. (Schloss Ambras.)

1407. Männliches Porträt. Alternder Mann, blond, bartlos, mit flachem Barett und einem schwarzen Mantel mit Pelzkragen. — B. II. St. II. 66. E. 1229. F. 867.

Lindenholz; h. 54 Cm., br. 47 Cm. Brustbild. (1728 in der Stallburg.) Früher wie das folgende Bild dem Jan Scorel zugeschrieben. Wurde in neuerer Zeit wiederholt mit aller Bestimmtheit dem Amberger zugewiesen.

1408. Weibliches Porträt. Die Frau trägt eine schwarze Sammthaube, ein braunes Kleid und hat die Hände vorne übereinander gelegt. — B. II. St. II. 67. E. 1230. F. 869.

Lindenholz; h. 55 Cm., br. 47 Cm. Brustbild. (1728 in der Stallburg. S. Nr. 1407.)

1409. Bildniss des Nürnberger Patriziers Christoph Baumgartner (geboren 1513, gestorben 1586), hier 29 Jahre alt, mit wenig Bart, braunem Haar, rothem Gewand, die linke Hand am Degen, eine Goldkette um den Hals. (Die Familie Baumgartner wurde von Karl V. 1543 in den Freiherrenstand erhoben; im selben Jahre liess sich Christoph malen.) — B. II. St. I. 69. E. 1439. F. 1480.

An der Wand links oben ein eingemeisseltes Wappen, unten ein Zettel mit der Schrift:



... STOFFERVS .
. AVNGARTNER
FILIVS . SEBALDI
ÆTATIS . XXVIIII

Lindenholz; h. 84 Cm., br. 62 Cm. Halbe Figur. (1728 in der Stallburg.)

1410. Bildniss des Martin Weiss. Der dreiundvierzigjährige Mann mit braunem Haar und blondem Bart trägt an einer Goldkette einen Todtenkopf und legt beide Hände vor sich auf die Steinbrüstung. — B. II. St. I. 49. E. 1432. F. 1513.

Rechts oben die Schrift:

MDXXXXIIII
MARTIN WEISS
ÆTATIS SVÆ XLIII.

Lindenholz; h. 65 Cm., br. 53 Cm. Halbe Figur. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

1411. Bildniss einer Frau. Sie steht in reichem rothen Gewande mit Goldketten und Gürtelschmuck und legt die Hände über dem Leibe ineinander. — B. II. St. I. 68. E. 1510. F. 1465.

Den Hintergrund bildet ein graues Steinportal mit der Schrift:

· AN̄ : À . NATO XPŌ · · ÆTATIS ·
· MDXXV · · XXXI ·

Darüber der Psalm:

NON · DERELINQVA(S) · ME · VNE · DEVS · MEVS · NE ·
DISCESSERIS · A · ME · PSAL. XXXVIII.

Lärchenholz; h. 191 Cm., br. 101 Cm. (1728 in der Stallburg. Seitenstück zu Nr. 1412.) Früher als »Deutsche Schule 1525« bezeichnet.

1412. Bildniss eines Mannes. Der junge Mann steht, in einen weiten dunklen Pelzrock gekleidet, und hält in der rechten Hand einen Apfel. — B. II. St. I. 67. E. 1509. F. 1463.

Den Hintergrund bildet ein Steinportal mit der Schrift:

AN̄ : À . NAT₀ XPŌ • ÆTATIS •
• MDXXV • • XXIII •

Darüber der Psalm:

CREDO · VIDERE · BONA · DOMINI · IN · TERRA ·
VIVENTIVM ·
PSAL. XXVII.

Lärchenholz; h. 190 Cm., br. 101 Cm. (1728 in der Stallburg. Seitenstück zu Nr. 1411.) Früher als »Deutsche Schule 1525« bezeichnet.

1413. Bildniss des Herzogs Ludwig von Baiern, zubenannt von Landshut (geb. 18. September 1495, gest. 22. April 1545). Sein frisch gefärbtes Gesicht ist von einem starken Bart umrahmt. Er trägt ein dunkles Kleid mit breitem Pelzkragen und legt die rechte Hand auf eine Steinbrüstung.

B. II. St. I. 56. E. 1431. F. 1514.

Lindenholz; h. 66 Cm., br. 54 Cm. Halbe Figur. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

Müelich. Hans Müelich (Mielich). Deutsche Schule.

Geb. 1516 zu München, wo er am 10. März 1573 starb. Vielleicht Schüler des M. Ostendorfer, ausgebildet unter italienischem Einflusse.

1414. Männliches Bildniss. Ein beleibter Mann mit röthlichblondem Haar und Bart hält in der Rechten einen Rosenkranz und mit der Linken den Pelz zusammen.

B. II. St. I. 46. E. 1624. F. 1486.

Bezeichnet rechts oben:

ÆTATIS SVÆ.
• XXXX •
• 1540 •
• HM •

Auf der Rückseite das Wappen der Kaufbeurischen Familie Hörmann von und zu Gutenberg:



Lindenholz; h. 78 Cm., br. 62 Cm. Halbe Figur. (1728 in der Stallburg.)

1415. Bildniss des Herzogs Albert des V. von Baiern. Der 28 Jahre alte Herzog, mit langem dunklen Bart, steht, die linke Hand am Schwertgriff. Der Kopf ist mit einem kleinen schwarzen Barett bedeckt, das goldene Vliess trägt er an einer doppelten Goldkette. Hinter ihm liegt ein Löwe. Links vorne steht sein Hund. (Albert, der Sohn Herzogs Wilhelm des IV. und der Maria Jacobäa, Tochter des Markgrafen Philipp von Baden, geboren am 1. März 1528, vermählt 4. Juli 1546 mit Anna, Tochter des Kaisers Ferdinand des I., succedirte 1550 in der Regierung und starb am 24. October 1579.) — E. 1625. F. 1576.

Links auf dem Steinboden die Schrift:

ALBERTUS · DVX ·
BAVARIÆ · AN · ÆTA · (Die Zahl fehlt.)

Bezeichnet links neben der Schrift:

1556.
H: MIELICH·F

L.; h. 209 Cm., br. 111 Cm. (Kunstbesitz des Erzh. Ferdinand von Tirol.)

1416. Bildniss der Herzogin Anna von Baiern. Die 28 Jahre alte Herzogin steht in schwarzem goldgestickten Kleide, ein kleines Barett auf den blonden Haaren und legt die rechte Hand auf ein Hündchen, das auf rothem Polster auf einem Tische liegt. (Anna, Tochter des Kaisers Ferdinand des I. und der Anna, des Königs Wladislaw des II. von Ungarn und Böhmen Tochter, geb. am 7. Juni 1528, vermählt 4. Juli 1546 mit Albert V. von Baiern, starb 16. October 1590.) — E. 1626. F. 1578.

Auf dem Steinsockel die Schrift:
ANNA
DVCISSA
BAVARIÆ
AN · ÆT · (Die Zahl fehlt.)

Bezeichnet rechts auf dem Säulenfusse:
· 1 · 5 5 6

L.; h. 209 Cm., br. 111 Cm. (Kunstbesitz des Erzh. Ferdinand von Tirol.)
H· MIELICH·F:

Oberdeutsch, XVI. Jahrhundert.

1417. Christi Kreuzerhöhung. Aus einer grossen Menschenmasse ragt das halberhobene Kreuz mit dem Heiland empor, welches eben aufgestellt wird. Die beiden Schächer werden herbeigeführt. Links stehen — B. II. St. I. 101. E. 973. F. 1464.

Maria und die anderen heil. Frauen. Im Hintergrunde die Stadt Jerusalem.

Fichtenholz; h. 114 Cm., br. 104 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.) Früher als »Deutsche Schule um 1520« bezeichnet.

1418. Symbolische Darstellung des III. und IV. Capitels der Apostelgeschichte. Vorne, gross, Christus am Kreuze: oben erscheint Gott Vater. Links im Mittelgrund die aufgestellte eherne Schlange, auf welche Moses weist. Das Bild füllt eine grosse Menschenmenge, in der man wiederholt die Apostel Petrus und Johannes in verschiedenen Momenten sieht. Im Hintergrunde der Tempel, die Stadt Jerusalem und ein See, hinter welchem links die Sonne untergeht.

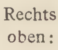
B. II. St. II. 38.
E. 1426.
F. 1524.

In den oberen Ecken je ein Wappen, unten links eine weisse goldumrahmte Tafel mit der Schrift:

NOTVM SIT ŌNIBVS VOBIS ET. ŌNI PLEBI ISRAEL: QVOD
IN NOĪE DNI NRI IESV CHRI NAZARENI QVEM VOS
CRVCIFIXISTIS, QVĒ DEVS SVSCITAVIT A MORTVIS,
IN HOC ISTE ASTAT CORĀ VOBIS. SANVS. HIC EST
LAPIS ANGVLARIS QVI REPRO BATVS EST A VOBIS
ÆDIFICANTIBUS, QVI FACTVS EST IN CAPVT ANGVLI
ET NON EST IN ALIO ALIQVO
SALVS. T. AC IIII

Links oben:





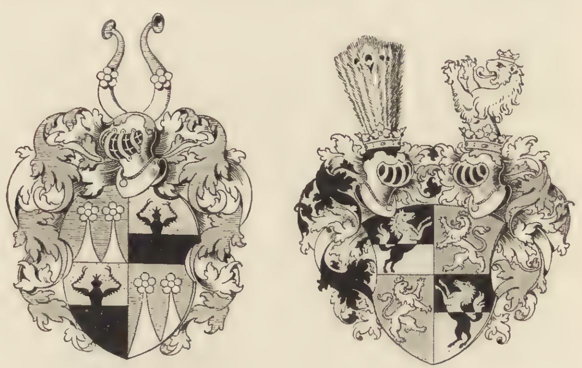
Rechts oben:



Lindenholz; h. 154 Cm., br. 131 Cm. (Geistliche Schatzkammer. Von derselben Hand wie Nr. 1417. Früher dem Albrecht Altdorfer zugeschrieben.

Oberdeutsch. XVI. Jahrhundert.

1419. Die Geschichte der Esther. Ein freier Platz von phantastischen Prachtbauten umgeben. Links in einer offenen Säulenhalle unter hohem Baldachin sitzt König Ahasverus, der vor ihm knieenden Esther das Scepter zuneigend. Viele Menschen in reicher Kleidung füllen den Platz. Im Mittel- und Hintergrunde einzelne andere Scenen der Geschichte. Rechts das Wappen der Familie Thurso, links das der Rehlinger.



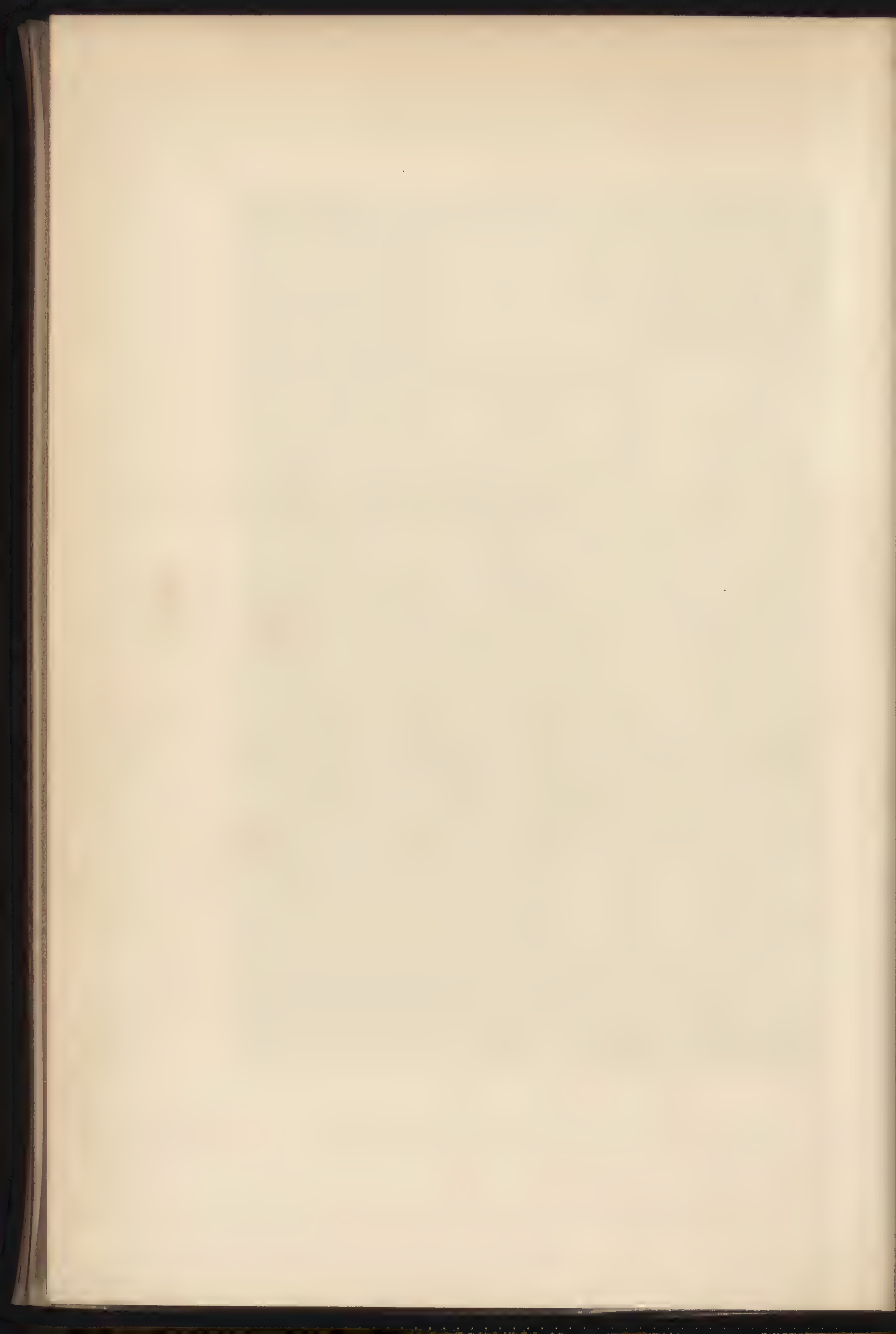
L.; h. 170 Cm., br. 357 Cm. (Ambraser Sammlung.) Neu aufgestellt.

1420. Die Geschichte der keuschen Susanna. Im Hintergrunde links wird Susanna von den beiden Alten überrascht; dann steht sie zwischen den Beiden vor dem Volke angeklagt. In der Mitte kniet sie betend,

B. II. St. II. 8.
E. 1506.
F. 1482.



1423. Hans Baldung, genannt Grien (Grün).



vom Henker am Stricke gehalten. Neben ihr der Knabe Daniel, vom Himmel erleuchtet. Rechts werden die beiden Alten verurtheilt und gerichtet.

Föhrenholz; h. 99 Cm., br. 132 Cm. (Schloss Ambras.) Früher als »Deutsche Schule, Mitte des XV. Jahrhunderts« bezeichnet.

Altdorfer. Albrecht Altdorfer.

Geb. vor 1480, gest. zu Regensburg am 12. oder 14. Februar 1538. Bildete sich unter dem Einflusse des Albrecht Dürer und des Math. Grünewald aus.

1421. Christi Geburt. Links betet Maria knieend das Jesuskind an, das der dabei stehende heil. Joseph mit der Kerze beleuchtet. Von rechts kommen zwei Weiber. Im Hintergrunde phantastische Bauwerke. Schnee bedeckt die Landschaft. — E. 1427. F. 1543.

Lindenholz; h. 47 Cm., br. 38 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

1422. Die heil. Familie. Die gekrönte Maria hält, en face sitzend, das stehende Jesuskind mit der rechten Hand. Links der heil. Joseph, rechts Johannes mit langen blonden Haaren. Oben Fruchtfestons. — E. 1425. F. 1507.

Bezeichnet links oben: ·1515· rechts oben: [Monogramm]

Lindenholz; h. 23 Cm., br. 21 Cm. Halbe Figuren. (Ambrasersammlung.)

Baldung. Hans Baldung, genannt Grien (Grün). Deutsche Schule.

Geb. zwischen 1475 und 1480 zu Weyerstein am Turm bei Strassburg, gest. 1545 zu Strassburg. Ausgebildet unter dem Einflusse der Kolmarer Schule und des Albrecht Dürer.

1423. Die Eitelkeit. Eine junge nackte Frau, in einen Convexspiegel schauend, ordnet ihr blondes Haar. Sie steht zwischen dem Tod, der das Stundenglas über sie hält, und dem Laster, einem alten Weibe, das den Tod abzuwehren sucht. Links unten kniet Amor. — E. 1428. F. 1521.

Eichenholz; h. 49 Cm., br. 33 Cm. (Belvedere-Depôt.) Früher dem Albrecht Altdorfer zugeschrieben.

1424. Männliches Bildniss. Der junge bartlose Mann, nahezu im Profil, trägt über einem rothen Gewande einen bläulichen Mantel mit grauen Aermeln.

B. II. St. I. 44. E. 1443. F. 1494.

Auf dem grünen Hintergrunde steht:

TALIS . ERAM . LVSTRIS . OLIM . QVASI . QVINQVE . PERACTIS . ARTE . VELVT . MAGNA . PICTA . TABELLA . TENET.
SIC . ME . BALDVNGVS . DEPINXERAT . ALTER . APELLES . VT . VIVVM . QVI . ME . VIDERIT . ESSE . PVTET.

Bezeichnet rechts oben: HGB ° 15 15

Lindenholz; h. 64 Cm., br. 48 Cm. Halbe Figur. (Kat. Mechel, 1783; wurde 1809 nach Paris und 1815 zurück nach Wien gebracht.)

Strigel. Bernhard Strigel. Deutsche Schule.
Geb. 1460 oder 1461 zu Memmingen, wo er 1528 starb. Ausgebildet unter dem Einflusse des Barth. Zeitblom.

1425. Kaiser Maximilian I. und seine Familie. Der Kaiser steht links im Profil, gegen seine Gemahlin Maria von Burgund (Tochter Karl des Kühnen, geboren 13. Februar 1457, vermählt 20. August 1477, gestorben 27. März 1482) gewendet; zwischen beiden ihr Sohn Philipp der Schöne (geboren 23. Juni 1478, gestorben 25. September 1506). Vorne steht links Ferdinand I. (Biogr. siehe Nr. 1432), in der Mitte Karl V. (Biogr. siehe Nr. 1427), Philipps Söhne; rechts als Knabe der nachmalige Ludwig II. von Ungarn (Biogr. siehe Nr. 1428). Den Hintergrund bildet links eine gemusterte

B. II. St. I. 12. E. 1709. F. 1538.

Wand, rechts freie Aussicht. Die Namen der Dargestellten sind beigeschrieben.

Auf der Rückseite des Bildes ist die Freundschaft Christi in zehn halben Figuren dargestellt. Die Namen der Dargestellten sind auch hier beigeschrieben.

Fichtenholz; h. 73 Cm., br. 61 Cm. Halbe Figuren. (Vor 1520 in Wien gemalt. Kat. Mechel, 1783 als M. Grünewald.)

1426. Bildniss des Kaisers Maximilian des I. Der Kaiser sitzt, im Profil die rechte Seite zeigend, in einer Fenstereinfassung, trägt ein weites gemustertes Gewand, eine schwarze Sammtkappe und das goldene Vliess. Er hält in der linken Hand ein Schreiben. (Biographie siehe Nr. 659.)

B. II. St. I. 8. E. 1710. F. 1502.

Lindenholz; h. 29 Cm., br. 22 Cm. Halbe Figuren. (Kat. Mechel, 1783 als M. Grünewald.)

1427. Bildniss Kaiser Karls des V. Der mit dem goldenen Vliesse geschmückte jugendliche Kaiser trägt einen braunen Pelzkragen über einem gelben, gefalteten Gewande. Kaiser Karl V., der Sohn Philipps des Schönen, Erzherzogs von Oesterreich und der Johanna der Wahnsinnigen von Castilien, wurde zu Gent am 24. Februar 1500 geboren, 1516 als Karl I. König von Spanien, 1519 als Karl V. Kaiser; am 5. October 1555 legte er die Herrschaft nieder, gieng 1556 nach Estremadura, wo er im Kloster von St. Just am 21. September 1558 starb.)

B. II. St. I. 11. E. 1552. F. 1503.

Lindenholz; h. 29 Cm., br. 22 Cm. Brustbild. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.) Früher dem Math. Grünewald zugeschrieben.

1428. Bildniss des Königs Ludwig des II. von Ungarn als Kind. Auf dem reichen blonden Haar ein dünner kranzartiger Schmuck, am rothen Gewande ein brauner Pelzkragen, ein Medaillon an der goldenen Hals-

B. II. St. I. 7. E. 1712. F. 1518.

kette. (Ludwig, der Sohn König Wladislaws des II. von Ungarn und Böhmen und dessen zweiter Gemahlin Anne de Foix, geb. 1. Juli 1506, König von Ungarn und Böhmen 1516, im Alter von 15 Jahren vermählt mit Maria, der Schwester Karl des V., fiel in der Schlacht bei Mohacs, 29. August 1526.)

Fichtenholz; h. 29 Cm., br. 22 Cm. Brustbild. (Kat. Mechel 1783 als M. Grünewald.)

1429. Kaiser Maximilian I. Der jugendliche Kaiser mit der Krone auf dem blonden Haar, in goldener Rüstung, mit Mantel und Vliesskette, hält in der Rechten das Scepter, die Linke am Schwertgriff. Im Hintergrunde rechts Aussicht auf die Martinswand. (Biographie siehe Nr. 659.)

B. II. St. I. 102. E. 1711. F. 1492.

Lindenholz; h. 60 Cm., br. 41 Cm. Halbe Figur. (Im Kat. Mechel 1783, als Jacop Walch.)

Oberdeutsch, um 1500.

1430. Doppelbild. Die heil. Familie. Heraldisch links die heil. Familie und musicirende Engel, rechts wird der kleine Johannes, an einem Pulte stehend, von der heil. Elisabeth im Schreiben unterwiesen.

B. II. St. I. 80. E. 1440. F. 1546.

Auf dem Rocksaume des Johannesknaben: IOHANNES AQVILA

Lindenholz; h. 61 Cm., br. 30 Cm. (Kat. Mechel, 1783.) Früher einem «Johannes Aquila» zugeschrieben. Wurde wiederholt mit B. Strigel in Zusammenhang gebracht.

Beck (?). Leonhard Beck. Deutsche Schule.
Erhielt 1503 die Malergerechtigkeit in Augsburg, wo er 1542 starb.

1431. Der heil. Georg. Georg als Ritter sitzt auf einem geligerten weissen Pferde, das Schwert schwingend. Rechts liegt verendend der Drache, eine grosse geflü-

E. 1507. F. 1596.

gelte Eidechse mit einem Jungen. Im Mittelgrunde der Landschaft kniet rechts die Kaiserin Alexandra, die er befreit, mit einem weissen Lämmchen. Links erscheint sie sowie der Heilige nochmals. In der Luft ein im XVII. Jahrhundert hinzugemalter Engel.

Fichtenholz; h. 136 Cm., br. 117 Cm. (Ambrasersammlung.) Früher als »Deutsche Schule, Anfang des XVI. Jahrhunderts« bezeichnet; von A. Schmid für L. B. in Anspruch genommen.

Beham. Barthel Beham. Deutsche Schule.

Geb. 1502 zu Nürnberg, gest. 1540 in Italien. Ausgebildet unter dem Einflusse des Albrecht Dürer, dessen Schüler er angeblich war.

1432. König Ferdinand I. Sein Haupt bedeckt ein schwarzer Hut; das blonde Haar ist herabgekämmt, in der Mitte der Stirne abgeschnitten, zu beiden Seiten das Gesicht umrahmend. Ueber dem Unterkleide trägt er einen schwarzen Ueberwurf mit Zobelkragen; gefältelte Manchetten bedecken die Handwurzeln. Das goldene Vliess trägt er am schwarzen Bande. (Ferdinand ist ein Sohn Philipps des Schönen, Erzherzogs von Oesterreich, und Johanna der Wahnsinnigen von Castilien, wurde 10. März 1503 geboren, römischer König 5. Jänner 1531, deutscher Kaiser laut Capitel vom 14. März 1558. Er war der jüngere Bruder und Nachfolger Kaiser Karls, des V. und starb 25. Juli 1564.) — F. 1591.

Eichenholz; h. 25 Cm., br. 20 Cm. Brustbild. (Im Jahre 1886 in London von Mr. Humply Ward gekauft.)

Grimmer. Hans Grimmer. Deutsche Schule.

Thätig 1560—1590. Angeblich Schüler des M. Grünewald, ausgebildet unter italienischem Einflusse.

1433. Bildniss des Freiherrn Adam von Puechhaim. Der einem altösterreichischen Geschlechte entstammende Freiherr ist in einer schwarzen Rüstung dar- — B. II. St. I. 24. E. 1550. F. 1573.

gestellt; er hat kurzes braunes Haar und einen Anflug von Bart. (Adam war 1544 als Sohn des Andreas von Puechhaim und der Maria Elisabeth von Herberstein geboren.)

Hintergrund grau, darauf oben die Inschrift:

ÆTATIS · SVE : 26 : A°.
1 · 5 · · 70 ·
DNS · ADAMVS · A ·
PVECHAIM · L · B ·

Eichenholz; h. 26 Cm., br. 23 Cm. Brustbild. (Seit 1781 im Belvedere.)

Dietterlin. Wendel Dietterlin (Dietterlein). Deutsche Schule.

Geb. 1550 zu Strassburg, wo er 1599 starb.

1434. Architektur, mit der Berufung des heiligen Matthäus zum Apostelamte. Rechts in einem Saale reicher Renaissance-Architektur sitzt Christus mit den Aposteln. Links Aussicht ins Freie. Hier erscheint abermals Christus, einer Menschenmenge vorausschreitend und den Matthäus heranwinkend.

B. II. St. I. 2.
E. 1522.
F. 1575.

3977

Auf der Steintafel oben in der Mitte steht:

TIBERIO · CAESAR ·
DIVI · AVG · F ·
AVGVS · IMP · VIII ·

Lindenholz; h. 135 Cm., br. 201 Cm. (Seit 1781 im Belvedere, 1809 nach Paris und 1815 zurück nach Wien gebracht.)

Schäuffelein. Hans Leonhard Schäuffelein. Deutsche Schule.

Geb. um 1480 zu Nürnberg, gest. 1539 oder 1540 zu Nördlingen. Schüler und Gehilfe des Albrecht Dürer.

1435. Männliches Bildniss. Der bartlose Mann mit röthlichblonden Haaren trägt ein schwarzes Band um den Hals. — B. II. St. I. 9. E. 1670. F. 1490.

Lindenholz; kreisrund; Durchmesser 29 Cm. Kopf. (1728 in der Stallburg.)

1436. Altar mit drei Flügelpaaren. Das grosse Mittelbild stellt die Kreuzigung vor; die zwölf kleinen Bildchen, die es umgeben, sowie die 144 kleinen Tafeln der sechs Flügel zeigen die anderen Momente aus dem Leben des Heilandes. Die bezüglichen Evangelientexte sind wie beim Hauptbilde in oben aufgehängten Tafeln und Medaillons angebracht. — B. II. St. I. 50. E. 1468. F. 1485.

Fichtenholz; die Haupttafel h. 98 Cm., br. 93 Cm.; die geschlossenen Flügel zusammen h. 178 Cm., br. 199 Cm.; die 156 kleinen Bilder jedes h. 40 Cm., br. 27 Cm. (Geistliche Schatzkammer.) Früher dem Hans Burgkmair zugeschrieben. Auf Grund der hebräischen Inschriften von Dr. H. Modern als Schäuffelein bestimmt.

1437. Weibliches Bildniss. Ein jugendliches Antlitz, von goldblonden Locken umgeben. Der Blick ist nach abwärts gerichtet, das Gewand schleierartig. — E. 1671. F. 1491.

Lindenholz; kreisrund; Durchmesser 29 Cm. Kopf. (1728 in der Stallburg.)

Kulmbach. Hans Suess von Kulmbach. Deutsche Schule.

Geb. um 1470 zu Kulmbach, gest. zwischen dem 29. September und dem 3. December 1522 zu Nürnberg. Schüler des Jacopo de' Barbari (Jakob Walch). Ausgebildet unter dem Einflusse des Albrecht Dürer.

1438. Die Krönung Mariens. In der Mitte Maria, auf einer Wolke knieend; Gott Vater und Gott Sohn zu beiden Seiten halten die Krone über ihrem Haupte; Engel umgeben die Gruppe; oben der heil. Geist. Tief — E. 1600. F. 1526.

unten knieen die Stifter, links der Mann, rechts zwei Frauen mit weissen Kopftüchern.



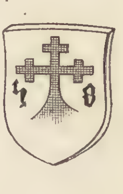
Links unter der Maria das echte Monogramm Kulmbach's:

Neben den Stiftern sind ihre Wappen:

Links: Rechts:







Tannenholz; h. 122 Cm., br. 82 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm. Im Inventar v. J. 1659 als Original von Albrecht Dürer.)

Pencz. Georg Pencz (Penz). Deutsche Schule.

Geb. um 1500 zu Nürnberg, wo er 1523 als Maler aufgeführt wird und wo er 1550 starb. Wahrscheinlich Schüler des Albrecht Dürer und ausgebildet unter italienischem Einflusse.

1439. Bildniss eines Mannes. Der junge Mann mit blondem Haar und Bart steht im dunklen Pelz, en face, den Blick nach rechts gewendet. B. II. St I. 54. E. 1633. F. 1493.

1543

Bezeichnet links oben:



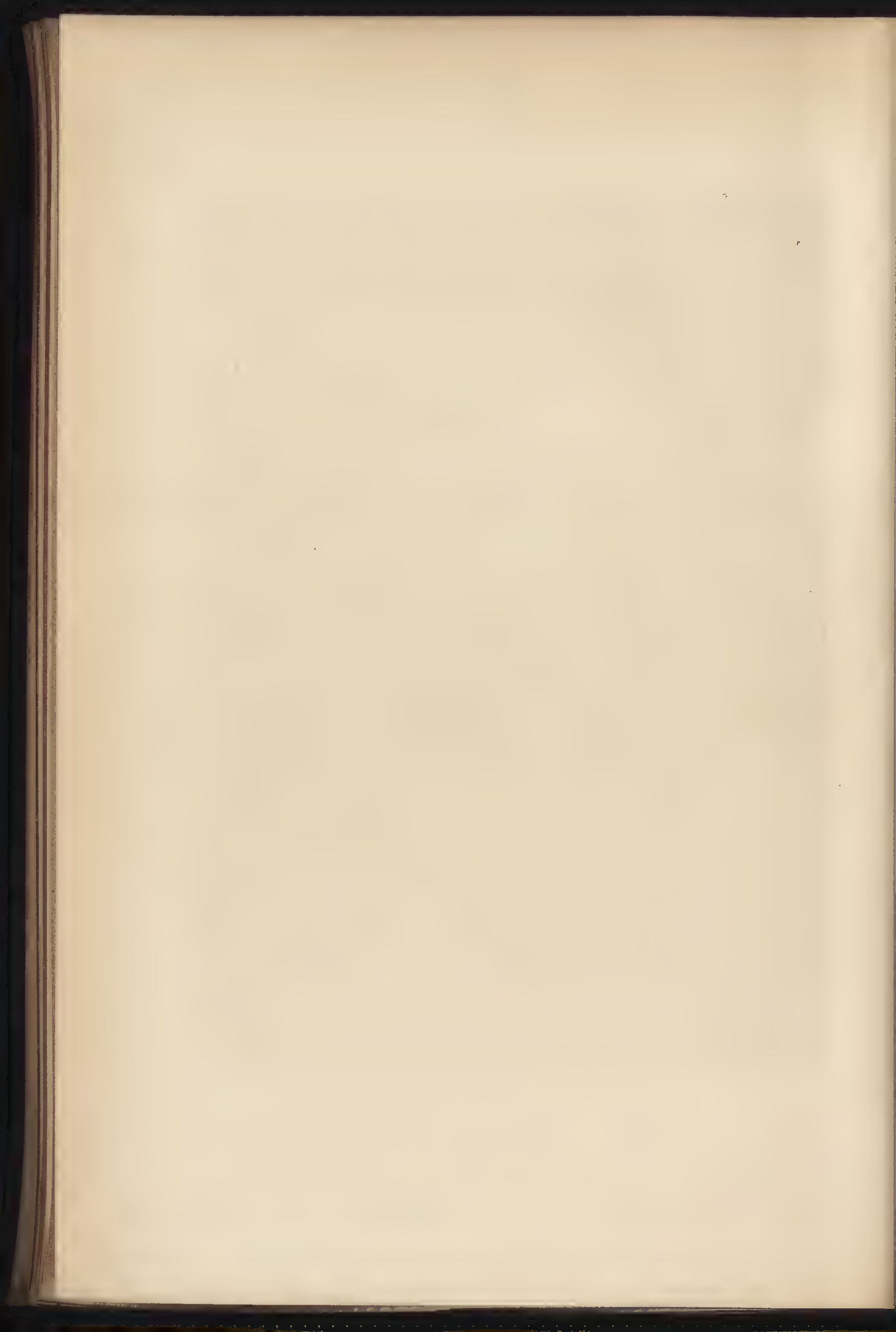
Pappelholz; h. 52 Cm., br. 42 Cm. Brustbild. (Prager Inventar 1718.)

Schule des Albrecht Dürer.

Albrecht Dürer, geb. am 21. Mai 1471 zu Nürnberg, wo er am 6. April 1528 starb. Schüler des Michael Wolgemut; weiter ausgebildet in Venedig unter dem Einflusse der dortigen Meister und des A. Mantegna. Mit Ausnahme der Zeit seiner Wanderschaft in Süddeutschland und Venedig (1490—1494, 1492 in Basel) seines zweiten

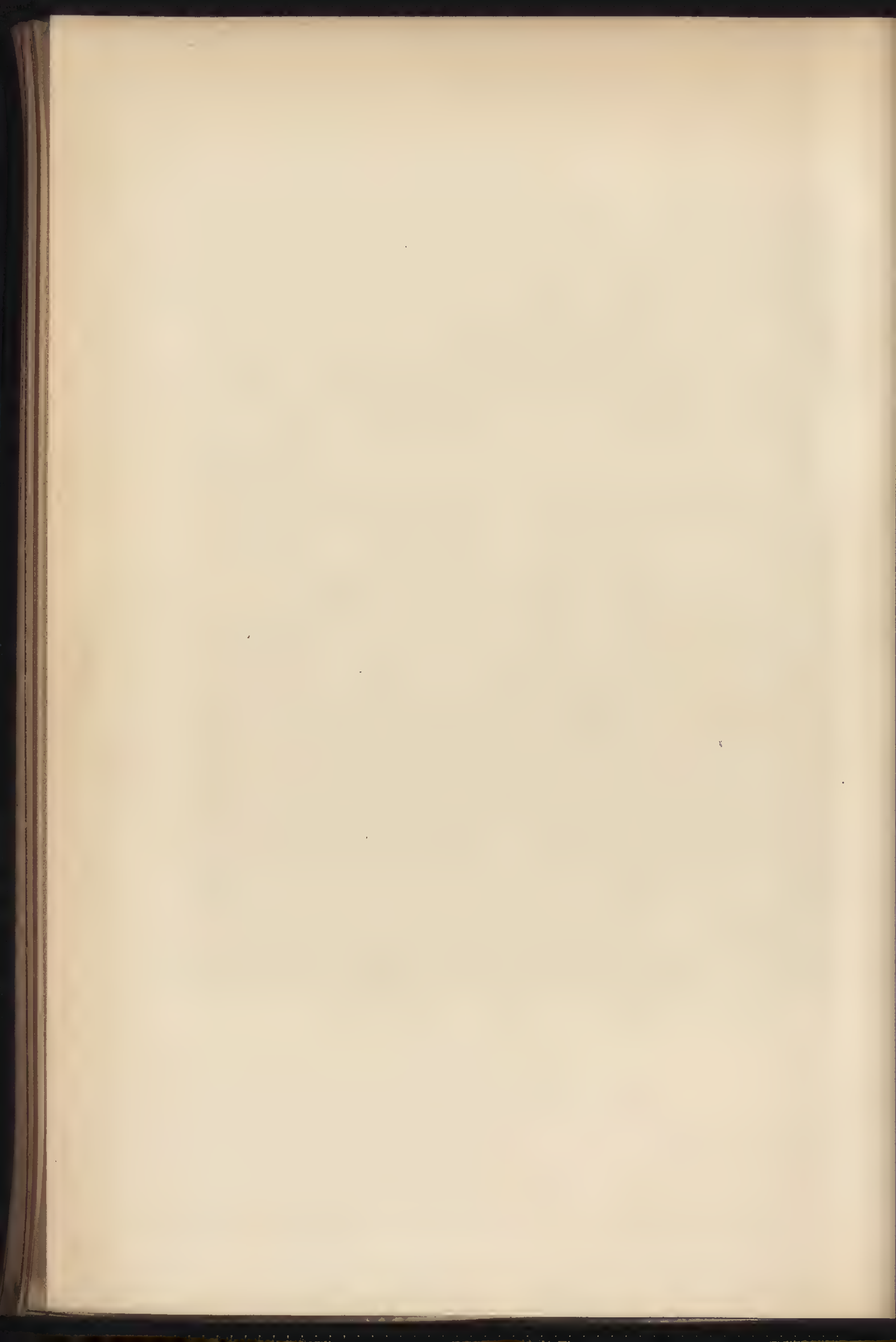


1442. Albrecht Dürer.





1443. Albrecht Dürer.



Aufenthaltes in Venedig (1505—1507) und in den Niederlanden (1520—1521) thätig zu Nürnberg.

1440. Zwei Altarflügel. Hier wiederholen sich die Motive von Dürer's Dreifaltigkeitsbild (siehe Nr. 1445). Oben die himmlischen Heerschaaren, die Heiligen: Agnes, Catharina, Barbara und Andere, ferner Moses, König David etc. Darunter in grösseren Figuren: der Cardinal, der König, der Bauer etc.

B. II. St. I. 110.
E. 1532.
F. 1588.

Eichenholz; oben halbrund; h. 156 Cm., br. beide Bilder zusammen 97 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

Deutsche Schule. Anfang des XVI. Jahrhunderts.

1441. Männliches Bildniss. Der bartlose alternde Mann mit langen blonden Haaren, en face. Er trägt einen dunklen Pelzrock und hält einen Rosenkranz in der rechten Hand.

E. 1515.
F. 1505.

Lindenholz; h. 37 Cm., br. 25 Cm. Brustbild. (Ambrasersammlung.)

Dürer. Albrecht Dürer (s. Nr. 1440).

1442. Maria mit dem Kinde. Maria hält an der Brust das Jesuskind, das in ein gelbes Tuch gehüllt ist.

B. II. St. I. 26.
E. 1525.
F. 1510.

Bezeichnet oben in der Mitte: 1503 AD

Lindenholz; h. 24 Cm., br. 18 Cm. Brustbild. (Kunstkammer Kaiser Rudolphs, des II.)

1443. Bildniss Kaiser Maximilians, des I. Der Kaiser nahezu im Profil die linke Seite zeigend, im zobelbesetzten Purpurmantel, einen schwarzen Hut auf den langen weissen Haaren, einen aufgebrochenen Granatapfel in der rechten Hand. Auf dem grünen Grunde

B. II. St. I. 5.
E. 1529.
F. 1511.

oben die Inschrift: »Das ist kaiser maximilian, den hab ich albrecht dürer zu awgsburg hoch oben awff der pfaltz in seinem kleinen stüble kunterfett, do man tzolt 1518 am mondag nach Johannis tawffer«. und rechts das kaiserliche Wappen. (Biographie siehe Nr. 659.)



Bezeichnet rechts im Grunde:



Lindenholz; h. 73 Cm., br. 62 Cm. Halbe Fig. (1728 i. d. Stallburg, wahrscheinlich aus Ambras gekommen.)

1444. Bildniss eines Mannes. Der beiläufig dreissigjährige Mann trägt ein mit lichtem Pelz gefüttertes Kleid und auf den krausen röthlichen Haaren eine schwarze Mütze. Auf der Rückseite des Bildes ein altes halbnacktes Weib, den Geiz vorstellend.

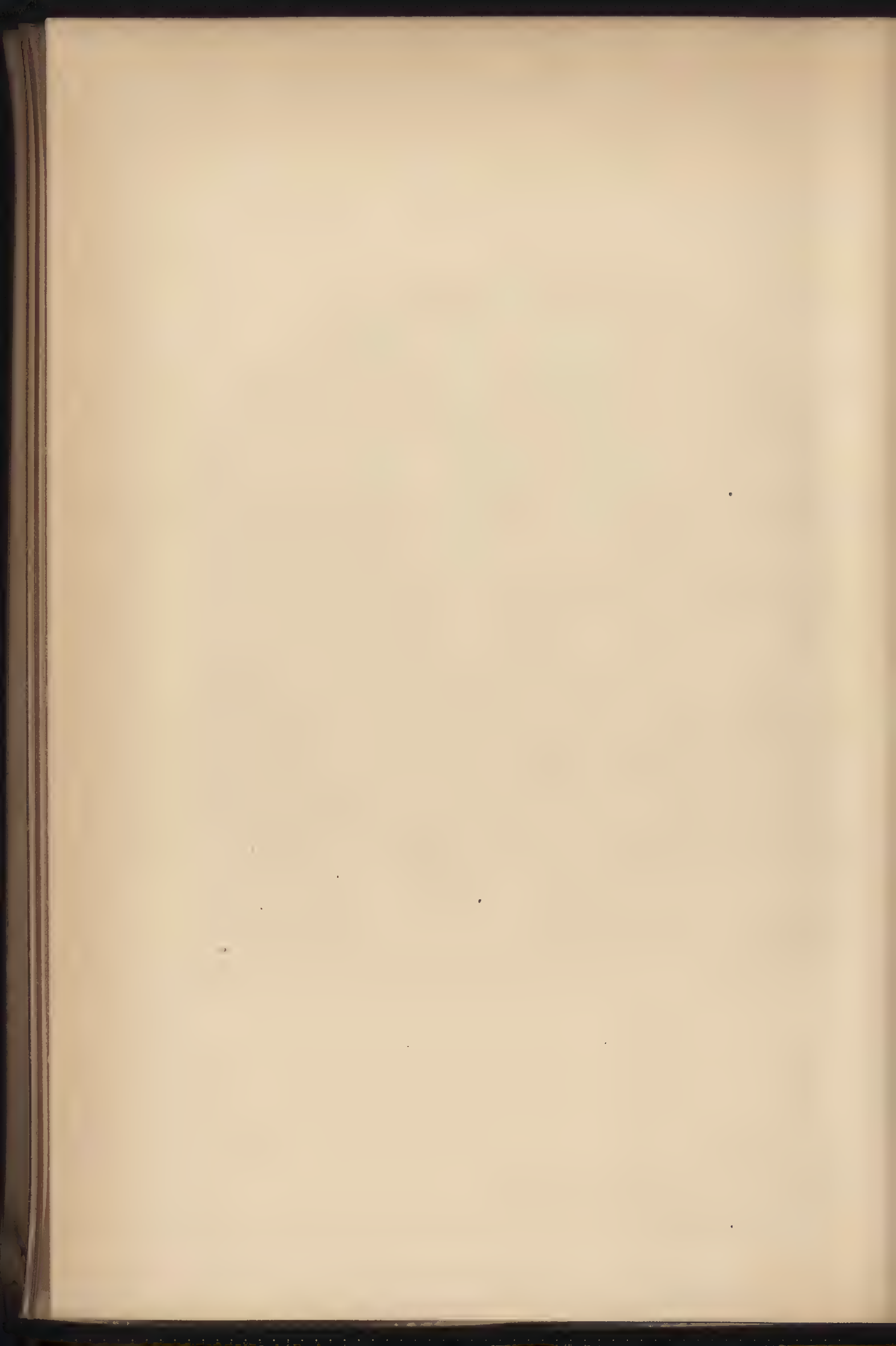
B. II. St. I. 29.
E. 1531.
F. 1500.

Bezeichnet oben in der Mitte:

Lindenholz; h. 35 Cm., br. 29 Cm. Brustbild. (Aus dem Besitze Rudolph, des II.)



1445. Albrecht Dürer.



1445. Die Anbetung der heil. Dreifaltigkeit. Oben in der Mitte hält Gott Vater das Kreuz mit Jesus Christus. Ueber ihm der heil. Geist als Taube. Rechts und links die Cherubim und die Engelchöre. Unter diesen links die heil. Frauen, voraus Maria; rechts knieen Johannes der Täufer, König David, Moses, ein Bischof und viele Heilige. Tiefer unten ein reicher Kranz von grösseren auf Wolken knieenden Gestalten, welche die verschiedenen geistlichen und weltlichen Stände kennzeichnen. Unter diesen links der Stifter des Bildes, der grauhaarige, in einen Pelz gekleidete Rothgiesser Landauer aus Nürnberg. Ganz unten weite Landschaft am Meeresufer. Rechts steht Dürer selbst, mit der rechten Hand eine Schrifttafel haltend.

B. II. St. I. 18.
E. 1527.
F. 1488.

ALBERTVS · DVRER
NORICVS · FACIE-
BAT · ANNO · A · VIR-
GINIS · PARTV ·
· 1511 · AD

Eichenholz; h. 144 Cm., br. 131 Cm. (Das Bild wurde für das vom Metallgiesser Mathias Landauer in Nürnberg gestiftete Zwölfbrüderhaus gemalt und 1511 abgeliefert. Landauer starb 1515 und 1585 kaufte Kaiser Rudolph II. das Bild um 700 fl. Im Jahre 1617 war es noch in Prag, 1770 in der geistlichen Schatzkammer in Wien, von wo es 1780 in das Belvedere übertragen wurde. Die Umrahmung ist getreu nach dem Originalrahmen geschnitzt, welcher in Nürnberg verblieb und nun dort im germanischen Museum bewahrt wird.

1446. Marter der zehntausend Christen unter König Sapor in Persien. In einer Landschaft mit hohen, baumbewachsenen Felsklippen werden die Christen auf die verschiedensten Arten zu Tode gemartert. Rechts vorne hält König Sapor, der einen grossen weissen

B. II. St. I. 15.
E. 1528.
F. 1506.

Turban trägt, mit seinem Gefolge zu Pferde. In der Mitte des Bildes steht Dürer mit seinem Freunde Pirkheimer und hält mit beiden Händen einen Stab mit einem Schriftzettel.

Iste faciebat ano domini 1508
albertus dürer alemanus
AD

L.; h. 99 Cm., br. 87 Cm. (Das Bild, im Auftrage des Kurfürsten Friedrich des Weisen gemalt, kam im Jahre 1600 aus dem Nachlasse des Cardinals Granvella in den Besitz Rudolphs, des II.)

1447. Maria mit dem Kinde. Maria trägt auf einem violetten Tuche das Jesuskind, welches eine kleine angeschnittene Birne hält.

B. II. St. I. 28.
E. 1526.
F. 1509.

Bezeichnet rechts oben:

1512
AD

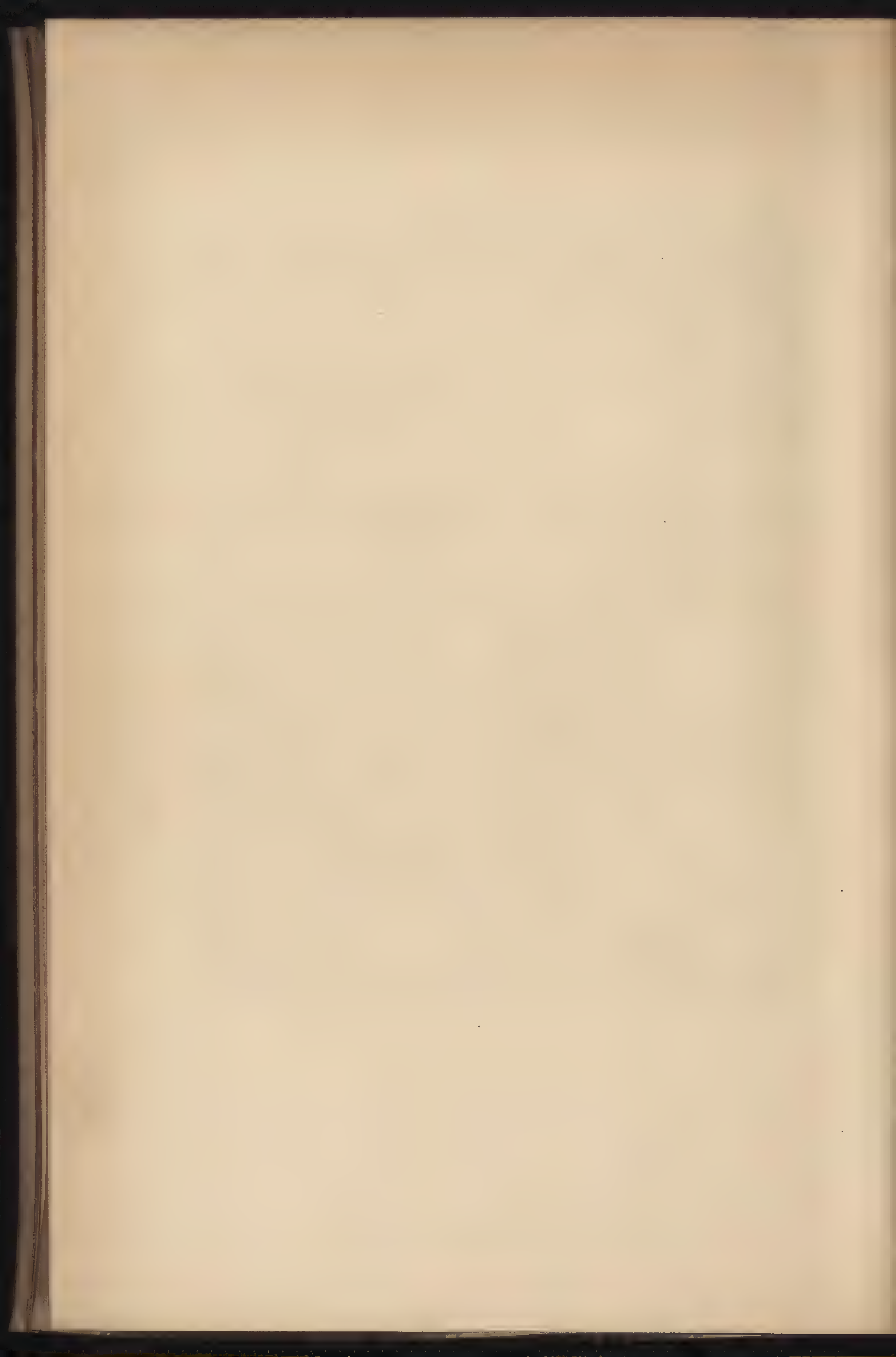
Lindenholz; h. 49 Cm., br. 37 Cm. Halbe Figur. (Kunstkammer Kaiser Rudolphs, des II.)

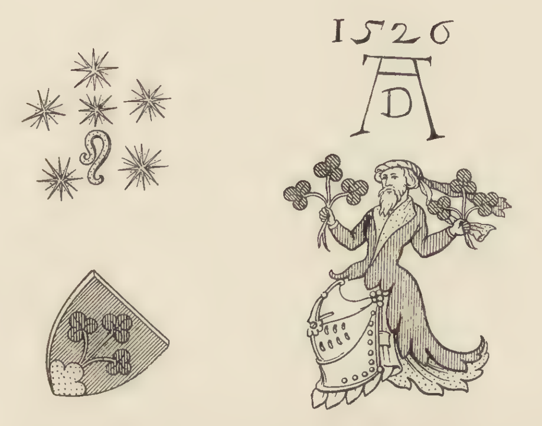
1448. Bildniss des Johann Kleberger. Der Kopf, fast bartlos, mit kurzem schwarzen Haar, ist hier nach Art einer Medaille in einen Kreis eingesetzt. (Kleberger, geboren in Nürnberg 1486, liess sich als Kaufmann 1532 in Lyon nieder, wurde der Schöffe und Wohlthäter der Stadt, die ihm nach seinem 1547 erfolgten Tode ein Monument aus Holz und an dessen statt 1849 ein steinernes Standbild setzte.)

B. II. St. I. 30.
E. 1530.
F. 1501.



1447. Albrecht Dürer.





Lindenholz; h. 37 Cm., br. 37 Cm. Kopf. (Das Bild wurde durch Kleberger's Stiefsohn, Willibald Imhoff, im Jahre 1564 von den Erben Kleberger's gekauft und kam aus der Sammlung Imhoff später in die Kunstkammer Rudolphs, des II. nach Prag.)

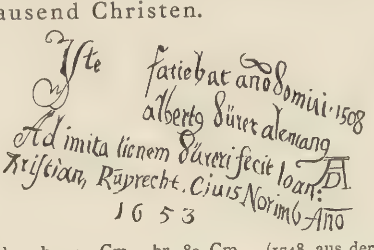
Ruprecht. Johann Christian Ruprecht. Deutsche Schule.

Geb. um 1600 zu Nürnberg; gest. 1654 zu Wien.

1449. Copie des Dürerbildes Nr. 1446: Die Marter der zehntausend Christen.

B. II. St. I. 21.
E. 1662.
F. 1496.

Bezeichnet auf dem Fähnchen:



Tannenholz; h. 101 Cm., br. 89 Cm. (1748 aus der Schatzkammer.)

Copie nach Albrecht Dürer.

1450. Das Rosenkranzfest. Die mit dem Jesuskinde unter einem Baldachin sitzende Maria krönt mit einem Kranz rother Rosen Kaiser Maximilian I. Er kniet rechts, links Papst Julius II. (Julian de la Rovere aus Albizola, geboren 1443, Papst 1. November 1503, gestorben 21. Februar 1513.) Der heil. Dominicus steht hinter Maria. Unter den vielen Anwesenden sieht man ganz rechts Albrecht Dürer und seinen Freund Pirkheimer. (Nach dem arg beschädigten Originale im Stifte Strahow in Prag.) E. 1533. F. 1508.

L.; h. 160 Cm., br. 193 Cm. (Kunstkammer Kaiser Rudolphs, des II.)

Cranach. Lucas Cranach der Jüngere. Deutsche Schule.

Geb. am 4. October 1515 zu Wittenberg, gest. am 25. Jänner 1586 zu Weimar. Schüler seines Vaters, Lucas Cranachs d. Ae.

1451. Die Tochter der Herodias. Herodes sitzt links am weiss gedeckten Tische und ist im Begriffe, das Haupt des Johannes zu empfangen, welches ihm von der Tochter der Herodias auf silberner Schüssel gebracht wird. F. 1498.

Bezeichnet oben in der Mitte:



Rothbuchenholz; h. 85 Cm., br. 83 Cm. Halbe Figuren. (Prager Schloss.)

Cranach. Lucas Cranach der Aeltere. Deutsche Schule.

Lucas Müller(?), nach seinem Geburtsorte Cranach genannt, geb. 1472 zu Kronach in Oberfranken, gest. am 16. October 1553 zu Weimar. Ausgebildet unter dem Einflusse der fränkischen Schule.

1452. Hirschjagd. Die Darstellung ist ähnlich mit jener auf dem Bilde Nr. 1468. Die Thiere werden in den Fluss gejagt, wo sie den Pfeilen erliegen. In der Mitte des Vordergrundes steht, gedeckt durch einen Baum und ein Gesträuch, der Kurfürst Johann Friedrich von Sachsen (Biographie siehe Nr. 191) schussbereit mit der Armbrust. — F. 1542.

Pappelholz; h. 80 Cm., br. 140 Cm. (Kunstkammer Rudolphs, des II. in Prag.)

1453. Doppelbild. Der heil. Hieronymus und der heil. Leopold von Oesterreich. Links zieht Hieronymus dem aufrecht sitzenden Löwen den Dorn aus der Pranke. Rechts Leopold als Markgraf von Oesterreich, gerüstet, Speer und Schild haltend. — B. II. St. I. 93. E. 1476. F. 1537.

Rechts oben: S. IHERANIMUS und S. LEVPOLDT.

Bezeichnet unter der Schrift:



Lindenholz; jedes der Bilder h. 24 Cm., br. 11 Cm. (1765 aus der kaiserl. Burg zu Graz.)

1454. Ein Alter und ein Mädchen. Das rothgekleidete Mädchen umfasst, in einer Fensteröffnung stehend, schmeichelnd den weisshaarigen Greis, der ihr einen Ring an den linken kleinen Finger steckt. — B. II. St. I. 75. E. 1484. F. 1570.

Lindenholz; h. 22 Cm., br. 18 Cm. Halbe Figur. (Prager Inventar 1737.)

1455. Bildniss eines Mannes. Dunkler Pelzmantel, golddurchwirkte Mütze, weit zurückgesetzt auf dem Haupte, kurzer blonder Bart. — B. II. St. I. 63. E. 1482. F. 1541.

Eichenholz; h. 39 Cm., br. 30 Cm. Brustbild. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.) Die dargestellte Person wurde früher als Kurfürst Friedrich der Weise bezeichnet.

1456. Christus nimmt, bevor er seinen Leidensweg nach Jerusalem antritt, Abschied von den Frauen. Links Christus mit erhobenen Händen; vor ihm kniet Maria. Rechts hinter Maria drei weibliche Heilige.

Lindenholz; h. 114 Cm., br. 84 Cm. Halbe Figur. (Seit 1781 im Belvedere.)

B. II. St. I. 71. E. 1475. F. 1547.

1457. Schulbild. Judith. Die reich gekleidete Judith steckt das Haupt des Holofernes in einen Sack, welchen eine jugendliche Dienerin hält.

Rothbuchenholz; h. 77 Cm., br. 53 Cm. Halbe Figuren. (Prager Schloss.)

F. 1481.

1458. Judith. Sie steht in rother reicher Kleidung mit einem rothen Federbarett an einer Steinbrüstung, hält ein Schwert in der rechten Hand und legt die Linke auf das Haupt des Holofernes, das vor ihr liegt.

B. II. St. I. 38. E. 1478. F. 1477.

Bezeichnet links oben:

Pappelholz; h. 95 Cm., br. 69 Cm. Halbe Figur. (War 1648 in Prag.)

1459. Adam und Eva unter dem Apfelbaume, um dessen Stamm am Bildrande sich die Schlange schlingt.

E. 1473. F. 1469.

Bezeichnet rechts unten:



Rothbuchenholz; h. 52 Cm., br. 36 Cm. (Belvedere-Depôt.)

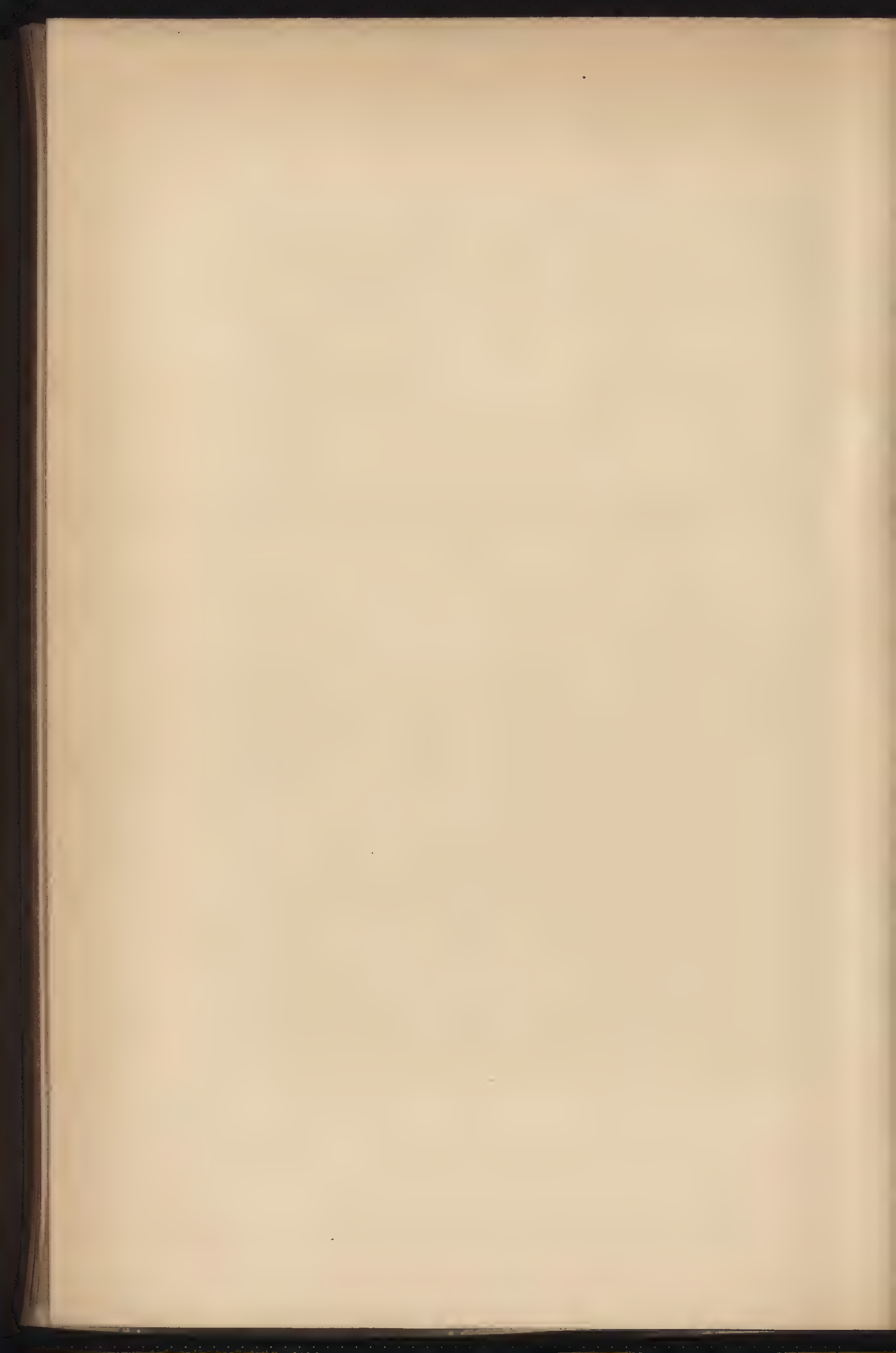
1460. Bildnisse dreier Mädchen, neben einander stehend, in reicher Kleidung, mit Goldketten, zwei mit rothen Hüten, die dritte das Haar in Zöpfe geflochten.

Lindenholz; h. 62 Cm., br. 89 Cm. Halbe Figuren. (Kat. Mechel, 1783.)

B. II. St. I. 57. E. 1485. F. 1535.

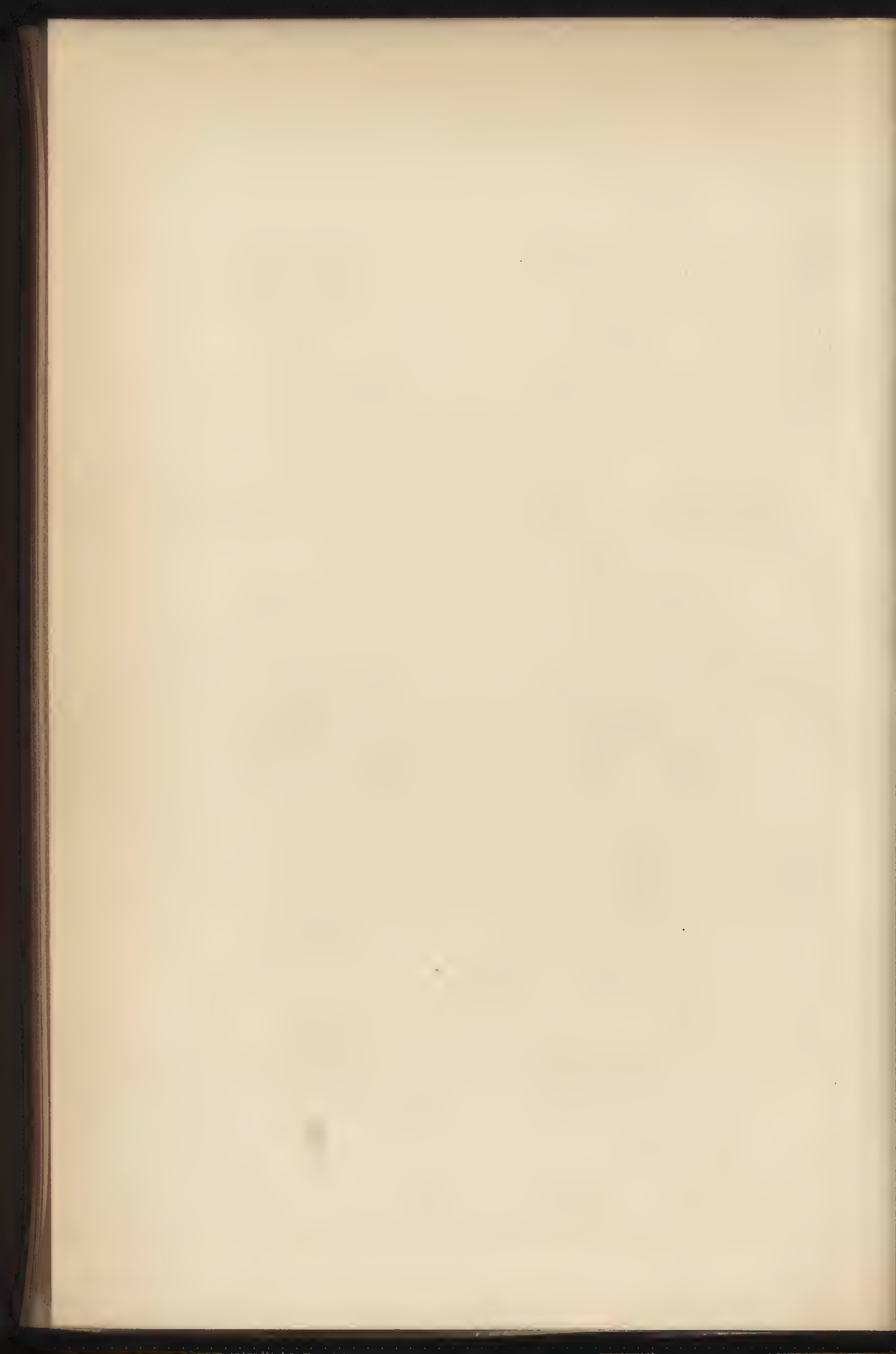


1456. Lucas Cranach der Aeltere.





1462. Lucas Cranach der Aeltere.

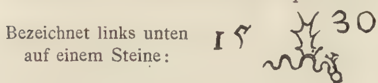


1461. Adam und Eva. Zwei Tafeln, einst die Flügel eines Triptychons. Links Adam, rechts Eva, in der Mitte der Apfelbaum, um dessen Seitenast rechts sich die Schlange ringelt. Auf der Rückseite rechts Christus nach der Geisselung, links die schmerzhafte Mutter. — B. II. St. I. 41. E. 1472. F. 1551.

Bezeichnet links unten: 

Lindenholz; h. 137 Cm., br. 109 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

1462. Das Paradies. In der Mitte des Bildes steht Gott Vater, mit Adam und Eva sprechend. Der Mittelgrund zeigt die anderen fünf Momente der Geschichte des Sündenfalles. Links eine Felsengrotte und ein Wasser, rechts ein Wald mit dem Apfelbaume. — E. 1471. F. 1545.



Lindenholz; h. 82 Cm., br. 114 Cm. (Aus der Kunstkammer Rudolphs, des II.)

Nach Lucas Cranach dem Aelteren.

1463. Die heil. Familie. In einer Landschaft sitzt rechts, roth gekleidet, Maria. Dem auf ihrem Schoosse stehenden Jesuskinde reicht ein Engel Erdbeeren. Der heil. Joseph steht hinter ihnen. Vier Engel musiciren, einer steht links an einer Quelle, ein anderer bringt einen kleinen Vogel. — F. 1522.

Lindenholz; h. 72 Cm., br. 50 Cm. (Prager Schloss.) Früher als »Deutsche Schule, Anfang des XVI. Jahrhunderts« bezeichnet. Das Original bei Dr. Fiedler in München.

Werkstätte des Lucas Cranach des Aelteren.

1464. Joab ersticht den Abner. In der Mitte einer Landschaft umarmt Joab den Abner, ihm gleichzeitig den Dolch in den Rücken stossend. — B. II. St. I. 53. E. 1479. F. 1530.

Rothbuchenholz; h. 55 Cm., br. 95 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.) Früher Lucas Cranach selbst zugeschrieben.

Nach Lucas Cranach dem Aelteren.

1465. Vermählung der heil. Catharina. Links unter einem Baume sitzt Maria mit dem Jesuskind, welches der vor ihm knieenden Catharina den Ring an den Finger steckt. Rosalia und zwei andere weibliche Heilige neben ihnen. — B. II. St. I. 72. E. 1477. F. 1550.

Lindenholz; h. 114 Cm., br. 85 Cm. Kniestück. (1765 aus der kaiserl. Burg zu Graz nach Wien gekommen.) Früher Lucas Cranach selbst zugeschrieben. Von L. Scheibler als Copie bezeichnet. Nach dem Originale in Wörlitz.

In der Art des Lucas Cranach des Aelteren.

1466. Die heil. drei Könige. In der Mitte sitzt Maria mit dem Kinde; die beiden älteren Könige knieen vorne rechts und links, der Mohrenkönig steht zu Mariens Rechten; weiter rückwärts das Gefolge. — B. II. St. I. 14. E. 1491. F. 1528.

Lindenholz; h. 83 Cm., br. 59 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.) Früher Lucas Cranach d. J. zugeschrieben

Cranach. Lucas Cranach der Jüngere (s. Nr. 1451).

1467. Die Gefangennehmung Christi. Inmitten der bewaffneten Schergen küsst der Verräther Judas den Heiland. Links vorne liegt Malchus, dem Petrus das Ohr abhieb; Petrus steckt das Schwert ein. — B. II. St. I. 40. E. 1474. F. 1552.

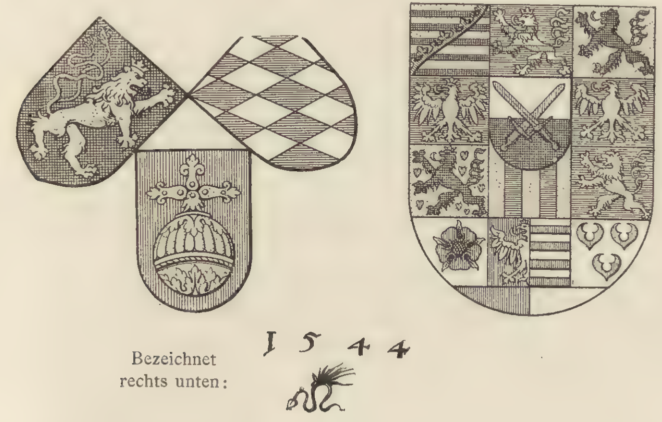
Bezeichnet links unten: 15 38

Lärchenholz; h. 153 Cm., br. 119 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.) Früher Lucas Cranach d. Ae. zugeschrieben. Von L. Scheibler als ein besonders frühes Bild L. C. d. J. bezeichnet, wie Nr. 1468.

1468. Karl V. auf der Jagd. In den Auen eines Flusses, in welchen die Hirsche getrieben werden, steht links vorne Kaiser Karl V. (Biographie siehe Nr. 1427) mit Johann Friedrich dem Grossmüthigen von Sachsen (Biographie siehe Nr. 191) und anderen Jagdgästen, jeder die Armbrust in der Hand. Im Hintergrunde jenseits des Stromes eine befestigte Stadt.

B. II. St. I. 36.
E. 1481.
F. 1532.

In den beiden oberen Ecken des Bildes die Wappen von Kurbayern (links) und Kursachsen (rechts):



Bezeichnet rechts unten:

Lindenholz; h. 117 Cm., br. 177 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.) Früher Lucas Cranach d. Ae. zugeschrieben (s. Nr. 1467).

1469. Bildniss eines Mannes. Er trägt einen enganschliessenden schwarzen Rock, eine schwarze Mütze und

B. II. St. I. 65.
E. 1492.
F. 1517.

stemmt, Dolch und Sacktuch haltend, die Arme in die Hüften.

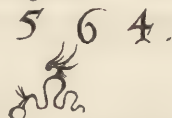
Bezeichnet links im Grunde: 1564

Lindenholz; h. 90 Cm., br. 71 Cm. Halbe Figur. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

1470. Bildniss einer Frau. Sie steht, en face, in rothem Kleide mit weissen engen Aermeln, die ringgeschmückten Hände übereinander legend.

B. II. St. I. 66. E. 1493. F. 1466.

Bezeichnet links im Grunde:



Lindenholz; h. 83 Cm., br. 64 Cm. Halbe Figur. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

Krodel. Wolfgang Krodel. Deutsche Schule.

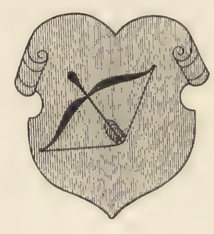
Thätig von 1528 bis 1555. Schüler Lucas Cranach's d. Ae.

1471. David und Bethsabe. Links auf einem Balcon steht David, die Harfe spielend; rechts unten Bethsabe im Bade.

B. II. St. I. 77. E. 1488. F. 1533.

Oben rechts die Schrift: IM ANDERN BUCH SAMVEL AM 11. CA. Unter dem Fenster die Jahreszahl: 1528

Auf der Rückseite, von Ornament umgeben, beistehendes Wappen:



Oben die Schrift:

I . S . DEN . S . OCULI 52 M.

Lindenholz; h. 54 Cm., br. 39 Cm. (Geistl. Schatzkammer.)

1472. Loth und seine Töchter. Loth sitzt auf einer Steinbank, die eine der Töchter umfangend, indess ihm die zweite einschenkt; beide in rothen goldgestickten Gewändern. — B. II. St. I. 79. E. 1489. F. 1534.

In den Wolken rechts oben steht: IM ERSTEN PVCH MOYSE . GE: AM XIX . CA

Links oben im Felsen die Jahreszahl: ·1 5 Z 8·

Links unten die Bezeichnung: W·K

Lindenholz; h. 54 Cm., br. 39 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

Oberdeutsch, datirt 1521.

1473. Bildniss eines Mannes mit bartlosem Gesicht und blonden Haaren. Er trägt ein schwarzes Barett und einen schwarzen Pelzmantel. — B. II. St. I. 64. E. 1483. F. 1539.

Auf dem grünen glatten Grunde steht oben:

ALS MAN 1521 ZALT WAS ICH 33 IAR ALT

Lindenholz; h. 39 Cm., br. 32 Cm. Brustbild. (1728 in der Stallburg.) Früher dem Lucas Cranach d. Ae. zugeschrieben. Scheibler hält das Bild dem Schäufelein nahestehend, Vischer und W. Schmidt schrieben es dem B. Strigel zu.

Schule des Lucas Cranach des Aelteren.

1474. Erzherzogin Eleonora im ersten Lebensjahre. Auf den blonden Haaren sitzt eine Goldhaube. Das Kleid ist roth, um den Hals ist ein schwarzes Band gelegt mit einem grossen Schmuckstück. (Erzherzogin Eleonore, jüngste Tochter Kaiser Maximilians, des II. und der Maria, Tochter Kaiser Karls, des V., geboren 4. November 1568, gestorben 12. März 1580.) — F. 1536.

Unten die Schrift:

KVNIGIN · LEONORA · IST · GEBORN · DEN · VERDEN · TAG · NOVEMBRI · IM · M · D · XXXXXX · IAR ·

Die Jahreszahl ist durch spätere Uebermalung fehlerhaft ergänzt. Lindenholz; h. 34 Cm., br. 27 Cm. Brustbild. (Belvedere-Depôt.)

Deutsche Schule, XVI. Jahrhundert.

1475. Bildniss einer Frau. Die bejahrte Frau, schwarz gekleidet, trägt ein weisses Schleierkopftuch. — E. 1513. F. 1467.

Lindenholz; h. 82 Cm., br. 66 Cm. Halbe Figur. (Seit 1781 im Belvedere.)

Deutsche Schule, Anfang des XVI. Jahrhunderts.

1476. Männliches Bildniss. Der junge Mann trägt das goldene Vliess auf der Brust, das Haupt bedeckt ein schwarzes Barett mit einer Schaumünze. — B. II. St. I. 4. E. 1518. F. 1582.

Pappelholz; h. 91 Cm., br. 73 Cm. Halbe Figur. (1728 in der Stallburg.) Nach L. Scheibler vielleicht von einem englischen Nachahmer des H. Holbein d. J.

Brosamer. Hans Brosamer. Deutsche Schule.

Geb. zu Fulda um 1480, gest. zu Erfurt 1554. Nachfolger des Lucas Cranach d. Ae.

1477. Männliches Bildniss. Der ältliche bartlose Mann trägt einen Pelzrock und eine schwarze Kappe. In beiden Händen hält er einen Rosenkranz. — B. II. St. I. 55. E. 1462. F. 1525.

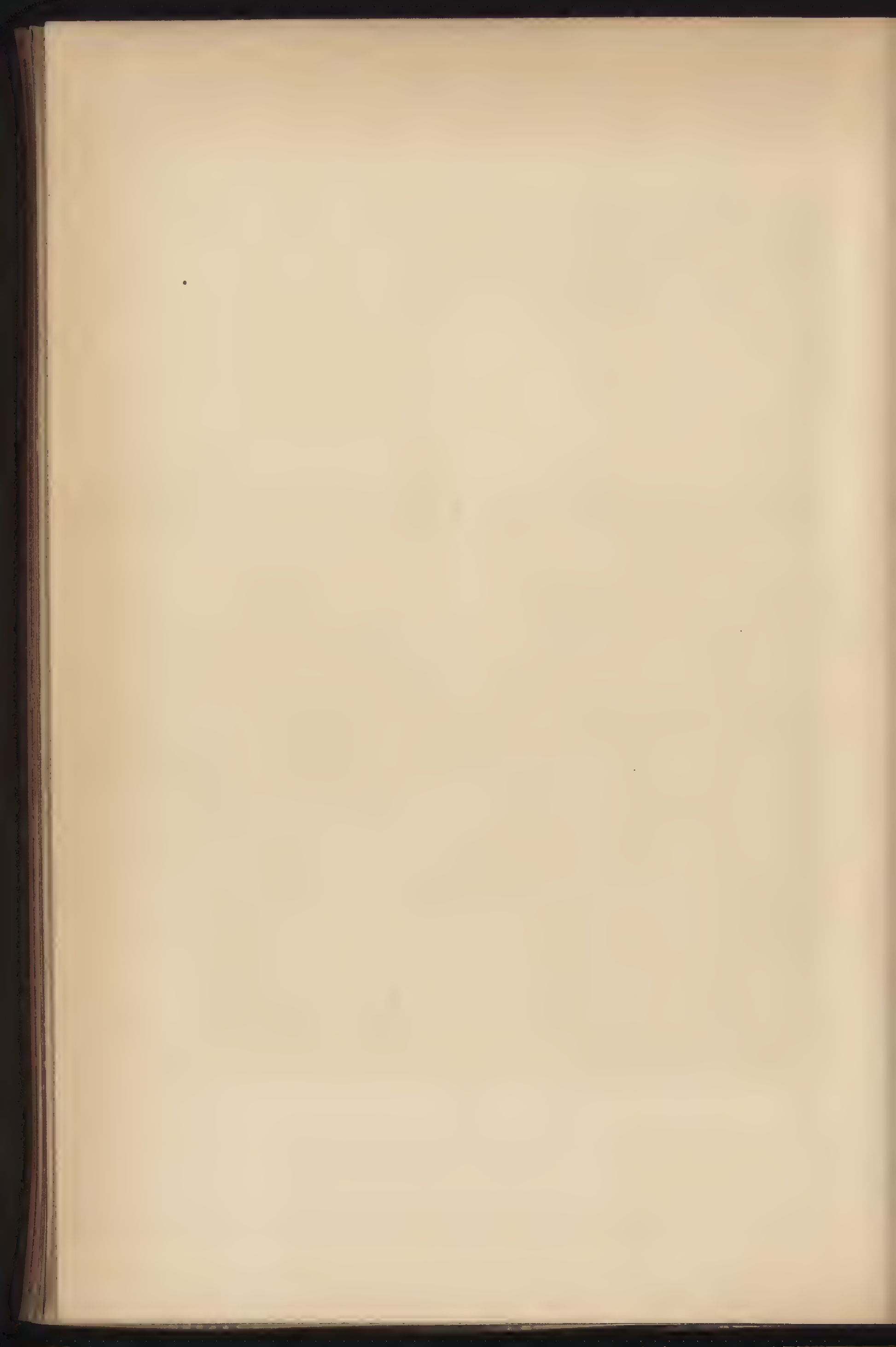
Bezeichnet oben im Grunde: · 1520 · HB

Lärchenholz; h. 56 Cm., br. 44 Cm. Halbe Figur. (Seit 1824 im Belvedere.)

Deutscher Meister aus der zweiten Hälfte des XV. Jahrhunderts.

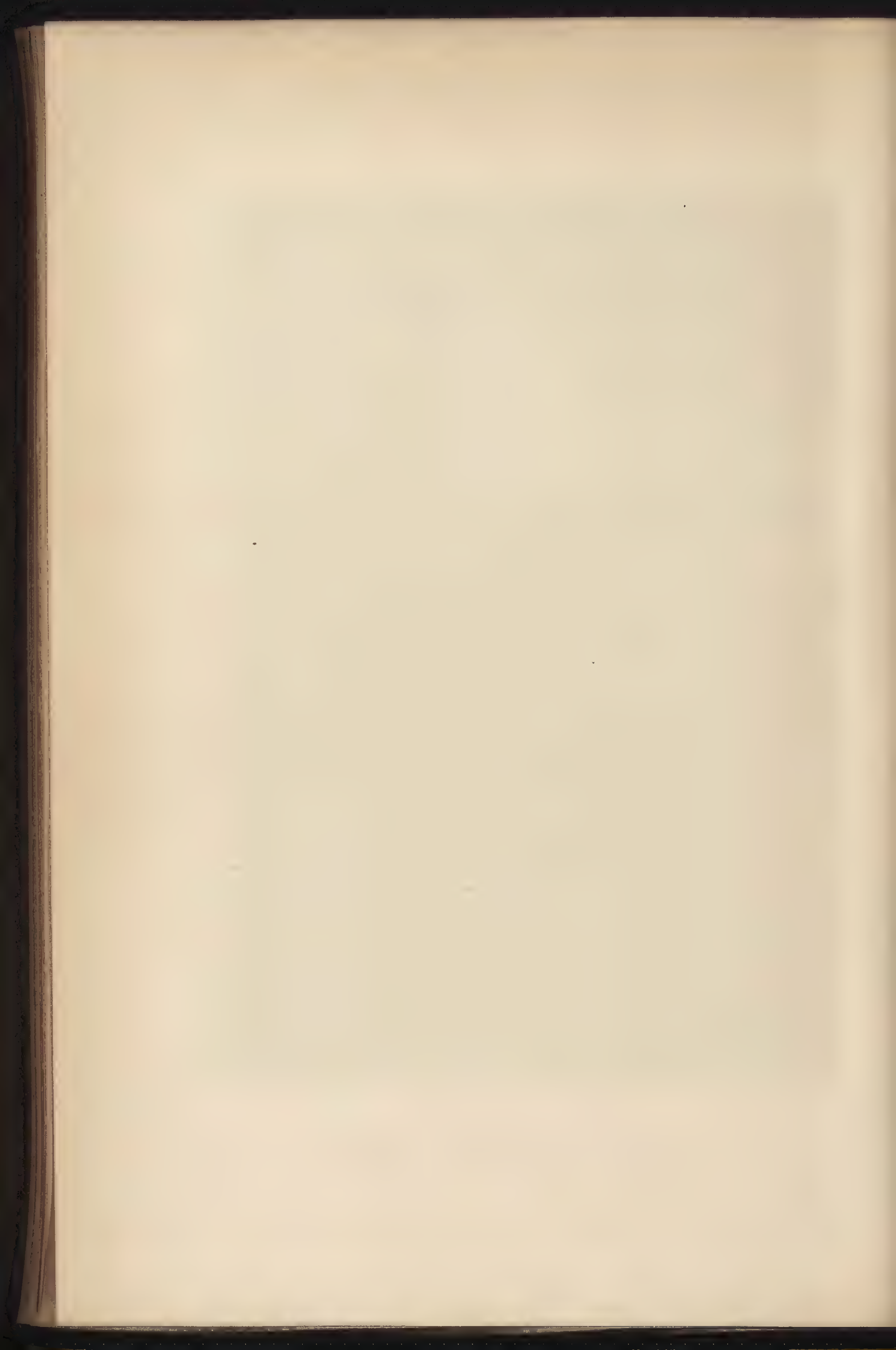


1479. Hans Holbein der Jüngere.





1480. Hans Holbein der Jüngere.



1478. Die heil. Familie. Rechts sitzt die gekrönte Maria, das Jesuskind in dunklem Pelzrock neben sich; links steht der heil. Joseph, dem Kinde eine Birne reichend. — B. II. St. I. 108. E. 1672. F. 1487.

Bezeichnet unten auf dem Steingetäfel des Fussbodens: MS 1490

Pappelholz; h. 84 Cm., br. 58 Cm. (Wahrscheinlich aus der geistlichen Schatzkammer.) Früher dem Martin Schaffner zugeschrieben. Die gefälschte Inschrift ist nach L. Scheibler vielleicht auf M. Schongauer gemünzt.

Holbein. Hans Holbein der Jüngere. Deutsche Schule.

Geb. 1497 zu Augsburg, gest. zwischen dem 7. October und dem 29. November 1543 zu London. Thätig zu Basel 1515 bis 1526, in England von 1526—1528, von 1528—1531 wieder in Basel und hierauf in England. Schüler seines Vaters Hans Holbeins d. Ae.

1479. Bildniss eines Mannes. Der bartlose Mann trägt einen schwarzen Hut auf dem kurz geschnittenen Haar. Er steht en face an einem Tische mit Schreibgeräthen, hält in der linken Hand die Handschuhe und in der rechten ein Buch. — B. II. St. I. 85. E. 1575. F. 1565.

Im Hintergrunde die Inschrift:

ANNO · DNI · 1541 · ETATIS · SUÆ · 28.

Eichenholz; h. 47 Cm., br. 35 Cm. Halbe Figur. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

1480. Bildniss des Leibarztes Heinrichs des VIII., John Chambers als Greis von 88 Jahren, die rechte Seite des bartlosen Gesichtes dem Beschauer zuwendend, in einem schwarzen Pelztalare, eine schwarze Kappe auf dem Haupte, die Handschuhe in beiden Händen haltend. (Chambers, an der Universität zu Oxford erzogen, erhielt 1502 den Grad eines Magister artium, wurde Doctor zu Padua, nach England zurückgekehrt des — B. II. St. I. 62. E. 1574. F. 1559.

Königs Leibarzt, 1510 Domherr zu Windsor, 1524 Archidiakon zu Bedford, 1525 Decan zu Westminster-Hall und starb 1549.)

Eichenholz; h. 65 Cm., br. 48 Cm. Halbe Figur. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

1481. Bildniss der Königin von England Jane Seymour. Die Königin stehend in reichem Schmucke legt die Hände ineinander. Die prächtig verzierte Haube deckt alles Haar. Ueber das grau- und silberne Kleid trägt sie ein röthliches Oberkleid, dessen weite Aermel mit einem Goldnetz überzogen sind. (Jane, die Tochter Sir John Seymour's, des Sherifs von Somerset, geboren 1513, ward 1536 die dritte Gemahlin des Königs Heinrich VIII. von England. Sie starb am 14. October 1537 nach der Geburt ihres Sohnes, des nachmaligen Königs Eduard, des VI.)

B. II. St. I. 61.
E. 1573.
F. 1560.

Eichenholz; h. 65 Cm., br. 48 Cm. Halbe Figur. (Kunstkammer Rudolphs, des II.)

1482. Bildniss eines Mannes. Reiches braunes Haar, voller Bart, schwarze Mütze, hochrother Rock, auf dem die Buchstaben H und R gestickt sind.

E. 1577.
F. 1568.

Auf dem grünen Grunde steht:

ETATIS SVAE 30 · ANNO · 1534.

Lindenholz; kreisrund; Durchmesser 12 Cm. Brustbild. (Ambrasersammlung.)

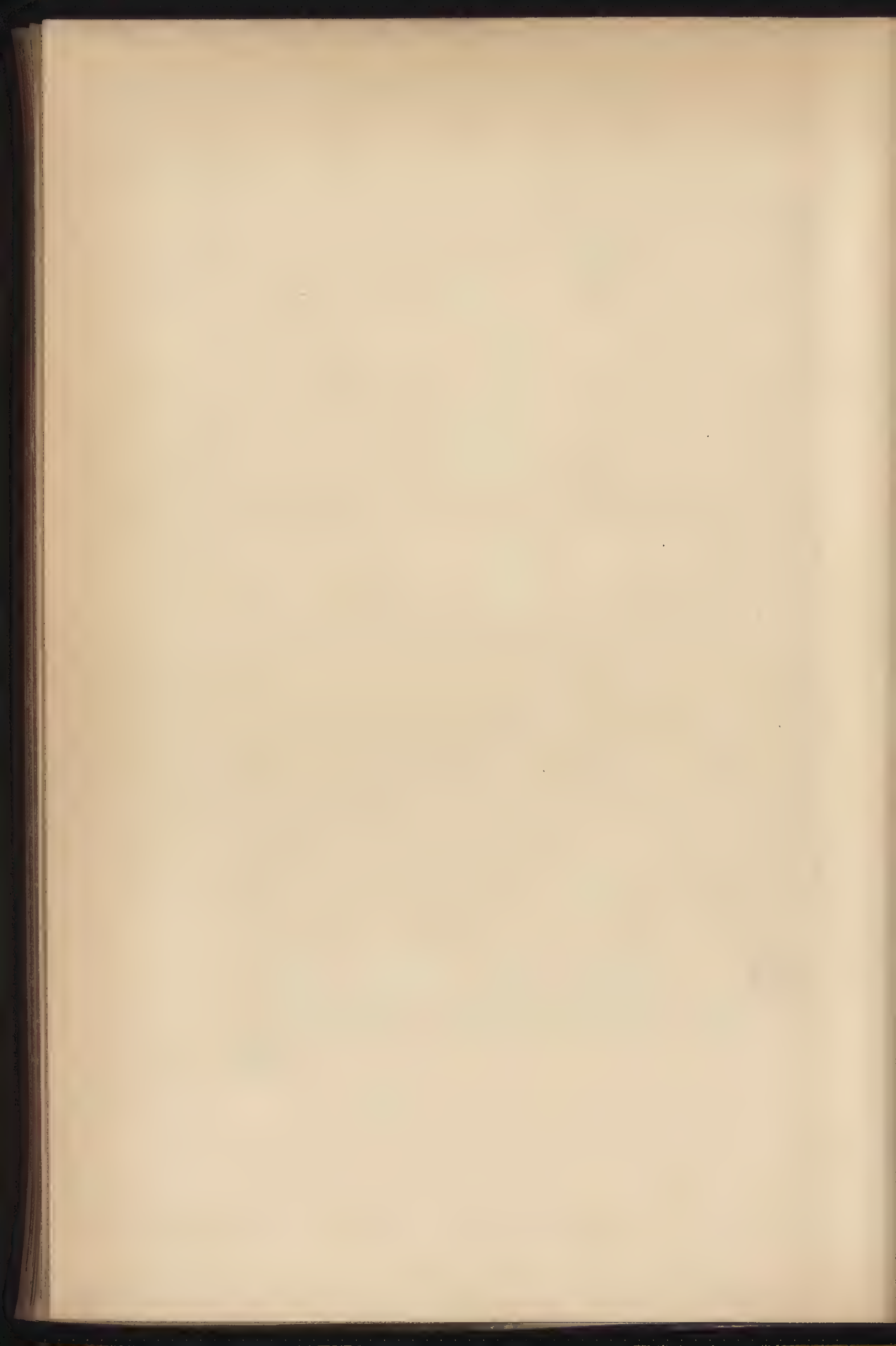
1483. Bildniss einer Frau. Die junge Frau steht in einer Fensterumrahmung und legt die Hände ineinander. Sie trägt eine weisse Haube, ein schwarzes Sammtkleid mit violettbraunem Mieder und ein rundes goldenes Schmuckstück. Hintergrund grünblau.

B. II. St. I. 27.
E. 1572.
F. 1567.

Eichenholz; h. 22 Cm., br. 18 Cm. Halbe Figur. (Prager Inventar 1718.)

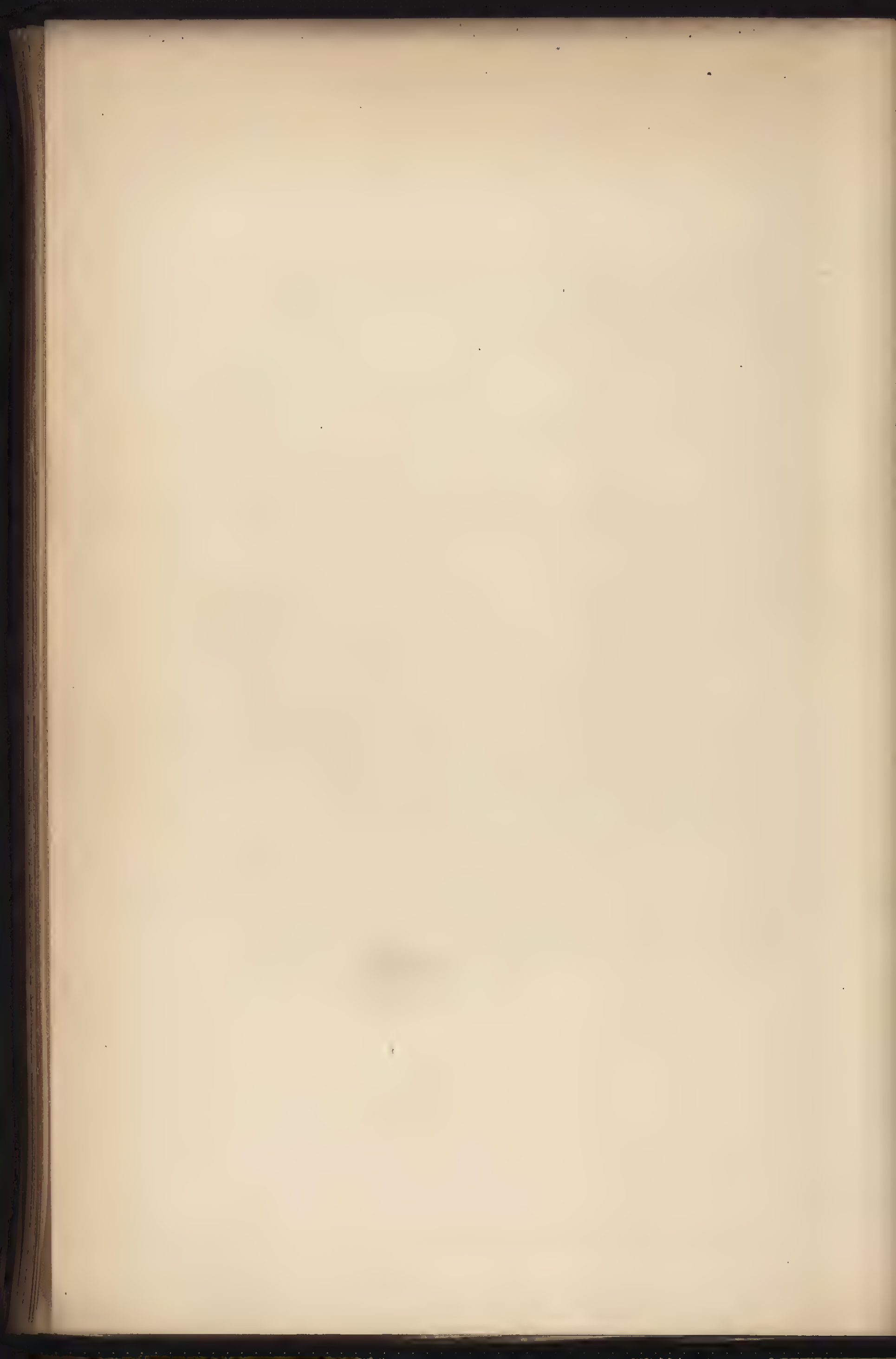


1481. Hans Holbein der Jüngere.





1483. Hans Holbein der Jüngere.



1484. Bildniss einer Frau mit rundem Gesicht und stumpfer Nase. Sie trägt über der weissen Haube ein gelblichweisses Tuchbarett, an dem schwarzen Mieder einen schmalen Pelzbesatz.

E. 1578.
F. 1569.

Auf dem grünen Grunde steht:

ETATIS SVAE 28 · ANNO 1534.

Lindenholz; kreisrund; Durchmesser 12 Cm. Brustbild. (Ambrasersammlung.)

1485. Bildniss des Dirck Tybis. Der bartlose Mann in schwarzem Pelzrocke steht en face an einem Tische mit Schreibgeräthen und öffnet einen Brief.

B. II. St. I. 83.
E. 1576.
F. 1572.

Auf einem Blatt Papier folgende Schrift:

Das ist:

Jesus
Christus.

Da ick was 33 jar alt was ick Deryck Tybis to London dyser gestalt en hab dyser gelicken den mark gesch(rieben) myt myner eigenen Hant en was Holpein malt anno 1533

per my Deryck ✕ Tybis fan Drys(bach).

Auf dem Petschaft dieselbe Marke: 

Eichenholz; h. 48 Cm., br. 35 Cm. Halbe Figur. (1781 Belvedere.)

Nach Hans Holbein dem Jüngeren.

1486. Bildniss des Erasmus von Rotterdam. Der greise Gelehrte trägt den Doctorhut auf den weissen Haaren, ein weites Pelzkleid und hat ein aufgeschlagenes Buch mit seinem Namen in den Händen. (Erasmus Desiderius wurde am 28. October 1467 zu Rotterdam geboren, war Chorknabe in der Kathedrale zu Utrecht, trat ins Kloster Emaus zu Gouda, ging nach Cambrai, wurde 1492 zum Priester geweiht, kam 1496 nach Paris, 1497 nach London, wo er als berühmter Gelehrter am Hofe Heinrichs, des VII. aufgenommen wurde. Seit 1506 in Italien, wurde er vom Papste seines Ordensgelübdes entbunden, lehrte in Cambridge, wurde Rath Kaiser Karls, des V., ging 1520 nach Basel, wo er am 12. Juli 1536 starb.)

B. II. St. I. 100. E. 1583. F. 1583.

Lindenholz; h. 36 Cm., br. 28 Cm. Halbe Figur. (1723 aus Prag nach Wien gekommen.)

Art des jüngeren Hans Holbein.

1487. Bildniss eines Mannes mit schmalem, langem und bartlosem Gesichte, en face, in schwarzer Kleidung. Er hält in der rechten Hand die Handschuhe, in der linken ein Blatt Papier.

B. II. St. I. 70. E. 1582. F. 1478.

Eichenholz; h. 93 Cm., br. 75 Cm. Halbe Figur. (Seit 1824 im Belvedere.)

Oberdeutsch. Anfang des XVI. Jahrhunderts.

1488. Bildniss eines Mannes. Der alte Mann mit vollem, bartlosen Gesicht und langem dunklen Haar trägt eine

B. II. St. I. 59. E. 1579. F. 1555.

rothe Mütze und hält in der Rechten einen Rosenkranz. Die später hinzugemalten österreichischen Schildzeichen und der Heiligenschein liessen ihn irrig als Leopold den Heiligen gelten.

Lindenholz; h. 41 Cm., br. 30 Cm. Halbe Figur. (Seit 1781 im Belvedere.) Früher als Art des jüngeren Holbein bezeichnet.

Art des jüngeren Hans Holbein.

1489. Bildniss einer Frau, nahezu en face, mit gesenktem Blick. Sie trägt eine goldgezierte Haube, ein eckig ausgeschnittenes Kleid, ein Halsgeschmeide und eine lange Goldkette. Um den Kopf ein offenbar später dazu gemalter Nimbus aus zwei feinen Linien. — E. 1508. F. 1566.

Eichenholz; h. 29 Cm., br. 20·5 Cm. Brustbild. (Ambrasersammlung.) Früher als »Deutsche Schule, erste Hälfte des XVI. Jahrhunderts« bezeichnet.

Schongauer. Martin Schongauer (Martin Schön, Hipsch Martin). Deutsche Schule.

Geb. um 1450 zu Kolmar, gest. vor dem 9. Juni 1491 zu Breisach. Ausgebildet unter dem Einflusse des Rogier van der Weyden.

1490. Die heil. Familie. Die sitzende Maria nimmt eine Beere von einer Weintraube für das auf ihrem Schoosse stehende Jesuskind. Im Hintergrunde links der heil. Joseph, Stroh zur Krippe tragend. — B. II. St. I. 23. E. 1683. F. 1504.

Rothbuchenholz; h. 26 Cm., br. 17 Cm. (1865 vom Münzdirector Böhm gekauft.)

Nach Martin Schongauer.

1491. Der heil. Sebastian steht, mit den Händen über dem Haupte an den Stamm eines dürren Baumes gebunden, von zehn Pfeilen durchbohrt. — B. II. St. I. 91. E. 1684. F. 1562.

Rothbuchenholz; h. 39 Cm., br. 25 Cm. (1781 im Belvedere.) Dem Bilde liegt der Kupferstich des Meisters zu Grunde.

Rheinische Schule, um 1500.

1492. Die heil. drei Könige. Der älteste kniet und küsst dem Christuskind die Hand, der zweite steht und hält ein Rauchfass. B. II. St. I. 107. E. 1498. F. 1527.

Rechts unten der österreichische Bindenschild.



Fichtenholz; h. 69 Cm., br. 55 Cm. (Kat. Mechel, 1783.) Früher als »Deutsche Schule, um 1500« bezeichnet.

Rheinische Schule, XVI. Jahrhundert.

1493. Bildniss einer Frau. Eine gelbliche gestickte Haube deckt ihr Haar. Mit der rechten Hand hält sie den Pelzkragen zusammen und trägt auf dem Vorderarm einen kleinen grünen Papagei; die Linke ruht auf einem Tische, hinter welchem sie steht. E. 1464. F. 1574.

Lindenholz; h. 85 Cm., br. 66 Cm. Halbe Figur. (Belvedere-Depôt.) Wurde früher dem Barth. Bruyn zugeschrieben, mit dem es auch grosse Verwandtschaft zeigt.

Deutsche Schule, erste Hälfte des XVI. Jahrhunderts.

1494. Die Vertreibung aus dem Paradiese. Von links kommt der Engel, vor welchem Adam und Eva fliehen. Der Apfelbaum steht in der Mitte. — B. II. St. I. 97. E. 1424. F. 1544.

Lindenholz; h. 31 Cm., br. 44 Cm. (Seit 1781 im Belvedere.) Wurde früher mit Aldegrever in Zusammenhang gebracht.

Die Hofmaler Kaiser Rudolphs, des II. und die Meister des XVIII. Jahrhunderts.

Saal X. (Oberlicht.)

Spranger. Bartholomäus Spranger. Vlämische Schule.

Geb. am 21. März 1546 zu Antwerpen, gest. nach 1625 zu Prag. Schüler des Jan Mandijn, des Frans Mostaert und des Cornelis van Dalen; ausgebildet unter dem Einflusse der Italiener. Seit 1575 kaiserlicher Hofmaler.

1495. Odysseus und Circe. Circe sitzt vom Rücken gesehen und hält mit der Rechten den Becher mit dem Zaubertranke. Odysseus streckt die rechte Hand aus und berührt ihren linken Fuss. — B. II. St. IV. 6. E. 1699. F. 1629.

L.; h. 108 Cm., br. 72 Cm. (Die meisten Bilder des B. Spranger waren in der Rudolphinischen Kunst- und Schatzkammer, wurden im 30jährigen Kriege nach Wien geflüchtet und kamen hier in die kaiserliche Schatzkammer.)

1496. Venus und Mars, von Mercur überrascht. Venus und Mars sitzen auf einem Bette; rechts der kleine eingeschlafene Amor. Links oben Mercur, den Zeigefinger drohend erhoben. — B. II. St. IV. 4. E. 1700. F. 1614.

L.; h. 108 Cm., br. 80 Cm. (Prov. wie Nr. 1495.)

1497. Selbstbildniss des Künstlers, in mittleren Jahren mit wenig braunem Bart, zugespitzter Kappe, lichtgrauem Rocke und breitgefaltetem Halskragen. Er blickt über seine rechte Schulter. — B. II. St. IV. 44. E. 1704. F. 1615.

Bezeichnet rechts oben:

BART SPRANGER.

L.; h. 57 Cm., br. 47 Cm. Brustbild. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

1498. Bildniss der Frau des Künstlers, gebornen Christine Müller. Sie trägt ein buntes gesticktes Kleid mit grossem Spitzenkragen und Perlenschmuck. — B. II. St. IV. 45. E. 1705. F. 1616.

L.; h. 57 Cm., br. 47 Cm. Brustbild. (1728 in der Stallburg.)

1499. Mars, Venus und Amor. Der gerüstete Mars im Begriffe, die entkleidete Venus zu küssen. Vor ihr steht Amor mit Pfeil und Bogen. — B. II. St. IV. 69. E. 1697. F. 1617.

Eichenholz; oval; h. 71 Cm., br. 53 Cm. Halbe Figur. (Prov. wie Nr. 1495.)

1500. Apollo und die Musen. Auf dem Parnasse steht rechts Apollo, die Geige spielend, die nackte Gestalt vom Mantel nicht verhüllt. Die Musen stehen und sitzen um ihn her; eine in der Mitte des Hintergrundes neben Pallas; über dem Haupte der letzteren die Eule. — B. II. St. IV. 26. E. 1695. F. 1594.

Bezeichnet rechts unten:

BAR. SPRANGERS · F.

Marmor; h. 43 Cm., br. 49 Cm. (Prov. wie Nr. 1495.) Das Bild dürfte ehemals grösser gewesen sein.

1501. Venus und Merkur. Venus hält dem Merkur mit der Rechten einen Kranz vor und umfängt mit der — B. II. St. IV. 7. E. 1698. F. 1631.

Linken Cupido, der aus goldener Kanne Wasser auf die auf dem Boden liegende Fackel giesst.

L.; h. 110 Cm., br. 72 Cm. (Prov. wie Nr. 1495.)

1502. Odysseus und Circe. Er steht gerüstet neben der Zauberin, die ihn mit der Linken umfängt und mit der Rechten den Zauberstab schwingt. Rings umher Thiere, in welche sie ihre Opfer verwandelt hat.

L.; h. 108 Cm., br. 80 Cm. (Prov. wie Nr. 1495.)

B. II. St. IV. 2.
E. 1701.
F. 1602.

1503. Der Sieg der Weisheit über die Unwissenheit. Die behelmte Pallas tritt auf einen gefesselten Mann, ein Genius krönt sie mit dem Lorbeer, ein zweiter bringt den Palmzweig. Das Postament, auf dem sie steht, wird von Bellona und den Musen umgeben.

L.; h. 163 Cm., br. 117 Cm. (Prov. wie Nr. 1495.)

B. II. St. IV. 40.
E. 1702.
F. 1580.

1504. Allegorie auf die Tugenden Kaiser Rudolphs, des II. Eine behelmte Frauengestalt sitzt auf der Weltkugel, in der linken Hand eine Lanze, in der rechten eine goldene Victoria. Unter den sie umgebenden Gestalten Minerva; Fama schwebt über ihrem Haupte. Unten eine Schrifttafel.

RUDOLPHO · II · CAES · AUG ·
DIVA · POTENS · CHARITESQUE
TUUM · DIADEMATE · CINCTUM ·
IAM CAPVT ESSE VELINT

Bezeichnet links unten auf dem Steine: B · S 1592

Kupfer; h. 23 Cm., br. 17 Cm. (Prov. wie Nr. 1495.)

B. II. St. IV. 32.
E. 1703.
F. 1623.

1505. Herkules und Omphale. Herkules sitzt in Weiberkleidern vor dem Spinnrocken. Omphale steht nackt, vom Rücken gesehen, mit Löwenhaut und Keule vor ihm. Hinter Herkules im Dunkel eine alte Frau.

B. II. St. IV. 33.
E. 1696.
F. 1612.

Bezeichnet links unten auf dem Fussgestelle des Stuhles:
·BAR· SPRANGERS·ANT·FESIT·

Kupfer; h. 24 Cm., br. 19 Cm. (Prov. wie Nr. 1495.)

1506. Vulkan und Maja. Vulkan liebkost die entkleidete Maja, die sich, an sein Bein gelehnt, mit der Linken auf den Rand des Bettes stützt, dessen blaue Vorhänge ein kleiner Amor in die Höhe hebt. — B. II. St. IV. 35. E. 1694. F. 1609.

Kupfer; h. 23 Cm., br. 18 Cm. (Aus der Rudolphinischen Kunstkammer. 1809 nach Paris und 1815 zurück nach Wien gebracht.)

Achen. Hans von Achen. Deutsche Schule.

Geb. 1552 zu Köln, gest. am 6. Jänner 1615 zu Prag. Schüler des Kölner Malers Jerrigh, ausgebildet unter dem Einflusse der Italiener. 1592 kaiserlicher Kammermaler.

1507. Die Anbetung der Hirten. Zu Häupten des in der Krippe liegenden Jesuskindes kniet ein Engel; links Maria, rechts ein Hirte mit einem Lamm. Andere Hirten und Frauen umgeben die Gruppe. Oben drei Engel. — B. II. St. IV. 30. E. 1412. F. 1624.

Kupfer; h. 24 Cm., br. 18 Cm. (Kunstkammer Rudolphs, des II.)

1508. Ein Mann und zwei Frauen. Eine junge Frau, die eine Sackuhr mit Kette in der linken Hand hält, zwischen einem jungen Manne und einem alten Weibe, das ihr ein Schmuckstück zeigt. Alle drei stehen hinter einem Tische mit Früchten, Karten, Gold etc. — B. II. St. IV. 36. E. 1420. F. 1607.

Lindenholz; h. 114 Cm., br. 130 Cm. Halbe Figuren. (In den Zwanzigerjahren dieses Jahrhunderts ins Belvedere gekommen.)

1509. Bacchus und Ceres. Ceres, entkleidet, sitzt rechts, vom Rücken gesehen, und reicht Bacchus ein Glas Wein. Er hält eine grosse Traube in der Linken. Links ein Genius, der Früchte bringt. — B. II. St. IV. 5. E. 1416. F. 1608.

Bezeichnet rechts oben auf dem Steinpfeiler: [Monogramm]

L.; h. 163 Cm., br. 113 Cm. (Kunstkammer Kaiser Rudolphs, des II.)

1510. Bethsabe. Bethsabe, dem Bade entstiegen, trocknet sich mit einem Tuche den linken Fuss ab; eine alte Magd hält ihr einen Spiegel vor. Im Hintergrunde rechts der Palast, von dessen Dach David zuschaut.
B. II. St. IV. 1. E. 1414. F. 1606.

L.; h. 163 Cm., br. 113 Cm. (Schatzkammer-Inventar von 1773.)

1511. Ein junges Paar. Ein junges Weib zwickt einen Mann ins Ohr. Er schneidet eine Grimasse und zeigt einen Geldbeutel.
B. II. St. IV. 41. E. 1418. F. 1610.

L.; h. 63 Cm., br. 50 Cm. Halbe Figuren. (Kat. Mechel, 1783.)

1512. Bacchus, Venus und Cupido. Bacchus hält mit der Linken ein Glas mit rothem Wein empor und berührt mit der Rechten die Schulter der Venus, die von Cupido umfasst wird.
B. II. St. IV. 39. E. 1415. F. 1611.

Bezeichnet links unten auf der Steinplatte:

L. auf H.; h. 63 Cm., br. 50 Cm. Brustb. (Kat. Mechel, 1783.)

1513. Die Marter des heiligen Georg. Unten in der Mitte kniet der Heilige, von vielen Personen umgeben; hinter ihm steht der Henker. Oben Maria mit dem Jesuskinde und Heilige.
B. II. St. IV. 18. E. 1413. F. 1636.

Kupfer; h. 48 Cm., br. 34 Cm. (Copie nach dem Originale des Paolo Veronese in S. Giorgio in Braida zu Verona. 1728 in der Stallburg.)

1514. Ein scherzendes Paar. Eine junge Frau mit entblösstem Busen blickt in einen Spiegel, den ein hinter ihr stehender Mann ihr lachend vorhält.
B. II. St. IV. 62. E. 1419. F. 1625.

Kupfer; h. 25 Cm., br. 20 Cm. Kniestück. (Kunstkammer Rudolphs, des II.)

1515. Jupiter umarmt Antiope. Antiope sitzt vollständig entkleidet auf einem Steine und wendet sich zurück zu dem in einen Satyr verwandelten Jupiter. Neben ihr steht Cupido.
B. II. St. IV. 17. E. 1417. F. 1622.

Kupfer; h. 31 Cm., br. 21 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

Heinz. Joseph Heinz. Deutsche Schule.

Geb. am 11. Juni 1564 zu Basel, gest. Mitte October 1609 zu Prag. Schüler des Hans von Aachen. 1591 kaiserlicher Kammermaler.

1516. Die ruhende Venus. Die entkleidete Venus liegt schlafend auf einem Ruhebette; sie hat die rechte Hand unter den blonden Kopf gelegt und wendet das Gesicht dem Beschauer zu. — B. II. St. IV. 11. E. 1562. F. 1587.

Eichenholz; h. 81 Cm., br. 151 Cm. (Wahrscheinlich aus dem Besitze Rudolphs, des II.)

1517. Kaiser Rudolph II. Der Kaiser trägt das goldene Vliess und um den Hals eine weisse Spitzenkrause; der hohe schwarze Hut ist mit Schmuckstücken geziert. (Rudolph, ein Sohn Maximilians, des II. und der Maria, Kaiser Karls, des V. Tochter, geboren 18. Juli 1552, König von Ungarn 1572, von Böhmen 1575, römischer König 1575 und Kaiser 1576. Er starb unvermählt am 20. Jänner 1612.) — B. II. St. IV. 31. E. 1570. F. 1584.

Kupfer; h. 16 Cm., br. 13 Cm. Brustbild. (Aus der Rudolphinischen Kunstkammer.)

1518. Die Kreuzigung. Maria, am Fusse des Kreuzes in Ohnmacht gesunken, wird von den heil. Frauen unterstützt. Rechts steht Johannes mit ausgebreiteten Händen. — B. II. St. IV. 25. E. 1567. F. 1598.

Kupfer; h. 33 Cm., br. 26 Cm. (Wahrscheinlich aus der Prager Kunstkammer.)

1519. Die Kreuzigung. In der Mitte der Gekreuzigte, links Maria, rechts Johannes; Magdalena umfasst knieend die Füsse des Herrn. Den Grund bildet der schwarze Schiefer. — B. II. St. IV. 23. E. 1566. F. 1601.

Schiefer; h. 34 Cm., br. 24 Cm. (Wahrscheinlich aus der Prager Kunstkammer.)

1520. Venus und Adonis in einer Laube. Der vom Rücken gesehene Adonis umfängt Venus mit beiden Armen. Einer seiner Jagdhunde wird von zwei Amoretten gehalten. Rechts unten Jupiters Adler. — B. II. St. IV. 12. E. 1563. F. 1604.

Kupfer; h. 40 Cm., br. 31 Cm. (Wahrscheinlich aus dem Besitze Rudolphs, des II.)

1521. Diana und Actäon. Actäon tritt mit seinen Hunden in die Grotte, in welcher links die dem Bade entstiegene Diana sitzt und Wasser nach ihm spritzt. Ihre Nymphen umgeben sie; eine derselben rechts vorne, mit einem Strohhute.

B. II. St. IV. 22.
E. 1565.
F. 1626.

Bezeichnet links unten: ΦE.

Kupfer; h. 40 Cm., br. 49 Cm. (Wahrscheinlich aus dem Besitze Rudolphs, des II.)

1522. Venus und Adonis. In einer prächtigen Säulenhalle sitzt links Adonis; neben ihm steht Venus. Im Vordergrunde blumenstreuende Liebesgötter und tanzende Nymphen. Bacchus wird zu dem Ufer des Meeres geführt, auf welchem rechts der Wagen der Venus schwimmt. In der Luft Ganymed, vom Adler getragen.

B. II. St. IV. 19.
E. 1564.
F. 1637.

Bezeichnet auf der Rückseite: Jo Heintz Fe

Eichenholz; h. 48 Cm., br. 71 Cm. (Wahrscheinlich aus dem Besitze Rudolphs, des II.)

1523. Copie nach Parmigianino's Bilde (Nr. 62) »Der Bogenschnitzer«. Auf der Rückseite in einer Landschaft die Burg der Liebe, zu der Venus auf ihrem Wagen durch die Wolken fährt. Im Vordergrunde Venus im Gespräche mit Amor.

Eichenholz, die Rückseite Leinwand; h. 135 Cm., br. 64 Cm. (Galeriedepôt. Neu aufgestellt.)

B. II. St. I. 42.
E. 1568.
F. 1479.

1524. Herodias. Nachahmung des Bildes Nr. 1458 »Judith« vom älteren Cranach, jedoch wurde, um das

Mädchen als Herodias zu kennzeichnen, ihr das Haupt des Johannes auf der Schüssel beigegeben.

Eichenholz; h. 94 Cm., br. 71 Cm. Halbe Figur. (Aus dem Besitze Rudolphs, des II.)

1525. Der Heiland. Ein Jüngling mit lichtblondem Lockenkopfe, die Weltkugel mit dem Kreuze und ein Scepter in der rechten Hand haltend. — E. 1569. F. 1627.

Eichenholz; h. 53 Cm., br. 42 Cm. Brustbild. (Belvedere-Depôt.)

Rottenhammer. Johann Rottenhammer. Deutsche Schule.

Geb. 1564 zu München, gest. 1623 zu Augsburg. Schüler seines Vaters Thomas und des Johannes Donauer; weiter ausgebildet unter dem Einflusse der Italiener.

1526. Der Sturz der Verdammten zur Hölle. Ein wirres Durcheinander von nackten Figuren und phantastischen Scheusalen, in der Mitte zwei mit Ketten umwundene Weiber. — B. II. St. IV. 13. E. 1656. F. 1688.

Eichenholz; h. 47 Cm., br. 32 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

1527. Das jüngste Gericht. Inmitten der dem Grabe Entstiegenen kniet eine nackte Frau, welche ein Engel gen Himmel weist. Oben sitzt Christus; zu seinen Seiten knieen Maria und Johannes. — B. II. St. IV. 9. E. 1655. F. 1635.

Eichenholz; h. 47 Cm., br. 32 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

1528. Kirchliche Allegorie. Die Menschwerdung und die Erlösung durch seinen Opfertod versinnlichend, schwebt Christus mit den blutenden Wundmalen in einer Engelglorie zur Erde nieder. Letztere, als Weib mit vielen Brüsten dargestellt, sitzt unten zwischen Erdhügeln. — F. 1646.

Pappelholz; h. 52 Cm., br. 36 Cm. (Belvedere-Depôt.)

1529. Der Kampf der Centauren und Lapithen. Der König Pirithous mit der Keule sucht seine Braut dem trunkenen Centaur zu entreissen; rechts die Festtafel und der Kampf der Gäste. — B. II. St. IV. 54. E. 1658. F. 1586.

Kupfer; h. 33 Cm., br. 44 Cm. (Schatzkammer-Inventar 1773.)

1530. Der bethlehemitische Kindermord. Die Mordscenen füllen den Platz; weiter rückwärts halten Krieger zu Pferd und zu Fuss; in der Mitte des Hintergrundes ein stattliches Gebäude. — B. II. St. IV. 29. E. 1654. F. 1647.

Kupfer; h. 56 Cm., br. 63 Cm. (1728 in der Stallburg.)

1531. Die Geburt Christi. In einem verfallenen Säulengebäude steht die Krippe, bei der Maria und zwei Engel knieen. Hirten und Frauen füllen den Raum. Rechts der heil. Joseph, oben schwebende Engel. — B. II. St. IV. 8. E. 1653. F. 1603.

Bezeichnet rechts unten auf einem Steine: 1608 I Rottnhamer F.

Eichenholz; h. 110 Cm., br. 77 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

1532. Die Erweckung des Lazarus. Rechts, mit ausgestreckter Hand, der Heiland, vor dem Maria kniet; Martha, die Apostel und Volk umgeben sie. Links steigt Lazarus aus dem Grabe. — B. II. St. IV. 48. E. 1657. F. 1600.

Kupfer; h. 27 Cm., br. 37 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

Stampart. Franz Stampart. Vlämische Schule.

Getauft am 16. Jänner 1675 zu Antwerpen, wo er 1693 Meister der St. Lucasgilde wurde; gest. 1750 zu Wien. Schüler des Gislein van der Sijpen. 1698 kaiserlicher Hofmaler.

1533. Männliches Bildniss. Alter Mann mit langen grauen Haaren, eine schwarze Kappe auf dem Hinterhaupte, mit breitem weissen Halskragen. — B. I. St. I. 33. E. 1706. F. 1779.

L.; h. 50 Cm., br. 41 Cm. Brustbild. (Seit 1824 im Belvedere.)

Specart. Johann Specart. Deutsche Schule.

Thätig in der zweiten Hälfte des XVI. Jahrhunderts. Nachfolger des Johann von Achen.

1534. Bildniss des Kupferstechers Cornelius Cort (geb. zu Horn in Holland 1530, gest. in Rom 1578), als junger Mann mit krausem Haar und wenig röthlichem Bart. Ueber dem silberfarbigen Rock trägt er einen schwarzen Mantel.

B. II. St. IV. 70. E. 1693. F. 1618.

Bezeichnet rechts im Grunde:

H·SPECART·

L.; h. 61 Cm., br. 45 Cm. Brustbild. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

Gondolach. Matthäus Gondolach. Deutsche Schule.

Geb. zu Hessen-Cassel, gest. 1653 zu Augsburg. 1609 kaiserlicher Kammermaler.

1535. Die Vermählung der heil. Catharina. Rechts die thronende Maria mit dem Jesuskinde, das der knieenden Catharina den Ring reicht. Links stehen die Heiligen Mathias und Helene mit dem von ihr aufgefundenen Kreuze Christi. Es sind die Porträts des Kaisers Mathias und seiner Gemahlin Anna. (Mathias, Sohn Kaiser Maximilians, des II. und der Maria, Tochter Kaiser Karls, des V., geboren 24. Februar 1557, König von Ungarn 19. November 1608, von Böhmen 11. April 1611, Kaiser 3. Juni 1612, gestorben 20. März 1619, vermählt 4. December 1611 mit Anna, Tochter Ferdinands von Tirol und der Anna von Mantua, geb. 4. October 1585, gestorben 14. December 1618.)

B. II. St. IV. 10. E. 1547. F. 1605.

Auf dem Kreuze folgende Schrift:

ΙΗΣΟΥ͂Σ
IESUS
ΧΡΙΣΤῸΣ ΘΕΟΥ͂ ῩΙῸΣ, ΣΩΤῊΡ.
CHRISTVS, DEI FILIVS, SALVATOR.

Bezeichnet in der Mitte auf der untersten Thronstufe: Gondolach F 1614

Kupfer; h. 40 Cm., br. 31 Cm. (1765 aus der Grazer Kunstkammer gekommen.)

Sandrart. Joachim von Sandrart. Deutsche Schule.

Geb. am 12. Mai 1606 zu Frankfurt a. M., gest. 1688 zu Nürnberg. Schüler des Aeg. Sadeler und des Gerard Honthorst, weiter ausgebildet unter dem Einflusse der Italiener.

1536. Allegorie der Nacht. Eine Frau mit mächtigem Flügelpaar in schwarzem Gewande mit Sternen, einen Kranz von Mohnblumen im Haare, bewacht zwei schlafende nackte Kinder. Eines derselben, durch eine Laterne hell beleuchtet, stellt den Traum, das andere, dem Dunkel zugekehrt, den Schlaf vor. — E. 1669. F. 1665.

L.; h. 149 Cm., br. 124 Cm. (Belvedere-Depôt.)

1537. Archimedes mit einem Zirkel die Figuren in einem vor ihm liegenden Buche messend. — B. II. St. IV. 38. E. 1667. F. 1712.

Bezeichnet rechts auf dem Buche: J. Sandrart de Stockau f. 1651

L.; h. 136 Cm., br. 110 Cm. Kniestück. (Prager Inventar 1718.)

1538. Minerva und Saturn beschützen Kunst und Wissenschaft. Rechts Pallas mit Helm und Panzer, neben ihr Saturn mit der Sense.

B. II. St. IV. 43.
E. 1668.
F. 1757.

Bezeichnet auf dem unteren Rande des Schildes:

Joachim v Sandrart fecit
1644

L.; h. 146 Cm., br. 202 Cm. Kniestück. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

1539. Die Vermählung der heil. Catharina. Maria, unter Bäumen sitzend, hält das Jesuskind, welches der rechts knieenden heil. Catharina den Ring an den Finger steckt. Weiter rückwärts links der heil. Leopold von Oesterreich und der heil. Wilhelm.

B. II. St. IV. 24.
E. 1666.
F. 1671.

Bezeichnet links unten:

J. Sandrart. f.
1647

Auf der Rückseite die Schrift:

Leopoldo Wilhelmo
Reuerendissimo Episcopo Argentoratensi &
Serenissimo Archiduci Austriæ &c.
Domino Suo Clementissimo
Hanc imaginem pingebat, & Submissime
D. D. D.
Eiusdem Serenitatis
Infimus & deuotissimus Seruus
Joachimus Sandrart
ab Stockaw

Ahornholz; h. 74 Cm., br. 57 Cm. (Für den Erzh. Leopold Wilhelm gemalt. 1809 nach Paris, 1815 zurück nach Wien gebracht.)

Schwarz. Christoph Schwarz. Deutsche Schule.

Geb. 1550 bei Ingolstadt, gest. um 1597 zu München. Schüler des Melchior Bocksberger; weiter ausgebildet unter dem Einflusse der grossen venetianischen Meister.

1540. Ein Frauenbad. Links Einblick in das Innere eines verfallenen antiken Kuppelbaues mit einem Wasserbecken, in dem Frauen baden. Rechts Fernsicht in eine Landschaft. Frauen schreiten dem Bade zu, andere sind mit ihrem Anzuge beschäftigt. — B. Erdg. I. 30. E. 86. F. 295.

L.; h. 102 Cm., br. 150 Cm. (Das Bild war in Prag vor den Schweden versteckt worden und kam hierauf nach Wien.) Wurde früher dem »Paris Bordone (?)« zugeschrieben.

1541. Der Tod des Adonis. Der verwundete Adonis liegt auf der Erde. Venus kniet bei ihm, zwei Nymphen klagen mit ihr. Von links kommt Cupido. In der Ecke links die beiden Hunde des Adonis. — E. 1689. F. 1597.

L.; h. 114 Cm., br. 149 Cm. (Prager Kunstkammer-Inventar von 1737.)

1542. Die Geisselung Christi. Der entkleidete Heiland steht an eine Säule gebunden; auf jeder Seite ein Knecht, die Ruthe schwingend. Im Hintergrunde ein Gebäude mit breiter Freitreppe. — B. II. St. IV. 47. E. 1688. F. 1653.

L.; h. 51 Cm., br. 42 Cm. (1728 in der Stallburg.)

1543. Die Grablegung. Maria, hinter dem Grabe stehend, hält die linke Hand des Heilandes; Magdalena küsst seine Rechte. Joseph von Arimathäa unterstützt das Haupt des Gekreuzigten. — B. Erdg. I. 14. E. 550. F. 455.

Lindenholz; h. 67 Cm., br. 51 Cm. (Kunstbesitz Karls, des VI.) Wurde früher als »Venetianisch, Mitte des XVI. Jahrhunderts« bezeichnet.

1544. Das jüngste Gericht. In den Wolken thront Gott Vater; Christus und Maria knieen zu beiden Seiten. Links empfängt Petrus die klugen Jungfrauen mit ihren brennenden Lämpchen, rechts verwehrt Paulus den thörichten den Eintritt in den Himmel. Zwischen den beiden Schaaren der Engel mit Oelzweig und Flammenschwert. — B. Erdg. III. 35. E. 1687. F. 1633.

Zinn; h. 89 Cm., br. 67 Cm. (Kat. Mechel, 1783 als Gerard van der Maire.)

Pock. Tobias Pock. Deutsche Schule.

Geb. am Anfange des XVII. Jahrhunderts zu Constanz, gest. zu Wien nach 1675.

1545. Häusliche Scene. Ein blaugekleideter Knabe, rechts bei Tische sitzend, lässt einen Hund seinen Teller ablecken. Hinter ihm steht die Magd, ihm gegenüber die Köchin.
B. II. St. IV. 37. E. 1638. F. 1724.

Bezeichnet links in mittlerer Höhe: Tobias Pock. F: 1662

L.; h. 144 Cm., br. 177 Cm. Kniestück. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

1546. Die Marter der heiligen Dorothea. Von vielen Menschen umgeben, kniet die Heilige; vor ihr steht der Priester; links der König auf hohem Throne, rechts der Henker. In der Höhe Engel, die Blumen bringen.
B. II. St. IV. 14. E. 1637. F. 1643.

L.; h. 79 Cm., br. 66 Cm. (1781 Belvedere.)

Brandel. Johann Peter Brandel. Deutsche Schule.

Geb. 1668 zu Prag, gest. 1739 zu Kuttenberg. Schüler des Christian Schröder.

1547. Ein altes Weib hält mit der halberhobenen Linken ein Paar Würste in einem zerrissenen Tuche.
E. 1461. F. 1754.

L.; h. 64 Cm., br. 51 Cm. Brustbild. (Belvedere-Depôt.)

1548. Trunkenbold. Der singende graubärtige Mann hält einen zinnernen Deckelkrug in der Linken.
E. 1460. F. 1755.

L.; h. 64 Cm., br. 51 Cm. Brustbild. (Belvedere-Depôt.)

1549. Die Ehebrecherin vor Christus. Links der Heiland mit erhobener Rechten, vor ihm die Ehebrecherin mit turbanartigem Schleier. Die Schriftgelehrten stehen im Dunkel des Hintergrundes.
B. II. St. IV. 68. E. 1459. F. 1639.

L.; h. 115 Cm., br. 130 Cm. Kniestück. (1728 in der Stallburg.)

Loth. Johann Carl Loth. Deutsche Schule.

Geb. 1632 zu München, gest. am 6. October 1698 zu Venedig. Schüler seines Vaters Johann Ulrich; weiter ausgebildet unter dem Einflusse des Caravaggio und des Pietro Liberi.

1550. Jupiter und Merkur bei Philemon und Baucis. Rechts sitzt Jupiter an dem Tische; Merkur, halb vom Rücken gesehen, spricht zu ihm. Philemon bringt Wein herbei und Baucis sucht die Gans zu fangen. — B. I. St. Ital. II. 55. E. 272. F. 466.

L.; h. 178 Cm., br. 252 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

1551. Jakob segnet die Söhne des Joseph. Der sterbende Jakob, fast unbekleidet, erhebt die rechte Hand gegen Ephraims Haupt. Joseph fasst sie, um sie auf Manasses Haupt zu legen. Hinter den beiden Knaben ihre Mutter. — B. I. St. II. 28. E. 271. F. 180.

L.; h. 158 Cm., br. 158 Cm. Kniestück. (Kunstbesitz Karls, des VI.)

Handel. Max Handel. Deutsche Schule.
Geb. 1696 in Böhmen, gest. 1758, zu Wien.

1552. Bildniss eines bejahrten Mannes, mit kleinem Schnurr- und Knebelbart und langem Haar, schwarzem Kleid mit weissem Kragen. — B. I. St. I. 34. E. 1556. F. 1746.

L., h. 50 Cm., br. 41 Cm. Brustbild. (Kat. Mechel, 1783.)

1553. Bildniss eines Mannes. Der junge, bartlose Mann, mit blondem gelockten Haar, trägt ein schwarzes Kleid mit weisser Halskrause. — B. I. St. I. 32. E. 1555. F. 1745.

L.; h. 50 Cm., br. 40 Cm. Brustbild. (1728 in der Stallburg.)

Gran. Daniel Gran. Wiener Schule.
Geb. 1694 zu Wien, gest. 1757 zu St. Pölten. Schüler des Franz d. P. Ferg, des Sebastiano Ricci und des Francesco Solimena.

1554. Dianas Aufnahme in den Olymp. In der Mitte in einer Mondglorie steht ein Thron. Jupiter und Juno laden Diana ein, ihn einzunehmen. Rundherum Scenen aus dem Jagdleben der Göttin. (Skizze für — F. 1770.

einen al fresco gemalten Plafond im kaiserlichen Schlosse Eckartsau im Marchfelde).

L.; h. 76 Cm., br. 110 Cm. (1889 von Frau Therese v. Raymond gekauft.)

1555. Christus auf dem Oelberge. Christus kniet mit ausgebreiteten Armen im Gebete. Der niederschwebende Engel bringt den Kelch. Rechts die schlafenden Jünger. — E. 1549. F. 1725.

L.; h. 271 Cm., br. 168 Cm. (Belvedere-Depôt.)

1556. Die heil. Familie. Maria sitzt in der Mitte eines reichen Gemaches und hält das Jesuskind auf dem Schoosse, das von dem knieenden heil. Joseph einen Korb mit Blumen erhält. Vier Cherubim in den Wolken. — B. II. St. IV. 83. E. 1548. F. 1660.

L.; h. 106 Cm., br. 81 Cm. (Von der Kaiserin Maria Theresia erworben.)

1557. Die heil. Elisabeth. Die Heilige tritt von rechts aus der Kirche und wird auf den Stufen des Portales von Armen jeden Alters und Geschlechtes umringt, die sie mit Almosen betheilt. Oben eine Engelglorie. (Skizze zu dem rechten Seitenaltarbilde in der Karlskirche in Wien.) — F. 1690.

L.; h. 94 Cm., br. 52 Cm. 1889 von Engelbert Fritschner in Wien angekauft. Vormals im Besitze des Malers Ranftl.

Schmidt. Johann Martin Schmidt (Kremser Schmidt). Wiener Schule.

Geb. am 25. September 1718 zu Grafenwörth bei Krems, gest. am 28. Juni 1801 zu Stein bei Krems. Schüler des Gottlieb Starmayr; ausgebildet unter dem Einflusse der italienischen Meister (des Guido Reni).

1558. Die Kreuzigung. In der Mitte der Gekreuzigte. Magdalena umfängt seine Füsse, Maria ist zu Boden gesunken. Links vorne wird der eine Schächer herbeigeführt; der andere weiter rückwärts wird ans Kreuz genagelt; rechts ein Krieger auf einem Schimmel. — E. 1677. F. 1692.

L.; h. 55 Cm., br. 39 Cm. (Skizze zum grossen Altarbilde im Wallfahrtsorte Maria Taferl an der Donau. Gekauft 1875.)

1559. Christus am Jakobsbrunnen. Links ein grosser Renaissancebrunnen mit wasserspeiendem Delphin, an dem Christus im Gespräche mit der Samariterin sitzt. — E. 1678. F. 1691.

L.; h. 45 Cm., br. 68 Cm. (Erworben 1878.)

1560. Christus heilt den Blinden. Am Eingange eines verfallenen Gebäudes rechts sitzt der Blinde. Christus, gefolgt von seinen Jüngern, berührt das Auge des Flehenden. — E. 1679. F. 1693.

L.; h. 45 Cm., br. 68 Cm. (Neu erworben 1878.)

Seybold. Christian Seybold (Seibold). Wiener Schule.

Geb. 1703 zu Mainz, gest. 1768 zu Wien. Nachahmer des Balthasar Denner. Associirter der Wiener Akademie.

1561. Bildniss eines Mädchens; das mattblonde Haar mit weissem Bande leicht gebunden, das weisse Gewand vorne geöffnet. Ein Perltropfen hält den leichten Shawl an der linken Schulter. — B. II. St. IV. 92. E. 1692. F. 1679.

Kupfer; h. 41 Cm., br. 32 Cm. Brustbild. (Kat. Mechel, 1783.)

1562. Bildniss eines Mädchens; das weissgepuderte Haar zurückgekämmt und mit blauem Bande gebunden; auf der rechten Schulter ein grosser Perltropfen, den lichtblauen Shawl haltend. — B. II. St. IV. 87. E. 1691. F. 1680.

Kupfer; h. 39 Cm., br. 30 Cm. Brustbild. (Kat. Mechel, 1783.)

1563. Bildniss eines Jünglings. Unter seiner grauen Mütze quillt lockiges Haar hervor. Hinter dem rechten Ohre steckt eine Feder, das Hemd ist vorne geöffnet. — B. II. St. IV. 115. E. 1690. F. 1706.

Kupfer; h. 41 Cm., br. 32 Cm. Brustbild. (Kat. Mechel, 1783.)

Wagenschön. Franz Wagenschön. Wiener Schule.

Geb. am 2. September 1726 zu Wien, gest. 1796 zu Prag. Schüler des Peter Brandel (?). Mitglied der Wiener Akademie.

1564. Christi Auferstehung. Der Heiland in blassrothem Mantel steigt aus dem Grabe empor, welches der Engel geöffnet hat. Zwei der Wächter schlafen, ein Dritter erwacht und greift nach seiner Hellebarde. (Skizze zu einem Altarbilde.) — F. 1787.

L.; h. 86 Cm., br. 61 Cm. (Neu erworben 1877.)

Tamm. Franz Werner Tamm. Wiener Schule.

Geb. 1658 zu Hamburg, gest. 1724 zu Wien. Schüler des Th. van Soesten und des Joh. Pfeiffer, weiter ausgebildet durch Mario de' Fiori.

1565. Hausgeflügel. Ein grosser Truthahn, zwischen Hühnern stehend, schlägt ein Rad. Rechts vorne ein weisses Kaninchen. — B. II. St. IV. 76. E. 1719. F. 1734.

L.; h. 137 Cm., br. 186 Cm. (Kat. Mechel, 1783. Kam 1809 nach Paris und 1815 wieder zurück nach Wien.)

1566. Blumen. Eine grosse Steinvase auf einer Balustrade, umwunden von einem blauen Bande. Rechts vorne ein Pelikan. — E. 1725.

Bezeichnet links vom Pelikan unter der Nelke:

fr. v. tam fe 172'

L.; h. 150 Cm., br. 141 Cm. (Aus dem Belvedere-Depôt. Neu aufgestellt.)

1567. Blumen und Früchte. In einer Schale ein grosser Blumenstrauss; auf der Tischplatte verschiedene Früchte. Im dunklen Hintergrunde ein Wasserspeier. — B. I. St. VII. 59. E. 1723.

L.; oval; h. 109 Cm., br. 154 Cm. (Seit 1824 in der Galerie.)

1568. Jagdbeute. Ein Jäger in rothem Rock kniet auf der Erde und hebt einen todten Hasen in die Höhe; hinter ihm rechts ein Junge mit einem Vogel.

L.; h. 122 Cm., br. 173 Cm. (Kat. Rosa, 1804.)

B. Erdg. V. 4. E. 1724. F. 1726.

1569. Blumen. Eine Vase, inmitten verschiedener Früchte, mit einem reichen Blumenstrausse. Im Vordergrunde ein Lilienzweig.

L.; h. 124 Cm., br. 119 Cm. (Im Jahre 1824 in die Galerie gekommen.)

B. I. St. VI. 20. E. 1720.

1570. Todtes Wild, von einem Jagdhunde bewacht. Ein Reh, dann Enten und anderes Geflügel, als Jagdbeute bei einem Baumstamme liegend. Links sitzt ein gefleckter Hund.

Bezeichnet rechts am Felsen: Fr. v. tam. fe A° 1706

L.; h. 137 Cm., br. 187 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

B. II. St. IV. 72. E. 1718. F. 1718.

Beich. Franz Joachim Beich. Münchener Schule.

Geb. 1665 zu Ravensburg, gest. 1748 zu München. Schüler seines Vaters Wilhelm Beich, weiter ausgebildet unter dem Einflusse des G. Poussin, Claude Lorrain und Salvator Rosa.

1571. Landschaft mit Reitertruppen. Reiter ziehen links durch den Wald. Im Mittelgrunde kommt eine zweite Reiterschaar aus einem befestigten Orte.

L.; h. 105 Cm., br. 181 Cm. (Kat. Mechel 1783.)

B. II. St. IV. 102. E. 1446. F. 1666.

1572. Gebirgslandschaft mit Wasserfall. Die Gegend erinnert an Tivoli bei Rom. Links zur Falkenjagd reitende Orientalen.

L.; h. 105 Cm., br. 181 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

B. II. St. IV. 103. E. 1445. F. 1657.

Strudel. Peter Strudel von Strudendorff. Wiener Schule.

Geb. 1660 zu Cles in Tirol, gest. 1714 zu Wien. Schüler des Carl Loth. 1689 Wiener Hofmaler. Begründete 1692 die Wiener Akademie.

1573. Putti mit Blumen und Früchten. In der Mitte ein flatterndes Spruchband. (Blumen und Früchte von Werner Tamm gemalt.)
L.; h. 110 Cm., br. 127 Cm. (Für den kaiserlichen Hof gemalt.)
B. I. St. IV. 24. E. 1714. F. 1752.

1574. Putti mit Blumen und Früchten. Einer hält ein flatterndes Spruchband. (Blumen und Früchte von Werner Tamm gemalt.)
L.; h. 110 Cm., br. 127 Cm. (Prov. wie Nr. 1573.)
B. I. St. IV. 27. E. 1717. F. 1749.

1575. Putti mit Blumen und Früchten. Einer darunter ein Spruchband haltend. (Blumen und Früchte von Werner Tamm gemalt.)
L.; h. 110 Cm., br. 127 Cm. (Prov. wie Nr. 1573.)
B. I. St. IV. 25. E. 1715. F. 1751.

1576. Putti mit Blumen und Spruchband. (Die Blumen von Werner Tamm gemalt.)
L.; h. 110 Cm., br. 127 Cm. (Prov. wie Nr. 1573.)
B. I. St. IV. 26. E. 1716. F. 1748.

1577. Die Beweinung Christi. Der Leichnam Christi ruht im Schoosse Mariens; seine Rechte wird von Magdalena geküsst; ihm zu Häupten betet Johannes; vorne rechts Nicodemus.
L.; h. 144 Cm., br. 181 Cm. Kniestück. (Kat. Mechel, 1783.)
B. II. St. IV. 74. E. 1713. F. 1759.

Ruthart. Karl Andreas Ruthart. Süddeutsche Schule.

Thätig zwischen 1663 und 1672, 1663—1664 Meister der Gilde von Antwerpen. Wahrscheinlich Autodidakt.

1578. Eine Hirschjagd. Im Vordergrunde springt ein Hirsch über das Wasser, verfolgt von zwei Reitern und ihren Hunden.
B. I. St. II. 31. E. 1663. F. 1663.

Bezeichnet rechts unten: RI

L.; h. 64 Cm., br. 47 Cm. (Samml. Erzh. Leopold Wilhelm.)

Kupetzky. Johann Kupetzky. Deutsche Schule.

Geb. 1667 zu Bösing bei Pressburg, gest. 1740 zu Nürnberg. Schüler des Benedict Klaus von Luzern, weiter ausgebildet in Italien. Associirter der Wiener Akademie.

1579. Selbstporträt des Künstlers. Der 42 Jahre alte Meister sitzt an der Staffelei, auf der ein männliches Porträt steht. Er hält Pinsel und Palette und wendet den Kopf mit der rothen Pelzmütze dem Beschauer zu.

B. II. St. IV. 90. E. 1602. F. 1668.

Bezeichnet links unten auf dem Malkasten:

Iohan. Kupezkÿ Pinxit. 1709

L.; h. 94 Cm., br. 74 Cm. Halbe Figur. (Kat. Mechel, 1783.)

Hauzinger. Joseph Hauzinger. Wiener Schule.

Geb. 1728 zu Wien, wo er 1786 starb. Schüler des Paul Troger an der Wiener Akademie.

1580. Nachahmung eines Bronzereliefs. Acht nackte Kinder spielen mit einem Bocke. (Composition des Fiamingo.)

B. Erdg. V. 18. E. 1561. F. 1717.

Bezeichnet links unten: J. Hauzinger P.

L.; h. 101 Cm., br. 149 Cm. (Seit 1781 im Belvedere.)

Auerbach. Johann Gottfried Auerbach. Wiener Schule.

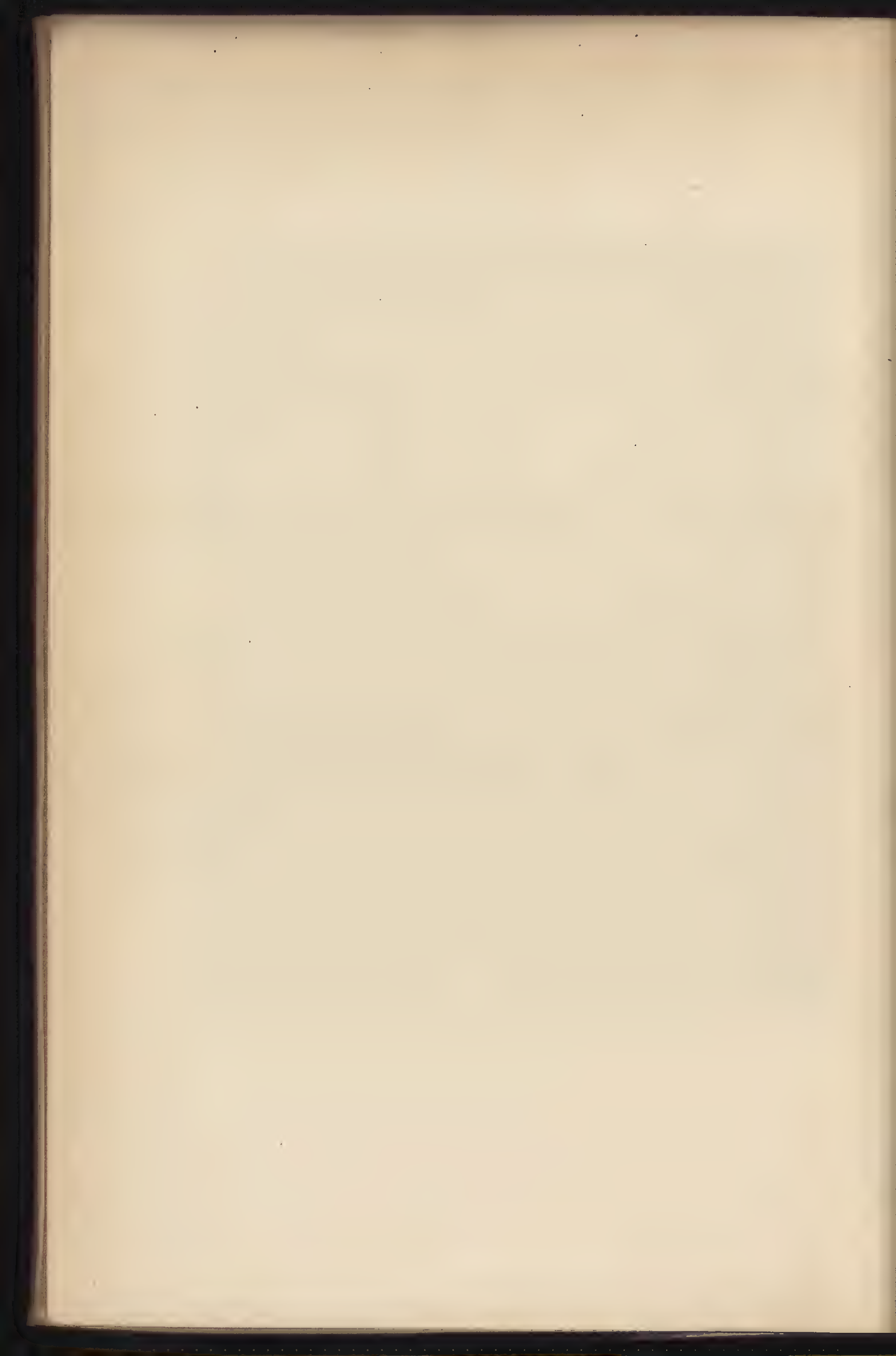
Geb. am 28. October 1697 zu Mühlhausen in Sachsen, gest. am 3. August 1753 zu Wien. 1735 Hofmaler, 1750 Mitglied der Akademie.

1581. Kaiser Karl VI. steht neben einem Tische, auf welchem Krone und Scepter liegen, und ergreift das letztere mit der Rechten. Er trägt eine goldbrocatene

B. Erdg. V. 21. E. 1442. F. 1735.



1582. Balthasar Denner.



Staatskleidung mit blauen Schleifen und ein schwarzes Barett mit blauen Federn auf der Alongeperrücke. (Karl, der zweite Sohn des Kaisers Leopold I., geb. 1. October 1685, König von Spanien 12. September 1703, Kaiser 12. October 1711, König von Ungarn 22. Mai 1712. Den Mannsstamm der Habsburger schliessend, starb er am 20. October 1740.)

L.; h. 236 Cm., br. 250 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

Denner. Balthasar Denner. Deutsche Schule.

Geb. am 15. November 1685 zu Hamburg-Altona, gest. 1749 zu Rostock. Studierte seit 1707 an der Berliner Akademie.

1582. Eine alte Frau. Sie trägt einen Silberluchspelz und auf dem Kopfe ein gelbschillerndes Seidentuch.

L.; h. 37 Cm., br. 31·5 Cm. Brustbild. (Gemalt in London 1721. Gekauft von Kaiser Karl VI.)

B. grün. Cab. 103
E. 1495.
F. 1661.

1583. Ein alter Mann. Frischgefärbtes Gesicht mit weissem Stoppelbart, lange weisse, in der Mitte getheilte Haare, dunkles Pelzgewand.

B. grün. Cab. 104.
E. 1496.
F. 1662.

Bezeichnet links unten:

Denner fec:t
1726

L.; h. 37 Cm., br. 31·5 Cm. Brustbild. (Karl VI. bestellte bei Denner das Bild als Seitenstück zum Vorhergehenden.)

Knoller. Martin Knoller. Wiener Schule.

Geb. am 8. November 1725 zu Steinach in Tirol, gest. am 24. Juli 1804 zu Mailand. Schüler des Innsbrucker Malers Pögel, weiter ausgebildet an der Wiener Akademie unter Paul Troger, 1791 Mitglied der Wiener Akademie.

1584. Bildniss des Malers Joseph Rosa in blauem Rock, die rechte Hand mit der Kreide auf ein Portefeuille legend. — B. Erdg. V. 22. E. 1595. F. 1781.

Bezeichnet rechts unten: Knoller F. 1791.

L.; h. 83 Cm., br. 64 Cm. Halbe Figur. (Kat. Rosa 1804.)

Pellegrini. Antonio Pellegrini.

Geb. am 29. April 1675 zu Venedig, wo er am 5. November 1741 starb. Schüler des Genga und Paul Pagano.

1585. Christus heilt den Gichtbrüchigen. Der Heiland spricht zu dem rechts sitzenden hinfälligen Mann, der, umgeben von den Seinigen, seine Krücken fallen lässt und im Begriffe ist, sich zu erheben. Links die den Heiland begleitenden Apostel; in der Luft eine Engelglorie. (Skizze zu dem linken Seitenaltarbilde in der Karlskirche zu Wien.) — F. 1688.

L.; h. 94 Cm., br. 52 Cm. (1889 von Engelbert Fritschner in Wien angekauft.) Ehemals im Besitze des Malers Ranftl.

Rottmayr. Johann Franz Michael Rottmayr von Rosenbrunn. Wiener Schule.

Geb. 1660 zu Laufen, gest. am 25. October 1730 zu Wien. Schüler des Carl Loth.

1586. Iphigenia in Aulis. Die dem Tode geweihte Iphigenia kniet entkleidet in der Mitte; hinter ihr steht ein Krieger mit dem Dolch, rechts der greise Kalchas. In den Wolken erscheint Diana, auf den Hirsch deutend, der statt der Jungfrau geopfert werden soll. — B. II. St. IV. 80. E. 1659. F. 1656.

L.; h. 205 Cm., br. 135 Cm. (Seit 1781 im Belvedere.)

Stern. Ignaz Stern (Stella). Deutsche Schule.

Geb. 1698 zu Ingolstadt, gest. 1746 zu Rom. Schüler des Carlo Cignani.

1587. Maria mit dem heil. Kinde und Johannes. Das Jesuskind hält Kirschen in der Hand; Maria reicht ihm die Brust; der kleine Johannes küsst es.

L.; h. 89 Cm., br. 74 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

B. II. St. IV. 77. E. 1707. F. 1777.

Altomonte. Martin (Hohenberg) Altomonte. Deutsche Schule.

Geb. am 8. Mai 1657 zu Neapel, gest. am 14. September 1745 zu Heiligenkreuz in Niederösterreich. Schüler des Giov. B. Gaulli, weiter ausgebildet unter Carlo Maratta.

1588. Christus am Kreuze. Am Fusse des Kreuzes kniet Magdalena, dasselbe mit der linken Hand umfangend. Im Hintergrunde rechts zwischen Bergen ein Theil der Stadt Jerusalem.

E. 1430. F. 1640.

Bezeichnet rechts unten:

M: Altomonte
F. Ao.
1728

L.; h. 118 Cm., br. 76 Cm. (1882 vom Rittmeister Gottfried v. Gstier gekauft.)

1589. Susanna und die beiden Alten. Sie sitzt rechts am Rande des Bassins, vom Rücken gesehen. Der eine Alte fasst sie am Arme und am Gewande, der andere gebietet ihr, zu schweigen.

B. Erdg. IV. 14. E. 1429. F. 1713.

Bezeichnet unten rechts auf dem Steinsockel:

Mar: Altomonte.
Fecit 1709

L.; h. 132 Cm., br. 107 Cm. (Vom Künstler selbst gekauft.)

Zoffani. Johann Zoffani (Zauffely). Deutsche Schule.

Geb. 1733 zu Regensburg, gest. 1788 in Ostindien. Schüler des Regensburger Malers Scheer, ausgebildet unter dem Einflusse der grossen italienischen Meister.

1590. Bildniss der Erzherzogin Maria Christina, Tochter der Kaiserin Maria Theresia (geb. 13. Mai 1742, vermählt 8. April 1766 mit Herzog Albrecht von Sachsen-Teschen, gest. 24. Juni 1798). Sie sitzt und hält ein Bologneserhündchen auf dem Schoosse. — B. Erdg. V. 20. E. 1733. F. 1739.

L.; h. 131 Cm., br. 94 Cm. Kniestück. (Kat. Mechel, 1783.)

1591. Vier Enkelkinder der Kaiserin Maria Theresia. Von den sechs Kindern Ferdinands von Parma und der Maria Amalia (Tochter der Maria Theresia) sind hier die vier ältesten in weisser Kleidung dargestellt. Rechts steht Ludwig (geb. 5. Juli 1773, König von Etrurien 1801, gest. 27. Mai 1803) mit dem goldenen Vliess am Bande, die Hand auf die Schulter seiner Schwester Marie Antonie (geb. 28. Nov. 1774, gest. zu Rom als Aebtissin der Ursulinerinnen 20. Februar 1841) legend. Hinter dieser Gruppe lehnt eine weissblaue Fahne mit weissen und blauen Lilien. Links sitzt Caroline (geb. — F. 1695.

22. Nov. 1770, vermählt 1792 mit Maximilian von Sachsen, gest. 1. März 1804), an der ein kleiner brauner Windhund emporspringt. Neben ihr im Kinderstuhle, mit einer Puppe spielend, Charlotte (geb. 7. Sept. 1777, gest. 1825). Auf dem Tische links liegt ein Brief mit der Aufschrift: »A L'Imperatrice Reine Ma Dame, et Grand Mere.« (Nach dem Alter der Kinder dürfte das Bild im Jahre 1778 gemalt sein.)

L.; h. 159 Cm., br. 185 Cm. (Alter kaiserl. Familienbesitz.)

1592. Grossherzog Leopold von Toscana und seine Familie. Leopold (Sohn der Kaiserin Maria Theresia, geb. 5. Mai 1747, als Kaiser Leopold II. 30. September 1790, gest. 1. März 1792) steht neben seiner Gemahlin Maria Ludovica, umgeben von acht seiner Kinder, und stützt die rechte Hand auf die Lehne des Sessels. Maria Ludovica (Tochter König Karls, des III. von Spanien, geb. 24. November 1745, vermählt 5. August 1765, gest. 15. Mai 1792) hält auf ihrem Schoosse den kleinen Erzherzog Joseph, späteren Palatin von Ungarn (geb. 9. März 1776, gest. 13. Jänner 1847). Zu ihren Füssen auf dem Boden sitzend Erzherzog Leopold (geb. 14. August 1772, gest. 12. Juli 1795), der mit einem schwarzen Hunde spielt. Links steht, lichtblau gekleidet, die Erzherzogin Theresia (geb. 14. Jänner 1767, vermählt 18. October 1787 mit Anton Clemens Theodor, späteren König von Sachsen, gest. 7. November 1827). Sie fasst mit der Linken die Hand des neben ihr stehenden Bruders Erzherzogs Karl, des nachmaligen General-Feldmarschalls (geb. 5. September 1771, gest. 30. April 1847). Zwischen diesem Paare und der Grossherzogin sieht man, auf einem Kinderstuhle sitzend, die kleine Erzherzogin Maria Clementine (geb. 24. April

E. 1734.
F. 1711.

1777, vermählt 25. Juni 1797 mit Franz I., König beider Sicilien, gest. 15. November 1801). Neben ihr, eine weisse Taube in den Händen haltend, die Erzherzogin Maria Anna (geb. 21. April 1770, gest. 1. October 1809). Rechts stehen die Erzherzoge Franz und Ferdinand. Franz (geb. 12. Februar 1768, Kaiser 7. Juli 1792, gest. 2. März 1835) ist roth gekleidet und trägt das Vliess in Brillanten. Ferdinand (geb. 6. Mai 1769, Grossherzog von Toscana 21. Juli 1790, gest. 18. Juni 1824) ist lichtgrün gekleidet und trägt das Vliess am Bande. Im Hintergrunde links Aussicht auf die Boboligärten. (Gemalt 1775—1778 zu Florenz.)

L.; h. 325 Cm., br. 398 Cm. (Alter kaiserl. Familienbesitz.)

Meytens. Martin von Meytens (Mytens). Wiener Schule.

Geb. am 24. Juli 1695 zu Stockholm, gest. am 23. März 1770 zu Wien. Schüler seines Vaters Peter Martin. Wurde 1732 kaiserlicher Kammermaler.

1593. Selbstporträt. Der Künstler, polnisch gekleidet, ist im Begriffe den Säbel zu ziehen.

L.; h. 93 Cm., br. 77 Cm. Halbe Figur. (Kat. Mechel, 1783.)

B. II. St. IV. 89.
E. 1623.
F. 1767.

Kupetzky. Johann Kupetzky (s. Nr. 1579).

1594. Bildniss einer Frau mit einem Knaben. Die sitzende Frau legt die rechte Hand auf die Schulter des Knaben, der, neben ihr stehend, ein männliches Bildniss in den Händen hält.

L.; h. 137 Cm., br. 109 Cm. Kniestück. (Seit 1781 im Belvedere.)

B. II. St. IV. 75.
E. 1601.
F. 1766.

Feistenberger. Anton Feistenberger der Aeltere. Wiener Schule.

Geb. 1678 zu Kitzbühel in Tirol, gest. 1722 zu Wien. Schüler von Bouritsch, weiter ausgebildet unter dem Einflusse der beiden Poussins und des Salvator Rosa.

1595. Berglandschaft. Rechts ein Wasserfall, links ein hoher Baum. Reisende werden überfallen. Ein Reiter im rothen Rocke jagt hilferufend den Weg herab.
L.; h. 161 Cm., br. 228 Cm. (Seit 1781 in der Galerie.)
B. I. St. II. 18. E. 1538. F. 1762.

Mengs. Anton Raphael Mengs. Deutsche Schule.
Geb. am 12. März 1728 zu Aussig, gest. am 29. Juni 1779 zu Rom. Schüler seines Vaters Ismael Mengs. Ausgebildet unter dem Einflusse der italienischen Malerei. Hofmaler in Dresden.

1596. Der heil. Joseph, vom Engel gemahnt. Der Heilige sitzt schlummernd, das Haupt in die rechte Hand gestützt. Zu seiner Linken sieht man den Engel.
Eichenholz; h. 114 Cm., br. 86 Cm. Kniestück. (Seit 1796 im Belvedere.)
B. I. St. Ital. III. 4. E. 1615. F. 1727.

1597. Mariä Verkündigung. Maria kniet links mit ausgebreiteten Armen am Betpult; von rechts kommt der Engel; über ihrem Haupte der heilige Geist als Taube; ganz oben Gott Vater, von Engeln umgeben.
L.; h. 372 Cm., br. 240 Cm. (1816 in Rom gekauft.)
B. I. St. Ital. III. 24. E. 1613. F. 1750.

1598. Maria mit dem Kinde. Sie hält mit beiden Händen das auf ihrem linken Arme sitzende Jesuskind. Auf jeder Seite ein Engel.
Nussholz; h. 112 Cm., br. 86 Cm. Kniestück. (Seit 1796 im Belvedere.)
B. I. St. Ital. III. 6. E. 1614. F. 1715.

1599. Der Apostel Petrus sitzt en face auf einem steinernen Stuhle, deutet mit der rechten Hand nach oben und hält mit der linken Buch und Schlüssel auf dem Knie.
L.; h. 148 Cm., br. 114 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)
B. I. St. Ital. III. 46. E. 1616. F. 1709.

1600. Bildniss der Infantin Maria Ludovica. Die Infantin steht in weissem Atlaskleide, mit emporgekämmten gepuderten Haaren und hält mit der Rechten die Schliesse des Armbandes der Linken, auf welchem
B. Erdg. Ital. IV. 15. E. 1617. F. 1769.

das Porträt des Grossherzogs Leopold sichtbar ist. M. L. war die Tochter König Karls, des III. von Spanien und der Maria Amalia, Augusts, des III. von Polen Tochter, geboren am 24. November 1745, vermählt am 5. August 1765 mit dem Grossherzog Leopold von Toscana, nachmaligem Kaiser Leopold II., gestorben am 15. Mai 1792.)

L.; h. 85 Cm., br. 65 Cm. Halbe Figur. (1797 angekauft.)

1601. Die Infantin Maria Theresia von Neapel, als Kind von beiläufig vier Jahren, ein weisses Häubchen auf dem Kopfe, neben einem Stuhle stehend, auf dessen Polster sie die rechte Hand legt. (Die Infantin ist die Tochter Ferdinand (IV.) I. von Neapel und Sicilien und der Maria Carolina, Kaiser Franz des I. und der Kaiserin Maria Theresia Tochter, geb. 6. Juni 1772; sie wurde am 19. September 1790 die zweite Gemahlin Kaiser Franz I. von Oesterreich und starb am 13. April 1807.)

B. Erdg. Ital. IV. 11. E. 1618. F. 1676.

Nussholz; h. 103 Cm., br. 76 Cm. (Alter kaiserl. Familienbesitz.)

Dietrich. Christian Wilhelm Ernst Dietrich (Dietricy). Deutsche Schule.

Geb. zu Weimar am 30. October 1712, gest. zu Dresden am 23. oder 24. April 1774. Schüler des Joh. Alexander Thiele. 1741 Hofmaler in Dresden.

1602. Der Engel verkündigt die Geburt des Herrn. Der Engel steht links auf einer kleinen Erhöhung in einer leuchtenden Glorie. Die Hirten fallen geblendet auf die Kniee.

B. II. St. IV. 88. E. 1520. F. 1698.

Bezeichnet unter den Hirten am Bildrande: Dietricÿ=1760:

Rothbuchenholz; h. 40 Cm., br. 52 Cm. (1820 vom Kunsthändler Cappi gekauft.)

1603. Die Anbetung der Hirten. Maria kniet zu Häupten des Jesuskindes, von dem das Licht ausgeht. Hirten

B. II. St. IV. 91. E. 1521. F. 1700.

und Frauen umgeben den Jesusknaben. Durch eine Thür links treten Leute in die Bretterhütte ein.

Bezeichnet rechts unten am Bildrande: Dietricy 1760.

Rothbuchenholz; h. 40 Cm., br. 52 Cm. (Prov. wie Nr. 1602.)

Casanova. Francesco Casanova. Französische Schule.

Geb. 1727 zu London, gest. am 8. Juli 1802 in der Brühl bei Wien. Schüler des Franc. Guardi (?) und Nachfolger des Bourguignon und Wouverman.

1604. Landschaft mit einem Reitergefecht. Ueber einen breiten Strom führt eine grosse Brücke, auf welcher der Zusammenstoss der feindlichen Cavallerietruppen erfolgt. Im Hintergrunde ein festes Schloss, aus dem eine Reiterschaar sprengt. — B. II. St. IV. 111. E. 1534. F. 1761.

Bezeichnet links auf dem Steinufer: F. Casano . 3

L.; h. 130 Cm., br. 197 Cm. (Kat. Mechel, 1783.) Früher dem Johann Anton Eismann zugeschrieben.

1605. Reitertreffen. Wildes Handgemenge. In der Mitte ein Reiter in gelbem Koller auf einem Schimmel. Der Kampf dehnt sich auf der Ebene aus. — B. Erdg. V. 17. E. 1470. F. 1743.

L.; h. 261 Cm., br. 380 Cm. (1792 angekauft.)

Schuppen. Jakob van Schuppen. Wiener Schule.

Geb. am 25. Jänner 1670 zu Fontainebleau, gest. am 28. Jänner 1751 zu Wien. Schüler seines Oheims Nicolas de Largilliere. 1720 Wiener Hof- und Kammermaler.

1606. Bildniss des Malers Parocel. Der Künstler sitzt en face, Pinsel und Palette in der linken Hand, mit der — B. Erdg. IV. 25. E. 1686. F. 1675.

rechten auf das einen Reiterkampf darstellende Gemälde auf der Staffelei zeigend.

L.; h. 137 Cm., br. 114 Cm. Kniestück. (Seit 1781 im Belvedere.)

1607. Männliches Bildniss. Ein alter Herr in rothsammtenem Pelzrocke (Thomas de Granger), an einem teppichüberdeckten Tische sitzend, schreibt einen Brief. — B. Erdg. IV. 27. E. 1685. F. 1674.

Das Briefcouvert mit der Adresse:

A Monsieur Monsieur
Thomas de Granger à Vienne.

L.; h. 135 Cm., br. 114 Cm. Kniestück. (Kat. Mechel, 1783.)

Palko. Franz Carl Palko. Deutsche Schule.

Geb. 1724 zu Breslau, gest. 1767 (?) zu Prag. Schüler seines Bruders Franz und der Wiener Akademie. 1764 kurfürstlich bairischer Hofmaler.

1608. Die heilige Familie. Links sitzt Maria, rechts der heilige Joseph, der dem Jesuskinde das Händchen küsst. Im dunklen Grunde zwei Engelsköpfe. — B. II. St. IV. 73. E. 1631. F. 1708.

L.; h. 109 Cm., br. 111 Cm. Kniestück. (Kat. Mechel, 1783.)

Fabritius. Kilian Fabritius. Deutsche Schule.

Thätig von 1630 bis 1677 in Dresden. Hofmaler des Kurfürsten Johann Georg, des II. von Sachsen.

1609. Gebirgsgegend. Zwischen einzelnen Bäumen sieht man links bei einer Tempelruine zwei Maulthiere und ihre Treiber. — B. I. St. II. 26. E. 1537. F. 1773.

L.; h. 57 Cm., br. 69 Cm. (Schatzkammer-Inventar 1773.)

Kauffman. Maria Anna Angelica Kauffman. Deutsche Schule.

Geb. am 30. October 1741 zu Chur, gest. am 5. November 1807 zu Rom. Schülerin ihres Vaters Johann Joseph.

1610. Hermanns Rückkehr aus der Schlacht im Teutoburger Walde. Hermann zeigt mit der Rechten auf den erbeuteten Schild des Varus. Die Seinen begrüssen — B. II. St. Mod. Sch. E. 1591. F. 1760.

ihn. Thusnelda kniet vor ihm und reicht ihm einen Kranz von Eichenlaub.

Bezeichnet rechts auf dem Fusse des Opfersteines:

Angelica Kauffman Pinx. Romæ An^c 1786

L.; h. 154 Cm., br. 216 Cm. (Dieses Bild, wie das folgende Nr. 1611, wurde 1787 zu Rom von der Künstlerin selbst gekauft.)

1611. Die Bestattung des Heldenjünglings Pallas. In der Mitte liegt auf einer Bahre der von Turnus getödtete Pallas, zum Theil bedeckt mit einem golddurchwirkten Purpurgewande. Die Seinen beweinen ihn; zu seinen Häupten steht Aeneas, der ihn zur Bestattung schmücken lässt.

B. II. St. Mod. Sch. E. 1592. F. 1758.

Bezeichnet rechts unten auf dem Steinsitze:

Angelica Kauffman Pinx Romæ 1786

L.; h. 154 Cm., br. 216 Cm. (Prov. wie Nr. 1610.)

Maulpertsch. Anton Franz Maulpertsch. Wiener Schule.

Geb. 1724 zu Langenargen am Bodensee, gest. 1796 zu Wien. Schüler van Roi's und der Wiener Akademie.

1612. Skizze zu einem Altarbilde. Maria, thronend, mit dem Jesusknaben, der ein Kreuz emporhält. Rechts sitzt die heil. Anna; hinter ihr steht der heil. Joseph und rechts vorne der heil. Joachim. Links kniet, von Heiligen umgeben, der kleine Johannes. — E. 1610. F. 1793.

L.; h. 128 Cm., br. 91 Cm. (Neu erworben 1876.)

Cabinet XI.

Merian. Maria Sibylla Merian. Deutsche Schule.

Geb. 1647 zu Frankfurt, gest. am 13. Jänner 1717 zu Amsterdam. Schülerin des Abraham Mignon.

1613. Ein Blumenkorb. Der niedere runde Korb steht auf einem hölzernen Tische. Oben ein Zweig mit weissen Blüthen zwischen zwei Tulpen. — B. Erdg. IV. 8. E. 1621. F. 1764.

Eichenholz; h. 53 Cm., br. 66 Cm. (1728 in der Stallburg.)

Merian. Matthäus Merian der Jüngere. Deutsche Schule.

Geb. 1621 zu Basel, gest. 1687 zu Frankfurt a. M. Schüler des Joachim v. Sandrart.

1614. Männliches Bildniss. Ein bejahrter rothblonder Mann mit zweigetheiltem Barte verzieht das Gesicht zum Lachen. — B. I. St. VII. 6. E. 1620. F. 1763.

Eichenholz; h. 50 Cm., br. 42 Cm. Brustbild. (1728 in der Stallburg.)

König. Johann König. Deutsche Schule.

Thätig um 1600 zu Augsburg. Nachfolger des A. Elsheimer.

1615. Der Winter. Kinder beschäftigen sich in einem Zimmer mit Vorbereitungen zum Kochen.
Kupfer; h. 19 Cm., br. 28 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

B. II. St. IV. 63. E. 1599. F. 1621.

1616. Der Sommer. Nackte Kinder bringen die Ernte ein.
Kupfer; h. 19 Cm., br. 28 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

B. II. St. IV. 55. E. 1597. F. 1619.

1617. Der Frühling. Nackte Kinder spielen im Garten auf einer steingetäfelten Terrasse und füllen eine Vase mit Blumen.
Bezeichnet rechts auf dem Steinsockel: *Jo: König. fe:*
Kupfer; h. 19 Cm., br. 28 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

B. II. St. IV. 49. E. 1596. F. 1613.

1618. Der Herbst. Nackte Knaben und Mädchen sind mit der Wein- und Obstlese beschäftigt.
Bezeichnet rechts unten: *JoKönig fe.*
Kupfer; h. 19 Cm., br. 28 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

B. II. St. IV. 61. E. 1598. F. 1620.

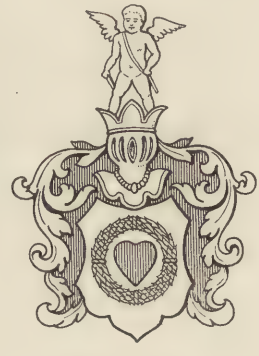
Wittig. Bartholomäus Wittig. Deutsche Schule.

Geb. um 1610 zu Oels in Schlesien, gest. 1684 zu Nürnberg.

1619. Ein nächtliches Gastmahl. An langer Tafel sitzen in bunter Reihe Herren und Damen. Auf jeder Breitseite in der Mitte ist ein Herr auf seinen Stuhl gestiegen, einen Toast sprechend. An der Längenwand zwischen den Fenstern Gobelins.

B. grün. Cab. 27. E. 1731. F. 1648.

Links unten in der Ecke das Wappen, dabei die Bezeichnung:



W · H
J . 6. · 4 · 0.

Kupfer; h. 62 Cm., br. 114 Cm. (Seit 1781 im Belvedere; kam 1809 nach Paris, 1815 zurück nach Wien.)

Lembke. Johann Philipp Lembke. Deutsche Schule.

Geb. 1631 zu Nürnberg, gest. 1713 zu Stockholm. Schüler des Georg Strauch und des Matthäus Weyer.

1620. Reitergefecht. Dichtes Gewühl der Kämpfenden. Rechts vorne ein Reiter auf einem Schimmel mit einer Pistole in der Rechten. — B. II. St. IV. 56. E. 1607. F. 1776.

L.; h. 82 Cm., br. 115 Cm. (Kunstbesitz Karls, des VI.)

Creutzfelder. Johann Creutzfelder. Deutsche Schule.

Geb. zu Nürnberg, wo er 1636 starb. Schüler des Nicolaus Juvenel.

1621. Der heilige Ignatius. Er erscheint in der Arena, von Löwen angefallen. Rechts sitzt Kaiser Trajan; sein Gefolge und eine grosse Volksmenge füllen den Raum. — B. II. St. IV. 27. E. 1494. F. 1632.

Kupfer; h. 82 Cm., br. 59 Cm. (Seit 1781 im Belvedere.)

Preisler. Daniel Preisler. Deutsche Schule.

Geb. 1627 zu Prag, gest. 1665 zu Nürnberg. Ausgebildet unter venezianischem Einflusse.

1622. Lasset die Kindlein zu mir kommen. Der Heiland sitzt in der Mitte der Kinder, umgeben von Aposteln, Pharisäern und Frauen. — B. II. St. IV. 67. E. 1639. F. 1644.

Eichenholz; h. 67 Cm., br. 100 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

Mignon. Abraham Mignon. Deutsche Schule.

Getauft am 21. Juni 1640 zu Frankfurt a. M., gest. 1679 zu Frankfurt a. M. oder Wetzlar. Soll Schüler des J. D. de Heem gewesen sein.

1623. Blumenstrauss in einem Glasgefässe; rechts zwei Maiskolben auf der Tischplatte, links eine Schnecke. — B. weiss. Cab. 14. E. 1627. F. 1667.

L.; h. 67 Cm., br. 53 Cm. (1728 in der Stallburg.)

1624. Früchte. Auf einem hölzernen Tische eine Schale mit Früchten und Zweigen. Im Hintergrunde eine Mauer, links Aussicht in eine Landschaft mit bewölktem Himmel. — B. weiss. Cab. 26. E. 1628. F. 1672.

Eichenholz; h. 50 Cm., br. 67 Cm. (1728 in der Stallburg.)

Werner. Joseph Werner. Deutsche Schule.

Geb. 1637 zu Bern, wo er 1710 starb. Schüler des M. Merian.

1625. Tobias begräbt die erschlagenen Juden in Babylon. Der greise Tobias steht rechts mit gekreuzten Armen. Auf dem Boden liegen die Leichen; links wird eine derselben von vier Männern getragen. — B. II. St. IV. 64. E. 1730. F. 1645.

Lindenholz; h. 54 Cm., br. 68 Cm. (1781 Belvedere.)

Strauch. Georg Strauch. Deutsche Schule.

Geb. 1613 zu Nürnberg, wo er 1675 starb. Schüler des Johann Hauer.

1626. Die unbefleckte Empfängniss. Maria, den Satan mit Füssen tretend, schwebt in einer Glorie. Vier Engel, deren zwei sie krönen, halten Tafeln mit lateinischen Sprüchen. Mariens Tugenden sind durch drei Frauen symbolisirt: links kniet die Unschuld, rechts sitzen Keuschheit und Fruchtbarkeit. — B. II. St. IV. 28. E. 1708. F. 1654.

Kupfer; h. 37 Cm., br. 29 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

Juvenel. Nicolaus Juvenel. Deutsche Schule.

Geb. um 1540 in den Niederlanden, gest. 1597 zu Nürnberg.

1627. Mariä Verkündigung. In einem gothischen Saale mit einer Mittelsäule kniet links Maria am Betpulte. Von rechts kommt der Engel. — B. II. St. I. 89. E. 1588. F. 1595.

Eichenholz; h. 32 Cm., br. 46 Cm. (Seit 1781 im Belvedere.)

Elsheimer. Adam Elsheimer. Deutsche Schule.

Getauft am 18. März 1578 zu Frankfurt a. M., gest. 1620 zu Rom (?). Schüler des Ph. Uffenbach.

1628. Die Ruhe auf der Flucht nach Egypten. Maria mit dem Kinde sitzt unter einer Palme. Links stehen singende Engel, rechts der heil. Joseph.

B. II. St. IV. 16. E. 1535. F. 1599.

Kupfer; h. 29 Cm., br. 23 Cm. (Kat. Rosa's 1796. Kam 1809 nach Paris und 1815 zurück nach Wien.)

Rye. Aegydius de Rye. Deutsche Schule.

Geb. in den Niederlanden. Thätig um 1600.

1629. Die Grablegung der heil. Catharina. Zwei Engel legen die Heilige in einen Steinsarg, ein dritter streut Blumen, ein kleiner herabfliegender Engel bringt Kranz und Palmzweig.

B. II. St. IV. 20. E. 1664. F. 1652.

Bezeichnet links unten auf dem Rade der heil. Catharina: Æg: de Rye 1597

Kupfer; h. 33 Cm., br. 26 Cm.

(1765 aus der kaiserl. Burg in Graz gekommen.)

Uffenbach. Philipp Uffenbach. Deutsche Schule.

Geb. 1566 zu Frankfurt a. M., wo er vor 1639 starb. Schüler des Hans Grimmer.

1630. Mariä Verkündigung. Rechts kniet Maria vor dem Betpulte, links der verkündende Engel, von einer Schaar kleinerer Engel umgeben. In Glorien erscheinen über Mariens Haupt die Taube und links, höher das Jesuskind mit dem Kreuz auf der Schulter.

B. II. St. IV. 21. E. 1729. F. 1592.

Kupfer; h. 77 Cm., br. 57 Cm. (1765 aus der Grazer Kunstkammer, 1809 nach Paris, 1815 zurück nach Wien gebracht.)

Ermels. Johann Franz Ermels. Deutsche Schule.

Geb. 1621 bei Cöln, gest. am 3. December 1699 zu Nürnberg. Nachahmer des Johann Both.

1631. Landschaft mit einem Grabmale. Hinter dem grossen, antiken, halbzerstörten Grabmale stehen Bäume. Vor demselben zwei Männer mit Fischkörben, rechts eine Frau mit einem Blumenkorbe.

B. II. St. IV. 53. E. 1536. F. 1630.

L.; h. 37 Cm., br. 51 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

Frank. Franz Friedrich Frank. Deutsche Schule.

Geb. 1627 zu Augsburg, wo er 1687 starb. Schüler seines Vaters Ulrich.

1632. Bildniss eines Mannes. Der etwa 50jährige Mann mit kurzem grauen Haar und rothblondem Barte trägt einen dunklen Pelzrock. — B. I. St. I. 31. E. 1546. F. 1628.

L.; h. 50 Cm., br. 42 Cm. Brustbild. (Erst seit 1824 in der Galerie nachweisbar.)

Saal VIII. (Seitenlicht).

Kager. Mathias Kager. Deutsche Schule.

Geb. 1566 zu München, gest. 1634 zu Augsburg. Bildete sich unter dem Einflusse der italienischen Meister aus.

1633. Abigail und David. Links steht David an der Spitze seines Heeres; rechts die vor ihm knieende Abigail mit ihren Gefährtinnen; sie bittet ihn, die mitgebrachten Lebensmittel anzunehmen. — B. II. St. IV. 3. E. 1590. F. 1579.

Eichenholz; h. 158 Cm., br. 208 Cm. (Kat. Mechel, 1783. Das Bild kam 1809 nach Paris und 1815 zurück nach Wien.)

Fischer. Vincenz Fischer. Deutsche Schule.

Geb. am 5. April 1729 zu Fürstenzell in Baiern, gest. am 28. October 1810 zu Wien. Schüler der Wiener Akademie. Bildete sich nach Tiepolo und Cignaroli aus. 1760 Mitglied der Wiener Akademie.

1634. Allegorie auf die Uebertragung der kais. Galerie in das Lustschloss Belvedere. Rechts Kaiser Joseph II. im Cäsarenkleid. Vor ihm Minerva, auf das im Hintergrunde erscheinende Belvedere deutend; links — E. 1545. F. 1689.

Kindergenien, die Kunstschätze, darunter die heil. Familie (aus der Schule) Raffaels (Nr. 30) herbeischleppen. Auf der Rückseite ein Widmungsgedicht von Denis.

Bezeichnet auf einer Steintafel am Tempel links:

L.; h. 50 Cm., br. 42 Cm. (Geschenk des Herrn Joseph Carl Klinkosch, 1872.)

Roos. Philipp Peter Roos, genannt Rosa di Tivoli. Deutsche Schule.

Geb. 1651 zu Frankfurt a. M., gest. 1705 zu Tivoli bei Rom. Schüler seines Vaters Joh. Heinrich, ausgebildet in Italien unter dem Einflusse der bolognesischen Meister.

1635. Tivoli. Der Anio stürzt zwischen zwei dunklen Felsen nieder. Links die Ruinen des Vestatempels. Vorne ein Hirt mit seinem Hunde.

L.; h. 91 Cm., br. 72 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

B. Erdg. Ital. Sch. IV. 24. E. 1650. F. 1673.

1636. Reitertreffen. Rechts aus einer Festung machen Reiter einen Ausfall. Ein Standartenträger wird von einem Geharnischten verfolgt.

L.; h. 93 Cm., br. 170 Cm. (Seit 1824 im Belvedere.)

B. Erdg. IV. 9. E. 1651. F. 1720.

1637. Eine Heerde. Ein alter Hirte ruht inmitten seiner Heerde, die ihn dichtgedrängt umlagert. Rechts vorn liegt sein weiss- und schwarzgefleckter Hund.

L.; h. 188 Cm., br. 283 Cm. (Im Belvedere seit 1796. Kam 1809 nach Paris und 1815 zurück nach Wien.)

B. Erdg. Ital. Sch. IV. 8. E. 1649. F. 1741.

1638. Reitertreffen. Rauch und Pulverdampf, wildes Handgemenge; ein fliehender Paukenschläger. Einem Mohren auf einem Schimmel schiesst ein ihn verfolgender Reiter nach.

L.; h. 92 Cm., br. 170 Cm. (Seit 1824 im Belvedere.)

B. Erdg. IV. 11. E. 1652. F. 1723.

1639. Eine Heerde. Im Vordergrunde sitzt ein junger Hirt schlafend auf der Erde. Um ihn herum die Heerde.

L.; h. 188 Cm., br. 283 Cm. (Prov. wie Nr. 1637.)

B. Erdg. Ital. Sch. IV. 20. E. 1648. F. 1742.

Schönfeldt. Johann Heinrich Schönfeldt. Deutsche Schule.

Geb. am 13. März 1609 zu Bibrach in Württemberg, gest. nach 1675 zu Augsburg. Schüler des Memminger Malers Johann Sichelbein, weiter ausgebildet unter dem Einflusse der italienischen Meister.

1640. Jakob und Esau. Die Brüder begegnen sich auf einer Bergstrasse und sinken einander versöhnt in die Arme. Jakobs Heerde befindet sich rechts; die Kriegerschaar Esaus ist links angedeutet. Die Strasse führt um einen alleinstehenden steilen Felsen herum. — F. 1642.

L.; h. 82 Cm., br. 124 Cm. (Belvedere-Depôt.)

1641. Jakob und Esau. In einer Landschaft mit Ruinen begegnen und umarmen sich die Brüder. Zu beiden Seiten eines Wassers lagern links die Krieger Esaus, rechts die Begleitung und die Heerden Jakobs. — B. II. St. IV. 52. E. 1681. F. 1664.

Bezeichnet links unten: *H Schenfeld Fecit*

L.; h. 100 Cm., br. 180 Cm. (Prager Kunstkammer-Inventar von 1718.)

1642. Opferscene. Die weissgekleidete Priesterin hält eine kleine erzene Minervenstatue und weist auf das Opferlamm. Rechts steht der Priester mit dem Rauchfasse. — B. II. St. IV. 51. E. 1682. F. 1710.

L.; h. 147 Cm., br. 113 Cm. Kniestück. (Aus der Galerie des Grafen Nostiz in Prag gekauft, 1786.)

1643. Gideon lässt sein Heer aus dem Jordan trinken. Zu beiden Seiten des Jordanufers Ruinen von Prachtgebäuden. Die dichtgedrängte Masse der Krieger schöpft und trinkt begierig das Wasser. Rechts vorne Gideon geharnischt auf einem getigerten Rosse. — B. II. St. IV. 50. E. 1680. F. 1655.

Bezeichnet links unten auf einem Steine: *H Schönfeldt fecit.*

L.; h. 100 Cm., br. 180 Cm. (Prager Kunstkammer-Inventar von 1718.)

Mayr. Johann Ulrich Mayr (Mair). Deutsche Schule.

Geb. 1630 zu Augsburg, wo er 1704 starb. Bildete sich in den Niederlanden nach Rembrandt und Jakob Jordaens aus.

1644. Der Apostel Philippus. Der Heilige, ein bartloser Greis, steht, das Rohrkreuz im Arme und blickt in ein offenes Buch.
B. II. St. IV. 42. E. 1612. F. 1641.

Bezeichnet rechts unter dem Buche: Mayr f 1653

L.; h. 137 Cm., br. 95 Cm. Kniestück. (1728 in der Stallburg.)

Rugendas. Georg Philipp Rugendas. Deutsche Schule.

Geb. am 27. November 1666 zu Augsburg, wo er am 10. Mai 1742 starb. Ausgebildet unter dem Einflusse Bourguignon's.

1645. Schlachtenstück. Links vorne wird ein Gespann aus dem Menschengewühle geführt; rechts zwei Frauen mit einem Verwundeten und ein Anführer auf einem Schimmel.
B. II. St. IV. 81. E. 1661. F. 1722.

L.; h. 80 Cm., br. 132 Cm. (1781 im Belvedere.)

1646. Schlachtenstück. Gedränge im Vordergrund. Ein Geharnischter auf einem Schimmel wird von dem Bauernvolke um Gnade angefleht.
B. II. St. IV. 79. E. 1660. F. 1721.

Bezeichnet links unten: G. P. Rugendas fec.

L.; h. 80 Cm., br. 132 Cm. (1781 im Belvedere.)

Kien. Johann Kien. Deutsche Schule.

Geboren um 1700.

1647. Gefecht. Infanterie, von Kürassieren unterstützt, rückt gegen türkische Reiterei vor.
B. II. St. IV. 78. E. 1594. F. 1753.

L.; h. 65 Cm., br. 105 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

1648. Reitergefecht. Kürassiere und türkische Reiter im Handgemenge. Im Vordergrunde sprengt ein Kürassier, mit blossem Haupte und wallendem Haar, auf lichtem getigerten Ross von links heran.

B. II. St. IV. 82. E. 1593. F. 1756.

L.; h. 65 Cm., br. 105 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

Roos. Johann Heinrich Roos. Deutsche Schule.

Geb. am 27. October 1631 zu Otterberg in der Pfalz, gest. am 3. October 1685 zu Frankfurt a. M. Schüler des Juliaen du Jardin und des Adriaen de Bie.

1649. Thiere. Links die Ruinen einer Wasserleitung, rechts Felsen. Bei der Heerde sitzt eine Hirtin, mit einem Kinde an der Brust.

B. grün. Cab. 64. E. 1647. F. 1778.

Bezeichnet links unten: JRoos. Pinxit

L.; h. 59 Cm., br. 76 Cm. (Kat. Rosa 1796.)

1650. Thiere. Vor einem verfallenen Gebäude ein Brunnen mit einer Steinmuschel, vor dem eine Hirtin liegt. Ihre Heerde lagert in der Mitte des Bildes.

B. grün. Cab. 62. E. 1646. F. 1780.

Bezeichnet rechts unten: JRoos pinx 1682

L.; h. 59 Cm., br. 76 Cm. (Seit 1781 in der Galerie.)

Hartmann. Johann Jakob Hartmann. Deutsche Schule.

Geb. um 1680 zu Kuttenberg, gest. 1730 zu Prag. Nachahmer des Jan Brueghel I.

1651. Landschaft. Rechts der Wald mit der reichen Staffage, links im Thale eine Stadt und Burgen auf den Anhöhen. (Seitenstück zu Nr. 1652.)

F. 1678.

Eichenholz; h. 78 Cm., br. 113 Cm. (Aus Graz zurückgekommen, wohin es 1841 leihweise abgegeben wurde. Belvedere-Depôt.)

1652. Landschaft. Links ein Eichenwald, reich mit Figuren staffirt; rechts Fernsicht in eine bergige Gegend, die ein Fluss durchzieht. F. 1677.

Eichenholz; h. 77 Cm., br. 111 Cm. (Prov. wie Nr. 1651.)

1653. Die Luft. Hoher Wald, vorne eine Jagdgesellschaft mit der Beute von Federwild. B. II. St. IV. 65. E. 1559. F. 1732.

Kupfer; h. 53 Cm., br. 76 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

1654. Das Feuer, dargestellt durch eine Schmiede unter hohen Bäumen und eine brennende Stadt in der Ferne. B. II. St. IV. 58. E. 1557. F. 1728.

Kupfer; h. 53 Cm., br. 76 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

1655. Die Erde. Hoher Wald, vorne eine Obsternte und eine Jagd auf Hirsch und Eber. B. II. St. IV. 66. E. 1560. F. 1733.

Kupfer; h. 53 Cm., br. 76 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

1656. Das Wasser, dargestellt durch einen Fischzug. Rechts vorne unter alten Bäumen eine Hütte, viele Fischer und Frauen. B. II. St. IV. 59. E. 1558. F. 1729.

Kupfer; h. 53 Cm., br. 76 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

Haelszel. Johann Baptist Haelszel. Deutsche Schule.

Geb. 1712 zu Berlin oder Dresden, gest. 1777 zu Wien. Seit 1771 Mitglied der Wiener Akademie.

1657. Blumen. Ein Strauss in einem Goldgefässe. In der Mitte weisse Rosen. Eine grosse Klatschrose vorne auf dem Tische. B. weiss. Cab. 25. E. 1554. F. 1681.

Bezeichnet rechts unten auf der Steinplatte:

Jean Bapt: V. Hälzel. Pinx. 1775

Kupfer; h. 51 Cm., br. 41 Cm. (Seit 1781 im Belvedere.)

1658. Blumen. Auf einem Steintische in einer Vase ein Strauss; in dessen Mitte eine grosse Rose. B. weiss. Cab. 25. E. 1553. F. 1682.

Bezeichnet unten auf der Steinplatte:

J an Pap: V. Hälszel Pinx: 1775

Kupfer; h. 51 Cm., br. 41 Cm. (Seit 1781 im Belvedere.)

Eismann. Johann Anton Eismann. Deutsche Schule.

Geb. 1604 zu Salzburg, gest. 1698 zu Venedig. Bildete sich nach Salvator Rosa aus.

1659. Gefecht. Den Vordergrund füllt das dichte Gemenge einer Infanterie-Attaque; ein Soldat hält eine vierfarbige Fahne. Im Mittelgrunde Cavallerie. Rechts auf hohem Sockel die Ruinen eines Säulenbaues.

L.; h. 96 Cm., br. 131 Cm. (Belvedere-Depôt.) Neu aufgestellt.

Feistenberger. Joseph Feistenberger der Jüngere. Wiener Schule.

Geb. 1684 zu Kitzbühel in Tirol, gest. 1735 zu Wien. Schüler seines älteren Bruders Anton.

1660. Landschaft. Vorne bei einem Wasserfalle und zwei hohen Bäumen sitzt ein Hirte; um ihn weidet seine Heerde von Kühen und Schafen.

L.; h. 118 Cm., br. 129 Cm. (1765 nach Pressburg, 1781 zurück nach Wien gebracht.)

B. Erdg. V. 2.
E. 1540.
F. 1714.

1661. Landschaft. Einzelne wenig belaubte Bäume und Steingeklüft im Vordergrunde; in der Ferne rechts ein steiler, einzeln stehender Berg.

L.; h. 121 Cm., br. 130 Cm. (1765 nach Pressburg, 1781 zurück nach Wien gebracht.)

B. Erdg. V. 1.
E. 1539.
F. 1716.

Sambach. Franz Caspar Sambach. Wiener Schule.

Geb. am 6. Jänner 1715 zu Breslau, gest. im Februar 1795 zu Wien. Schüler der Wiener Akademie, der er seit 1759 als Mitglied angehörte.

1662. Ein Kinderbacchanal. Ein kleiner Bacchus wird von nackten Kindern getragen; eines links vorne auf einem Tiger. Imitation eines Marmorreliefs. B. Erdg. V. 19. E. 1665. F. 1697.

Bezeichnet links unten:

C. Sambach. 1778.

L.; h. 101 Cm., br. 149 Cm. (Vom Künstler selbst erworben.)

Troger. Paul Troger. Wiener Schule.

Geb. am 30. December 1698 zu Zell bei Welsberg in Tirol, gest. am 20. Juli 1762 zu Wien. Schüler des Gius. Alberti; ausgebildet unter dem Einflusse der grossen Venezianer (des Tiepolo und Paolo Veronese); seit 1752 Associirter der Akademie.

1663. Christus auf dem Oelberge. Der Erlöser ist hingesunken, die gefalteten Hände auf den Felsenboden stützend. Der Kelch steht vor ihm. Rechts erscheint der tröstende Engel. B. Erdg. V. 6. E. 1728. F. 1719.

L.; h. 238 Cm., br. 157 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

Agricola. Christoph Ludwig Agricola. Deutsche Schule.

Geb. am 5. November 1667 zu Regensburg, wo er 1719 starb. Beeinflusst von G. Poussin und Claude Lorrain.

1664. Landschaft mit Ruinen. Rechts im Vordergrunde die Ruinen eines Grabmales; links sitzt ein trauerndes Weib mit einem nackten Knaben. B. II. St. IV. 105. E. 1421. F. 1634.

L.; h. 89 Cm., br. 64 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

Bemmel. Willem van Bemmel. Deutsche Schule.

Geb. 1630 zu Utrecht, gest. 1708 zu Nürnberg. Schüler des Herm. Saftleven.

1665. Landschaft. Auf einer Strasse zieht ein Reitertrupp. B. Erdg. IV. 17. E. 679. F. 1223.

Bezeichnet rechts unten auf dem Steine:

WBemel

L.; h. 51 Cm., br. 71 Cm. (Schatzkammer-Inventar 1773.)

1666. Landschaft. Auf der Strasse werden Reiter von Räubern angefallen.

L.; h. 51 Cm., br. 71 Cm. (Schatzkammer-Inventar 1773.)

B. Erdg. IV. 16. E. 678. F. 1224.

Fischer. Vincenz Fischer (s. Nr. 1634).

1667. Architektur. Im Vordergrunde eine reichgeschmückte Säulenhalle, Treppen und ein Bassin mit steinernen Sphinxen; im Mittelgrunde eine lange Brücke, im Hintergrunde ein Prachtgebäude mit zwei Kuppeln.

B. Erdg. V. 10. E. 1544. F. 1796.

Bezeichnet zwischen zwei Säulen links:

MDCCLXIX
V FISCHER

L.; h. 47 Cm., br. 72 Cm. (Seit 1781 im Belvedere.)

1668. Architektur. Hoher Bogengang. Im Mittelgrunde ein römischer Triumphzug auf einer langen Brücke mit hoher Siegessäule.

L.; h. 47 Cm., br. 72 Cm. (Seit 1781 im Belvedere.)

B. Erdg. V. 9. E. 1543. F. 1797.

Platzer. Johann Victor Platzer. Deutsche Schule.

Geb. am 8. November 1665 zu Eppan in Tirol, wo er am 8. December 1708 starb.

1669. Eine lustige Gesellschaft. Zwei Paare sitzen an einem gedeckten Tische. Der Mann links hält ein Glas Wein, der in der Mitte eine Geige, die Frau rechts vorne ein Tambourin in der Hand.

Kupfer; h. 22 Cm., br. 33 Cm. (1766 nach Pressburg und 1781 zurück nach Wien gekommen.)

B. II. St. IV. 84. E. 1636. F. 1683.

1670. Kartenspieler. An einem Tische sitzen zwei Kartenspieler und ein Jüngling, der einem Mädchen einen Becher Wein anbietet. Im Hintergrunde eine alte Frau.
Kupfer; h. 22 Cm., br. 33 Cm. (Prov. wie Nr. 1669.)
B. II. St. IV. 85. E. 1635. F. 1684.

Burgau. P. von Burgau. Wiener Schule.
Thätig um die Mitte des XVIII. Jahrhunderts.

1671. Eine Kohlmeise, auf Blättern sitzend; ein zweiter Vogel fliegt weg, der dritte steht auf dem Baumstrunk.
Bezeichnet links unten: P. v. Burgau f.
L.; h. 21 Cm., br. 26 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)
B. II. St. IV. 109. E. 1465. F. 1696.

1672. Drei Vögel. Ein Stieglitz auf einer Distel; links fliegt ein Vogel herzu, rechts ist ein dritter im Begriffe abzufliegen.
L.; h. 21 Cm., br. 26 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)
B. II. St. IV. 108. E. 1466. F. 1699.

Ferg. Franz de Paula Ferg. Wiener Schule.

Geb. am 2. Mai 1689 zu Wien, gest. 1740 zu London. Schüler des Joseph Orient. Associirter der Wiener Akademie.

1673. Ein Jahrmarkt. Den grossen Platz einer Stadt füllt eine Menschenmenge. Auf einem Podium in der Mitte Komödianten; weiter vorne eine Staatscarosse.
Kupfer; h. 58 Cm., br. 81 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)
B. grün. Cab. 60. E. 1541. F. 1669.

1674. Ein Jahrmarkt. In der Mitte ein ansehnliches Haus und ein Thurm; rechts der Ausblick in eine Gebirgslandschaft; vorne das Treiben der Volksmenge.
Kupfer; h. 58 Cm., br. 81 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)
B. grün. Cab. 61. E. 1542. F. 1670.

Reiner. Wenzel Lorenz Reiner. Deutsche Schule.

Geb. 1686 zu Prag, wo er am 9. October 1743 starb. Ausgebildet unter dem Einflusse verschiedener Prager Künstler und des P. van Bloemen.

1675. Landschaft. Auf einer felsigen Anhöhe Gebäude, darunter zwischen Bäumen bei einem Wasserfall ein Tempel, rechts freie Fernsicht. F. 1704.
L.; h. 83 Cm., br. 142 Cm. (Aus dem Prager Schlosse.)

1676. Landschaft. Bergige Gegend, rechts ein Wasserfall; im Mittelgrunde Gebäude auf den Höhen. F. 1694.
L.; h. 90 Cm., br. 150 Cm. (Aus dem Prager Schlosse.)

Tamm. Franz Werner Tamm (s. Nr. 1565).

1677. Blumen und Früchte in einer weissen Schale, die von einem Bronzefuss getragen wird. Im Vordergrunde verschiedene Früchte. B. I. St. VII. 20. E. 1721.
L.; oval; h. 109 Cm., br. 145 Cm. (Seit 1824 in der Galerie.)

Janneck. Franz Christoph Janneck. Wiener Schule.

Geb. am 3. October 1703 zu Graz, gest. am 13. Jänner 1761 zu Wien. Schüler des Grazer Malers Mathias Vangus; seit 1754 Associirter der Wiener Akademie.

1678. Gesellschaftsscene. Im Parke eines Lustschlosses, in dem die Gesellschaft versammelt ist, sitzt an einer halbgedeckten Tafel ein Herr in lichtgrauem Kleide und rothem Mantel und spricht mit einer neben ihm stehenden Dame. Links Neptun als Brunnenstatue. E. 1587. F. 1703.
Eichenholz; h. 46 Cm., br. 62 Cm. (Aus Schloss Ambras.)

1679. Waldlandschaft. Ein mit Holz beladener Wagen fährt einen schmalen Hohlweg hinunter. Links Aussicht auf ein Gebirge. B. II. St. IV. 96. E. 1584. F. 1789.
Bezeichnet rechts unten am Bildrande: *J C. Janneck. fc:*
Eichenholz; h. 35 Cm., br. 51 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

1680. Wald mit Jägern. Die Jäger haben mit ihrem Gefolge vor einem kleinen Wasserfalle Halt gemacht. Ein Baumstamm liegt über dem Wasserfall. B. II. St. IV. 99. E. 1585. F. 1792.
Eichenholz; h. 36 Cm., br. 51 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

1681. Gesellschaftsscene. Unter Bäumen rechts eine gedeckte Tafel. In der Mitte vorne tritt ein Paar zum Tanze an. Links machen drei Geiger Musik. — E. 1586. F. 1701.

Eichenholz; h. 41 Cm., br. 62 Cm. (Aus Schloss Ambras.)

Canton. Johann Gabriel Canton. Wiener Schule.

Geb. 1710 zu Wien, wo er 1753 starb.

1682. Landschaft mit tanzenden Bauern. In der Mitte ein Obelisk. Daneben rechts Ruinen und Bäume. Vorne rechts wird ein bepacktes Maulthier geführt. — B. II. St. IV. 119. E. 1469. F. 1730.

L.; h. 35 Cm., br. 44 Cm. (Kunstbesitz Karls, des VI.)

Richter. David Richter. Wiener Schule.

Geb. 1661 in Schweden, gest. zu Wien 1730 oder 1735.

1683. Ideale Landschaft. Im Mittelgrunde links Gebäude, rechts drei Bäume, vorne ein Weg auf dem eine Frau auf einem Schimmel reitet. — B. II. St. IV. 114. E. 1644. F. 1685.

L.; h. 45 Cm., br. 52 Cm. (Seit 1781 im Belvedere.)

1684. Ideale Landschaft. Ein breiter Fluss mit felsigen Ufern, rechts eine hohe Baumgruppe; im Vordergrunde wird ein Boot ausgeladen. — B. II. St. IV. 117. E. 1645. F. 1686.

L.; h. 45 Cm., br. 52 Cm. (Seit 1781 im Belvedere.)

Schinnagl. Max Joseph Schinnagl. Wiener Schule.

Geb. 1694 oder 1697 zu Burghausen in Baiern, gest. 1761 zu Wien. Schüler seines Stiefvaters Joseph Kamelor.

1685. Waldlandschaft. Links hochstämmiger Wald, rechts freie Aussicht. Vor zwei Reitern schreitet ein Mann in rothem Rocke. — B. II. St. IV. 98. E. 1676. F. 1738.

L.; h. 45 Cm., br. 60 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

1686. Waldlandschaft. Rechts hohe Baumgruppen auf felsigem Ufer; links ein Bauer, der einen Schimmel vor dem zweirädrigen Karren führt. — B. II. St. IV. 97. E. 1675. F. 1740.

L.; h. 46 Cm., br. 60 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

1687. Waldlandschaft. Links am Wege sitzt eine bettelnde Frau; rechts Ausblick auf fernes Gebirge. — B. II. St. IV. 94. E. 1674. F. 1649.

L.; h. 53 Cm., br. 71 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

1688. Waldlandschaft. Inmitten der waldigen Berggegend lagern Bauersleute; ein Mann in rothem Rocke sitzt auf einem Schimmel; eine Frau trägt einen Pack auf dem Kopfe. — B. II. St. IV. 101. E. 1673. F. 1650.

L.; h. 53 Cm., br. 71 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

Duvivier. Ignace Duvivier. Französische Schule.

Geb. 1758 zu Marseille (?), gest. 1832 zu Rheims. Schüler des Fr. Casanova. Seit 1801 Mitglied der Wiener Akademie.

1689. Landschaft mit einem Wasserfalle; rechts im Vordergrunde eine Gruppe lagernder Hirten. — F. Mod. Sch. 6.

L.; h. 158 Cm., br. 241 Cm.

Aigen. Carl Aigen. Wiener Schule.

Geb. 1684 in der Nähe von Olmütz, gest. zu Wien am 22. October 1762. Schüler des Joseph Orient, seit 1754 Mitglied der Akademie.

1690. Vor dem Thore einer Stadt. Links das hohe Thor, durch das die Leute herauswandern um sich zu belustigen; rechts ein Fluss mit Badenden. — B. II. St. IV. 118. E. 1422. F. 1737.

L.; h. 38 Cm., br. 44 Cm. (Seit 1781 im Belvedere.)

1691. Landschaft mit einer Bauernkirchmesse. In der Mitte ein Maibaum, den ein Bursche erklettert; rechts ein Thurm, zur Weinschänke hergerichtet. — B. II. St. IV. 121. E. 1423. F. 1736.

L.; h. 39 Cm., br. 44 Cm. (Seit 1781 im Belvedere.)

Dorfmeister. Johann Evangelist Dorfmeister. Wiener Schule.

Geb. 1741 zu Wien, wo er 1765 starb.

1692. Waldpartie. Im Vordergrunde spricht ein Bauer mit einem vor ihm knieenden Weibe. In der Mitte ein kleiner Fluss. — B. II. St. IV. 120. E. 1523. F. 1731.

L.; h. 35 Cm., br. 44 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

Brand. Christian Hilfgott Brand der Aeltere. Wiener Schule.

Geb. 1695 zu Frankfurt a. O., gest. um 1756 zu Wien. Schüler des Chr. L. Agricola.

1693. Waldlandschaft. Rechts in einer Waldlichtung ein Steinbrunnen, bei dem drei Weiber waschen. — B. II. St. IV. 106. E. 1451. F. 1774.

L.; h. 63 Cm., br. 49 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

1694. Landschaft. Im Vordergrunde steht ein Mann im Wasser; ein zweiter sitzt auf einem Uferstein; ein Weib steht am Ufer. Links eine steinerne Denksäule. — B. II. St. IV. 107. E. 1448. F. 1707.

Bezeichnet: Bran 1753

Eichenholz; h. 40 Cm., br. 48 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

1695. Landschaft. Links Waldausgang; rechts offene Gegend. Auf einem Wege schreiten zwei Männer, ein Dritter sitzt auf der Erde. Ganz vorne rechts eine Vase auf hohem Steinsockel. — B. II. St. IV. 110. E. 1449. F. 1705.

Bezeichnet rechts auf dem Steinsockel: Brand 1753

Eichenholz; h. 40 Cm., br. 48 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

1696. Waldausgang. Rechts ein Teich, weiter rückwärts eine Denksäule am Wege. Landleute lagern im Vordergrunde. — B. II. St. IV. 104. E. 1450. F. 1775.

L.; h. 63 Cm., br. 49 Cm. (Kat. Mechel, 1783.)

Brand. Johann Christian Brand der Jüngere. Wiener Schule.

Geb. am 15. November 1723 zu Wien, wo er am 11. Juni 1795 starb. Schüler seines Vaters Christian Hilfgott. Seit 1769 Mitglied der Wiener Akademie.

1697. Landschaft. In der Mitte drei hohe Bäume; rechts eine Heerde; links ein Wasser und weiter rückwärts eine Kirche. — B. Erdg. V. 12. E. 1454. F. 1788.

Bezeichnet unten in der Mitte:

Brand 1746

L.; h. 80 Cm., br. 65 Cm. (1781 im Belvedere.)

1698. Die Schlacht bei Hochkirch (am 14. October 1758.) Inmitten der weiten Lagerebene die brennende Ortschaft. Truppenmassen in verschiedenen Gefechtsmomenten; links vorne lagern Leute um ein Feuer.

B. Erdg. V. 8. E. 1452. F. 1687.

Bezeichnet unten in der Mitte:

peinte par J. C. Brand Peintre de S: M: I: et R: et Prof de l'Accademie des Arts.

Daneben steht:

Bataille de Hochkirche en Lusace
donnée le 14 Octobre 1758
d'après le dessein
du Lieut. Colonel B: de B: (Baron de Beaulieu)

L.; h. 158 Cm., br. 222 Cm. (1760 beim Künstler bestellt.)

1699. Landschaft. Links auf einer Anhöhe eine Ruine. Im Vordergrunde fährt ein Wagen, dessen Pferde scheuen.

B. Erdg. V. 11. E. 1453. F. 1786.

Bezeichnet rechts unten: Brand 174 (1746)

L.; h. 80 Cm., br. 65 Cm. (1781 im Belvedere.)

1700. Abendlandschaft. Links ein Wegweiser auf kahlem Hügel; ein Hirt treibt seine Heerde darüber. In der Ferne das Meer, über dem der Mond aufgeht.

B. Erdg. V. 16. E. 1457. E. 1790.

Eichenholz; h. 27 Cm., br. 37 Cm. (1781 im Belvedere.)

1701. Abendlandschaft. Links auf der Höhe zwei Kühe und drei Schafe, rechts tiefliegende Gegend. Bewölkter Himmel.

B. Erdg. V. 13. E. 1456. F. 1783.

Bezeichnet links unten: *Brand 1771*

Eichenholz; h. 27 Cm., br. 37 Cm. (Seit 1781 im Belvedere.)

1702. Mondnacht. Eine Ruine ragt auf einer Felsenspitze empor. Eine Heerde wird von einem berittenen Hirten über den Hügel getrieben. — B. Erdg. V. 15. E. 1458. F. 1791.

Eichenholz; h. 27 Cm., br. 37 Cm. (1781 im Belvedere.)

1703. Meeresufer. Rechts auf einer kahlen Höhe eine Frau auf einem Maulthiere reitend. — B. Erdg. V. 14. E. 1455. F. 1784.

Bezeichnet unten rechts auf dem Wege: *Brand 1771*

Eichenholz; h. 27 Cm., br. 37 Cm. (Seit 1781 im Belvedere.)

Meyer. Felix Meyer. Deutsche Schule.

Geb. 1653 zu Winterthur, gest. 1713 zu Weyden bei Husen. Schüler des Franz Ermels.

1704. Landschaft mit einem Gebirgsbache. Links ein wenig belaubter Baum; rechts mit Bäumen bewachsene Felsen. — B. I. St. II. 28. E. 1622. F. 1651.

L.; h. 26 Cm., br. 35 Cm. (Seit 1824 in der Galerie.)

Querfurt. August Querfurt. Wiener Schule.

Geb. 1697 zu Wolfenbüttel, gest. zu Wien 1761. Schüler seines Vaters Tobias, weiter ausgebildet durch Philipp Rugendas, Nachahmer des Ph. Wouwerman.

1705. Reiterscene. Zwei Schulreiter mit Gerten und Federhüten, vorn ein weissgetigertes Ross, dessen Gurten angezogen werden; rechts ein dicker Mann im Brustharnisch. — E. 1642. F. 1659.

L.; h. 45 Cm., br. 39 Cm. (Belvedere-Depôt.)

1706. Der Ritt zur Jagd. Drei Herren und eine Dame vor der Falkenjagd; links hält ein Mann einen Schimmel und reicht dem Reiter in der Mitte ein Glas Wein. — B. II. St. IV. 86. E. 1640. F. 1795.

Bezeichnet links unten: *A Querfurt*

L.; h. 45 Cm., br. 62 Cm. (1781 im Belvedere.)

1707. Die Rückkehr von der Jagd. Zwei Reiter halten an, während ein dritter, der abgestiegen ist, einen getigerten Schimmel beschlagen lässt. — B. II. St. IV. 93. E. 1641. F. 1794.
L.; h. 46 Cm., br. 62 Cm. (1781 im Belvedere.)

1708. Reiterscene. Rechts eine Herberge, deren Vordach mit Weinranken bewachsen ist. Unter den davor haltenden Reitern einer im rothen Rock auf einem Schimmel. Links eine Dame zu Pferde. — E. 1643. F. 1658.
L.; h. 46 Cm., br. 39 Cm. (Belvedere-Depôt.)

Lauterer. Johann Lauterer. Wiener Schule.
Geb. um 1700 zu Wien, gest. 1733 zu Wien (?). Schüler des Joseph Orient, bildete sich nach Nic. Berghem aus.

1709. Landschaft mit einer Heerde. Steiles Felsgestein und Baumgruppen an einem Wasser, an dem fischend ein Hirt sitzt. — B. II. St. IV. 95. E. 1604. F. 1772.
L.; h. 43 Cm., br. 44 Cm. (Kunstbesitz Karls, des VI.)

1710. Spitzenklöpplerin. Rechts sitzt eine alte Frau und spinnt. Links lernt ein kleines Mädchen die Arbeit des Spitzenklöppelns. — E. 1606. F. 1782.
L.; h. 53 Cm., br. 60 Cm. Kniestück. (Belvedere-Depôt.)

1711. Landschaft mit Hirt und Heerde. Ein Hirt, dem Beschauer den Rücken wendend, steigt zum Ufer eines Wassers hinab. Links vorne ein hoher, fast entlaubter Baum. — B. II. St. IV. 100. E. 1605. F. 1771.
L.; h. 43 Cm., br. 44 Cm. (Kunstbesitz Karls, des VI.)

Orient. Joseph Orient. Wiener Schule.
Geb. 1677 zu Burbach in Ungarn, gest. 1747 zu Wien. Schüler des Anton Feistenberger, Associirter der Wiener Akademie.

1712. Gebirgslandschaft. Ein Fluss durchzieht, von hohen Bergen eingeschlossen, ein breites Thal; rechts vorne eine Brücke; links ein Gehöfte; der Wirth — B. II. St. IV. 113. E. 1629. F. 1744.

reicht einem Reiter den Trunk. (Die Figuren von Ferg gemalt.)

L.; h. 56 Cm., br. 96 Cm. (Seit 1781 im Belvedere.)

1713. Gebirgslandschaft. Links steiles Gebirge, in der Mitte drei Bäume, rechts ein Bauerngehöfte. (Die Figuren von Ferg gemalt.) — B. II. St. IV. 112. E. 1630. F. 1747.

L.; h. 56 Cm., br. 96 Cm. (Seit 1781 im Belvedere.)

Sambach. Franz Caspar Sambach (s. Nr. 1662.)

1714. Kinderbacchanal. Einer der Kleinen erhebt eine Schale, in welche ein zweiter den Saft einer Traube presst. Links schläft ein kleiner Satyr. Nachahmung eines Holzreliefs. — F. 1768.

L.; h. 77 Cm., br. 124 Cm. (1889 von Frau Therese v. Raymond gekauft.)

An den Schmalwänden des Saales ohne Nummern.

Francesco Solimena und Johann Gottfried Auerbach. (Biogr. s. Nr. 515 und 1581.)

I. Kaiser Karl VI., welchem der General-Baudirector Graf Gundaker von Althann knieend das Inventar der in der Stallburg neu aufgestellten kaiserlichen Galerie überreicht. Das Bild ist gemalt von **Francesco Solimena,** der Kopf des Kaisers und der des Grafen Althann von **Johann Gottfried Auerbach.** — F. 752.

L.; h. 310 Cm., br. 280 Cm. (Kunstbesitz Karls, des VI.)

Maron. Anton von Maron.

Geb. 1733 zu Wien, gest. 1808 zu Rom. (Schüler des A. R. Mengs.)

II. Bildniss der Kaiserin Maria Theresia. Die Kaiserin sitzt in Witwentracht an einem Tische, auf — B. I. St. Marmorsaal. E. 1608. F. 754.

welchem der Plan des kaiserl. Lustschlosses Schönbrunn liegt. (Maria Theresia, die Tochter des Kaisers Karl, des VI. und seiner Gemahlin Elisabeth Christina, Tochter des Herzogs Rudolf von Braunschweig, geb. 13. Mai 1717, vermählt 1736 mit Franz Stephan Herzog von Lothringen, succedirte in des Vaters Erbländern 1740 und starb am 29. November 1780.)

Bezeichnet links unten auf dem Steinsockel:

Maron · f. 1773

L.; h. 275 Cm., br. 160 Cm. (Im AH. Auftrage in Wien gemalt. Kam 1809 nach Paris und 1815 zurück nach Wien.)

III. Bildniss Kaiser Josephs, des II. Der Kaiser steht in Marschallsuniform in einer offenen Halle, trägt den Hut unter dem linken Arme und stützt die linke Hand auf einen Stock. (Joseph, der älteste Sohn der Kaiserin Maria Theresia und ihres Gemahls Kaiser Franz, des I., am 13. März 1741 geboren, am 27. März 1764 römischer König, am 18. August 1765 Kaiser und Mitregent in den Erbstaaten seiner Mutter, trat 1780 die Thronfolge an und starb 20. Februar 1790.)

B. I. St. Marmorsaal.
E. 1609.
F. 753.

Bezeichnet rechts unten auf dem Steinsockel:

Maron Clustr:cus Vienn:sis Pin: Romæ: 1775

L.; h. 275 Cm., br. 160 Cm. (Im AH. Auftrage in Rom 1775 gemalt. Kam 1809 nach Paris und 1815 zurück nach Wien.)

Verzeichniss
der
Künstlernamen.

Italienische Meister.

Abbate. Nicolò dell'Abbate. Lombardische Schule. Nr. 107.
Agnolo di Cosimo. (Siehe Bronzino).
Albani. Francesco Albani. Bolognesische Schule. Nr. 530.
Aliense. Antonio Vasilacchi, genannt l'Aliense. Venezianische Schule. Nr. 410.
Allegri. (Siehe Correggio.)
Allori. Cristofano Allori. Florentinische Schule. Nr. 366.
Amerighi. (Siehe Caravaggio.)
Andrea da Murano. Venezianische Schule. Nr. 9.
Anguisciola. Sofonisba Anguisciola. Lombardische Schule. Nr. 109.
Antonello da Messina. Venezianische Schule. Nr. 5.
Arcimboldi. Giuseppe Arcimboldi. Mailändische Schule. Nr. 348—351.
Arpino. (Siehe Cesari.)
Badile. Antonio Badile. Schule von Verona. Nr. 395, 397.
Balassi. Mario Balassi. Florentinische Schule. Nr. 371.
Barbarelli. (Siehe Giorgione.)
Barbari. Jacopo de'Barbari, in Deutschland genannt Jakob Walch. Venezianische Schule. Nr. 21.
Barbieri. (Siehe Guercino.)

Baroccio. Federigo Baroccio. Römische Schule. Nr. 103 bis 105.

Bartolommeo. Fra Bartolommeo della Porta. Florentinische Schule. Nr. 34, 38, 41.

Basaiti. Marco Basaiti, auch Baxaiti. Venezianische Schule. Nr. 1.

Bassano. Francesco da Ponte, genannt Bassano. Venezianische Schule (Bassano). Nr. 264—268, 270, 273, 275, 277, 279, 280, 282—285, 287—291, 294—296, 310, 313, 318, 322, 324, 325.

Bassano. Giacomo da Ponte, genannt Bassano. Venezianische Schule (Bassano). Nr. 263, 269, 272, 276, 281, 297—299, 306, 309, 311, 312, 319.

Bassano. Leandro da Ponte, genannt Bassano. Venezianische Schule (Bassano). Nr. 271, 274, 278, 286, 292, 293, 300—302, 304, 305, 307, 308, 314—317, 320, 321, 323.

Batoni. Pompeo Batoni (Battoni). Römische Schule. Nr. 519.

Bazzi. (Siehe Sodoma.)

Beccaruzzi. Francesco Beccaruzzi. Venezianische Schule (Friaul). Nr. 209, 211.

Bellini. Giovanni Bellini. Venezianische Schule. Nr. 4.

Bello. Giacomo Bello. Venezianische Schule. Nr. 18.

Belotto. (Siehe Canaletto.)

Berettini. (Siehe Cortona.)

Biagio. (Siehe Catena.)

Bigi. (Siehe Franciabigio.)

Biliverti. Giovanni Biliverti. Florentinische Schule Nr. 343.

Bissolo. Pier Francesco Bissolo. Venezianische Schule. Nr. 13, 15.

Boccaccino. Boccaccio Boccaccino. Schule von Cremona. Nr. 89.

Bolognesisch. Nr. 560.

Bombelli. Sebastiano Bombelli. Venezianische und Bolognesische Schule. Nr. 535.

Bonifazio. Bonifazio Veneziano. Venezianische Schule. Nr. 155, 170—172, 188, 189, 192, 200, 210.

Bonifazio. Bonifacio Veronese d. Ae. (I.) Venezianische Schule. Nr. 145, 156, 157, 193, 201.
Bonvicino. (Siehe Moretto.)
Bordone. Paris Bordone. Venezianische Schule. Nr. 231, 233, 238, 246, 248, 253, 413.
Brandi. Giacinto Brandi. Römische Schule. Nr. 132.
Bronzino. Agnolo di Cosimo, genannt Bronzino. Florentinische Schule. Nr. 44, 49, 53, 94, 97, 111.
Bugiardini. Giuliano Bugiardini. Florentinische Schule. Nr. 36.
Buonarotti. (Siehe Michelangelo.)
Busi. (Siehe Cariani.)
Cagnacci. Guido Canlassi, genannt Cagnacci. Bolognesische Schule. Nr. 566—568.
Cairo. Francesco del Cairo. Mailändische Schule. Nr. 377.
Calabrese. (Siehe Preti.)
Caldara, genannt Polidoro da Caravaggio. Römische Schule. Nr. 33.
Caliari. (Siehe Veronese.)
Calvaert. Dionisio Calvaert. Bolognesische Schule. Nr. 477.
Canaletto. Bernardo Belotto, genannt Canaletto. Venezianische Schule. Nr. 454—466.
Canlassi. (Siehe Cagnacci.)
Cantarini. Simone Cantarini, genannt il Pesarese. Bolognesische Schule. Nr. 472, 563, 564.
Caravaggio. Michelangelo Merisi (Amerighi), genannt Caravaggio. Römische Schule. Nr. 485, 486, 496.
Cardi. Lodovico Cardi, genannt il Cigoli. Florentinische Schule. Nr. 347, 363.
Cariani. Giovanni Busi (de' Busi), genannt Cariani. Venezianische Schule (Bergamo). Nr. 205—207.
Carpaccio. Vittore Carpaccio. Venezianische Schule. Nr. 7, 8, 11.
Carpioni. Giulio Carpioni. Venezianische Schule. Nr. 442 bis 445.
Carracci. Agostino Carracci. Bolognesische Schule. Nr. 469.
Carracci. Annibale Carracci. Bolognesische Schule. Nr. 470, 471, 473, 475, 479, 481, 482.
Carracci. Antonio Carracci. Bolognesische Schule. Nr. 474.

Carracci. Lodovico Carracci. Bolognesische Schule. Nr. 468, 483.
Carriera. Rosalba Carriera. Venezianische Schule. Nr. 451.
Carucci. (Siehe Pontormo.)
Castiglione. Giovanni Benedetto Castiglione. Lombardische Schule. Nr. 434, 435.
Catena. Vincenzo di Biagio, genannt Catena. Venezianische Schule. Nr. 20.
Cavedone. Giacomo Cavedone. Bolognesische Schule. Nr. 480.
Cesari. Giuseppe Cesari, genannt Il Cavaliere d' Arpino. Römische Schule. Nr. 112, 113.
Cigoli. (Siehe Cardi.)
Cignani. Conte Carlo Cignani. Bolognesische Schule. Nr. 536, 542.
Cignaroli. Giovanni Bettino Cignaroli. Veronesische Schule. Nr. 520.
Cima. Giovanni Battista da Conegliano, genannt Cima. Venezianische Schule. Nr. 19.
Compagno. Scipione Compagno. Neapolitanische Schule. Nr. 511, 512.
Contarini. Giovanni Contarini. Venezianische Schule. Nr. 431.
Correggio. Antonio Allegri, genannt Correggio. Lombardische Schule. Nr. 55, 56, 59, 60, 63, 64.
Cortona. Pietro Berettini da Cortona. Römische Schule. Nr. 356—358.
Cosimo Agnolo di. (Siehe Bronzino.)
Cosimo. Piero di Cosimo. Florentinische Schule. Nr. 108.
Costa. Lorenzo Costa. Schule von Ferrara und Bologna. Nr. 85.
Crespi. Daniele Crespi. Mailändische Schule. Nr. 336.
Crespi. Giovanni Battista Crespi, genannt il Cerano. Mailändische Schule. Nr. 335.
Crespi. Giuseppe Maria Crespi. Mailändische Schule. Nr. 337, 338.
Curradi. Francesco Curradi. Florentinische Schule. Nr. 344.
Dolci. Carlo Dolci. Florentinische Schule. Nr. 372—376, 378.
Domenichino. Domenico Zampieri, genannt il Domenichino. Bolognesische Schule. Nr. 478, 484.

Dosso Dossi. Giovanni di Nicolò di Lutero, genannt Dosso Dossi. Schule von Ferrara. Nr. 68.
Empoli. Jacopo da Empoli. Florentinische Schule. Nr. 345.
Fapresto. (Siehe Giordano.)
Farinato. Paolo Farinato. Schule von Verona. Nr. 385, 387, 388, 390, 398, 400, 401, 409, 440.
Ferri. Ciro Ferri. Römische Schule. Nr. 365.
Feti. Domenico Feti. Römische Schule. Nr. 115—124.
Floreani. Francesco Floreani. Venezianische Schule (Friaul). Nr. 222.
Florentinisch. Nr. 339.
Florigerio. Sebastiano Florigerio. Venezianische Schule (Friaul). Nr. 259, 260.
Franceschini. Marcantonio Franceschini. Bolognesische Schule. Nr. 561, 570.
Francia. Francesco di Marco Raibolini, genannt Francia. Bolognesische Schule. Nr. 47.
Franciabigio. Francesco (di Cristofano) Bigi, genannt Franciabigio. Florentinische Schule. Nr. 46.
Furini. Francesco Furini. Florentinische Schule. Nr. 340, 369.
Gargiulo. (Siehe Spadaro.)
Garofalo. Benvenuto Tisi, genannt Garofalo. Schule von Ferrara. Nr. 71.
Gennari. Benedetto Gennari d. J. Bolognesische Schule. Nr. 531.
Gentileschi. Orazio Lomi, genannt Gentileschi. Florentinische Schule. Nr. 354, 355.
Gessi. Francesco Gessi. Bolognesische Schule. Nr. 565.
Gherardini. Tomaso Gherardini. Florentinische Schule. Nr. 341, 352, 353.
Giordano. Luca Giordano, genannt Fapresto. Neapolitanische Schule. Nr. 488—495, 505, 506.
Giorgione. Giorgio Barbarelli, genannt Giorgione. Venezianische Schule. Nr. 16, 21.
Gozzoli. Benozzo di Lese di Sandro, genannt Gozzoli. Florentinische Schule. Nr. 26.
Guercino. Giovanni Francesco Barbieri, genannt il Guercino. Bolognesische Schule. Nr. 517, 521, 532, 543, 544.

Lanfranco. Giovanni Lanfranco, genannt il Cavaliere Giovanni di Stefano. Lombardische Schule. Nr. 545.
Lanzani. Polidoro Lanzani. Venezianische Schule. Nr. 384, 394.
Lauri. Filippo Lauri. Römische Schule. Nr. 129.
Liberi. Pietro Liberi. Venezianische Schule. Nr. 441.
Licinio. Bernardino Licinio. Venezianische Schule (Friaul). Nr. 221.
Lippi. Lorenzo Lippi. Florentinische Schule. Nr. 346.
Lodi. Calisto Piazza, genannt da Lodi. Lombardische Schule. Nr. 223.
Lomazzo. Giovanni Paolo Lomazzo. Mailändische Schule. Nr. 367.
Lombardisch. Nr. 605.
Lomi. (Siehe Gentileschi.)
Lopez. Gasparo Lopez dei Fiori. Neapolitanische Schule. Nr. 497—500.
Lotto. Lorenzo Lotto. Venezianische Schule. Nr. 214, 215, 220.
Lucchese. (Siehe Ricchi.)
Luciani. (Siehe Piombo.)
Luini. Bernardino Luini. Lombardische Schule. Nr. 86, 87.
Lupicini. Giovanni Battista Lupicini. Florentinische Schule. Nr. 359.
Lutero. (Siehe Dosso Dossi.)
Mailändisch. Nr. 84.
Manfredi. Bartolommeo Manfredi. Römische Schule. Nr. 487.
Mansueti. Giovanni Mansueti. Venezianische Schule. Nr. 2, 3.
Mantegna. Andrea Mantegna. Schule von Padua. Nr. 72 bis 81.
Mantovano. Rinaldo Mantovano. Schule von Mantua. Nr. 28.
Maratta. Carlo Maratta (Maratti). Römische Schule. Nr. 533, 534, 538, 540, 541.
Matteis. Paolo de' Matteis. Neapolitanische Schule. Nr. 504.
Mazzola. (Siehe Parmigianino.)
Mazzolino. Lodovico Mazzolino. Schule von Ferrara und Bologna. Nr. 88.

Meldolla. (Siehe Schiavone.)
Michiele. Parrasio Michiele. Venezianische Schule. Nr. 303.
Michelangelo Buonarroti. Florentinische und Römische Schule. Nr. 95, 99, 101, 102.
Modena. Tommaso da Modena (da Mutina). Venezianische Schule. Nr. 92.
Molinari. Antonio Molinari. Venezianische Schule. Nr. 437.
Monogrammist To. C. Venezianische Schule. Nr. 6.
Morandini. Francesco Morandini. Florentinische Schule. Nr. 96.
Moretto. Alessandro Bonvicino, genannt Moretto da Brescia. Venezianische Schule (Brescia). Nr. 218.
Moroni. Giovanni Battista Moroni. Venezianische Schule (Bergamo.) Nr. 216, 217.
Mutina. (Siehe Modena.)
Neapolitanisch. Nr. 510.
Orbetto. (Siehe Turchi.)
Orsi. Lelio Orsi (Lelio da Novellara). Lombardische Schule. Nr. 54.
Padovanino. (Siehe Varotari.)
Palma. Giacomo Palma d. Ae., genannt Palma Vecchio. Venezianische Schule. Nr. 133—144.
Palma. Jacopo Palma d. J., genannt Palma Giovine. Venezianische Schule. Nr. 411, 412, 414—423.
Pannini. Giovanni Paolo Pannini. Römische Schule. Nr. 125 bis 128.
Parmigianino. Francesco Maria Mazzola, genannt il Parmigianino. Lombardische Schule. Nr. 57, 58, 61, 62, 65 bis 67.
Pellegrino. Martino di Battista da Udine, genannt Pellegrino da San Daniele. Venezianische Schule (Udine). Nr. 212.
Perugino. Pietro di Cristoforo Vanucci, genannt Perugino. Umbrische Schule. Nr. 24, 25, 27, 32.
Pesarese. (Siehe Cantarini.)
Piazza. (Siehe Lodi.)
Piombo. Fra Sebastiano Luciani, genannt del Piombo. Venezianische und Römische Schule. Nr. 17.
Polidoro. (Siehe Caldara.)
Ponte. (Siehe Bassano.)

Pontormo. Jacopo Carrucci, genannt Pontormo. Florentinische Schule. Nr. 45, 48, 50.
Predis. Ambrogio de Predis. Lombardische Schule. Nr. 69, 70.
Preti. Mattia Preti, genannt il Calabrese. Neapolitanische Schule. Nr. 522.
Previtali. Andrea Previtali. Venezianische Schule. Nr. 14.
Procaccini. Giulio Cesare Procaccini. Mailändische Schule. Nr. 342, 364.
Raibolini. (Siehe Francia.)
Raffael. Raffaello Santi da Urbino. Umbrische und römische Schule. Nr. 29, 30.
Reni. Guido Reni. Bolognesische Schule. Nr. 546—557.
Ribera. Jusepe de Ribera, genannt lo Spagnoletto. Spanische und Neapolitanische Schule. Nr. 501, 503, 507 bis 509.
Ricchi. Pietro Ricchi, genannt il Lucchese. Bolognesische Schule. Nr. 360.
Ricci. Marco Ricci. Venezianische Schule. Nr. 452.
Robusti. (Siehe Tintoretto.)
Romanelli. Giovanni Francesco Romanelli. Römische Schule. Nr. 361, 362.
Romanino. Girolamo Romanino. Venezianische Schule (Brescia). Nr. 219.
Romano. Giulio di Pietro de' Gianuzzi, genannt Giulio Romano. Römische Schule. Nr. 31, 35.
Rosa. Salvator Rosa. Neapolitanische Schule. Nr. 516, 523, 525, 526, 528.
Rossi. (Siehe Salviati.)
Sacchi. Andrea Sacchi. Römische und Bolognesische Schule. Nr. 537, 558, 559.
Salvi. (Siehe Sassoferrato.)
Salviati. Francesco Rossi, genannt de' Salviati. Florentinische Schule. Nr. 98.
Santi. (Siehe Raffaello.)
San Marco, Werkstätte von. (Siehe Bartolommeo.)
Saraceno. Carlo Saraceno. Venezianische Schule. Nr. 502.
Sarto. Andrea d'Agnolo, genannt del Sarto. Florentinische Schule. Nr. 39, 42, 43, 52.

Sassoferrato. Giovanni Battista Salvi, genannt Sassoferrato. Römische Schule. Nr. 539.
Savoldo. Giovanni Girolamo Savoldo. Venezianische Schule (Brescia). Nr. 208, 213.
Schiavone. Andrea Meldolla (Meldola, Medola, Medula), genannt Schiavone. Venezianische Schule. Nr. 146 bis 149, 158—160, 168, 175, 184, 185, 190, 194, 195, 202 bis 204, 261, 331.
Schidone. Bartolommeo Schidone. Schule von Modena. Nr. 370.
Sementi. Giovanni Giacomo Sementi. Bolognesische Schule. Nr. 569.
Sesto. Cesare da Sesto. Lombardische Schule. Nr. 83, 91.
Signorelli. Luca Signorelli. Umbrisch-toscanische Schule. Nr. 40.
Sirani. Elisabetta Sirani. Bolognesische Schule. Nr. 562.
Sodoma. Giovannantonio Bazzi, genannt Sodoma. Lombardische und Sienesische Schule. Nr. 51.
Solario. Andrea Solario. Lombardische Schule. Nr. 82.
Solimena. Francesco Solimena. Neapolitanische Schule. Nr. 515, 518, 529.
Spadaro. Domenico Gargiulo, genannt Micco Spadaro. Neapolitanische Schule. Nr. 524, 527.
Spagnoletto. (Siehe Ribera.)
Strozzi. Bernardo Strozzi, genannt «il Prete Genovese» oder «il Cappuccino». Lombardische Schule (Genua). Nr. 424—429.
Tiarini. Alessandro Tiarini. Bolognesische Schule. Nr. 476.
Tibaldi. Pellegrino Tibaldi. Schule von Rom und Bologna. Nr. 467.
Tiepolo. Giovanni Battista Tiepolo. Venezianische Schule. Nr. 446.
Tintoretto. Domenico Robusti, genannt Tintoretto. Venezianische Schule. Nr. 227—229, 232, 237, 243, 247, 251, 252, 256, 257, 329, 330, 334.
Tintoretto. Jacopo Robusti, genannt Tintoretto. Venezianische Schule. Nr. 224, 225, 230, 234—236, 239 bis 242, 244, 245, 250, 254, 255, 258, 333.
Tisi. (Siehe Garofalo.)

Tizian. Tiziano Vecelli (Vecellio). Venezianische Schule. Nr. 150—154, 161—167, 169, 173, 174, 176—183, 186, 187, 191, 196—199.
Trevisani. Francesco Trevisani. Römische Schule. Nr. 368.
Turchi. Alessandro Turchi, genannt l' Orbetto. Umbrische Schule. Nr. 447—450.
Umbrische Schule. Nr. 37.
Vanni. Francesco Vanni. Sienesische Schule. Nr. 106, 114.
Vaccaro. Andrea Vaccaro. Neapolitanische Schule. Nr. 513, 514.
Vanucci. (Siehe Perugino.)
Vanvitelli. Gasparo Vanvitelli. Nr. 379.
Varotari. Alessandro Varotari, genannt il Padovanino. Venezianische Schule. Nr. 430, 432, 439.
Vasari. Giorgio Vasari. Florentinische und Römische Schule. Nr. 93, 100.
Vasilacchi. (Siehe Aliense.)
Vecchia. Pietro della Vecchia. Venezianische Schule. Nr. 433, 453.
Vecelli. (Siehe Tiziano.)
Venezianisch. Nr. 23, 249, 262, 326—328, 332, 436.
Veronese. Carlo Caliari, genannt Carlo (Carletto) Veronese. Venezianische Schule. Nr. 405.
Veronese. Paolo Caliari, genannt Paolo Veronese. Venezianische Schule. Nr. 380—382, 386, 389, 396, 399, 402—404, 406—408.
Veronese. Bonifacio Veronese d. Ae. (I.). (Siehe Bonifazio.)
Veronese. Paolo Veronese's Erben («Heredes Paoli»). Nr. 383.
Vivarini. Bartolommeo Vivarini. Venezianische Schule. Nr. 10.
Vivarini. Luigi (Alvise) Vivarini. Venezianische Schule. Nr. 12.
Walch. (Siehe Barbari.)
Zampieri. (Siehe Domenichino.)
Zelotti. Battista Zelotti da Verona. Schule von Verona. Nr. 391—393, 438.
Zoppo. Marco Zoppo. Schule von Padua und Bologna. Nr. 90.

Zuccherelli. Francesco Zuccherelli. Römische Schule. Nr. 130, 131.
Zucchero. Federigo Zucchero oder Zuccaro. Römische Schule. Nr. 110.

Französische Meister.

Bourguignon. Jacques Courtois, genannt le Bourguignon (in Italien: Jacopo Cortese, il Borgognone). Nr. 580, 581.
Callot. Jacques Callot. Nr. 575.
Clouet. François Clouet, genannt Jehannet (Janet). Nr. 571, 572.
Courtois. (Siehe Bourguignon.)
Dughet. (Siehe Poussin Gaspard.)
Duplessis. Joseph Sifrède Duplessis. Nr. 588.
Hire. Laurent de la Hire. Nr. 574.
Lebrun. Charles Lebrun, oder le Brun. Nr. 591.
Liotard. Jean Etienne Liotard. Nr. 590.
Manglard. Adrien Manglard. Nr. 576, 578, 595.
Mignard. Pierre Mignard, genannt le Romain. Nr. 584.
Millet. Jean François Millet, genannt Francisque. Nr. 592.
Poussin. Nicolas Poussin. Nr. 583, 594.
Poussin. Gaspard Dughet, genannt Gaspard Poussin. Nr. 585, 586, 593.
Rigaud. Hyacinthe Rigaud. Nr. 573, 587.
Stella. Jacques Stella. Nr. 582.
Valentin. Genannt Valentin de Boulogne. Nr. 589.
Vernet. Claude Joseph Vernet. Nr. 579.
Watteau. Antoine Watteau. Nr. 577.

Spanische Meister.

Coello. Alonso Sanchez Coello. Nr. 597, 602, 608.
Mazo. Juan Bautisto Martinez del Mazo. Nr. 603.
Murillo. Bartolomé-Estéban Murillo. Schule von Sevilla. Nr. 614.
Orrente. Pedro Orrente. Nr. 604, 610, 623.

Pantoja. Juan Pantoja de la Cruz. Nr. 598—601.
Sanchez. (Siehe Coello.)
Spanischer Meister. Nr. 620.
Teoscopoli. Domenico Teoscopoli, genannt il Greco. Nr. 596.
Velazquez. Diego Rodriguez de Silva y Velazquez. Nr. 605 bis 607, 609, 611—613, 615—619, 621, 622.

Niederländische und Holländische Meister.

Adriaenssen. Alexander Adriaenssen. Vlämische Schule. Nr. 1166.
Aertsen. Pieter Aertsen (gen. de lange Pier). Niederländische Schule. Nr. 703—705.
Achtschellinck. L. Achtschellinck und G. Coques. Vlämische Schule. Nr. 995.
Aken. Siehe Bosch Hieronymus.
Alsloot. Denis van Alsloot und H. de Clerck. Vlämische Schule. Nr. 988.
Arthois. Jacques d'Arthois. Vlämische Schule. Nr. 1167 bis 1169.
Avercamp. Hendrick Avercamp. Holländische Schule. Nr. 1267.
Avont. Pieter van Avont. Vlämische Schule. Nr. 991—993.
Backereel. Gillis Backereel. Vlämische Schule. Nr. 1090.
Bakhuisen. Ludolf Bakhuisen (Backhuysen, Bakhuysen). Holländische Schule. Nr. 1341, 1342, 1353.
Balen. Hendrick van Balen. Vlämische Schule. Nr. 884, 886.
Balen. Jan van Balen. Vlämische Schule. Nr. 883, 885.
Bamboccio. (Siehe Laer, Pieter van.)
Baren. Jan Anton van der Baren. Vlämische Schule. Nr. 1095, 1096, 1107, 1109.
Bega. Cornelis (Pietersz) Bega. Holländische Schule. Nr. 1294.
Beijeren. Abraham van Beijeren. Holländische Schule. Nr. 1389.
Bentum. Justus van Bentum. Holländische Schule. Nr. 1359.
Berchem. Nicolaas Berchem (Berghem). Holländische Schule. Nr. 1319—1323.

Bergen. Dirck van Bergen. Holländische Schule. Nr. 1333, 1334.
Beukelaar. Joachim Beukelaar. Niederländische Schule. Nr. 706, 707.
Bleek. Richard van Bleek. Holländische Schule. Nr. 1264.
Bles. Hendrick (Herri) Bles. Niederländische Schule. Nr. 654 bis 657, 667, 670–673.
Bles. In der Art des H. Bles. Nr. 669, 674, 675.
Bloemen. Jan Frans van Bloemen (Orizzonte). Vlämische Schule. Nr. 1215—1217.
Bloemen. Peeter van Bloemen, genannt Standaert. Vlämische Schule. Nr. 954—956.
Boeckhorst. Jan van Boeckhorst, genannt Lange Jan. Vlämische Schule. Nr. 1073, 1074.
Bosch. Hieronymus van Aken, genannt Bosch. Niederländische Schule. Nr. 651—653.
Bosch. In der Art des Hieronymus Bosch. Nr. 650.
Bosschaert. Ambrosius Bosschaert. Holländische Schule. Nr. 916.
Bosschaert. (Siehe Willeboirts, Th.)
Boudewyns. Adam Frans Boudewyns und Peeter Bout. Vlämische Schule. Nr. 996, 997.
Bout. Peeter Bout und Adam Frans Boudewyns. Vlämische Schule. Nr. 996, 997.
Brakenburgh. Richard Brakenburgh. Holländische Schule. Nr. 1298, 1299.
Bramer. Leonard Bramer. Holländische Schule. Nr. 1245, 1246.
Bredael. Jan Peeter van Bredael der Jüngere. Vlämische Schule. Nr. 1018—1025.
Breenbergh. Bartholomeus Breenbergh. Holländische Schule. Nr. 1249.
Bril. Paul Bril. Vlämische Schule. Nr. 899—902.
Broeck. Elias van den Broeck. Vlämische Schule. Nr. 1373 bis 1375.
Broeck. Crispiaan van den Broeck. (Nach Bernaert van Orley.) Nr. 768.
Brouwer. Adriaen Brouwer. Vlämische Schule. Nr. 1135.
Brueghel. Jan Brueghel der Aeltere, genannt Sammtbrueghel. Vlämische Schule. Nr. 904—913, 920.

Brueghel. Art des Jan Brueghel des Aelteren. Nr. 914, 934.
Brueghel. Jan Brueghel der Jüngere. Vlämische Schule. Nr. 918, 919.
Brueghel. Art der Brueghel. Nr. 915, 933, 935.
Brueghel. Peeter Brueghel der Aeltere, genannt Bauernbrueghel. Niederländische Schule. Nr. 708—721.
Brueghel. Copie nach Peeter Brueghel dem Aelteren, von Lucas van Valckenborch. Nr. 728.
Brueghel. Peeter Brueghel der Jüngere, genannt Höllenbrueghel. Niederländische Schule. Nr. 722.
Bruyn. Bartholomäus Bruyn. Niederländische Schule. Nr. 688, 689.
Candido (siehe Witte, Peeter de).
Cappelle. Jan van de Capelle. Holländische Schule. Nr. 1338.
Champaigne. Philippe de Champaigne. Französisch-vlämische Schule. Nr. 1170, 1210.
Clerck. Hendrick de Clerck. Vlämische Schule. Nr. 988, 989.
Cleve. Hendrick van Cleve. Niederländische Schule. Nr. 773.
Cleve. Marten van Cleve. Niederländische Schule. Nr. 772.
Cock. Hieronymus Cock. Niederländische Schule. Nr. 889.
Cock. Mathys Cock. Vlämische Schule. Nr. 894.
Cocxie. Michiel van Cocxie. Niederländische Schule. Nr. 770, 771.
Coosemans. Alexander Coosemans. Vlämische Schule. Nr. 1357.
Coques. G. Coques und L. Achtschellinck. Vlämische Schule. Nr. 995.
Cornelisz. Cornelis Cornelisz van Haarlem. Holländische Schule. Nr. 802.
Cornelisz. Jacob Cornelisz van Oostsanen (Jacob van Amsterdam). Niederländische Schule. Nr. 646, 647.
Cort. Hendrick Frans de Cort. Vlämische Schule. Nr. 1016.
Craesbeeck. Joos (Joost oder Josse) van Craesbeeck. Vlämische Schule. Nr. 1146, 1147.
Crayer. Gaspar (Jasper) de Crayer (Craeyer). Vlämische Schule. Nr. 1089, 1124—1126.
Cuijp. Art des Aelbert Cuijp. Nr. 1329.
David. Gerard David. Niederländische Schule. Nr. 626 bis 628.

David. Schule des Gerard David. Nr. 641.
Delen. Dirck van Delen (Deelen). Holländische Schule. Nr. 1307, 1308.
Delff. Jacob Willemsz Delff. Holländische Schule. Nr. 1256.
Does. Jacob van der Does. Holländische Schule. Nr. 1317, 1318.
Dou. Gerard (Gervit) Dou. Holländische Schule. Nr. 1376 bis 1378.
Droochsloot. Joost Cornelisz Droochsloot. Holländische Schule. Nr. 1253.
Duck. Jacob A. Duck. Holländische Schule. Nr. 1303.
Dujardin. Karel Dujardin, auch du Jardin. Holländische Schule. Nr. 1332.
Dusart. Cornelis Dusart. Holländische Schule. Nr. 1301.
Dyck. Antonius van Dyck. Vlämische Schule. Nr. 1028–1053.
Dyck. Art des A. van Dyck. Nr. 1054, 1057.
Dyck. Copien nach A. van Dyck. Nr. 1055, 1056, 1058, 1059.
Eertvelt. Andries van Eertvelt (Artvelt). Vlämische Schule. Nr. 990.
Egmont. Justus (Joost) van Egmont. Vlämische Schule. Nr. 1062, 1077.
Ehrenberg. Wilhelm Schubert von Ehrenberg. Vlämische Schule. Nr. 1008.
Elliger. Othmar Elliger der Jüngere. Holländische Schule. Nr. 1017.
Everdingen. Allart van Everdingen. Holländische Schule. Nr. 1312.
Eyck. Jan van Eyck. Niederländische Schule. Nr. 624, 625.
Eyck. Nachfolger der Van Eyck. Nr. 640.
Eyck. Nicolaas van Eyck. Vlämische Schule. Nr. 963.
Faes. (Siehe Lely van der Faes, Pieter.)
Flinck. Govaert Flinck. Holländische Schule. Nr. 1279.
Floris. Frans de Vriendt, genannt Frans Floris. Niederländische Schule. Nr. 774.
Francken. Frans Francken I. Vlämische Schule. Nr. 776, 777.
Francken. Frans Francken II. Vlämische Schule. Nr. 778 bis 784.
Fyt. Jan Fyt. Vlämische Schule. Nr. 1171—1174.
Fyt und Willeboirts. Nr. 1212.
Gassel. Lucas Gassel. Niederländische Schule. Nr. 680, 681.

Geeraerts. Marten Joseph Geeraerts. Vlämische Schule. Nr. 1214.
Gelder. Arent (Aert) de Gelder. Holländische Schule. Nr. 1275, 1276.
Gelder. Niclaes van Gelder. Vlämische Schule. Nr. 1180, 1181.
Geldorp. Georg Geldorp. Vlämische Schule. Nr. 953.
Gheringh. Antony Gheringh. Vlämische Schule. Nr. 1010.
Goes. Hugo van der Goes. Niederländische Schule. Nr. 629 bis 631.
Goijen. Jan van Goijen. Holländische Schule. Nr. 1313.
Gossaert. (Siehe Mabuse, Jan van.)
Grevenbroeck. Orazio Grevenbroeck. Niederländische Schule. Nr. 1007.
Griffier. Jan Griffier. Holländische Schule. Nr. 1229, 1230.
Grimmer. Jacob Grimmer. Niederländische Schule. Nr. 895.
Gyselaer. Philip Giselaer (Gyselaers, Geyselers). Vlämische Schule. Nr. 1132.
Haarlem. Gerrit van Haarlem. Niederländische Schule. Nr. 644, 645.
Hals. Frans Hals. Holländische Schule. Nr. 1297.
Hamilton. Johann Georg von Hamilton. Niederländische Schule. Nr. 1190, 1191, 1200—1202.
Hamilton. Philipp Ferdinand von Hamilton. Niederländische Schule. Nr. 1188, 1189, 1192—1199, 1203, 1203 a, 1204—1208.
Hannemann. Adriaen Hannemann. Holländische Schule. Nr. 1060.
Hattick. P. van Hattick. Holländische Schule. Nr. 1254.
Heem. Jan Davidsz de Heem. Holländische Schule. Nr. 1362, 1386—1388.
Heemskerck. Marten Jacobsz van Heemskerck. Niederländische Schule. Nr. 794, 795.
Heeremans. Thomas Heeremans. Holländische Schule. Nr. 1309.
Hemessen. Jan van Hemessen (Jan Sanders). Niederländische Schule. 699—702.
Hemessen. Nach Jan Sanders, genannt van Hemessen. Nr. 695, 696.
Heusch. Jacob de Heusch. Holländische Schule. Nr. 1238, 1239.

Heusch. Willem de Heusch. Holländische Schule. Nr. 1237.
Heyde. Jan van der Heyde. Holländische Schule. Nr. 1315.
Hobbema. Meindert Hobbema. Holländische Schule. Nr. 1324.
Hoecke. Jan van den Hoecke. Vlämische Schule. Nr. 879 880, 983, 1110—1121, 1219.
Hoecke. Robert van den Hoecke. Vlämische Schule. Nr. 967—975.
Hoet. Gerard Hoet. Holländische Schule. Nr. 1247.
Holländisch. Nr. 1266, 1280, 1289, 1291, 1314, 1316, 1326, 1358.
Hondecoeter. Melchior d'Hondecoeter. Holländische Schule. Nr. 1220, 1221.
Honthorst. Gerard van Honthorst. Holländische Schule. Nr. 1242, 1243.
Hoogstraeten. Jan van Hoogstraeten. Holländische Schule. Nr. 1290.
Hoogstraeten. Samuel van Hoogstraeten. Holländische Schule. Nr. 1281, 1282.
Horemans. Jan Joseph Horemans der Altere. Vlämische Schule. Nr. 1232, 1233.
Hoye. Nicolaas van Hoye. Vlämische Schule. Nr. 958, 959.
Hughtenburgh. Jan van Hughtenburgh. Holländische Schule. Nr. 1346.
Huysmans. Cornelis Huysmans (Huysmans van Mecheln). Vlämische Schule. Nr. 1175, 1176.
Huysum. Jan van Huysum. Holländische Schule. Nr. 1390, 1391.
Jacob van Amsterdam. (Siehe Cornelisz J. van Oostsanen.)
Jacobsz. Dierick Jacobsz. Niederländische Schule. Nr. 649.
Janssens. Abraham Janssens. Vlämische Schule. Nr. 888.
Janssens. Victor Honoré Janssens. Vlämische Schule. Nr. 1213.
Jordaens. Jacob Jordaens. Vlämische Schule. Nr. 1087.
Jordaens. Hans Jordaens der Jüngere. Vlämische Schule. Nr. 964.
J. S. Monogrammist. Nr. 1288.
Kessel. Ferdinand van Kessel. Vlämische Schule. Nr. 1182, 1183.
Kessel. Jan van Kessel. Vlämische Schule. Nr. 1184—1187.

Key. Adriaen Thomasz Key. Niederländische Schule. Nr. 759, 760.
Key. Willem Key. Niederländische Schule. Nr. 761, 762.
Kneller. Gottfried Kneller. Holländische Schule. Nr. 1065.
Koning. David de Koning. Vlämische Schule. Nr. 1177.
Laer. Pieter van Laer (Bamboccio). Holländische Schule. Nr. 1240, 1241.
Lairesse. Gerard de Lairesse. Vlämische Schule. Nr. 1013 bis 1015.
Leermans. Pieter Leermans. Holländische Schule. Nr. 1360.
Lely. Sir Pieter Lely van der Faes. Holländische Schule. Nr. 1093, 1094.
Leux. Frans Leux (Luycx). Vlämische Schule. Nr. 1070 bis 1072.
Leyden. Lucas Jacobsz, genannt Lucas van Leyden. Niederländische Schule. Nr. 658, 659.
Lievens. Jan Lievens der Aeltere. Holländische Schule. Nr. 1277, 1278.
Lin. Herman van Lin (genannt Stilheid). Holländische Schule. Nr. 1223.
Lingelbach. Johannes Lingelbach. Holländische Schule. Nr. 1325, 1343.
Lint. Peeter van Lint. Vlämische Schule. Nr. 1068.
Lisse. Dirck van der Lisse. Holländische Schule. Nr. 1255.
Lombard. Lambert Lombard. Niederländische Schule. Nr. 756, 757.
Mabuse. Jan Gossaert, genannt Jan van Mabuse. Niederländische Schule. Nr. 754, 755.
Mander. Carel van Mander. Niederländische Schule. Nr. 796, 797.
Massys. Quinten Massys. Niederländische Schule. Nr. 691.
Massys. Jan Massys. Niederländische Schule. Nr. 692—694.
Meer. B. van der Meer. Holländische Schule. Nr. 1371.
Megan. G. E. Megan. Nr. 1178, 1179.
Meister des Todes der Maria. Niederländische Schule. Nr. 682—687.
Meister der weiblichen Halbfiguren. Niederländische Schule. Nr. 763, 764.
Memling. Hans Memling. Niederländische Schule. Nr. 635 bis 639.

Metsu. Gabriel Metsu. Holländische Schule. Nr. 1370.
Meulen. Adam Frans van der Meulen. Vlämische Schule. Nr. 981.
Michau. Theobald Michau. Vlämische Schule. Nr. 998, 999.
Miel. Jan Miel. Holländische Schule. Nr. 1234.
Mierevelt. Michiel Jansz van Mierevelt. Holländische Schule. Nr. 1258.
Mieris. Frans van Mieris der Aeltere. Holländische Schule. Nr. 1380—1382.
Mieris. Willem van Mieris. Holländische Schule. Nr. 1383 bis 1385.
Mirou. Anton Mirou. Vlämische Schule. Nr. 937—939.
Momper. Joos de Momper. Vlämische Schule. Nr. 984—986.
Moni. Louis de Moni. Holländische Schule. Nr. 1361.
Monogrammist J. S. Nr. 1288.
Montfoort. Antonis van Montfoort. Niederländische Schule. Nr. 775.
Moro. Anthonie Moro (Mor) van Dashorst. Niederländische Schule. Nr. 786—791, 793.
Moro. In der Art des Anthonie Moro. Nr. 792.
Mostaert. Frans Mostaert. Niederländische Schule. Nr. 897, 898.
Mostaert. Jan Mostaert. Niederländische Schule. Nr. 677.
Moucheron. Frederick Moucheron. Holländische Schule. Nr. 1344, 1345.
Mulier. Pieter Mulier der Jüngere. Holländische Schule. Nr. 1327, 1328.
Neeffs. Peeter Neeffs der Aeltere. Vlämische Schule. Nr. 946.
Neeffs. Peeter Neeffs der Jüngere. Vlämische Schule. Nr. 947, 948.
Neer. Aert van der Neer. Holländische Schule. Nr. 1259 bis 1261.
Niederländisch. Nr. 642, 643, 648, 660—663, 678, 679, 690, 758, 769, 785, 803, 815, 828, 903, 949, 957, 960, 961, 982, 1009, 1026, 1027, 1097.
Nieulandt. Willem van Nieulandt. Niederländische Schule. Nr. 896.
Nooms. Reinier Nooms, genannt Zeeman. Holländische Schule. Nr. 1340.
Oost. Jacob van Oost der Aeltere. Vlämische Schule. Nr. 1100.

Oosterwyck. Maria van Osterwyck. Holländische Schule. Nr. 1354, 1355.
Orizzonte. (Siehe Bloemen, Jan Frans van.)
Orley. Bernaert (Barend) van Orley. Niederländische Schule. Nr. 765—768.
Ossenbeck. Jan Ossenbeck. Holländische Schule. Nr. 1262.
Ostade. Adriaen van Ostade. Holländische Schule. Nr. 1302.
Palamedes. Palamedes Palamedesz (genannt Stevaerts). Holländische Schule. Nr. 1306.
Patinir. Joachim Patinir. Niederländische Schule. Nr. 664 bis 666, 676.
Patinir. Nachfolger des Joachim Patinir. Nr. 668.
Paudiss. Christoph Paudiss. Holländische Schule. Nr. 1283 bis 1287.
Peeters. Bonaventura Peeters. Vlämische Schule. Nr. 1000, 1001.
Peeters. Jan Peeters. Vlämische Schule. Nr. 1002—1005.
Peigne. Hyacinthe de la Peigne (Pegna). Vlämische Schule. Nr. 1011, 1012.
Pijnacker. Adam Pijnacker. Holländische Schule. Nr. 1248.
Pijnas. Jan Pijnas. Holländische Schule. Nr. 1244.
Poel. Egbert Lievensz van der Poel. Holländische Schule. Nr. 1257.
Poelenburgh. Cornelius van Poelenburgh. Holländische Schule. Nr. 1250, 1251.
Pourbus. Frans Pourbus der Aeltere. Niederländische Schule. Nr. 813, 814, 816—819.
Pourbus. Frans Pourbus der Jüngere. Niederländische Schule. Nr. 820, 821.
Pourbus. Pieter Pourbus. Niederländische Schule. Nr. 807 bis 812.
Quast. Pieter Jansz Quast. Holländische Schule. Nr. 1300.
Quellinus. Erasmus Quellinus. Vlämische Schule. Nr. 1086.
Quellinus. Jan Erasmus Quellinus. Vlämische Schule. Nr. 1069.
Rem. Caspar Rem. Niederländische Schule. Nr. 890, 891.
Rembrandt. Rembrandt Harmensz van Rijn. Holländische Schule. Nr. 1268—1274.
Rigouldts. (Siehe Thielen, J. P.)
Rossum. Jan van Rossum. Holländische Schule. Nr. 1368.

Roymerswale. Marinus van Roymerswale (Marinus van Zeeuw). Niederländische Schule. Nr. 697, 698.
Rubens und Fr. Snyders. Nr. 846.
Rubens. Petrus Paulus Rubens. Vlämische Schule. Nr. 829, 830, 832—845, 847—871, 873—876.
Rubens. Schule. Nr. 872, 878.
Rubens. Copien. Nr. 831, 877, 883.
Ruijsch. Rachel Ruijsch. Holländische Schule. Nr. 1369.
Ruisdael. Jacob van Ruisdael. Holländische Schule. Nr. 1335—1337.
Ryckaert. David Ryckaert der Jüngere (III). Vlämische Schule. Nr. 1127—1129, 1131, 1133.
Saftleven. Herman Saftleven. Holländische Schule. Nr. 1224 bis 1228, 1252.
Sanders Jan. (Siehe Hemessen.)
Savery. Jacob Savery der Jüngere. Holländische Schule. Nr. 936.
Savery. Roelant Savery. Holländische Schule. Nr. 921 bis 931.
Savery. Art des Roelant Savery. Nr. 932.
Schalcken. Godfried Schalcken. Holländische Schule. Nr. 1364.
Schoubroeck. Peeter Schoubroeck. Vlämische Schule. Nr. 917.
Seghers. Daniel Seghers (Segers, Zeghers). Vlämische Schule. Nr. 826, 827, 1134, 1145.
Seghers. Gerard Seghers. Vlämische Schule. Nr. 1101, 1102, 1104—1106.
Schut. Cornelis Schut. Vlämische Schule. Nr. 1063, 1064.
Snayers. Peeter Snayers. Vlämische Schule. Nr. 976—980.
Snyders. Frans Snyders. Vlämische Schule. Nr. 1078, 1080 bis 1085.
Snyders. P. P. Rubens und Fr. Snyders. Nr. 846.
Snyders. In der Art des Frans Snyders. Nr. 1079.
Standaert. (Siehe Bloemen, Peeter van.)
Steen. Jan Steen. Holländische Schule. Nr. 1304, 1305.
Steenwijck. Hendrick van Steenwijck der Aeltere. Vlämische Schule. Nr. 940.
Steenwijck. Hendrick van Steenwijck der Jüngere. Vlämische Schule. Nr. 941—945.

Stefani. Peeter Stefani. Niederländische Schule. Nr. 892, 893.
Stevaerts. (Siehe Palamedes Palamedesz.)
Stilheid. (Siehe Lin, Herm. van.)
Stradanus. Jan van der Straet. (Giovanni Stradano, genannt Jan Stradanus). Niederländische Schule. Nr. 800, 801.
Streeck. Juriaan van Streeck. Holländische Schule. Nr. 1372.
Suttermans. Joost (Justus) Suttermans. Vlämische Schule. Nr. 1075, 1088.
Tempesta. (Siehe Mulier, Pieter der Jüngere.)
Teniers. David Teniers der Aeltere. Vlämische Schule. Nr. 1137—1144.
Teniers. David Teniers der Jüngere. Vlämische Schule. Nr. 1148—1150, 1152—1165.
Teniers. In der Art des David Teniers des Jüngeren. Nr. 1151.
Ter Borch. Gerard ter Borch. Holländische Schule. Nr. 1366.
Ter Borch. Copie nach Gerard ter Borch (Terborch). Nr. 1365.
Thielen. Jan Philip van Thielen, genannt Rigouldts. Vlämische Schule. Nr. 825, 1108, 1136.
Thomas. Jan Thomas. Vlämische Schule. Nr. 1066, 1209.
Thulden. Theodoor van Thulden. Vlämische Schule. Nr. 881, 882, 1067.
Tilens. Jan (Hans) Tilens. Vlämische Schule. Nr. 987.
Tilius. Johannes Tilius. Holländische Schule. Nr. 1379.
Toorenvliet. Jacob Toorenvliet. Holländische Schule. Nr. 1367.
Tyssens. Peeter Tyssens (Thys). Vlämische Schule. Nr. 1099, 1122, 1123.
Uijtenbroeck. Moses van Uijtenbroeck. Holländische Schule. Nr. 1235, 1236.
Utrecht. Adriaen van Utrecht. Vlämische Schule. Nr. 1098.
Valckenborch. Frederick van Valckenborch. Niederländische Schule. Nr. 740—742.
Valckenborch. Lucas van Valckenborch. Niederländische Schule. Nr. 728—739.
Valckenborch. Maerten van Valckenborch. Niederländische Schule. Nr. 743—753.
Veen. Otho van Veen (Otho Vaenius). Vlämische Schule. Nr. 822—824.

Velde. Adriaen van de Velde. Holländische Schule. Nr. 1330, 1331.
Velde. Esaias van de Velde. Holländische Schule. Nr. 1347.
Verelst. Pieter Verelst. Holländische Schule. Nr. 1295, 1296.
Verhaghen. Pierre Joseph Verhaghen. Vlämische Schule. Nr. 1218.
Vischer. Cornelis Vischer. Holländische Schule. Nr. 1263.
Vlämische Schule. Nr. 1356.
Vlieger. Simon de Vlieger. Holländische Schule. Nr. 1339.
Vos. Cornelis de Vos. Vlämische Schule. Nr. 887.
Vrancx. Sebastian Vrancx. Vlämische Schule. Nr. 965, 966.
Vriendt, Frans de. (Siehe Floris.)
Vries. Abraham de Vries. Holländische Schule. Nr. 1265.
Vries. Hans Vredeman de Vries. Niederländische Schule. Nr. 723—727.
Wael. Cornelis de Wael. Vlämische Schule. Nr. 962.
Weenix. Jan Baptist Weenix. Holländische Schule. Nr. 1231.
Weenix. Jan Weenix. Holländische Schule. Nr. 1222.
Werff. Adriaen van der Werff. Holländische Schule. Nr. 1363.
Weyden. Rogier van der Weyden. Niederländische Schule. Nr. 632—634.
Wijck. Thomas Wijck. Holländische Schule. Nr. 1292, 1293.
Wijnants. Jan Wijnants. Holländische Schule. Nr. 1310, 1311.
Willarts. Adam Willarts (Willaerts). Vlämische Schule. Nr. 1006.
Willeboirts. Thomas Willeboirts (genannt Bosschaert). Vlämische Schule. Nr. 1211.
Willeboirts und J. Fyt. Nr. 1212.
Winghe. Joost van Winghe. Vlämische Schule. Nr. 950, 951.
Witte. Caspar de Witte. Vlämische Schule. Nr. 994.
Witte. Peeter de Witte, genannt Peter Candid (Pietro Candido). Niederländische Schule. Nr. 804—806.
Wouters. Frans Wouters. Vlämische Schule. Nr. 1061, 1076.
Woutiers. Michelina (Magdalena) Woutiers. Vlämische Schule. Nr. 1091, 1092.

Wouwerman. Philips Wouwerman. Holländische Schule. Nr. 1348—1352.
Wtewael. Joachim Antonisz Wtewael. Holländische Schule. Nr. 798, 799.
Wuchters. Abraham Wuchters. Holländische Schule. Nr. 952.
Ykens. Frans Ykens. Vlämische Schule. Nr. 1103.
Zeemann. (Siehe Nooms, Reinier.)
Zeeuw, Marinus. (Siehe Roymerswale, Marinus.)

Deutsche Meister.

Achen. Hans von Achen. Deutsche Schule. Nr. 1507 bis 1515.
Agricola. Christoph Ludwig Agricola. Deutsche Schule. Nr. 1664.
Aigen. Carl Aigen. Wiener Schule. Nr. 1690, 1691.
Altdorfer. Albrecht Altdorfer. Deutsche Schule. Nr. 1421, 1422.
Altomonte. Martin (Hohenberg) Altomonte. Deutsche Schule. Nr. 1588, 1589.
Amberger. Christoph Amberger. Deutsche Schule. Nr. 1406 bis 1413.
Auerbach. Johann Gottfried Auerbach. Wiener Schule. Nr. 1581. I.
Baldung. Hans Baldung, genannt Grien (Grün). Deutsche Schule. Nr. 1423, 1424.
Beck (?). Leonhard Beck. Deutsche Schule. Nr. 1431.
Beham. Barthel Beham. Deutsche Schule. Nr. 1432.
Beich. Franz Joachim Beich. Münchner Schule. Nr. 1571, 1572.
Bemmel. Willem van Bemmel. Deutsche Schule. Nr. 1665, 1666.
Brand. Christian Hilfgott Brand der Aeltere. Wiener Schule. Nr. 1693—1696.
Brand. Joh. Christ. Brand der Jüngere. Wiener Schule. Nr. 1697—1703.

Brandel. Joh. Peter Brandel. Deutsche Schule. Nr. 1547 bis 1549.
Brosamer. Hans Brosamer. Deutsche Schule. Nr. 1477.
Burgau. P. von Burgau. Wiener Schule. Nr. 1671, 1672.
Burgkmair. Hans Burgkmair. Deutsche Schule. Nr. 1405.
Canton. Johann Gabriel Canton. Wiener Schule. Nr. 1682.
Casanova. Frans Casanova. Französische Schule. Nr. 1604, 1605.
Cranach. Lucas Cranach der Aeltere. Deutsche Schule. Nr. 1452—1456, 1458—1462.
Cranach. In der Art des Lucas Cranach des Aelteren. Nr. 1466.
Cranach. Schule des Lucas Cranach des Aelteren. Nr. 1457, 1474.
Cranach. Copie nach Lucas Cranach dem Aelteren. Nr. 1463, 1465.
Cranach. Werkstätte des Lucas Cranach des Aelteren. Nr. 1464.
Cranach. Lucas Cranach der Jüngere. Deutsche Schule. Nr. 1451, 1467—1470.
Creutzfelder. Joh. Creutzfelder. Deutsche Schule. Nr. 1621.
Denner. Balthasar Denner. Deutsche Schule. Nr. 1582, 1583.
Deutsche Schule. Nr. 1395, 1404, 1441, 1475, 1476, 1494.
Deutscher Meister. II. Hälfte des XV. Jahrh. Nr. 1478.
Dietrich. Christian Wilhelm Ernst Dietrich (Dietricy). Deutsche Schule. Nr. 1602, 1603.
Dietterlin. Wendel Dietterlin (Dietterlein). Deutsche Schule. Nr. 1434.
Dorfmeister. Joh. Evangelist Dorfmeister. Wiener Schule. Nr. 1692.
Dürer. Albrecht Dürer. Deutsche Schule. Nr. 1442—1448.
Duvivier. Ignace Duvivier. Französische Schule. Nr. 1689.
Dürer. Schule des Albr. Dürer. Nr. 1440.
Dürer. Copie nach Albr. Dürer. Nr. 1449, 1450.
Fabritius. Kilian Fabritius. Deutsche Schule. Nr. 1609.
Eismann. Joh. Ant. Eismann. Deutsche Schule. Nr. 1659.
Elsheimer. Adam Elsheimer. Deutsche Schule. Nr. 1628.
Ermels. Johann Franz Ermels. Deutsche Schule. Nr. 1631.

Feistenberger. Anton Feistenberger der Aeltere. Wiener Schule. Nr. 1595.
Feistenberger. Joseph Feistenberger der Jüngere. Wiener Schule. Nr. 1660, 1661.
Ferg. Franz de Paula Ferg. Wiener Schule. Nr. 1673—1676.
Fischer. Vincenz Fischer. Deutsche Schule. Nr. 1634, 1667, 1668.
Frank. Franz Friedrich Frank. Deutsche Schule. Nr. 1632.
Gondolach. Matthäus Gondolach. Deutsche Schule. Nr. 1535.
Gran. Daniel Gran. Wiener Schule. Nr. 1554—1557.
Grimmer. Hans Grimmer. Deutsche Schule. Nr. 1433.
Haelszel. Joh. Baptist Haelszel. Deutsche Schule. Nr. 1657, 1658.
Handel. Max Handel. Deutsche Schule. Nr. 1552, 1553.
Hartmann. Joh. Jakob Hartmann. Deutsche Schule. Nr. 1651 bis 1656.
Hauzinger. Joseph Hauzinger. Wiener Schule. Nr. 1580.
Heinz. Joseph Heinz. Deutsche Schule. Nr. 1516—1525.
Holbein. Hans Holbein der Jüngere. Deutsche Schule. Nr. 1479—1485.
Holbein. In der Art des Holbein des Jüngeren. Nr. 1487, 1489.
Holbein. Nach Holbein dem Jüngeren. Nr. 1486.
Janneck. Franz Christoph Janneck. Wiener Schule. Nr. 1678 bis 1681.
Juvenel. Nicolaus Juvenel. Deutsche Schule. Nr. 1627.
Kager. Mathias Kager. Deutsche Schule. Nr. 1633.
Kauffman. Maria Anna Angelica Kauffman. Deutsche Schule. Nr. 1610, 1611.
Kien. Johann Kien. Deutsche Schule. Nr. 1647, 1648.
König. Johann König. Deutsche Schule. Nr. 1615—1618.
Knoller. Martin Knoller. Wiener Schule. Nr. 1584.
Krodel. Wolfgang Krodel. Deutsche Schule. Nr. 1471—1472.
Kulmbach. Hans Suess von Kulmbach. Deutsche Schule. Nr. 1438.
Kupetzky. Johann Kupetzky. Deutsche Schule. Nr. 1579, 1594.
Lauterer. Johann Lauterer. Wiener Schule. Nr. 1709 bis 1711.
Lembke. Joh. Philipp Lembke. Deutsche Schule. Nr. 1620.

Loth. Johann Karl Loth. Deutsche Schule. Nr. 1550, 1551.
Maron. Anton von Maron. Nr. II, III.
Maulpertsch. Ant. Franz Maulpertsch. Wiener Schule. Nr. 1612.
Mayr. Joh. Ulrich Mayr (Mair). Deutsche Schule. Nr. 1644.
Mengs. Anton Raphael Mengs. Deutsche Schule. Nr. 1596 bis 1601.
Merian. Maria Sibylla Merian. Deutsche Schule. Nr. 1613.
Merian. Matthäus Merian der Jüngere. Deutsche Schule. Nr. 1614.
Meyer. Felix Meyer. Deutsche Schule. Nr. 1704.
Meytens. Martin von Meytens (Mytens). Wiener Schule. Nr. 1593.
Mignon. Abraham Mignon. Deutsche Schule. Nr. 1623, 1624.
Monogrammist R. F. Deutsche Schule. Nr. 1397—1400.
Müelich. Hans Müelich (Mielich). Deutsche Schule. Nr. 1414 bis 1416.
Oberdeutsch. Nr. 1417—1420, 1430, 1473, 1488.
Orient. Josef Orient. Wiener Schule. Nr. 1712, 1713.
Palko. Franz Karl Palko. Deutsche Schule. Nr. 1608.
Pellegrini. Antonio Pellegrini. Nr. 1585.
Pencz. Georg Pencz (Penz). Deutsche Schule. Nr. 1439.
Pfenning. D. Pfenning. Deutsche Schule. Nr. 1396.
Platzer. Johann Victor Platzer. Deutsche Schule. Nr. 1669, 1670.
Pock. Tobias Pock. Deutsche Schule. Nr. 1545, 1546.
Preisler. Daniel Preisler. Deutsche Schule. Nr. 1622.
Querfurt. August Querfurt. Wiener Schule. Nr. 1705—1708.
Rheinische Schule. Nr. 1492, 1493.
Rottenhammer. Johann Rottenhammer. Deutsche Schule. Nr. 1526—1532.
Rottmayr. Johann Franz Michael Rottmayr von Rosenbrunn. Wiener Schule. Nr. 1586.
R. F. Monogrammist. Deutsche Schule. Nr. 1397—1400.
Richter. David Richter. Wiener Schule. Nr. 1683, 1684.
Rugendas. Georg Philipp Rugendas. Deutsche Schule. Nr. 1645, 1646.
R. F. Werkstätte des Meisters R. F. Nr. 1401—1403.
Roos. Johann Heinrich Roos. Deutsche Schule. Nr. 1649, 1650.

Roos. Philipp Peter Roos, genannt Rosa di Tivoli. Deutsche Schule. Nr. 1635—1639.
Ruprecht. Johann Christian Ruprecht (Copie nach Albrecht Dürer). Nr. 1449.
Ruthart. Karl Andreas Ruthart. Süddeutsche Schule. Nr. 1578.
Rye. Aegydius de Rye. Deutsche Schule. Nr. 1629.
Sambach. Franz Caspar Sambach. Wiener Schule. Nr. 1662, 1714.
Sandrart. Joachim von Sandrart. Deutsche Schule. Nr. 1536 bis 1539.
Schäuffelein. Hans Leonhard Schäuffelein. Deutsche Schule. Nr. 1435—1437.
Schinnagl. Max Joseph Schinnagl. Wiener Schule. Nr. 1685 bis 1688.
Schmidt. Johann Martin Schmidt (Kremser Schmidt). Wiener Schule. Nr. 1558—1560.
Schönfeldt. Johann Heinrich Schönfeldt. Deutsche Schule. Nr. 1640—1643.
Schongauer. Martin Schongauer (Martin Schön, Hipsch Martin). Deutsche Schule. Nr. 1490.
Schongauer. Nach Martin Schongauer. Nr. 1491.
Schuppen. Jakob van Schuppen. Wiener Schule. Nr. 1606, 1607.
Schwarz. Christoph Schwarz. Deutsche Schule. Nr. 1540 bis 1544.
Seybold. Christian Seybold (Seibold). Wiener Schule. Nr. 1561—1563.
Solimena. Francesco Solimena und Johann Gottfried Auerbach. Nr. I.
Specart. Johann Specart. Deutsche Schule. Nr. 1534.
Spranger. Bartholomäus Spranger. Vlämische Schule. Nr. 1495—1506.
Stampart. Franz Stampart. Vlämische Schule. Nr. 1533.
Stern. Ignaz Stern (Stella). Deutsche Schule. Nr. 1587.
Strauch. Georg Strauch. Deutsche Schule. Nr. 1626.
Strigel. Bernhard Strigel. Deutsche Schule. Nr. 1425—1429.
Strudel. Peter Strudel von Strudendorff. Wiener Schule. Nr. 1573—1577.

Tamm. Franz Werner Tamm. Wiener Schule. Nr. 1565—1570, 1677.
Theodorich. Meister Theodorich von Prag. Deutsche Schule. Nr. 1392—1394.
Troger. Paul Troger. Wiener Schule. Nr. 1663.
Uffenbach. Philipp Uffenbach. Deutsche Schule. Nr. 1630.
Wagenschön. Franz Wagenschön. Wiener Schule. Nr. 1564.
Werner. Joseph Werner. Deutsche Schule. Nr. 1625.
Wittig. Bartholomäus Wittig. Deutsche Schule. Nr. 1619.
Zoffani. Johann Zoffani (Zauffely). Deutsche Schule. Nr. 1590 bis 1592.



GRUNDRISS DER GEMÄLDE-GALERIE.



I. Stock.

